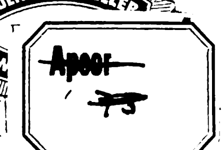







SIGILLVM ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV ANG
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS

Handbuch

zum

philologischen Verstehen

der

apokryphischen Schriften

des

Alten Testaments

für

Anfänger zunächst

ausgearbeitet

von

D. Joh. Friedr. Gaab,

Königl. Wirtemb. Prälaten und General-Superintendenten.

Erster Band.

Tübingen,

bei Heinrich Laupp.

1818.

(977)

Diese auf zween Bände berechnete Schrift, zu deren Ausarbeitung ich mich durch vielfältiges Bitten bewegen ließ, ohne zu bedenken, welchen Plakereien und öfters bis zur Ungeduld treibenden Mühseligkeiten ich mich dabei aussezte, kann als Seitenstük, wenn man will, zu Joh. Ge. Friedr. Leun's Handbuch zur kursorischen Lektüre der Bibel des A. B. für Anfänger auf Schulen und Universitäten (4 Theile in 8. Lemgo 1788—1791.) und Ebendesselben Handb. zur kursor. Lektüre der Bibel des N. B. (3 Th. in 8. Lemgo 1795 und 1796.) betrachtet werden und wird hoffentlich zunächst allen denen, welche mit den Apokryphen A. T. ihre erste Bekanntschaft machen wollen, so wie auch denen, welche weder die Lust noch die Mittel haben, sich anzuschaffen, was bisher für die Erklärung dieser Bücher herausgekommen ist und doch Etwas in Händen haben möchten, wo sie im Nothfall Rath darüber einholen können, willkommen seyn. Aber ich schmeichle mir, daß sie auch Gelehrten selbst, die mit diesen Apokryphen längst vertraut sind, und die ganze Literatur darüber besizen und kennen, angenehm seyn wird; denn sie werden darinn eine Menge neuer und neugeformter Interpretationen finden, welche zu abermaligen Prüfungen und endlicher Anfhellung der noch immer in großem Dunkel liegenden Apokryphen A. T. Veranlassung geben können.

Ich nahm Augusti's Libri V. T. apocryphi Lips. 1804., welche den Text des Vatikanischen Koder enthalten, vor mich und suchte das darinn Gegebene, wie es gegeben ist, mit Uebergehung, wo möglich, all dessen, was in die Kritik des allerdings der Kritik noch sehr bedürftigen Textes einschlägt, von Anfange bis zu Ende so aus einander zu sezen, daß der Anfänger dabei auf alle griechischen Worte und schwerere Formen derselben, die er noch nicht wissen mag, aufmerksam gemacht wird, so wenig als möglich andere Schriften für seinen Zwek nöthig hat und nachschlagen darf und ohne viele Mühe das, was der griech. Text enthält, enträthseln kann.

Jedes der apokryphischen Bücher ist der Hauptsache nach mit gleicher Ausführlichkeit von mir bearbeitet, damit der Anfänger nach Belieben mit diesem oder jenem sein Studium der Apokr. beginnen kann und derjenige, der blos einzelne Stellen nachsieht,

immer berathen ist. Nur das 1. u. 2. Buch der Makkab. sind kürzer behandelt, weil Luthers Uebersezung, die doch jeder hat, bei ihnen eher Hülfe leistet, als bei den übrigen Apokr., und weil ich meiner Arbeit der Käufer wegen keinen allzugroßen Umfang geben wollte.

Indem ich hier und da auf Schriften mich berief, welche zur Erklärung der Apokr. A. T. dienen, so wissen diejenigen, welche weiter gehen wollen, als sie durch mich geführt werden, wo sie sich hinzuwenden haben; wollen sie die einschlagende Literatur vollständig kennen lernen, so werden sie sich an die ältere und neuere Anweisungen zur Bücherkenntniß im Fache der Theologie von Buddeus, Walch, Nösselt, Keil rc. zu halten haben. Auch Fabricius bibliotheca graeca Vol. III. c. 14. nach Harles Ausgabe und Bretschneider's lexici in interpretes graecos V. T., maxime apocryphos, spicilegium Lips. 1805. S. 1. ff. werden sie mit Nuzen vergleichen; vor allem aber sollten sie sich die Eichhorn'sche Einleitung in die apokr. Schriften des A. T. 1795. bekannt machen, denn meine Arbeit sezt dieselbe eigentlich voraus und hat deswegen über die wahrscheinlichen Zweke der behandelten Schriften, den Geist, aus dem sie ausgiengen und ihre innere Oekonomie gar nichts oder kaum berührt.

So wie für jede Schrift zur öffentlichen Beurtheilung nur solche Männer zu wünschen wären, die sich in der darinn vorkommenden Materie selbst schon versuchten; so wünsche ich die meinige von einem Augusti, Bretschneider, Schleusner und andern Gelehrten dieser Art, welche mit den Apokryphen A. T. und den bisherigen Hülfsmitteln dazu vertraut sind, gewürdiget, denn nur sie vermögen recht zu wissen, was ich geleistet habe, und die Mängel, welche meiner Arbeit ankleben, billig anzusehen, einzelne auch schon in so ferne zu entschuldigen, als sie wohl wahrnehmen werden, daß ich lange nicht Alles zur Hand hatte, was über die Apokryphen geschrieben worden ist.

Die römische Zahlen — was mir gerade noch zu rechter Zeit beigeht — womit von dem Ende der Weisheitssprüche Jesus Sirach's an zitirt wird, beziehen sich allein auf die Schrift: Weisheit Salomo's.

Tübingen, den 5. März 1818.

Joh. Friedr. Saab.

Weisheit Salomo's.

Σοφια Σαλωμων = Σαλωμωντος. Das Wort Σαλ. wird, wie auch andere ursprünglich nicht griechischen Worte, Ιακαβ, το πασχα, ꝛc. bald mit, bald ohne Fall gebraucht. Weisheit Sal. viell. die Ansichten, welche sich (nach der Annahme) Salomo durch Nachdenken und Beobachtung über Gott, dessen Wesen und Wirken, über Welt und Natur, über den Menschen, sein Verhältnis und seine Bestimmung bildete und für das Leben nüzlich zu machen suchte.

1. Kapitel.

1. αγαπησατε — φρονησατε — ζητησατε viell. ihr sollt für die Zukunft lieben — denken — suchen. αγαπαν Freude an etwas haben und es gerne üben. δικαιοσυνη, צדקה, was recht ist, sich gebührt. οἱ κριν. τ. γ. Vokativ! Ihr Beherrscher, Regenten der Erde! κρινειν, שפט ψ. 2, 11. Jes. 40, 23. regieren. Regenten der Erde nimmt Nachtigal (Buch der Weisheit Halle 1799. S. 82.) für: „Israeliten," indem die Israeliten zu einer gewißen Zeit bestimmt zu seyn glaubten, Beherrscher der ganzen Erde zu werden. φρονειν περι nachdenken über. εν αγαθοτ. scheint zum Folgenden zu gehören, und für εν αγ. καρδιας zu stehen; mit einem guten, rechtschaffenen, von sündlichen Neigungen reinen Gemüth. εν απλοτ. κ. mit einem schlichten und uneingenommenen, unbefangenen Herzen, Sinn. ζητειν τον κυριον richtige Kenntnisse von Gott sich zu verschaffen bemüht seyn.

2. ευρ. er wird gefunden d. i. erkannt von denen, die ihn nicht versuchen, auf die Probe stellen d. i. die zufrieden sind mit dem, was und wie er sich offenbahrte und nicht verlangen, daß er ihnen zulieb noch diß und jenes mehr von sich sehen und hören lasse. εμφανιζ. er wird sichtbar gemacht, zeigt sich, wird kennbar denen, die nicht unglaubig sind, die

gegen das, was er sagte, that und noch thut, nicht einen entschiedenen Unglauben beweisen.

3. σκολιος, krumm, von der geraden Linie abweichend, dann: verkehrt, unrichtig. λογισμος Gedanke und Vernunftschluß. χωριζειν trennen, entfernen. Verkehrte, unrichtige Schlüsse, wie sie der Unglaube eingibt, entfernen (nehmlich uns oder: den Menschen) von Gott, statt, daß man ihm nahe kommen sollte. δοκιμαζειν = πειραζειν. δυναμι: Macht oder abstract. pro concreto: der Mächtige. Der Mächtige, der versucht wird, in den man Mistrauen sezt. ελεγχειν zurückhalten; hält zurück, nemlich von Gott. αφρων verstandlos, unvorsichtig, unverständig, thörigt, gottlos, unglaubig, wie כסיל , נבל.

4. κακοτεχνος, boshaft, Betrug und Ränke und Verderben ersinnend. σοφια die von Gott ausgehende Weisheit, die den Menschen bilden, belehren und bessern solle, kommt nicht in eine schalkhafte Seele, läßt sich nicht darinn nieder. κατοικ. Sie wohnt nicht in einem der Sünde unterworfenen (von der Sünde beherrschten) Körper. καταχρεος mit Schulden belastet, verschuldet, dann: obnoxius.

5. πνευμ. αγ. παιδ. der von Gott ausgehende heilige, hehre Geist, der die Menschen bilden solle, d. i. ἡ σοφια θεȣ. Man kann aber παιδ. auch zu δολον nehmen und vertiren: der heilige Geist (die Weisheit, die von Gott ausgeht, um die Menschen verständig und gut zu machen) flieht trügerische Gelehrsamkeit (παιδ.), die Sophistik, welche dem Unglauben dient. ἀπανιςημι ich stehe auf, wandere hinweg. Er entfernt sich, macht sich hinweg von .. λογ. V. 3. ασυνετος unverständig, thörigt. ελεγχ. V. 3. Er wird zurückgehalten da, wo Frevel hinzudringt, hingedrungen ist.

6. φιλανθρ. die Weisheit ist ein menschenliebender Geist d. i. er ist auf das Glück der Menschen bedacht und leitet sie gerne. και und ebendeswegen, weil er das Glück der Menschen gerne befördert, dieses aber durch die Reden des Gotteslästerers gestört wird. αθωεν für unschuldig erklären, ungestraft lassen. απο wegen. Sonst: αθωος ειμι εν. χειλος Lippe und: Rede. νεφροι Nieren, dann, wie כליות, das Innerste. μαρτυς Zeuge, dann: Kenner, weil der Zeuge

eine genaue Kenntniß der Sache haben solle, die er bezeugt. επισκ. Aufseher, Beobachter. αληθης wahrhaft, der weiß, was wahr ist und nichts anderes sagt. γλωσσα Zunge und: was die Zunge spricht, Worte, Reden.

7. πεπληρ. er füllet den Weltkreis, ist allenthalben verbreitet und gegenwärtig. το συνεχ. τ. π. nehmlich: πνευμα, oder = ὁ συνεχων, der Alles zusammenhält, damit es nicht aus einander weiche und zerfalle. Φωνη Stimme und: Laut. Er hat Kenntniß von jeglichem Laut.

8. Φθεγ. αδ. wer ungerechtes (gegen Gott) spricht, der Feind und Lästerer Gottes. ὀδ. μ. λαθη keiner mag, wird, verborgen seyn, bleiben. ὀδε μη durchaus nicht. παροδ. = παρελευσεται wird an ihm vorübergehen, ihn verschonen. ελεγχειν strafen, ahnden. δικη Strafe, Rache.

9. εν wegen. 5 Mos. 24, 16. διαβουλιον Anschlag und Gedanke, Gesinnung Ezech. 11, 5. 2c. εξετασις ein Gerichtsausdruck: Untersuchung des Beklagten vor dem Richter. ακοη λογ. αυτ. das, was man von seinen Reden hörte, seine Reden, die gehört wurden. ηξει (von ηκειν) werden kommen, gebracht werden. ε. ελεγχ. zur Strafe, damit bestraft werden. ανομ. eine wider das Gesetz begangene That, Sünde, Frevel.

10. ζηλωσις Eifer und wie קנאה auch Zorn. Abstract. pro concret. Des Eiferers oder: des Zürnenden Ohr hört Alles. θροος, θρυς sonst: Geräusch ist auch = Φθογγος, Laut, Schall. γογγ. Murren. Auch das leiseste Murren (und Schmähen) gegen Gott bleibt nicht verborgen.

11. φυλασσεσθαι τι sich vor etwas hüten. ανωφ. was nichts nützt, vielmehr nur schadet. Φειδεσθαι γλωσσης der Zunge schonen, sie zurückhalten. καταλαλια Lästerung. Vor Lästerung gegen Gott. οτι Φθ. λαθρ. ... denn ein solches auch noch so heimliches Gerede geht nicht leer (ungestraft) hinweg, vorbei. κενος vacuus u. impunis. καταψευδεσθαι lügen, lästern. αναιρειν wegnehmen, wegräumen, tödten. ψυχη das denkende Prinzip im Menschen, was bei Plato der νυς ist. Der Verf. stellte sich vor, eigentlich seien blos die Tugendhaften unvergänglich, die Lasterhaften und Bösen werden zwar auch nach dem Tode noch einige Zeit fortdauern, dann aber nach einem gehaltenen Gerichte vertilgt werden.

12. ζηλουν entweder: begierig etwas verlangen, nach etwas streben, oder = προσκαλεισθαι, herbeirufen. πλανη nicht blos unvorsezlicher Fehler, sondern Vergehen überhaupt. Es steht z. B. Ezech. 33, 10. für פשע. επισπ. herbeiziehen. ολεθρος Verderben = Vernichtung. εργα χειρων Handlungen.

13. Gott hat den Tod nicht geschaffen, er findet kein Vergnügen an dem Verderben der Lebendigen. τερπειν ergözen. επι mit Dativ. wegen, über.

14. εις το ειναι zum Seyn, zum Bestehen und Fortdauern schuf er alles. γενεσις Erzeugung, αι γεν. τ. κ. = τα γινομενα εν τω κοσμω was in der Welt erzeugt wird, ist (an sich und seiner ursprünglichen inneren Beschaffenheit nach) gut und dient zum Heil (σωτηρ.). σωτηριον = ὁ εἰς σωτηριαν εςι. Φαρμ. ολ. Gift des Verderbens, verderbliches Gift. αδης Unterwelt und: Gott der Unterwelt. βασιλειον nehmlich δωμα, οικημα, königliche Wohnung. Auf der Erde ist kein Königssiz für einen Gott der Unterwelt.

15. δικαιοσυνη die sittliche und religiöse Vollkommenheit, Tugend. Denn (zum Beweise, daß der Tod nicht über Alles auf der Erde herrscht) die Tugend (oder abstr. pro concr.) der Tugendhafte ist αθανατος, unsterblich, ewig fortdauernd und selig.

16. ταις χερσι κ. τ. λογοις durch Handlungen u. Worte, dictis factisque. Vielleicht: winkend (χερσι) und sprechend rufen sie ihn herbei. αυτον nehmlich θανατον. προσεκ. pflegen herbeizurufen. Φιλ. ηγησ. αυτ. sie halten ihn für einen Freund und schwinden hinweg = troz ihrer Freundschaft mit ihm, indem sie thun, was sie mit ihm verbindet, was ihnen den Tod zuziehen muß, schwinden sie doch hinweg. τηκειν, τακειν, zerfließen, auflösen, zerstören ꝛc. συνθ. εθ. π. α. sie machen einen Vertrag, Bund mit ihm, weil sie würdig sind, verdienen, zu seiner Partie zu gehören und also auch, dasselbe Loos mit ihm zu haben. μερις Theil, Antheil, Partei, und anderwärts auch: Loos.

2. Kapitel.

1. ειπ. εαυτ. sie pflegen sich, bei sich zu sagen, zu denken. Esther 4, 12. λογ. ου. ὀ. indem sie falsch denken, schließen. Sie

denken nach einer falschen, verkehrten Denkart, Schlußweise. ουκ ορθ. nicht recht d. i. ganz falsch. Litotes. λυπηρος traurig, mühselig. εν τελ. beim Tode. ιασις; מרפא Heilung, Heilmittel, Rettungsmittel. Es gibt kein Mittel, wodurch man sich unsterblich machen könnte. ουκ εγν. es ist niemand bekannt. αναλυειν zurükführen und zurükkehren. Also: der aus dem Grabe zurükgeführt hätte, zurükführen könnte, oder: der — zurükgekehrt wäre. αδης oft auch = ταφος, Grab. ψ. 141, 7.

2. αυτοσχ. ohne Ueberlegung, durch Zufall. μετα τουτο nachher, (bald) darauf. ως ου. ὑ. wir werden seyn, wie die Nichtgewesenen, als wären wir nie gewesen. καπνος, Rauch, Dunst = ὡς καπνος, wie ein Dunst. πνοη Hauch. ῥις, ῥιν, Nase. Der Hauch in unsern Nasen = der Lebenshauch, Lebensgeist. λογος Vernunft, Rede. σπ. Funke, den die Flamme von sich wirft. Unser Geist, unsere Vernunft, worauf die Menschen die Hoffnung eines unsterblichen Lebens bauen, ist nichts, als etwas ganz Vorübergehendes, ein Funke, der entsteht, wenn sich das Herz bewegt, nicht mehr vorhanden ist, wenn das Herz zu schlagen aufhört; oder: die Rede (deren Prinzip der Lebenshauch ist, welcher das Herz und die Lungen bewegt) ist blos ein Funke, welcher bei der Bewegung unsers Herzens entspringt.

3. ου nehmlich σπινθηρος. σβεννυμι, ich lösche aus. Erlöscht der Funke. τεφρα = σποδὸς, Asche. αποσβησεται = γινεται, es wird. διαχυειν ergießen, ausbleiben, zerstreuen. Der Geist, das Lebensprinzip (dieß ist πνευμα bei dem Verf., eben das, was ψυχη bei Plato) zerflattert, verfliegt, wie dünne Luft. χαυνος gedunsen, ausgedehnt, dünne.

4. επιλανθανεσθαι (eig. επιλαθεσθαι) wie Sirach 3, 14. 13, 10. 44, 10. Luk. 12, 6. passiv, vergessen werden, seyn, sonst: vergessen. εν χρονω = συν χρονω oder χρονῳ, mit der Zeit. μνημονευειν sich erinnern. τὸ ιχνος die Spur. Unser Leben geht vorüber, wie Spuren einer Wolke, die in einem Augenblik zerflossen sind und nichts von sich zurüklassen. ομιχλη Nebel. διασκεδαζειν zerstreuen, aus einander werfen. διωκειν forttreiben, fortjagen. η ακτιν der Strahl des Lichts, des Blizes, der Sonne. θερμοτης Wärme. βαρυνειν schwehr machen, beschwehren, niederdrücken.

5. η παρ. das Vorbeigehen. Unser Leben gleicht dem Vorbeigehen des Schattens, einem vorbeigehenden Schatten. ουκ εστι es ist nicht, es gibt nicht. αναποδ. das Zurükkehren, s. 2 Macc. 14, 44. Wir sterben nicht zum zweiten Mahle. κατασφραγιζειν = αποκλειειν verschließen. κατεσφρ. nehmlich αναποδισμος.

6. δευτε eig. hierher, nehml. kommet. απολ. laßt uns des Guten, das da ist, genießen. κτισις = κτισμα, das Geschaffene, rerum universitas. σπουδαιως, mit Fleiß, Eifer, waker. ως = ωσπερ, wie. Laßt uns alles, was geschaffen ist, waker genießen, wie unserer Jugend = und unserer Jugend genießen, so lange sie noch dauert.

7. πολυτελης, was viel kostet, köstlich. μυρον der von selbst ausfließende wohlriechende Saft, vorzüglich der Myrthe, dann: jede wohlriechende Salbe. πληθ. wir wollen uns füllen d. i. in Beziehung auf οινου: wir wollen vollauf und zur Genüge trinken, in Beziehung auf μυρων: wir wollen reichlich anwenden, gebrauchen. παροδευειν vorbeigehen. ανθος Blüte, Blume. εαρ, sonst ειαρ Frühling. Nicht (unbenüzt) gehe uns (für uns) die Blume des Frühlings vorbei.

8. στεφειν = στεφανουν, krönen. ροδον Rose. καλυξ Knospe. Nach Hesychius: flos rosae nondum apertus, vel qui se aperit. Laßt uns mit aufgehenden Rosen uns bekränzen. πριν η = πρὶν ἤ, ehe. μαραινεσθαι vertroknen, verwelken.

9. αμοιρος nicht theilnehmend, nicht theilhabend. αγερωχια sonst: arrogantia, hier: Wohlleben oder dergleichen. πανταχη überall. καταλειπειν zurüklassen. συμβολον Zeichen, Merkmal. ευφροσ. Fröhlichkeit. ἡ μερις ημ. der uns treffende Antheil, das, was uns zu Theil wird. κληρος Loos, Schiksal, das, wozu wir gebohren sind, Bestimmung.

10. καταδυναστευειν, in seiner Gewalt haben, unterdrüken, hudeln, eig. inique alicui imperare. Jacob. 2, 6. πεν. δικ. den armen, hülflosen Tugendhaften, Unschuldigen. φειδεσθαι schonen. ὁ πρεσβ. der alte Mann, Greis. εντρεπεσθαι sich umwenden, etwas fürchten, scheuen und: Ehrfurcht vor etwas haben, 2 Mos. 10, 3. πολιαι nl. τρίχες graues Haar; πολιαι πολυχρονιοι vieljähriges graues Haar.

11. εστω.. Unsere Stärke (allein) sei uns Gesez, Norm

für das, was recht ist = wir wollen von keinem Recht wissen, als dem, das unsere Stärke uns lehrt, unsere Macht bestimme, was recht seyn solle. το γαρ ασθ... denn Schwäche, die nichts nüzt (und weil sie nichts nüzt), wird (mit Recht) getadelt (Schwäche = derjenige, der sich nicht kräftig zeigt) oder: denn Schwäche wird als etwas unbrauchbares getadelt.

12. ενεδρευ. τινα einen hinterlistig behandeln, ihm auflauern und nachstellen. δε nun, daher. δυσχρηστος unnüz, überlästig, im Wege stehend. εναντ. er ist dem, was wir thun; (τοις εργ. ημ.) entgegen. ον. wirft uns Versündigungen gegen das Gesez (νομυ) vor, bringt zur Sprache die Vergehungen unseres Wandels. επιφημιζειν etwas zur Schande des Andern bekannt machen. Ob παιδεια Verhalten bedeute, läßt sich noch bezweifeln, also viell. die Vergehungen gegen den von uns genossenen Unterricht. Anders Haab hebr. griech. Gramm. S. 126.

13. επαγγελλειν, γελλεσθαι, profiteri, vorgeben, sich rühmen. παις κυρ. עבד יהוה, Verehrer Jehovas.

14. Er dient uns zum Tadel, zum Vorwurf selbst unserer Gedanken = er spricht und handelt so, daß er unsere Gedanken sogar tadelt, daß wir sie für tadelswürdig halten müssen, nach dem, was wir von ihm sehen und hören.

15. βαρυς schwer, beschwerlich, lästig ist er uns, και βλεπ. wenn er auch nur von uns gesehen wird = schon sein Anblik ist uns beschwerlich. ανομ. unähnlich. βιος Lebensweise. τοις αλλοις nehmlich βιοις. εξαλασσειν verändern; verändert = verschieden, ganz anders beschaffen. τριβος gebahnter Weg, Weg überh. dann, wie מסלה Lebensweise, Verhalten.

16. κιβδηλος unächt, verfälscht, Schlacken enthaltend. λογιζεσθαι εις = λογιζεσθαι ως, angesehen seyn wie.. Für Schlaken (etwas Schlechtes und Verwerfliches) werden wir von ihm gehalten. απεχεσθαι sich enthalten, meiden. οδοι Einrichtungen, Handlungsweise, oder eigentlich: Wege, Pfade. ακαθαρσια Unreinigkeit, Fläterei. μακαριζειν glüklich preisen. τα εσχατα das lezte Schiksal oder: das Ende, der Tod. Er sagt immer, dem Tugendhaften stehe ein glükliches Loos, und sei es erst nach dem Tode, bevor. αλαζονευειν, εσθαι, sich rüh-

men, oder nach Hesych auch: lügen. πατ. θεου — nehml. ειναι. Gott sey ein Vater, liebreicher Besorger derer, die gut seyen.

17. ιδωμεν ει . . laßt uns sehen, ob . . πειραζειν versuchen, erfahren. εκβασις Ausgang, Erfolg, Ende. Laßt uns erfahren, was an seinem Ende seyn wird = ob sich eine Folge seines Vertrauens auf Gott im Ausgang seines Lebens zeigt.

18. ο δικ. wer thut, was recht ist, was die Schuldigkeit erfordert, der Tugendhafte, Fromme, wie צדיק. υιος θεου Liebling Gottes. αντιλαμβανεσθαι τινος, sich an einen halten, ihn fassen, sich seiner annehmen. χειρ Hand, Gewalt. ανθεστηκως der gegenüber stehende, Widersacher.

19. εταζειν untersuchen, dann: foltern, quälen. Laßt uns ihn quälen durch Schmach und Martern. βασανος Untersuchung, Folter, Marter. επιεικεια kann (s. Reiske Index zu Demosthen.) probitas, aber auch so viel als πραοτης, Sanftmuth, Nachgiebigkeit seyn. Damit wir seinen Sinn kennen lernen und seine Duldsamkeit unter Widerwärtigkeiten erproben. ανεξικακια die Tugend dessen, ος ανεχεται (erträgt) κακιαν, Duldsamkeit, Geduld.

20. ασχημων schimpflich. καταδικαζειν τινα gegen einen den Ausspruch thun, ihn verurtheilen. επισκοπη Aufsicht, Vorsorge. Sarkastisch! denn es wird ja, nach seinen Worten (wie er versichert) Vorsorge für ihn geschehen = Gott wird ihm helfen. εκ zufolge.

21. Dieses denken sie und gerathen in Irrthum = so denken sie irriger Weise, oder: so denken sie und kommen dadurch immer mehr zu irrigen Ansichten. αποτυφλουν verblenden, machen, daß man nichts sieht. Ihre Bosheit, ihre bösen Neigungen lassen sie die Wahrheit nicht einsehen, und ihr nicht huldigen.

22. ουκ εγν. sie kennen und verstehen nicht. μυστ. θεου die Geheimnisse, die verborgenen Absichten und Wege Gottes (bes. mit den Frommen). μισθον οσ. sie hoffen, rechnen auf keinen Lohn für Heiligkeit, für ein heiliges unsträfliches Leben. ουδε εκριναν nehmlich μισθον οσιοτ. sie halten den Lohn für die

Helligkeit nicht für die Belohnung unbeflekter Seelen. γερας Ehrenbelohnung. αμωμος ohne Fleken.

23. επ' αφϑ. Gott hat den Menschen geschaffen wegen der Unverweslichkeit, zu einem unsterblichen seligen Leben. επι s. Matthiä ausf. gr. Gramm. §. 585. b. β. εικων Bild, Abbild. ιδια ιδιοτης = ιδιοτης εαυτε, seine Eigenthümlichkeit, das, was seiner Natur eigen ist, die αφϑαρσια namentlich.

24. φϑονος Neid. διαβολος Verläumder, Angeber, dann: Satan. πειραζειν nehml. τον ϑανατον. Sie werden den Tod erfahren, der Tod wird sie treffen. So kommt πειραζειν auch Kap. 12, 26. μερ. K. 1, 16. εκεινε nehml. διαβολε. Die zur Partei des Teufels gehören.

3. Kapitel.

1. δικ. ψυχ. die Seelen der (abgeschiedenen) Tugendhaften. εν χ. ϑ. nehml. εισι. In Gottes Hand seyn = seines Schuzes und seiner Liebe genießen. απτειν, απτεϑαι berühren, treffen. βασ. K. 2, 19.

2. αφρονες Thoren, Unglaubige. τεϑν. In den Augen der Läugner der Unsterblichkeit scheinen sie gestorben d. i. ganz gestorben, auch der Seele nach todt zu seyn. εν οφϑαλμοις τινος nach eines Urtheil. Sirach 8, 16. λογιζεϑαι gehalten werden. κακωσις Unglük, εξοδος nehml. εκ τε βιε Weggang vom Leben, Tod.

3. η αφ' ημ. πορ. ihr Weggang von uns, ihre Trennung von uns, ihr Tod. συντριμμα Zerstörung, völliger Untergang oder auch, wie שבר, Unglük. εν ειρ. in (glüklicher) Ruhe, oder: in Glük, glüklich, בשלום.

4. εν οψ. = εν οφϑαλμοις V. 2. κολαζεϑαι gestraft, geplagt, mit Leiden belegt werden. Selbst in diesem Leben, wenn sie nach dem Urtheil der Menschen noch so hart geplagt werden, ist ihre Hoffnung, Erwartung der Unsterblichkeit voll, vollständig = ungeschwächt und durch nichts gekümmert und getrübt.

5. ολιγα Adverb. ein wenig. Zachar. 1, 15. παιδευϑ. gezüchtiget = mit Leiden belegt. μεγαλα = μεγαλως, viel, sehr. ευεργετεμαι ich erhalte Wohlthaten, Gutes. επειρ. er hat sie versucht, durch seine Züchtigung geprüft, hat ihnen Gelegen-

heit gegeben, ihre gute Gesinnungen zu erproben. αξ. hat sie passend für sich (K. 12, 7. 26.), seiner würdig gefunden, würdig und fähig, einst bei ihm zu seyn, würdig, nicht vernichtet zu werden.

6. χωνευτ. Ort zum Schmelzen, Schmelzofen. δοκιμαζειν sehen, ob etwas ächt (δοκιμον) seye, läutern, prüfen, und auch: erproben, bewähren. ολοκαρπ. = ολοκαυτωμα, Opfer, das ganz verbrannt wird. ολοκ. θυσ. ein Brandopfer bei der Opferhandlung (θυσ.). προσδ. annehmen, aufnehmen, gnädig aufnehmen. Er betrachtete sie als Opfer, die ihm ganz angehören.

7. εν κ. επισκ. αυτ. zur Zeit, wo er sie untersucht = wo sie und Andere beim göttlichen Gerichte einst zu erscheinen haben. αναλαμψ. werden sie leuchten, glänzen, in Glorie zu sehen seyn, s. Daniel. 12, 3. σπινθηρ K. 2, 2. η καλαμη der Halm. Sie werden wie Funken auf den Halmen herumlaufen = werden bei dem Gericht, das Gott halten und wobei er sie als Vollführer seines Willens gebrauchen wird, als ein Feuer Gottes über das, was Stoppel dieser Welt ist, herfahren und es vertilgen.

8. κρινειν regieren K. 1, 1. κρατειν τινος etwas anfassen, festhalten, in der Gewalt haben, besizen, beherrschen. και βασ. über sie selbst aber wir nur Gott König seyn.

9. οι πεπ. α. sie, die ihm vertrauten. Perf. ind. med. von πειθειν überreden, überzeugen; im med. sich überzeugt halten, Zutrauen haben 2c. Ueber das οι s. Matthiä Gramm. §. 183. συνιημι ich verstehe, sehe ein, bemerke, erkenne, erfahre. αληθ. seine Wahrhaftigkeit, daß er wahr redte, ihnen nichts versprach, was nicht eintrift. εν αγαπ. gehört nicht zu οι πις. Die ihm treu blieben, werden mit Liebe bei ihm verharren. οτι denn Gnade und Barmherzigkeit, Güte, wird seinen Auserwählten zu Theil. Der Auserwählte = der Liebling.

10. καθα ελογ. dem zu Folge, was sie (Böses) thaten und ersannen = wie ihre Denkungsart es verdient. επιτιμια = επιτιμησις, Strafe. 2 Cor. 2, 6. 2c. εχειν tragen, leiden. Sir. 51, 3. οι αμελ. sie, welche sich nicht kümmerten um das, was recht ist. αμελειν unbesorgt um etwas seyn, es nicht

thun. δια. K. 1, 1. αφιημι τινος, απο τινος ich trenne mich, entferne mich, bin ferne von jemand, und ein anderes Mal: wegstellen, zurüktreiben, wegschaffen, entfernen.

11. παιδεια Belehrung. εξεθενειν für nichts halten, verschmähen. ταλαιπ. unglüklich. κενος leer, eitel, nichtig. Ihre Hoffnung ist leer = das, was solche Menschen hoffen und erwarten, erfolgt nicht. οι κοπ. nehml. αυτων. ανονητος (von ονημι, ich nüze, helfe) = ακερδος, ανωφελης. Ihre Arbeiten, was sie thun, ist ohne Nuzen. αχρηςος nicht nüzlich, mit keinem Vortheil verbunden.

12. αφρων verstandlos, unverständig, dann: gottlos, lasterhaft. Nach dem Bielischen Thesaurus könnte αφρων auch adulter, adultera bedeuten.

13. επικ. verflucht, unglüklich. γενεσις, Geschlecht, Familie. 1 Mos. 6, 9. οτι wie das hebr. כי ja! ςειρα unfruchtbare, kinderlose. αμιαντος unbeflekt. η αμιαντ. vielleicht: die Jungfrau. Ja! glüklich ist noch (gegen sie gehalten) die kinderlose Jungfrau. γινωσκειν erfahren, wie ידע. κοιτη Beischlaf. Der Hebräer sagte auch: ידעה משכב איש 4 Mos. 31, 35. Richter 21, 11. κοιτη εν παραπτ. sündlicher Beischlaf. εξει καρπον sie wird keinen καρπον κοιλιας, keine (wohlerzogene) Kinder aufweisen können, aber andere Frucht haben und vorzeigen, ihre Keuschheit nahmentlich und Enthaltsamkeit, welche belohnt werden. εν επ. ψυχ. wenn die Seelen untersucht werden = wenn Gott die Seelen richtet und entweder belohnt oder bestraft.

14. και ευνεχ. nemlich μακαριος. Ευν. ist nach einem alten Lexikographen, den Biel im Thesaurus benuzte, auch = αγαμος, ein Unverheuratheter. εργαζεσθαι εν χειρι mittelst der Hand thun = durch Handlungen verüben. το ανομημα das Vergehen gegen das Gesez, der Frevel. ενθυμεισθαι denken. κατα wider. πιςις Treue. χαρις Belohnung, Wiedervergeltung, αμοιβη, wie Hesychius es erklärt, womit die sonstige Bedeutung: Dank zusammenhängt. εκλεκτος auserwählt, vorzüglich. κληρος Loos, Bestimmung, Stelle. ναος κυρ. Tempel Jehovas. θυμηρης, θυμαρης (nach θυμαρειν Gefallen haben) erfreulich, angenehm. Der Verf. hatte offenbar Esaj. 56, 4. 5. vor Augen. Im Tempel des Herrn kann heißen:

im Himmel. So kommt היכל יהוה Ψ. 11, 4. 18, 7. vergl. Offenb. Joh. 3, 12. Oder stehen die Worte sprichwörtlich. Er hat eine vorzügliche Bedienung im Tempel, konnte bedeuten: er ist sehr glüklich und geehrt.

15. πονος Arbeit, Mühe. καρπος Vortheil, Folge. ευκλ. = ενδοξος, glänzend. αδιαπτ. nicht fehlend, beständig, fest. ριζα wie שׁרשׁ Wurzel, Stamm, Sprößling. Φρονησις Einsicht mit Rechtschaffenheit, frommen, guten Gesinnungen verbunden, nach αφρων unverständig, uneinsichtig, schlecht. Die Sprößlinge, Kinder verständiger, guter Eltern sind ein glänzender und dauernder Nutzen, Erfolg gehabter Mühen. Φρονησ. abstr. pro concr. = Φρονιμων.

16. μοιχος Ehebrecher. ατελεσος unvollendet, unreif K. 4, 5. Sie sind und bleiben unreif, gedeihen nicht. σπερμα Geschlecht, Kinder, Abkömmlinge. εκ παρ. κοιτ. (V. 13.) die aus, in gesezwidrigem Beischlaf (erzeugt) sind. αφανιζεσθαι unberühmt, unbedeutend seyn, werden, (αφανης dunkel, nicht glänzend).

17. μακροβιος lange lebend. εις ουθ. für gar nichts. λογιζεσθαι angesehen, geachtet werden. ατιμος ruhmlos wird zulezt (επ' εσχατ. nemlich ἡμερων) ihr Alter (γηρας) seyn.

18. οξεως schnell, bald. ελπιδα Hoffnung zu etwas Gutem, das ihrer wartet, zu einem bessern Leben. ημερ. διαγν. = καιρος επισκοπης K. 2, 7. 13. διαγνωσις Untersuchung. παραμυθιον Trost, was beruhiget, und für die Zukunft heiter machen kann.

19. γενεα Geschlecht, Familie, Stamm. αδικος böse, frevelhaft. χαλεπος schwer und hart. τα τελη = το τελος, das Ende.

4. Kapitel.

1. κρεισσον besser (als Kinder zu haben, denen ein unglückliches Loos und Ende wird) und weit vorzuziehen ist Kinderlosigkeit (ατεκνια) bei Tugend = verbunden mit Tugend. αυτης nemlich αρετης, das personificirt ist. Denn in dem Andenken an sie, da sie von Gott und den Menschen gekannt ist, liegt ihre Unsterblichkeit = dieses Andenken macht, daß sie nie vergessen werden wird. Bei αθανασ. ist wohl auch αυτης zu

denken. μνημ. αυτ. passiv = Andenken an sie (die Tugend = solche Tugendhafte).

2. παρυσαν als gegenwärtig, wenn sie da ist. So lange solche Tugendhaften leben. μιμεισθαι nachahmen. Sie ahmen nach, neml. die Nachahmenden = man ahmt nach. απελθ. ist sie weggegangen = sind solche Tugendhaften todt. ποθ. es sehnen sich neml. die Sehnenden = man sehnet sich darnach, man vermißt sie. αιων die künftige Welt. s. Vorstius de hebr. N. T. ed. Fischer. S. 39. f. στεφανηφορειν eine Krone tragen. πομπευειν einen Triumph halten, prangen. ἀγωνα νικαν den Kampf gewinnen, wie νικαν μαχην eine Schlacht gewinnen. αμιαντος K. 3, 13. αθλον das Kämpfen und der Kampfpreis. Nachdem sie den Kampf gewonnen, glücklich bestanden hat, für den unbeflekte, reine, durch nichts entweihte Kampfbelohnungen, wie sie für αμιαντες (K. 3, 13.) sich schiken, ausgesezt sind.

3. πολυγονος vielzeugend, fruchtbar. χρησιμευειν nüzlich, brauchbar seyn, Sirach 13, 4. Vielleicht: taugt nichts. Baduellus: non utilis erit, non proficiet, non prosperabitur. εκ νοθων = ὁ εκ νοθων, wie 5 Mos. 23, 2. εκ πορνης für: ὁ εκ πορν. νοθος unächt. το μοσχευμα der Ableger, stolo. ριζαν διναι Wurzel geben, schlagen. εις βαθ. in die Tiefe. Die aus unächten Ablegern, Sprößlingen Gepflanzten werden keine tiefe Wurzeln schlagen. ασφαλης sicher, fest. βασις Grundlage, Grund. εδραζειν stellen, setzen. Sie fassen keinen festen Grund, gewinnen keinen festen, sichern Stand.

4. αναθαλλειν wiedergrünen, neue Zweige treiben, auch blos: grünen. Wenn sie auch an den Zweigen (εν κλ.) eine Zeitlang grünen. επισφαλως schlüpfrig, wankend, unsicher. βεβηκος von βαινω, zu dem βασις, Grundlage V. 3. auch gehört: stehend, gegründet, feststehend. Für βεβηκοτα, das auf μοσχευματα zur Noth bezogen werden kann, ist wahrscheinlich die anderweitige Lesart: βεβηκοτος zu wählen. βεβηκοτος ist Genitiv. absolut. Sie werden, da sie nun ganz locker dastehen, von dem Winde hin und her getrieben, geworfen (σαλευθ.), durch die Gewalt der Winde (von heftigen Winden) aus der Wurzel gerissen (εκριζ.). Grotius: ad injurias facile patent, quia familiam, a qua defendantur, nullam habent.

5. περικλαω ich biege um, breche ab. κλων = κλαδος Zweig, Ast. ατελεστος K. 3, 16. unvollendet hier: unausgewachsen, nicht erstarkt genug. αχρηστος unnüz, zu nichts zu brauchen. αωρος noch nicht zeitig und nach Hesychius auch: unangenehm. επιτηδ. tauglich. Grotius: nemo eos sibi vult adsciscere.

6. υπνος Schlaf, Beischlaf. μαρτυρ. πον. Zeugen der Schlechtigkeit, des Lasters. κατα gegen. εξετασμος = εξετασις K. 1, 9. διαγνωσις K. 3, 18.

7. Φθανειν zuvorkommen; Φθανει τελευτησας oder τελευτησαι, er stirbt früher, als zu erwarten war, stirbt frühzeitig, vor der Zeit. αναπαυσις Ruhe.

8. γηρ. τιμ. ehrenvolles Alter ist nicht (gerade) das viele Zeit zählende (πολυχ.), es (das ehrenvolle Alter) wird nicht nach der Zahl der Jahre gemessen, gerechnet (μεμετ.).

9. πολια — neml. θριξ. s. K. 2, 10. Φρονησις Einsicht mit guten Gesinnungen verbunden, Weisheit gilt bei den Menschen für graues Haar. γηρως Genitiv. = γήρατος von γηρας. s. Matthiä ausf. Gramm. §. 84. ηλικ. γ. das Alter des Greisenalters. ακηλιδ. unbeflekt (κηλιδουν beschmuzen). Ein unschuldvolles Leben ist das (wahre) Greisenalter, verdient und hat die Achtung, die sonst dem Greisenalter gerne erwiesen wird.

10. ευαρ. angenehm, wohlgefällig. ηγαπ. er wird oder: er ward (von ihm) geliebt. ζων μετ. αμ. lebend unter den Sündern = aus der Gesellschaft der Sünder heraus, unter welchen er leben muß, mußte. μετατιθεσθαι versezt, von der Erde weggenommen werden. Ein Ausdruk, entlehnt aus Henochs Geschichte 1 Mos. 5, 24. vergl. Hebr. 11, 5.

11. αρπαζειν rauben, wegraffen, neml. εκ του βιου. αλλασσειν verändern, anders machen und dem Sinn nach: verkehren. συνεσις Einsicht, Verstand, Klugheit. δολος irrige Lehre und Verführung aller Art. απαταν vom Wege abführen, verführen, verleiten.

12. βασκανια Blendwerk. Φαυλοτης Bosheit, Laster. αμαυρουν verdunkeln, verunstalten. ὁ ρεμβασμος das Umhertreiben, der Schwindel der Begierden (επιθ.), die unruhigen Begierden. μεταλλευειν umschmelzen, umwandeln, s. Viel

Thesaur. νυς ακακος schuldloses Herz, unverdorbenes Gemüth, unverdorbener Sinn.

13. τελειωϑ. Aor. 1. pass. von τελειοω, ich vollende. Er, der in kurzer Zeit vollendet ist, war = der alle Grade der Prüfungen, die zu seiner Vervollkommnung führen mußten, durchlief und nun vollkommen ist, wurde. Ein Ausdruck aus den Mysterien, wie Kleuker (Salomonische Denkwürdigkeiten Riga 1785. S. 203.) bemerkte. πληρυν vollmachen, ausfüllen. μακρος lang, vom Raum, viel, von der Zeit. Er hat durch seine eigene Ausbildung, sein Beispiel ꝛc. in kurzer Zeit mehr ausgerichtet, als ein anderer in noch so vielen Jahren.

14. αρεςος wohlgefällig, angenehm. σπευδειν wegeilen, und ein andermahl auch: beschleunigen, was החיש beides auch bedeutet. Aus der Mitte der Bosheit, des Lasters = aus der Verbindung mit schlechten, gottlosen Menschen.

15. λαοι Völker, Haufen = die große Menge. Man gibt es Menschen, vielleicht in Beziehung auf 1 Sam. 24, 10. wo die LXX. λαος statt des hebr. אדם haben. Aber dieses λαος der LXX. kann dadurch in ihren Text gekommen seyn, daß der Uebersezer der Stelle, dem diktirt wurde, עם für אדם hörte. νοειν betrachten, überlegen; beachten oder: verstehen, einsehen. τιϑεναι επι διανοια bedenken, beherzigen. το τοιυτο so etwas. εν mit. Gnade und Güte ist mit seinen Auserwählten = sie genießen seine Gnade.. εκλεκτ. K. 3, 9. επισκοπη Strafe, und — Fürsorge, Liebe, gerade wie פְּקֻדָּה auch beide Bedeutungen hat. οσιοι die ihm Geweihten, Frommen ψ. 34, 10.

16. κατακρινειν verdammen. καμων Aor. 2. partic. indic. von καμνω ich ermatte, sterbe. K. 15, 9. νεοτης τελ. τ. die frühe vollendete (V. 13.) Jugend. πολυετης viele Jahre habend. Der frühe Tod der Guten ist Gnadenerweisung Gottes, und langes Leben der Gottlosen ist demnach ein Beweis, daß Gott kein Gefallen an den Bösen hat, daß ihre Denk- und Handlungsweise verwerflich ist.

17. οψ. Hier und im Folg. ist das Futurum als Präsens zu nehmen. Sie sehen wohl den Tod des Weisen, aber (και) sie verstehen nicht (V. 15.), τι εβυλευσατο neml. ὁ κυριος. τι was das seye, bedeute, was Gott über ihn beschloß = sie

kennen die Absicht Gottes nicht, warum er ihn sterben ließ. εις τι wozu, warum. ασφαλιζεσθαι sichern, außer Gefahr bringen.

18. εξεθενειν für nichts achten. εκγελαν auslachen. Er wird sie verlachen, alium illorum exitum praevidens, sezt Grotius bei. μετα τετο hernach, wenn sie selbst sterben. πτωμα Fall, Unglück, oder Leichnam, ohne daß νεκρε dabei stehen muß (s. Fischer prolusion. de vitiis Lex. N. T. S. 657.). Sie werden in schimpflichen Fall gerathen, mit Schande dahin sinken, oder: sie werden verachtete Leichname seyn. υβρις Schande. εν bei, unter. νεκροι δι' αιωνος, die für immer todt sind. Oder δι' αιωνος für sich genommen: durch die Ewigkeit hindurch, auf immer. 5 Mos. 5, 29. rc.

19. Hier ist wieder Eigentliches und Uneigentliches von dem Verf. unter einander geworfen! ρησσειν — ein Fechterausdruk! — niederwerfen. αφωνος sprachlos, stumm. Worüber sie betäubt seyn werden. πρηνης vorwärtsgebeugt. σαλευειν in Bewegung bringen, bewegen, sich bewegen, schütteln. Sie werden aus ihren Fundamenten heraus geschüttelt, gerissen werden. εως εσχατε neml. των θεμελιων. χερσεσθαι = ερημεσθαι, verwüstet, zerstört werden. οδυνη Schmerz. απολυεσθαι, λεσθαι, λλεσθαι, verloren gehen, sich verlieren.

20. ερχεσθαι herbeikommen. συλλογισμος Ueberlegung oder: Zusammenrechnung. Wenn sie ihre Sünden überdenken oder: wenn ihre Sünden zur Zeit des Gerichts zusammengerechnet werden. δειλος furchtsam. ελεγχειν überführen. εξεναντιας = εξ εναντιας χωρας gegenüber, nl. stehend, wie die Zeugen bei Gericht. ανομ. Kap. 3, 14.

5. Kapitel.

1. τοτε alsdann. ςησ. er wird sich (vor Gericht) stellen. παρρησια nach Hesych = αδεια Unerschrokenheit. πολυς viel und — groß, wie רב. κατα προσωπον gegenüber. θλιβειν drüken, drängen, quälen, plagen. αθετειν verachten. πονοι Bemühungen neml. im Dienste der Tugend.

2. ιδοντες — sie, die Bösen, die es oder: ihn sehen. ταρασσεσθαι erschüttert werden. Sie werden vor heftiger (δειν.) Furcht erschüttert werden = in große Furcht gerathen und erbeben.

beben. ἐξιστημι ich seze in Erstaunen, αμαι ich bin in Erstaunen. παραδοξον das Unerwartete. Ueber dem unerwarteten Glük (σωτηρ.) neml. des Tugendhaften (δικαιε).

3. ερεω ich sage. μετανοουντες voll Reue (über ihre ehemalige Mishandlungen). δια wegen, in. πνευμ. στενοχ. Bedrängniß, die den Geist, die Seele drükt. στεναζειν seufzen. γελως Lachen, Gegenstand des Lachens. παραβολη Gleichniß, Denkspruch, Weisheitsspruch und — wie משׁל auch Spottlied. Den wir einst (ποτε) zum beschimpfenden Gleichnis hatten, gebrauchten d. i den wir nannten, wenn wir jemand beschimpfen wollten, indem wir sagten, er ist ebenso ein elender Mensch, wie er; oder: der, von dem wir (diß und jenes) zum beschimpfenden Spottlied gebrauchten. ονειδισμος Beschimpfung.

4. οι αφρ. wir, die Unsinnigen, wir Unsinnigen hielten sein Leben (seine tugendhafte Lebensweise) für Wahnsinn (μανιαν) und sein Ende (seinen Tod) für schändlich (für den Tod eines Verächtlichen). μαν. = ως oder εις μαν.

5. πως wie, wie ist es möglich? jezt wird er gezählt κατολογιζεσθαι gerechnet werden. Gerechnet werden unter = gleichgesezt werden, wie נחשׁב. Söhne Gottes s. Kap. 2, 18. αγιοι Engel oder Fromme, die bei Gott sind und seyn dürfen. Auch קדושׁים bedeutet beides. κληρ. s. K. 2, 9. Nach Suidas ist κληρος auch soviel, als τοπος, Stelle. εν bei.

6. αρα ja! gewiß! אך. επλ. wir haben uns verirrt. φως δικ. das Licht der Tugend = die Tugend, die unsern Pfad erleuchten d. i. unser Leben beglücken konnte. λαμπειν leuchten, glänzen. ανατελλειν aufgehen lassen Esaj: 61, 11. 2c. und aufgehen Es. 60, 1. Die Sonne ist uns nicht aufgegangen = wir blieben in Finsterniß d. i. Unwissenheit.

7. ενεπλ. wir füllten uns, versammelten uns in Haufen. Man muß המלא Job. 16, 10. vergleichen. τριβοις für die Wege des Frevels und des Verderbens (die zum Verderben, Unglük führen). Oder sollte die Präposition εν vor τριβοις durch die lezte Sylbe von εμπλησθημεν einmal verdrängt worden seyn? διοδευειν durchwandeln. ερ. αβ. unwegsame Wüsten = wir giengen auf Pfaden, die nur zum Elend, zu keinem

Glük führten. οδος κυρ. Weg, den der Herr gegangen wissen will. γινωσκ. kennen und — Rüksicht nehmen auf . .

8. ωφελειν nüzen. υπερηφανια Uebermuth. πλ. μετ. αλ. Reichthum mit Pralerei, Stolz (verbunden) = Reichthum, wobei wir uns so aufblähten. συμβεβληται ist nach Hesychius unter anderm ebenso viel, als ωφελει.

9. παρερχεσθαι vorübergehen. σκια Schatte. αγγελια Bottschaft, Gerücht, Sage. παρατρεχειν ebenfalls: vorübergehen. αγγ. könnte auch abstr. pro concr. seyn, „Bote", wie schon Vulg. es nahm.

10. ναυς Schiff. διερχεσθαι durch etwas gehen, hier: durchschneiden. κυμαινομεν. Wellen schlagend, wogend. ης neml. ναός, νεος, νεως. διαβ. aor. 2. part. act. von διαβαινω, ich gehe vorüber. Qua nave elapsa. ουκ εστι es ist nicht, läßt sich nicht. ιχνος 2, 4. ατραπος gerader Weg, auf dem man nicht irren kann und Weg überhaupt. τροπις (im Genit. τροπιδος u. τροπιος) Schifskiel, Schifsboden. κυμα Welle.

11. ορνεον = ορνις Vogel. διιπταμαι ich durchfliege. τεκμαριον Merkmal. πορεια der Weg, hier: Flug. πληγη ... er durchkreuzt (διοδευειν durchreisen 2c.) mittelst der Bewegung seiner Fittige (κινεμ. πτερ. eig. der bewegten Fittige) die durch den Schlag (πληγη) der Flügel (ταρσων) geschlagene, durch die Gewalt (βια) der schnellen Bewegung (ροιζε) zertheilte (σχιζομενον) leichte (κυφ.) Luft (πνευμα = αηρ), aber (και) nachher wird kein Zeichen (σημειον) des (seines) Gehens (Flugs, επιβας.) in ihr (der Luft) mehr gefunden, bemerkt.

12. Oder, wie, wenn ein Pfeil (το βελος) nach dem Ziele (ὁ σκοπος) geworfen, geschleudert ist (βαλλειν werfen), die (durch ihn) durchschnittene, getheilte (τεμνειν spalten 2c.) Luft sogleich (ευθεως) in sich selbst wieder zurükkehrt, zusammenfließt (αναλυειν s. K. 2, 1. in seinen vorigen Zustand zurükgehen), so daß man seinen Weg (den Weg, den er durch die Luft nahm, διοδον) nicht mehr weiß.

13. γενναω ich zeuge, gebähre; im Paß. gebohren werden. Ebenso (ουτως) gieng es auch uns; wir wurden gebohren und verschwanden. εκλειπειν ermatten, ausgehen, sterben, verschwinden. σημ. V. 11. δεικνυμι ich zeige, weise auf. καταδαπαναω, ich verbrauche, verzehre, reibe auf.

14. ὅτι wie כי ja! oder: denn. χοῦς = עפר Staub. Φέρειν tragen, wegtragen. Wie Staub vom Winde (weiß nicht wohin) weggetrieben. πάχνη Reif, pruina. λαῖλαψ Sturmwind. διώκειν verfolgen, verjagen. λεπτός dünn. Aber, Reif und Verfolgen des Sturmwinds reimen sich nicht zusammen; man muß ἄχνη „Spreu, Hälse" lesen, wie der syrische Uebersezer unseres Buchs in seinem Text gehabt zu haben scheint.

14. καπνός Rauch. διαχυειν ausgießen, verbreiten, zerstreuen. μνεια Andenken (mit Genit.) an einen. καταλυτος einer, der einkehrt, Fremder. μονοημερος eintägig. παροδευειν vorübergehen, verschwinden.

15. εν κυρ. bei (εν = παρα) dem Herrn ist ihr Lohn (μισθ.) = Gott wird sie belohnen. Φροντις αυτων die Sorge, das Sorgen für sie. υψισος der Höchste.

16. λαμβανειν, ληβειν, erhalten. βασιλειόν nemlich διαδημα, ϛεμμα, Königskrone. Im 1. K. V. 14. war das Wort in anderer Bedeutung da. ευπρεπεια Anstand, Würde, Schönheit, steht oft bei den LXX. für כבוד Herrlichkeit. καλλος Schönheit. τη δεξια neml. χειρι, mit der rechten Hand wird er sie schüzen (σκεπ.) = es wird ihnen nichts schaden können. βραχιων Arm. υπερασπιζειν mit dem Schilde bedeken, schirmen, beschüzen.

17. λαμβανειν nehmen, anziehen, anlegen. Judith 14, 3. 2 Makkab. 10, 27. Ephes. 6, 11. πανοπλιαν als Waffenrüstung. ζηλος Eifer, Eifersucht, Neid, Haß, Grimm. Er wird sich in Eifer sezen und darinn handeln. οπλοποιειν Waffen verfertigen, hier: zu Waffen machen, als Waffen gebrauchen. κτισις K. 2, 6. αμυνα Rache. Zur Rache an den Feinden.

18. Gerechtigkeit wird er als Harnisch (θωρ.) anziehen (ενδυσ.). Er wird anziehen = ausgerüstet, versehen und thätig seyn mit . . περιτιθημι ich lege um. κορυσ = περικεφαλαια, Helm. ανυποκριτος = αδολος, απροσωποληπτος, unverstellt, unparteiisch. κρισις = משפט, Recht.

19. ασπις Schild. ακαταμαχητος = ανικητος, unüberwindlich eig. unbekämpfbar. οσιοτης Heiligkeit.

20. οξυνειν schärfen. αποτομος abgeschnitten, schroff (von Felsen), hart, grausam. ρομφαια Schwerd. συνεκπολεμειν τινι

zu Verbindung mit einem und für einen kriegen, einem im Kriege beistehen. κοσμος das Universum, die ganze Welt. K. 16, 17. επι = על gegen. παραφρων verstandlos, daher: lasterhaft, gottlos.

21. ευστοχος gut auf das Ziel gerichtet, das Ziel glüklich treffend. βολις Wurfspies, Pfeil. Es gehen, fahren aus (πορευ.) die glüklich treffenden Pfeile der Blize (αςρ.). τοξο. Bogen, mittelst dessen Pfeile abgeschoßen werden. ευκυκλος gut in den Kreis herumgehend. τοξ. ευκ. ein Bogen, der recht gut und feste angezogen und gespannt, also möglichst rund geformt ist. Ein solcher Bogen gibt dem Pfeil, den er abschleudert, desto mehr Kraft. το νεφος die Wolke. Bogen der Wolken = ein in den Wolken aufgestellter und gespannter Bogen. σκοπος Ziel. επι gegen, versus. αλλεσθαι springen. Sie springen, fahren mit Eile gegen das Ziel = die Lästerhafte, welche ihr Ziel sind.

22. πετροβολος Steine schleudernd. θυμος Zorn. εκ θυμε neml. τε κυριε = von dem zürnenden Gott. ριπτειν werfen, wegschleudern. χαλαζα Hagel = ברד 2 Mos. 9, 19. χαλ. πλ. voller Hagel = Hagel in vollem Maase, in Menge. Des Meeres Wasser, des Meeres Wellen werden zürnen (αγαν.), wüthen gegen sie. συγκλυζειν überschwemmen, ersäufen. ποταμος Strom, Fluß. συγκ. neml. αυτες. αποτομως nach Hesych = σκληρως, hart, grausam oder = απαραιτητως, unerbittlich.

23. αντιςημι τινι = προς τινα und εναντι τινος Sirach 46, 7. ich stehe auf, erhebe mich, leiste Widerstand gegen jemand. πνευμα δυν. starker, gewaltiger Wind. λαιλαψ V. 14. εκλικμαν auswurfeln, reinigen. Er wird sie auswurfeln, verjagen, wie den Spreu beim Dröschen. ερημεν verwüsten. κακοπραγια sonst: unglükliche Unternehmung, hier: Schlechtigkeit. περιτρεπειν umkehren, umstürzen. δυναςης Gewalthaber, Herrscher.

Von ερημ. an scheinen die Worte zum Folgenden und zu einem neuen Abschnitt zu gehören.

6. Kapitel.

1. συνιημι, συνεω = ακεω und = προσεχω νεν, aufmerken, zu Herzen nehmen. μανθανειν auch: vernehmen. δικ. Richter und = שופט (s. K. 1, 1.) Herrscher. Herrscher der äußersten

Ende des Erdbödens = auch ihr, die ihr am äußersten Ende des Erdbodens herrschet.

2. ενωτιζεσθαι mit den Ohren auffassen, zu Ohren nehmen. κρατειν K. 3, 8. πληθος Menge, Volk. γαυρεσθαι sich stolz betragen, und nach den LXX. = התנשא sich stolz erheben. οχλ. εθν. Völkerhaufen.

3. κρατησις Macht, Gewalt, Herrschaft. δυναστεια ebend. υψ. K. 5, 15. εξεταζειν untersuchen. βελαι Plan, Absicht. διερευναν durchforschen.

4. Hier ist der Vordersaz, im 5. V. der Nachsaz. Οτι ... da ihr, unerachtet ihr nun Diener (υπηρ.) seines Reichs (in seinem Reiche) seyd, nicht recht richtet, entscheidet, das Gesez nicht beobachtet, noch nach dem Willen Gottes euch bequemt; so wird er schröklich (φρικτως) wider euch und plözlich (ταχεως) aufstehen, sich erheben. . . πορευεσθαι κατα βελην wandeln, leben (wie הלך) zufolge (Matthiä ausf. Gramm. §. 581. 3. b.) des Willens = sich nach dem Willen richten. εφιστημι τινι, επι τινα, ich stehe gegen einen da, auf, gehe ihm zu Leibe 2c. αποτομος K. 5, 20. εν entw. in Beziehung auf, 1 Makk. 16, 3. oder = εις gegen. Jonas 1, 2. υπερεχοντες hervorragende, Machthaber, εξεσιαζοντες, wie es Hesych erklärt.

6. ελαχιςος der Geringste, hier: dem Ansehen u. Stande nach. vergl. Offenb. Joh. 11, 18. 18, 20. 19, 5. συγγνωςος vergeben, und — Vergebung erhaltend, wie συγγινωσκομαι bedeutet: ich erhalte Vergebung, s. K. 13, 8. ελεες vielleicht δι' ελεες aus Gnade. δυνατος mächtig, gewaltig, hart. εταζειν strafen. s. K. 2, 19.

7. υποςελλεσθαι sich zusammenziehen, dann: fürchten. προσωπον Person, jemand. Die Phrase kommt auch 5 Mos. 1, 17. δεσποτης Herr. εντρεπεσθαι K. 2, 10. μικρος, μεγας klein, groß = niedrig, vornehm. s. V. 6. ελαχ. ομοιως auf gleiche Weise. προν. er hat Fürsorge für alle (will also niemand mishandelt wissen).

8. κραταιος mächtig, ein Mächtiger, Gewalthaber. ισχυρος kräftig, stark, hart. εφιςαμαι ich stelle mich, stehe darüber, stehe bevor. ερευνα Untersuchung, Tortur, Strafe. s. εταζ. Kap. 2, 19.

9. τυραννος hier, wie bei allen Hellenistischen Schriftstel-

lern, in gutem Sinn: Herrscher. Die LXX. druken Habak. 1, 10. רוזנים, das sie Ps. 2, 2. αρχοντες geben und Prov. 8, 16. das Wort כרובים damit aus. οι λογ. μυ. neml. εισι, an euch sind meine Reden gerichtet. παραπιπτειν darneben fallen, (den Zwek) verfehlen, sich verfehlen, irren, sündigen.

10. οι γαρ. — denn diejenigen, welche das, was heilig ist (τα οσια), heilig beobachten (Φυλ.), werden als Heilige behandelt werden. τα οσια = die von Gott kommenden, die göttlichen Geseze. οσιως aufs gewissenhafteste, wie ein heiliger Gegenstand es erfordert. οσιυσθαι für heilig, schuldlos gehalten und so behandelt werden. οι διδαχθ. (von διδασκειν) αυτα neml. οσια, die darinn unterrichtet = daran gewöhnt und darinn geübt sind. vgl. das hebr. למד. απολ. Vertheidigung. Werden Vertheidigung finden = das, womit sie sich beim Richter frei sprechen und machen können, daß er ihnen nichts anhaben kann, sondern daß er sie für unschuldig und tadelsfrei erklären muß. Kleuker und Andere glauben: απολογια seye hier: Lossprechung.

11. επιθυμ. τινος nach etwas Verlangen haben, Wohlgefallen daran finden Esaj. 58, 2. λογοι μυ meine Reden = mein Unterricht über die Weisheit. ποθειν lieben. ποθησ. neml. αυτυσ. παιδ. ihr werdet unterrichtet; einsichtig und weise werden.

12. λαμπρος leuchtend, hellstrahlend, glänzend. αμαραντος unverwelklich, immer frisch, stets dauernd, unvergänglich. ευχερως leicht. θεωρειν sehen. Leicht wird sie gesehen, weil sie λαμπρα ist.

13. Φθανειν zuvorkommen. επιθ. (V. 11.) nemlich αυτης. προγν. um von ihnen noch vorher, ehe sie kommen, erkannt zu werden, ihnen sich bekannt zu machen.

14. ορθριζειν = ορθρευειν, frühe aufstehen. ορθρισας επ' αυτην ist locutio praegnans und steht für: ορθρ. και ιων (gehend) επ' αυτην, wer frühe aufsteht und geht, um sie zu finden (s. Matthiä ausf. Gramm. §. 586. c.) = wer angelegentlich sie zu finden sucht. ε κοπιασ. wird nicht müde werden, nicht zu weit gehen dürfen. παρεδρον = παρακαθημενην, sizend an.. πυλη Thüre, Pforte. Der Verf. spricht zu Vornehmen, daher der Plural!

15. ενθυμεισθαι περι τινος und τινος allein, an etwas denken (K. 7, 16.), etwas erwägen und wie es scheint, = ενθυμιζεσθαι nach etwas streben, Neigung zu etwas haben, 5 Mos. 21, 11. Φρον. τελ. ist Vollkommenheit des Verstandes, der Klugheit = Beweis des vollkommensten Verstandes, der vollkommensten Klugheit. αγρυπνειν wachen, hier: eifrig seyn. vergl. Ephes. 6, 18. Hebr. 13, 17. ταχεως bald. αμεριμνος ohne Sorgen, beruhigt und gefaßt.

16. τ. αξ. αυτ. die ihrer Verbindung würdig sind. περιερχεσθαι umhergehen. ἡ τριβος K. 2, 15. Φανταζεσθαι = Φαινειν erscheinen, sich zeigen. ευμενως freundschaftlich, gütig, wohlwollend. εν πασ. επ. bei jedem Gedanken viell. an sie; so wie man nur an sie denkt und ehe man noch einen Schritt um sie, für sie that.

17—20. Der Anfang derselben (der Weisheit) ist ein möglichst aufrichtiges Verlangen nach (ihrem) Unterricht. Besorgt seyn um Unterricht kommt von Liebe (zu ihr), Liebe wirkt Beobachtung ihrer Geseze (Vorschriften), Halten dieser Geseze ist Gründung der Unsterblichkeit, Unsterblichkeit aber macht, daß wir Gott nahe sind, und so führt also (αρα) das Verlangen nach Weisheit zum Königreich (zur Königswürde) hinauf.

αρχη αυτ. (σοΦιας) das Erste, wodurch man in Verbindung mit der Weisheit kommt, das Erste, das mit der Weisheit in Verbindung bringt. αγαπη = αγ. αυτης Metonymie! Folge der Liebe zu ihr. αγαπη δε nemlich αυτης, Liebe zu ihr. τηρησις das Halten, Beobachten = die Ursache des Beobachtens. προσοχη νομων Aufmerksamkeit auf die Geseze, dann Beobachtung derselben. βεβ. Befestigung, feste Gründung. εγγ. ειν. ποιει Die Alexandrin. Dichterphilosophen sprechen von einer mystischen Vereinigung mit der σοΦια und vermittelst dieser mit Gott. Die, welche nach dem zeitlichen Tode fortleben und selig sind, bekommen nach dem Verf. einst Theil an seiner ewigen Herrschaft, werden Könige und Aufseher der Welt. vergl. K. 5, 16.

21. ηδομαι επι — ich freue mich über .. Wenn ihr gerne auf Thronen sizen und Scepter führen wollt. τυρ. V. 9. ινα damit ihr — herrschet oder: so werdet ihr herrschen, denn

ινα, wie למען zeigt manchmal nicht die Absicht, sondern den Erfolg an.

22. τι δε — was sie (ihrer Natur nach) seye. πως wie sie entstand. απαγγελλειν steht bei den Hellenisten für אמר, (sagen) הודיע (bekanntmachen) ꝛc. μυσ. neml. αυτης, ihre Geheimnisse = die Geheimnisse, die sie umhüllen. εξιχν. neml. αυτην, ich will sie von Anfang ihrer Entstehung an erforschen d. i. ich will ihren ersten Ursprung zu entdecken, und was sich dann weiter mit ihr zutrug, zu erforschen suchen. τιθεναι εις το εμΦ. in das Klare sezen. γνωσ. αυτ. Kenntniß von ihr. Ich will machen, daß jedermann sie deutlich erkennt. παροδ. K. 1, 8. 2, 7. die Wahrheit vorbeigehen = bei Seite sezen.

23. μην wahrlich. Φθονος Neid. τετηκως praeter. partic. im Medium von τηκειν schmelzen, auflösen, verzehren. συνοδευειν mit einem reisen, gehen, daher: mit einem etwas zu thun haben. Ich habe mit dem Neid, der sich selbst verzehrt, oder: mit dem, der sich durch Neid selbst verzehrt, nichts zu thun = ich halte vor niemand aus Neid zurük, was ich weiß. οτι ουτος neml. der sich verzehrende Neid, oder: der aus Neid sich Verzehrende. κοινωνειν σοΦια Antheil an der Weisheit haben. Man sollte σοΦιας im Genit. erwarten. s. Matth. ausf. Gr. §. 359. vergl. jedoch 1 Tim. 5, 22.

Zu dem 22. u. 23. V. macht Kleuker die Bemerkung: es seyen bestrafende Anspielungen darinn auf die Geheimsucht der damaligen Mysteriologen, die aus allem αρρητα machten, die nichts so sehr scheueten, als το εμΦανες und gegen jeden Profanen Φθονον τετηκοτα (invidiae livorem) bewiesen.

24. σωτηρ. Viele Weisen sind Glück (bringen Glük) der Welt. κοσμος Menschen in der Welt, oder: Erde, wie das lat. mundus auch vorkommt. ευσαθεια Festigkeit, guter Zustand, Glük.

25. ωστε nun, also, folglich. Matthäus 12, 12. παιδ... laßt euch durch meine Reden belehren. ωΦελειν, ωΦελεισθαι Nuzen schaffen, τινα, einem nüzlich seyn und — Nuzen haben. Jerem. 2, 11. 7, 8. Sirach 31, 23.

7. Kapitel.

1. θνητος sterblich. ισος απ. allen andern (der Natur nach) gleich. γηγενης aus der Erde gebohren, entsprossen. απογονος Nachkomme. πρωτοπλαστος der zuerst gebildete, geschaffene Mensch, Adam.

2. κοιλ. μ. Mutterleib. γλυφειν in Metall ꝛc. eingraben, aus Holz schnizen, künstlich ausbilden. σαρξ, Fleisch und Körper wie בשר. Als Körper. δεκαμηνιαιος χρονος zehnmonatliche Zeit, (nach Monden gerechnet). πηγνυειν (πησσειν, παγειν) fest machen, eintreiben z. B. einen Nagel und — zusammenrinnen lassen. εν αιματι im Blut, nemlich der Mutter, dem Menstrualblut, das die Alten für den ersten Stoff des Fötus hielten. ηδονη Vergnügen steht viell. für: was Vergnügen macht und dieses für: die Geile, was man fälschlich weiblichen Saamen nennt. υπνος wieder: Beischlaf. K. 4, 6. συνελθον υπνῳ was mit dem Beischlaf gieng, kam = mit ihm verbunden war, ihn begleitete. Diß ist eine mögliche Erklärung dieser bisher immer im Dunkeln gelassenen Stelle. Eine andere, die sich denken läßt, ist die, nach welcher ηδονη in der Bedeut. Wollust genommen und übersezt wird: „aus männlichem Saamen und der Wollust". Man glaubte schon oft, es seye kein wirksamer Beischlaf ohne Wollust möglich, diß könnte auch der Verf. angenommen, und ηδονη als den zweiten erforderlichen Bestandtheil zur Befruchtung, als das Geistige bei demselben gleichsam, angesehen habe. Drittens endlich läßt sich fragen: sollte συνερχεσθαι nicht etwa bedeuten: sich beschlafen lassen? da בוא, باء und εισερχεσθαι bei den Hellenisten vom Beischlaf des Mannes gebraucht wird. In diesem Fall ließen sich die Worte so denken: εκ σπερμ. ανδ. και (εκ σπερμ.) συνελθ. υπν. ηδ. aus dem Saamen des Mannes u. des Weibs, das sich beim Vergnügen machenden Beischlaf beschlafen ließ. και — δε und ferner. Weckherlin gr. Gr. §. 151.

3. γεν. Da ich geboren war. σπαω ich ziehe, athme ein. κοινος αηρ gemeinschaftliche Luft. γη ομοιοπαθης die Erde, die gleiche Eigenschaften mit uns hat, weil wir aus Erde sind, oder, dieselbe Erde, die für alle andere auch da ist, wenn ομοιοπ. *idem* auch bedeutet, wie Kuinoel für Apostelg. 14, 15. annahm. καταπιπτειν herabfallen, dann, wie πιπτειν

μετα (unter) ποσσι γυναικος in der Iliade 19, 110. geboren werden. κλαιειν, κλαυειν weinen, steht hier, prägnant für: weinend hervorbringen, hören lassen. Ich ließ die erste Stimme, (φων.) die allen gleich ist, mit Weinen hören. Für ιειν ist ἠικα (Aor. 1. von ἑιμι, ἑω ich gehe) zu lesen; die Verba ηκω, ερχομαι, ειμι mit dem Particip dienen oft zur Umschreibung. Φωνην τ. ομ. π. die Stimme, die bei allen (Kindern) dieselbe, die gleiche, von einerlei Bedeutung und Ursache ist.

4. σπαργανον Windel. ανατρεφειν aufziehen, verpflegen. εν φρ. mit, unter (vielen) Sorgen derer, denen ich gegeben war und oblag.

5. γενεσις Entstehung oder auch Leben, wie Judith 12, 18.

6. ἑις der nehmliche. 3 Mos. 24, 22. εισοδος Eingang, Eintritt. εξοδος neml. βιε Ausgang, Lebensende. ισος gleich.

7. δια τυτο deswegen, weil mir, unerachtet ich ein König bin, kein Vorzug vor andern schwachen Menschen zu Theil wurde. ευχεσθαι wünschen und bitten. Φρον. K. 3, 15. επικαλεισθαι anrufen. επεκ. nemlich τον κυριον. ηλθ. μοι es kam auf mich herab, zu mir. πνευμα σοφ. der Geist der Weisheit d. i. το πνευμα αγιον, das den Menschen nach dem Verf. mit συνεσει und γνωσει (mit Verstand und Kenntniß), ευσεβεια und φοβω Θεε (Frömmigkeit und Gottesfurcht) erfüllt.

8. προκρινειν τι τινος etwas dem andern vorziehen. πλετος Reichthum. εδεν ηγεισθαι für nichts achten. συγκρισις = αντιπαραθεσις, Entgegenstellung, Vergleichung. Im Vergleich mit ihr.

9. ομοιεν ähnlich machen, gleichstellen. ατιμητος nicht geschäzt und — nicht zu schäzen, unschäzbar. Die köstlichsten Edelsteine hätte ich ihr nicht an die Seite sezen mögen. ο λιθος, sagt Phavorinus, ist Stein, ἡ λιθος Edelstein. χρυσος = χρυσιον Gold. εν οψει α. bei ihrem Anblik, Anschauen, wenn man sie dagegen sieht. ἡ ψαμμος = αμμος, der Sand. ολιγος klein, gering, schlecht, unbedeutend πηλος Koth. λογισθ. wird, kann, gehalten werden. αργυρος = αργυριον, Silber. εναντιον α. ihr gegen über. Gegen sie gehalten kann man Silber für nichts als Koth ansehen.

10. υπερ über, darüber hinaus, mehr als. υγιεια Gesundheit. ευμορφια Schönheit. προαιρεισθαι vor (allen) wäh-

ken, vorziehen, lieber wollen. αντι φωτ. anstatt des Lichts, (der Sonne ꝛc.). ακοιμητος nie schlafend, nie untergehend, nie erlöschend. φεγγ. = אור, Licht, Glanz. Die Aufklärung und Erhellung, welche die Weisheit gewährt, dauert immer.

11. ηλθε μ. kam, floß mir zu. παντ. αγ. alles mögliche Gute. ομυ zugleich, zusammen. αναρ. unzählig. εν χ. α. nemlich ηλθε oder ἦν, floß mir in ihren Händen = durch sie zu, oder: war in ihren Händen.

12. ευφραινειν erfreuen, Freude machen; ευφραινεσθαι επι.. Freude an etwas haben. Ich freue mich aber über alles, wenn (οτι) die Weisheit führt, leitet (wenn sie alles richtig zu beurtheilen und gut zu benuzen lehrt. ηγν... scheint in Parenthese zu stehen. Bisher wußte ich freilich nicht, daß sie die Urheberin von all diesem sey. γενετις kommt sonst nicht vor. Der Vulgat. hat mater dafür. Einige Codd. haben γενεσις, origo.

13. αδολ. ohne Trug = ohne daß ich Ränke brauchte, auf rechtem Wege. μανθανειν, μαθειν lernen. αφθ. ohne Neid, Misgunst d. i. vom Neid gegen andere entfernt und niemand sie misgönnend. μεταδ. ich theile mit. αποκ. ich verberge.

14. ανεκλ. nicht fehlend, nicht ausgehend, unerschöflich. χρασθαι gebrauchen, sich bedienen, benützen. σελλεσθαι (Medium) φιλ. π. θ. die Freundschaft mit Gott anziehen = ganz in Gottes Freundschaft kommen. Der Vulgate: participes facti sunt amicitiae Dei. συνιςημι ich führe jemand zu einem, stelle ihn vor, empfehle ihn. συςαθεντες neml. θεω. δια τας.. empfohlen oder vorgestellt durch die Geschenke (δωρ.), die sie aus der von ihnen genossenen und benützten Belehrung nahmen u. darbrachten. Im Orient kommt man zu dem, dem man sich empfehlen und vorstellen will, mit Geschenken, — darauf scheinen sich die Worte zu beziehen. δωρεαι εκ παιδ. sind bei dieser Annahme Geschenke, die Folgen von der Belehrung sind, welche man hatte, die richtigen Einsichten und Gesinnungen, die man dadurch erhielt.

15. δωη 3. singul. Aor. 2. Optav. act. attisch für: δοιη. κατα γν. nach Wunsch 2 Makk. 9, 20. So richtig und gut,

als zu wünschen ist. ενθυμεισθαι τινος etwas erwägen. 6, 15. αξιως auf würdige Art. Daß ich das, was mir zu Theil worden ist, würdig (auf eine Art, wie sein hoher Gegenstand und großer Innhalt es erfordern,) recht beherzige und bedenke. αυτος neml. θεος. και — και sowohl — als auch. οδηγος Wegweiser, Führer; οδ. σοφιας entw. = εις, προς σοφιαν, wie οδος εθνων Matth. 10, 5. Weg, der zu den Heiden führt; oder: der Führer der Weisheit, welcher der Weisheit selbst ihren Gang, ihre Geschäfte und die Ausführung derselben vorzeichnet und leitet. διορθ. Verbesserer, Zurechtweiser, Leiter.

16. εν τ. χειρ. α. in seiner Hand = von ihm abhängig. Von ihm hängt es ab, ob wir bestehen, ob und wie wir reden. φρον. Einsicht. εργατεια = εργασια, das Thun, Handeln (Sir. 51, 8.), die Arbeit. Kenntniß (επισ.) der Geschäfte = dessen, was und wie es zu thun ist.

17. Er gab mir eine untrügliche (αψευδ.) Kenntniß von den Wesen (τ. οντ.), von allen Dingen. ειδ. neml. εδωκε. Er machte, daß mir bekannt ist. συς. Verbindung, Zusammenbestehen. Wie die verschiedenen Theile der Welt zusammenhängen. ενεργ. ςοιχ. die Wirksamkeit der Elemente; wie die Grundstoffe, Licht, Feuer ꝛc. wirken.

18. (Er machte, daß mir bekannt ist) der Anfang (αρχ.), das Ende (τελ.) und die Mitte (μεσ.) der Zeiten = daß ich weiß, wann der Herbst (denn mit ihm fieng das Jahr an), das Ende (der Sommer), die Mitte (der Winter und Frühling) des Jahrs eintreten müssen. τροπη das Umkehren, Umwenden, spez. Sonnenwende, wenn die Sonne auf ihrem Lauf von Norden gegen Mittag und umgekehrt sich wendet. αλλαγη Aenderung, Wechsel. μεταβολη ebend. μετ. καιρ. wenn schöne und rauhe Witterung eintritt, oder: die Vorfälle, welche sich in verschiedenen Zeiten ereignen.

19. εν. κ. die Kreisgänge, der Kreislauf der Jahre. ας. θ. die Stellungen der Gestirne; was für Stellungen sie, namentlich die Planeten, jedesmal gegen einander haben.

20. φυσις Natur, natürliche, eigenthümliche Kräfte, Triebe ꝛc ζωον Thier. θυμος Leidenschaft, Gemüthsart, Instinkt. θηριον wildes Thier. πνευμ. β. = δυναμιν die Gewalt der Winde, oder, da doch die πνευματα zwischen den

Thieren und Menschen genannt sind: was (gute und böse) Geister alles vermögen, ausrichten, oder gar: was (böse) Geister schaden (βιας). διαλογισμος, Gedanke. διαφορα Unterschied. φυτον Pflanze, Gewächs. δυναμ. ρ. die Kräfte der Wurzeln, ihre inneren Kräfte und Eigenschaften.

21. κρυπτος verborgen, εμφανης dem Auge sichtbar. Alles, was verborgen und sichtbar ist = alles Sichtbare und Unsichtbare, kenne, weiß ich (εγν.).

22. ἡ τεχνιτις die Künstlerin, Verfertigerin. Die Verfertigerin alles dessen lehrte es mich, die Weisheit. γαρ — eine bessere Lehrerin als sie konnte ich aber nicht haben, denn . . νοερ. verständig = von dem lautersten, reinsten Verstand. αγ. heilig, von allem moralisch Bösen gänzlich entfernt und für das Moralischgute allein eingenommen μονογ. einzig in seiner Art; nach Andern: einfach seiner Natur nach. πολ. vielseitig, auf viele Seiten sich hinrichtend und wirkend. λεπτ. fein. ευκ. leicht beweglich. τρανος lichthell. αμολ. unbefleckt. σαφ. hell, klar. απημ. unbeschädigt und: niemand beschädigend, unschädlich. φιλαγ. das Gute liebend. οξυς scharf, behende, schnell bereit. ακωλ. unaufhaltbar. ευεργ. wohlthätig.

23. φιλαν. menschenfreundlich. βεβ. fest, worauf man sich verlassen kann. ασφ. sicher, zuverlässig. αμερ. sorgenfrei (Kap. 6, 15.), dem es nie (wegen der Erreichung seiner Zwecke) bange ist. παντοδ. allvermögend. παντεπ. alles beachtend. και δια . . durch alle Geister dringend (χωρειν gehen, durchdringen), die verständige (νοερ. V. 22.), die reine, unbefleckte (καθαρ.), die noch so feine (λεπτ. V. 22.).

24. κινησις Bewegung. κινητικος beweglich. Die Weisheit ist beweglicher als alle Bewegung, es gleicht ihr nichts in der Welt an Schnelligkeit. διηκειν durchkommen, durchdringen, wie χωρειν (V. 23.). καθαροτης Reinheit — vermöge ihrer von allem Körperlichen freien Natur.

25. ατμις Hauch, ein anderes Mahl auch: Dampf, Rauch. απορροια Ausfluß. ὁ παντοκρατωρ der Allmächtige, Allherrscher. δοξα Herrlichkeit, Lichtglanz. ειλικρ. = καθαρος και αμιγης rein und mit nichts Fremdem vermischt. δια τουτο . . daher vermengt sich auch nichts Unreines (μεμιαμ.) mit ihr. παρεμπιπτειν darzwischen hineinfallen, kommen.

26. απαυγ. ein Abglanz. φως Licht. αιδιος ewig. εσοπτ. Spiegel. ακηλ. = αμολυντος unbefleckt, rein. ενεργεια Kraft, Wirksamkeit. εικων Ebenbild.

Die σοφια ist nach dem Verf. eine aus dem Urlicht (φως αιδιον) aus der Gottheit, die man sich als Licht dachte, ausgeflossene Substanz, ein Wiederschein der δοξα, des Lichtglanzes um den Ewigen her, ein Lichtwesen; sie ist ein Hauch der Gotteskraft d. i. sie ist von der mächtigen Gottheit ausgegangen; sie ist ein reiner Spiegel (ein Spiegel, der das, was er darstellen soll, ganz und aufs getreueste darstellt) der göttlichen Wirksamkeit d. i. in ihr und durch sie zeigt sich die göttliche Wirksamkeit; sie ist das Ebenbild der göttlichen Güte d. i. durch sie offenbart sich die göttliche Güte.

27. μια δε ουσα — unerachtet sie allein ist, durch niemand unterstüzt, so vermag sie (δυναται) doch alles. μεν. εν α.. unerachtet sie in sich selbst bleibt, was sie ist, unverändert bleibt, dennoch macht sie alles neu. γενεα Zeitraum, in welchem eine Generation lebt; κατ. γεν. in jeder der Generationen. Matth. ausf. Gramm. §. 381. b. ψυχαι οσιαι kann nach Hesych seyn: ψ. καθαραι reine Seelen, oder ευσεβεις fromme. μεταβαινειν übergehen. φιλος Freund. κατασκευαζειν ausrüsten, zurichten, bilden.

28. ουδεν — man sollte ουδενα, keinen, erwarten. ει μη außer. συνοικειν τινι mit jemand zusammenleben, dann, wie es scheint, mit jemand verbunden seyn, beständigen Umgang haben, sonst auch: ehelich zusammen leben, Beyschlaf halten, concumbere cum...

29. ευπρεπης schön, prachtvoll. και υπερ ... und sie ist hinaus über (υπερ) alle Stellung (θεσ.) der Sterne = sie ist erhabener, als alle Sterne. Vielleicht ist ευπρεπης nach θεσιν zu subintelligiren, wobei sich dann vertiren läßt: sie ist schöner als alle Stellungen, Ordnungen und Reihen der Sterne. υπερ so gebraucht s. 1 Samuel 15, 22. Klaglied. 4, 7. συγκρ. verglichen mit .. s. V. 8. ευρισκεσθαι sagt man, seye öfters = ειναι, seyn. Hier könnte es wohl auch so genommen werden, aber man kann auch die Bed. entdeken, von ευρισκειν anwenden. προτερος der vorderste, erste, voranstehend. Man entdekt, daß sie den Vorzug verdiene.

30. τουτο neml. το φως. διαδεχεσθαι aufnehmen, sich unter einander aufnehmen, auf einander folgen. Die Nacht nimmt das Licht auf = das Licht verliert sich in die Nacht, Dunkelheit. αντισχυειν τινος gegen etwas seine Kraft gebrauchen, etwas widerstehen, es besiegen. κακια Unfälle, Unglük (= τα κακα Matth. 6, 34.). Die Weisheit wird von keinem Unfall überwältiget.

8. Kapitel.

1. Dieser V. stände schiklicher noch beim vorigen Kap. διατεινειν ausstreken und neutr. sich ausstreken, ausdehnen. Sie erstrekt sich = sie wirkt. περας Ende, nach Hesych speziell = περας της γης, Ende der Erde. ευρωστως mächtig, kräftig. διοικειν anordnen, einrichten, regieren, besorgen. χρηστως nüzlich, gut, wohl.

2. φιλειν lieben. εκζητειν suchen, wornach trachten, etwas verlangen, etwas nachgehen, nachstreben, aufsuchen. νεοτης Jugend. αγαγ. Aor. 2. infin. med. von αγω mit der Reduplikation. s. Matthäi Gramm. §. 221. αγομαι νυμφ. ich führe mir zu, hole mir eine Braut, als Braut, hier: ich seze mich in die engste Verbindung und Freundschaft. εραστης Liebhaber. Ich war in ihre Schönheit verliebt.

3. ευγενεια edle Abkunft, Adel 2 Makk. 14, 42. δοξαζειν rühmen soll hier transitiv stehen, für: sich rühmen. „Sie rühmt sich hohen Adels." δοξ. ist auch: verherrlichen, glänzend machen, und daher läßt sich übersezen: Sie gibt dem Adel neuen Glanz, sie macht ihn herrlicher, als er bisher erschien, indem sie um Gott und mit Gott lebt = in engster Verbindung und Freundschaft mit ihm steht. συμβ. das Zusammenleben, συμβ. θεου das Zusammenleben, der Umgang mit Gott. s. Haab hebr. griech. Gramm. S. 171. δεσπ. Herrscher.

4. μυστης und im Fömin. μυστις nach einem alten Lexikographen: των μυστηριων κοινωνος, der Geheimnisse theilhaftig, in die Geheimnisse eingeweiht. επις. Einsicht, Kenntniß. Sie ist eingeweiht in Gottes Kenntnisse, in das, was Gott weiß, und was in dem göttlichen Verstande vorgeht. αιρετις (wie zu lesen seyn möchte) Wählerin. Sie wählt das, was er thut und ausführt, ist Rathgeberin bei seinen Werken.

5. επιϑ. κτημα ein wünschenswerthes Gut. τι σοφ. πλουσ: was ist reicher (und kann demnach mehr Reichthum verschaffen) als die Weisheit, die alles ausrichten kann. εργαζεσϑαι arbeiten, thun.

6. ει δε φρον. εργαζεται (so muß gelesen werden) . . wenn kluges und verständiges Betragen etwas wirkt; uns zur Erreichung unserer Zweke verhilft. τις αυτης neml. σοφιας. Wer unter allen vorhandenen Wesen (των οντων) ist mehr Künstlerin (τεχν. K. 7, 22.) = kann mehr Schönes und Gutes zu Stande bringen, als die Weisheit (welche die φρονησις ertheilt, durch welche man φρονιμος wird)?

7. δικαιος. Kap. 1, 1. οι πονοι ταυτης (σοφιας) die Arbeiten, Bemühungen der Weisheit = die Gegenstände ihrer Bemühungen und der Endzwek aller ihrer Arbeiten sind ja Tugenden. Sie will durchaus Tugend fördern. σωφ. Mäßigkeit. φρον. V. 6. εκδιδασκειν = διδασκειν, lehren; nach Kleuker: von Grund aus lehren. δικ. Gerechtigkeit. ανδ. Männlichkeit, männlicher Muth. χρησιμος nüzlich. Der Verf. will sagen, diese Tugenden (welche schon Plato für die Kardinaltugenden ausgab, s. Eichh. Einl. in die apokr. Schriften A. T. S. 114.) seyen in jeder Lage des Lebens die Grundlage der Glükseligkeit und in jedem Verhältniß zu gebrauchen und nüzlich.

8. πολυπ. viele Erfahrung und — viele Kenntnisse, große Wissenschaft. ποϑειν K. 4, 2. οιδε sie (die σοφια) weiß das Alte (αρχ.) = das Vergangene. Für εικαζειν muß nach dem einstimmigen Zeugniß der Alten εικαζει gelesen werden. εικαζειν vergleichen, (durch Vergleichung) errathen, vermuthen. τα μελλοντα das Zukünftige. επισαμαι ich verstehe. στροφαι Wendungen, Ränke; στρ. λογ. listig ausgedachte Reden und Schlüsse, Sophistereien, womit man uns fangen will. λυσεις αιν. Lösungen der Räthsel (woran man damals einen Weisen und Gelehrten erkannte). σημειον Zeichen, Vorbedeutung. το τερας das durch irgend eine Begebenheit in der Natur gegebene Zeichen von der Zukunft. προγ. vorherwissen. Grotius: praedicit deliquia solis et lunae, quae homines pro portentis (σημειοις και τερασι) habent. εκβασις Ausgang, Erfolg.

folg, Ereigniß. καιρος und χρονος Zeit. In den verschiedenen Zeiten.

9. κρινειν sondern, unterscheiden, auslesen. τοινυν deßhalb. αγαγ. V. 2. συμβ. V. 3. ειδως statt ειδηκως perf. part. ind. act. von ειδω, ειδεω, ich sehe, weiß, bin überzeugt. συμβουλος Rathgeber, in. παραιν. Trost = Trösterin. (der beste) Trost bei Sorgen (Φροντ.) und in Traurigkeit.

10. εξω = ειπα, ὁτι εξω, ich dachte, ich werde haben durch sie Ruhm unter den Völkern (εν bei, unter, οχλοι Völker, andere: Volksmenge). τιμ. παρ.. Ehre (selbst) bei den Alten, den Greisen, ich der Jüngling (ο νεος).

11. οξυς scharfsichtig und nach Hesych. auch = Φρονιμος. ευρεθ. ich werde seyn (s. K. 7, 29.) oder: befunden werden. εν κρ. beim Urtheilsspruch, wenn ich Recht spreche. Vielleicht dachte der Verf. zunächst an das, was 1 Kön. 3, 16 ff. erzählt wird. εν οψει hier: in den Augen, vor, von. δυνας. Machthaber, Fürsten, Magnaten. θαυμαζεσθαι bewundert, angestaunt, verehrt werden. vergl. 2 Thessal. 1, 10.

12. σιγαν schweigen. περιμενειν τινα auf jemand warten. Wenn ich schweige, werden sie sehnlich darauf warten, daß ich zu reden anfange, vergl. Job. 29, 8. f. Φθεγγεσθαι sprechen. προσεχειν (τον νουν, την καρδιαν, το ους Job. 7, 17. Jerem. 7, 24.) merken, Acht haben, horchen auf.., Gehör geben. επιπλειον mehr, weiter. λαλ. επ. אם ארבה דברים χειρ. επ. werden sie die Hand auf ihren Mund legen = mich nicht unterbrechen.

13. αθαν. Unsterblichkeit, unsterblicher Nahme. μν. αι. ewiges Andenken. οι μετ' εμε, die nach mir = Nachkommen. απολειπειν zurüklassen.

14. διοικειν V. 1. διοικ. = διοικ. δι' αυτην. υποτασσεσθαι sich unterwerfen. Nationen werden sich mir (gerne) unterwerfen.

15. Φοβηθ. fürchten werden sich (und beben) vor mir furchtbare Herrscher, wenn sie diß Alles hören, wenn sie hören, wie hoch ich gehalten bin. Φρικτος = Φοβερος, πανυ δεινος, sehr furchtbar. τυρ. K. 6, 9. πληθος Menge, nach Hesych. = αθροισμος eine versammelte Menge, Volk. Φαν. 2. fut.

med. von φαινω, ich werde mich sehen lassen, zeigen. πολ. Krieg. ανδρειος tapfer.

16. εισελθ. komm ich (wieder) in mein Haus. προσαναπαυεσθαι Ruhe haben. Ich werde ruhig und angenehm bei ihr seyn können. πικρια Bitterkeit, etwas Unangenehmes. οδυνη Schmerz, was Schmerzen macht, peinlich ist; oder (wegen des Folgenden) Betrübniß, Traurigkeit, was traurig macht und machen kann. συμβ. V. 3. ευφροσ. Heiterkeit, Vergnügen. χαρα Freude. Was heiter und vergnügt macht.

17. 18. bis zu περιη. am Ende des 18. V. gehört alles zum Vordersaz. λογιζεσθαι εν σεαυτω bei sich überlegen. φροντιζειν εν καρδια im Herzen (bei sich) bedenken. εν bei. συγγενεια gleiche Abkunft, Verwandschaft, Verbindung mit jemand. Daß Verbindung mit der Weisheit Unsterblichkeit (des Nahmens V. 13.) verschafft. εν φιλια αυτ. daß bei der Freundschaft mit ihr (αυτ.) herrliche, köstliche Ergözung, Erquikung (oder: edles Vergnügen) (τερψ.) ist. αγαθος die bestimmte Bedeutung von gut — muß immer durch den Zusammenhang genauer bestimmt werden. εν πον. χ. α. bei den Arbeiten ihrer Hände, bei dem, was sie thut, wirkt. ανεκλ. K. 7, 14. συγγυμν. gemeinschaftliche Uebung; ομιλια Gespräch, Unterhaltung. εν συγγ. ομ. αυτ. φρον. daß man, wenn man sich in Gesprächen viel mit ihr unterhält, sie über alles fragt, von ihr über alles Auskunft bekommt, Einsichten und Klugheit (φρον.) erhält. ευκλεια Ruhm. κοινωνια Theilnahme und Mittheilung. Wenn man das, was man von ihr lernte, andern mittheilt und vorträgt, andere damit belehrt. περιη. Plusquamperf. med. ind. von περιειμι = ειμι περι. ich gehe umher. ζητων Partic. für Infinit. οπ. λ.. um sie in mich aufzunehmen. εις scheint nicht für προς zu stehen, sondern es scheint von einer mystischen Vereinigung wieder die Rede zu seyn.

19. ημην Imperf. indic. med. von ειμι = ἠν. παισ. ευφ. ein Kind von glüklicher Anlage, guter Art. λαγχανειν (λαχειν) durch das Loos bekommen, bekommen überhaupt.

20. μαλλον δε noch mehr aber, überdiß. αγαθ. ων da ich gut war, da ich meine gute Anlagen (wie Gott voraussah) gut benuzte ꝛc. σωμα αμ. unbeflekter Körper = Körper, der durch nichts (durch keine Erbkrankheit z. B.) verdorben

ist, was der Seele eine schlechte Stimmung, böse Neigungen ꝛc. geben könnte.

Hier ist sichtbar die pythagoräisch-platonische (oberasiatische) Idee von der Präexistenz der Seelen und die Meinung, die damit verbunden ist, Gott sende die auf einmal und schon längst geschaffene Seelen nach und nach in Körper, welche ihnen angemessen seyen, die guten d. i. diejenigen, von welchen er voraussehe, daß sie gut seyen und ihre Anlagen gut benuzen werden, in solche, welche ihrem Streben nach Tugend und Unsterblichkeit nicht hinderlich seyen, die bösen in andere.

21. γνες (von γινωσκειν) = ειδως V. 9. αλλως auf andere Art. εγκρατης seiner und seiner Begierden mächtig. Ueberzeugt, daß ich doch troz des σωμ. αμ. nicht Herr über mich bleiben würde, wenn Gott mir es nicht gäbe, mir dazu verhülfe. Der Verf. mag hier in die Sprache und die Denkart der Eßener gefallen seyn, die auf Enthaltsamkeit, auf Zähmung und Schwächung des Körpers, den sie als Gefängniß der Seele ansahen, mit größtem Nachdruk drangen. Gewöhnlich subintelligirt man σοφιας bei εγκρ. „Daß ich der Weisheit nicht habhaft würde, wenn Gott sie nicht gebe; allein, diß scheint zu willkürlich zu seyn. και τετο — χαρισ Parenthese! und auch diß schon war Folge (besserer) Einsicht und Klugheit (Φρον.) zu erkennen, wessen Geschenke (χαρις) es seye (daß man εγκρατης ist). εντυγχανειν τινι einem begegnen, vor einen treten, kommen. δεομαι ich bitte. εξ ολ. τ. κ. aus ganzem Herzen = mit Inbrunst und so, daß meine ganze Seele dabei war und damit einstimmte.

9. Kapitel.

Das hier vorkommende Gebet bezieht sich auf 1 Kön. 3, 5—14.

1. Θεε eine selten vorkommende Form. Die Nomina in ος bilden sonst den Vokativ wie den Nominativ. Gott der Väter = Gott meiner Väter, den sie verehrten und der sich durch Wohlthun ꝛc. an ihnen verherrlichte. κυρ. τ. ελ. σε. Das Pronom. σε haben bessere Codd. nicht und ist wegzulassen. Herr der Güte, Barmherzigkeit = gütiger, barmherziger Herr, wie Θεος πασης χαριτος 1 Petr. 5, 10. allgütiger Gott.

Gott, von dem alles Gute herkommt. εν λ. σ. durch dein (Macht) Wort, durch dein schöpferisches „es werde!"

2. κατασκευαζειν gebrauchten die LXX. für עשה, יצר, ברא, erschaffen, bilden. δεσποζειν Herr seyn Ps. 103, 19. υπο σου = δια σ. durch dich. γινεσθαι entstehen. κτισμα Geschöpf.

3. διεπειν besorgen, verwalten, regieren, K. 12, 15. κοσμος Erde s. K. 6, 24. εν οσ. in Heiligkeit = mit Religiosität, mit einem durch Religion gebildeten und auf Gott gerichteten Sinn. Daß οσιοτης Religiosität seye, s. in Paulus philol. krit. hist. Commentar über das N. T. 1 B. S. 101. zu Luk. 1, 75. δικαιοσ. wie צדקה Rechtschaffenheit. ευθυτης ψυχ. Geradheit des Herzens = ein nur was recht ist liebendes und wollendes, unpartheiisches Herz. κρινειν κρισιν eine Rechtssache entscheiden, שפט משפט Klagl. 3, 59.

4. σος Pronom. possessivum, dein. θρονοι im Plural = θρονος herrlicher, erhabener Thron s. Haab Gramm. S. 59. f. oder: (Gottes) Thron umgeben von Sitzen, worauf die Engel sitzen. Die Thronen morgenländischer Fürsten (sagt Paulus in den Heidelberg. Jahrbüchern, Jahrg. 1813. 9. St. S. 847.) bilden einen Halbzirkel von breiten Stufen; auf diesen sizen die Vornehmsten; je höher, je vornehmer. παρεδρος darneben sizend. Die Weisheit, die Beisizerin an deinem Thron. αποδοκιμαζειν misbilligen, verwerfen. παις = δουλος s. 1 Mos. 24, 2. Verwirf mich nicht (und mache nicht), daß ich nicht zu deinen Dienern gehöre (zu denen, die du als Werkzeuge gebrauchst, um deine Plane auszuführen). εκ = מן in der Bedeutung: so daß nicht. s. 1 Sam. 15, 23. Uebrigens läßt sich auch eine locut. praegn. annehmen: verwirf mich nicht (und stoß mich nicht aus) aus der Zahl deiner Diener. εκ = מקרב, מתוך 3 Mos. 20, 3. Jos. 7, 23. ꝛc.

5. σος V. 4. παιδισκη Magd, Sclavin. Ich bin ein Knecht, Sclave von dir (δουλος), der Sohn deiner Sclavin (des von dir auserwählten Volks) = ich bin dir ganz ergeben, wie ein Sclave, und noch dazu einer, der nicht angekauft, sondern in deinem Hause gebohren ist, den jedermann für den treueren hält und halten muß. s. Ps. 86, 16. 116, 16. ἀσθεν. schwach, unvermögend. ολιγοχ. von kurzer Lebenszeit, der also nicht viele Erfahrungen und Kenntnisse für sich erwerben

kann. ελασσ. Komparat. von ελαχυς (Matthiä Gramm. §. 131. Anmerk.) geringer = sehr gering. κρισ. Recht, das, was das Recht will.

6. καν wenn auch. ειναι seyn, (seyn müssen, wie wir Teutschen sagen) seyn nach der Meinung Anderer, gehalten werden, wie היה 1 Kön. 1, 21. Jerem. 17, 11. τελ. vollendet, vollständig, unsträflich, vollkommen. εν bei, unter, wie ב. τελειος εν υι. ανθ. kann nach dem Hebraismus auch den Superlativ ausdrüken: der vollkommenste Mensch. s. Hoheslied 1, 8. Sprüchw. 30, 30. της απο σ. σ. = της απο σε ερχομενης σ. απειμι ich bin hinweg, nicht da, entfernt. εις ε. λ. wird und darf für nichts geachtet werden, er wird nichts vermögen.

7. προειλου (nicht προειλω) sec. pers. Aor. 2. in Med. von προαιρεω, προειλω, λεω ich nehme etwas vor dem andern, ich wähle aus. δικαστης Richter oder Herrscher. Deiner Söhne und Töchter = der Abrahamiden.

8. επειν sagen und — befehlen, wie אמר. So kommt επειν noch 2 Chron. 31, 1. 32, 11. Marc. 5, 43. vergl. mit Luk. 8, 55. οικοδομ. erbauen. ναος Tempel. ορος αγιον heiliger Berg, Berg Moriah. κατασκηνωσις Wohnung, Siz. In der Stadt, worinn du thronst. θυσιας. Altar, Opfertisch. μιμημα das Nachgeahmte, Nachbild, Kopie. σκην. αγ. heilige Hütte, die sogenannte Stiftshütte, אהל מועד, das Zelt der Zusammenkunft (entweder Gottes mit Moses oder des Volks an Festen). ην προητ. (von προετοιμαζειν) . . welche du zuvor zurichtetest, zurichten ließest, vor Alters. απ' αρχ. ehedem. Ps. 74, 2.

9. και . . und bei dir ist die Weisheit, die deine Werke kennt = bekannt ist mit deinen Werken und der Einrichtung derselben. ειδυια Fömin. von ειδως = ειδηκως von ειδω, ειδεω. 8, 9. παρων gegenwärtig. κοσμ. Weltall. επισαμαι ich weiß. αρεσον εν οφθ. gefällig in den Augen, angenehm. ευθυς gerade, recht, ישר. εν nach, wie ב. εντολη Befehl. Was nach deinen Gesezen recht, was ihnen angemessen ist.

10. εξαποσελλειν zusenden. οι ερανοι die Himmel. Man dachte sich mehrere, zulezt sieben. s. 1 Kön. 8, 27. θρονος

δοξ. herrlicher Thron oder: in Lichtglanz gehüllter Thron. πεμπειν = εξαπος. συμπαρων mitanwesend. s. V. 9. κοπιαω ich arbeite, sonst auch: ich werde müde, höre auf. Daß sie mir beistehe in meinem Geschäfte. γνω Aor. 2. conjunct. von γινωσκω, γνωμι. Daß ich weiß und erfahre, was bei dir (παρα σ.) wohlgefällig ist. ευαρ. = αρεσ. V. 9.

11. οιδ. sie weiß und versteht (συνιημι ich verstehe) alles. οδηγειν (einen Weg) führen, leiten. πραξις Handlungen. Bei allem, was ich thue und unternehme. σοφ. weislich, mit Einsicht, auf verständige Weise. φυλασσειν bewahren, schüzen. εν durch, vermöge. δοξα. Wie Gott nach dem Vers. einen Lichtglanz (כבוד) um sich hat, so auch die Weisheit. Mittelst desselben erscheint sie ihren Feinden furchtbar und schrökt sie zurük. Augusti in der Uebersezung unseres Buchs: sie wird mir den Ruhm bewahren, den ich ihr verdanke.

12. προσδεκτος angenommen, wohl aufgenommen, angenehm, wie acceptus. τα εργ. μ. meine Werke, Handlungen, was ich thue und ausführe. διακρινειν = κρινειν, richten. αξιος würdig. θρονοι s. V. 4.

13. βουλη Wille. Welcher Mensch kann (für sich selbst, ohne die Belehrungen der Weisheit) wissen, was Gott will? ενθυμεισθαι denken (K. 6, 15.), bedenken, hier: auf etwas Acht geben, beachten. Symmachus scheint es Job. 37, 14. eben so gebraucht zu haben, wo er es für התבונן sezte. Wer kann alles beachten, an alles denken (ohne etwas zu vergessen), was Gott haben will.

14. λογισμος Gedanke. θνητος sterblich. δειλος furchtsam, dann, wie man sagt, ungewiß, viell. wankend, unzuverläßig. Die Gedanken der Menschen = was der Mensch denkt, ist so beschaffen, daß man sich nicht darauf verlassen, daß man nicht darauf rechnen kann, es seye statthaft und zuverläßig. Das folgende Glied sagt das Nehmliche. επισφαλης schlüpfrig, dem Fallen ausgesezt, unsicher. επιν. = διαλογ.

15. φθαρτος der Zerstörung geweiht, vergänglich, sterblich. βαρυνειν drüken, belasten, hier = in seiner Thätigkeit beschränken und niederhalten. ψυχη und das folg. νυς, Seele, Geist. βριθει = βαρει, βαρυνει nach Hesych. γεωδης = γεωειδης, erdartig, irdig, erdig. σκηνος Hütte, Wohnung. Die Py-

thagoräer nannten den Körper auch nur σκηνος. vergl. 2 Kor. 5, 4. πολυφροντις sorgenvoll, ängstlich, oder viell. vielem nachdenkend, in Gedanken sich umtreibend.

16. μολις kaum. εικαζειν errathen. K. 8, 8. τα εν χερσιν was in (unsern) Händen ist = was vor uns liegt, was wir mit Händen gleichsam betasten und greifen können. πονος Mühe. τα εν ερ. was im Himmel ist, das Himmlische = die übersinnlichen Gegenstände. τις = τις ημων, τις ανθρωπων. εξιχνιαζειν nach ιχνος, Spur, ausspüren, ergründen.

17. βελην σε (neml. ω κυριε) τις εγνω s. V. 13. το αγ. σε. πν. = την σοφιαν σε; der Verf. nennt die σοφια die von Gott, dem Heiligen, ausgehende Kraft, wodurch die Menschen weise und gut werden sollen und können.

18. ετως also, auf diese Weise, dadurch, daß die Menschen durch die Weisheit sich belehren ließen. διορθεν gerade, recht machen. τριβος K. 2, 15. Nur auf diese Art wurden die Wege derer auf der Erde (der Menschen) gerade = kamen sie auf den rechten Weg, zu der rechten Handlungsweise. τα αρ. σε das dir angenehme = was dir gefällt. σωζειν retten, im Pass. gerettet oder auch: glüklich werden.

10. Kapitel.

1. αυτη diese neml. die Weisheit. πρωτοπλαστος (nach πλασσειν bilden) der zuerst gebildete, πρωτογονος, wie Adam bei andern Schriftstellern genannt wird. κοσμος Bewohner der Erde, Menschen. κτιζειν erschaffen. διαφυλασσειν bewahren. Sie bewahrte Adam, den zuerst gebildeten Vater der Menschen, als er noch allein geschaffen, so lange Eva noch nicht geschaffen war, (vor Sünden). εξειλ. Aor 2. med. von εξαιρεω (εξειλω), ich nehme heraus, rette. ειλαμην ist spätere alexandrinische Form für: ειλομην. παραπτωμα Vergehen. ιδιος eigenthümlich, sein. Sie zog ihn, rettete ihn aus seinem Vergehen = machte, daß er nicht darinn beharrte, daß er sich nach seinem Fall wieder erhub.

2. ισχυς Kraft. κρατειν τινος K. 3, 8. Sie verlieh ihm die Fähigkeit, daß er die ihm von Gott (nach der Genesis) übertragene Herrschaft über alles Irrdische führen und behaupten konnte.

3. αποςας — αυτε = αδικος δε εν οργ. α. αποσ. απ' α. Der Ruchlose aber (neml. Kain), der in seinem Zorn von ihr (der Weisheit) abwich, sich entfernte, der sie verließ. αδικος = רשע. רע bei den Hellenisten. αφισαμαι απο.. ich gehe weg von, trenne mich von.. LXX. sezen es für מאס verschmähen, 4. Mos. 14, 31. αδελφοκτονος Brudermörder hier: brudermörderisch, mit Brudermord verbunden. συναπολλυμαι ich richte mit, zugleich, zu Grunde, mache mit, zugleich unglüklich. Er kam zugleich mit dem Bruder, den er mordete, nur auf andere Art, ins Unglük. θυμοι Leidenschaften, Hize.

4. κατακλυζειν überströmen, überschwemmen. παλιν wieder. διασωζειν retten. Die wegen ihm (Kain) von der Noachischen Fluth überschwemmte (und ihrem gänzlichen Untergange nahe) Erde rettete aber dann die Weisheit wieder. Man nahm an, Kain habe, namentlich durch seinen Brudermord, zu dem großen Verderben, auf welches die sogenannte Sündfluth als Strafe folgte, Veranlassung gegeben. ευτελης was nicht viel kostet, dann: gering. ξυλον Holz, und ein anderes Mal auch, Baum, wie עץ, bezeichnet dißmal und Kap. 14, 5. das Schiff, wodurch sich Noah mit den Seinigen nach der Genesis rettete, die Arche Noahs. τον δικ. jenen Rechtschaffenen neml. Noah. Ueber den Artikel s. Haab hebr. griech. Gramm. S. 74. 77. κυβερναν als Steuermann leiten. Sie leitete den Tugendhaften mittelst eines schlechten Holzes = auf dem unbedeutenden Schiffchen, das den Tugendhaften trug.

5. ομονοια Eintracht, Uebereinstimmung. Mit übereinstimmender Bosheit, übereinstimmend in Bosheit. συγχυεσθαι zusammenschmelzen, sich zusammenthun, zu einer Masse werden ꝛc. Da sich die Völker übereinstimmend in Bosheit samt und sonders zum Gözendienst und allem Unfug vereint hatten. τον δικ. (V. 4.) nemlich Abraham. ευρ. δικ. gibt Paulus im Comment. über das N. T. 4, 30.: sie hat den Rechtschaffenen (Abraham) erkannt. Er hat wohl die Lesart εγνω, die der Vulgate hat, befolgt. ευρισκειν bedeutet hier vielleicht entdeken, wie auch sonst. τηρειν bewahren. αμεμπτος, untadelhaft, unsträflich, rein. Sie erhielt ihn Gott rein, schüzte ihn bei der reinen Gottesverehrung. τω θ. kann auch gegeben werden: in Beziehung auf Gott (Haab S. 179.). επι bei. τεκνον Kind, Sohn.

σπλαγχνα, wie רחמים, Eingeweide, das Innere, dann: Liebe, Zärtlichkeit. Phil. 1, 8. 2, 1. σπλαγ. τεκνε Liebe gegen den Sohn (Haab S. 171.). ισχυρος stark. Sie erhielt ihn fest bei der (tief angegriffenen) Zärtlichkeit gegen seinen Sohn (als er den Befehl, ihn zu opfern, erhalten hatte).

6. δικ. einen Rechtschaffenen neml. Loth. εξαπολλυμι ich gehe gänzlich zu Grunde. ασεβης gottlos. ρυεσθαι erretten. φυγειν fliehen, entfliehen. καταβασιος herabsteigend, fallend auf. πενταπολις ein Bezirk mit 5 Städten, hier: Sodom, Gomorra, Adama, Zeboim, Zoar. s. 1 Mos. 19, 23. f. und 5 Mos. 29, 23.

7. οις ασεβεσι, für welche = zur Schande welcher. επι zu. της πον. neml. αυτων. καπνιζομενος rauchend. καθεστηκα ich habe mich gestellt, und: ich stehe da. χερσος festes Land im Gegensaz von Wasser und: unbebautes, wüstes Land, γη ερημος, ακαρπος nach Hesych. (Noch) steht ihnen zur Schande, zum Zeugniß (ihrer) Gottlosigkeit, das verwüstete Land rauchend da. και neml. καθες. noch stehen da fruchttragende Gewächse (καρποφ. φυτ.) mit unreifen Früchten. ατελης unvollkommen, unreif. ωραι (δενδρε) = ωραια, Jahresfrüchte. απισ. — αλ. noch steht da (εστηκ.) die Salzsäule (στηλη αλος, ἅλς Salz), das Denkmal, als Denkmal (μνημ.) der ungläubigen, mistrauischen Seele (απις. ψυχ.) = der Ehefrau Loths. — Aehnliche Sagen über Pentapolis finden sich auch bei Tacitus histor. V, 7. Joseph in den Alterth. 1, 11. Tertullian Apolog. 39. Augustin de civit. Dei 21, 5.

8. παροδευειν K. 6, 22. Da sie (jene Menschen zu Loths Zeiten) die Weisheit verschmähten. βλαπτεσθαι Schaden leiden. Litten sie nicht nur Schaden dadurch, daß sie das Gute nicht einsahen, kennen lernten. αφροσυνη Unverstand, Thorheit. απολειπειν zurüklassen. τω βιω für das Leben = die Lebenden, ihre Nachkommen. Bretschneider behauptet, βιος heiße selbst auch Lebende, es komme auch K. 14, 21. = βιουντες vor, und werde von Dionys von Halikarnaß eben so gebraucht. μνημοσ. = μνημειον V. 7. σφαλλειν, σφαλλεσθαι = αμαρτανειν. μηδε nicht einmal. λανθανειν (λαθειν) verborgen seyn. δυν. Aor. 1. conjunct. vom Passiven δυναμαι (δυναω). Daß sie in dem, (in Beziehung auf das) worinn sie sündigten, nicht

einmal verborgen bleiben konnten = daß sich das Andenken an die Vergehungen, welche sie begiengen, auf alle Zeiten fortpflanzt.

9. θεραπευειν τινα, einem dienen, einen verehren. πονος Arbeit, Mühseligkeit. ρυεσθαι V. 6.

10. φυγας Flüchtling, der flieht; φυγ. οργ. αδ. der vor dem Zorn seines Bruders flieht, floh. Unter δικ. ist hier Jakob verstand, der einmal vor seinem entrüsteten Bruder Esau nach Mesopotamien floh. 1 Mos. 27, 30 f. οδηγειν K. 9, 11. η τριβος K. 2, 15. ευθυς wie ישר gerade, recht. δεικνυμι (δεικω) ich zeige. Sie zeigte ihm (im Traum) das Reich Gottes. Diß bezieht sich wahrscheinlich auf die Engelerscheinungen, welche Jakob nach 1 Mos. K. 28, 12. f. und K. 32. hatte. γνωσιν αγιων die Kenntniß des Heiligen, dessen, was heilig ist. Bei dieser Uebersezung ist αγιων Genit. plural. von dem Neutrum τα αγια, es kann aber eben so gut Genit. plur. von οι αγιοι seyn, das wie קדשים und das chald. קדשין Engel bezeichnet. Die Weisheit belehrte ihn über die Engel und ihren Dienst und Schuz, den sie auf Gottes Befehl den Menschen zu leisten haben. ευπορειν reich seyn und: reich machen. μοχθος Arbeit, Mühseligkeit, Kummer. εν μ. unter Beschwerden oder: durch seine Mühseligkeiten, beides nach ב. πληθυνειν vermehren, und sonst neutr., zunehmen, wachsen. πονος Arbeit und: Folge der Arbeit, Erwerb, Vermögen. s. Sirach 14, 15.

11. εν bei. πλεονεξ. Geiz. κατισχυειν mit dem Akkus. einem Gewalt anthun, einen bedrüken. παριστημι ich stehe bei, helfe. παρεστη neml. αυτω. Unter den Bedrükern Jakobs ist Laban zunächst gemeint. s. 1 Mos. K. 29. u. 30. πλουτιζειν bereichern.

12. διαφυλ. V. 1. απο mit Genit. wegen εχθρος Feind. ενεδρευειν nachstellen. ασφαλιζειν, ζεσθαι sicher stellen. βραβευει ist nach Hesych = διακρινει also: sie schied ihm den mächtigen, den gewaltigen, schweren (ισχ.) Kampf (αγ.) zu = ertheilte ihm nach jenem schweren Kampf den Siegespreis. Ueber den Kampf s. 1 Mos. 32, 24 f. γνω tert Aor 2. im Conjunkt. von γνωμι (γιγνωσκω). οτι .. daß Frömmigkeit (ευσεβ.) mächtiger als alles ist, mehr als alles vermag.

13. πραθεις Aor. 1. pass. von πραω (πιπρασκω) ich verkaufe. Der verkaufte Rechtschaffene ist Joseph, der von seinen Brüdern verkauft wurde. εγκαταλειπειν verlassen, auf die Seite sezen und — ohne Hülfe lassen. αλλα .. sondern rettete (V. 6.), beschüzte, behütete ihn vor Sünde (da er mit Potiphars Frau in Aegypten einen Ehebruch begehen sollte), oder: vor Unzucht, denn αμαρτια hatte diesen specielleren Signifikat wahrscheinlich auch s. Tob. 3, 14. 2 Petr. 2, 14. Luk. 7, 37. συγκαταβαινω (συγκαταβημι) ich steige mit hinab. λακκος Cisterne, und, weil die Cisternen oft zu Gefängnissen gebraucht wurden, auch: Gefängnis, gerade wie das hebr. בור. Sie begleitete ihn in den Kerker, als er darein gelegt wurde. Uebrigens läßt sich die Bed. Cisterne wohl auch anwenden: Sie stieg mit ihm in die Cisterne, in welche ihn seine Brüder warfen (1 Mos. 37, 24.), d. i. sie bewahrte ihn darinn. δεσμοι Bande, Fesseln. αφηκεν aor. 1. ind. von αφιημι (αφεω) ich entlasse. εως bis. ηνεγκ. von φερω (ενεγκω) ich bringe, bringe dar, gebe. Bis sie ihm die Scepter des Königreichs darbrachte. „Die Scepter des Reichs" wird bedeuten, die Insignien der richterlichen und befehlenden Gewalt im Reiche. εξουσια Gewalt, Herrschaft; mit dem nachfolgenden Genitiv: Gewalt über. τυραννειν herrschen, befehlen. Bei τυρ. muß man an Potiphar und seine Frau wohl zunächst denken. ψ.. als Lügner zeigte sie (stellte sie dar εδ.) seine Ankläger. μωμασθαι = μεμφεσθαι tadeln, anklagen. εδ.. sie verlieh ihm einen ewigen (unsterblichen) Ruhm.

15. λ. αγ. das heilige (Gott geheiligte) Volk = Israeliten. σπερμ. wie זרע Jes. 1, 4. Geschlecht, Volk. s. K. 12, 11. αμ. untadelhaft und nach den Hellenisten auch: rein. Das sich von der Idololatrie rein, frei erhalten hatte. ρυεσθαι εκ, sonst: ρ. απο, befreien von .. θλιβειν drüken, plagen. εθνους θλιβοντων = εθνος θλιβοντος, wie זרע מרעים in der eben angeführten Stelle Jes. 1, 4. = זרע מרע.

16. θεραπων Diener. Der Diener des Herrn heißt vorzugsweise manchmal Moses. s. 5 Mos. 34, 5. Jos. 1, 1. ꝛc. Sie kam in die Seele = sie beseelte. αντιστημι ich stelle entgegen, oder: ich widerstehe. Daher entw. sie stellte ihn (Moses) entgegen, oder: sie (die Weisheit), oder: er (Moses)

widerstand furchtbaren Königen (βασ. φοβ.) mit Zeichen (σημ.) und Wundern (τερ.). Die furchtbaren Könige sind der ägyptische, moabitische, ammonitische. σημειον = אות, das auch: Wunder heißt. Jerem. 10, 2. τερας ebend. Beide Worte kamen etwas anders K. 8, 8. Mit Wundern und Wundern = mit den verschiedensten Wundern.

17. αποδιδωμι ich gebe zurük, gebe als Schuld zurük. οσιοι Gott geweihte, αγιοι. V. 15. μισθος Lohn. κοπος Arbeit und dann wie πονος V. 9. und μοχθος V. 10. Mühseligkeit. Als den Lohn sahe der Verf. vielleicht das an, was die Israeliten von den Aegyptiern bei ihrem Auszug mitnahmen. 2 Mos. 3, 22. 11, 2. οδηγ. K. 9, 11. εν οδ. θαυμ. auf wundervollem Wege = einem Wege, auf dem sich mancherlei und viele Wunder ereigneten. σκεπη Bedeckung. ημερας = δι' ημερας, während des Tags, bei Tage. φλοξ Flamme. Sie (die Weisheit) ward ihnen (diente ihnen) zum Schirm bei Tage, zu leuchtenden Gestirnen die Nacht hindurch. Hindeutung auf die Wolkensäule und Feuersäule, wovon nach der mosaischen Geschichte jene bei Tage, diese bei Nacht den aus Aegypten ausgewanderten Israeliten auf ihrem Zuge voranging!

18. διαβιβαζειν hinüber führen, bringen. Es wird auch mit doppeltem Akkus. gefunden 4 Mos. 32, 5. θαλασσα ερυθρα eigentl. rothes Meer. Es wird hier und anderwärts der arabische Meerbusen darunter verstanden, der nur ein Arm des erythräischen, rothen Meeres ist. διαγειν hindurch führen. πολυς wie רב viel und groß.

19. καταικλ. V. 4. βαθος Tiefe, Abgrund. αβυσσος bei den Hellenisten Abgrund, Tiefe, Gewässer, wie תהום. αναβρασζειν sprudelnd auswerfen, wie das Meer den Schaum.

20. δικαιοι die Tugendhaften, Frommen = Israeliten. Der Jude nannte die Heiden αμαρτωλυς, ασεβεις, sich δικαιου. σκυλευειν ausziehen, ausplündern. ασεβεις jene Gottlose, die im Meer ertrunkenen und wieder ausgeworfenen Aegyptier. υμνειν eine Hymne singen und durch eine Hymne rühmen, preisen. Es ist auf das 2 Mos. 15. stehende Gedicht acsehen. το ονομα.. deinen heiligen Nahmen = deinen preiswürdigen Ruhm = deine preiswürdige herrliche Thaten. ονομα wie שם Ruhm. Ps. 69, 31. ꝛc. heilig = vorzüglich, ehrwürdig ꝛc. υπερμαχος

verfechtend, vertheidigend, schüzend. χειρ Hand, Macht. αινειν loben, rühmen. ομοθ. einmüthig, einstimmig.

21. οτι . . (einstimmig) denn die Weish. öffnete (ανοιγειν öffnen) selbst der Stummen Mund (zu diesem Lob). κωφος = ἀ λαλων. νηπιος unmündiges Kind. τιθεναι legen, und wie שים auch machen. τρανο. hell K. 7, 22. hier, wie τρανης, klar, deutlich, vernehmlich, durchdringend. Der Vulg. gibt es disertus, daher wird es häufig beredt übersezt.

11. Kapitel.

1. ευοδεν gut, glüklich leiten, sonst auch: glüklich gelingen lassen 1 Mos. 24, 40. Sirach 38, 14. τα ε. α. ihre Werke, was sie thaten und unternahmen. εν χ. durch die Hand, durch. προφητης Verkündiger, dann 1. einer, der Orakel verkündigt und erklärt, 2. Vertrauter, Freund der Gottheit. Der πρ. αγ. ist Moses.

2. Vor διωδ. dachte sich der arab. Uebers. οι, sie welche durchzogen . . διοδευειν durchwandern, ziehen. ερ. αοικ. unbewohnte, menschenleere Wüste. αβατα unwegsame, wilde Gegenden. πηγνυμι, πηξω, ich schlage ein, auf. σκηνη Zelt. Sie kamen durch Pläze, wo jeder andere zu Grunde gegangen wäre.

3. αντιστημι K. 10, 16. πολεμιος = εχθρος Feind. αμυνειν, εσθαι sich rächen an — und abwehren. Die Feinde sind die Amorrhäer, Amalekiten, Basaniten.

4. εδιψησαν — nicht: εδιξ. διψαν Durst leiden. s. 2 Mos. 15, 12. f. 17, 1. f. Da sie Durst litten, riefen sie dich an, um Hülfe zu dir. ακροτομος hart und schroff nach Hesych. ιαμα, wie מרפא Heilmittel. Ein Mittel wider den Durst, was den Durst löschte. λιθ. σκ. harter Stein.

5. κολαζειν strafen. απορειν Mangel leiden = απ. υδατος (an Wasser), oder: ohne Hülfe, in Verlegenheit, Noth seyn. ευεργ. K. 3, 5. Wodurch ihre Feinde gestraft wurden, durch ebendasselbe (δια τουτ.) wurde ihnen in der Noth wohlgethan. Die Feinde sind die Aegyptier. Sie wurden durch Wasser gestraft, fanden im Wasser, im arabischen Meerbusen ihren Untergang, da den Israeliten Wasser Labung gewährte und sie vom Untergang durch Durst bewahrte.

6 — 8. ταραχθεντες ist mit Badwell und Andern (s. Oberl. theol. Bibl. 3, 808.) in ταραχθεντος zu ändern. αντι — ποτ. = αντι ποτ. τ. αεν. statt des Flusses mit der stets fließenden Quelle d. i. statt des nie versiegenden, immer quellenden Flusses. Der Fluß ist der Nil. αεννάος von αει und ναειν fließen, immer fließend. πηγη Quelle. αιμ. λυθ. ταραχθεντος (des Flusses) der durch unreines, garstiges Blut getrübt war. 2 Mos. 7, 17. f. wird erzählt, daß alle Wasser in Aegypten in Blut verwandelt worden seyen. αιμα Blut. λυτρωδης mit Mordblut besudelt und verunreinigt, unrein überhaupt. ταράσσειν in Bewegung, Unordnung, Verwirrung, Schreken bringen, vom Wasser: umrühren, trübe machen. εις ελ. ν. δ. (des Flußes, der — getrübt war) zur Strafe, Bestrafung (εις ελ.) des kindermordenden Gebots d. i. zur Strafe wegen des Gebots, das den Mord der (hebräischen) Kinder befahl 2 Mos. 1, 16. νηπιοκτονος Kinder tödtend. διαταγμα Befehl. εδ. (statt dieses Flußes) gabst du ihnen unverhofft (ανελπ.) reichliches Wasser. εδ. du, Jehova! gabst. Vorher war σοφια das Subjekt, jezt plözlich Gott. δαψιλ. von δαπτειν, viel aufwendend, dann: reichlich, überflüssig. δειξ. δ. τ. τ. δ. Du zeigtest ihnen durch den Durst, den sie damals (τοτε) litten, da sie empfanden, was es um den Durst seye. πως εκ.. wie (wie hart) du die Feinde zu strafen pflegest (der Aorist drükt manchmal pflegen aus. κολ. V. 5.), oder: wie hart du die Feinde (die Aegyptier) gestraft habest, da du ihnen das Nilwasser entzogest. υπεναντιος entgegenstehend, Feind.

9. πειραζειν versuchen, auf die Probe stellen. Gott versucht ist so viel als: Gott sezt die Anhänglichkeit, Liebe eines Menschen zu sich, besonders durch Leiden, auf die Probe. Da sie (nemlich durch Durst) versucht wurden. καιπερ = ει και obgleich. παιδευειν erziehen, belehren, zurechtweisen, strafen. Die Worte von καιπερ an sind mehr mit den folgenden als vorangehenden zu verbinden. Da sie (die Israeliten) auf die Probe gestellt wurden, sahen sie ein, unerachtet sie nur gnädig (εν. ελ. und nur auf kurze Zeit) gestraft wurden, wie sehr die Gottlosen (die Aegyptier), die im Zorn (von dir) gezüchtigt wurden (κρινειν auch: strafen Es. 66, 16. 1 Cor. 11,

31. 32.), gequält worden seyen. βασανιζειν foltern, quälen. vergl. 2, 19. 3, 1.

10. τουτους diese, die Israeliten. νουθετειν ans Herz legen, warnen, ermahnen, bessern. δοκιμ. = πειραζειν V. 9. εκειν. jene, die Aegyptier. αποτομως V. 4. hart, streng. καταδικαζειν = הרשיע für schuldig erklären. Hast du verurtheilt und gequält. εξεταζ. K. 6, 3.

11. Abwesende (αποντ.) und Anwesende hatten auf gleiche Weise (ομοιως) Böses zu dulden. τρυχεσθαι abgerieben, aufgerieben, geplagt werden, nach Hesych. = κακοπαθειν Böses erfahren. Da sie abwesend, von Hause weg waren, ersoffen sie im Meer, da sie zu Hause waren, ergiengen die bekannten Plagen über sie.

12. διπλη λ. = διπλοη λ. zweifache Betrübniß. ελαβ. nahm, ergriff sie (die Aeg.). και στεν. = κ. σ. διπλοος, διπλους, und doppeltes Seufzen oder doppelte Traurigkeit, denn nach Hesych ist σ. auch soviel als λυπη. μνημη Andenken und wahrscheinlich: Denkwürdigkeit, denkwürdiges Ereigniß. παρερχ. vorübergehen. λυπ. στεν. μνημων. Betrübniß, Traurigkeit über die vergangenen Ereignisse. So πενθος νεκρου Sirach 22, 10. Trauer über einen Todten. Zweifach war nach dem Verf. der Schmerz der Aegypt. 1. weil sie für sich so vieles leiden mußten, 2. weil ihren Feinden, den Israeliten, durch ihr Unglük Glük zuwuchs, wie man aus dem folg. V. ersieht.

13. ευεργ. V. 5. αισθανομαι ich fühle, es wird mir fühlbar gemacht. Wenn, da sie (die Aeg.) nemlich hörten, daß ihnen (den Israel.) durch die über die Aegyptier gekommene Strafen Wohlthaten, Vortheile zugeflossen seyen, fühlten sie den Herrn, empfanden und erkannten sie Gottes Macht und Größe. Die eigenen Strafen der Aegyptier (ιδιαι κολασεις) waren wohlthätig für die Israeliten, insoferne sie die Befreiung der Israel. bewirkten und denselben Reichthümer und Beute von den Aeg. verschafften. s. K. 10, 17, 19.

14. Für του ist ον zu sezen. εκθεσις Aussezung, die Handlung, da man Moses als Kind an den Nil sezte. ριπτειν hinwegwerfen. απειπειν τινα, einen verwerfen, wegweisen. χλευαζειν verhöhnen, verspotten. θαυμαζειν sich wundern, bewundern. τελος Ende. εκβασις Ausgang, was erfolgt. Den

durch Aussezung ehedem hinweggeworfenen Mann (Moses), den sie höhnend von sich wiesen, bewunderten sie beim Ende der Erfolge. ουχ ομ... Da sie nicht auf gleiche Art, wie die Gerechten (Israeliten K. 10, 20.), Durst gehabt hatten = da sie erfuhren, daß auf den Durst der Israeliten, der an und für sich auch nicht so brennend und verderblich war, wie der ihrige, etwas durch Moses erfolgt seye, das von einer außerordentlichen Verbindung desselben mit einem allmächtigen Wesen und von Liebe gegen die Israeliten zeugte. ομοια (ομοιως) τ. δ. auf gleiche Art mit den Gerechten.

15. 16. αντι anstatt, für, wegen. Jerem. 11, 17. kommt es in dem nehmlichen Zusammenhang, wie hier, und respondirt dem hebr. בגלל. Wegen der unverständigen (ασυν.) Gedanken (λογ.) ihrer Gottlosigkeit (αδικια auch = רשע). Abgötterei = wegen ihrer unverständigen, abgöttischen Grundsäze. εν οις πλ.. durch welche irregeführt, bethört (πλαναν irre führen, täuschen) sie vernunftlose (αλογ.) kriechende Thiere (ερπ.) göttlich verehrten. θρησκευειν göttlich verehren. K. 14, 16. Die Aegypt. verehrten unter anderm auch Schlangen ꝛc. κνωδαλα sind nach einem alten Lexikographen, den Biel in seinem Thesaurus benuzte: animalia proprie marina, aliquando autem terrestria quoque; nach Nikander's Theriaca v. 98. 759. allerlei Arten giftiger Insekten und schädlicher Gewürme, als Stechfliegen und anderes Geschmeiß. s. Kleuker zu K. 16, 1. ευτελης K. 10, 4. Schlechte Thiere, einen Ochsen z. B., Bok. εξαποςελλειν nachschiken, zuschiken. αλογ. ζ. unvernünftige Thiere, Frösche, Fliegen, 2 Mos. 8. Heuschreken K. 10. εκδικ. Rache, Strafe. ινα γν. damit sie einsehen lernten, erfuhren, empfanden. οτι.. (der alte Saz wahr ist) wodurch jemand sündiget, dadurch wird er gestraft.

17. απορειν Mangel an Mitteln haben, nicht im Stande seyn, etwas zu thun. παντοδ. χ. allmächtige Hand, Kraft (K. 10, 20.). και κτισ... Deine — Kraft, welche das Weltall aus der ungebildeten, formlosen Materie geschaffen hatte, wäre wohl im Stande gewesen, Bären gegen sie zu schiken, (aber du straftest sie durch die Thiere, durch welche sie sich versündiget hatten, V. 16.). υλη αμ. ein Ausdruk der platonischen

tonischen Schule! αμορ. ungestaltet, υλη der Urstoff, woraus Alles gebildet werden mußte. s. Eichh. Einl. in die Apokryph. A. T. S. 157. αρκτος (nicht: αρκος) Bär. θρασυς kühn, grimmig.

18. (eine Menge Bären . . . über sie herschiken) oder neugeschaffene (νεοκτ.), wuthvolle (θυμ. πλ.) unbekannte (αγ.) Thiere. θηρ im Genit. θηρος Thier. ητοι — η entweder — oder. Die entweder feuerflammenden (πυρπν.) Odem (αθμ.) aushauchten (φυσαν ausblasen) = einen Odem, der wie Feuer braunte und verzehrte. βρομος sonst: Gerassel, bedeutete nach Hesych auch: Gestank. vergl. Job. 6, 7. βρομοι καπνου Gestank des Dampfs = stinkender Dampf. λικμ. med. zerstreuen, verbreiten. Die stinkenden Dampf verbreiteten. δεινος schreklich, furchtbar. 5, 2. ομμα Gesicht, Auge. σπινθ. K. 3, 7. αστραπτειν Blize schleudern. Die furchtbare Funken aus den Augen schießen ließen.

19. ων . . (andere, schröklichere Thiere hätte er über sie schiken können) deren verlezenden Angriffe nicht nur sie (die Aegypt.) allesamt vertilgen, sondern deren (bloßer) furchtbarer Anblik sogar sie verderben konnte. βλαβη Schaden, βλ. τινος der von jemand zugefügte Schaden. συνεκτριβειν zugleich aufreiben. οψις Gesicht, Aussehen. εκφοβειν in Furcht sezen. διολλυμι = φθειρω, ich verderbe.

20. χωρις δ. τ. aber auch ohne dieses d. i. ohne die angegebenen Mittel. ενι πνευμ. durch einen einzigen Hauch, durch einen Windstoß. πεσ. Aor. 2. ind von πιπτω (πετω) fällen, hinsinken. δικη Rache. διωκειν verfolgen. Von der (deiner) Rache verfolgt und zerstreut durch den Hauch, durch den Wind deiner Macht (durch deinen mächtigen Hauch, Wind). λικμαν das Getreide wurfeln, zerstreuen. αλλα — allein du hast alles nach Maas (μετ.), Zahl (αρ.) und Gewicht geordnet (διετ.) = du wolltest keine solche Mittel gebrauchen, denn du missest alles genau ab und richtest dich genau darnach, daß alles der Art und dem Grad der Versündigung angemessen ist. Aehnliche Ideen und Darstellungen, sagt Nachtigal, finden sich in den Platonikern; z. B. θεος γεωμετρει, Gott bestimmt alles nach Maas und Ziel.

21. γαρ (Du hättest weiß nicht was alles thun können)

denn große Macht steht dir immer (παντ.) zu Gebote. ισχυειν stark seyn, vermögen, wirken, s. K. 16, 20. μεγ. ισχ. (das) Große wirken = große Macht. παρεστι σοι ist bei dir, steht dir zur Hand. κρατος Kraft, Stärke: Wer kann der Kraft deines Arms (βραχ.), deinem gewaltigen Arm widerstehen (K. 10, 16.)?

22. ροπη die Neigung der Wage ꝛc. das Gewicht, das die Wagschale hinunterzieht und: was bei dem Wägen vollends den Ausschlag gibt, daher: etwas Unbedeutendes, Kleines. Die LXX. geben Jes. 40, 10. שחק מאזנים ein Stäubchen in der Wage durch: ροπη ζυγου. πλαστιγξ die Zunge am Wagebalken und — die Wagschale. εναντ. σ. dir gegenüber, als Gegenparth, wenn es zum Streiten käme, בעיניך. ρανις Tropfe. ἡ δροσος der Thau. ορθρινος der am frühen Morgen ist. κατερχεσθαι herabkommen, fallen. Wie ein Thautropfe, der des Morgens (zu sehen ist und) auf die Erde fällt.

23. ελεειν τινα Mitleiden und Nachsicht mit jemand haben. Weil du alles vermagst (δυν.) und nichts zu fürchten hast, so kannst du wohl Nachsicht mit Allen haben. παροραν übersehen. Du übersiehst die Sünden, wird seyn: du bestrafst sie nicht sogleich. εις μετ. neml. αυτων, zu ihrer Sinnesänderung, damit sie sich bessern können.

24. τα οντα π. Alles, was ist, alle Wesen. βδελυσσεσθαι τι, τινος, απο τινος, vor etwas Abscheu haben, etwas hassen. ουδεν ων επ. = ουδεν τουτων, ων επ. κατασκευ. K. 9, 2. Denn du schufst nichts im Haß (μισων).

25. μενειν bleiben, bestehen. (Auch ihre Erhaltung beweist dein Wohlgefallen an ihnen.) Denn wie könnte etwas fortdauern, wenn du nicht wolltest, oder: Vergnügen daran hättest. s. Ps. 22, 8. Matth. 27, 43. εμεινεν aor. 1. im Indikat., der im Griechischen da steht, wo der Lateiner und Teutsche den Konjunktiv sezen. Das αν nennen die alten Grammatiker: τὸ δυνητικον, potentiale. η το = η πως τ. κληθεν für καληθεν, aor. 1. part. pass. von καλειν wollen, daß etwas seye. διατηρειν erhalten, sonst auch: im Gedächtniß behalten, Acht auf etwas geben, wie שמר.

26. Φειδη secunda praesentis Φειδομαι, ich habe Schonung. Diß Verbum wird auch bei den Hellenisten gewöhnlich

mit dem Genit. konstruirt. *οτι σ. ε.* weil es dein ist d. i. dein Werk und Eigenthum. *δεσπ. φιλ.* Herr! Lebenliebender! nicht Seelenlieber, denn *ψυχη* ist nach dem Zusammenhang hier: Leben.

12. Kapitel.

1. *αφϑ.* unvergänglich. s. K. 9, 15. Du gehst schonend um mit Allen, denn alle sind dein Werk und Eigenthum (K. 11, 26.) und dein Geist, der das Weltall durchdringt und erhält, ist in Allen.

2. *παραπιπτοντας* K. 6, 9. *κατ᾽ ὀλ.* nur auf kurze Zeit oder: mäßig, wenig. *ελεγχ.* züchtigen. *υπομιμνησκειν* erinnern. *νουϑ.* K. 11, 10. Du bringst ihnen in das Andenken, mahnst sie daran, wodurch sie sich (immer) versündigen, und warnest sie dabei, (daß sie es nicht ferner thun). *απαλλαγεντες* befreien und entfernen, abbringen. *ινα — πις. επ. σ.* daß sie dir vertrauen, dir sich überlassen und folgen.

3. *και γαρ* (wahrscheinlich) = *γαρ* und allerdings. So kann *γαρ* auch Joh. 9, 30. gegeben werden und Apostelg. 16, 37. heißt es: gewiß. *παλαιος* alt, vormalig. *οικητωρ* Bewohner. Dein heiliges Land ist: das dir geheiligte, geweihte Land Canaan.

4. *επι τω* . . Da du . . hassest über dem . . daß sie — thaten, trieben. *εχϑιςος* feindseligst und nach Hesych. auch: höchstverabscheuungswürdig, gräulich. *φαρμακεια* Zauberei. Die gräulichsten Zauberwerke. Die LXX. geben 2 Mos. 7, 22. לטים verborgene Künste, Zaubereien durch *φαρμακειαι*. Uebrigens kann das Wort auch von Giftmischerei genommen werden. *τελεται = ϑυσιαι*, Opfer. *ανοσιος* unheilig, gottlos. K. 14, 23. wird für *αν.* gesezt. *τεκνοφονας* Kindermörderische. Man muß bei *τελ. αν.* das Wort *πρασσειν* wiederholen. Da du sie hassest, weil sie Zauberei trieben und unheilige Opfer opferten. Wie der Hebräer das Wort עשה 2 Mos. 10, 25. ꝛc. bei Opfern gebrauchte, so auch der Grieche: *ποιειν* 2 Mos. 29, 39. ꝛc. und andere Worte, welche thun, machen, bedeuten.

5. *τε — και* sowohl — als. *φονευς* Mörder. *ανελεημων* unbarmherzig. *σπλαγχνοφαγος* Eingeweidefresser. Für den

Genitiv ist der Akkusativ σπλαγχνοφαγους zu sezen. σαρξ Körper Ps. 16, 9. 84, 3. (2.) Da du die alten Bewohner haßtest . . wolltest du ausrotten sowohl die unbarmherzigen Mörder ihrer eigenen Kinder, als die Eingeweidefresser von menschlichen Körpern. σπλ. ανϑ. σ. = φαγοντας σπλαγχνα ανϑ. σ. ϑοινη und ϑοινα Gastmal, Schmauserei. Für ϑοιναν και ist και ϑοιναν zu sezen. μυσταϑεια, ein sonst nirgends vorkommendes Wort, wird vielleicht nach Haße (Salom. Weish. S. 97.) am besten locus sacer, terra sancta, Gott geweihtes Land (μυειν weihen) gegeben. Du wolltest ausrotten die Schmausereien mit Blut (herkommend) aus der Mitte (= aus) dem dir (von Alters her) geweihten und angehörigen Lande.

6. αυϑεντης nach Hesych = αυτοχειρ Selbstmörder und = φονευς Mörder überhaupt. Die (abscheulichen) Mörder, Eltern (γον.) hülfloser Menschen (αβοηϑ. ψ.) d. i. ihrer kleinen Kinder, die sich nicht zu helfen, vor ihrem Mordmesser nicht zu retten wissen. ψυχη Mensch. 1 Mos. 17, 14. 46, 15. 2c. Man sollte γονεις αυϑ. erwarten; oder ist αυϑ. adjectiv? Die mörderischen Eltern der . . . βυλομαι ich will. απολλυμι, απολω, λεω ich richte zu Grunde und = αφανιζω, ich schaffe hinweg. δια χειρ. = εν χειρι B. 1. durch.

7. αξιος würdig, einem, einer Sache angemessen. αποικια Auswanderung und deportatio dann: turba deportata, Colonie. δεχεσϑαι aufnehmen, erhalten. ϑεια παιδ. = αποικιαν ϑ. π. τιμιος geschäzt. Damit das bei dir, von dir (παρ. σ.) mehr als alle andere Länder geschäzte Land eine würdige Colonie, die Colonie der Kinder Gottes erhielte. Kinder Gottes d. i. Israeliten. Die Vulgate lautet vom 3. B. an so: Illos enim antiquos inhabitatores terrae tuae sanctae, quos exhorruisti, quoniam odibilia opera tibi faciebant per medicamina et injusta sacrificia, et filiorum suorum necatores sine misericordia et comestores viscerum hominum et devoratores sanguinis, et autores parentes animarum inauxiliatarum perdere voluisti a medio sacramento tuo per manus parentum nostrorum. Es erhellet daraus, a. daß der Ueberſezer auch σπλαγχνοφαγους las, b. daß er και ebenfalls vor ϑοινην hatte, c. daß sich die Worte και αυϑ. γον. ψ. αβ. bei ihm an αιματος an

schlossen, und απ. προ. μυς. σ. unmittelbar vor εβληθη.. her- gieng.

8. αλλα (Allerdings wolltest du sie vertilgen V. 3. f.), aber dennoch giengst du schonend auch mit ihnen selbst zu Werke. ως ανθρ. weil sie Menschen waren, Geschöpfe besserer Art. εφεισω = εφεισασο secunda aor. 1. ind. med. von φειδομαι, ich schone. προδρομος Vorläufer. στρατοπεδον Heer. Als Vorläufer deines Heers d. i. der Israeliten, die du anführtest. σφηξ Wespe. Was hier gesagt ist, ist aus den Erzählungen geflossen, die wir 2 Mos. 23, 28. und 5 Mos. 7, 20. vergl. Jos. 24, 12. finden. In diesen Stellen steht die Prase: „Wespen oder Hornisse schiken" wahrscheinlich proverbialisch für: allerlei und zwar empfindliche Unglüksfälle kommen lassen. Ob der Verf. es auch so oder buchstäblich verstanden habe, ist nicht zu bestimmen. Doch — s. V. 25. κατα β. = κατα βραχυ τι διαστημα, nach und nach, allmählig. εξολοθρευειν ausrotten, ganz zu Grunde richten. Diß steht in der vorhin angeführten Stelle 2 Mos. 23, 28. nicht, wohl aber kann es aus 5 Mos. 7, 20. genommen seyn.

9. αδυνατειν nicht vermögen, können. παραταξια Schlacht. ασεβεις Gottlose, hier: Kananiter. s. K. 11, 20. δικαιοι Israeliten, ebend. υποχειριος unterwürfig. Wohl warest du im Stande, die Kananiter den Israel. in einer Schlacht, in Schlachten, zu unterwerfen. θηρια δεινα furchtbare Thiere. λογος Wort, Machtwort. αποτ. K. 11, 10. εκτριβ. aufreiben. εφ' εν nach Hesych = αμα, zugleich.

10. κρινειν K. 11, 9. καταβ. V. 8. Da du sie aber allmählig straftest. τοπος Gelegenheit. μεταν. K. 11, 23. αγνοειν nicht wissen. Unerachtet du wohl wußtest. γενεσις = תולדות, Geschlecht, Stamm 2 Mos. 6, 24. rc. oder: Ursprung. εμφυτος eingebohren, eingepflanzt. αλλασσειν ändern. Daß ihre Gesinnung, Denkart (λογ.) ewig nie verändert werden würde. Die Cananiter, von denen hier die Rede ist, stammten von Noahs Sohn Cham her, der dem Hebräer als ein grundböser Mensch galt, und von Noah, seinem Vater, selbst mit Fluch belegt wurde. 1 Mos. 9, 18. f. Von Cham gieng nach unserem Verf. gänzliche Verdorbenheit auf seine Nachkommen, die Cananiter, über.

11. σπερμα K. 10, 15. καταρασθαι verfluchen, Böses wünschen; und als Passiv, verflucht, dem Fluch, Verderben ausgesezt, bestimmt werden, seyn. απ' αρχ. von langer Zeit her, in der grauen Vorzeit, wie מעולם 1 Mos. 6, 4. rc. Die Worte σπερμα — αρχης gehören in Parenthese. ως ob du gleich wohl wußtest, daß — aber auch (ως) niemand zu fürchten hattest, gabst du ihnen .. ευλαβυμαι ich bin bedachtsam, schüchtern, ich fürchte mich. Kleuker: Du hattest nicht zu fürchten, daß sie dir etwa zu stark werden könnten, oder daß dich jemand zur Verantwortung ziehen möchte. εφ' οις = επι τυτοις, εν οις. αδεια Ungestraftheit. Du straftest sie über (επι) ihren Sünden nicht, sondern ließest sie fortsündigen. An eine Vergebung ist bei αδεια hier nicht zu denken.

12. ερει fut. 2. von ερεω ich sage. αντις. K. 11, 21. κριμα Urtheil, Richterspruch. εγκαλειν τινι einen beschuldigen, anklagen, Matthiä Gramm. §. 347. 2. κατα in Ansehung, wegen. απολ. part. perf. med. von απολλυμι, απολω, für απωλοτων, mit der Reduplikation. απολωλα, das perf. indic. heißt: ich bin verloren, zu Grunde gerichtet. Wer wird dich wegen zu Grunde gerichteter Völker, die du schufest und deren unumschränkter Herr du warest, zu Rede stellen? καταστασις das Gegenüberstellen, Gegenüberstehen. Wer wird kommen, sich dir gegenüber zu stellen als Rächer (εκδικος) in Ansehung ungerechter Menschen (für gottlose Menschen αδ. = רע, רשע).

13. πλην außer. μελει μοι es liegt mir am Herzen, ich sorge dafür. Es ist kein Gott außer dir, der für alles sorgt, daß du zu beweisen hättest (= dem du zu beweisen hättest), du strafest, regierest nicht ungerecht. κρινειν regieren oder strafen. δειξῃ aor. 1. conj. med. von δεικνυμι, δεικω.

14. τυρ. K. 6, 9. αντοφθαλμειν einem in das Gesicht sehen, und dann, wie αντιβλεπειν auch, widersprechen, widerstehen, entgegenwirken. Apostelg. 27, 15. Wo ist ein König oder Herrscher, der wegen derer, die du zu Grunde richtest, (als Bundsgenosse oder Vertheidiger von ihnen) dir widersprechen könnte?

15. διεπειν K. 9, 3. οφειλειν müssen. κολ. K. 11, 5. καταδικαζειν = הרשיע K. 11, 10. für schuldig erklären, (ge

einer Strafe, zum Tode) verurtheilen. αλλοτριος, fremd und wie das lat. alienus a — unangemessen, nicht zustehend, unwürdig. ηγεισθαι glauben, ansehen. Den, der nicht nothwendig gestraft werden muß, zu verdammen, hältst du deiner Macht unwürdig (du hältst es für unwürdig, zu strafen, blos, um deine Macht zu beweisen).

16. αρχη Anfang, Ursache. Deine Stärke, Macht (ισχυς) ist der Grund deiner Gerechtigkeit d. i. da du so mächtig bist und dich vor niemand zu fürchten hast, so kannst du immer gerecht handeln. Multi homines, sezt Grotius bei, ideo injurias inferunt, quod metuunt, ne ipsi accipiant injuriam. δεσποζειν K. 9, 2. Φειδ. K. 11, 26. Das, daß du über alles herrschest, macht, daß du dich gegen alle schonend benimmst.

17. απιστειν nicht trauen; απιστουμενος επι wenn einem nicht getraut wird wegen . . δυν. τελειοτης Vollkommenheit der Macht. Du zeigst, beweisest (ενδεικν.) blos dann deine Macht, wenn an deiner vollkommenen Macht gezweifelt wird, wenn man nicht glauben und erkennen will, daß du alles vermögest. εν τοις ειδ. bei, an denen, welche (deine Macht) kennen, anerkennen (aber dann doch sich nicht darum bekümmern), bestraffst du (εξελ.) die Vermessenheit (θρασος). Die Vulgate übersezt, als hätte sie ουκ. vor ειδ. gelesen, und der alexandrin. Codex hat dieses ου wirklich. Darnach wäre zu übersezen: die sich nicht (um deine Macht) bekümmern. ειδειν wäre wie manchmal ידע gebraucht, Rüksicht auf etwas nehmen ꝛc.

18. δεσπ. V. 16. δεσποζων ισχ. Herrscher der Macht, mächtiger Herrscher. επιεικ. Billigkeit, Sanftmuth, Güte, K. 2, 19. κρ. V. 13. Φειδω Genit. ους, ως Schonung. διοικειν K. 8, 1. παρ. σοι K. 11, 21. οταν mit Conjunkt. so oft, als. το δυν. = η δυναμις.

19. εργα Handlungen. δει man, er muß. Φιλανθ. menschenfreundlich. ευελπις der gute Hoffnung hat. διδωμι ich gebe, gebe, gestehe zu. Du gabst deinen Kindern die frohe Hoffnung, daß du bei Sündern (wenn man sündigt) Sinnesänderung, Besserung (μετ.) gestattest.

20. οφειλομενους θαν. die dem Tod als Schuld zu bezahlen waren, gewesen wären = die den Tod verdient hätten, die

du sogleich hättest vernichten können. τοσουτος so groß. τιμωρειν strafen. προσοχη Vorsicht, Aufmerksamkeit, dann: Schonung. δεησις, dem viele hier keinen Sinn abzugewinnen wissen, scheint, wie תחנה gebraucht worden zu seyn, das „Flehen" bedeutet und dann auch, was man durch Bitten, Flehen erlangt, Gnade, Erbarmung. διδωμι V. 19. χρονοι im Plur. viele Zeit. τοπ. V. 10. δι' ων vermittelst welcher, durch welche. ἀπαλλ. τ. κ. V. 2.

21. ποσος wie groß? ακριβεια Genauigkeit, daß nicht zuviel, nicht zu wenig geschicht, dann: Sorgfalt. εκρινας νοῦ, pflegst du zu regieren V. 13. ορκος Eid, Schwur. συνθηκη Uebereinkommniß, Bund; υποσχεσις Versprüch. ορκ. υποσχ., eidliche Versicherungen; συνθ. υπ. durch einen feierlichen Bund bestätigte Versicherung. αγαθ. angenehm, wie טוב, wohlthuend.

22. μυριοτης Myriade, große Menge; εν μυρ. auf vielfache, tausendfache Art. μαστιγων peitschen, züchtigen. Uns belehrend (παιδ. K. 11, 9. uns zu belehren) züchtigst du unsere Feinde mit vielfachen Plagen. μεριμναν τι etwas bedenken, über etwas nachdenken. κρινοντες wenn wir selbst die Richter machen, bei unserem Richten, oder: wenn wir selbst strafen. προσδοκαν erwarten. Werden wir aber selbst (von Gott) gerichtet, zur Rechenschaft und Strafe gezogen, Gnade erwarten.

23. οθεν weswegen, daher. Weil man auf Barmherzigkeit bei dir rechnen darf. βιων leben, wandeln. αδικ. die Frevler V. 13. die Aegyptier, Kananiter. βδελυγμα Abschen, Greuel, abscheuliche Handlung, Laster, dann: Gegenstand des Abschenes, spez. falsche Götter, wie תועבה. Daher (vertilgtest du jene Frevler nicht sogleich, sondern) quältest (εβασ.) sie, die in der Thorheit des Lebens (εν αφροσ. ζ.) dahin lebten (die ein ganz unsinniges Leben führten) durch ihre eigene Greuel (durch die Schlangen und andere Thiere, welche sie göttlich verehrten ꝛc.).

24. πλανη Irrthum. πλαναν in Irrthum führen; πλανηθαι in Irrthum geführt werden und in der Irre gehen. μακροτερον weiter. Baduell nimmt mit Recht eine Hyperbel hier an: longius in errore progressi sunt, quam viae erroris ducebant, sie verirrten sich über die Irrwege, worauf

sie sich befanden, noch hinaus d. i. sie verirrten sich aufs weiteste. υπολαμβανειν annehmen, dafür halten. τα και εν ζωοις selbst die unter den Thieren. των εχθρ. ατιμα die von den Feinden nicht geschäzt, verachtet wurden, sind. Deutlicher wäre: δι. υπ. και τα ζωα τ. εχ. ατιμα. δικην = ωσπερ, wie. ψευδειν betrügen. Getäuscht, wie unvernünftige (αφρ.) unmündige (νηπ.) Kinder.

25. αλογιστος = αφρων, ohne Verstand. κρισις Strafe. εμπαιγμος Spott. Daher schiktest du auch eine Strafe zum Spott über sie, wie über verstandlose Kinder d. i. du ließest sie nur eine kleine, wie zum Spott eingerichtete, Strafe erfahren, ließest sie von Thieren (die Aegyptier von Müken, Fröschen, die Kananiter von Wespen, Hornissen) beunruhigen, da du sie hättest vertilgen sollen.

26. Wegen des Fut. πειρ. ist der Saz allgemein zu nehmen. Die aber, welche durch Spottstrafen, durch leichte, gleichsam zum Spott verhängte Strafen, sich nicht bessern lassen, werden ein Gottes würdiges Gericht erfahren. το παιγνιον der Scherz, das Spiel. επιτιμ. Tadel, Vorwurf, Strafe. νουθετειν K. 11, 10. αξιος θεου Gott angemessen. V. 7., wie es Gott gebührt. Eine Strafe (κρισ. V. 25.) wie Gott sie zuschiken muß, wenn er sich als Gott zeigen will. πειραζειν gibt schon die Vulgate: experiri, erfahren, und diesen Signifikat scheint es auch 2, 24. zu haben. Vielleicht wurde es auch wie das lat. tentare gebraucht, für reizen, aufregen ꝛc.

27. Denn da sie über dem, was sie litten (πασχω, παθω ich leide), unwillig wurden, (αγανακτειν K. 5, 22.) empfanden sie über denen, welche sie für Götter ansahen (δοκειν wähnen), und mittelst welcher sie gestraft wurden, den wahrhaftigen Gott, den sie sehend vorher zu sehen läugneten. αγανακτειν επι kann auch und wohl besser über etwas seufzen, stöhnen vertirt werden, wie es auch bei Plato im Phäd. §. 7. vorkommt. εν αυτ. κ. bezieht sich auf die Thiere, von welchen sie Schaden litten. s. V. 23. ιδοντες ου = ου ιδοντες. αρνεισθαι läugnen. επιγ. erfahren, fühlen. θεος αληθ. wirklicher Gott, ein Gott der Wirklichkeit nach, kein blos eingebildeter. διο deswegen (weil sich Gott ihnen fühlbar machte). τερμα Ziel, Grenze, das Aeusserste. καταδικη Verurthei-

lung, Bestrafung. τερμ. κατ. höchste Strafe. επερχεσθαι ἐπί über einen kommen.

13. Kapitel.

Dieses und das folgende Kapitel enthalten, sagt Klener, schöne Stellen über den Ursprung und Unsinn der Abgötterei. Kein heidnischer Philosoph konnte so über den Gözendienst schreiben. Denn entweder glaubte er selbst noch zu viel davon, oder er musste ihn doch um des Volks und der Künstler willen schonen, oder man suchte Weisheit und fand geheimen Sinn, wo keiner war, wie in den spätern Zeiten.

1. μεν, durch dieses Wort knüpfen die Griechen häufig Säze an einander. Im Teutschen kann es oft nicht ausgedrükt werden. ματαιος eitel, nichtig, thörigt oder: abgeschmakt. ματ. neml. εισι. Φυσει in der Natur, in ihrem Wesen = von Grund aus und durch und durch. οις παρην .. bei denen Nichterkenntniß Gottes ist, Statt findet, die den wahren Gott nicht kennen. παρ. imperf. ind. von παρειμι: Das Imperf., wie die folg. Aoristi, stehen nach hebr. Weise für das Präsens. οραϑαι sehen. και εκ = και οι εκ. ισχυειν vermögen. Die aus dem Guten (Vortrefflichen) heraus, das (überall) von ihnen gesehen, wahrgenommen wurde, den, der ist, nicht zu erkennen, zu entdeken vermögen. ο ων der nicht blos in der Einbildung, sondern in der That existirt. Nachtigal und Andere glauben, ο ων seye Uebersezung von יהוה und beziehen sich auf 2 Mos. 3, 14. vergl. 6, 3. ουτε — die achtend auf die Werke den Verfertiger, Bildner derselben nicht entdeken. προσχ. Aor. 2 part. ind. von προσεχειν, προσχειν. K. 8, 12. τεχν. das masc. vom foemin., das K. 7, 22. vorkommt.

2. αλλ' η .. sondern die entweder Feuer (πυρ) oder einen Wind (πνευμ.), oder schnelle Luft (ταχ. α.), oder einen Kreis (κυκ.) der Sterne, oder gewaltiges, wildes Wasser (βιαι. υδ.), oder die Himmelslichter (Φωσ. ε.), für die Regierer der Welt (πρ. κ.), für Götter halten. πυρ, sagt Grotius, Persis Deus, Aegyptiisque. πνευμα Boreas, sagt Grotius bei, Eurus, Zephyrus, Auster multis gentibus dii fuerunt. Nachtigal hält das nachfolgende ταχ. αερ. für erklärende Glosse

von πνευμα; eher könnte man πνευμα als Glosse bei unserem, im Schwülstigen sich gefallenden, Verf. ansehen. Aber schon der Vulg. hatte beides in seinem Text. Es läßt sich bei dem ταχ. α. an die Juno z. B. denken. s. Herrman Mythol. der Griechen Berl. 1801. S. 437. f. κυκλος ασ. = αστερισμος, congeries stellarum, wie die Jungfrau, die Zwillinge, die Plejaden. βιαι. υ. der Okeanos, Nil ꝛc. Φωστηρ = מאור 1 Mos. 1, 14. 16. Lichter des Himmels d. i. Sonne und Mond. πρυτανεις = αρχων, προστατης ꝛc. Regente, Vorsteher. νομιζειν glauben, dafür halten, ansehen.

3. ει μεν wenn aber. καλλονη Schönheit. ων τη κ. = τη καλ. αυτων. τερπειν ergözen. υπολαμβανειν K. 12, 24. υπελ. neml. αυτα. Wenn sie aber durch die Schönheit derselben, dieser Gegenstände, entzükt, dieselbe für Götter halten. γνωτ. = γνοτ. δε, nun so mögen sie einsehen. γν. aor. 2. imp. act. von γινωσκω, γνωμι. ποσω um wie viel. ὁ δεσπ. der Herr. βελτιων besser, vorzüglicher. ο γαρ — denn der Urheber alles Schönen schuf sie. γεν. der ein Geschlecht anfängt, und Urheber überhaupt.

4. ενεργεια K. 7, 17. εκπλ. aor. 2. part. pass. von εκπλησσειν, das mit einem Akkusativ konstr. bedeutet: vor etwas erschreken, etwas anstaunen. νοησ. aor. 1. imp. act. von νοειν merken. κατασκευαζειν K. 7, 27. Staunen sie ihre Kraft und Wirksamkeit an, so sollten sie von, aus ihnen abnehmen, wie viel mächtiger der seye, der sie zurichtete, bildete.

5. αναλογως verhältnißmäßig. γενεσιουργος der Schöpfer des Geschlechts, und Urheber überh. wie γενεσιαρχης V. 3. Aus der Größe (μεγ.) der Schönheit der Geschöpfe (κτισμ.) wird verhältnißmäßig (so, daß man der Ursache immer mehr beilegen muß, als der Wirkung) ihr Urheber gesehen (θεωρ.), erkannt und nach seinen eigenen vortrefflichen Eigenschaften kennen gelernt.

6. αλλ' ομως jedoch. μεμψις Tadel. Auf diesen ist, liegt nur wenig Tadel = diesen fällt nur wenig Tadel zur Last. ταχα leicht. πλανασθαι K. 12, 24. Denn leicht gerathen diejenigen selbst in Irrthum, welche Gott suchen und finden wollen. αυτοι = οι αυτοι s. Matth. Gr. §. 467. 1.

7. αναστρεφεσθαι εν = dem lat. versari in . . sich mit etwas abgeben, beschäftigen. διερ. neml. αυτα, durchsuchen dieselbe, gehen eines nach dem andern dieser Werke durch, um ihn zu finden. πειθειν überreden, zu etwas bewegen. Sie werden durch den Anblik verführt, gefangen, weil das, was man sieht, so schön ist.

8. παλιν dagegen; oder das lat. caeterum? συγγ. Ka 6, 6.

9. τοσουτον = εις τοσ. auf diesen neml. Grad, so weit, so viel. vergl. Matthiä §. 578. ισχυσαν V. 1. ειδ. wissen, Einsicht haben. στοχαζεσθαι nach Hesych = κατασκοπειν, betrachten, untersuchen. αιων Welt, Natur, το παν, wie עלם im Chald. und Talmud. πως . . wie fanden sie nicht leichter den Herrn (δεσπ.) von diesem Allem?

10. ταλαιπωρος unglüklich. ελπ. α. nl. εισι. Ihre Hoffnungen beruhen auf todten (εν νεκ.), leblosen, unmächtigen Dingen. οιτινες alle welche. καλειν nennen, oder: anrufen als, verehren als . . wie קרא. s Esaj. 65, 1, bei den LXX. εργ. χ. α. von Menschenhänden verfertigte Werke. χρ. . . Gold und Silber, an welchen die Kunst (τεχν.) sich übte. εμμελ. ein Gegenstand, wobei man sich übt. απεικασμα Abbildung. Allerlei Thiergestalten. η λιθ. oder unnüze (αχρ.) Steine, Steinmaßen, steinerne Statüen, das (Kunst) Werk vorangegangener (im Alterthum gewesener αρχ.) Hände (Menschenhände). Man kann αχρ. auch als Neutr. nehmen und mit εργον verbinden und χειρ in der Bedeutung, die das lat. manus auch manchmal hat, Kunst übersezen.

Vom 11ten V. bis zum 17. scheint Vordersaz zu seyn, mit dem 18ten der Nachsaz anzufangen.

11. ει δε και — wenn auch; δε verbindet blos mit dem Vorhergehenden. υλοτομος = ξυλοτομος, holzhauend, in Holz arbeitend. τεκτων Handwerker, Künstler. ευκινητος was sich leicht bewegt, gelenkig. φυτον Gewächs. Irgend ein Gewächs, ein Baum z. B., dessen Holz nicht vernarbt, überhaupt so ist, daß sich etwas rechtes daraus machen läßt. εκπριζειν heraussägen neml. aus andern. περιξυειν = περιξυραν, rings herum schaben, abschälen. ευμαθως geschikt, sorgfältig, daß an dem brauchbaren Holze selbst nichts verlezt wird. φλοιος Rinde

μηχανασθαι verarbeiten. ευπρεπως schön. κατασκ. zubereiten, machen. Ein zum Gebrauch, Dienst (υπηρ.) des Lebens nüzliches (χρησ.) Geräth verfertigt.

12. αποβλημα was abfällt, Abfall. εργασια Arbeit. Was, während er sein Geräth verfertigte, von dem Holz, woraus er es verfertigte, durch sein Zimmern ꝛc. abfiel. εις ετοιμ. τρ. zur Zubereitung der Nahrung. αναλισκειν (αναλοω) ich wende auf, verbrauche. ενεπ. aor. 1. pass. von εμπιμπλημι, εμπληθω ich fülle an, sättige; Passivum: ich sättige mich.

13. το δε — was aber von diesem Abfall (εξ αυτων näml. αποβληματων) zum Zubereiten der Speisen und zum Kochen nicht taugt und auf diese Art neuer Abfall wird. σκολιον ein krummes (Stük) Holz. οζος ein Knoten eines Baums. συμπ. praet. partic. act. von συμφυειν mit aufwachsen und gewachsen seyn. Das mit (vielen Knoten) aufgewachsen ist, viele Knoten hat. γλυφειν ausschnizen. επιμελ. Fleiß. αργια Muße. Bei dem Fleiße seiner Muße d. i. wenn er in der Muße, in den Feierstunden, wo er nichts Wichtigeres zu thun hat, doch etwas arbeiten will. εμπειρια Erfahrung. συνεσις Verstand. τυπουν formen. Er formte das Holz mittelst der Erfahrungen, Erfahrungskenntnisse, die er sich, da er kein gelernter Bildhauer ist, durch seinen Verstand abgezogen hat. απεικαζειν bilden nach — εικων Bild. Bildet es nach einer Menschengestalt.

14. ευτελης K. 10, 4. ομοιουν ähnlich machen. καταχριειν bestreichen. μιλτος ist nach Suidas eine Art rother Farbe. Man gibt es bald Mennig (minium), bald Rothstein, Röthel ꝛc. φυκος Schminke, Farbe. ερυθηνας aor. 1. partic. act. attisch statt ερυθανας von ερυθαινειν, roth machen. Das Jota subscriptum unter η sollte wegseyn. s. Matthiä Grammat. §. 182. χροα Farbe, 2 Makk. 3, 16. κηλις Makel, Fleken. Zuerst bestreicht er seine Statue mit Rothstein, dann erhebt er diese Farbe zu demjenigen glänzenden Roth, das man bei dem menschlichen Körper sieht und nachdem er es genau bestrichen hat (daß kein Holzflek mehr daran zu sehen ist) und er dem Bilde

15. eine passende Wohnung gemacht, stellt er es an der Wand auf und befestiget es mit Eisen.

16. und hat Sorge dafür, daß es nun doch nicht falle. οἶκ. ἄ. K. 6, 16. 12, 7. 26. οἰκ. ist nach Grotius und Kemmer für: Gestell zu nehmen; besser möchte es mit Andern dem lat. aedicula gleichgesezt werden: eine Aushöhlung in der Wand, um Bildsäulen hineinzusezen, eine Nische. ὁ τοιχος = το τειχος, die Wand. ἀσφαλιζειν, εσθαι, sicher, fest machen. σιδηρον Eisen. Mit Nägeln und eisernen Banden, Klammern. προνοειν τινος = νοειν προ τινας für etwas sorgen. Troz dessen, daß er es fest an die Wand anklammert, trifft er auch noch andere Vorrichtungen, daß es nicht fallen kann. καταπ. aor. 2. conjunct. act. von καταπιπτειν (πετειν) K. 7, 3. εἰδως wissend, überzeugt. ἀδυνατειν nicht können. βοηθειν helfen. Daß das leblose Bild sich nicht selbst helfen kann. και γαρ ... Parenthese. εικων V. 13. χρειαν εχειν das Bedürfniß haben, nöthig haben.

17. Nachsaz. Der Handwerker, der das vom 11. V. an Beschriebene Alles gethan hat, und demnach sehr wohl weiß, was für eine Beschaffenheit es mit seinem verfertigten Bilde hat, schämt sich aber doch nicht, Gebete an dasselbe zu richten. κτημα Besiz, Besiz an Grundstüken ꝛc. sodann und vorzüglich im Plur. κτηματα Vermögen. γαμος Hochzeit, dann: Ehe, dann: Ehegattinn. Der Plur. ist aus der damals erlaubt gewesenen Polygamie zu erklären. προσευχεσθαι beten. αισχυν. sich schämen. προσλ. anreden. Das Partic. statt des Infinit. Eig. er schämt sich nicht als Anredender. αψ. etwas, was keinen Geist hat, geistlos, oder: ohne Leben, leblos.

18. Er ruft an (επικ.) wegen Gesundheit (υγιει.) und Kraft das Schwache (etwas, was selbst keine Kraft hat und nichts vermag); wegen des Lebens aber fleht er (αξιων für billig halten, verlangen, bitten) den Todten (Leblosen) an; wegen Hülfe (επικουρια = βοηθεια V. 16.) bittet er (ἱκετευ. um Hülfe bitten) den Unerfahrensten (απειρ. der gar keine Erfahrung hat und gar nicht weiß, wie es dem Nothleidenden zu Muthe ist, also auch kein Mitleiden haben kann vergl. Hebr. 2, 18.); wegen einer Reise, (die er unternehmen möchte, ὁδοιπ. K. 19, 5.) ein Ding, das nicht einmal (μηδε) den Fuß gebrauchen, bewegen kann. (βασις = πους.) απειρ. kann auch

gegeben werden: das Unwissendste, das keinen Rath zu schaffen weiß. Für του νεκρ., του απειρ. wird in andern Ausgaben το ν. το απ. gelesen.

19. πορισμος Gewinn K. 14, 2, 1 Tim. 6, 5. 6. εργασια Gewerbe Sirach 7, 15. Anders V. 12. χειρων ευτυχια das Glük, der glükliche Erfolg der Hände = dessen, was mit den Händen geschieht. χειρ ist nach Schleusner im 2. spicileg. Lexici in interpretes graecos S. 182. quod manu efficitur, labor, negotium. Wenn ευτυχ. Glük und χειρ. auf die so eben bestimmte Art gegeben wird, kann εργασ. auch mit ευτυχ. verbunden werden (um Glük des Gewerbs und der Handarbeiten); ευτυχια kann aber auch für glükliches Erreichen genommen werden „um glükliches Erreichen dessen, was man mit den Händen thut" und dann steht εργ. für sich. αδρανης aus dem α privat. und δραινω ich thue, unthätig. Ein Wesen, das keine Hand rühren kann. ευδρανεια nach Hesych. = ισχυς, Kraft; bestimmter: Thätigkeit und Geschiklichkeit zum Arbeiten.

14. Kapitel.

1. στελλεσθαι πλειν (πλοαν) eig. die Schiffahrt ausrüsten = sich zu einer Schiffahrt rüsten, wie στελλ. πορειαν bei Polyb. 9, 24, 7. sich auf eine Reise rüsten. παλιν ebenso. αγρια κυματα wilde Wogen διοδευειν K. 5, 7. hier: hindurch fahren. Φερειν tragen. σαθρος verfault, morsch, aber auch nur: zerbrechlich, schwach. επιβοασθαι = επικαλεισθαι K. 13, 18. Er ruft eine Statue, ein Holz (um glükliche Fahrt) an, das nicht einmal nur so fest und stark ist, als dasjenige Holz, welches man zu dem Schiffe nahm, welches ihn tragen solle.

2. εκεινο nl. τα πλοιον, ορεξις Neigung. πορισμος K. 13, 19. Neigung, Liebe zum Gewinn, επινοειν überdenken, ausdenken, ersinnen. τεχν. Künstler, Handwerker. σοφια wie חכמה Geschiklichkeit. κατασκ. 13, 11.

3. προνοια Vorsehung. διακυβερναν wie κυβερναν 10, 4. Deine Vorsehung, Vater! leitet es nl. das Schiff, denn auch durch das Meer gabst, machtest du einen Weg und in den Wellen (κυμ. V. 1.) einen sichern (ασφ.) Pfad (τρ. 2, 15.). ασφ. kann auch zu οδον gehören. διδοναι = נתן auch machen.

4. δεικνυς und zeigst dadurch, daß du aus allem (auch aus Fluthen des Meeres heraus) retten kannst, σωζειν, damit (ινα) man (τις Matthiä §. 487. 2.) selbst ohne Kunst (ohne zu wissen, wie ein Schiff zu leiten ist) es auch besteige, zu besteigen wage. καν wenn auch. επιβη praes. conj. im Indik. von επιβαινω, επιβημι.

5. αργος faul, unnüz. Du willst, daß nicht unbenüzt bleibe, was deine Weisheit machte. ξυλ. geht wieder auf Noahs Schiff, wie 10, 4. Sie trauen sich, ihr Leben, dem kleinsten, einem kleinen (ελαχ.) Stük Holz an. κλυδων Woge und — nach einem alten griech. Lexikogr. bei Biel — Sturm. σχεδια nach Hesych = μικρα ναυς, kleines Schiff, Nache, und Schiff überh. Hindurchkommend durch den Sturm, die Wogen, in dem Nachen werden sie gerettet, sie kommen glüklich auf einem Nachen durch..

6. αρχης = απ' αρχ. von Anfang an, dann: in der ältesten Zeit. Ps. 73, (74) 2. steht es für קדם vordem. απολλ... als zu Grunde giengen, vertilgt wurden die übermächtigen (υπερηφ.) Giganten. γιγαντες werden die נפילים genannt, welche 1 Mos. 6, 4. erwähnt sind. Und nicht nur die LXX. geben das hebr. Wort in der angeführten Stelle so, sondern auch der Vulgate. η ελπ. τ. κ. die Hoffnung der Welt, Noah mit den Seinigen, auf welchen allein die Hoffnung dieser sichtbaren Welt, daß das Menschengeschlecht und die Welt nicht ganz untergehen werde, beruhte. σχεδ. V. 5. καταφυγ. fliehen. Die Hoffnung der Welt, fliehend oder geflohen (denn κατ. kann das praes. und aor. 2. part. im Indik. seyn) auf ein Schiff und regiert und geleitet darauf durch deine Hand (τη ση κυβ. 10, 4.), hinterließ der Welt (αιωνι 13, 9.) einen Fortpflanzungs-Saamen (Nachkommen, aus welchen ein neues Menschengeschlecht erwachsen konnte und erwuchs).

7. Ja Glük hat ein Holz, durch welches geschicht, was recht ist (δικ. 1, 1.), von welchem der rechte Gebrauch gemacht wird. ευλογ. für ευλελογηται perf. indic. pass. von ευλογειν. Eig. es ist gesegnet d. i. beglükt worden.

8. χειρ. mittelst der Hände gemacht, zugerichtet. το — δε, was aber das durch Menschenhände zubereitete Holz betrifft, verflucht (επικατ.), mit Unglück und Strafen belegt ist

ist es selbst, so wie derjenige, welcher es zurichtete (ποιησ.): dieser, weil er es zurichtete (εργαζεσθαι arbeiten und bearbeiten), jenes (das Holz), weil es Gott genannt wurde, wird, da es doch vergänglich ist, K. 9, 15. και ο ποιη. = και επικαταρατος ο. π. τοδε φθ. = το δε οτι φθ. φθαρτον giebt schon der Vulgate: quum esset fragile. ονομαζειν nennen, wird wohl besser: anrufen, verehren, gegeben. s. Esaj. 26, 13.

9. εν ισω auf gleiche Weise. μισητος verhaßt. Der Frevler und sein Frevel = und was er Frevelhaftes thut, also, der Gözenbildner und das von ihm verfertigte Bild. — επι

10. πραχθεν aor. 2. part. pass. von πρασσω, machen. δρασ aor. 1. act. von δραν machen. κολαζειν bestrafen.

11. δια τ. deswegen wird auch gegen (Klagl. 3, 3.) die Gözenbilder (ειδ.) der Heiden Strafe seyn, Statt finden. εθνος, wie גוי, Volk; bes. auswärtiges, nichtisraelitisches, heidnisches Volk. επισκ. wie פקדה Esaj. 10, 3. Jerem. 10, 15. Strafe. Mit dem, was in der Eichhorn. Einleit. in die Apokr. A. T. S. 162. e. angenommen ist, reimt sich schon die Bedeutung von ειδωλον nicht. εσαι nach Hesych = γενησεται, es wird geschehen, widerfahren. εν κτ. θ. unter den Geschöpfen Gottes, unter dem und aus dem heraus, was Gott geschaffen hat. εις βδ. zum Abscheu d. i zu etwas, was Gott und Menschen verabscheuen müssen; oder: zu Gözenbildern. So kommt שקוץ auch vor, es heißt: Abscheu, dann: Gegenstand desselben, Göze. Badnell: lignum a Deo creatum est non eum ad usum, ut homines illud tanquam Deum colerent, eique divinitatis vim affigerent. σκανδαλον, מכשול, מוקש Anstoß, etwas, woran man sich stoßt, wodurch man fällt, Verderben. παγις, פח Schlinge, das, wodurch man in das Verderben kommt, Verderben. πυς Fuß. αφρ. unverständig, unwissend.

12. επινοια gibt Augusti wohl am besten: Aufmerksamkeit. Es ist das Sinnen auf etwas. So wird es von ευρεσις auch unterschieden. Die Aufmerksamkeit auf Gözen ist der Anfang (αρχη) der Unzucht (πορν. man ist bereits in Unzucht verstrikt, wenn man den Idolen Aufmerksamkeit zu schenken anfängt. Hyperbolisch!). ευρ. Erfindung. φθορα Ruin, Zer-

störung. Mit dem Gözendienst waren allerdings häufig die gröbsten, entnervendsten Laster verbunden.

13. ην nl. τα ειδωλα = ησαν. απ' αρχ. V. 6. 12, 11. εσαι = εσονται. Abgötterei und Vielgötterei waren muthmaßlich wirklich nicht die älteste Religion der Menschen.

14. κενοδ. leere Einbildung, Wahn, oder: Ruhmsucht, Eitelkeit. εισηλθ. sind sie in die Welt gekommen; ihre Erfindung beruht auf leeren Einbildungen, oder: Eitelkeit. συντομος zusammengeschnitten, abgekürzt, kurz. επινοειν ersinnen V. 2. und: im Sinn haben, dann: wie es scheint, beschließen.

15. Denn ein Vater zum Beispiel. Diß lezte: „zum Beispiel" muß hinzugedacht werden. αωρος unzeitig, noch nicht reif, dann: frühzeitig, früh. Der Vulg. gab das Wort: acerbus, was es wohl auch bedeuten kann. πενθος Trauer, hier = πενθος αγαπητε, wie Jerem. 6, 26. Trauer über einen geliebten Sohn. τρυχεσθαι 11, 11. ταχεως schnell = vor der Zeit. Der Vater hart betrübt, darnieder gebeugt (τρυχ.).. machte ein Bild, ließ eine Abbildung (εικ. 13, 13.) des zu frühe ihm entrissenen (αφαιρ.) Sohns (τεκν.) machen. τον τοτε ν. der damals bereits todt war. τιμαν verehren παραδιδ. steht Nehem. 8, 1. für: צוה befehlen, auferlegen. υποχειριος der unter der Hand, der Gewalt eines Andern ist, Untergebener. μυστηριον der Dienst, Kultus, den man einer Gottheit mittelst besonderer Gebräuche und mit geheimen Formeln leistete. τελεται 12, 4. Opfer. Es steht auch sonst für εορται Feste 2c. Er legte den Seinigen, seinen Schuzverwandten (wie Kleuker übersezt) geheime Kultus und Opfer auf. Man vergleiche zu diesem Vers Grotius oder Eichhorns Einl. S. 160.

16. ειτα hernach. εν χρ. 2, 4. κρατ. aor. 1. part. pass. von κρατυνειν stark machen, befestigen. Die mit der Zeit befestigte, eingewurzelte gottlose Sitte (εθος) ward Gesez. επιταγη Befehl. τυρ. 6, 9. θρησκευειν = σεβεσθαι göttlich verehren. γλυπτα nl. ομοιωματα oder dergleichen: geschnizte (7, 2.) Bilder.

17. Nicht blos durch Zwang von oben herab, sondern auch durch die Schmeichelei des Volks gegen seine Fürsten wurde die Bilderverehrung befördert. εν σχ. in, mit dem

Gesicht, persönlich, so daß man jemand sieht. 8, 11. τιμ. 15. μακραν neml. ὁδον weithin, entfernt. Weil sie zu entfernt wohnten. την π. οψ. = τυτων τ. π. ο. ανατυπυν, πυθαι, ein Bild von etwas machen, abbilden. Deren Gesicht aus der Ferne her (πορρ.) bildeten sie ab, ließen sie abbilden = von diesen ließ man aus der Ferne eine Abbildung, ein sie vorstellendes Gemälde rc. kommen. εμφανης gibt Augusti: schön. Sonst, auch 6, 22., bedeutet es: deutlich, viell. hier: gut getroffen, den König gut bezeichnend, vorstellend. Sie ließen nach dem erhaltenen Gemählde rc. ein genaues Bild des verehrten Königs verfertigen. απων, παρ. abwesend, gegenwärtig. κολακευειν schmeicheln, schmeichelhafte Ehrenbezeugungen erweisen. δια τ. σπ. mit Sorgfalt, ohne etwas fehlen zu lassen. Damit sie ihm in seiner Abwesenheit, so gut, als wenn er gegenwärtig wäre, mit Pünktlichkeit ihre kriechende Ehrfurcht bezeugen könnten. κολ. schmeicheln **könnten**. s. Haab S. 27. vergl. zu diesem V. wieder Eichh. Einl. S. 160.

18. επιτασις (von επιτεινειν anstrengen, vermehren) Vermehrung. θρησκ. Gottesdienst, Aberglaube. αγνοειν unwissend seyn. προτρεπειν antreiben. φιλοτιμια Ehrgeiz.

19. ταχα vielleicht, etwa. κρατων Machthaber 3, 8. αρεσκειν, αρειν gefallen. εκβιαζεσθαι mit Gewalt herausdrängen, hier: mit Anstrengung herausbringen, herauszwingen. Der Künstler wollte dem Machthaber etwa gefallen, und seine Gunst und Ehre durch ihn erhalten) und zwang nun mittelst seiner Kunst (τη τεχ.) die Aehnlichkeit (τ. ομ.) auf das schönste (επι τ. κ.) heraus, er strengte sich an, dem Bilde, das er nach dem erhaltenen Muster auszuarbeiten hatte, Aehnlichkeit zu geben, und auf das schönste, überschön zu machen. επι το κ. eig. über das Bessere, Schönere hinaus. καλλ. Comparat. neut. gen. von καλος, gut, schön, im Compar. καλλιων.

20. το πλ. die Menge. εφελκειν anlocken, anziehen. ευχαρις angenehm, schön, ωραιος nach Hesych. εργασια Werk 13, 12. Anders 13, 19. σεβασμα das Verehrte, Gegenstand der Verehrung. λογ. 5, 4. Den vor kurzer Zeit (προ ολ. nl. χρονυ) verehrten Menschen hielten sie nun für einen Gott.

21. το ενεδρον, wie η ενεδρα, die Nachstellung, dann: Gefahr, Verderben. Diß wurde dem Menschenleben oder: den Menschen (10, 8.) gefährlich, verderblich. συμφ. Zufall, oder Unglük oder auch: Nuzen. δυλευειν dienen oder auch, wie das lat. servire, Rüksicht auf etwas nehmen, sich nach etwas richten. το ακοιν. ον. der unmittheilbare Nahme, der Nahme, den man niemand als Gott, dem Einzigen, beilegen darf. s. 5 Mos. 6, 4. Esaj. 42, 8. Denn die durch Zufall (Unglük) oder durch Unterdrükung (τυρ.) dienende, dienstbar gewordene Menschen, oder: denn die Menschen, die ihrem Nuzen oder der Tyrannei (um den Tyrannen nicht zu beleidigen) fröhnten, legten Steinen und Holz jenen unmittheilbaren Nahmen (den Nahmen Gott) bei.

22. ειτα V. 16. αρκειν genug seyn. Es war nicht genug, daß sie in Beziehung auf (περι) die Erkenntniß Gottes irren, in Irrthum sich befinden. μεγαλω lies: εν μεγαλω. ζαω εν πολ. ich lebe im Kriege — gut griechisch. αγνοια Unwissenheit, Mangel an Kenntniß Gottes und der Religion. πολ. αγν. der Krieg, den diese Unwissenheit anrichtet und leitet. τοσυτος so viel, so groß. κακα neml. τυτυ τυ πολεμυ. προσαγορευειν = καλειν, nennen. Sie sind nicht nur in tiefem Irrthum in Beziehung auf Gott, sondern auch darinn, daß sie die verkehrtesten Begriffe über die Angelegenheiten des Menschenlebens haben. So leben sie mitten im Krieg, in einem Zustand, wo es grausam und höchst widerrechtlich zugeht, und doch nennen sie die so vielen Uebel (κακ.), welche mit diesem Zustand verbunden sind und daraus entspringen, Friede, Ruhe (ειρ.). αλλα και scheint zu stehen für: αλλα και πλανωνται, οτι .. κακα für: κακα αυτυ neml. πολεμυ.

23. τεκνοφονος ist ähnlicher Bedeutung mit νηπιοκτονος 11, 7. und eben so gebraucht. τελεται V. 15. τελ. τεκνοφ. Opfer, die aus geschlachteten Kindern bestehen. κρυφιος verborgen, geheim. μυς. V. 15. εμμανης rasend, toll, wo es toll zugeht. κωμος Schmauserei, Gelag mit unsittlichen Scherzen, Gesängen und Tänzen verbunden. εκ zufolge, nach Anleitung. θεσμος = νομος. αλλος der andere = Fremde. αγειν halten, feiern. Entweder bringen sie aus gemordeten Kindern bestehende Opfer, oder feiern sie verborgene (nächtliche, mit Un

zucht und aller Zügellosigkeit verknüpfte) geheime Gottesdienste, oder tolle Gelage nach fremden (heidnischen) Sazungen.

24. Sie halten weder ihr Leben noch ihre Ehen (γαμ.) mehr rein. λοχαν = ενεδρευειν, nachstellen. Einer mordet den andern meuchelmörderisch. νοθευειν Ehebruch treiben. οδυναν Schmerzen verursachen. Oder er macht ihm Gram und Herzeleid als Ehebrecher.

25. επιμιξ unter einander gemischt, und dann, wie das lat. promiscue, ohne Unterschied. εχει hat, hat in Besiz. αιμα Blut, Mord, oder (damit es von dem folg. φονος, das auch Mord bedeutet, verschieden ist) viell. wie דם auch: Blutschuld. Alle hat Blutschuld und Mord in Besiz = alle haben (wegen bereits begangener Morde) Blutschulden auf sich und dürsten nach neuem Mord. κλοπη Diebstahl. δολος Betrug. φθορα das Zugrunderichten, Verderben V. 12. Alle hat in Besiz, hat in Beschlag genommen Diebstahl ꝛc. = alle sind Diebe, Betrüger, Verderber Anderer, Leute, die Andere in das Unglük bringen. Cramer in Keil's Analekten 2, 2, 47. gibt φθορα Nothzucht, vermuthlich wollte er Unzucht mit einem Mädchen sezen, denn diese Bedeutung hatte das Wort wirklich auch. απιστια Untreue, Unehrlichkeit. ταρ. Unruhe, Schreken, Aufruhr. επιορκ. Meineid.

26. θορυβος sonst Geräusch ꝛc., hier wahrsch. Störung, perturbatio, wie es Baduell gibt. Störung der Guten. Nach Kleuker und Nachtigal ist αγαθ. der Genitiv im Neutrum, sie nehmen die Worte für: Störung der Güter, wo kein Eigenthum sicher ist. χαρις unter Anderem = ευεργεσια, Wohlthat. αμνησια Nichterinnerung, Vergessenheit. χαρ. αμ. also: Undank. ψυχων μιασμ. Beflekung (unverdorbener) Seelen, Vergiftung derselben durch verführerische Reden und Handlungen. γενεσις gibt man: Natur, Geschlecht (was es sonst nirgends, auch 2 Makk. 7, 23. nicht, bedeutet), und da εναλ. soviel ist als: Verwechslung, das Vertauschen, so denkt man bei γεν. εν. an das Laster, gegen welches Paulus Röm. 1, 26. eifert, an die Päderastie, wo das männliche Geschlecht das weibliche vertreten muß. γενεσις ist: Zeugung; Verwechslung der Zeugung, des Zeugungsakts kann auch auf Päderastie, aber auch auf das Laster derjenigen Frauenzimmer bezogen werden,

welche die Griechen τριβαδας nennen. γαμος 13, 17. αταξια Unordnung, Störung der Ordnung. Unter Unordnung, Störung der Ordnung in den Ehen kann gemeint seyn, daß jeder heurathete, wen er wollte, ob es Mutter, Schwester, Tochter, oder eine andere Person war, oder ist dabei auf den concubitus promiscuus gesehen, wobei keiner in eine ordentliche Ehe sich einläßt, sondern überall seinen Geschlechtstrieb befriedigen zu dürfen glaubt. μοιχεια Ehebruch. ασελγεια nach Hesych und Suidas = πορνεια, Hurerei; es kann aber auch Geilheit, Unzüchtigkeit rc. gegeben werden.

27. ανωνυμος ohne Nahmen, und nach dem Vulg. infandus, dieses in der Bedeutung vermuthlich genommen: was nicht verdient ausgesprochen zu werden, nicht ausgesprochen werden solle, abscheulich, verflucht. θρησκεια V. 18. παντος .. ist der Anfang und die Ursache (αιτ.) und das Ende alles Bösen = Götzendienst fängt mit Schlechtigkeiten und Elend an, erzeugt sie und endet damit.

28. ευφραινεσθαι sich erheitern, frölich seyn, besonders beim Gastmahl. μεμην. perf. ind. med. von μαινειν rasen. Entweder rasen sie bei Freudenfesten, oder sie weissagen Lügenhaftes (ψευδ.), oder sie leben (V. 22.) frevelhaft, in Frevel (αδικ.), oder sie schwören leichtsinnig falsche Eide (επιορκ. s. V. 25.). ζαω ich lebe, ist auch, wie unser teutsches: leben und das lat. vivere, das Leben zubringen, sich aufführen, betragen. ταχεως schnell, dann: übereilt, leichtfertig rc.

29. αψυχος 13, 17. πεπ. 3, 9. Da sie auf leblose Götzen vertrauen = sie als Götter verehren. κακως ομνυειν (ομνυ) falsch schwören. αδικειν Unrecht thun, αδικεισθαι Unrecht leiden, hier: Schaden, Böses erfahren. Vulg. noceri se. προσδεχ. erwarten.

30. αμφοτερον beides. Beides, was recht ist (δικ.), beide Gebühren, die Gebühr für beides wird ihnen nachfolgen (μετελ.) = was sie mit beidem verdienen, wird sie treffen, für beides wird ihnen gerechte Strafe werden, dafür erstens, οτι κακως .. zweitens dafür, (οτι) αδικ. ω. κακως φρονειν π. schlecht denken von .. = unrichtig denken von .. κακως wird auch sonst manchmal auf den Verstand bezogen. προσχ. aor. 2. part. act. von προσεχειν (προσχω). προσεχειν 8, 12. hier: sich widmen, an-

hängen. Viel verweist auf: προσεχειν (operam dare) γυμνασιοις bei Herodot, προσεχειν πολεμω, εργοις bei andern. αδικ. ομν. = κακως ομ. V. 29. εν δολω mit Betrug, betrügerischer Weise. Sie schwören falsch, weil sie von den Göttern, bei welchen sie schwören, nichts befürchten, stellen sich aber doch so, als ob sie ganz andere Ueberzeugungen hätten, als ob sie glaubten, ein Meineid habe für jeden die fürchterlichsten Strafen zur Folge. καταφρ. verachten, nicht achten. οσ. Heiligkeit, was heilig, unverlezbar ist.

31. Denn nicht die Macht derer, bei denen man schwört, sondern die Rache der Sünder (die Rache, welche die Sünder verfolgt) bestraft zu jeder Zeit (αει) die Uebertretung (παραβ.) der Frevler = die Bestrafung der Meineidigen hängt nicht von den Göttern ab, bei welchen man schwört, sondern sie geht aus und kommt von der Rache, welche dem Sünder auf dem Fuße folgt und ihn für seine Unthaten züchtiget. ομνυομενοι die, bei welchen man schwört. δικη Strafe, Rache. επεξερχεσθαι ausgehen, ziehen zum Helfen und auch — um sich zu rächen. Es wird sonst mit dem Dativ konstruirt. επεξερχεται nach Hesych = εκδικει.

15. Kapitel.

1. χρης. 8, 1. αληθης wahrhaftig, treu; welcher dasjenige hält, was er unsern Vätern und durch sie auch uns versprochen hat. μακρ. langmüthig, viele Geduld habend. ελεος Mitleiden, Erbarmen und — Güte, Liebe überh. διοικ. 8, 1.

2. σοι εσμεν dennoch sind wir dir, sind und bleiben wir dein Volk, die Deinigen. ειδ. wenn oder: da wir deine Macht (κρατος, Stärke und = δυναμις) anerkennen, d. i. dich als den Mächtigen, als Gott. ειδεναι kennen und anerkennen, auch verehren, wie ידע z. B. Ps. 9, 11. ουχ. αμαρτ. aber, wir wollen uns vor Sünde hüten, weil wir wissen, daß wir dir, daß wir den Deinigen zugezählt sind. Grotius: scimus, nos ad tuam curam peculiarem pertinere, ideoque nos majorem debere gratiam.

3. επισταμαι ich weiß, kenne. ολοκλ. ganz in seinen Theilen, vollkommen. Dich kennen und verehren (ידע) ist vollkommene Gerechtigkeit, macht, daß man ganz gerecht, tadellos

wird. ειδ. τ. κ. σ. V. 2. ριζα Wurzel, Grund, wie שרש Hiob 19, 28. und das arab. أصل. αϑαν. 3, 4.

4. πλαναν irre führen. κακ. 1, 4. επιν. das 14, 12. da war, ist auch so viel als ευρεσις, Erfindung. Die Verderben ersinnenden Erfindungen der menschlichen Kunst. σκιαγ. einer, der den Umriß, Schatten von einem Körper entwirft, dann: Mahler überh. πονοι ακ. fruchtlose, unnütze Arbeit, von der nie ein Vortheil, nur Schaden zu erwarten ist. Die alexandrinischen Juden, unter welche der Verf. gehörte, verwarfen die Mahler- und Bildhauerkunst ganz und beriefen sich dabei auf 2 Mos. 20, 4. ειδος ein Bild oder collect. Bilder. σπιλων, von σπιλος Flek, beschmuzen, dann (wie man sagt) flekigt machen, bunt machen, wie maculare auch. χρωμα Farbe. διαλλαττειν verändern. Verändert = verschieden, mancherlei. Mit allerlei Farben bunt gemacht oder viell. beschmuzt, wobei anzunehmen wäre, der Verf. habe sich im Aerger über solche Mahlereien absichtlich derb ausgedrükt.

5. ων οψ. (Bilder) deren Anblik d. i. welche nur anzusehen den Unverständigen (αφρων 14, 11.) zur Schande gereicht. ερχεσϑαι εις = ειναι εις zu etwas dienen. ποϑειν sich nach etwas sehnen, etwas lieben, und wie es scheint, Vergnügen daran finden. s. επιπ. V. 19. τε nämlich. απνοος, απνυς ohne Athem. Hat er doch nur Freude an der athemlosen Gestalt (ειδ.) eines todten Bildes, Gözenbildes (εικων steht gar oft für צלם u. a. Wörter, die Idol bedeuten, bei den LXX.). ειδος V. 4. hier: Gestalt, תאר wofür es 1 Mos. 29, 17. ꝛc. gesezt ist. Für εις ονειδος liest man in andern Ausgaben εις ορεξιν, und nach diesem richteten sich auch die sämmtlichen alten Uebersezer. ορεξις ist: Begierde, Lust. Ihr Anblik reizt sie, zieht sie an.

6. εραστης Liebhaber. Die das Böse (solchen Wahn und den daraus entspringenden Unfug) lieben, sind würdig solcher Hoffnungen d. i. solcher Gegenstände der Hoffnung, solcher Götter, auf welche sie hoffen. ελπ. scheint wie מבטח Ps. 40, 5. 65, 6. ꝛc. gebraucht zu seyn. και — και sowohl — als auch. δρωντες nl. τας σκιαγραφιας dergleichen Mahlereien. δραν 14, 10. ποϑ. V. 5. σεβεσϑαι göttlich verehren.

7. κεραμευς ist nach Kleuker nicht blos Töpfer, sondern auch Plastes, der aus Thon und Erde allerlei Figuren macht, Gefässe sowohl als Bilder zum Aufstellen. Grotius: hic scriptor minus accurate (pro πλαστης) dixit κεραμευς. απαλος zart, weich. θλιβειν drüken, zusammendrüken, und wie das lat. depsere, subigere lutum ꝛc. durcharbeiten. επιμοχθος mühsam, mühsam zu bearbeiten. Man nimmt επιμοχθον immer für επιμοχθως und vertirt: der Thonbildner arbeitet die weiche (Thon) Erde mit Mühe durch; es läßt sich aber auch übersezen: der Bildner arbeitet die weiche, mühsam zu bearbeitende Erde durch. πλασσειν bilden, formen. υπηρ. 13, 11. εκαστον = εν εκαστον, alles mögliche. πηλος Koth und Thon des Töpfers und Maurers. αναπλασσειν sonst: wieder bilden, umbilden, hier = πλασσειν. καθαρος rein. εργον Verrichtung. δουλος als Adjektiv kommt auch sonst, wiewohl selten vor. Er macht aber aus demselben Thon sowohl Gefässe (σκ.), die zu reinen Verrichtungen dienlich sind, als auch die entgegengesezte (solche, welche zu unreinem Gebrauch dienen), alles auf gleiche Art (πανθ. ομ. = παντα ομοιως, εκατερος einer von beeden, und — jeder von beeden. τουτων δε = τις δε εκας. εκατ. τουτ. η χρ. εσ. ο πηλ. κριτης nl. εστι, welcher Gebrauch (χρ.) aber von jeglichem der beeden derselben gemacht werde, darüber ist der Thonbildner (πηλ.) Richter (κριτ.) allein d. i. der Thonbildner allein entscheidet, bestimmt, welcher Gebrauch von diesem und jenem Statt finden solle.

8. κακομοχθ. zu vergleichen mit κακοτ. 1, 4. ist wohl: der zum Verderben, Unglük, zu Verübung schändlicher Dinge Arbeitende, sich Bemühende (μοχθειν arbeiten, mühselig thun). ματαιος eitel, nichtig, der nichts ist. πηλ. u. πλας. V. 7. ος (er, der κακομ.) welcher vor Kurzem selbst aus der Erde entstand (γεν.), nach kurzer Zeit zur Erde, woraus er genommen ist, hingehen wird, wenn ihm die Schuld des Hauchs, Lebens, zurükgefordert wird. προ μικ. nl. χρονου. μετ. ολ. nl. χρονον. πορευετ. nl. προς την γην. πορευεσθαι weggehen, hingehen 1 Mos. 25, 23. 1 Kön. 2, 2. εληφ. aor. 1. ind. pass. von λαμβανειν, λαβειν, ληβειν nehmen. απαιτ. aor. 1. part. pass. von απαιτειν zurükfordern, eintreiben. Abgefordert = von dem zurükgefordert, eingetrieben wird. Die Schuld (χρεος)

des Hauchs oder des Lebens, der Hauch, das Leben, die er nur auf Borg hatte, die ihm nur geliehen waren.

9. φροντις Sorge. Es ist Sorge für ihn (αυτω), er besorgt. μελλει mit dem Infinit. entspricht dem periphrastischen Futuro der Lateiner Matthiä §. 502. καμνειν mühsam arbeiten, ermüden, ermatten, sterben. βραχ. was bald zu Ende (τελος) ist, kurz. αντερειδ. sich entgegenstellen, dann: wetteifern. χρυσεργ. Goldarbeiter. αργυροχοος, Silberschmelzer. Darauf geht seine Sorge, daß er mit den Gold- und Silber-Arbeitern um den Vorzug streitet. χαλκοπλαστης = χαλκοτυπος, einer, der in Kupfer oder Erz arbeitet und Bildnereien verfertigt. Bildner in Kupfer, Erz. μιμεισθαι nachahmen. δοξαν... er hält es für Ehre, daß er Unächtes (κιβδ. 2, 16.) bildet (πλ. V. 7.) viell. daß er aus Thon eine Figur macht, die man für das Werk eines in Erz arbeitenden Künstlers hält.

10. καρδια, לב, wodurch sowohl das, was wir Herz nennen, als der Verstand des Menschen, und dieser vornehmlich ausgedrükt wird. Sein Inneres ist Staub (σποδ.), hat keinen höhern Werth, als Staub. Grotius, dem Kleuker folgt: cor ejus in humo se occupans non ultra humillima assurgit. ευτελ. 10, 4. schlechter, weniger werth, als Erde, ist seine Hoffnung, das, was er zu hoffen hat. πηλ. minder achtbar (ατιμ.), verachteter als Thon ist sein Leben, das er mit Elendigkeiten und schändlich zubringt. Da der κεραμευς aus γη und πηλος heraus seine Arbeiten verfertigt, so werden Vergleichungen mit γη und πηλ. vom Verf. gewählt.

11. αγνοειν nicht wissen, nicht kennen. Weil er den nicht kennt, der ihn schuff. πλασσειν V. 7. wie יצר auch: machen, schaffen. Der Ausdruk ist wieder in Beziehung auf den κεραμ. ausersehen. ψυχη ist bei dem Verf. das denkende Princip, πνευμα das Principium des Lebens. s. Eichh. Einl. S. 118. Der ihm eine thätige Seele einhauchte (εμπνευ.) und Lebenskraft einblies. ενεργ. eine Seele, die stets in Thätigkeit ist, nie ruht, immer sich regt und äußert. εμφυσαν einblasen, anblasen 1 Mos. 2, 7. ꝛc. ζωτικος zum Leben gehörig und: Leben gewährend, erhaltend.

12. παιγν. 12, 26. Sie halten unser Leben für einen Scherz, ein (kurzweiliges) Spiel, für etwas, das keine ernste

Bestimmung habe und keiner ernsten Aufmerksamkeit werth seye. πανηγ. = πανηγυρις (von αγειρειν versammeln) unter Anderem: ein Plaz, wo die ganze Versammlung zusammenkommt, und dann, wie man sagt, Messe, Jahrmarkt. Viell. auch bestehe es (das Leben) darinn, daß alle zusammenkommen, um Gewinn zu machen. επικερδης Gewinn bringend. δειν γαρ .. = Φησι γαρ, δειν πορ. οθεν δη .. sie sagen nehmlich, man müsse Nuzen ziehen (πορίζειν s. 13, 19.), woher es auch seye, und wär es sogar aus dem Bösen. δει es ist nöthig, man muß. οθεν woher; οθ. δ. woher nun auch. καν = και εαν. Wenn es auch durch Schlechthandeln geschehen müsse.

13. παρα π. nach Hesych = υπερ παντας vor allen, mehr als alle. vgl. Luk. 13, 2. Röm. 1, 25. Er weiß besser, als alle andere, daß er schlecht handelt und sündigt. υλη hier: Stoff, Materie. vgl. 11, 17. γεωδ. 9, 15. ευθραυς leicht zerbrechbar (θραυειν zerbrechen). γλυπτος geschnizelt, künstlich ausgearbeitet. s. 7, 2. γλυπτα nl. ομοιωματα Bildniße (5 Mos. 4, 25.) oder: ειδωλα. δημιεργειν arbeiten, verfertigen. Indem er aus (demselben) Erdenstoff zerbrechliche Gefäße und Gözen macht.

14. παντες — sie alle sind — die Feinde deines Volks, welche .. Besser: ganz, nach allen Theilen, durchaus = παντως. ταλας elend, unglüklich, viell. in einer traurigen, bemitleidenswürdigen Gestalt erscheinend. Man hat schon geglaubt, ταλας könne auch auf den Verstand bezogen und thörigt gegeben werden. υπερ über, mehr als. νηπιος ein unmündiges (einfältiges) Kind. ψυχη νηπ. = νηπιοι, wie ψυχαι Ρωμαιων bei Polyb = Ρωμαιοι. s. Biel's Thes. Ganz die unvernünftigsten (αφρον.) und mehr zu bedauern, als ein unmündiges Kind, sind die Feinde deines Volks, die es bedrüken. καταδ. 2, 10.

15. Für οτι και παντα lese man nach andern Ausgaben: οτι παντα. των εθν. der Völker, aller möglichen Völker. Bei den Aegyptern, welche gemeint sind, herrschten damals eine Menge Religionen, ägypt., oriental., griechische. ως .. scheint mit Hinsicht auf Ps. 115, 4. ff. geschrieben zu seyn. χρησις Gebrauch. ομμα Gesicht und — Auge. Sprichwört. 6, 4. Sie haben Augen (von dem Künstler erhalten), gebrauchen sie aber nicht (können sie nicht gebrauchen) zum Sehen. ουτε

ρινες nl. αυταις εισι. pw Nase! συνολη. das Zusammenziehen, Einathmen. ωτα = ωτας Ohr, im Genit. ωτος = ωτος. ακουειν für z. εις ακ. ψηλαφ. Betastung. Noch Finger (δακτ.) an den Händen, womit sie etwas betasten könnten. αργος träge. επιβ. das Einherschreiten, Gehen. 5, 11.

16. δανειζειν, ιζειν leihen, im Pass. geliehen erhalten. Jemand, der den Odem, das Leben (πν.) selbst geliehen erhielt, hat sie gebildet. ισχυειν vermögen, können. Denn kein Mensch kann einen Gott bilden, der nur auch ihm selbst (dem Menschen) ähnlich wäre, sehen, gehen kann rc.

17. θνητος sterblich. νεκρον etwas Todtes, das kein Leben, keine Bewegung hat rc. εργαζεσθαι arbeiten, machen. 8, 5. 6. ανομαις gesezlos, gesezwidrig, gottlos. Er, der Sterbliche, schafft etwas Todtes mit frevelnden Händen. σεβασμα, 14, 20. besser, vorzüglicher (κρειτ.) ist er, als die Gegenstände seiner Verehrung, seine Götter. ων = εξ ων, von welchen, unter welchen er (allein) lebt, sie hingegen niemals.

18. εχθιστος 12, 4. die verhaßtesten, verabscheunungswürdigsten Thiere z. B. Schlangen. ανοιαις nimmt man für ανοοις, unvernünftig und schon der Vulg. hat dafür, wenn er nicht ανοια las, insensatus. Grotius hält ἀνοίᾳ, wie er es schreibt, für den Dativ des Nomens, und gibt es: quod ad stupiditatem pertinet. συγκρ. 7, 29. wenn sie (die Storchen und andere Thiere, welche die Aeg. göttlich verehren) in Rüksicht auf Unverstand (mit andern Thieren, dem Fuchs z. B.) verglichen werden, so sind sie die geringeren, stehen sie den übrigen nach. χειρονα schlechter, nachstehend.

19. ουχ οσον geschweige. Eig. es ist nicht einmal so groß, so viel, daß .. Man hat nemlich, wie scheint, ωστε zu subint. Es wird mit dem Infinitiv konstruirt. επιποθ. = ποθειν V. 5. geschweige, daß sie zum Lieben sind, geschweige, daß man Wohlgefallen daran finden könnte. επιτ. Impersoneller Infinitiv! ως — τυγχ. Kann als Parenthese gedacht werden. εν οψ. beim Sehen, Besehen, oder: in dem Aussehen, nach dem Aussehen. τυγχανειν seyn, gefunden werden. Man stoßt auf schöne Thiere, an denen man Gefallen haben kann, das Pferd, den Pfauen rc. εκπεφ. perf. ind. med. von εκφευγειν entfliehen, sich entfernen. Die von den Aegyptern verehrten

Thiere haben sich enfernt sowohl von dem Lobe, *επαιν.*, als von dem Segen Gottes. Klekker: Gott hat sie nie gelobt, wie das Pferd bei Hiob, wohl aber verwünscht wie die Schlange 1 Mos. 3, 14.

16. Kapitel.

1. Daher wurden sie durch Aehnliches nach Verdienst bestraft (*σκολ.*). *δι ομ.* durch Aehnliches; weil sie scheußliche Thiere verehrten, mittelst solcher Thiere. *αξιως* kann auch gegeben werden: auf angemessene Art. 3, 5. 6, 16. x. *κναδαλα* 11, 16. *βασαν.* 11, 9.

2. *ανθ' ης κ.* statt welcher Strafe, statt dein Volk so zu strafen, thatest du ihm wohl. *ευεργ.* 3, 5. *επιθυμ.* Verlangen, Wunsch, Lust. *ορεξις* ebendieses und Appetit. s. V. 3. *εις* zufolge. *ξενος* fremd, ungewöhnlich, neu. *γευσις* nach Hesych auch = *εδεσμα*, Speise. *τροφη* Nahrung, Speise. *ετοιμαζειν* zubereiten, zurichten (daß man es nur genießen darf). *ορτυγομητρα* die Wachtelmutter, ein Vogel, der an der Spize der Wachteln zieht, und für ihre Königin gehalten wird, dann nach Hesych = *ορτυξ υπερμεγεθης*, coturnix praegrandis. Die LXX. sezen es für שְׂלָו, Wachtel überh., oder die Wachteln, auf welche hier gesehen und wovon 2 Mos. 16, 12. gesprochen wird. Deutlicher wäre: *ξεν. γ. ητοιμ.*, *τροφ. ητοιμ. ορτ.*

3. Damit jene (die Aegypt.), welche sich Nahrung wünschten (*επιθ.*), wegen der Scheußlichkeit der ihnen zugesandten (Thiere) auch den in der Natur gegründeten, den natürlichen und zur Erhaltung des Lebens nothwendigen Appetit verlören, diese aber (die Israel.), die eine kurze Zeit Mangel litten, sogar einer neuen Speise theilhaftig würden. *δια* wegen. *ειδεχθεια* Häßlichkeit. *ειδεχθες* ist nach Hesych = *αισχρον τω ιδειν*, *αμορφον* 2c. *επαπεσ.* perf. part. pass. von *επαποστελλειν* über einen senden. Nach 2 Mos. 7, 28. krochen zur Strafe der Aegypt. Frösche in die Häuser derselben, selbst in die Gefäße, worinn sie Speisen bereiteten. *αναγκ. ορεξ.* der nothwendige, zur Erhaltung nothwendige Appetit. *επ.* V. 2. *αποστρεφεσθαι* im Pass. abgewandt werden, im Med. sich von etwas abwenden; dann, wie es scheint, von etwas abkommen. Sie verloren aus Ekel den Appetit. *αυτοι* die Israeliten. *επ' ολ.*

nl. χρονον, auf kurze Zeit. ενδεης Mangel leidend. ξεν. u. γευσ. V. 2. μετασχ. von μετεχω (μετασχω) ich habe, nehme Theil an etwas.

4. δειν. 15, 12. απαραιτ. was sich nicht abbitten läßt, unabwendbar. ενδ. V. 3. τυραννειν 10, 14. Ueber jene, die Beherrscher, mußte . . . Mangel kommen, diesen blos gezeigt werden. δειχθ. aor. 1. pass. von δεικνυμι, δεικω. πως wie sehr. βασαν. V. 1.

5. και γ. . . bezieht sich auf 4 Mos. 21, 5 ff. wo erzählt wird: Gott habe einmal gegen die murrenden Israel. Schlangen geschikt, welche viele von ihnen gebissen haben, das Volk seye in sich gegangen, Gott habe sich erbarmt und Moses befohlen, eine eherne Schlange zu machen und sie aufzustellen, damit jeder, der sie sehe, am Leben bleibe. δειν. 11, 18. Als die schrekliche Wuth (θυμ.) wilder Thiere über sie kam. δηγμα Biß. σκολιος voll Krümmungen Es. 27, 1. Hos. 9, 10. διαφθειρειν verderben, tödten 2 Makk. 12, 23. οφις Schlange. ε μ. . . so blieb, daurte doch dein Zorn nicht bis an das Ende (μεχ. τ.) d. i. nicht immer, nicht bis zu gänzlicher Vertilgung aller.

6. νεθεσια Erinnerung, Warnung. 11, 10. πρ. ολ. nl. χρονον, auf kurze Zeit. ταρασσειν in Bestürzung sezen, erschröken. συμβολον = σημειον Zeichen, Sinnbild. εχοντες indem sie bald darauf (bekamen und) hatten. σωτηρια Rettung. Das Sinnbild der Rettung, die eherne Schlange. αναμνησις Erinnerung. Durch diese gnädige Rettung gerührt sich faßten und der Gebote (εντ.) des Gesezes wieder erinnerten, deinen von ihnen übertretenen Gesezen aufs neue Gehorsam leisteten.

7. επις. aor. 2. part. im Passivum. επιςρεφεσθαι sich umwenden, zurüksehen, und — sich, sein Gesicht zu etwas kehren, etwas ansehen. θεωρειν 6, 12. Er wurde nicht durch das Gesehene, durch die eherne Schlange, welche er sahe, gerettet, am Leben erhalten, sondern durch dich, den Retter, Erhalter und Beglüker (σωτ.) Aller.

8. εν τετω durch dieses. πειθειν 3, 9. ρυεσθαι 10, 15. Die Aeg. wollten nie glauben, daß du die Israel. ihnen entziehen könnest, jezt mußten sie vollends ganz überzeugt seyn, daß du aus Allem heraus zu retten vermagst.

9. ους μεν jene, die Aegypt. ακρις Heuschreke. μυια Fliege, Stechfliege, זבוב. δηγμ. V. 5. Die Naturgeschichte weiß nichts davon, daß Heuschreken stechen oder beißen und dadurch tödlich werden, auch sprechen die mosaischen Erzählungen nicht von solchen tödlichen Heuschrekenstichen; unser Verf. übertreibt und vergrößert, was er aus der Geschichte weiß. vgl. Eichh. Einl. S. 173. 74. ουχ ευρ. es wurde nicht gefunden, es fand sich nicht. ιαμα ein Heilmittel, Rettungsmittel. τη ψ. α. für ihr Leben (ψυχ. = נפש Hauch und Leben) oder: für sie, αυτοις, wieder nach נפש, wodurch öfters das Personalpronomen umschrieben wird. αξιοι ησαν sie waren würdig, verdienten. υπο τ. von solchen, durch solche. κοιλ. 11, 16. ιοβολος Gift auswerfend, Gift sprühend, giftig, von ιος Pfeil, Gift. δρακων = οφις, Schlange. νικαν überwinden. οδους eine Zahn. Die Zähne überwanden sie = sie erlagen ihnen, unter ihnen. αντιπαρερχομαι = αντιπαρειμι ich komme entgegen, nl. zu helfen. ιαομαι ich heile.

11. Nur zur Erinnerung (υπομ. = αναμν. V. 6. damit sie sich wieder erinnerten) an deine Worte (Lehren, λογ.) wurden sie (von den Schlangen ꝛc. V. 5. 9.) gestochen. ενκεντρι sonst einpropfen, hier: stechen. οξεως 3, 18. διασωζεσθαι = σωζεσθαι V. 6. βαθυς tief (in vielerlei Beziehung). βαθυς υπνος ist Sirach 22, 7. tiefer Schlaf, βαθεια ληθη hier: tiefe (große, allzugroße) Vergessenheit. Damit sie nicht in Vergessenheit fielen, d. i. damit sie nicht deiner und deiner Gebote vergäßen. απερισπ. nicht abgezogen, nicht getrennt. ευεργεσ. Wohlthat. Und dadurch Antheil an deinen Wohlthaten verlören. Man muß blos ινα, nicht ινα μη mit απεριστ. verbinden. Grotius: illud και οξ. διεσωζ. velut παρενθεσεως loco interjectum est.

12. βοτ. דשא 1 Mos. 1, 11. ꝛc. Pflanze, Kraut. μαλ. von μαλαττειν weich machen, ein erweichendes Pflaster, lindernder Umschlag. θεραπ. = ιασαθαι V. 10. ο σος λογος dein Wort, Allmachtswort, dein Wille, zu dessen Ausführung du blos eines Worts bedarfst. ο παντ. ι. kann aus 2 Mos. 15, 26. genommen seyn.

13. εξουσια τινος Gewalt über etwas. κατανειν, הוריד herabführen, fallen lassen, hinabführen 1 Mos. 39, 1. 42, 38. εις bei den Verbis der Bewegung, zu etwas hin. πυλας

die Pforten der Unterwelt. αδ. 1, 14. αναγειν wieder herauf bringen, zurükführen. Du läßst jemand bis an den Rand des Grabes kommen und dann doch wieder genesen.

14. αποκτεινει ist zu lesen. Ein Mensch tödtet in seiner Bosheit einen andern, aber den entfahrenen (durch ihn und seine Gewaltthat aus dem Getödteten weggegangenen) Lebensodem bringt er nicht zurük, vermag er nicht wieder zurükzubringen. αναςρεφειν wiederkehren und hiphilice: wiederkehren lassen. Judith 1, 11. vergl. Ps. 85, 6. πνευμα — ψυχη 15, 11. αναλυειν auflösen, zernichten. ψυχη παραληφθεισα (aor. 1. pass. von παραλαμβανω, ληβω) die von der Gottheit bei sich aufgenommene Seele, die vom Körper getrennte, an den ihr bestimmten Ort gebrachte Seele. Es bedeutet öfters auch: zurükkehren, aber nie: zurükbringen, wie man es in unserer Stelle schon übersezt hat.

15. Deiner Hand, Gewalt, dem Körper oder der Seele nach, zu entfliehen, sich zu entziehen, ist unmöglich (αδυν. ε.).

16. αρνεισθαι läugnen und: sich weigern. ειδεναι anerkennen 15, 2. 3. ασεβεις die Gottlosen, die Frevler, Pharao und sein Volk. εν ισχ. βρ. σ. durch die Kraft, mit der Kraft deines Arms = mittelst deiner Macht, empfindlich. μαςιγουν peitschen, züchtigen. ξενος V. 2. 3. υετος Plazregen, Regen. χαλαζα 5, 22. ομβρος, das lat. imber, Schlagregen. διωκειν verfolgen. απαραιτ. V. 4. ομβ. απαρ. Güsse, denen sich nie, was man auch anfieng und wo man sich hinbegab, ausweichen ließ, die überall durchdrangen. καταναλισκειν, λων, verzehren, auffressen. πυρι durch Feuer, das unter den Regen und Hagel gemischt war.

17. παραδοξος unerwartet, wunderbar. το γαρ παρ. was nehmlich das Wunderbarste war. s. Matthiä Gramm. §. 283. σβεννυμι ich lösche aus. ενεργειν 15, 11. Das Feuer, das mit und unter dem Regen und Hagel herabfiel, wirkte in dem Wasser, das sonst alles auslöscht, mehr (πλειον) nl. als sonst, oder, als das Wasser selbst. υπερμ. 10, 20. κοσμος die (ganze) Welt, die Natur s. Schleusn. Spicileg. 2, 110. Denn die Natur streitet für die Gerechte, Unschuldige, Tugendhafte.

18. τοτε μεν — τοτε δε (V. 19.) bald — bald. ημερουσθαι zahm werden, von seiner Heftigkeit nachlassen. φλοξ 10, 17.

κατα-

καταφλεγειν verbrennen. Damit die gegen die Aegypt. gesandten Thiere, Frösche, Bremsen ꝛc. nicht auch verbrannt würden, sondern die Aegypt. noch ferner plagen könnten. ασεβ. V. 16. βλεπ. βλ. damit sie sehend sähen, mit eigenen Augen sähen, und durch den Augenschein überzeugt würden. κρισις Strafe, Strafgericht, wie משפט. ελαυνειν treiben, herumtreiben, ängstigen, plagen.

19. μεταξυ zwischen. 4, 10. υπερ τ. π. δ. über die Kraft des Feuers hinaus = mehr als das Feuer sonst zu brennen die Kraft hat, oder: gegen die sonstige Eigenschaft des Feuers, das im Wasser und durch Wasser erlöscht. φλεγειν brennen. φλεγει — ist als Aor. zu nehmen. γη αδικος das ungerechte, frevlerische Land, Aegypten. γεννημα das Erzeugnis. Was das Land erzeugt hatte, Gewächse, Thiere, Menschen. s. 2 Mos. 9, 25. διαφθειρειν V. 5.

20. ανθ' ων statt dessen, dagegen. ψωμιζειν τινα einem den Bissen in den Mund geben, einen nähren, dann: ψωμ. τ. τι, einem etwas zu essen geben. 4 Mos. 11, 4. τροφη αγγελων Speise, Nahrung der Engel = Manna So wird es von den LXX. auch Ps. 78, 25. genannt, denn in dieser Stelle, wo לחם אבירים vorkommt, Speise der Edeln, ausgesuchte Speise, nahmen die LXX. אבירים für: Engel. Uebrigens nennen auch die Araber das Manna Himmelsbrod. s. Michael. zu 4 Mos. 11, 7. αρτος wie לחם Speise. ετοιμ. αρτ. fertige Speise, die sich sogleich essen ließ. ακοπιατως ohne Arbeit, Mühe. Ohne daß du Mühe auf die Zubereitung dabei verwendetest. ισχυειν mächtig, stark seyn, vermögen, scheint auch gebraucht worden zu seyn, wie יכל 1 Mos. 32, 26. mit ל, eines mächtig werden, ihn besiegen, und dann geheißen zu haben: übertreffen. Der Arab. und Syr. geben es wirklich in der vorliegenden Stelle so. 1 Makk. 10, 49. kommt ισχυειν επι τινα über einen siegen. In unserem Buche 19, 20. ισχ. τινος. ηδονη Vergnügen, Wohllust, das Angenehme. αρμονιος passend, angemessen. Jedem Geschmak (γευσ.) angemessen. Was unser Verf. vorhin von dem Wasser und Feuer, hier von dem Manna sagt, findet man auch bei Philo s. Eichh. Einl. S. 182. f.

21. υποσ. Substanz, das, woraus etwas besteht, also:

υπ. σ. = das, was das Manna seiner Natur nach war. γλυκυτης Süßigkeit, hier: Milde, Gütigkeit, Annehmlichkeit. τεκνα nl. θεϰ, Israeliten. εμφαν. sichtbar machen. προσφερεσθαι mit Akkus. etwas zu sich nehmen. s. Joseph de bello judaic. 5, 10. προσφ. nl. την υποςασιν. υπηρετειν dienen. Indem sie, diese Substanz, dem Gelust (επιθ.) dessen, der sie aß, diente (ihm statt jeder Sache diente, wornach er lüstete), verwandelte sie sich in Alles, was er wollte und sich wünschte. μετακιρναω = μετακεραννυμι, ich mische um.

22. χιων Schnee. κρυςαλλος alles, was geronnen und dabei durchsichtig ist, als Eis, Glas, Krystall. υπομενειν aushalten. Schnee und Eis hielten das Feuer aus, erhielten sich gegen das Feuer, schmolzen nicht dadurch. Schnee und Eis = Manna, das der Verf. in der Luft, wie den Reifen rc. entstanden seyn läßt. τηκειν zerschmelzen. ινα γν. . . damit sie einsähen, daß das brennende Feuer (φλεγ. V. 19.), das mit, unter dem Hagel (χαλ. V. 16.) und den Regengüssen (υετ. ebend.) herabblizte (διαςρ.), in Blizen ausfuhr, die Früchte der Feinde verderbe (κατεφθ.), eben dieses Feuer hingegen.

23. sogar (και) seiner ihm eigenthümlichen Kraft vergesse, nicht brenne und verzehre, daß die Rechtschaffenen (δικ.) ernährt würden. Vor τϰτο ist kein Punktum, sondern eine kleinere Distinktion zu sezen. παλιν im Gegentheil. τραφ. aor. 2. conj. pass. von τρεφειν, nähren, erhalten. ιδιος eigen, eigenthümlich. επιλ. perf. inf. pass. von επιλανθανομαι, επιληθομαι, ich vergesse, und ein anderes Mal: ich komme in Vergessenheit.

24. η κτισις das Geschaffene, die ganze Natur, das Universum. Sirach 16, 17. σοι — die dir, dem Schöpfer, dient (υπ. V. 21.), zu allem zu Gebote steht. επιτεινειν anspannen, anstrengen, verstärken. Wird verstärkt zur Strafe (11, 13.) gegen die Frevler, wird, wenn es darum zu thun ist, Frevler recht zu strafen, in der Kraft manchmal erhöht, wird in den Stand gesezt, mehr wirken zu können, als sonst. ανιημι ich lasse heraus, entlasse, schike weg und — ich lasse nach, lasse erschlaffen. Wird nachgelassen, schwächer zur Wohlthat für die, welche dir vertrauen, zeigt die gewöhnliche Kraft nicht, wird in der Kraft gehemmt, wenn es darauf

ankommt, den Frommen wohl zu thun. ευεργ. V. 11. υπερ für, zu jemandes Besten. πεποιϑ. 3, 9.

25. Darum wurde sie (die Natur, η κτισις V. 24) auch damals (τοτ.) in Alles verwandelt und diente deiner allernährenden Gabe nach dem Wunsch und Willen (ϑελησ.) der Bedürftigen. μεταλλευειν 4, 12. hier: umwandeln, gleichsam umgraben, transfigurare, nach dem Vulg. Die Natur mußte eine andere Gestalt annehmen und in einer einzigen Speise, dem Manna, alle Speisen vereinigen, so daß es einem für diese, dem andern für eine andere gelten konnte. V. 20. παντοτροφος alles nährend. δωρεα Geschenke = Manna. υπηρετεῖ ist wohl in das Imperfekt. υπηρέτει zu ändern. Die Natur diente deinem Geschenke, leistete Hülfe bei demselben, wirkte mit, daß es wurde, wie es seyn sollte. προς nach, gemäß. δεομενος einer, der bedürftig ist, Mangel leidet oder auch: der wünscht, verlangt.

26. μανϑανειν 7, 13. ουχ — αλλα kann auch seyn: nicht sowohl, als. αι γεν. (1, 14.) τ. κ. Die Erzeugungen der Früchte, das, was aus den Früchten erzeugt, gemacht wird. Der Verf. sieht auf 5 Mos. 8, 3. und sezt für αρτος, לחם, das in dieser Stelle sich findet, den pleonastischen Ausdruk αι γεν. τ. κ. τρεφειν V. 23. ρημα σου dein (Allmachts-) Wort, dein Wille. διατηρειν 11, 25. Einem glauben, (πιστευ. τινι) = einen verehren, oder: sich auf einen verlassen.

27. Das (Manna, welches) von dem Feuer nicht verdorben, zerstört wurde (φϑειρ.), durch das Feuer nicht vertilgt werden konnte, wurde gänzlich (ετηκ. V. 22.) zum Schmelzen gebracht, wenn es von einem geringen Strahl der Sonne erwärmt wurde. απλως sonst, viell. auch 2 Makk. 6, 6., überhaupt ꝛc. hier, wie es scheint: ganz und gar. Die Hellenisten scheinen unter Anderem das עד תם 5 Mos. 31, 24. 30. ꝛc. auch damit ausgedrükt zu haben. βραχυς = μικρος, ολιγος, klein, gering. ακτ. 2, 4. ϑερμαινειν erhizen, warm machen. Daß das Manna jeden Morgen, wenn genug davon gesammelt war, vor der Sonne zerschmolz, sagt 2 Mos. 16, 21.

28. γνωστος bekannt, anerkannt. Damit man einsähe, daß man der Sonne (dem Anfang der Sonne) zuvorkommen (φϑαν. 6, 13.) müße (δει V. 4.), um dir zu danken (eig.

zur Zeit deines Danks d. i. des Danks gegen dich). Die Essäer verrichteten bekanntlich mit Aufgang der Sonne ihr Gebet. Man schrieb einem solchen frühen Gebet viele Kraft zu. επι s. Matthiä Gramm. §. 584. ευχαριϛια Dank. προς mit Akk. bei, oder: gegen, versus. ανατολη Aufgang. Φως Licht und wie אור Tages- Sonnen-Licht. εντυγχ. τινι 8, 21.

29. Des Undankbaren (αχαρ.) Hoffnung = das, was der Undankbare hofft und sich wünscht, derjenige, der sich nicht um Gott bekümmert, und sich nicht dankbar gegen ihn beweißt. Der von einem auf das Andre springende Verf ließ sich auf das, was er hier sagt, blos durch ευχαρ. im vorherg. Vers hinüber ziehen. χειμεριος zum Winter gehörig, winterlich. παχνη nach Hesych: dünner Schnee, oder, dichterer, gefrorner Reif. τακ. V. 28. wird zerschmelzen, verschwinden, für ihn verloren seyn. ρυεομαι ich fließe, zerfließe, fließe hinweg. αχρηϛος unnüz. Unnüzes Wasser, das man zu nichts braucht und deswegen wegschüttet.

17. Kapitel.

1. μεγας groß, ist vielleicht: umfassend und von großer Kraft zeugend und weise berechnet. κρισις wie משפט richterliche Entscheidung, Verfügung oder Straferkenntniß, Strafe. Nach κρ. ist εισι zu suppliren. δυσδ. schwer zu erzählen, zu beschreiben. Und schwer zu beschreiben d. i. so groß, daß sie kaum mit Worten zu beschreiben sind. δια τουτο deswegen, weil sie so groß sind. απαιδ. ununterrichtet, unwissend. απαιδ. ψυχ. = απαιδευτοι. s. 4 Mos. 19, 11. vergl. V. 13. 4 Mos. 31, 35. πλαναϑαι vom Wege abgeführt werden, irren, getäuscht werden. Jene Unwissenden, die Aegypt., sahen sich durch die große Verfügungen, welche du zu treffen wußtest, plözlich getäuscht, was sie, die mit deiner Macht und Handlungsweise nicht bekannt waren, nicht erwarteten.

2. υπειλ. für υπολελ. attisch, perf. part. act. von υποληβω = υπολαμβανω, ich nehme an, glaube. καταδ. 2, 10. εϑνος αγ. das geweihte Volk, die Israel. ανομοι Gesezlose, Frevler, die Aegypt. δεσμ... sie lagen (εκειντο von κειμαι) da gefesselt (δεσμ.) in Finsterniß, eingekerkert in lange Nacht, von ihren Zimmern umschlossen, verstoßen von der ewigen

Vorsehung. δεσμ. σκ. eig. als Gefangene der Finsterniß. μακρος lang, dem Raum und der Zeit nach. πεδητης der Gefesselte. Es ist von der Finsterniß die Rede, die nach 2 Mos. 10, 20. über die Aegypt. zur Strafe geschikt wurde und 3 Tage lang dauerte. Der Verf. übertreibt, was wir bei Moses lesen. κατακλειειν einschließen. οροφος scheint, wie οροφη, Dach, Deke, Zimmerdeke, Zimmer zu bedeuten. Vulg. hat tectum dafür. φυγας 10, 10. Flüchtling, Vertriebener. προν. 14, 3. Als Vertriebene der göttlichen Vorsehung, verstoßen von derselben. Ewige Vorsehung = Gott, der von Ewigkeit her und in alle Ewigkeit hinein für die Welt und die Ordnung und das Recht darinn sorgt, also nicht leiden konnte, daß die Aegypt. unrechtmäßig die Israel. plagten und drükten.

3. λανθανειν verborgen seyn. νομιζ. 13, 2. επι bei, wegen. κρυφαιος verborgen, heimlich. αφεγγης lichtlos, dunkel. ληθη Vergessenheit. παρακαλυμα Decke, Hülle. σκορπιζειν zerstreuen. Aber für εσκορπ. ist wohl nach dem Alexandr. Codex εσκοτισθησαν zu lesen von σκοτιζειν dunkel machen, mit Dunkel überziehen. Das Komma bei αμαρτ. ist wegzustreichen und nach νομιζ. zu sezen. Sie, die glaubten, sie können verborgen und ungestört bleiben, wurden wegen ihrer (vielen) heimlichen Vergehungen unter einer finstern Hülle der Vergessenheit in Dunkel gesezt. Sie wurden allerdings verborgen, und zwar in tiefe Dunkelheit, aber wie gieng es ihnen dabei? Eine dunkle Hülle der Vergessenheit wird seyn: eine Hülle, wie die ist, wodurch sonst alles in Vergessenheit kommt. θαμβειν in Schreken sezen. δεινως 5, 2. ινδαλμα = φαντασμα, εικων, Gespenst, Erscheinung rc. εκταρασσεσθαι außer sich gebracht, erschrökt werden.

4. κατεχειν fest halten, anderwärts auch: besizen, zum Besiz nehmen rc. μυχος Winkel. Die Winkel, welche sie fest hielten d. i. worein sie sich verkrochen hatten, und aus welchen sie nicht mehr hervorkommen konnten. αφ. ohne Furcht. διαφυλασσειν bewahren. Vermochten sie nicht so zu bewahren, daß sie sich nicht mehr fürchteten. ηχος Schall, Ton, Geräusch. καταταρ. erschröken, beunruhigen. περικομπειν herum ertönen, rauschen. φασματα = φαντασματα nach Thomas Magister; quae in somno apparent et quaecunque apparent daemonia noctu vel interdiu, ex aere formas assumentia, quas-

it; Nachtschatten, Schattengebilde, Larven-
ητος traurig, finster, häßlich. κατηφης nie-
urig. κατηφη sollte bei φασματα stehen. Nie-
aurige Larven mit häßlichen Gesichtern. εμ-
werden, erscheinen.
raft (βια) des Feuers (auch das stärkste Feuer
(κατισχ.) (eigentl. war stark genug) ihnen
hell zu machen (φωτιζ.), auch konnten die strahlenden Flammen (φλ. 10, 17.) nicht die trübe Nacht erleuchten. πυρ. Einige verstehen: Sonne, Mond darunter. εκλαμπρος sehr glänzend, hell. καταυγαζειν darauf scheinen, beleuchten, aber auch: erleuchten. υπομενειν aushalten, können. στυγνος finster, traurig. Schleusn. Spicileg. 2, 165.

6. διαφαινειν durchscheinen lassen, und (bes. auch im Medium) durchscheinen, sichtbar werden. αυτοματος freiwillig, was von uns selbst, aus uns selbst heraus ist, kommt. Es ist sonst gen. comm., doch hat auch Homer das foemin αυτοματη. πυρα Scheiterhaufe, Feuerhaufe. Blos zeigte sich ihnen ein Feuerhaufe aus ihnen selbst heraus, ein Feuerhaufe, den ihre Einbildungskraft schuff. φοβȣ πληρης voll Furcht nl. für sie, grauenvoll. εκδειματȣν = εκδειμαινειν in Schreken sezen; V. 8. kommt das Nomen δειμα in der Bed. Schreken. οψις Anblik. Der Genit. hängt von der Präposit. im Verbum ab. οψ. = εκ, υπ' οψ. χειριον (der zu κακος gezogene Comparativ) schlimmer, ärger. Und bebend bei dem nie gesehenen (θεωρ.) Anblik sahen sie, was sie sahen, nur noch für furchtbarer, für etwas Aergeres an.

7. εμπαιγμα Spott, lächerliches Spiel. Die Blendwerke, lächerlichen Spiele ihrer magischen (Zauber-) Kunst (τεχν.) lagen nun darnieder (κατεκ.). φρονησις Verstand, Einsicht 8, 18. αλαζονεια Stolz, Anmaasung. αλαζ. επι Anmaasung wegen.. ελεγχος 1, 9. 11, 8. εφυβριστος schimpflich, schmählich. εν. nl. ἠν. Schmählich war die Strafe, welche ihren Stolz auf ihre hohe Einsichten, die Einsichten, die sie von den Naturkräften zu haben vorgaben, traf.

8. υπισχνεομαι ich verspreche oder: ich gebe vor. δειμα V. 6. ταραχη ebend. απελαυνειν τινος von etwas wegtreiben. ȣτοι diese selbst. Mit Nachdruk. Haab S. 200. νοσειν krank

seyn, kränkeln. καταγελαστος lächerlich. ευλαβεια Behutsamkeit, Aengstlichkeit, Furcht. Sie, die Furcht und Schreken aus kränkelnden Seelen zu vertreiben versprachen, erkrankten selbst an lächerlicher Furcht = sie, die sonst so oft vorgaben, durch Opfer, Ceremonien, Gebete, Formeln, beängstigte, melancholische ꝛc. Menschen befreien zu können, waren izt selbst einer lächerlichen Furcht Preis gegeben. Kleuker nimmt den Ausdruk ψυχ. νοσ. allgemeiner. Die Mystagogen, sagt er, nannten jeden Profanen krank, ψυχ. νος., die Einweihung sollte ihn gesund machen und ihm alle δειματα und ταραχας des gemeinen Glaubens benehmen.

9 10. ταραχωδης was mit Unruhe, Schreken verbunden ist. Φοβειν in Furcht sezen. κνωδ. 11, 15. 16, 1. παροδος Vorbeigehen. ερπετον (ζωον) kriechendes Thier, bes. Schlange. συριγμος Zischen. εκσοβειϑαι = ταρασσεϑαι, erschüttert oder auch: aufgeschrökt werden. Sie wurden durch das Wandeln, Vorbeirauschen gräßlicher Thiere und das Gezisch der Schlangen aufgeschrökt und vergiengen zitternd (διωλ. εντρ.) διολλυμι ich verderbe 11, 19. und: gehe zu Grunde. εντρομος zitternd. μηδαμ. nirgendsher, auf keinerlei Weise. Vulg. nulla ratione. Φευκτος vermieden und zu vermeiden. αηρ Luft und: Finsterniß, Dunkelheit. προσειδειν ansehen. αρνειϑαι nicht wollen 16, 16. Sie (hielten die Augen zu und) wollten die Dunkelheit, was sie doch auf keine Weise vermeiden konnten, nicht sehen. V. 11—13. machen eine Parenthese.

11. δειλος furchtbar, δειλον etwas Furchtsames. ιδιως für sich. καταδικαζειν verurtheilen. Eben so das Medium, das wir hier haben. Es ist etwas furchtsames um die Bosheit, Schlechtigkeit der Schlechte fürchtet sich gerne), sie zeugt verurtheilend für sich (im Stillen), gegen sich (der Schlechte klagt sich bei sich an) und verdammt zur Strafe. πονηρια sollte vor ιδιως stehen. In andern Ausgaben findet sich ιδιω statt ιδιως und μαρτυρι statt μαρτυρει. Die Schlechtigkeit ist furchtsam, da sie stets durch ihren eigenen, den ihr einwohnenden Zeugen (das Gewissen) verurtheilt wird (καταδ. passiv.). προσειλ. (vgl. V. 2.) von προσληβειν, προσλαμβανειν darzu nehmen, bekommen, und — vermuthen (s. Joseph de bello jud. 3, 43. vergl. Biel Thes.), hieraus aber vermuthlich, ahnen, voraus-

empfinden. χαλεπος hart, schwer; τα χαλεπα, Unglük, Uebel. συνεχειν zusammenhalten, ängstigen, quälen, wie premere. Die Bosheit geängstigt durch das Gewissen (τῃ συνειδ.) empfindet voraus das Unglük, Uebel (das sie treffen muß).

12. Furcht ist nichts (Anderes), als das Entgehen der Hülfsmittel, die man von der Ueberlegung hat (daß man in der Noth der Hülfe entbehren muß, welche einem sonst das Nachdenken giebt, indem es z. B. zeigt, das, was man fürchte, verdiene es nicht, oder Mittel an die Hand giebt, den furchtbaren Gegenstand zu entfernen). προδ. Verrätherei, das Verlassen. βοηϑ. Hülfe, Hülfsmittel. προδ. βοηϑ. wenn die Hülfsmittel einen verrathen, verlassen, einem entstehen. λογισμος Ueberlegung, Nachdenken. Anders 1, 3. ꝛc.

13. ενδοϑεν von Innen her. προσδοκια Erwartung. ηττων, ησσων (der zu μικρος gezogene Comparativ) = ελαττων, kleiner, geringer. ο, η πλειων (der irregul. Comparat. von πολυς) grösser. λογιζεσϑαι rechnen, halten, ansehen. αγνοια Unwissenheit, das Nichtwissen, was man nicht weiß und kennt, res quae ignoratur, sagt Baduell. παρεχειν darbieten, verursachen. βασανος 2, 19. Die geringere Erwartung aber, die man von Innen her hat (die Furcht), sieht das Nichtwissen, was man nicht weiß und kennt, für grösser an, als die Ursache, welche Qual erregt, (wenn man im Innern allen Muth verloren und Furcht hat und gar nichts oder wenig Gutes erwartet, so sieht man das, was man nicht kennt, für mehr an, als in der Ursache liegt, worauf sich die Qual, die Angst gründet. Oder: wenn man im Innern wenig hofft und erwartet, sondern sich fürchtet, so sezt man um so mehr Gewicht darauf, daß man die verschiedenen Ursachen, durch welche einem Qualen verursacht werden können, nicht kennt; man ist immer in Angst, weil man glaubt, alles Mögliche könne einem schaden).

14. αδυνατος unvermögend, hier wahrsch. wirkungslos, unregsam, wobei sich keine Kraft und kein Leben äußert. οντως wirklich, wahrhaft. νυκτα = κατα την νυκτα. Unter der Nacht ist die cymerische Finsterniß zu verstehen, welche Aegypten traf. αδης 1, 14. μυχος V. 4. τον αυτον denselben, nl. αδυνατον. υπνος Schlaf. κοιμασϑαι zu Bette gehen, schlafen.

Sie schliesen in jener wahrhaft todten Nacht, die aus den Winkeln der todten Unterwelt über sie gekommen war (επελθ.), einen todten Schlaf, waren wie todt, ohne Kraft und Leben, und wurden

15. theils von gaukelnden Gestalten geängstigt . . . τα μεν — τα δε theils, theils. τερας Wunder, Wunderwerk — und Gaukelei. ελαυνεσθαι 16, 18. Φαντασματα = Φασματα V. 4. προδοσια ψυχης dadurch, daß die Seele sie verließ V. 12. παραλυειν auflösen, betäuben; παραλυεσθαι aufgelößt werden, in Ohnmacht sinken. αιΦνιδ. schnell. απροσδ. unerwartet. επερχεσθαι τινι über einen kommen, einen überfallen, ergreifen. Sie lagen wie todt da — doch plözlich konnte es geschehen, daß schnell wieder Furcht sie anwandelte, und da wurden sie theils durch schauerliche Gestalten geängstigt, theils zu Ohnmacht gebracht.

16. ειθ' ουτ. nach Hesych = μετα ταυτα, hernach, und vermuthlich auch: ferner. ος δηποτ' ουν und δηποτουν, wer immer, quicunque. Wer daselbst war. Das Komma muß bei εκει stehen. καταπιπτειν hinabfallen, den Muth fallen lassen, betrübt seyn. Nehem. 8, 10. 11. wird הֶעָצֵב durch διαπιπτειν und καταπιπτειν gegeben. Φρουρειν bewahren, verwahren. ασιδηρ. ohne Eisen. ειρκτη Gehege, Kerker. κατακλ. verschließen, einschließen. Wurde zu seiner Betrübniß in den Kerker, der ohne Eisen und Fesseln, wie man sie in Kerkern hat, dennoch ein Kerker war, verwahrt und eingeschlossen. Der Kerker, von dem die Rede ist, ist die Finsterniß, über welche der Verf. so vieles zu sprechen weiß.

17. ειτε — η = ειτε — ειτε, es sey daß — oder. γεωργ. Akermann, ποιμην Hirte. κατ' ερημ. in der Wüste, auf einer Steppe, denn ερημ. ist soviel als מדבר, das nicht blos eine Wüste im eigentlichen Sinn bezeichnet. μοχθος Arbeit. Oder mochte er einer der Verrichter (εργατ.) derjenigen Arbeiten seyn, die auf Steppen vorgenommen werden. Auf solchen Steppen, die Viehtriften waren, lassen sich allerlei Arbeiten denken. Uebrigens stehen die Worte: η των κ. ε. . . . blos des Schmukes wegen da, wie Hasse bemerkt, um noch andere Leute zu nennen, die eben so entfernt von andern Menschen leben, wie die Akerleute und Hirten. Alles zusammen will

sagen: alle, auch die von andern Entferntesten, fielen in die Sache. προλαμβανεσθαι = καταλαμβ. ergriffen werden, oder etwa auch: schnell ergriffen werden. Galat. 6, 1. wo Luther das Wort in der lezten Bedeutung nahm. δυσαληκτος nach einem alten Lexikogr. bei Biel = δυσφευκτος, was kaum, was nicht zu vermeiden ist; αλυσκειν ist: fliehen, meiden. μενειν, wie sustinere aliquid. etwas ertragen, aushalten, über sich nehmen müssen. s. Polyb. IV, 8, 4. Der Vulg. schon hat: ineffugibilem sustinebat necessitatem. αναγκη die (eiserne) Nothwendigkeit. ἁλυσις (was wohl besser als ἀλυσις ist) von λύειν lösen: ein unauflösliches Band, Kette. εδεθ, aor. 1. ind. pass. von δεω ich binde.

18. 19. Entweder der zischende (συριζ. V. 9.) Wind, oder der schön tönende Gesang der Vögel (ορν.) unter dichtbelaubten Zweigen (κλαδ.), oder der Fall des gewaltig strömenden Wassers, oder das laute Getön herabstürzender Felsen, oder der ungesehene (αθεωρ.) Lauf hüpfender Thiere, oder der Laut der wildesten brüllenden Thiere oder das gebrochene Echo aus den Höhlen der Berge (ορεων) — (diß Alles) sezte sie in Schreken und betäubte sie. περι gibt schon der Vulg. inter. Gewisser ist der Signifikat: umher. αμφιλαφες nach Hesych = πολυ δαψιλες sehr zahlreich oder = κατάσκιον, schattig. ηχος eig. Ton, Laut, Schall. ευμελης mit schöner Modulation rc. Um die Zweige her kann seyn: so, daß mehrere auf den Extremitäten derselben herumsaßen. ρυθμος Takt, Kadenz, (Fall) Wohlklang. πορευεσθαι hier, wie ילך manchmal, vom Fließen, Strömen des Wassers. βια mit Gewalt, Raschheit. κτυπος nach Hesych = βροντη, Donner. απηνης = ωμος roh, rauh, wild, hier: lärmend, heftig, validus nach dem Vulg. καταριπτειν herunterstürzen, werfen. πετρα Fels. σκιρταν hüpfen, tanzen. δρομος das Laufen. Wenn Mäuse, Ratten rc. sich im Finstern umhertreiben. ωρυεσθαι brüllen und heulen und schreien. s. Biel. αντανακλαω ich stosse, pralle zurük. κοιλος hohl ηχω = ηχος V. 18. bes. Wiederschall. παραλυειν V. 15. εκφοβουντα ist das Neutrum plurale und geht auf alle vorhergenannten Subjekte. εκφοβειν = φοβειν V. 9.

20. Die ganze Welt (außer den Pläzen, wo Aegyptier waren) war von hellem, glänzendem (λαμπ.) Licht erleuchtet.

καταλαμπειν erhellen. ανεμποδιςος unverhindert. συνεχεσθαι zusammengehalten, festgehalten werden, und wie das lat. teneri, beschäftigt seyn. Alle andere außer den Aegyptiern trieben sich in Geschäften um, die durch nichts (durch keine Dunkelheit z. B.) gehindert wurden.

21. επετ. plusq pass. von εκτεινω (τανω) ausbreiten. βαρυς schwer, lästig. Nur über sie allein aber (die Aeg.) war eine lastende Nacht verbreitet. εικων ein Bild, Vorbild des Dunkels (σκοτ.), das sie aufnehmen (διαδεχ.) sollte. εαυτ. . , und doch waren sie sich selbst (durch die Beängstigungen und Vorwürfe im Innern) noch lästiger, als die Dunkelheit ihnen war.

18. Kapitel.

1. οσιοι Heilige, Geweihte, Israeliten. μεγ. φως es war ihnen das größte, volleste Licht (zu Theil). ων — εμακαρι. μακαριζειν glüklich preisen. Und sie, die (Aegypt.) priesen die (Israeliten) glüklich, deren Stimme sie zwar hörten, deren Gestalt (μορφ.) sie aber (wegen der Dunkelheit) nicht sahen. Für οτι μεν ου — ist zu lesen: ο. μ. ὀκ. επεπονθ. plusquamp. med. von πασχειν (πενθειν) leiden. Die Aegypt. priesen sie glüklich, daß sie nicht auch (gleiches) litten, daß nicht auch sie in Finsterniß gehüllt seyn mußten.

2. οτι δε — ευχαρις. βλαπτειν schaden. προηδ. praet. part. pass. von προαδικειν zuvor beleidigen, Unrecht thun. ευχ. wie δεοντ. Präsens für Präteritum Haab Gramm. S. 100. Die Aeg. dankten (ευχαρ.) den Israeliten, oder: Gott, daß sie (die Israel.) ihnen (den Aegypt.) keinen Schaden zufügten, unerachtet sie (von den Aegypt.) zuvor (so oft und so gröblich) hatten Unrecht leiden müssen. και εδεον. und sie (die Aeg.) baten um Gnade, Verzeihung wegen der Feindseligkeit (welche sie bisher gegen die Israel. geübt hatten). διενεχθ. aor. 1. infin pass. von διαφερω (διενεχω). διαφερεσθαι in Streit gerathen 2 Makk. 3, 4. uneinig, feindselig seyn. Man muß ενεκα nach διεν. subintelligiren, s. Matth. Gramm. §. 539. Anm. 1. χαρις Gnade. δεομαι ich bitte.

3. ανθ' ων für welches, für dieses (16, 20.), was aber keinen Sinn hier gibt. Besser: sie, denen gegenüber. πυριφλε-

γης feuerflammend. στυλος Säule. οδηγον als Wegweiser auf der unbekannten (αγν.) Reise (οδοιπ. 13, 18.). ηλιον δε. die aber zugleich eine Sonne war, als Sonne diente für die Wanderung. αβλαβ. unschädlich. φιλοτιμος ehrenvoll, glorreich. Der Zug war φιλοτ. weil so außerordentliche Anstalten dafür getroffen waren. ξενιτεια das Leben auf der Reise der Wanderung. παρεχ. 17, 12. aufstellen. Die Aeg. baten sie, denen du gegenüber die Feuersäule aufstelltest, so, daß sie Licht durch sie bekamen.

4. γαρ allerdings. εκειν. die Aegypt. στερειν berauben. φυλακιζειν in das Gefängniß werfen. Sie verdienten es, in der Finsterniß gefangen zu sizen. κατακλειστος verschlossen, gefangen. Sie, welche deine Söhne, die Israel., gefangen hielten, verwahrten (φυλαξ.). δι' ων, deine Söhne, durch welche der Welt (τω αιων. 14, 6.) das unauslöschbare Licht des Gesezes gegeben werden sollte. φως Grotius: quod in coelo sol, lex in terra, ajunt Hebraei. μελλειν zukünftig seyn 2c. s. Matthiä Gramm. §. 502. αφθ. 12, 1. Die Juden hatten den Wahn, das Gesez werde in Ewigkeit dauern. αφθ. νομ. φως kann genommen werden für: το αφθ. φως, τον νομον, Haab Gramm. S. 64.

5. βουλευσθαι beschließen. οσιοι V. 1. νηπιος und νηπιον kleines Kind. εκτιθημι ich seze aus. Und da eines dieser Kinder (Moses) ausgesezt, aber wieder gerettet (σωθ.) war. ελεγχος 1, 9. αφειλω zweite Pers. des Aor. 2. in Med. von αφαιρειν, αφελειν, wegnehmen. Nahmst du ihnen zur Strafe jene Menge ihrer eigenen (αυτων) Kinder hinweg, (nl. die Erstgebohrne) 2 Mos. 12. Man hat εις ελεγχ. auch schon zu σωθ. gezogen. U. eines dieser Kinder zu ihrer Strafe (um sie durch dasselbe strafen zu können,) gerettet war. ομοθ. einmüthig und: sämmtlich, ad unum omnes 3. Esr. 5, 47. auch: zugleich. s. V. 11. σφοδρος stark, mächtig.

6. εκ. η ν. jene Nacht, worinn alle Erstgebohrnen in Aeg. nach Moses umkamen. προγιν. vorher bekannt machen. Sie ward ihnen vorher bekannt gemacht. 2 Mos. 11, 4. f. ασφαλως sicher, gewiß. ορκος Eidschwur. επευθυμειν völlig guten Muth haben. Man kann ασφ. zu επευθ. ziehen. Damit sie erkenneten, auf welchen Eid sie trauen und mit Sicherheit

vollkommen guten Muth hätten, d. i. damit sie durch die Erfüllung dessen, was ihnen von jener Nacht vorausgesagt war, überzeugt würden, die Eide, die eidlichen Verheißungen, welche ihnen Gott gegeben hatte (1 Mos. 22, 16.), werden ebenfalls erfüllt werden und deßwegen mit Sicherheit, ohne befürchten zu müssen, und ohne zu erleben, daß sie sich getäuscht haben, guten Muth haben könnten.

7. προσδεχομαι erwarten, ein Deponens, das, wie andere, auch passive Form und Bedeutung bisweilen annimmt. Matthiä Gr. § 495. So wurde dann von deinem Volk die Rettung der Frommen (δικ.) = ihre eigene Rettung, und das Verderben, der Untergang ihrer Feinde erwartet. Uebrigens kann προσδεχ. auch gegeben werden: erlangen, erlangt werden.

8. ῳ γαρ — ein Gedanke, der schon oft da war. s. 16, 1—7. ετιμ. aor. 1. med. von τιμωρειν 12, 20. υπεναντιος Feind. προσκαλεισθαι herbeirufen. δοξαζειν glänzend machen, zeigen, verherrlichen. Womit du die Widersacher straftest, damit riefst du uns zu dir und verherrlichtest uns d. i. du machtest, daß wir uns dir ganz überließen, als wir sahen, wie Alles auf unsere Rettung und unser Wohl berechnet seye und verseztest uns darüber in eine glänzende, ehrenvolle Lage, denn, da die Aegypt. uns jezt Erlaubniß gaben, wegzuziehen, erschienen wir als deine Günstlinge, denen zulieb die auffallendsten Ereignisse geschahen.

9. κρυφη = εν χωρα, μεριδι κρυφη, an heimlichen Oertern, heimlich, d. i. beim geheimen Opfermahl, dem Passa. 2 Mos. 12. θυσιαζειν opfern. οσ. π. αγ. als heilige, dir geweihte Kinder guter, frommer Väter. θεοτης Gottheit; νομ. θεοτ. das göttliche, von Gott hergekommene, ihnen bekannt gemachte, Gesez. ομονοια gleiche Gesinnung, Uebereinstimmung. διατιθημι ich seze fest. μεταλαμβανειν, εσθαι Antheil nehmen. Daß Fromme, Israeliten, auf gleiche Art (ομ.) an demselben Glük (αγαθ.) und denselben Gefahren mit einander Theil nehmen müssen; non discessuros se, erklärt es Grotius, ab agmine ob incommoda itineris aut metum hostilem, eisque olim superatis terram se divisuros aequa sorte. ηδη jezt. Für προαναμελποντων ist nach andern Ausgaben προαναμελποντες

zu lesen, eine Lesart, die auch der Vulg. schon hat. προαναμ. νοεῖν, vorhersingen. αινος Lob, Lobpreisung und nach Hesych auch = υμνος, Loblied. Also entw. sie sangen das Lob, zum Lob ihrer Väter, Abrahams, Isaaks, Jakobs, dieser, ihrer großen und frommen Anherren, oder: sie sangen (religiöse) Gesänge ihrer Voreltern. Philo bemerkt von den Essäern, daß sie bei ihren feierlichen Versammlungen Lobgesänge sangen, die sich, nebst den Singweisen, aus der grauen Vorzeit erhalten haben sollen. Diese Idee, sagt Nachtigal, trägt der Verf. auf die patriarchalische Zeiten über.

10. αντηχειν entgegenschallen. ασυμφ. mistönend. βοη Geschrei. οικτρα Plural im Neutr. von οικτρος, jammernd, kläglich; οικτρα Wehklagen. διαφερειν umhertragen, verbreiten. Das Wehklagen wurde verbreitet, weit und breit gehört. θρηνειν klagen, beklagen, beweinen. Wehklagen über beweinte (den Verlust beweinter) Kinder.

11. ομοιος ähnlich, gleich, derselbe. δικη 14, 31. αμα zugleich und zugleich mit. Jerem. 31, 24. ꝛc. δεσπ. 6, 7. κολαζειν 16, 1. δημοτης = ο εκ τȣ δημȣ einer aus dem Volk, der gemeine Mann. τα αυτα βασιλει das Nehmliche mit dem Könige. Matthiä Gr. §. 286. 1. πασχειν V. 1. Bei κολ. und πασχ. ist ην zu subintelligiren.

12. ομοθυμ. zugleich. V. 5. εν ενι ονομ. θαν. gibt man: durch eine (und dieselbe Art des Todes, Todesart. Viell. auf einen Befehl des Todes d. i. des Herrn, der den Tod verhängt. ονομα kann wie שׁם (Esther 8, 9.) Befehl gegeben werden und θανατος, wie מות auch bisweilen, personificirt und für den Befehlshaber über den Tod stehen. αναριθμ. unzählig. θαπτειν begraben. ικανος zureichend. επει = αφ' ȣ χρόνȣ, nachdem. ροπη 11, 22. προς μ. ρ. gibt schon der Vulg. in einem Augenblik, uno momento. γεν. 12, 10. Nachdem ihr edleres (εντιμ.) Geschlecht — dahingerafft war (διεφθ. 16, 5.). Das edlere, geehrtere Geschlecht sind die Erstgebohrnen; die Erstgebohrnen waren bei den Israel. nicht nur, sondern auch bei andern Völkern in größerm Ansehen, als andere Kinder.

13. απιςειν τι Mißtrauen in etwas haben, 2 Makk. 8, 13. etwas nicht glauben. φαρμ. 12, 4. Sie, die wegen der Zauberei (durch der Zauberer Gaukelspiel verblendet) vorher

allem nicht glaubten, den vielen Wundern, welche Moses verrichtete, kein Zutrauen schenkten. επι bei oder: wegen. ολεθρος Untergang. πρωτοτοκος Erstgebohrner. ομολογειν bekennen. θεου ... das israelitische Volk seye Gottes Sohn d. i. Liebling, בן Ps. 80, 16. rc. vergl. Matth. 2, 15.

14. ο, η, ησυχος ruhig, still. σιγη Stillschweigen. περιεχειν umgeben, umschliessen. Als stille Ruhe alles umfieng, als alles in tiefer Ruhe lag. ιδιος eigenthümlich. ταχος Schnelligkeit. μεσαζειν in der Mitte seyn. Als die Nacht mit ihrer gewöhnlichen Schnelligkeit bereits ihren halben Lauf vollendet hatte.

15. Da fuhr dein allmächtiger (παντοδ. 7, 23.) Gesandter als ein grausamer Krieger (αποτ. πολεμ. αποτ. 5, 20.) vom Himmel, dem königlichen Thron herab in die Mitte des dem Verderben geweihten Landes λογος Engel, Gesandter. Schon Grotius sagt: λογον hic vocat Angelum, ut Philo saepe. vergl. Eichh. Einl. in die Apokr. S. 156. und Kleuker. Es ist von dem sogenannten Würgengel die Rede. εκ hinweg von. θρονοι 9, 4. βασιλειος königlich. Hinweg vom Thron, auf dessen Stuffen er war, um Gottes Befehle zu erwarten. ολεθρια = ολεθρο: V. 13. Das Land des Verderbens ist: das dem Verderben bestimmte Land, das Land, welches Verderben verdient hätte. vergl. Haab S. 175. Aegypten ist natürlich gemeint. αλλεσθαι springen, gegen etwas springen, anspringen, auf etwas loskommen. Man bemerkt von selbst, wie verzerrt die Wortfolge in diesem Vers ist.

16. ξιφος Schwerd. οξυς scharf. ανυποκρ. 5, 18. επιταγη 14, 16. Er trug (φερ.), brachte mit sich als scharfes Schwerd deinen nicht schonenden Befehl. και στασ... da stand er und füllte alles mit Tod, mit Leichen, Verderben. απτεσθαι 3, 1. βεβηκει perf. ind. von βαινω, βαω ich gehe. Er berührte den Himmel, und gieng auf der Erde d. i. sein Haupt reichte an die Wolken, mit den Füssen stand er auf der Erde. Der Engel hatte eine über alle Riesengestalten weit hinausgehende. Die Worte stehen blos zur Ausmahlung.

17. παραχρημα sogleich, plözlich. φαντασια Einbildung, Erscheinung. Hesych: το μη ον αληθως, αλλα σχηματι (blos dem Schein nach). φαντ. ον. Traumgesichte, Traumgestalten. δει-

νως 17, 3. εκταρασσειν beunruhigen. αυτ. die Aegypt. εΦιςημι 6, 5. αδοκητος unerwartet. Unerwartete Furcht befiel sie.

18. αλλαχῃ = εν χώρα αλλαχῃ, an einem andern Orte. ριπτειν hinwerfen. Einer lag da, der andere dort hingestürzt, halb entseelt (ημιϑν.). δι' ην … und ließ sichtbar sehen und zeigte an, aus welcher Ursache er stürbe, daß er nicht aus natürlicher Veranlassung sterbe, sondern daß der Grund seines Todes in außerordentlicher göttlicher Rache liege. ϑνησκειν = αποϑνησκειν. εμΦανιζειν sichtbar machen, anzeigen.

19. ϑορυβειν = εκϑαρασσ. V. 17. προμηνυειν vorhersagen, vorher verkünden. ινα μη — damit sie nicht zu Grunde giengen, umkämen, ohne zu wissen (αγνο.), weswegen sie Unglük erführen. κακως πασχειν Unglük leiden.

20. απτ. V. 16. δικ. die Israeliten. πειρα ein Versuch. Zwar traf auch die Israeliten (nachher) ein Versuch des Todes, eine Probe, ein erster Anfang des Todes. Viell. ist πειρὰ zu lesen: die Spize (von dem Mordgewehre) des Todes. Vergl. jedoch V. 25. ϑραυσις das Zerbrechen, die Niederlage. η ερημος, 17, 17. Es scheint von der Rotte Korah's 4 Mos. 16. die Rede zu seyn. επι πολυ lange. μενειν bleiben, bestehen, dauern.

21. σπευδειν eilen. αμεμπτ. untadelhaft. Aaron, der untadelhafte Mann (איש תם), der sich in der Sache nicht versündigt hatte und Gottes Priester war. προμαχειν in der ersten Reihe voran fechten und streiten für jemand. Er stritt für sie. οπλον Waffe. λειτεργια Amt, amtliche Verrichtung, Sirach 50, 19. προσευχη Gebet. ϑυμιαμα Räucherwerk. εξιλασμος Aussöhnung, Versöhnung. κομιζειν, εσϑαι bringen. Er brachte die Waffe seines (ιδ.) Amts, die Waffe, die der Priester gebraucht und gebrauchen soll, (nehmlich) Gebet und versöhnendes Rauchwerk herbei. ϑυμιαματος εξιλασμον = ϑυμιαμα εξιλασμε s. Haab S. 127. f. Zur Sache vergl. 4 Mos. 16, 46. f. ανϑιςημι ich widerstehe. Er sezte sich dem (göttlichen) Zorn (ϑυμ.) entgegen; er stellte sich ihm, wie der Krieger dem Feind, entgegen, um ihn zu bekämpfen. περας Ende. επιτιϑ. = שים in der Bed. machen. συμΦ. 14, 21. δεικν. zeigend, zum deutlichen Beweise, daß er dein Diener (ϑερ.) seye und als solcher Großes bei dir ausrichten könne.

22. νικαν

22. νικαν besiegen. Für οχλον liest man wohl besser: ολοθρευοντα, den Verderber, Gott, der verderben wollte. ισχυς Stärke. ενεργ. 7, 17. οπλ. V. 21. λογω durch seine Rede, durch Bitten und Vorhaltung der göttlichen Verheissungen. υποτασσειν unterwerfen, bezwingen. κολαζ. 16, 1. ορκ. V. 6. διαθηκη Bündniß. ὑπομιμνησκω, μναω ich erinnere. ορκ. και διαθ. = eidlich errichteten und bestätigten Bündnisse. s. Haab S. 132. διαθ. πατερων Bündnisse mit den Vätern. Ebend. S. 170. Grotius: διαθηκαι pluraliter, quia saepe repetita promissio, Abrahamo, Isaaco, Jacobo.

23. σωρ. haufenweise. πεπτωκ. perf. act. im Partic. von πιπτω, πτοω, oder nach Andern (s. Matthäi §. 245.) πετω. Ich bin gefallen = ich liege. vergl. כפל. επ' αλ. über einander. μεταξυ = ανα μεσον, mitten hinein. ανακοπτειν abschneiden, abhalten, hemmen. διασχιζειν zerspalten, trennen. Er machte den Weg, der ihn zu den noch am Leben Gebliebenen geführt hätte, unzugänglich für ihn, verschloß ihm denselben.

24. Der Verf. glaubt, Aharon, durch welchen der Verderber abgehalten wurde, habe dieses bewirkt 1. durch sein Gebet und Räuchern, 2. durch seinen hohepriesterlichen Ornat. Es scheint wenigstens so Etwas in der Stelle zu liegen, etwas von der theurgischen Kraft der Amulete, wovon späterhin bei den Juden so vieles gerühmt wird. vergl. Kleuker. ποδηρης bis auf die Füße herabhängend. Apokal. 1, 13. ενδυμα Kleidung. Es ist das himmelblaue Oberkleid, der lange Talar verstanden, den der jüdische Oberpriester unter einem kurzen Obermantel trug. ολος ο κοσμος entweder: aller mögliche Schmuk (κοσμ.), alle mögliche Pracht, כל כבודה Ps. 45, 14. oder: die ganze Welt, wobei man sich auf eine Nachricht Josephs bezieht, der in sein. Alterth. 3, 8. sagt, der Talar des Hohepriesters habe die Erde vorgestellt, seye ein Sinnbild derselben gewesen. s. Kleuker u. Eichh. Einl. S. 152. δοξαι nl. ησαν. τετρας. in vier Reihen stehend. γλυφη das Eingraben. λιθος γλ. ein Stein, auf dem etwas eingestochen, eingegraben ist. Auf den in 4 Reihen geordneten, gestochenen Steinen (seines Brustbilds) stand die Ehre (befanden sich die ehrenvollen Nahmen, oder: Sinnbilder des

Ruhms s. Storr obs. p. 18. 5.) der Väter, Stammväter (der Israeliten). Der Hohepriester trug die Nahmen der 12 Stämme Israels auf einem Brustschild; jeder dieser Nahmen befand sich auf einem köstlichen Edelstein, und je 3 der 12 Edelsteine standen gegen einander, so daß sie 4 Reihen bildeten. μεγαλ. Größe, Erhabenheit. Deine Erhabenheit = dein erhabener Nahme, oder: das Sinnbild derselben. διαδημα Binde, Kopfschmuk, נֵזֶר, כֶּתֶר. κοσμος κεφαλων nach Hesych. An dem Turban des Hohepriesters war ein goldnes Stirnblech angebracht, worauf die Worte standen: קדש ליהוה Jehovah heilig oder: Heiligkeit Jehova's. 2 Mos. 28, 36.

25. εικειν nachgeben, weichen. ολοϑρ. V. 22. δε hat manchmal eine Bedeutung, wie και. εφοβηϑησαν ist in εφοβηϑη zu ändern. πειρα V. 20. οργη Zorn, dann: Strafe, spez. göttliche. ικαν V. 12. Denn blos ein kleiner Anfang der Strafe reichte (bei ihnen) zu.

19. Kapitel.

1. ασεβεις Gottlose, Aegyptier. μεχρι τελ. 16, 7. ανελ. 12, 5. ϑυμος Zorn. εφις. 6, 5. Die Gottlosen verfolgte bis ans Ende (bis zu ihrem Untergang im rothen Meer) unerbittlicher Zorn. προηδει Plusquamperf. Indik. Act. in der Bedeutung des Imperfekts (s. Matthiä §. 230. 2.) von προειδεν vorherwissen, sehen. Denn er (Gott) sah voraus. αυτ. τ. μελ. = τα μ. αυτ. ihr künftiges Betragen.

2. οτι αυτοι — (er sahe nemlich voraus) daß sie, die ihnen (den Israel.) wegzugehen erlaubt, und in Eile sogar sie fortgeschikt hatten, es bereuen und sie verfolgen würden. Aus επιςρεψ. ist hier nichts herauszubringen, man liest daher επιτρεψαντες; επιτρεπειν ist erlauben. Und doch haben der Syrer und Araber επιςρ. gelesen, der Vulg. aber hat beide Lesarten zugleich. Viell. war επιςρεφειν auch: auf einen andern Gedanken kommen, sich eines andern besinnen, bei τα αν. das oft ausgelassene ενεκα (Matth. §. 539. Anm. 1.) zu denken und και in καν zu ändern. Daß sie sich wegen des Weggehens (der Israel.), ob sie dieselbe gleich eilend wegschikten, eines andern besinnen und sie (ihre gegebene Erlaubniß) bereuend

verfolgen würden. απειμι ich bin hinweg — and gehe weg. σπουδη Eifer, Eilfertigkeit. προπεμπειν weiterschiken. διωκειν verfolgen. μεταμελεισθαι Reue haben.

3. εν χερσιν εχειν in, unter den Händen haben = gegenwärtig, vor sich haben, vergl. 9, 16. το πενθος, die Trauer, der traurige Fall. Noch waren die traurigen Fälle, die sie erlebt hatten, neu. προσοδυρεσθαι jammern, klagen, bei . . ταφος Grab. νεκροι die verstorbenen (Erstgebohrnen). επισπασθαι herbeiziehen, hier offenbar: annehmen, ꝛc. λογ. 1, 3. ανοια Unverstand. Sie faßten einen andern thörigten Gedanken. ικετευειν 13, 18. εκβαλλειν = הוציא, שִׁלַּח fortschiken, fortlassen. s. Esr. 10, 3. ꝛc. φυγ. 10, 10. Sie jagten denen als Flüchtlingen nach, welche sie unter Flehen weggeschikt hatten.

4. ελκειν ziehen. περας 14, 27. αναγκ. 17, 17. Es trieb sie ein wohlverdientes (αξ. 12, 7.) Verhängnis zu diesem Ende, diesem Untergang hin. συμβ. perf. partic. act. von συμβαινειν, βαν, zusammengehen, kommen, begegnen. αμνης. = αμνησια, 14, 26. εμβαλλειν hineinwerfen, in einen hineinlegen. Sie machte, daß sie vergaßen, was geschehen war. λειπειν fehlen, abgehen. η βασανος 2, 19. προσαναπληρουν voll, vollständig machen. κολασις 11, 13. Damit sie das volle Maas der Strafe erhielten, welche ihren Qualen noch fehlte.

5. παραδοξος unerwartet, wunderbar. οδοιπορ. 13, 18. περαν hinübersezen, gehen. ξενος 16, 2. 3. Dein Volk aber den wundervollen Zug über das Meer machte und sie, die Aegypt., einen neuen, unerhörten Tod (im Meere) fänden.

6. κτισις Schöpfung, Natur. εν τω ιδ. γ. in ihrer eigenthümlichen Art, nach ihren Eigenschaften und Wirkungen. ανωθεν von oben herab, vom Himmel. διατυπουν umformen, verändern. υπηρετ. 16, 21. 24. επιταγ. 18, 16. sie richtete sich nach ihren Befehlen d. i. nach den (von dir) an sie ergangenen Befehlen und vollzog dieselbe. αβλαβ. 18, 3.

7. 8. Da sah man die Wolke (νεφ.), die das Heer (der ausziehenden Israel.) beschattete (σκιαζ.) und das Hervortreten eines trokenen Landes (ξηρας γης) aus dem Wasser, das zuvor da war, sah einen freien Weg aus dem rothen Meer

hervor und einen Boden mit grünen Gewächsen aus wilden Wellen; durch welches sie sämmtlich zogen beschirmt durch deine Hand, schauend erstaunliche Wunder. παρεμβολη Lager und Heer, Zug von Menschen, wie מחנה. νεφ. s. 2 Mos. 13. προυφισαμαι ich bin vorher da. αναδυσις das Herauskommen aus der Tiefe eig. θεωρειν 16, 7. ερυθ. θαλ. 10, 18. ανεμποδιστος nicht verhindert, frei. χλοηφορος grünes Gras, grüne Gewächse tragend. πεδιον steht bei den LXX. für שדה, שדמה (Gefilde) ꝛc. Das rothe Meer war mit Schilf um und um bewachsen, woher es ja auch den Nahmen Schilfmeer erhielt. κλυδων Woge, Welle. βιαιος 13, 2. πανεθνι = πανδημει, welches Hesych durch: συν ολω τω δημω erklärt. Für πανεθ. lesen andere Ausgaben: παν εθνος. σκεπαζειν verhüllen, bedeken. χειρ wie יד Macht, Hülfe. θαυμαστος bewundernswürdig. τερας 10, 16.

9. νεμεσθαι auf der Weide gehen, Weide genießen. Grotius: tam bene pasti sunt a Deo manna ipsis dante, quam bene curari solent a dominis equi nobiles. Klenker: fröhlich, wie muthige Pferde auf frischer Weide. Eine andere Lesart ist: εχρεμετισαν, sie wieherten (vor Freude und Wohlseyn). αμνος Lamm. διασκιρταν hüpfen, (vor Freude) springen. αινειν loben, preisen. ρυεσθαι 10, 15.

10. μνασθαι sich erinnern, und sonst: erwähnen, lobpreisend erwähnen. παροικια das Wohnen eines Beisaßen = τοπος της παροικ. Ort, wo man als Fremdling wohnt. Sie erinnerten sich noch wohl an das, was in Aegypten geschehen war, wo sie sich bisher als Fremdlinge aufhielten. σκνιψ (= σκνιπς) und dessen Plural σκνιφες = σκνιπες sezen die LXX. für כנים und das kollektive כִּנָּם 2 Mos. 8, 16—18., nach der Abtheilung im Hebräischen 8, 12—14., unter welchen nicht Läuse zu verstehen sind, sondern eine Art sehr kleiner, empfindlich stechender Müken, welche in den sumpfigen Gegenden Aegyptens besonders zu Hause sind. Wie statt Thiere zu zeugen (γεν.), hervorzubringen, die Erde Müken hervorbrachte. εξαγ. σκ. s. LXX. in der angeführten Stelle für: הוציא את־הכנם. Der Verf. scheint die Thiere, die unter σκνιψ zu verstehen sind, für Produkte außerordentlicher Art gehalten zu haben, nicht für Thiere, wie diejenigen sind,

welche sich auf die gewöhnliche Weise fortpflanzen. ενυδρος im Wasser befindend, lebend. ενυδρων nl. ζωων. εξερευγομαι ich speie, gieße aus, gebe reichlich. βατραχος Frosch.

11. εφ' υς. nl. χρόνω, zulezt. νεα γενεσις neue Erzeugung, Schöpfung = Art. ορνις Vogel. οτι . . . als sie von Begierde (Lüsternheit) getrieben (προαχθ.) um lekere Speisen flehten. αιτειν bitten. εδεσματα = βρωματα, Speisen. τρυφη Wohllust, Schwelgerei. Klagl. 4, 5. steht der Plural für: מערנים. Lekereien; Sirach 37, 29. ist es auch im Singular nicht anders zu nehmen.

12. παραμυθια Trost, Linderung, hier, wie es scheint: Milderung ihres unangenehmen Zustandes. αναβαινω, βιβημι, ich steige herauf, erhebe mich. απο θαλ. vom Meere, vom arabischen Meerbusen her s. 4 Mos. 11, 31. ορτυγ. 16, 2.

13. τιμωρια Strafe. αμαρτ. Sünder = Aegypt. επερχεσθαι 17, 15. ου ανευ.. nicht ohne Zeichen (τεκμ. 5, 11.), welche durch gewaltige Blize (κεραυν.) gegeben wurden. βια κερ. = κεραυνοι βιαιοι. Die Worte wären deutlicher, wenn γεγον. nach κερ. stände. δικαιως mit Recht. πασχειν 18, 1. ταις ιδ. π. durch ihre Bosheiten, Schlechtigkeiten = wegen ihrer Schlechtigkeiten. Vulg. patiebantur secum suas nequitias. χαλ. 3, 19. μισοξενια der Fremdenhaß. επιτηδευ. mit Fleiß und Sorgfalt treiben, dann: treiben, üben überhaupt. Weil sie gegen die Fremden noch härtern Haß bewiesen . . . Hier sollte offenbar, wie man schon aus dem folgend. Verse sieht, der Nahme irgend eines Volks stehen, der vielleicht von dem Verf. aus Versehen beizusezen vergessen wurde. Grotius und Andere denken an die Sodomiter und glauben, es seye von dem die Rede, was 1 Mos. 19. erzählt ist. Aber vergleiche man die Nachricht 1 Mos. 19., man wird finden, daß sie auf unsere Stelle nur gezwungen bezogen werden kann. Es wurden in dieser Leute, wie es scheint, erwähnt, welche andere nicht aufnahmen, die αγνοουντες genannt sind. Es ist einmal hier eine Lüke, die sich nicht ausfüllen läßt und man kann blos so übersezen:

Denn sie übten noch einen härtern Fremdenhaß als . . .

14. Sie, (die Leute, deren Nahme dem Verf. beim Schreiben ausfiel) nahmen Menschen, welche aus Irrthum gefehlt hatten, nicht bei sich auf (εδεχ.), als sie ankamen; diese machten Wohlthäter, Gastfreunde zu Sklaven. αγνοειν nach dem Hellenistischen: aus Unwissenheit sündigen. s. Biel Thes. Sonst: αγν. nl. τοπον, οικον, die nicht wußten, wohin? παρειμι ich komme, komme an. Richt. 19, 3. nach dem alex. Kodex ꝛc. Vulg. gibt παρ. advenas. ευεργετης = αγαθοποιος, Gutthäter. Grotius: bene meritus de Aegypto erat Josephus; bene meriti et Israelitae caeteri colendo terras incultas. ξενος Gastfreund; die Rechte der Gastfreundschaft aber wurden für heilig gehalten. Wohlthäter, Gastfreunde — Gradation! δουλουν, δουλουσθαι zum Sklaven machen.

15. και ου μονον und nicht blos dies, und nicht genug. Nach επισκ. ist εστι oder εσται beizudenken, ebendeswegen aber nach επισκ. ein Komma zu sezen. Welche Strafe auch noch weiter kommen mag oder sich denken läßt. Baduell schlägt ει τις für ητις vor. Wenn noch weiter eine Strafe seyn, verfügt werden solle, so wird sie über sie (die Aegyptier), verhängt werden, so gehört sie ihnen, εσται αυτων. επισκ. 14, 11. επει = επει οι μεν, weil jene. s. Matthiä Gramm. §. 288. d. απεχθως feindselig. προσδεχ. = δεχεσθαι V. 14. αλλοτριος ein Fremder.

16. οι δε . . . sie (die Aegypt.) aber, welche Fremde mit Festlichkeiten aufnahmen, plagten dieselbe, nachdem sie bereits an ihren Rechten Theil nahmen, mit schweren Arbeiten. Bei εισδ. ist das vorhergehende αλλοτριους wahrscheinlich zu wiederholen. εορτασμα Feierlichkeit. εισδεχ. = προσδεχ. V. 15. Von einer solchen feierlichen Aufnahme wissen aber die mosaischen Schriften nichts. ηδη schon, oder: sogar. μετεχειν (μετασχειν) 16, 3. τα δικαια τινος die Rechte und Freiheiten, welche jemand in einem Staate genießt. δεινος 5, 2. κακουν τινα einen unglüklich machen, plagen. πονος Arbeit. s. 2 Mos. K. 1, 11. ꝛc. K. 5.

17. πληττειν schlagen, treffen. αορασια, Nichtsehen, Blindheit. Dies zielt auf die Finsterniß, mit welcher die Aeg. heimgesucht wurden. ωσπερ εκεινοι — wie jene Sodomiter

einst, die sich vor den Thüren (θυρ.) des Hauses befanden, in welchen der gerechte, fromme (Loth) sich befand. 1 Mos. 29, 11. οτε — als sie von der dichtesten Finsterniß umfangen, jeder den Eingang zu seinen Thüren suchte. αχανης nach einer alten Glosse bei Biel = βαθυτατος, der tiefste. περιβληθ. aor. 1. part. pass. von περιβαλλειν, βλειν, umgeben, einschließen. διοδος der Weg durch etwas hindurch.

18. στοιχεια 7, 17. μεθαρμοζειν umstimmen, umändern. ωσπερ — διαλλ. gehört in Parenthese. ψαλτηριον hieß bei den Griechen die μαγαδις, ein Instrument von 20 Saiten und 10 Tönen. φθογγος Ton. ρυθμος 17, 18. hier: Harmonie, Zusammenstimmung. s. Hesych. διαλλαττειν 15, 4. ηχος Ton 17, 18. Dem Ton = der Eigenschaft nach. Der Verf. sezte das Wort, weil er gerade zuvor von Tönen und einem Instrumente sprach. Die Elemente wurden durch einander (δι' εαυτ.) umgeändert, änderten sich um, ob sie gleich der Eigenschaft nach (ηχω) immer (παντ.) dieselbe bleiben, wie beim Psalterium die einzelnen Töne (je nachdem sie in verschiedene Verbindung gebracht werden) verschiedene Arten und Nahmen eines harmonischen Ganzen geben, den Nahmen (des einzelnen) verändern. εστι es ist möglich, es läßt sich. εικαζειν 8, 8. οψις Anblik. ακριβως genau, deutlich. Es gehört dem Sinn nach zu εικασαι. Was sich aus dem Anblik des Geschehenen deutlich vermuthen, abnehmen läßt.

19. χερσαιος, was auf dem festen Lande ist. ενυδρα V. 10. μεταβαλλειν verwandeln, verändern. Landgeschöpfe wurden in Wassergeschöpfe verwandelt. Grotius: Jumenta (man könnte sezen: homines et jumenta) per mare transiere. νηκτος schwimmend, im Wasser sich aufhaltend. μεταβαινειν 7, 27. Was sonst im Wasser ist, gieng auf das Land hinüber (die Frösche).

20. ισχυειν τινος, etwas übertreffen. 16, 20. Matthiä §. 336. Das Feuer übertraf im Wasser seine eigene Kraft, sich selbst. σβεστικος zum Auslöschen dienlich. επιλανθανεσθαι 16, 23.

21. Φλοξ 10, 17. αναπαλιν = εκ του εναντιου, im Gegentheil. ευφθαρτος leicht verzehrbar. μαραινειν ausdörren, verzehren. εμπεριπατειν darinn herumgehen. Die Flammen im

Gegentheil versehrten nicht das Fleisch der leicht verzehrbaren, darinn umhergehenden Thiere (Wachteln s. 16, 18. f.). τηκτος zerschmolzen. ευτ. was leicht schmilzt. κρυς. krystallähnlich. αμβροσια τροφη Götterspeise, Speise der Unsterblichen, der Engel, wie das Manna, das gemeint ist, K. 16, 20. genannt wird. αμβροσιος den Göttern, den Unsterblichen (αμβροτοις) gehörig. Bei τηκτον ist ἦν zu denken.

22. κατ. π. nach, in Allem. μεγαλυνειν, גדל, groß, angesehen machen, darstellen. δοξαζειν verherrlichen, in Herrlichkeit dastehen lassen. υπεριδειν übersehen, nicht Bedacht darauf nehmen, vernachläßigen, nach Suidas bisweilen auch = καταφρονειν verachten. Man hat αυτον zu subintelligiren. παρις. nl. αυτῷ. παριςημι und in Med. παριςαμαι ich stehe dabei, stehe bei (schüzend, helfend). Jerem. 15, 11. Röm. 16, 2.

Weisheitssprüche Jesus, des Sohns Sirachs.

Σοφ. Ιησ. Weisheit Jesus d. i. die weisen Ansichten und Vorschriften Jesus. Ιησ. ישוע, wie in den späteren Zeiten der Hebräer der Nahme יהושוע, (Gottes Hülfe) zusammengezogen wurde. Σιραχ, das auch mit ει und η geschrieben gefunden wird, ist viell. soviel als: שִׁירְךָ = שִׁירְךָ dein Lied, Gegenstand deines Lieds.

προλογος σοφ. Vorwort, Vorbericht zur Weisheit. πολλων .. „Da uns durch das Gesez und die Propheten und die anderen Männer, welche auf die Propheten folgten, Vieles und Großes mitgetheilt wurde, weshalb man die Tugendkenntnisse und die Weisheit Israels rühmen muß, und da es für diejenigen, welche sie (die heil. Schriften) lesen, nicht nur Pflicht ist, daß sie für sich selbst verständig werden, sondern daß sie, welche selbst gerne lernen, im Stande sind, auch den Auswärtigen mündlich und schriftlich zu nüzen; so wurde mein Großvater, Jesus, der sich ungemein viel mit Lesung des Gesezes, der Propheten und der übrigen vaterländischen Schriften beschäftigte und sich darinn hinlängliche Fertigkeit erwarb, bewogen, selbst auch etwas zusammenzuschreiben, das zur Tugend und Weisheitslehre gehört, damit die, welche auch dieses mit Lust und Eifer lernen, dadurch gefesselt, um so mehr auf einen dem Gesez angemessenen Wandel achten." μεγ. nimmt man für: Wichtiges, Bedeutendes, wichtige Belehrungen. Dachte viell. der Verf. an etwas, was vom Gemeinen abliegt, höheren Ursprungs und höheren Sinnes ist? δια τ. ν... Hier ist die Eintheilung des A. T. a. in תורה, b. נביאים, c. כתובים, αγιογραφα. Die כתובים sah man als Schriften von Männern an, welche der Zeit nach auf die Propheten folgten, und der Israelite wußte wohl, wen er

darunter zu verstehen habe. κατ' αυτ. nach ihnen, in der Zeit nach ihnen. διδοναι geben, übergeben, mittheilen. παιδ, κ. σ. nl. ενεκα. παιδεια Unterricht überh., ebenso Kenntniß, Gelehrsamkeit; mit σοφ. zusammengesezt viell. Kenntniß von dem, was man thun solle, von Wahrheiten, die der Tugenhafte zu befolgen hat, Klugheit, σοφια Einsicht in theoretische Wahrheiten. ως gibt schon der Vulg. quia, und nach Hesych ist es auch manchmal so viel, als οτι. Für ως kommt auch die Lesart: εξ ων, die Vielen besser gefällt. αλλα κ. nl. δεον εστι. οι εκτος die draußen sind, Juden außerhalb Palästina's, wohin der Verf. gehörte. φιλομαθειν Freude am Lernen und Eifer dafür haben. παππος Großvater. Man weiß nicht, ob er des Verf. Großvater von väterlicher oder mütterlicher Seite her war. εαυτον διδοναι προς soviel als das lat. dare se alicui rei. εξις Fertigkeit. περιποιειν, ειθαι erwerben. Der Verf, der sich nicht zum Besten auszudrüken weiß, wird wohl sagen, entweder: nachdem er sie hinreichend zu verstehen und anzuwenden gelernt hatte, oder: nachdem er durch sie die gehörige Gewandtheit, über Gegenstände, wie sie enthielten, richtig zu denken und zu sprechen erlangt hatte. προαγεσθαι zu etwas gebracht, angetrieben werden, dann: angreifen. Der Vulg. voluit. ενοχος = ενεχομενος gehalten, angebunden. και τουτων gehört zu φιλομ. ενοχοι nl. αυτοις. επιπροστιθεναι προς = שׂוּם לֵב עַל, שׂוּם aufmerken, bedacht seyn, wegen, auf etwas. Bei επιπρ. ist καρδιαν, νουν zu suppliren. Der Vulg. hat offenbar die Worte sich eben so gedacht. Er vertirte: ut — magis magisque attendant et confirmentur ad legitimam vitam. εννομος durch das Gesez bestimmt, dem Gesez gemäß.

„Ihr (Leser) seyet daher ermahnt (gebeten), mit Wohlwollen und Aufmerksamkeit (diese Schrift) zu lesen, und in allen den Fällen zu verzeihen, wo es scheinen möchte, daß wir einigemale bei den Worten und Redensarten, auf welche bei der Uebersezung aller Fleiß verwandt wurde, das Original nicht ganz ausdrüken. Denn das Nehmliche in seiner Ursprache hebräisch gesagt — und in eine andere Sprache übergetragen, ist nicht ganz das Nehmliche. Und nicht blos diese Schrift da, sondern auch das Gesez selbst und die Schrif-

ten der Propheten und die übrigen (heiligen) Bücher sind in ihrer Sprache (von den Uebersezungen) nicht wenig verschieden."

ευνοια viell. gute Gesinnung; was nach ευνες wohl seyn kann. προσοχη gibt man gerne: Nachsicht, vergl. Weish. 12, 20. Die Bed. Aufmerksamkeit kann aber hier wohl beibehalten werden. Leset die Schrift meines Großvaters aufmerksam, denn ihr Innhalt verdient es. συγγνωμην εχειν Verzeihung geben Sirach 3, 13. συγγ. nach Suidas = συγχωρησις, Nachsicht. εφ' οις = επι τετοις, εν οις. των κατα = τισι των λεξεων των κατα . . . κατα bei, während. ερμηνεια Auslegung, Dollmetschung. φιλοπονειν mit Fleiß arbeiten, bearbeiten. λεξις Wort, Ausdruk, Rede, Redensart. δοκ. αδυν. wenn es scheint, wir erreichen ihre volle Kraft, ihren ganzen Sinn nicht. ισοδυναμειν von gleicher Kraft seyn, eben so viel besagen, etwas ersezen. εν εαυτοις in, nach sich selbst, nach seiner Ursprache. και οταν μετ. würde schiklicher heißen: και μεταχθεντα. μεταγειν von einem Orte an einen andern führen, versezen, übersezen. ταυτα dieses, diese Schrift da.

„Als ich im 38sten Jahr unter der Regierung des Königs Evergetes nach Aegypten kam und mich einige Zeit daselbst aufhielt, fand ich eine Verschiedenheit von nicht geringen Kenntnissen, und hielt es daher für höchst nothwendig, der Uebersezung dieses Buchs einen Theil meines Fleißes und meiner Arbeitsamkeit zu widmen (denn ich wandte in dieser Zwischenzeit überhaupt viele Sorgfalt und viele Kenntnisse dem gemeinen Besten auf), damit der, welcher das Buch zu Ende brächte, es zum Nuzen auch derjenigen (Juden) herausgeben könnte, die sich im Auslande befinden, und gerne (etwas) lernen, in so ferne sie nach ihren Sitten dazu eingerichtet, geeignet sind, nach dem Geseze zu leben."

γαρ macht blos einen Uebergang. Ptolemäus mit dem Beinamen Evergetes (der Wohlthuende) regierte 130—140 Jahre vor Christus in Aegypten. Im 38sten Jahr nl. meines Lebens. επι unter der Regierung s. 1 Makk. 14, 27. 2 Makk. 2, 8. συγχ. zu gleicher Zeit mit ihm (daselbst) lebte. αφομοιον kann: Unähnlichkeit, Verschiedenheit bedeuten. Ich fand, daß die Aegypt. weit mehr Kenntnisse und Gelehrsam-

keit und gelehrte Arbeiten besaßen, als die in Aegypten lebenden Juden. Nach αναγκ. ist εν einzuschieben, das einige Codd. haben und auch der Vulg. schon ausdrükt. τιθεναι sezen, festsezen, annehmen, ansehen. προσφερεσθαι σπυδην Fleiß aufwenden, findet sich auch bei Polyb 1, 18, 11. wie Bretschneider in seinem Kommentar über unser Buch (Liber Jesu Siracidae ... Ratisbonae 1806.) nachgewiesen hat. φιλοπονια Liebe zur Arbeit, Arbeitsamkeit, Thätigkeit. πολλην γαρ — χρους ist in Parenthese zu nehmen. Ich bemühte mich in der Zwischenzeit, wo ich in Aeg. lebte, überhaupt viel, um der Sache der Juden daselbst durch Lehren, Ermahnen ꝛc. eine bessere Gestalt zu geben. αγρυπνια Schlaflosigkeit und dann per meton. effectus pro causa Sorge, die den Schlaf nimmt, Sorgfalt s. K. 31, (34.) 1. προσεν. nl. ην. διαστημα Zwischenraum. αγοντα wer es zu Ende brächte, ich oder ein anderer. εκδοσ. aor. 2. infin. med. von εκδιδωμι ich gebe heraus, (eine Schrift) in das Publikum. παροικ. Weish. 19, 10. Damit auch andere als die palästin. Juden, welche das hebr. Original lesen konnten, wenn es übersezt wäre, Gebrauch davon machen könnten. προκατ. solche auswärtige Juden nehml., die noch Interesse für das Judenthum und nicht (wie einzelne Juden in Aegypten und anderwärts damals) eine solche Handlungs- und Denkweise haben, welche sich mit dem A. T. und dem, was darauf Beziehung hat und hinweiset, nicht bestehen kann. ηθη = κατα τα ηθη. βιοτ. εν = הלךב, nach etwas leben, sich richten. Ps. 1, 1. ꝛc.

Der zweite Prolog, der nun folgt, ist von irgend einem ältern Schriftsteller, dessen Nahme und Jahrhundert nicht anzugeben sind, denn dafür, daß man ihn einem Athanasius aus dem 5ten Säkulum beilegt, gibt es keine haltbaren Gründe. Er lautet:

„Dieser Jesus (von dem der voranstehende erste Prolog geschrieben und das Buch, das vor uns liegt, aus dem Hebräischen in das Griechische übersezt worden ist) war ein Sohn Sirachs, ein Enkel Jesus, der gleichen Nahmen mit ihm führte. Er (der Enkel) lebte in spätern Zeiten erst nach der

Gefangenschaft und Wiederkehr daraus und fast nach allen Propheten. Sein Großvater Jesus, wie er (der Enkel) selbst auch bezeugt, war ein fleißiger Mann unter den Ebräern und ungemein einsichtig, ein Mann, welcher nicht nur die Sprüche anderer weiser Männer vor ihm sammelte, sondern auch einige eigene aussprach, die voll von großem, vorzüglichem Verstand und Weisheit sind. Als der ältere Jesus (der Großvater) dieses Buch (das folgt) beinahe ganz zusammengetragen bei seinem Tode hinterließ, nahm es (sein Sohn) Sirach zur Hand und ließ es (bei seinem Absterben) wieder seinem eigenen Sohne zurück. Dieser übernahm es, brachte Alles in ein einziges schikliches Ganzes und nannte es: Weisheit (Jesus Sirachs) nach seinem eigenen und dem Nahmen seines Vaters und Großvaters, indem er den, welcher es nennen hörte, durch die Aufschrift: Weisheit, reizen wollte, desto eher an dem Nachdenken über das Buch Lust zu haben. Es begreift aber dasselbe Lehren der Klugheit, Räthsel und Gleichnisse, nebst einigen einzelnen alten gottseligen Geschichten, welche Menschen betreffen, die Gott wohlgefällig waren, so wie auch ein Gebet und Loblied, die er selbst verfertigte. Ueberdiß enthält das Buch, welcher Wohlthaten Gott sein Volk würdigte und was für Uebel er über dessen Feinde verhängte. Dieser Jesus war der Nachahmer Salomo's, der sich um nichts weniger, als dieser, wegen Weisheit und Tugendkenntniß berühmt machte, und ein wohlunterrichteter Mann in der That war, und von Andern mit Recht dafür gehalten wurde."

εγγονος nach Phavorinus: ὁ υιος υιȣ. ομωνυμος wer denselben Nahmen mit einem Andern führt. χρονοι κατω späte Zeiten. Im Gegensaz kommt ανωθεν auch vor für: in früherer Zeit, ehedem. ανακλησις das Wiederrufen, Zurükrufen; special. aus der Gefangenschaft. σχεδ. απ. So spät lebte kein wahrer jüdischer Prophet mehr; der Verf. sprach nach der unter den späteren Juden angenommenen Meinung, die göttliche Stimme, בת קול, seye auch nach den Zeiten der Propheten hier und da an einzelne Personen ergangen. In einigen Codd. fehlt σχεδον — man ließ es ohne Zweifel weg, um den Verf. orthodoxer zu machen. παππος s. den ersten Pro-

log. καθα = καθ' α. μαρτ. in dem so eben angeführten ersten Prolog. αποφθ. משלים, Denksprüche. Nach Hieronymus hatte das Buch Jes. Sir. ehedem den Titel: משלים. συναγειν zusammenführen, bringen, sammeln. προτ. der vorderste, der erste (unter den beeden), der ältere. συνειλ. perf. part. pass. att. für συλλελεγμεν. von συλλεγειν zusammenlesen. οιχεσθαι weggehen. εξ α. = απ' ανθρ. Das Verbum οιχεσθαι kommt mit und ohne diesen Beisaz auch bei den Profanschriftstellern für: Sterben vor. οικειος nach Phavorinus = ιδιος. δη eig. nun. λαμβ. mit Genitiv s. Matthiä Gr. §. 328. Not. u. §. 363. συνταγμα Sammlung, in welcher er alles unter, ihm tauglich scheinende, Abschnitte brachte, ut, sagt Grotius, quae ad eandem materiam pertinent, sub uno essent intuitu. αλλα μην eig. ja noch mehr. κεκληκως für κεκαληκ. perf. part. act. von καλειν nennen. εξ durch, mittelst. Matth. Gr. §. 574. αγαπ. — επισπ. = επισπ. τ. ακρ. επισπασθαι τινα einen herbeiziehen, einladen. αγαπητως εχειν = αγαπητον ειναι (Matth. Gr. §. 640.) Liebe, Lust haben, begierig seyn. προς in Beziehung auf. μελετη Nachdenken, oder: eifriges Studiren. Es steht Pred. 12, 12. für להג bei den LXX., was auch so etwas bedeutet. περιεχειν umgeben, umfassen, in sich schließen. μερικος zum Theile gehörig, speziell. θεοφιλης von Gott geliebt, und active: fromm, erbaulich ꝛc. περι und zwar in Betreff. ευαρεστειν wohl gefallen. αξιουν würdigen, werth halten. οπαδος Nachahmer, Nachfolger. Er ist ein Nachfolger Salomo's, nl. in Beziehung auf dessen Proverbien, wie Lowth in den praelect. de sacra poesi Hebraeorum auch annimmt, wo er sagt: in beiden Büchern, den Proverbien Salom. und der Weisheit Jes. Sir. seye magna rerum sensuum, dictionis similitudo, idem stili color, eadem sententiarum constructio. Lowth vermuthet sogar, es habe in beiden Schriften auch dasselbe Metrum Statt gehabt. ευδοκιμειν in gutem Rufe stehen. πολυμ. der vieles gelernt hat, gelehrt.

---

1. Kapitel.

1. πασα alle (nur denkbare), die höchste. παρα mit Genit. von. κυριος bei den LXX. = יהוה. μετα mit Genit. mit, bei. Alle Weisheit ist von Jehovah und ewig ist sie bei ihm.

2. αμμος Sand. σταγων Tropfe. υετος Regen. εξαριθμειν zählen.

3. υψος Höhe. πλατος Breite. αβυσσος nach Hesych = περας ουκ εχον, was kein Ende hat, dann: unermeßlich ꝛc. αβυσ. nl. θαλασσα unergründliches Meer. Man hat αβ. κ. σοφ. auch schon als Hendiadys genommen, für: unergründliche Weisheit. s. Haab Gramm. S. 132. εξιχνιαζειν ausspüren, ergründen, so daß man weiß, wie man mit etwas daran ist, wie tief, wie groß ꝛc. es ist. Zweierlei ist unmöglich für uns Menschen, sagen der 2te und 3te Vers. Wir können a. den Sand am Meer ꝛc. nicht zählen, b. die Höhe des Himmels .. und die (Größe der) Weisheit nicht ergründen.

4. προτερος voran, früher der Zeit nach. Die Weisheit ward unter allem zuerst geschaffen, wirksam, denn sie zeigte sich schon bei der Schöpfung der Welt. Prov. 8, 22. f. συν. φρ. = συνεσις φρονιμωτατη der einsichtsvolleste, höchste Verstand. vergl. Haab S. 122. εξ αι. = απ' αιω. s. 15, 14. 39, 32.

5. ριζα Wurzel, Ursprung, origo. Viell. wem ist es entdekt, wie sie entstanden und worauf sie radizirt seye. πανυργ. listige Handlungen, Anschläge, hier, wie ערמה auch manchmal, und πανεργια 19, 21. in gutem Sinne: Klugheit, klugen Entwürfe und Führungen.

6. Einer ist weise, der sehr furchtbare, der auf seinem Thron sizende (alles regierende) Jehovah.

7. και ειδε .. und da er sie sah (sah, daß sie seinem Zweke entspreche), zählte er sie aus (um sie nach Ordnung zu vertheilen). Grotius: dinumeravit, ut solemus illa, quae elargiri volumus. εκχεειν ausgießen und wie שפך z. B. Joel 3, 1. reichlich mittheilen. Auch das lat. fundere und effundere wird auf ähnliche Art gebraucht. εργα, α. das, was er geschaffen hat.

8. μετα bei. πασα σαρξ, כל בשר alle lebende Wesen. μετ. .. σαρκ. nl. εστι. Er hat sie reichlich über alle seine Geschöpfe ausgespendet, namentlich ist sie den lebendigen darunter mitgetheilt worden, und am meisten ist denjenigen davon zugekommen, welche ihn lieben. κατα τ. δ. α. nach seinem Geben, weil er sie ihnen gab, oder = so viel er jeglichem davon geben wollte. Der Syrer nahm δοσ. per meton. effectus pro causa für Güte. και kann, wie ו auch: aber bedeuten. χορηγειν gibt schon Camerarius: largiter suppeditare, und Grotius: large praebere, beifügend: ita enim eam vocem sumunt Graeci.

9. Ja, man darf nur Gott lieben, so ist man wohl berathen. Φοβ. Θ. י' יראת Verehrung Gottes, Religion, Gottesfurcht, Frömmigkeit. δοξ. κ. κ. nl. εστι. Ist (die Ursache von) Ehre und Ruhm, d. i. bringt Ehre und Ruhm. s. Haab S. 25. καυχημα, שם Ruhm, Jerem. 13, 11. ευφρ. Freude, Wonne. στεφανος Kranz, Belohnung, Ehre, Schmuk. αγαλλιαμα Freude. στεφ, α. Belohnungen, die Freude machen, oder auch (s. Haab S. 127.): ehrenvolle Freude.

10. τερπειν erfreuen, ergözen. Das Futur. ist αοριστως zu nehmen, wie im Hebr. so oft. μακροημ. lange Lebensdauer.

11. ευ εστι τινι es geht jemand wohl. 5 Mos. 6, 24. ꝛc. επ' εσχ. nl. των ημερων in den lezten Tagen (des Lebens). Er wird einen schmerzlosen, ruhigen Tod haben. ευρ. χ. er wird Gnade finden, erlangen, Gott wird es ihm gnädig, gut gehen lassen.

12. αρχ. Die Weisheit fängt damit an, daß sie Gott verehrt, oder Φοβειθ. τ. Θ. zum Subjekt gemacht: Gottesfurcht fängt mit Weisheit an. πιστος glaublich, glaubwürdig, redlich, wahr, auch: folgsam, nach Suidas auch: ευσεβης. fromm. Hiob 17, 9. wird es von den LXX. für צדיק rechtschaffen, probus, pius, gebraucht. μητρα Mutterleib, εν μητρ. nl. εστι. Sie, die mit den Frommen schon im Mutterleibe sich befand, war mit ihnen geschaffen d. i. die Frommen haben nicht nur alle Anlagen, um sie erlangen zu können,

son-

sondern sie sind ihr auch von Anfang ihres Lebens an geneigt, und für sie bestimmt und gebohren.

13. μετα bei V. 1. νοσσευειν ein Nest anlegen und ausbrüten, nach Hesych = γενναν, zeugen, gebähren. Sie brütete bei den Menschen aus, brachte hervor ein Fundament für die Ewigkeit, etwas, was auf ewige Zeiten hin dauern wird, viell. = das Gesez. Der Urheber dieser Sentenz scheint an das מרחפת 1 Mos. 1, 2. und das Brüten, das man darinn fand, gedacht zu haben. σπερμ. Nachkommen. εμπιϛευέσθαι Glauben, Zutrauen finden, vergl. 36, 21. Man kann sich kaum bergen, daß dieser Vers zu dem Vorhergehenden und Nachfolgenden nicht recht passen will; er scheint ein Einschiebsel irgend eines Späteren, wie so viele in andern Ausgaben, und schon bei den alten Uebersezern vorkommen. Der Urheber der Sentenz nahm etwa die πιϛευς im 12. V. für die Stammväter der Juden, Abraham, Isaak und Jakob, und glaubte, mit ihnen seye die Weisheit erst auf die Erde gekommen, in welchem Falle seine Worte: μετα τ. ανθρ. dann erklärt werden könnten: als sie einmal bei und unter den Menschen war.

14. πλησμονη Fülle; πλησμ. σ. die volleste, höchste Weisheit. μεθυσκειν berauschen und dann (vergl. רוה) reichlich genießen lassen. Es wird auch 35, 13. mit απο konstruirt. αυτϛς geht auf die πιϛ. V. 12. wenn der vorhergehende Vers Glosse ist. Die Weisheit gibt ihnen von ihren Früchten im Ueberfluß, läßt sie ihre wohlthätigen Wirkungen im vollesten Maaße erfahren.

15. Für οικου αυτης lesen mehrere Codd. οικ. αυτων. Der Vulg. hatte bereits αυτης und οικ. αυτης ist wahrscheinlich das Haus, worinn sie bei jemanden Plaz nimmt. εμπλ. Futurum s. V. 19. επιθυμ. מחמדים, Gegenstände für das Begehren und Wünschen. Ihr ganzes Haus füllt sie mit wünschenswerthen, den erwünschtesten Gaben an. αποδοχ. Behältnisse zum Aufbewahren, Vorrathshäuser, Kammern. απο könnte auch weggeblieben seyn. εμπλησθειν wird mit einem bloßen Genit. und auch mit απο konstruirt. γεννημα Erzeugniß, Produkt.

16. ϛεφ. V. 9. Die Zierde der Weisheit. αναθαλλειν aufwachsen, aufblühen und bei den Hellenisten auch: auf-

blühen lassen. ειρηνη Glük. υγιεια Gesundheit, ιασις Heilung. Sanitas sanationis soll seyn valetudo oppido bona, sana. Viell. hieß υγιεια Vollkommenheit, wie υγιης nach Suidas τελειος ist, so, daß zu vertiren wäre: vollkommene Heilung. Für υγ. kann im Hebr. מְתֹם gestanden haben, und nimmt man dann noch an, der Verf. des hebr. Originals habe מרפא, das wahrscheinlich das Wort war, für welches unser griech. Uebersetzer ιασις wählte, in der Bedeutung: Ruhe, Prov. 14, 30. oder Heil, Erquickung, Prov. 4, 22. ꝛc. gebraucht, so sollten wir eig. haben: vollkommene Ruhe, oder: volles Heil, vollkommene Erquikung. και ειδε .. gehört nicht hieher. s. V. 7.

17. εξομβ. Aorist. εξομβρειν wie einen Regen (ομβρος) ausgießen, reichlich ausspenden, ausströmen. 10, 13. Sie theilt Einsicht und Kenntniß dessen, was weise ist, reichlich mit. κρατ. α. = מחזיקים אתה welche sie besizen. ανυψεν erhöhen.

18. Die Wurzel der Weisheit (V. 5.) radix, cui immissa est sapientia, die Wurzel, von der sie ausgeht, und Nahrung zieht, ohne welche sie ausdorrete. Φοβεισθαι τ. κ. = Φοβος κυριε V. 9. Ihre Zweige (κλαδ.), das, was aus ihr sich hervortreibt, ihre Wirkungen. μακ. V. 10.

19. δικαιεν rechtfertigen, oder mit Drusius: lossprechen, von der Strafe befreien. Im lezten Fall wäre zu übersezen: Ungerechter Zorn wird der Strafe nicht entgehen. vgl. צדק. ροπη nach Hes. = ορμη. Ausbruch. αυτε nl. τε ανθρωπε θυμοδους, des zornigen Menschen. πτωσις Fall, Unglük, dann: Ursache des Falls ꝛc.

20. εως καιρ. bis zur Zeit, solange es die Umstände erfordern. αντεχειν gegen etwas aushalten, etwas ertragen. και aber. αναδιδοναι sensu intransitivo, wieder hervorkeimen, wieder zu Theil werden. s. Grotius u. Bretschneider.

21. κρυπτειν verbergen. Stand צפן im Original, so sollte ein Wort für κρ. stehen, das aufbewahren, aufsparen bedeutet, stand כחד, ein Wort, das verhehlen bezeichnet. τ. λογ. α. das, was er zu sagen hat. και aber. χειλη Lippen, dann: Reden, wie שפתים. πισων V. 12. Wahrscheinlich ist aber πολλων, was auch der alte Lat. wieder hat, dafür zu lesen.

ἐκδιηγεῖσθαι τι erzählen von etwas. 34, (31.) 11. Er schweigt, desto mehr sprechen viele von ihm, rühmend seinen Verstand, sein verständiges Betragen.

22. παραβολη = משל, Gleichniß, dann: Denkspruch (weil diese gewöhnlich eine witzige Vergleichung enthielten). Es steht kollectiv. παρ. επις. verständige, weise Sprüche. βδελ. Greuel. θεοσεβ. = φοβος θεȣ V. 9.

23. επιθυμ. wünschen. επεθ. = ει επ. wenn du Weisheit wünschest. διατηρ. Weish. 11, 25. χορηγ. V. 8.

24. παιδ. s. den ersten Prolog zu Anfang. Das Subjekt ist φοβ. κυρ. und σοφ. sowohl als παιδ. stehen wie δοξ. und καυχ. V. 9. für: Ursache von Weisheit und Klugheit. ευδοκια Wohlgefallen, und wie רצון öfters auch, Gegenstand des Wohlgefallens, was wohlgefällt. πιστις Vertrauen (auf Gott). vergl. V. 20. 21. πραοτης Demuth, frommes Dulden, wie ענוה.

25. Werde der Religion (V. 9.) nicht ungehorsam (απειθ.), verwirf sie nicht, werd ihr nicht untreu. προσερχεσθαι τινι zu einem hingehen, sich ihm nähern. Sich Gott nähern = sich an ihn wenden, zu ihm beten ꝛc. δισσος zweifach, doppelt. Mit einem Herzen, das ihm nicht ganz, nur zur Hälfte zugethan ist.

26. υποκρινεσθαι heucheln, spezial. Frömmigkeit heucheln. εν στομ. scheint so viel zu seyn, als: בְּפִי und dieses ist aus 1 Mos. 25, 28. zu erläutern, zu geben: nach dem Munde, Geschmak, (wie es gerne haben die Menschen). vergl. 13, 24. και sondern χειλη V. 21. Gib Acht auf deine Worte, daß du nicht anders sprichst, als du denkst, nicht Gottergebenheit heuchelst, wenn es dir nicht ernst ist.

27. εξυψ. = ανυψ. V. 17. Erhebe dich nicht, maaße dir nicht an, weiser, besser, frömmer zu seyn, als du bist. πιπτειν (πετειν) fallen, wurde bei den Hellenisten auch für נפל, erniedrigt werden, gebraucht. επαγειν herbeiführen, zuziehen, ητ ψ. σ. Dir, לנפשך. και und wohl wird, kann Jehova dein Verborgenes, deine verborgene unredliche Gesinnungen entdeken. εν μεσ. συν. in der Mitte der (Volks-Versammlung, öffentlich, wie das öffentlich ist, was vor der Volksversammlung vorgeht. s. Prov. 5, 14. κατ. er wird dich, der sich so

erhöhte (V. 29.), herabwerfen, herabfallen lassen. προσ. nl. τω κυριω. V. 25. Φοβω κ. mit Frömmigkeit und Ehrfurcht = εν φ. κ.

2. Kapitel.

1. τεκνον (im Singular) bei den Hellen. nur: Sohn; Sohn nannte aber bei den Hebräern den Schüler der Lehrer. προσερχεσθαι mit dem Infinit. läßt sich mit קרב cum infin. vergleichen, das die Bedeutung hat: nahe daran seyn, im Begriff stehen, etwas zu thun. Wenn du im Begriff stehst, wird wohl heissen: wenn du entschlossen ist. ετοιμ. bereit machen, halten. την. ψ. σ. Dich. πειρασμ. Anfechtung, Leiden.

2. ευθυν. gerade machen, führen, dann: leiten, regieren. vergl. יַשֵּׁר 2 Chron. 32, 30. Sey Meister über dein Herz und laß es nicht in Unzufriedenheit rc. ausbrechen. καρτερειν stark, muthig seyn, muthig aushalten, ertragen. σπευδειν, wie חוש heftig bewegt seyn, s. Jerem. 31, 20. viell. auch wie حاس med. Je sich fürchten. vergl. auch 18, 13. und בהל das erschrocken, bestürzt seyn und eilen bedeutet. επαγωγη (nl. κακε) = το κακως επαγομενον, Unglük.

3. κολλ. hange ihm an und weiche nicht = hange ihm aufs festeste und unabweichlich an. ινα zeigt wie למען manchmal nicht die Absicht, sondern den Erfolg an. αυξανεσθαι zunehmen spez. z. B. an Glük, glüklich werden. Es steht daher Jerem. 22, 30. für צלח. επ' εσχ. σ. in deiner Folgezeit, künftig. So wirst du künftig einmal glüklich seyn.

4. ο εαν = ο αν, was auch nur. επαχθ. σ. über dich herbeigeführt wird nl. von Gott. δεχεσθαι gerne aufnehmen, sich gefallen lassen. αλλαγμα Veränderung, Verwechslung, Wechsel. ταπεινωσεως σε deiner Demüthigung, wodurch du gedemüthiget, in Elend gesezt wirst. Im Hebräischen stand etwa עֲנוֹתְךָ (2 Sam. 22, 36.), diß konnte το affligere tuum, und τὸ affligere te bedeuten.

5. εν durch. δεκτος (Gott) angenehm, fromm, rechtschaffen. 3, 17. καμινος, Ofen, Schmelzofen. Durch (das Feuer im) Ofen des Unglüks. ταπ. עני Leiden, Elend.

6. πισ. Zutrauen haben, vertrauen. αντιλ. sich woran halten, etwas anfassen, festhalten rc. ευθυνειν gerade machen,

gerade leiten. Seinen Pfad gerade machen = auf dem geraden (dem Tugend-) Weg wandeln. Prov. 9, 15.

7. οι.. Vokativ! αναμενειν bleiben, τι, in Beziehung auf etwas, dann: etwas erwarten. εκκλινειν abweichen nl. von Gott, vom Tugendweg. So kommt auch סור für sich allein Jerem. 5, 23. ꝛc. Damit ihr nicht fallet = nicht ausgleitet und Schaden nehmet, damit ihr nicht unglüklich werdet. vergl. 29, 20.

8. πταιειν straucheln, anstoßen, fallen, unglükich werden, scheint auch: verloren gehen, intercidere, oder dergl. bedeutet zu haben. μισθ. wie שכר Lohn, Belohnung. Oder etwa: damit eure Belohnung nicht strauchle = Gefahr lause, zu Grunde zu gehen.

9. ελπιζειν εις für ελπ. τι kommt auch Ps. 144 (145.), 15. Erwartet Gutes, stete Freude und Erbarmung, Gnade. ευφ. αι. Freude, die fortdauert, nicht ausgeht.

10. Sehet (εμβλ.) auf die alten (vorigen) Menschengeschlechter hin: wo verließ sich jemand auf Gott und er wurde zu Schande? γενεα wie דור Generation, Menschenalter. αρχαιος vorangegangen Ps. 78 (79), 8. εμπις. τινι einem Zutrauen schenken, האמין ב, sich ihm anvertrauen. Zu Schande werden d. i. in seinen Hoffnungen und Erwartungen sich getäuscht sehen. εμμενειν τ. φ. α. bei seiner Verehrung bleiben, beharren. s. 28, 6. υπερειδ. Weish. 19, 22.

11. διοτι = δια τουτο, οτι, כי, weil, denn. Er ist barmherzig und mitleidig. αφιεναι entlassen, nachlassen. Jedes Uebel wurde als Strafe einer Sünde angesehen, Sünden nachlassen, vergeben (von Gott gebraucht), war daher auch so viel, als: Unangenehmes, Uebles, das jemand betroffen hatte, aufheben. vergl. 3, 15. θλιψ. Bedrängniß, Noth.

12. δειλος Weish. 9, 14. Wehe den Furchtsamen, denen, die zweifelnd, ob Gott helfen werde, in Furcht sind. παριημι ich lasse nach; παρειμ. erschlafft. Erschlaffte Hände = Erschlaffte s. Haab S. 7. Erschlaffte = Muthlose, die alle Hoffnung weggeworfen haben. vergl. 2 Sam. 4, 1. Jerem. 6, 24. ꝛc. επι auch mit accus. auf, s. 3 Mos. 15, 4. 20. Dem Sünder, der auf zwei Wegen geht d. i. bald auf dem Wege des Rechts, bald auf dem des Unrechts, der nur zum

Theil Gott Vertrauen und Anhänglichkeit schenkt, zum Theil in sich selbst und andern Menschen Heil sucht. Ließe sich επι, על neben übersezen, so könnte vertirt werden: der neben zwei Wegen einhergeht (damit er nach Befinden der Umstände diesen oder jenen betreten kann).

13. καρδ. παρ. ein Muthloser. s. V. 12. σκεπαζειν bedeken, beschirmen, סכך, חפף.

14. υπομονη, nach den Hellenisten: Erwartung, Hoffnung. απολωλ. = απωλεκοσι (ohne Reduplikation) von απολλυμι, απολω, ich verliere. και denn. επισκεπτεσθαι Untersuchung anstellen. Wenn er nachsieht, ob ihr bei eurem Vertrauen zu ihm beharrtet.

15. απειθ. 1, 25. Es wird sonst mit dem Dativ gewöhnlich konstruirt. s. Matthiä Gramm. §. 340. συντ. bewachen, bewahren, beobachten. Seine Wege d. i. die von ihm vorgeschriebenen Wege d. i. seine Vorschriften. Eigentliches und Uneigentliches bei einander! s. Haab S. 6.

16. ευδ. 1, 24. Sie sind vom Geseze erfüllt, voll d. i. sie denken immer daran, an nichts anderes, als dasselbe, und sind stets bemüht, es zu erfüllen. s. 35, (32.) 15.

17. ετοιμασ. nl. εις πειρασμον V. 1. Will man diß nicht, so denke man, es seye כונני im Hebr. gewesen: sie befestigen, stärken. ταπειν. τ. ψ. α. יכניעו את־נפשתם לפני י׳ sie demüthigen, beugen sich vor Gott und überlassen sich seinen, wenn auch für sie unangenehmen, Fügungen getrost.

18. Hier ist zu suppliren: λεγοντες εν ταις καρδιαις αυτων. s. Haab S. 280. ff. εμπεσ. futur. 2. med. von εμπιπτω, πετω mit optativer Bedeutung s. Haab S. 106. χειρ Hand, Gewalt. Wenn wir je leiden sollen, so komme doch unser Leiden von Gott und nicht von Menschen, denn er ist (was die Menschen nicht sind) eben so erbarmungsvoll, als er groß (erhaben) ist. μεγ. גדל. Den Gedanken dieses Verses s. auch 2 Sam. 24, 14.

3. Kapitel.

1. ακουειν τινος und τινι einem gehorchen. ουτως (sollte vor dem Consonans der Regel nach ουτω lauten) und handelt auf diese Art nl. gehorchet mir. Für ουτ. stand natürlich im

Hebr. כן; diß hätte der Uebersezer auch adjektive nehmen können und er hätte den Sinn gehabt: Thut, was recht ist. כן rectus, rectum. σωζειν retten; σωζεσθαι glüklich werden, nach dem Hebr. ישע.

2. εδοξ. er hat den Vater in Ehre gesezt wegen der Kinder d. i. er hat durch ausdrükliche Geseze dem Vater ansehnliche Rechte und Auszeichnung zugewiesen. κρισις richterlicher Spruch, Gesez, מצוה. משפט 2 Mos. 15, 25. 5 Mos. 11, 1. κρισις μητρος das Gesez in Beziehung auf die Mutter, s. Haab S. 173. εστ. festsezen. υιοι wie בנים Kinder. Man kann κρισις μητ. nach משפט auch geben: was der Mutter gebührt, als Recht zukommt. s. 5 Mos. 18, 3.

3. εξιλασκεσθαι versöhnen, aussöhnen. Er sezt sich mit Gott in ein gutes Verhältniß und wendet alle Strafen und alles Uebel von sich ab.

4. ο δοξ. = ουτως ο δοξ. Wer seine Mutter in Ehre hält, ist wie der, welcher Schäze sammelt, ist für die Zukunft gesichert, und legt den Grund zu künftigem Wohlergehen.

5. ευφ. wird von seinen Kindern erfreut werden, an seinen eigenen Kindern Freude erleben. Grotius nimmt es ganz beschränkt: Si coluerit patrem, filii quoque ipsum colent, unde ei laetitia et gaudium. ε. ημερ π. zur Zeit, wo er bei drohendem Unglük um Rettung und Hülfe bittet. εισακ. angehört werden, Gehör, Erhörung finden.

6. μακροημ. lange leben. ο εισ. wer Jehovah anhört, gehorcht d. i. wer das Gesez Jehova's, Vater und Mutter zu ehren, befolgt. αναπαυειν τινα jemand erquiken, Matth. 11, 28. oder = הניח in Ruhe lassen. Es wird ihm so ergehen, daß seine Mutter nichts als Freude an ihm bekommt, oder: daß sie nie wegen seines Looses beunruhigt seyn wird.

7. Hier ist zu Anfang einzuschieben: ο φοβουμενος τον κυριον, τιμησει πατερα, worauf dann folgt: και ως δεσπ... s. Bretschneider. δουλευειν εν τινι ist gewiß nicht δουλευειν τινι; Jer. 25, 11. bedeutet es: dienen unter..; und Ezech. 29, 20. worauf man sich auch berief, kommt es gar nicht vor. Man betrachte εν, das ja ohnehin schon vor δεσπ. auch stehen sollte, als unächt; der text. Complut. und Cod. Aug. haben es wirklich nicht. Es kam durch die lezte Sylbe von δουλευσει, die etwa

zweimal geschrieben wurde, entstanden seyn. γεννησας der zeugt und gezeugt hat.

8. ευλ. Segen, Segnung, guten Wünsche. Damit die Wünsche von ihm, das, was er dir wünscht, über dich komme, dir zu Theil werde. Grotius: alludit ad historiam Genes. 27. 29. et seq.

9. στηριζειν סמך, stüzen, befestigen. Eine dauernde, feste Wohnung haben, ist bei den Orientalern so viel, als: Glük, Wohlstand genießen. Also: durch die guten Wünsche und Gebete wird dem Kinde Glük werden. καταρα Fluch. εκριζειν aus der Wurzel herausheben. θεμελια selbst die Fundamente (der Häuser).

10. δοξαζεσθαι in Med. sich rühmen, התפאר. εν wegen. ατιμια Beschimpfung, Schande, was Beschimpfung nach sich zieht, schändliche Handlungen, wie קלון Prov. 18, 3. Rühme dich nicht, um dich über ihn zu erheben und in der Absicht, dich vortheilhaft ihm gegenüber zu zeigen. Das zweite ατιμ. kann in der Bed. Beschimpfung, Schande, genommen werden.

11. μητ. εν αδ. eine Mutter, die in einem schlechten Rufe steht, um ihren Ruhm, ihre Ehre gekommen ist.

12. αντιλ. 2, 6. γηρας Alter; γηρα att. für: γηρατι. λυπειν, עצב, betrüben, kränken, machen, daß jemand über einen seufzt, böse wird ꝛc. εν ζωη α. so lang er lebt.

13. καν απ. συν. Vulg. si sensu defecerit (eig. si sensus eum deserit, destituit), wenn er kindisch (παλιμπαις) werden sollte. συγγ. εχ. Nachsicht haben. s. ersten Prol. in der Mitte. εν π. ισχ. σ. behandle ihn nicht verächtlich bei, troz aller deiner Tauglichkeit. ισχυς steht Dan. 1, 4. für כח, wo dieses nicht wohl etwas anderes als Brauchbarkeit ꝛc. bedeuten kann.

14. ελεημ. Güte, Liebe und eben soviel, als: רחמים, Zärtlichkeit, Mitleiden. ελ. πατρ. Mitleiden mit dem Vater. Jes. 55, 3. Dan. 4, 24. Haab S. 170. f. επιλανθανεσθαι passive wie Weish. 2, 4. vergessen werden. αμαρτια wie חטאה 1 Mos. 4, 7. 20, 9. Strafe der Sünde. Statt der Strafen für deine Sünden wird dir hinzugebaut werden, wird sich dein Wohlstand vermehren. Malach. 3, 15. kommt

ανοικοδομεισθαι statt הבנה vor, das offenbar felicem fieri bedeutet. vergl. oben V. 9.

15. Θλ. 2, 11. αναμιμνησκεσθαι nimmt man auch passiv, wie επιλ. V. 14.: es wird deiner von Gott in Gnaden gedacht werden, Gott wird Rüksicht auf dich nehmen und dir helfen; man kann aber wohl θεος suppliren: Gott wird deiner gedenken. ευδια gutes, heiteres, warmes Wetter. επι sogleich nach. Matthiä Gramm. §. 586. παγετος Reif, Eis, Frost. αναλυειν, wie im Talmudischen, Rabbinischen שרא, auflösen, vergeben. Wie heitere Witterung gleich nach dem Frost eintritt, so werden alsdann (wenn Gott sich deiner erinnert, deine Sünden sogleich vergeben d. i. du wirst sogleich von dem dich betreffenden Uebel befreit werden. s. 2, 11. αμαρτ. ließe sich übrigens auch, wie V. 14. nehmen.

16. βλασφ. (von βλαπτειν und φημι) Lästerer, der dem guten Nahmen des Andern schadet, spez. Gotteslästerer. Wie ein Gotteslästerer, wie der abscheulichste Mensch, den Gottes Strafe gewiß treffen wird, ist, wer seinen Vater verläßt. κεκατ. verflucht von Gott = dem größten Unglük bestimmt und Preis gegeben. παροργιζειν wie עצב und העציב zum Zorn reizen und — betrüben.

17. πραυτης Sanftmuth, Gelassenheit, Milde. διεξαγειν hinausführen, hier: verrichten. Sey nicht rauh und zufahrend gegen Andere, mit denen du bei deinen Geschäften im Verhältniß stehst. δεκτ. 2, 5.

18. οσω — τοσουτω, um so viel — um so viel. μεγ. גדול angesehen, mächtig. Sich demüthigen = sich bescheiden und ohne Anmaaßung betragen. εναντι gegenüber von, vor.

19. δυν. Oberherrschaft, Macht. Vulg. quoniam magna potentia Dei solius. Nur Gott kann man als mächtig betrachten, und Bescheidenen, welche die Vorzüge, die sie etwa vor Andern haben, gehörig würdigen und als größeres oder kleineres Geschenke Gottes betrachten, rühmen deswegen auch blos ihn als den Mächtigen. δοξαζειν erheben, loben, preisen.

20. χαλεπος schwer. ισχυρας stark, vermögend. Suche nicht (aus Unbescheidenheit und Dünkel) Geschäfte, die für

dich zu schwer sind; was deine Kräfte übersteigt, suche nicht auszuforschen.

21. διαν. an etwas denken. Denk an das, was dir befohlen ist. χρεια μοι εςι τινος ich habe das Bedürfniß zu etwas, ich habe es nöthig. Was unter κρυπτ. (verborgene Gegenstände) vom Verf. bestimmt gedacht worden seye, läßt sich nicht sagen. Grotius: intelligit ea, quae ad naturam Dei pertinent, in quae nimium curiose inquirere, stultitiae esse dicit et imprudentiae.

22. περισσος, ττος, was über das Maaß hinaus ist, überflüßig, unnüz, übermäßig, wird mit Genit. konstruirt. Matthiä Gr. §. 334. περιεργ. Nebendinge treiben, um fremde Dinge sich bekümmern. Da du mehr als viel zu thun hast. πλειονα συν. mehr als der Verstand begreifen kann; πλειων was mehr, größer ist; συνεσις Fassungskraft. ὑποδεικνυμι ich zeige an. Grotius: Dedit tibi Deus in lege de sua voluntate praecepta longe supra omnem humanam sapientiam.

23. υπολ. Meinung, Wahn. Der Wahn, man könne weiter dringen, als Gott geoffenbahrt habe ꝛc. υπον. nach Hesych: υπερηφανια, θρασος, Stolz, Verwegenheit. πον. wie רע schädlich, gefährlich. ολισθαινειν, ειν, schlüpfen, ausgleiten, fallen, fehlen, 19, 15. 21, 7. 25, 8. hier transitiv: ausgleiten, fehlen lassen, s. Haab S. 112. f. διανοια Denkkraft, Verstand.

24. εμπιπτειν = πιπτειν fallen, umkommen, s. 1 Mos. 14, 10. Wird darinn umkommen. σκληρος hart, hartnäckig, unbiegsam, wie קשה Esaj. 48, 4. Ein Gemüth, das sich nicht weisen und warnen läßt κακωθαι in Schaden gesezt werden.

25. βαρυνειν beschweren, drüken. Im Orig. stand wohl: יַקְשֶׁה. πονος Arbeit, Mühe, Mühseligkeit, Elend, Unglük. και ο α... der Sünder fügt Sünde zu Sünden, oder: αμαρτ. und αμαρτ. blos in den Bedeutungen genommen, die sie nach dem Griech. und nach חטא auch haben können: wer einmal fehlt, häuft (gerne) Fehler auf Fehler (durch dieses aber gerathet er mehr und mehr in Elend).

26. *επαγ.* 2, 2. *ιασ.* 1, 16. kann, wie מרפא Jerem. 33, 6. auch Heilmittel seyn. *Φυτον* Gewächs. *ριζαν*, שרש Wurzel schlagen. Der Uebermüthige ist zu verdorben, als daß er sich bessern könnte.

27. *καρδια* wie לב Verstand. *παραβ.* משל. Der Verstand des Weisen denkt immer auf Weisheitssprüche und ein (aufmerksames) Ohr des Schülers ist, was sich der Weise wünscht. *ες ακρ.* = אזן שמעת Prov. 25, 12. *επιθ.* Gegenstand der Begierde, des Wunsches.

28. *Φλογιζειν* brennen. *αποσβεννυμι*, *σβεω*, ich lösche aus. *ελεημ.* V. 14. hier: Güte gegen Arme, Almosen. *εξιλ.* V 4. Eine gewöhnliche Behauptung der Apokryphen! Auch bei den früheren christlichen Kirchenvätern findet man sie. vergl. Prov. 16, 6.

29. Das Verbum *ανταποδιδοναι* scheint gebraucht worden zu seyn, wie גמל, das vergelten, aber auch blos erzeigen bedeutet. *χαριτες* = *ευεργεσιαι*, Wohlthaten. *μεμνηται*, praet. pass. von *μναομαι* in passiv. Bedeut. (s. Matthäi §. 496, 9.) = יִזָּכֵר. Dessen, der Wohlthaten erweist, wird (lange) nachher gedacht werden. Doch auch active läßt es sich nehmen. Er denkt an die Zukunft, denkt, er wolle geben, damit er Nothfalls auch wieder bekomme. *πτωσ.* 1, 19. *στηριγμα* Stüze. Zur Zeit, wo er fallen will, wird er einen Stab finden, woran er sich halten kann.

4. Kapitel.

1. *αποστερειν τινα τινος* und *τι* jemand seiner Sache berauben. *ζωη* wie חיים Prov. 27, 27. was zur Erhaltung des Lebens gehört. *παρελκυειν* in die Ferne ziehen, aufschieben. *οφθαλμ. επ.* die bedürftigen Augen = die Augen des Bedürftigen, *επιδεους* s. V. 2. Mache, daß der Dürftige, der izt schon gerne Hülfe hätte, nicht in die Ferne hinaus sehen, von der Zukunft Hülfe erwarten muß.

2. Betrübe den Hungrigen nicht, kränke niemand bei seiner Armuth. *ψυχ. πειν.* נפש רעבה Ps. 107, 9. = *ψυχην πεινωντος.* *λυπ.* 3, 12. *παρ.* 3, 16. *απορ.* die Lage eines, der keinen (Aus-) Weg weiß, Verlegenheit, Mangel.

3. Ein gekränktes Gemüth beunruhige nicht noch mehr

und schiebe das, was du dem Dürftigen zu geben hast, nicht hinaus. παρ. V. 1. προσδεομαι ich bin bedürftig, auch: ich bitte, bettle. δοσ. προσδ. die Gabe des Dürftigen oder des Bittenden d. i. die Gabe, welche ihm gebührt. Beneficia tua, um mit Seneca zu reden, ne diutius intra manus haereant.

4. ικετης einer, der um Hülfe fleht, δεομενος. Den Bittenden, der bedrängt ist (θλιβ.), weise nicht ab. απαναινεσθαι nicht wollen, verweigern, ausschlagen rc. das Gesicht zurükziehen, abwenden von einem = nichts von ihm wollen, ihn verlassen rc.

5. τοπος, wie auch das lat. locus, Gelegenheit, Stoff. Eph. 4, 27. ανθρ. irgend jemand (am wenigsten dem Dürftigen). κατ. dich zu verfluchen, dir Unglük zu wünschen.

6. πικρια ψ. Bitterkeit, Erbitterung der Seele und nach מר נפש Betrübniß, Traurigkeit. Wenn er mit erbittertem Herzen dir flucht, so erhört sein Schöpfer sein Bitten, läßt seinen Fluch dich treffen. Wendet man ein: Gott würde das Gebet des Erbitterten nicht erhören, so ist zu antworten: man muß die Wahrheit des Sazes dem Verf. überlassen. Uebrigens können die, welche diß einwenden, ja übersezen: flucht er dir in seiner Betrübniß. ο ποιησ. der macht und — gemacht hat.

7. Dieser Vers stört den Zusammenhang und sollte etwa nach dem 29. V. stehen, allein schon der Vulg. hatte ihn in dieser Ordnung. προσφ. lieb, beliebt, werth, angenehm. συναγ. 1, 27. Menge, המון Daniel 11, 11. μεγισαν einer von den Häuptern des Volks, Magnat. Das Wort kommt nur bei Josephus und Hellenist. Schriftstellern vor. Uebrigens kannten es auch die Lateiner, s. Tacitus Annal. 15, 27. Sueton. Calig. 5. ταπεινου κεφ. das Haupt niedrig machen, beugen, wird wohl heißen: ehrerbietig seyn und sich schmiegen.

8. κλινειν neigen. Das Ohr jemand neigen = ihn anhören. ειρηνικα friedliches, freundschaftliches, oder: was zum Glük, zu seiner Beruhigung dient. πραυτ. 3, 17.

9. εξαιρειν, εξελειν, herausreißen, retten. αδικειν Unrecht thun, unterdrüken. ολιγοψυχειν kleinmüthig seyn. Sey

unerschroken, fürchte dich nicht vor der Gewalt des Mächtigen, des Reichen ꝛc. wenn du Recht zu sprechen hast.

10. γινεσθαι werden, seyn, היה. ορφ. Waise. αντι anstatt, an der Stelle. ανηρ wie איש Hos. 2, Ehemann. ως υι. υ. Du wirst seyn, gehalten seyn, wie ein Sohn des Höchsten, wie ein Liebling Gottes, dem vorzügliche Liebe, vorzügliche Wohlthaten bestimmt sind. αγαπ. σε nl. θεος. Er wird dich mehr, zärtlicher lieben, als deine Mutter dich lieben kann.

11. υιος Schüler, Anhänger, Verehrer, wie בן. εαυτη, לה, Dativ. commodi. ανυψ. 1, 17. Sie erhebt, hebt sie hinauf nl. zu Ehre und Ruhm. 1 Sam. 2, 7. επιλ. = αντιλ. 2, 6. ζητειν wie דרש sich darum bekümmern, darauf achten.

12. ζωη wie חיים Glük. Die, welche übersezen, er liebt das Leben, werden verstehen: langes Leben, das ihm durch sie zu Theil wird. ορθρ. VI, 14. mit dem Akkus. und προς früh aufstehen und gehen, früh aufstehen und suchen = sich eifrig wenden an ... wie שחר. εμπ. ευ. werden mit Freude erfüllt werden, reichen Stoff zur Freude über das Glük haben, welches sie ihnen verschafft.

13. κρατειν feste halten, zugethan seyn, oder: erlangen. κληρονομειν wie ירש erben und erhalten, besizen. ου = εφ ω τοπῳ, wo. Wo sie eintritt, verleiht Gott Seegen.

14. λατρευειν dienen, verehren, = δουλευειν, σεβειν nach Hesych. λειτουργειν auch = δουλευειν. ο αγιος, הקדוש, Jehova. Wer ihr dient, sie ehrt und nach ihrem Willen lebt, wird auch ein treuer Verehrer Gottes und der Tugend seyn.

15. Wer ihr gehorcht, folgt, wird Völker richten, regieren (κριν. s. Weish. 1, 1.) = in Wohlstand und glüklich seyn. Der Jude hoffte einst nicht nur wieder zum Besiz von Palästina, sondern zur Oberherrschaft über alle Völker zu kommen (Weish. 3, 8.) und er dachte sich die einstige Verbesserung seines Zustandes mit Herrschen, weswegen βασιλευειν, κρινειν εθνη zulezt überhaupt bedeutete: zu Wohlstand gelangen, ohne daß ein wirkliches Herrschen dabei gedacht wurde. s. Eichh. Bibl. 4, 686. προσερχ. τινι zu einem kommen, gelangen, sich wenden = בוא אל־ ,נגש. Jes. 29.

13. ꝛc. Wer sich zu ihr gewandt hat, zu ihr gelangt ist. κατασκ. wohnen. πεποιθως steht auch 5 Mos. 33, 12. 28. ꝛc. für: לבטח sicher, ruhig.

16. εμπις. 2, 10. Wegen αυτω am Ende ist εμπιςευσῃ und κατακληρονόμησει zu lesen, wie auch Codd. haben und der Vulg. auch las. εαν εμ. nl. τις, das auch sonst ausgelassen ist. s. Matthiä Gr. §. 294. 2. κατακ. = κληρ. V. 13. κατασχεσις Besiznehmung und Besiz 1 Mos. 47, 11. γενεαι Geschlechter, spez. wie דורות auch: künftigen Geschlechter, Nachkommen.

17. διεςρ. verdreht, krumm. Sie geht mit ihm krumme Wege, führt ihn ארחת עקלקלת, Wege, die nicht gerade und bequem, sondern holpricht und rauh und schlimm zu gehen sind = er hat Unangenehmes mancherlei Art bei ihr zu erfahren. εν πρωτοις nl. χρονοις, Anfangs. Φοβ. sie bringt Furcht und Schreken über ihn = sezt ihn in Furcht ꝛc. δε manchmal für ו. δειλια Furchtsamkeit, und Schreken. Ps. 54 (55.) 4. βασαν. Sie quält ihn mit ihrer Zucht, durch die Art und Mittel, womit sie ihn erzieht. παιδιᾳ ist in παιδειᾳ oder besser παιδίᾳ zu ändern, denn παιδια kommt auch für παιδεια vor. εως ε — bis sie ihm traut, bis sie überzeugt ist, daß er ihr treuer Verehrer sey und bleiben werde. τῃ ψυχ. α. = αυτω. και πειρ. und ihn mittelst ihrer Geseze auf die Probe gestellt hat. πειρ. נסה im Pih. 1 Mos. 22, 1. 2 Mos. 16, 4. δικαιωμα, חק, מצוה, Gesez, Befehl, Vorschrift.

18. επανηκειν wieder kommen. κατ' ευϑ. nl. ὁδον auf ebenem Wege = unter Umständen, die angenehmer für ihn seyn werden. ευφ. heitert ihn auf und erfreuet ihn, und offenbart ihm ihr Verborgenes (κρυπτ. 3, 21.), d. i. sie entdekt ihm nun, warum sie ihn bisher so führte, oder: sie gibt ihm über ihre Geheimnisse Aufschluß, unterrichtet ihn in Allem.

19. αποπλ. Weish. 5, 6. εις χειρ. πτ. α. = εις πτωσιν αυτε s. Haab S. 339. Sie verläßt ihn und übergibt ihn in die Hände seines Falls, Unglüks = läßt ihn ins Unglük gerathen. πτ. 1, 19.

20. συντ. 2, 15. Beobachte die Zeit d. i. nimm der Zeit und der Umstände wahr, richte dich nach denselben. και aber. Φυλ. aor. 1. imper. med. Φυλασσεσϑαι im Med. sich bewahren,

hüten. Richte dich nach den Umständen; aber doch nur so weit, daß du nicht darüber in Sünde fällst und schäme dich, wenn du etwa deiner bessern Ueberzeugung nach gegen den Zeitgeist und die Umstände überhaupt handeln mußt und handelst, deiner nicht. περι τ. ψ. = περι σε. s. V. 17.

21. Denn es gibt eine Schaam, die zur Sünde führt, so wie es eine gibt, die Ehre macht und lieblich ist. Wenn du gegen deine bessere Ueberzeugung handelst, weil du dich schämst, anders zu handeln, als die Umstände es zu gebieten und räthlich zu machen scheinen, so hast du eine Schaam, die dich zum Sündigen bringt, und diese deine Schaam ist natürlich eine ganz andere, als die, welche ehrenvoll und lieblich ist, wenn man z. B. über lose Reden, die man hört, über unsittliche Gegenstände, die man sieht, schaamroth wird, wenn der bescheidene Jüngling, das unverdorbene Mädchen über Lobsprüche, die man ihnen ertheilt, schaamroth werden. εσι s. Haab S. 25. χαρις Annehmlichkeit.

22. Durch λαμβαν. προσ. und das sonst vorkommende προσωποληπτειν wollte man eine buchstäbliche Uebersezung des hebr. נשא פנים geben, die aber nicht gut ausfiel. Ihr Sinn ist: partheiisch seyn, Rüksicht auf die Person des Andern zum Schaden des Rechts nehmen. vergl. jedoch 32, 13. κατ. τ. ψ. σ. בנפשך gegen deine Seele, dich selbst, zu deinem Nachtheil. εντρεπεσθαι sich vor jemand scheuen. Luk. 18, 2. εις πτ. σ. zu deinem Unglük.

23. κωλυειν unterdrüken, zurükhalten, כלא, עצר. Enthalte dich nicht zu sprechen. εν καιρ. σωτ. zur Zeit der Hülfe, wo du dich oder Andere durch Sprechen aus Noth und Verlegenheit bringen kannst, zur Zeit, wo Hülfe möglich ist. Als zweites Glied des Vers. haben die meisten Codd. und die alten Uebers. noch die Worte: και μη κρυψης την σοφιαν σε εις καλλονην und verstеke deine Weisheit, das, was du weises zu sagen weißt und hast, nicht in, unter Schönheit d. i. wenn du sprichst, so sprich frei und so, daß deine Meinung offen und so daliegt, daß man dich nicht misverstehen kann, wenn man will, hüte dich nahmentlich, das, was du sagst, durch zierliche, schöne Worte, Floskeln und Wendun-

gen um seine Kraft und wahre Bedeutung zu bringen. καλλ. Schönheit. Für εις καλ. könnte auch εν καλλονη stehen.

24. εν λογ. durch die Rede, die Art, wie man spricht, gibt sich zu erkennen, zeigt sich die Weisheit, der weise Mann (abstr. pro concr.), der Verständige durch die Worte, die seine Zunge spricht. παιδεια = מוסר, das oft synonym mit חכמה ist; es steht auch pro concr.

25. Widersprich der Wahrheit nicht, wenn du ungereimt gehandelt hast und man dir es vorwirft. και sondern. απαιδευσια = אין מוסר (Prov. 5, 23.) Mangel an Bildung und Weisheit, Unwissenheit, Unsittlichkeit, Rohheit. Schäme dich vielmehr, daß du aus Unklugheit oder Unwissenheit, Unsittlichkeit fehltest. εντρεπ. V. 22. u. II, 10. ul. περι sich vor etwas scheuen, schämen.

26. ομολογειν επι, הודה על ein Bekenntniß ablegen über . . βιαζεσθαι überwältigen, unterdrüken. Richt. 13, 15. steht es nach einigen Handschriften für: עצר, zurükhalten. ροος, ρους das Strömen. Der Vulg. vertirt: ne coneris contra ictum fluvii = ne vi nitaris contra amnis cursum. Sinn: thue nichts Vergebliches, nichts, wobei kein Gelingen Statt finden kann, vertheidige nicht, was nicht zu vertheidigen, läugne nicht, was notorisch ist.

27. υποστρωννυμι, στροω, ich unterlege, dann: ich unterwerfe mich, daß man beliebig mit mir verfahren kann. μωρος Thor oder wie נבל ꝛc. gottloser schlechter Mensch. λαμβ. πρ. V. 22.

28. αγωνιζ. kämpfen. αλ. was wahr und recht ist. Gott wird für dich streiten, dich beschüzen und dir beistehen.

29. γιν. V. 10. ταχυς schnell. Sey bedachtsam im Reden. νωθρος nach Hesych βραδυς langsam. και ν. = και μη νωθρ. παριημι ich lasse vorbei, nach; παρειμ. nachläßig, träge.

30. ισθι sec. imp. act. von ειμι = εσο, εσσο. ως λ. wie ein Löwe, wild und grausam. Φαντασιακοπ. eine kranke Einbildungskraft haben und dann: sich mit eitlen, leeren Vorstellungen und Hoffnungen beschäftigen, oder auch: bald diß, bald jenes Ungereimtes wollen, wie der Phantasirende. εν unter, wie ב 2 Kön. 18, 5. s. Matth. 2, 6. Apostelgesch. 4, 34.

31. εκ-

31. εκτετ. perf. part. pass. von εκτεινειν ausdehnen, ausreken, ausspannen. συνεσ. ebend. von συστελλειν zusammenziehen. Eine ausgespannte Hand ist eine, die sich zum Geben oder Nehmen geöffnet hat, dazu bereit ist, eine zusammengezogene, eine, aus welcher nichts herauswill, eine karge Hand. αποδιδοναι wiedergeben.

5. Kapitel.

1. επεχειν auf etwas sich halten, stüzen. אל תשען. s. 13, 4. 16, 3. Stüze dich nicht auf dein Vermögen. αυταρκη nahm man schon als Substant. für αυταρκεια, es ist aber accus. neutr. im Plural. von αυταρκης, zureichend. αυτ. pl. χρηματα. Ich habe (für mein ganzes Leben) genug Vermögen für mich.

2. εξακολ. = ακολουθειν, folgen. ψυχη wie נפש Wunsch, Neigung. τυ πορ. ללכת, so daß du dann gehst, wandelst. εν nach, zufolge, wie ב. επιθ. Lust. Laß dich nicht durch die Neigungen deiner Seele und deine körperliche Kräfte oder die dir zu Gebote stehende Gewalt bestimmen, zu leben, wie es dein Herz gelüstet.

3. δυναστευειν τινα Macht über einen haben, bekommen 12, 5. Sage und denke nicht: wer hat mir zu befehlen, wer hat Gewalt über mich? εκδικειν rächen und strafen, wie נקם. εκδ. εκδ. er wird es gewiß an dir rächen (Haab S. 212. f.) und dir durch diese Bestrafung deiner Vermessenheit beweisen, daß du einen Herrn über dir hast.

4. ημ. ich habe eine Sünde begangen und was ist mir widerfahren? = es folgte keine Strafe darauf. μακρ. langmüthig. Gott straft nicht sogleich.

5. περι in Ansehung s. Matthiä Gr. §. 589. εξιλασμος, wie εξιλασις die Aussöhnung. Weil man Sünden (durch Opfer) versöhnen kann, werde doch nicht sicher und sorglos. αφοβος scheint so viel zu seyn als בוטח Richter 18, 7. ꝛc. προσθ. 3, 25. so, daß du Sünde auf Sünde häufst und denkst, sie lassen sich ja leicht aussöhnen.

6. πολ. רב. Er (dort oben, Gott) hat viele, oder große Erbarmung (οικτ.). εξιλασκομαι, εξιλαομαι im Med. sich versöhnen lassen, sich versöhnt zeigen, verzeihen. 16, 7.

ελ. γαρ... es ist Erbarmen, Güte und Zorn, Strenge, Ungnade bei ihm d. i. er beweist sich nach den Umständen eben sowohl ungnädig, als gnädig. καταπαυειν ruhen und ruhen lassen. Der Zorn, das Unglük wird sie fortwährend treffen.

7. αναμεν. bleiben, zuwarten, zögern. υπερβαλλεσθαι τι etwas aufschieben. ημ. ε. η. מיום אל־יום von einem Tage zum andern. Ps. 96, 2. εξαπ. schnell, unvermuthet. εκδικησις Rache, Strafe. V. 3. εξολη praes. pass. von εξολλυμι, εξολεω ich rotte aus. חִכְרת.

8. επ. V. 1. χρ. αδ. mit Unrecht erworbenes Gut. ωφελειν nüzen, Esaj, 30, 5. und: Nuzen haben. Für ωφελησεις findet man auch ωφελησει; der Reichthum wird nicht nüzen. επαγ. 2, 2.

9. λικμαν das Getreide wurfeln, von der Spreu reinigen, dann: wie man auf die Auktorität des Vulg. annimmt, auch intransit. se ventilare = huc illuc agitari. Laß dich nicht von jedem Winde umhertreiben. Es kann gar wohl seyn, daß diß die rechte Erklärung ist, doch läßt sich auch eine andere versuchen, bei welcher λικμαν seine gewöhnliche Bedeutung behält: wurfle nicht bei jedem Wind. Wenn im Orient gedroschen war, so wurden in der hochgelegenen, dem Winde ausgesezten Tenne das zermalmte Stroh, die Spreu und Körner gegen den Wind gewurfschaufelt, damit das Leichte, Unbrauchbare zerstreut wurde. Hatte man den Wind dabei nicht für sich, so erreichte man natürlich die Absicht, die Spreu und das zerhakte Stroh vom Korn wegzuschaffen, nicht. Bei jedem Winde wurfeln wird seyn: ohne Rüksicht auf die Umstände handeln, blos, damit gehandelt ist und unbekümmert, ob es von Nuzen oder von Schaden seye, ob es Erfolg habe, oder nicht. Also: handle nicht in den Tag hinein. η ατρ. nl. οδος Weish. 5, 10. Wandle nicht auf jedem Pfade, ob er dich zu einem erwünschten Ziele führe oder nicht. ετ. so (nl. wurfelt und wandelt, so) handelt der doppelzüngige Sünder (unbesonnen und leichtsinnig), er, der Falsche und Verläumder (διγλ. = הולך רכיל Prov. 11, 12.), spricht heraus, was ihm auf die Zunge kommt und denkt nicht daran, daß es ihm schaden könne. Diejenigen, welche λικμαν intransit. nehmen, geben den Worten: μη λικμα — ατραπω den Sinn:

ne te ad omnia, quae accidere possunt, et ad omnium voluntatem accommodes, nec promiscue instituta aliorum, quaecunque tandem sint, sequaris, ita solet agere peccator bilinguis. Für ο αμ. stand viell. blos חוטא und war zu übersezen: αμαρτανει. Noch eine Erklärung! Wurfle nicht bei jedem Wind ist viell.: Glaube nicht bei jeder Gelegenheit dir Vortheile machen zu können; wandle nicht auf jedem Pfade = glaube nicht, durch jede beliebige, noch so schlechte Handlungsweise, Nuzen zu ziehen; so macht es der Verläumder, er sucht sich bei diesem und jenem und überall durch sein elendes Benehmen beliebt zu machen.

10. ισϑ. 4, 30. Sey feste (εςηρ.) bei deiner Einsicht, (bei dem, was du als wahr und recht einmal ansiehst). συνεσ. wie בינה, Einsicht; der Syrer vertirt es durch טעם, das auch sententia bedeutet. - εις.. deine Rede sey einerlei, was du sprichst, müße übereinstimmen.

11. γιν. τ. 4, 29. Sey schnell bei deinem Hören, bereitwillig alles zu hören, was man dir vorträgt. Jak. 1, 19. μακρ. gibt man: Bedächtlichkeit 2c., man bleibt aber wohl am besten bei der Bedeut. Geduld. φϑεγγ. απ. die Antwort aussprechen. Geduldig, nicht in hizigen, groben Ausdrüken.

12. ει ες. Hast du Einsichten (V. 10.), verstehst du, wovon die Rede ist und kannst du darüber etwas Vernünftiges sagen. αποκρ. wie ענה von einem Richter gebraucht, einen Ausspruch thun, Bescheid geben. ο πλησ. nl. ων, der Nächste, der Nebenmensch, der Freund 6, 16. η χ. σ. יד לפה Prov. 30, 32. Schweige, enthalte dich, Rath zu ertheilen, du könntest dadurch schaden.

13. λαλια das Reden, die Rede. Durch das Reden kann man sich Ehre und Unehre zuziehen. Eig. In dem Reden ist, liegt der Grund, die Veranlassung zu Ehre und Schande. πτ. der Grund des Falls, des Unglüks. 1, 19. Haab S. 25.

14. κλ. aor. 1. conj. pass. von καλειν rufen, nennen ψιϑ. einer, der zischt, ein Ohrenbläser, Verläumder. Niemand müße dich einen Verläumder nennen, nennen können. ενεδρ. nach Hesych: δολον μηχαναϑαι, hinterlistig ersinnen, ausüben. Verfolge niemand hinterlistig mit deiner Zunge. επι γαρ — denn auf dem Dieb ist, liegt Schande. καταγν. Verurtheilung und

Strafe. πονηρος wie μοχθηρος, wenn es einem Substantiv beigefügt wird, zeigt einen sehr hohen, den höchsten Grad an. s. Schleusn. Spic. 1, 94. So gewiß der Dieb (nl. in den meisten Fällen) entdekt wird und in Schande gerathet, so gewiß wird der Doppelzüngige für seine Falschheit büssen müssen.

15. αγνοειν unüberlegt handeln, ein Versehen begehen. Versieh (in Beziehung auf Andere) nichts, weder im Großen noch im Kleinen.

16. και. Wegen dieses Worts läßt sich nicht wohl ein neues Kap. bei diesem Verse anfangen. Bei κληρ. ist die Distinktion wegzustreichen. κληρ. 4, 14. Werde nie aus einem Freunde ein Feind, denn auf diese Art (ετ.) bekommt der doppelzüngige Sünder einen ganz schlechten Nahmen, ladet er Schimpf und Schande auf sich. ετως dadurch, daß er durch sein Verlästern seinen Freund sich zum Feinde macht.

6. Kapitel.

1. επαιρειν erheben. επ. σ. התרמם sich stolz erheben. βελη ψ. σ. = βελη σε. βελη Wille. διαρπαζειν rauben, und — zerreissen, טרף, im Chald. rapere u. discerpere dilacerare. ταυρος Stier. ψυχ. σ. du. Erhebe dich nicht nach Gutdünken, damit du nicht, wie der Stier zerrissen wirst; durch Uebermuth ziehst du dir Feinde zu, man fällt dich an und zerreißt dich, wie der stolze Stier vom Löwen zerrissen wird, oder viell. nach der Fabel, die man herumträgt, zerrissen wurde.

2. φυλλον Laub, Blatt. ταφ. = κατα ταφ. καταφαγεσαι secund. praes. Pass. für: καταφάγῃ Matthiä Gramm. §. 197. vergl. §. 180. καταφαγειν auf- abfressen. αφιεναι = הניח Psalm 119, 121. überlassen, Preis geben. ξυλ. Holz, Baum, wie עץ. ξηρ. troken, verdorrt. Wird dein Laub abgefressen, kommst du um das, was dir zur Zierde dient, wie Laub dem Baume, kommst du um deine Ehre und Vorzüge, gibst du dieselbe Preis, so gehst du zu Grunde, gerathest in Niedrigkeit und Verachtung und hast keinen grössern Werth und keine andere Behandlung zu erwarten, als ein abgedorrter Baum. vergl. Eichhorn Einl. in die Apokr. A. T. S. 47.

3. ψυχ. πον., נפש רע nicht: ein böses Herz (was נפש wenigstens nie bedeutet), sondern: die Neigung zum Bösen. τ. κτ. α. ihren Besizer, den, in welchem sie sich befindet. επιχαρμα Freude, Gegenstand der Freude.

4. λαρ. Kehle, dann, sagt man, Rede, wie גרון Ps. 5, 10. wahrscheinlich auch. Der Vulg. gibt es: verbum. Viell. Sprach-Sing-Organ. γλυκ. süß, angenehm. αυτε ist auf λαρυγξ zu beziehen. Anders Haab S. 271. ευλαλος beredt. ευπροσηγ. der sich leicht anreden läßt, zugänglich, gefällig. ευπροσηγορα = ευπροσηγορας. Ein angenehmes Sprach-Sing-Organ zieht demselben viele Freunde, Bewunderer zu, eine beredte Zunge vermehrt die Zahl derer, bei denen man leicht Zutritt findet.

5. ειρηνευειν in Ruhe, in Frieden leben, ειρ. τινι in Freundschaft mit einem leben. Sonst auch: ειρ. μετα τινος 1 Kön. 22, 45. Die Konstruktion mit dem Dativ kommt auch Hiob 5, 23. Ps. 7, 5. steht auch שׁוֹלְמִי für: שׁולם עמדי. οι δ. συμβ. σ. deine Rathgeber, deine engeren Freunde, denen du dein ganzes Herz offen darlegst. εις απ. χ. je einer von tausend.

6. κτασθαι wie קנה, sich erwerben. κτασαι = κτασῃ praes. conjunct. med., wenn du dir erwerben möchtest. s. Matthiä Gramm. §. 521. κτησαι aor. 1. imp. med. εν πειρ. durch, nach langer Prüfung, oder viell im Unglük, wo sich niemand so leicht anschließt. ταχυ schnell = unvorsichtig, ungeprüft. εμπις. 2, 10.

7. εν κ. α. בעתו zu seiner Zeit, zur Zeit für ihn, wo es ihm angemessen und zuträglich ist. και aber. ε μη nimmermehr. παραμεινῃ wird bleiben nl. εν φιλια. Matthiä §. 516. b.

8. μετατ. ε. ε. der in Feindschaft versezt wird, der aus einem Freunde ein Feind wird. μαχ. ον. σ. und den Zank, Streit, wobei er dich beschimpfte, öffentlich bekannt macht. μαχη = ריב, מדון ꝛc. ον. חרפה Schmach, die man anthut und — die man leidet. Er sollte von der Sache schweigen, weil er der Beleidiger war, aber er sagt sie aus, um bekannt zu machen, wie er dich gemißhandelt habe.

9. κοιν. τρ. der immer an den Tischen Anderer ist, mit Andern ißt. και ε μη .. V. 7.

10. ἐν αγ. σ. בטוב (בהיות טוב) לך wenn es dir gut geht. Prov. 11, 10. ὡς συ, כמוך wird er seyn, wie du selbst, es wird kein Unterschied zwischen dir und ihm im Hause seyn, und er wird bei deinen Leuten im Hause Alles Zutrauen genießen. παρρησιαζεσθαι frei reden, erklärt sich nehmlich am besten, wie es scheint, hier aus der Bed. von παρρησια, Zutrauen, Weish. 5, 1. 1 Joh. 3, 21. 5, 14. ἐπι, על bei.

11. ταπεινεσθαι erniedrigt, gedemüthiget, von einem glüklicheren Zustand in einen armseligen versezt werden. κατ. σ. er wird gegen dich seyn, dir schaden. κρυβ. recipr. er wird sich verbergen.

12. διαχωριζειν, ζεσθαι trennen, unterscheiden, sich absondern, entfernen (damit die Feinde keine Gelegenheit haben, einem beizukommen). προσεχειν απο sich vor etwas in Acht nehmen, wegen einer Sache aufmerksam seyn. απο τ. Φ. σ. von deinen Freunden, weil auch solche darunter seyn können, wie die beschriebenen, solche, die keine wahren Freunde sind.

13. σκεπη Bedekung, Schuz. κραταιος stark, mächtig. Hat einen Schaz gefunden d. i. ist zufällig glüklich worden, wie einer, der einen Schaz findet.

14. ανταλλ. was man gegen das andere gibt und geben kann; die LXX. sezen es für מחיר, Kaufpreis. Man hat nichts, das kostbar genug wäre, um dem Werth eines wahren Freundes gleichgesezt werden zu können, um einen wahren Freund erhandeln zu können. σταθμ. Wage. καλλ. Schönheit und Vortrefflichkeit, wie Schleusner Spic. I. annimmt. Im Hebr. stand wohl יפי, dieses aber konnte nach יפה Pred. 3, 11. und dem arab. وفى perfectus, omnibus partibus completus fuit zu schließen, außer der Bedeutung: Schönheit wohl auch noch eine andere haben, etwa die: Vollkommenheit, vollkommene Brauchbarkeit, oder: Vortrefflichkeit. Ja, zur Noth läßt sich behaupten, יפי habe etwa gar auch den Signifikat gehabt, den وفية justum integrum pondus, plena mensura führt, und der griech. Ueberſezer unsers Buchs hätte denselben bei יפי, das er ex hypothesi im Original fand, anbringen sollen. In diesem Fall hätte er vertiren müssen: für sein volles Gewicht, seinen ganzen Werth

gibt es keine Wage, sein voller Werth läßt sich gar nicht bestimmen und ausdrüken.

15. φαρμ. ζ. ein Arzneimittel für das Leben d. i. ein Mann, der an dem Freunde heilt, wo zu heilen ist, seinen Kummer und Sorgen durch Trost, Rath und That mildert und hebt ꝛc. αυτον ihn, einen solchen Freund.

16. ευθυν. 2, 2. φιλ. Freundschaft. Abstr. pro concr. κατα — ουτως wie — so. 10, 2. 16, 12. Der Verehrer Gottes gibt seinen Freunden die rechte Richtung, denn, wie er selbst, so ist auch sein Freund nl. ein Gottesverehrer. Man muß εστι suppliren. Er könnte mit einem Menschen, der kein Gottesverehrer wäre, in keinen Freundschaftsverbindungen stehen. οπλ. 5, 12. Man könnte ουτως auch: auf diese Art geben. Denn auf diese Art wird sein Freund, wie er selbst, werden, nl. εσται.

17. επιλεγεσθαι, בחר auserwählen, Gefallen haben an etwas, lieben. παιδ. Zucht, Unterricht, Zurechtweisung. Nimm Zurechtweisung und Ermahnungen gerne an. πολ. Weish. 2, 10 Bis zu den grauen Haaren hin = bis in das Alter hinein. Für ευρ. sollte ein anderes Wort gewählt seyn. מצא, das es ausdrüken solle, heißt hier: sich erwerben. Eben so würde der Sinn etwas gewinnen, wenn σοφ. vor εως πολ. stünde, denn dieser ist: Weisheit, die in das Greisenalter hineinreicht. Aber viell. war מצא gar durch εχειν zu vertiren. vergl. Prov. 8, 12.

18. αροτριαν pflügen. προσερχ. τινι sich etwas nahen, sich an etwas hinmachen, mit etwas befassen. αναμενειν 2, 7. εν εργ. α. scheint für: בעבדתה = בעבדה zu stehen, und also kein passender Ausdruk zu seyn. Wenn du sie bearbeitest. Der Verf. blieb bei dem Bilde des Akers. ολιγον = κατ' ολ. kann, wie מעט Zachar. 1, 15. ꝛc. auf kurze Zeit heißen. κοπιαν arbeiten, Mühe haben. φαγ. Präs. für Futur. s. Matthiä Gr. §. 180. φαγειν, φαγεσθαι essen, genießen. γενν. Erzeugniß. γεννηματων = απο γ. wie φαγ. 1 Mos. 3, 2. konstruirt vorkommt. vergl. Haab S. 157. Du wirst einen angemessenen Theil von den Vortheilen genießen, welche sie gewährt.

19. τραχυς rauh, uneben, schwer, beschwerlich. Wie gar (σφ.) beschwerlich ist sie den Thoren! απαιδ. ununterrich-

tet, unwissend, und = כסיל, כבל. εμμενειν τινι und εν τινι 2, 10. ακαρδιος, חסר לב unverständig.

20. λιθος δοκ. ein Stein, an dem man seine Kräfte versucht, probt, übt. Zu Palästina war die Sitte, große, schwere Steine in Städten und Dörfern zu halten, an denen die Jünglinge ihre Kräfte zu üben und zu versuchen pflegten. s. Dathe und andere Erklärer zu Zachar. 12, 3. ισχ. stark, hart, schwer. χρονιζειν die Zeit zubringen, verweilen, zögern. αποῤῥιπτειν wegwerfen.

21. εϛι nl. φανερα, και aber. Die Weisheit ist ihrem Nahmen nach wohl (allgemein) bekannt, aber nicht vielen ist sie es (wirklich), nicht viele wissen, was sie ist, fordert, gewährt. Andere Erklärungen dieser Worte s. bei Bretschneider und in der Neuen Allg. d. Bibl. 24, 21. Castellio (s. die Crit. Anglic.) hat schon: nomine, non re, nota est.

22. δεχεσθαι auf- annehmen. γνωμη Meinung, Rath. απαν. 4, 4. συμβ. Berathschlagung, Rathgebung, Rath.

23. εισφερειν, εισενεγκειν, הביא. πεδη Fußfessel. κλοιος Halseisen. τραχ. Hals. Lege deine Füße in ihre Fesseln, deinen Hals in ihre Bande. Schleusner im 2ten Spicil. S. 108. bemerkt: nihil usitatius est graecis et orientalibus scriptoribus comparatione legum Dei et praeceptorum religionis vel cum vinculis vel cum jugo et onere, ut nempe partim earum vis obstringens indicetur, partim molestia innuatur conjuncta illa cum primis verae sapientiae acquirendae conatibus.

24. Beuge deine Schulter (ωμ σ.) und trage (βαϛ.) sie und sey nicht unwillig über ihre Bande. υποτ. unterlegen, eig. προσοχθιζ. unwillig seyn, zürnen, sonst auch nach Hesych: Ekel haben, verabscheuen. Es wird mit dem Dativ, Akkus., mit απο und εν konstruirt.

25. προσερχ. τινι 4, 15. Mit deiner ganzen Seele = mit voller Aufrichtigkeit und dem ernstlichsten Willen, nur ihr zu dienen. εν ολ. δ. ϛ. mit deiner ganzen Kraft = so viel dir nur möglich ist. συντ. τας οδ. 2, 15.

26. εξιχνευειν, εξιχνιαζειν Worte, die nur bei den Hellenisten, so viel man weiß, vorkommen: aufsuchen, zu erspähen suchen. Hesych erklärt sie durch: αναζητειν. Ζητ. nl.

αυτην. εγκρ. nl. αυτης, bist du ihrer habhaft worden (εγκρ.), so laß, verlaß sie nie wieder (μη αφ.).

27. επ' εσ. nl. ημερων oder χρονων, in der Folge. αναπαυσις Ruhe und wohl auch Erquikung nach αναπαυειν Prov. 29, 17. αναπ. α. also entweder ihre Ruhe d. i. die Ruhe, welche sie zu geben pflegt, oder: ihre Erquikung. τρεφειν wenden. Diese Ruhe oder Erquikung oder: es wird sich dir zur Freude wenden, wird dir zur Freude werden.

28. Ihre Fußstellen (πεδ. V. 23.) werden dir zum starken Schuz (σκ. V. 13.), ihre Halseisen (V. 23.) zum herrlichen Gewande werden d. i. das, daß du dich ihr unterwarfst, daß du dich in ihren, Anfangs für dich harten und überhaupt einzwängenden, Dienst begabst, daß du dich von ihr bilden und führen ließest, wird zur Folge haben, daß du gegen Alles, was da kommen mag, namentlich auch gegen sündliche Neigungen und Begierden gewaffnet und auszuhalten vermögend bist und daß dir nichts als Ehre und Auszeichnung zuwächst. τολη ist Schmuk überh. und spez. ein zum Schmuk dienendes Kleid; nach Hesych auch: ενδυμα, Kleid überh. s. Perizon zu Aelian's Var. III, 24.

29. κοσμος Zierrath, Schmuk. επ' αυτ. עליה eigentl. liegt neben ihr. επι (mit Genit. 1 Mos. 29, 2.) = על, neben. Sie hat für den, der sich ihr ergibt, einen goldnen Schmuk bereit, ausnehmende Vortheile und Belohnungen werden ihm zu Theil werden. δεσμοι V. 24. κλωσμα Gespinnst oder Gewebe. υακινθ. von der Farbe der Blume Hyacinthus, dunkelroth, schwarzroth, dunkelpurpurn = von hoher Schönheit und außerordentlichem Werthe. Statt der Bande, welche sie dir zuerst anlegte, wirst du jezt mit einem Gespinnst von ihr beschenkt werden, von größter Schönheit und Kostbarkeit.

30. τολ. δ.. Das kostbare Kleid (V. 28.), womit du angezogen seyn wirst.. wird sie dir selbst anlegen. ενδ. α. = ην ενδ. הלבשה konnte stehen für: אשר תלב. περιθησεις ist nach dem Syrer und Araber in περιθησει zu ändern. Kommt περιθησεις vom griech. Uebersezer selbst her, so irrte er über תשים, das im Text stand, er nahm es als zweite Person des Futur., da er es als dritte weibliche zu nehmen hatte.

περιτιϑ. umlegen, wird vom Anziehen der Kleider und Aufsezen eines Kopfschmukes (Esaj. 61, 10.) gebraucht. σεαυτω = σοι. Mit einer ... Krone (1, 9.) wird sie dein Haupt schmüken. περιϑ. geht eben sowohl auf ϛολην als ϛεφ. und ist in der Bedeutung nach einem und dem andern zu modifiziren.

31. Ist es dein Wille, so kannst du (durch sie) unterrichtet, gebildet werden, überläßst du dich ihr, so wirst du weise und klug werden. δως man subintell. αυτη. διδοναι ψ. τινι kommt 9, 2. so, wie es in der Uebersezung gegeben ist, es kann aber auch nach נתן לב ל Predig. 7, 21, 8, 9. Acht geben bedeuten. Uebrigens braucht bei diesem Signifik. nichts subintell. werden. Wenn du aufmerksam bist. Vulg. si accommodaveris animum tuum. ειναι, היה seyn, werden. παν. schlau, listig und klug, s. 1, 5. Nach Suidas: ο πανυ φρονιμος και ὁ παντα επιϛαμενος (der Kenntniß von Allem hat). Die lezte Bedeut. gibt für παιδευϑ. einen noch besseren Parallel.

32. αγαπαν. mit Infinit. wie אהב mit dem Infinit. Jerem. 14, 10. ꝛc. gerne das thun, was durch den Infinit. ausgedrükt wird. εκδεχεϑαι bei sich aufnehmen, erlangen, לקח. Man muß bei αγ. das Pronom αυτης, bei εκδ. muß man αυτην. suppliren. κλινειν ες das Ohr neigen, Aufmerksamkeit schenken. Suppl. wieder: αυτη. εση V. 31.

33. Verweile da, wo viele kluge, erfahrene Männer sind, und halte dich an jeden Weisen. εν πλ. scheint nicht ganz gut ausgedrükt zu seyn; ברב, das wahrscheinlich dadurch ausgedrükt werden solle, wäre besser ὅυ πολλοι εισιν ꝛc. gegeben worden, denn רב nahm der Verf. nicht als Nomen, sondern als Infinit. von רבב viel werden, seyn. πρεσβ. alte und wegen des Alters geschäzte, durch Erfahrung und Nachdenken weise gewordenen Männer. Hesych erklärt πρεσβ. geradezu durch: φρονιματερος. ιϛαναι עמד stehen, stehen bleiben. τις = οϛις bei den Alexandrinern. Matth. Gr. §. 487. Not. Auch das hebr. מִי bedeutet: wer nur Richt. 7, 3. ꝛc. προσκολλαϑαι τινι einem fest ankleben, anhängen.

34. διηγ. Erzählung; διηγ. ϑεια nach Grot. Erzählung dessen, was Gott gethan hat, besond. von seinen Wundern. διηγησις steht Habak. 2, 6. für חידה, διηγημα 5 Mos. 28, 37.

und 2 Chron. 7, 20. für שׁנינה, woraus Bretschneider folgert, διηγ. habe auch die Bed. scite, prudenter dictum gehabt. Und K. 8, 8. etwa auch 9., scheint es, müße διηγ. wohl so genommen werden; auch kommt das Verbum διηγεισθαι Ezech. 17, 2. für חוד, das nichts anders heißen kann, als: ein Räthsel, eine Gleichnißrede vorlegen. Viell. hieß διηγησις und διηγημα auch: Gespräch und drükte bei den Hellenisten etwa: שׂיחה aus. s. 22, 6. θελειν Vergnügen haben, חפץ, רצה. παροιμ. συν. = συνεται, συνετων, weise, weiser Männer Sprüche. παρ. nach Suidas: λογος ωφελιμος, dictum utile. μη εκφ. σ. müssen dir, deiner Aufmerksamkeit nicht entgehen. Wenn מלט ursprünglich glaber fuit bedeutete und daraus den Signif.: entwischen hatte, so stand dieses hebr. Wort wahrscheinlich im Original.

35. ορθ. Weish. 6, 14. Gehe am frühen Morgen zu ihm. βαθμος Schwelle, מפתן 1 Sam. 5, 5., Stufe. εκτριβειν aufreiben, abnüzen. Man denkt hier an das lat. limen terere alicujus = frequenter aliquem adire.

36. διανοεισθαι εν über etwas nachdenken. μελεταν εν .. ebend. s. Ps. 1, 2. διαπ. = δια παντος χρονε immerdar. στηριζειν stärken, befestigen. Grotius: animum tibi addet, ad obediendum illi. η επιθ. τ. σοφ. σ. = η ση επ. τ. σ. dein Verlangen, Wunsch nach Weisheit. διδ. geben, zugeben, gestatten.

7. Kapitel.

1. κακα thue nichts, was unrecht und sündlich ist. ε μη gar nicht, nimmermehr. Es steht bisweilen für לא־כל und für אין. καταλ. = השׂיג. einholen, erreichen, treffen. κακον רע Unglük, nichts, was böse und ein Uebel ist.

2. αφιστημι απο ich stelle mich davon weg, entferne mich, halte mich entfernt. αδικε kann Genit. mascul. oder neutr. seyn. Von dem, der ungerecht handelt, oder besser: von allem, was ungerecht ist. εκκλινειν abbiegen, abweichen, ausweichen 2c. Der αδικος wird dich meiden oder: το αδικον d. i. du wirst auch nicht ungerecht behandelt werden.

3. αυλαξ. Furche. Es respondirt dem hebr. תלם und dem arab. تلم, sulcus terrae spec. factus sementis.

ergo. Viell. säe nicht auf Furchen der Ungerechtigkeit, welche die Ungerechtigkeit zog. In wärmeren Klimaten, bei leichterem, trokenem Boden säet man in die Furchen, und im Orient war das Sprichwort (Prov. 22, 8.): was jemand säet, das wird er erndten für: je nachdem jemand handelt, wird ihm gelohnt werden. αυτας nl. αυλακας, die Furchen, das, was in die Furchen gebracht ist. Eine and. Lesart ist αυτα es, das, was du säteſt. επταπλασια nl. μερη = επταπλασιως und dieses = πολυπλασιως, vielfach. Wenn du ungerecht bist, sind es auch Andere gegen dich, das Wiedervergeltungsrecht bleibt nicht aus.

4. παρ. κυρ: bei Gott oder nach Andern: bei deinem Herrn, Regenten. ηγεμονια Oberherrschaft, ein Amt, wobei man über Andere befehlen kann, Andern vorgesezt ist. καθ. מושב Siz, Stuhl. Ein Glanz, Ehrenstuhl = ein erhabenes Amt, Thronamt.

5. δικαιου imper. passiv. δικαιεσθαι sich gerecht machen, gerecht seyn wollen. εναντι vor, bei. κυρ. wieder: Gott. σοφιζεσθαι im Pass. und Med. weise seyn, werden und: weise sich darstellen, weise seyn wollen.

6. Suche nicht, Richter zu werden, du möchtest nicht vermögend seyn (εξισχ.), die Ungerechtigkeiten auszurotten. μη ουκ = δεδοικα, μη ου. Matthiä §. 516. b. Anm. 2. μηποτε.. Du möchtest etwa vor den Mächtigen dich fürchten. ευλαβ. Weish. 12, 12. σκανδ. Weish. 14, 11. εν gibt man: gegen, wider, wie Klagl. 3, 3. Damit du nicht einen Anstoß legest gegen deine Rechtschaffenheit, Rechtlichkeit d. i. damit du deine Rechtlichkeit nicht in Gefahr bringest. Viell. und du nicht bei, troz deiner Rechtlichkeit, etwas daran thuest, was zum Fall, was Verderben, Unglük bringen kann.

7. Verfehl dich nicht gegen das Volk, die Einwohner der Stadt (πληθος = οχλος), verderb es nicht mit ihnen, aber (και) mach dich auch nicht verächtlich beim Volke. καταβ. σεαυτον bedeutet dieses bei Profanschriftstellern; im Hebr. stand wohl השפיל נפש dafür. Eig. also: erniedrige dich nicht.

8. Vermuthlich schrieb der Uebersezer: μη καταδεσμευηϛ δις αμαρτια — eine Sünde müße dich nicht zweimal binden,

fesseln. εν τῃ μια, באחת einmal, das erstemal, (schon wenn sie dich nur einmal beherrscht) vergl. 4 Mos. 10, 4. und 2 Kön. 6, 10. αθωος unschuldig. Du wirst nicht unschuldig seyn = du wirst gestraft werden. s. Prov. 6, 29. 11, 21.

9. εποψ. nl. er dort oben, Gott, ο κυριος. εποπτευθαι (mit Wohlgefallen) auf etwas sehen. Er wird auf die Menge meiner (Opfer-) Gaben sehen. προσφερειν herzubringen, opfern. προσδεχ. (gnädig) an-, aufnehmen. s. Amos 5, 22. 2 Makk. 1, 26.

10. ολιγοψυχειν kleinmüthig, verzagt seyn. 4, 9. Sey nicht verzagten Muths, zweifelnd, ob du es auch erhalten werdest, wenn du Gott um etwas bittest. παρειδειν übersehen, nicht achten, vernachlässigen. ελεημ. Güte, Barmherzigkeit dann: Almosen. Zweifle nicht an der Erfüllung deiner Bitten und auf alle Fälle höre nicht auf, gegen Bittende mitleidig dich zu beweisen.

11. καταγελαν belachen, wird mit dem Genit., auch dem Dativ sonst konstruirt, hier mit dem Akkus., wie nach einigen Ausgaben auch Ps. 24 (25.), 2. εν πικρ. ψ. α. der (über seine schlechte Lage) betrübt und bekümmert ist. s. 4, 6. εςι γαρ — denn es ist einer, der erniedrigen (ταπ.) und erhöhen (ανυψ.) kann; Gott, der ihn erniedrigte, kann ihn bald erhöhen und eben so kann er dich, dem es besser geht, schnell erniedrigen.

12 αροτριαν pflügen, wie חרש; weil aber dieses hebr. Wort auch die Bedeut. hatte: excogitare, fabricari, moliri Prov. 3, 29. 14, 22., so bekam das ihm respondirende αροτ. bei den Hellenisten auch dieselbe. Schmiede keine Lügen gegen deinen Nebenmenschen. αδελφ. אח jeder Mitmensch. μηδ.. etwas Aehnliches thue auch nicht deinem Freunde, in Ansehung deines Freundes. Viell. stand im Original: ואל תעש לרע משל, diß aber hätte übersezt werden sollen: mache, verfertige zum Schaden (Anderer) keine Liedchen (משל). Der Uebers. punktirte לְרֵעַ statt לָרַע.

13. θελειν, Gefallen haben 6, 35. ψευδεσθ. lügen. Erlaube dir gar keine Lüge. μη — παν, לא־כל, gar kein. ενδελεχ. Fortsezung. (Man gewöhnt sich so leicht an das Lügen) und die Fortsezung desselben führt nicht zum Guten. εις

ε. α. nl. εσι. Man findet in diesen Worten eine Litotes: haud cedet in bonum = gravissima pariet mala.

14. αδολεσχειν in gutem Sinne: beständig an etwas denken, in bösem, wie hier: geschwäzig seyn. εν πλ. πρ. 6, 33. δευτερ. λογ. die Worte wiederholen. Wenn du betest, nl. zu Gott. Grotius nimmt die Worte allgemeiner: si aliquid petas a rege (erklärt er sie) aut senatu, noli saepe idem dicere; non est enim illis tempus audiendi. Aber προσευχη, προσευχεσθαι wird sonst nur von Gebeten zu Gott gebraucht.

15. επιπ. mühsam. εργασ. Weish. 13, 19. γεωργ. Landbau. κτιζειν erschaffen, hier: anordnen. Im Hebr. stand viell. יסר Habak. 1, 12. Dieser, in den Zusammenhang nicht passende, Vers fehlt in der syr. und arab. Version. Der Vulg. und alle Codd. haben ihn.

16. Für προσλογιζεσθαι stand im Original wahrsch. חשב, das dißmal nach خشب ب zu erklären gewesen wäre: sich mischen. Mische dich nicht unter die Menge der Sünder. Oder: zähle dich nicht selbst dem großen Haufen der Sünder bei, mache nicht, daß man dich wegen deiner Arroganz und Wildheit ihnen beizählen muß? s. התחשב ב 4 Mos. 23, 9. Für αμαρτ. hat der Vulg. απαιδευτων gelesen, er vertirt: indisciplinatorum.

17. ταπ. Betrage dich demüthig und bescheiden. Für σφοδρα sollte viell. ein anderes Wort gewählt seyn. Der Sinn erfordert: gänzlich oder: so viel du kannst, nach deinem Vermögen, gleichsam: בכל־מאדך 5 Mos. 6, 5. Uebrigens findet man σφοδρα auch so 17, 21. und Judith 14, 10. μνασθαι sich erinnern, eingedenk seyn. οργη Zorn nl. Gottes, die göttlichen Strafgerichte. χρον. die Zeit zubringen, verweilen, zögern. εκδ. Strafe, 5, 3. πυρ... schröklich, empfindlich und zerstörend wie Feuer und Würmer, der Wurmfraß, sind.

18. αλλασ. vertauschen. ενεκ. für. vergl. Matthiä Gr. §. 576. αδιαφορον was gleichgültig, weder gut, noch böse ist, wie (sagten die Stoiker) Reichthum, Ehre, Gesundheit, Stärke rc. daher: ein Lebensgut, Geld namentlich, und dann: Interesse, Gewinn 27, 1. vergl. Linde in seiner Ausg.

unsers Buchs zu dieser Stelle. γνησιος ächt, redlich, treu. εν wegen, um, für, wie ב auch. Ophirisches Gold = bestes Gold. Vergl. Gesen. Wörterb. bei אפיר. Man findet ein anderes Mal auch σωφειρ, συφιρ, ωφειρ geschrieben.

19. αστοχειν vom Ziel abkommen, dann: von etwas abweichen, weggehen. s. K. 8, 9. Der Vulg. gibt es in unserer Stelle: discedere. χαρις, חן, Anmuth, Lieblichkeit. υπ. τ. χρ. nl. εστι, geht über das Gold, ist mehr werth, als Gold.

20. κακυν τινα Weish. 19, 16. οικετης = δυλος, עבד, Sklave. εργαζεσθαι Weish. 8, 5. αληθεια, wie אמת Redlichkeit, Treue. διδοναι ψυχ. α. sich überlassen. K. 9, 2. Auch den nicht, der sich dir als Taglöhner überläßt.

21. συνετος vernünftig. στερειν berauben. Beraube ihn nicht seiner Freiheit, der Freiheit, die er nach dem mosaischen Gesez im 7ten Jahr seiner Knechtschaft ansprechen kann. Daß das Gesez hierinn verlezt wurde, sieht man aus Jerem. 34, 12. f.

22. κτηνος Besiz, Vermögen an Vieh, Geld ꝛc. Vieh. επισκεπτεσθαι nach etwas sehen, etwas gut besorgen, wie פקד. και ει — und bringt es dir Nuzen, so behalte es. χρησιμος Weish. 8, 7. εμμενειν τινι bei einem bleiben.

23. Hast du Kinder, erziehe, bilde sie (παιδ.) und beuge (καμψ.) ihren Hals von Jugend an, bemühe dich frühzeitig, daß sie nicht eigensinnig sind, sondern sich schmiegen und gehorchen lernen.

24. προσεχειν τινι auf etwas achten, Acht haben. Gib Acht auf ihren Körper, suche zu verhüten, daß sie mit ihrem Körper nicht unzüchtig sind und ihn nicht zur Unkeuschheit misbrauchen. Linde vermuthet, es seye zunächst auf die Kettelchen gesehen, von denen Michaelis im Mos. Recht §. 92. spricht. ιλαρυν heiter machen. Mache dein Gesicht nicht heiter gegen sie, bleibe immer ernst und strenge gegen sie. Badnell: adhibe semper severitatem ac gravitatem, qua filiae in modestia, pudore ac verecundia contineantur. Viell. sey nicht fröhlich in Ansehung ihrer (προς s. Matthiä Gramm. §. 591. γ.), du müßest in steter Unruhe und Besorgniß ihrer wegen seyn.

25. ἐκδȣ aor. 2. imper. im Med. = ἐκδόσȣ. ἐκδιδοναι θυγ. seine Tochter einem Mann geben, נתן לאיש 2 Mos. 2, 21. τελειν vollbringen. Mache, daß deine Tochter an den Mann kommt, gelingt es dir, so hast du etwas Großes, etwas, das nicht so leicht ist, erzielt, einem vernünftigen Mann schenke sie sogar. συν. V. 21. δωρειν und δωρεισθαι schenken. Die Frauen wurden bei den Hebräern in der Regel gekauft. s. Michaelis mos. Recht §. 85.

26. κατα ψ. על לב nach deinem Sinn, so wie sie nach deiner Ansicht seyn muß, wie du sie wünschest. ἐκβαλλειν, שלח fortschiken, oder: verstoßen. Nach αὐτην steht in andern Ausgaben noch: μισȣμενῃ δε μη ἐκδως σεαυτον. μισȣμενη שנואה diejenige der Frauen, die nachgesezt, die unter den andern Frauen (denn der Hebräer durfte immer mehrere haben) nicht die Sultanin, um diesen Ausdruk zu gebrauchen, ist, nicht den ersten Plaz im Harem hat. Ueberlaß dich der μισȣμενη, derjenigen deiner Frauen, welche du bisher, natürlich aus guten Gründen, nachseztest, nicht so, daß sie dich gegen eine andere, welcher du bis daher den Vorzug gabst, beschwazen und dich bewegen kann, dieselbe fortzuschiken. ἐκδιδ. σεαυτ. = διδ. τ. ψ. α. V. 20.

27. ἐν ολ. τ. κ. innigst und aufrichtigst. δοξ. 3, 3. 6. ὠδινες Schmerzen, spezial. Geburtsschmerzen. ἐπιλανθανεσθαι Weish. 16, 23.

28. μνασθαι V. 18. ὁτι :. daß du durch sie (deinen Vater und deine Mutter) gezeugt wurdest, das Leben bekamest. ἀποδιδοναι = διδοναι Dan. 6, 3. Was willst du ihnen von deiner Seite geben, wie sie dir gegeben haben. Im Orig. scheint גמל gestanden zu haben, Gutes erzeigen, wohlthun. τι kann auch: wie, gegeben werden, nach מה. s. 1 Mos. 44, 16.

29. ευλαβεισθαι verehren. ἱερευς Priester. θαυμαζειν, auch bei Profanschriftst. Achtung erweisen.

30. ἐν ολ. δυν. aus allen Kräften, so viel du nur immer vermagst. λειτȣργ. Diener, hier: die Priester und Leviten. ἐγκατ. verlassen, hier: ohne Unterstüzung lassen, indem man verweigert, was man zu geben schuldig wäre.

31. δοξ. V. 27. μερις Theil. Reich ihm den Theil, den Beitrag, welcher ihm gebührt. ἐντελλειν, εσθαι auftragen, befeh-

fehlen, gebieten. απαρχη die Erstlinge. περι πλημ. = θυσιαν π. π., wie תורה = זבח תודה, אשם = זבח אשם, Opfer wegen begangenen Versehens (πλημ.), Schuldopfer. Von diesen Opfern bekamen die Priester den Schwanz, die Nieren nebst einigem Andern des Thiers, das geopfert wurde. δοσις βραχ. die Gabe der Schultern. Bei den Dank-, Freuden-Opfern gehörten den Priestern die rechten Schulterblätter des Opferthiers. βραχιων Arm, bei Thieren: Schulter, Bug, wie זרוע. θυσ. αγ. Opfer des Heiligthums, denn αγιασμος steht auch für מקדש. Es ist von Opfern aus dem Reiche der Vegetabilien die Rede, wovon nur ein Theil Jehova zu Ehren verbrannt, das Uebrige den Priestern gegeben wurde, die es am heiligen Orte, im Vorhofe der sogenannten Stifts-hütte anfänglich, verzehren mußten, 3 Mos. 6, 16. αγιοι soll hier: Priester und Leviten bedeuten, wie auch 1 Makk. 1, 46., allein, es läßt sich an dieser Bed. zweifeln. Ueberhaupt möchte man in Beziehung auf die Worte: απαρχ. αγ. mit Drusius ausrufen: juva me hic, lector, si quid legisti aut observasti, quod huc facit, judicio tuo. Sollten αγιοι „Juden" bedeuten, wie קדשים und קדשים im Buch Daniel einige Male und απ. αγ. Erstlinge der Juden, darauf bezogen werden müssen, daß jeder Erstgebohrne bei den Juden um eine gewisse Summe, die den Priestern zufiel, loszukaufen war. απαρχ. zu Anfang des Vers. gienge dann blos auf die Erstlinge bei den Thieren und den Gewächsen.

32. και auch. εκτ. 4, 31. ινα .. daß der Seegen, der dir werden solle, recht vollkommen werde, daß dir Seegen im vollesten Maase zu Theil werde. τελειωθαι wie תמם, vollständig seyn.

33. χαρις, רצון Wohlgefallen an etwas. χαρ. δ. πλ. εσι. εναντι = בעיני. Alle Lebenden haben an Geschenken, Freigebigkeit, Wohlthätigkeit (δομα) Wohlgefallen, auch bei dem Todten, wenn es einen Todten betrifft, verhindere nicht, daß man Wohlgefallen haben kann. Man kann sich gegen einen Todten wohlthätig erweisen, wenn man für sein anständiges Begräbniß, im Fall er arm ist, für seine verlassene Familie sorgt ꝛc.

34. υςερειν απο, sezen die Hellenisten nicht ganz geschikt für: חדל מן ablassen von, einen verlassen. Vulg. non desis plorantibus in consolatione. πενθειν klagen.

35. οκνειν zaudern oder auch: sich scheuen. επισκ. besuchen oder wie V. 22. αρρ. schwach, krank. εκ τοιετ. aus solchen Dingen heraus, deßwegen.

36. τα εσχατα das Lezte, Ende, das, was am Ende kommt, Tod. εις τ. α. ε. nimmermehr. Sirach, nimmt man an, wisse von keiner Vergeltung nach dem Tode, und bei dieser Voraussezung muß dann der Sinn etwa so gefaßt werden: Denke daran, daß du alle Tage sterben kannst, so wirst du keinen Neigungen und Gesinnungen und Handlungen Plaz geben, die deinen Tod verbittern oder erschweren können. vergl. 1, 11.

8. Kapitel.

1. διαμαχεσθαι streiten. ανθρ. δυν. ein mächtiger Mann, sonst ανηρ δυν. Auch ארם kommt im späteren Hebr. für איש Pred. 7, 28. εμπιπτειν, εμπετειν hineinfallen.

2. εριζειν streiten. ανθιςημι ich stelle entgegen und hier, wie es scheint, ich bin von der entgegengesezten Seite aus stehend. ολκη Gewicht. 1 Mos. 24, 22. Im Hebr. mag gestanden haben: פן יַעֲמֹר לנגד משקלך, daß er nicht etwa mache, daß die Wagschale, in welcher dein Gericht liegt, durch ihn von der andern Seite her im Hinabziehen gehemmt werde, daß er die Wagschale nicht anhalte, damit sie nicht weiter ziehen kann d. i. daß er dich nicht um die Wirksamkeit, das Ansehen und den Einfluß bringe, die du etwa hast. απολ. Weish. 12, 6. εκκλινειν vom rechten Wege abbringen lassen, bei Seite führen, verführen, הטה.

3. διαμ. V. 1. γλωσσωδης geschwäzig und wie es scheint auch: einer, der eine böse Zunge, ein böses Maul hat. s. 9, 18. 25, 19. Phavorinus erklärt es durch: ανθρωπος λοιδορος, ein Schmähsüchtiger, der Syrer gibt es [illegible], das auch impudens, contentiosus bedeutet. επισωρευειν darauf legen, häufen. Lege nicht Holz auf sein Feuer, entflamme und reize ihn nicht noch mehr, als er für sich gereizt ist.

4. προσπ. spielen Hiob 21, 11. Spiele nicht mit einem Ungebildeten (απαιδ.), habe keinen vertrauten Umgang mit ihm. Sumptum, sagt Drusius, a pueris, qui cum familiaribus colludunt et jocantur. Der Vulg. hat schon: ne communices homini indocto. ινα μη — daß deine Vorfahren (προγ. σ.) nicht entehrt (ατιμ.) werden d. i. damit man nicht glaube, du stammest von schlechten Menschen ab und habest auch eine elende Erziehung genossen. Viel im Thesaur. nimmt an, προσπαιζειν τινι habe auch geheißen: über einen spotten, und so scheint die Phrase auch der Syrer genommen zu haben. Wenn man diesem nach vertirt: spotte nicht über den Ungebildeten, so wird man das zweite Hemistich mit Grotius erklären müssen: ne, si in te nihil inveniat, in majoribus tuis quaerat aliquid, quod vellicet.

5. ονειδ. τινα einen tadeln, einem Vorwürfe machen. αποςρεφειν sich wegwenden. Wirf ihm nicht vor, daß er bisher so und so schlecht gehandelt habe und laß es ihn nicht fühlen. επιτιμιόν Strafe, Sünde, wie رجس poena und opus poena dignum.

6. ατιμ. V. 4. εν kann auch gegeben werden: (bei), wegen. Wegen seines Alters und seiner Altersschwächen. Für γηρει haben mehrere Codd. γηρα, wie es auch schon da war, = γηρατι (Matthiä Gr. §. 84. Anm. 2.); die Form γηρει scheint aus γηραϊ, das auch Statt finden konnte, entstanden zu seyn. εξ υμων einige von uns. Haab S. 152. γηρασκειν alt werden.

7. επιχαιρειν sich freuen, Schadenfreude haben, wie שמח mit ל auch in einigen Stellen. Habe keine Schadenfreude über den Tod eines Menschen, der dir etwa im Wege stand, dein Feind war, der dir (wie z. B. alte Eltern) beschwerlich wurde, dessen Tod dir größeres Vermögen 2c. verschafft. μν.. bedenke, daß wir alle sterben, daß es uns alle Augenblike eben so gehen kann, wie es ihm gieng.

8. παρ. 7, 10. διηγ. Gespräch oder: weise Sprüche, 6, 34. παροιμια ebend., nach Suidas: λογος ωφελιμος, sententia utilis. αναςρ. εν, sich in etwas umtreiben, mit etwas beschäftigen und viell. = הלך ב sich nach etwas rich-

ten. αναστρεφεσθαι leben, sich betragen, Sprichw. 20, 7. Ezech. 22, 7. μανθ. Weish. 7, 13. παιδεια Klugheit. λειτυργειν 4, 14. μεγις. Magnaten. 4, 7.

9. αποχειν 7, 19. διηγ. V. 8. συνε. wie בינה Verstand und was verständig ist. χρεια Bedürfniß. Zur Zeit, wo es einer Antwort bedarf. αποκρ. Antwort.

10. εκκαιειν ausbrennen, verbrennen, entzünden. ανθραξ Kohle. εμπυριζειν entzünden und — verbrennen. πυρ φλογος Feuer der Flamme = flammendes Feuer. Blase die Kohlen des Sünders nicht an d. i rege die Leidenschaften des Sünders nicht auf, du könntest dadurch zu Grunde gerichtet werden.

11. Tritt nicht als Sprecher auf vor dem Schmähsüchtigen, damit er nicht size laurend auf deine Worte. εξαν. aufstehen. Der Orientaler liegt und sizt auf dem Boden und will er eine Rede halten, so steht er auf. απ. πρ. מפני vor z. B. 1 Mos. 3, 8. υβριςης sonst: ein gewaltthätiger, übermüthiger Mensch, hier: contumeliosus, wie der Vulg. es gibt, ein Schmähender, der sich υβρις, Schmähung, Beeinträchtigung rc. gegen den Andern zu Schulden kommen läßt. εγκαθ. ישב Jos 8, 9. auf der Lauer sizen, aufpassen. ω. ενεδ. wie einer im Hinterhalt. ενεδρον = מארב ein Ort, wo man im Hinterhalt ist, und — der im Hinterhalt sich Befindende. στομ. Mund, Worte. Er wird auf alle deine Worte achten und möglichst bösen Gebrauch davon machen.

12. δανειζειν Geld auf Zinse geben. ισχ. mächtig. απολ. 2, 14. γενεσθαι seyn = sich benehmen. 9, 13. 35, 1. Benimm dich, als habest du das Angeliehene verloren d. i. fordere nicht.

13. εγγυασθαι Bürge seyn, Bürgschaft leisten. Werde nicht Bürge über dein Vermögen hinaus. 29, 14. αποτιειν nach Hesych = αποδιδοναι, zurükgeben. φροντιζειν sorgen, sich etwas zur Angelegenheit machen. So lieg es dir an, wie dem Schuldner, für den du bürgtest, welcher es zurükzuzahlen hat, oder: so lieg es dir an, als ob du selbst es zurükgeben müßest.

14. δικαζεσθαι rechten. δοξα Ansehen, Würde, יְקָר, oder: Erwartung, Wille. κρινεσι nl. οι κρινοντες, die übrigen

Richter. *κρινειν τινι* jemanden das Urtheil sprechen, für jemand entscheiden.

15. *τολμ.* frech, tollkühn, verwegen. Geh nicht auf dem Wege, mache keine Reise. *ινα..* כן יכבד עליך (2 Sam. 13, 25.) damit er dir nicht beschwerlich seye, zur schweren Last werde. *βαρυνεσθαι* im Passiv. bei den Hellen. schwer gemacht werden. *κατα* nach. *εν* durch. *αφροσ.* Unverstand, Thorheit, אולת. *συναπολλυμι, απωλω,* Fut. 2. Med. Weish. 10, 3.

16. *θυμ.* zornig, jähzornig. *ποιειν μαχ.* = *διαμαχ.* V. 1. So *ποιειν πολεμον,* עשה מלחמה 1 Mos. 14, 2. *διαπ.* reise mit ihm nicht durch eine Wüste d. i. durch eine Gegend, die menschenleer ist, מדבר. *ως ουδ.* wie nichts, wie etwas, das gar keine Bedeutung hat. *αιμα* Blut, vergossenes Blut, Mord, wie דם. s. 40, 9. *οπου,* wo. *βοηθ.* Hülfe. *καταβ.* zu Boden werfen, wie הפיל und nach Hesych auch: tödten.

17. Mit einem Thoren gehe nicht zu Rathe (*μη συμβ.*), denn er kann die Rede (das, was gesagt und besprochen ist) nicht verschweigen (und wird also euren Plan leicht vereiteln), oder dich wenigstens dadurch, daß er aussagt, was alles gesprochen worden ist, in Verlegenheit ꝛc. sezen. *στεγειν* bedeken, verbergen, dann: verheimlichen, geheim halten.

18. *αλλ.* ein Fremder, und wie es scheint, Unbekannter überh. Vor einem, den du nicht kennst, thue nichts Verborgenes (*κρυπτ.*), nichts Geheimes, nichts, was geheim bleiben solle. *τικτειν, τεκειν* gebähren, hervorbringen, verursachen. Du kannst nicht wissen, was er oder: was es (dieses unvorsichtige Handeln) verursachen kann.

19. *εκφαινειν* steht Prov. 29, 11. für הוציא herauslassen und bedeutet nach Hesych soviel als: *φανεροποιειν,* offenbar machen, entdeken. Herz = Gesinnung ꝛc. *αναφερειν,* נשא und הרים (Jes. 57, 14. Ezech. 21, 31.) wegnehmen. *χαρις,* רצון חן, Gunst. Das, daß du jedem dein Herz entdekst, dich zeigst, wie du bist, kann machen, daß du bei vielen an Gunst verlierst, weil sie sehen, du habest Grundsäze ꝛc. die ihnen nicht behagen u. s. w. *μη αναφ.* nl. *η καρδια σου* oder: *το εκφαινειν της κ. σ.*

9. Kapitel.

1. ζηλεν, קנא eifern, Eifer beweisen, mit dem Akkus. einen beneiden (V. 11.) und — eifersüchtig seyn auf.. sonst auch: den Eifer von einem erregen. κολπος Busen; γυνη τ. κ. σ. אשת חיקך, das Weib, das an deinem Busen ruht (5 Mos. 13, 7. 28, 54. 56.), das du liebst. μηδε — lehre es nicht gegen dich selbst (επ. σ.), zu deinem eigenen Schaden eine böse Lehre (παιδ.) d. i. mache nicht, daß es durch deine Eifersucht auf den Gedanken komme, man könne mit dir nicht auskommen, wenn man dich nicht betrüge, und dann auf allerlei Ränke falle, dich zu täuschen. Prov. 15, 10. kommt מוסר רע, wovon παιδ. πον. Uebersezung seyn könnte, in der Bedeutung, wie es scheint, harte Strafe; wollte man παιδ. πον. auch so geben, so hätte man den Sinn: lehre sie nicht auf Mittel kommen, wodurch du hart gezüchtiget würdest. παιδ. Züchtigung, Prov. 3, 11.

2. διδ, την. ψ. 6, 31. επιβ. = του επιβ. aor. 2. inf. act. von επιβαινω, βημι, ich steige hinauf, erhebe mich. επι, על, gegen, wider. ισχυς Macht.

3. υπανταν τινι zu einem gehen. εταιριζεσθαι die feile Dirne, die Buhlerin machen. παγ. Schlinge. Damit du nicht etwa in ihre Schlingen fällst, von ihr verführt wirst.

4. ψαλλειν in Berührung sezen, daher ψ. χορδην, eine gespannte Saite, κιθαραν, die Zither spielen; ψαλλεσα, psaltria, die auf einem Saiteninstrumente spielt und wohl auch dazu singt. Der Vulg. gibt es: saltatrix, Tänzerin! wozu Grotius bemerkt: psallere et saltare in feminis plerumque conjuncta erant. ενδελεχιζειν und ενδελεχειν fortdauern und fortdauern lassen, hier: beständig bei (μετ.) jemand seyn, assiduum esse, wie der Vulg. hat. Hesych erklärt es durch εμβραδυνειν, immorari. αλως aor. 2. conj. act. von αλισκω, αλωμι, fangen. Der Aor. hat passive Bedeutung. Matthiä Gr. §. 222. επιχειρημα Unternehmung. Durch das, was sie alles anfängt, dich zu fesseln.

5. παρθενος Mädchen. καταμανθ. mit Aufmerksamkeit betrachten, beschauen. 1 Mos. 24, 21. 34, 1. Evang. Matthäi 6, 28. μηπ. σκ. פן־תִּכָּשֵׁל damit du nicht zum Fallen gebracht wirst, fällst. επιτ. Sünde, 8, 5. Damit du nicht

durch seine Sünden, seine sündhafte Handlungen verführt wirst und fällst, unglüklich wirst.

6. διδ. ψ. V. 2. πορνη Hure. κληρος das Erbe, Eigenthum, Vermögen, wie נחלה.

7. περιβλ. umhersehen. ρυμη ein Viertel einer Stadt, vicus, oder: Straße, רחוב. ερημος ein einsamer Ort, wo keine Menschen und Häuser sind. Einsame Pläze der Stadt, wo Huren ihr Spiel treiben. πλανω praes. imper. im Med. πλαιαθαι herumstreifen.

8. ευμορφος schön gebildet, schön. Wende dein Auge von einer schönen Frau (nl. eines Andern) ab. καταμ. V. 5. καλλος Schönheit. καλλ. αλ. = γυναικα καλην αλλοτριυ, die schöne Frau eines Fremden, Andern. εν durch. πλαν. im Pass. irre geführt, bethört werden. εκ τυτ. aus ihr, der Schönheit heraus, entbrennt, entzündet sich (ανακ.).. oder: daraus, daß man seine Augen auf eine schöne Frau wirft, entzündet sich .. φιλια steht Prov. 5, 19. 7, 18. für דודים, אהבים, Liebe. ως πυρ so schnell und heftig, als das Feuer entbrennt.

9. γυνη υπ., אשר תחת איש 4 Mos. 5, 29., eine Frau, die unter einem Manne, die verheurathet ist. καθημαι μετα, ich size bei und habe Umgang mit, wie ישב עם Ps. 26, 4. 5. το συνολον durchaus. Vulg. omnino. συμβολοκ. ein Wort, das man wieder nur bei Hellenisten findet: schmausen, Gelage halten. εν οινω bei Wein. Matth. Gr. §. 577. μηποτε damit nicht deine Seele ausbiege, sich neige gegen sie. πνευμα wie רוח Neigung, Gierde. ολιϑ 3, 23. εις απ. zum Verderben, so, daß du zu Grunde gehst. Man kann auch ein Hendiadys annehmen: daß du zum Fall gebracht wirst und in das Verderben gerathest. Die alten Uebersezer haben für πνευματι alle αιματι. Dabei muß αιμα wohl heißen: Blutschuld, wie דם öfters auch. vergl. Weish. 14, 25. Durch die Blutschuld, die du auf dich ladest, durch dein Verbrechen, das nach dem mos. Gesez den Tod verdient. s. 3 Mos. 20, 10. 5 Mos. 22, 22.

10. Verlasse nicht einen alten (αρχ.) Freund, der neue ist ihm nicht gleich. προσφ. neugeschlachtet, frisch, neu. εφισος = ισος, gleich. Vulg. similis. Andere lesen: επ' ισης nl.

μοιρας, zu gleichen Theilen, gleich. οιν .. = ως οιν. ν. ετω φ. ν. wie neuer Wein ist ein neuer Freund, er kann nicht behagen, wie der alte. παλαιεσθαι alt werden. πιεσαι von πιομαι, dem Präs. Passiv., das für das Futurum gesezt ist, von πινω, πιω. s. Matth. Gr. §. 180. πιεσαι = πιση. Matth. §. 197. Du wirst ihn mit Vergnügen (ευφρ.) trinken.

11. ζηλευ V. 1. δοξα Glanz, Pracht, Herrlichkeit, Ruhm, Ansehen. καταστρ. nach Suidas = τελος, Ende. Dan. 7, 27. wird das chald. סופא finis dadurch ausgedrükt. ευδοκειν εν Wohlgefallen, Freude haben an .. ευδοκια Gegenstand des Wohlgefallens, רצון. Habe keine Freude an dem, was die Gottlosen freut. αδης nach den Hellenisten auch: Grab. Hesych erklärt αϊδης, das dorisch für αδης gesezt wurde, durch ταφος. δικαιεσθαι für gerecht gehalten werden, ungestraft seyn, bleiben.

13. Halte dich weit (μακ.) entfernt von dem Manne, der die Gewalt hat, zu tödten (φον.), so darfst du dich vor dem Tode durchaus (ε μη) nicht fürchten = nicht stets Todesfurcht haben. απεχειν abhalten und neutr. abstehen, entfernt seyn. υποπτ. bei den Hellenisten: fürchten. Ps. 119, 39. Sonst: argwöhnen, vielleicht bange haben, daß kommen werde. υποπτ. der Aorist. Conjunktiv statt des Futur. nach ου μη. s. Matthiä §. 516. b. καν πρ. nl. αυτω, kommst du vor ihn, so versieh dich in nichts, damit er dir nicht das Leben nehme. πλημμελειν = αμαρτανειν, und — sich verfehlen. αφαιρειν u. εισθαι im Med. wegnehmen. επιγιν. bei sich bedenken. οτι .. daß du in der Mitte von Schlingen (V. 3.), unter lauter Schlingen einhergehst (διαβ.) d. i. daß du in der größten Gefahr bist. και επι .. daß du auf den Festungswerken (belagerter) Städte einhergehst d. i. daß du an einem Orte dich befindest, wo dir alle Augenblike der Tod werden kann, wie dem auf die Festungswerke aufgestellten und zum Nachsehen hin und hergehenden Krieger. επαλξ. Festungswerke, die auf den Stadtmauren angelegt sind.

14. κατ. τ. ι. σ. nach deinen Kräften, so weit du vermagst. στοχαζ. prüfen. Weish. 13, 9. και .. und berathe dich nur mit den Weisen (aus ihnen). συμβ. 8, 17.

15. συν. verständig. διαλογ. Ueberlegung, Unterredung.

διηγ. Gespräch 6, 34. Alle deine Gespräche seyen nach den Gesezen des Höchsten, d. i. müßen dem Gesez Gottes nicht entgegenlaufen. εν wie ב nach, angemessen.

16. δικ. rechtschaffen. συνδ. der mitspeist, Tischgenosse, Gast, (mit dem man während des Essens vertraulich spricht). και εν .. dein Ruhm seye, bestehe in Gottesverehrung.

17. εν wegen. χειρ wie das lat. manus, die Bearbeitung und Kunst eines Handwerkers, Künstlers. επαινειν loben. λογος Rede, Ausspruch. Ein Werk wird gelobt wegen der Arbeit der Künstler (τεχν. vergl. Weish. 7, 22.), ein weiser Führer (ηγεμ.) des Volks wegen seiner Aussprüche (Befehle, Bescheide, Urtheile).

18. Der bösartige Schwäzer (8, 4.) ist gefürchtet in seiner Stadt, wer kek im Reden ist, wird gehaßt. φοβερ. furchtbar. πολις Stadt, Staat, es steht bei den Hellen. auch für: ארץ. προπετης vorwärts hängend, vorschnell, kühn. Vulg. temerarius. Es kann von Leuten die Rede seyn, die an dem Staat auszusezen haben und sich über seine Einrichtungen auslassen.

10. Kapitel.

1. κριτ. שופט Regent. Weish. 1, 1. παιδ. in Zucht bringen, daß man geordnet ist. ηγεμον. das Anführen, die Oberherrschaft, und — Regierung. τασσειν ordnen. Wird geordnet, in Ordnung seyn, daß es keinen Aufstand ꝛc. gibt.

2. κατα — ετως, כ — כ oder כן, wie der Regente eines Volks ist, so sind auch seine Diener (λειτ.). ηγεμ. 9, 17. κατοικειν bewohnen.

3. απαιδ. ungebildet, thöricht. και aber. Durch die Klugheit der Gewaltigen, Machthaber (δυν.), wird ein Staat (πολ. 9, 18.) wieder blühend. οικιζειν = οικοδομειν, bauen, wiederaufbauen, nach בנה; wiederaufbauen aber ist nach dem Orient. soviel als: wiederherstellen, wieder zum Flor bringen. vergl. 3, 9.

4. In den Händen des Herrn ist die Obrigkeit eines Landes, oder: der Erde, von ihm hängt sie ab, hängt es auch ab, ob sie mehr und minder ihrer Bestimmung entspreche. χειρ wie יד Gewalt. εν χειρι, ביד kann aber auch heißen:

durch: durch Jehova ist die Obrigkeit nl. gegeben, gesezt, bestehend. γη, wie ארץ, auch: Erde. εξȣσ. Herrschaft und dann nach Bretschneider = οι εξȣσιαν εχοντες, die Obrigkeiten wie Luk. 12, 11. τον χρησ. nl. εξȣσιαζοντα, den nüzlichen, tauglichen Machthaber. Dieser Akkus. muß aus εξȣσ. genommen werden. Der Vulg. hat also ganz recht; utilem rectorem suscitabit in tempus super illam. Es ließe sich auch annehmen, τον χρησ. seye in το χρησ., das, was nüzlich ist, zu ändern, nur will εγερει nicht recht dazu taugen. εγερ. יקים, oder יעיר, er wird aufstehen lassen, oder: erweken = senden, geben. εις κ. לעת. auf die rechte Zeit, zur rechten Zeit.

5. ευοδια Glük auf dem Wege, der Reise, und Glük bei den Unternehmungen, Glük überh. Von Gott hängt es ab, ob jemanden etwas gelingt, ob er seine Zweke erreicht, oder: durch Gott kommt jemanden das Glük, wird jemanden Glük zu Theil. γραμματευς steht bei den LXX. 2 Mos. 5, 6. 10. und Jos. 1, 10. für שׁוטר, das unläugbar von Staatsbeamten und Vorstehern gebraucht wird. Apostelg. 19, 35. gibt der Syr. γραμμ. durch ein Wort, welches praefectus civitatis bedeutet. επιτ. προσ. τινος = επιτ. τινι, wie שׂים על פני = שׂים על, auf einen legen, mit etwas bekleiden. Dem Staatsbeamten verleiht er seine Würde.

6. μηνιαν = οργιζεσθαι, grollen, zürnen. Werde nicht bei jeder, auch leichten Beleidigung, jedem auch geringen Unrecht (αδ.) gegen dich über deinen Nebenmenschen zornig. και aber. μη — sey dann auch nicht unthätig, leidend, bei Handlungen offenbarer Gewalt. πρασσ. thun, handeln. Nichts thun, nicht handeln = sich ruhig und unthätig verhalten. εν εργ. υβ. במעשי עשק, bei Handlungen des Unrechts, wenn dich andere gewaltsam antasten. Sonst gewöhnlich: begehe keine übermüthige Handlungen; aber hätte dieses der Hebräer wohl ausgedrükt durch: במעשי?

7. μισητ. verhaßt. υπερ. Uebermuth, Stolz. εν, 7. 5. Verhaßt und (nach dem Parallel.) verfolgt. εξ αμφ. vor beeden, Gott und den Menschen. εκ = מן. das auch vor, לפני bedeutet. Auch durch kann es gegeben werden. πλημμ. das 9, 13. im Signif. sündigen da war, enthält wahrscheinlich ein Versehen des griech. Uebersezers. Er fand in seinem Origi-

nal אשׁם, das allerdings heißen kann: er sündigt, aber auch: er wird seine Schuld büßen, und in diesem lezten Sinn hätte er es auffassen sollen. αδικα das Neutr. Plur. = αδικια.

8. Ein Reich kommt an das andere (verliert seine Selbstständigkeit und wird von dem andern abhängig) durch Ungerechtigkeit (αδ.), übermüthige Handlungen (υβ.) und Geld (χρημ.) d. i. wenn es sich (von langer Zeit her) ungerechte Handlungen erlaubte, übermüthig handelte und (mit Vernachläßigung der zum Staatswohl erforderlichen Einrichtungen) nur Schäze zu erringen und aufzuhäufen sich bestrebte. Der Araber gibt δια χρημ. ganz gut: aus Liebe zum Reichthum. Uebrigens könnte der V. auch so verstanden werden: Ein Volk reißt die Herrschaft des Andern an sich durch ungerechte Handlungen, deren es sich bedient, und Geld, d. i. mittelst Bestechung. μεταγεσθαι von einem Orte zum andern gebracht werden, übergehen.

9. Es ist wahrscheinlich, wie auch Bretschneider bemerkt, daß die Wote οτι εν ζωη — τελευτ. nicht in den Text gehören, sondern daß auf σποδος unmittelbar: εν γαρ τῳ απ. als Grund folgen sollte. Allein, es stehe hier ein Versuch zu erklären, was unsere Ausgaben haben, ein Versuch übrigens, den sein Verfasser selbst etwas gezwungen findet. Man kann den Innhalt dieses V. für Worte halten, die irgend Jemand Jehova einmal in den Mund legte und der Verf. unseres Buchs in seine Sammlung aufnahm. Was stolzirt Erde und Staub (σποδ.), der Mensch aus Erde und Staub, der hinfällige, schwache Mensch? wenn er am frischesten und gesundesten ist, reiße ich (Jehova) ihm die Eingeweide aus. εν ζ. kann falsche Uebersezung für בחיים seyn; wie חי frisch bedeutet, so bedeutete חיים wahrscheinlich auch den Zustand eines frischen, gesunden Menschen. vergl. Müntinghe philol. Anmerk. zu den Psalmen S. 72. ριπτειν wegwerfen. Es steht prägnant für: ausreissen und wegwerfen. ενδοσθ. Eingeweide.

10. μακρος = רחוק fern. αρρ. Schwäche, Kränklichkeit, Krankheit. σκωπτ. spotten, scherzen. Es ist keine Krankheit da, und es wird auch sobald die lezte nicht kommen, wo ich dann schon sehen werde, ob ich sie nicht bezwingen kann, sagt der Arzt, spottend über diejenige, welche behaupten, es

seye um das Leben eines Menschen oft bald geschehen. *και βασ.* und doch wird selbst der, der heute (*σημ.*) noch König ist, und dem, als König, alle menschliche Hülfe zu Gebote steht, morgen (*αυρ.*) schon sterben. *τελευταν* vollenden, endigen nl. *βιον*, das Leben.

11. Hier macht *γαρ* vornehmlich die Schwierigkeit, das so natürlich steht, wenn unser V. sich an *αποδος* V. 9. anschließt. Es kann: gewiß, certe, utique gegeben werden, denn es steht bei den LXX. Esaj. 45, 15., wo im Hebr. אכן ist. vergl. Joh. 9, 30. Apostelg. 16, 37. *κληρ.* er wird erben, besizen = ihn werden besizen, ihm werden zu Theil werden. *ερπ.* nl. *ζωα*, kriechende Thiere, wie z. B. Läuse und dergleichen Insekten. *θηρια*, wilde Thiere, die Schual z. B. und Hyänen, welche todten Körpern vornehmlich nachgehen. *σκωλ.* Würmer.

12. *αρχη* das Vorzüglichste, das Höchste, wie ראש s. Hiob 40, 14. Vor *ανθρ.* läßt sich *υπερηφανια* in Gedanken suppliren. vergl. Haab S. 276. Der höchste Uebermuth ist der Uebermuth dessen, der vom Herrn absteht (*αφις.*), abfällt. *και απο* — Im Hebr. stand ohne Zweifel וסר לבו מעושהו was auch soviel seyn konnte: — ואשר סר לבו und dessen Herz von seinem Schöpfer sich entfernt, *και η καρδια απεστη απο τη ποιησ. α.* Und so hätte der griech. Uebersezer bei der Annahme, daß für *αρχη*, ראש, im Texte stand und ראש der höchste Grad bedeutete, auch vertiren sollen.

13. *υπερηφανιας* ist in den Nominativ, *αμαρτια* in den Genitiv umzuändern, wie alle alten Uebersezer lasen. Weil Uebermuth der höchste Grad der Sünde ist, (indem er mit Abfall von Gott verbunden ist). *και* wie ו vor dem Nachsaze, so. *ο κρ. α.* nl. *υπερηφανιας*, derjenige, der den Uebermuth festhält und besizt = der Uebermüthige. *εξομβρειν* wie Regen ausgießen I, 17. *βδελ.* Greuel, greuliche, abscheuliche Handlungen, wie תועבה. Der Uebermüthige begeht Abscheulichkeiten in Menge. *παραδοξαζειν* steht 5 Mos. 25, 29. für הפלא, außerordentlich machen. *επαγ.* 2, 2. Deswegen sendet Gott über die Uebermüthigen außerordentlich viele und große Leiden und Unglüksfälle. *καταστρεφειν* umkehren und bei den Hellenisten: verderben. *εις τ.* gänzlich. s. Jos. 8, 24. Amos 9, 8.

αυτ. sie nl. die Uebermüthigen. Aenderung der Person, wie im Oriental. oft.

14. καθαιρειν stürzen, הַעֲרִיר ꝛc. Das Präteritum καθ. und alle nachfolgenden bis zum 17. V. können als Prät. oder Präsent. genommen werden. Die Thronen der Fürsten nl. der übermüthigen Fürsten, was aus dem 2ten Glied des Verses erhellt. Die alten Uebers. haben: ducum superborum, sey es, daß sie das lezte Wort dem Sinn nach auch supplirten, oder daß sie in ihren Texten noch υπερηφανων hatten, wie man in einigen Codd. findet. εκαθ. er sezt, sezte auf Throne, nach dem hebr. ישׁב sizen und als Regente sizen, thronen. πραυς sanft und bescheiden. Wahrsch. stand ענו dafür. vergl. V. 27. αυτ. α. für sie, an ihre Stelle.

15. ριζα Wurzel. εθνη, wieder nach dem Gegensaz im 2ten Hemistich nicht blos Völker, sondern: stolze Völker, gentes superbae, wie der Vulg. hat. εκτιλλειν ausraufen. Stolze Völker vertilgte, vertilgt der Herr samt der Wurzel, von Grund aus. φυτευειν pflanzen, anpflanzen d. i. nach dem hebr. נטע, einen festen Wohnsiz geben. ταπ. wie πραυς V. 14.

16. χωρα Land. εθν. V. 15. κατασ. V. 13. εως θεμ. γ. er verderbte, verderbt d. i. stürzte, stürzt sie bis auf die Gründe der Erde hinab = in alle Tiefe hinab. מוסדי ארץ die Grundfesten, worauf die Erde ruht, das Unterste der Erde.

17. Das Wort ξηραινειν, troken machen, scheint bei den Hellenisten auch den Signif. vertilgen gehabt zu haben, wie bei dem hebr. החריב auch beide Signifikate vereiniget sind, wenn man nicht annehmen will, der griech. Uebers. habe sich in dem Ausdruk versehen. vergl. 7, 2. Die Lesart εξηραν. hatte auch der Vulg., nicht die anderweitige: εξηρεν, amovit. εξ αυτ. aus ihnen, den Ländern. καταπαυειν aufhören und machen, daß aufhört, vertilgen, השׁבית 5 Mos. 32, 36. μνημ. Andenken. Das Andenken an sie.

18. κτιζειν schaffen. ανθρωποις für die Menschen. Viell. Uebermuth ist nicht für die Menschen geschaffen, bestimmt, so daß sich die Menschen ihm zu unterwerfen genöthigt wären. Bei dem Chald. Paraphrasten Jonathan findet man (s. Buxtorfs Lexicon chaldaicum, talm. et rabbin. S. 349.) die Formel: der Tod ist geschaffen für sie = für sie bestimmt,

sie müssen sich ihm unterwerfen. οργη θυμε Zorn des Gemüths, zornige, ungestüme, harte Gemüthsart. γεννημα bei den Hellen. Sohn.

19. σπ. זרע Stamm, Geschlecht. εντ. in Ehre, angesehen, ehrenwerth, kostbar, נכבד, יקר. ποιος welcher, אי זה. ατιμος, verachtet, verächtlich, schlecht, נקל, זל. παραβ. überschreiten, nicht beobachten. εντ. Befehle, spez. göttliche.

20. Wer unter Andern an der Spize steht, Oberhaupt ist (ηγεμ. 9, 17.) ist geehrt (V. 19.), ehrwürdig, den halten Andere hoch; (Gott nimmt auf so etwas nicht Rüksicht, denn) bei ihm ist (auch der Niedrigste) hochgehalten, der ihn fürchtet, verehrt. αδελφοι, אחים Nebenmenschen. και aber. εν οφθ. wie בעיני in den Augen, nach dem Urtheil.

21. πλ.. was den Reichen, Angesehenen und Armen betrifft. Absolute Nominat. wie auch die Profanskribenten haben. Matth. Gramm. §. 310. Haab S. 194. καυχ. Ruhm, was Ruhm gibt, oder: Gegenstand, mit dem man sich rühmt, rühmen kann. φοβ. κ. Frömmigkeit.

22. δικ. recht, der Gerechtigkeit angemessen. ατιμαζειν entehren, verachten. συν. ein weiser und (was eingeschlossen ist) frommer, guter Mensch. Der Parallel. erfordert es auch. ε καθ. es geziemt sich nicht. δοξ. ehren, in Ehre halten. ανδ. αμ. einen Sünder, Frevler, der nl. reich ist, kraft des Gegens. Vulg. peccatorem divitem. Sollte etwa איש, das für ανηρ stand, ein mächtiger Mann, was es seiner Etymologie nach schon bedeuten kann, geheißen haben?

23. μεγ. 4, 7. κρ. Richter oder: Regent. 10, 1. δυν. Machthaber. δοξ. V. 22.

24. Einem weisen Sklaven (οικ. 7, 21.) müssen die Freien (ελευθ.) dienen (λειτ.) und ein verständiger Mann murret nicht darüber. Grotius: Vir peritus facile feret se moneri vel a servo. επις. der die Sache versteht. γογγυζ murren.

25. Wenn der Syrer nicht eine andere Lesart hatte, als wir, so nahm er התבונן, das für σοφιζε gestanden haben mag, in der Bed. zögern, wie بيّن und تبيّن im Arab.

vorkommt, und wie 'התב nach Alb. Schultens zu Hiob 30, 20. und Eichhorn in seiner Ausgabe des hebr. chald. Lexik. von Simonis S. 224. auch im A. T. vorkommen solle; התכבד aber, das durch δοξας. ausgedrükt seyn kann und „sich brüsten" bezeichnet, in dem Signif.: den Stolzen machen, wodurch er den Sinn gewann: Wenn du in Noth bist, so treibe die Arbeit (durch die du dein Auskommen erhalten mußt) nicht zögernd und träge, und mache nicht den Stolzen d. i. glaube nicht, es seye mit deiner vornehmen Geburt und deinem Stande unverträglich, zu arbeiten. Der Vulg. hatte wohl dasselbe im Auge, hingegen sind seine Worte, wie es scheint, durch irgend einen Zufall verrükt worden. Sie müssen vermuthlich nicht auf einander folgen, wie wir sie lesen: noli extollere te in faciendo opere tuo et noli cunctari in tempore angustiae, sondern: noli cunctari in fac... et noli extollere t. in temp. ang. Da der Vers, wie er dasteht, keiner schiklichen Erklärung fähig ist, so wird man etwa die von diesen beeden Alten vorgetragene annehmen oder ποιησαι in ποιησας verwandeln müssen, wobei sich die Auslegung ergibt: mache nicht den Weisen, suche dich bei deinen Arbeiten nicht als besonders weise und geschikt darzustellen, und strebe auch nicht nach Ruhm zur Zeit, wo du bedrängt ist. Der Verf. der Sentenz hätte damit sagen wollen: lege, wenn es dir hart geht, wo es darauf ankommt, das nöthige Auskommen zu erwarten, bei deinem Arbeiten es nicht darauf an, Dinge zu thun und auszuführen, die dir den Ruf eines besonders geschikten und weisen Mannes verschaffen, hingegen auch dich aufhalten und überhaupt machen können, daß du deinen Zwek nicht erreichst. στενοχ. enger Raum, Bedrängniß.

26. κρεισσων — η besser ist — als, d. h. besser daran ist, ein besseres Loos hat — als. טוב מן. εργ. ε. π. der (wenn es darum zu thun ist, das nöthige Brod zu gewinnen) in Allem arbeitet, sich in Allem, auch dem selbst umtreibt, was Andere für geringfügig halten. περιπ. umherwandeln, müßig umhergehen. Das zweite η ist: oder. Oder als derjenige, der stolz ist, מתכבד, (Prov. 12, 9.) und ebendeswegen für Schande hält, durch Arbeit Brod zu verdienen. Viell.

auch: der mit Arbeiten sich abgibt, die auf Ruhm berechnet sind. ακορειν Weish. 11, 5.

27. πραυτ. Bescheidenheit V. 14. δοξ. τ. ψ. σ. = δοξ. σε, rühme dich. δος αυτη = δος σοι, lege dir nur die Ehre bei, welche du verdienst.

28. αμαρτ. εις τ. ψ. α. gegen sich sündigen, Dinge thun, wodurch man sich selbst Unrecht zufügt, sich in Schaden sezt, entnervt, verkürzt rc. Grotius und A. qui semet dejicit. Cramer in Keils Analekten 2, 2, 39. bezieht die Worte auf Selbstmord. δικ. für gerecht, schuldlos halten, von der Schuld frei sprechen. και τ. δ. wer wird den ehren, welcher sein Leben (durch Unzucht und andere Laster) entehrt.

29. 30. Ein Armer steht (manchmal) wegen seines Wissens, seiner Kenntnisse (επισ.) in Ehre, ein Reicher wegen seines Reichthums (wegen der Art, wie er ihn erwarb und ihn benuzt) in Unehre. Wird jemand bei Armuth gerühmt, wie viel mehr würde er bei Reichthum es werden, steht jemand bei Reichthum nicht in Ehre, wie viel weniger würde er bei Armuth darinn stehen? Für das zweite δοξαζ. im 29. V. ist bei dieser Uebersezung αδοξαζεται ausgedrükt, eine Aenderung, die sich gewis schon manchem aufmerksamen Leser aufgedrungen hat. Auch Grotius fiel darauf. Nachdem er die Worte des Vulg., der δοξαζ. las, die Worte: et est homo, qui honorificatur propter substantiam suam, angeführt hat, sagt er: est hoc verum, sed minus huic loco et sequentibus convenit, quare pro πλ. δοξαζ. legendum puto αδοξησεται. εν πτωχ. και und εν πλȣτ. και scheint falsche Uebers. zu seyn. Das Original hatte wahrscheinlich ברישו bei seiner Armuth, בעשרו bei seinem Reichthum, der Uebers. aber las: ברישׁ וְ und בעשׁר וְ, er nahm das Pronomen personale für die Kopula. ποσ. nach Hesych = κατα ποσȣς τροπους, auf wie vielerlei Art. αδοξος ohne Ruhm, Ehre.

11. Kapitel.

1. σοφ... = σ. αν. κ. ταπ. Weisheit hebt des Geringen Haupt empor, macht, daß er zu Ansehen und Macht gelangt. ταπ. שׁפל niedrig, gering, homo deterioris conditionis.

μεγ.

μεγ. 10, 23. καθιζ. הוֹשִׁיב. Sie läßt ihn sizen (macht, daß er einen Siz hat) in der Mitte der Magnaten (unter den Magn.). Exempla, sagt Grotius, in Josepho et Daniele.

2. αινειν loben. ανηρ Mann oder jemand, wie איש auch gebraucht wird. εν wegen. καλλος Schönheit. Blos wegen Schönheit. βδελυσσεσθαι, תָּעַב verabscheuen, und nach Hesych auch = μισειν. Auch verachten bedeutete es bei den Hellenisten, wie es scheint. s. Biel Thes. ορασις = מראה, das Gestalt überh. bedeutet. Wegen der häßlichen Gestalt, die er etwa hat.

3. Die Biene ist unter den geflügelten Thieren das kleinste, und doch ist ihre Frucht (der Honig, das Produkt, das sie liefert) die vorzüglichste aller Süßigkeiten d. i. wie die Biene, die ganz unansehlich ist, großen Nuzen gewährt und großen Werth hat, so kann ein dem Aussehen nach unbedeutender Mensch durch das, was er thut, große Bedeutung haben. πετεινος fliegend, πετεινον nl. ορνεον Vogel. μικρος εν π. klein unter den Vögeln oder: der kleinste Vogel, wie nach dem Hebr. contemtus inter homines = contemtissimus. s. Haab S. 163. f. μελισσα, ττα (von μελι Honig) Biene. αρχη 10, 12. γλυκασμα Süßigkeit, und nach Drusius: süße Sache. καρπος Frucht, Nuzen, Ertrag.

4. περιβολη das Umlegen, was man umlegt, umgelegt hat. ιματιον Kleid. καυχασθαι sich rühmen, stolz seyn. Sey nicht stolz auf die Kleider, welche du trägst. Grotius: intelligit habitum illum, quo dignitas agnoscitur, ut ostendunt sequentia: qualia sunt purpura, latus clavus et similia. επαιρεσθαι sich erheben. Erhebe dich nicht, werde nicht übermüthig an dem Tage (zur Zeit, יום auch Zeit), wo du Ehre, Ehrenstellen erhältst. θαυμαςος, נורא, bewunderns= erstaunenswürdig. Staunen erregend sind (manchmal) die Werke Gottes, ist, was Gott thut, was für einen Wechsel des Glüks er manchmal verhängt. κρυπτ. verborgen. Es weiß niemand, was er alles unter den Menschen thut und ausführen wird. εργα α. εν ανθρ. das, was er unter den Menschen bewerkstelliget und bewerkstelligen wird.

5. τυρ. Tyrannen oder in gutem Sinn: Fürsten. s. Weish. 6, 9. εδαφος der Grund, worauf etwas ruht und —

die Erde, der Staub, die LXX. drüken ארץ und עפר damit aus. Sie saßen (zulezt vom Throne herabgestürzt) auf dem Boden, im Staub d. i. befanden sich in dem armseligsten, niedrigsten Zustande. ανυπον. unvermuthet; ο ανυπ. einer, den man nicht vermuthete, an den man nicht dachte. vergl. Haab S. 79. Φορειν = Φερειν tragen. διαδ. Weish. 18, 24.

6. Viele Mächtigen, Machthaber (δυν.) wurden (schon) sehr beschimpft (ατ. 10, 28.), und angesehene Männer (ενδ.) wurden den Händen (der Gewalt, χειρ, יד) Anderer überliefert = mußten sich Andern unterwerfen.

7. πριν ehe. εξετ. untersuchen. μεμφεσθαι tadeln, schimpfen. νοειν wie התבונן auf etwas merken und es genau betrachten, etwas genau überlegen. και .. und dann erst (τοτε) strafe. επιτ. schelten, strafen.

8. πριν η = πριν V. 7. Vor dem Gehörthaben, ehe du alles vollständig und recht gehört hast, antworte nicht. παρεμβαλ. dazwischen einschieben. μη παρ. nl. ρηματα, schiebe nicht Worte in der Mitte der Worte nl. des Andern, dessen, der spricht, ein d. i. unterbrich den Redenden nicht in seiner Rede. Vitium, sagt Grotius, et hoc animi nimis calidi.

9. χρεια μοι εστι τινος das Geschäft einer Sache liegt mir ob, ich habe die Pflicht, es zu führen. Zanke dich nicht über eine Sache, die dich nicht angeht, die deines Berufs nicht ist. εριζ. 8, 2. εν bei. κρισις kann, wie דין Prov. 22, 10. Streit, Hader heißen; es steht auch Prov. 6, 19. 23, 29. für מדון Streit. Wenn Sünder, schlechte Menschen mit einander hadern, so mache nicht den Richter dabei, laß dich nicht dazu gebrauchen, mit andern den Schiedsrichter zwischen ihnen zu machen, denn solche Streitigkeiten gehen dich nichts an und können nur unangenehme Folgen für dich haben. συνεδ. zusammensizen, und — in und mit einer Versammlung berathschlagen. Es ist natürlich hier von einem Falle die Rede, wo man nicht ein öffentliches Richteramt hat, bei welchem man sich auch der κρισει των αμαρτωλων nicht entziehen kann.

10 ες. imper. im Act. von ειμι. μη περι .. deine Handlungen (πραξ.) seyen nicht gegen vieles gerichtet. περι τι ειναι mit etwas beschäftigt seyn. πληθύνης im Activ. ist zu lesen,

nicht πληθυνῆς, im Passiv Wenn du die Gegenstände, die dich beschäftigen sollen, vermehrst, wenn du in zu vieles dich einläßst. ϑκ αϑ. so wirst du nicht frei bleiben von Schuld (Weish. 1, 6.), du wirst allerlei Verstöße machen, von Allem nichts recht thun ꝛc. διωκειν wie רדף nach etwas rennen, etwas mit Eifer zu erhalten suchen. Strebst du nach Allzuvielem, du wirst es doch nicht ergreifen, erreichen. καταλ. 7, 1. εκφευγειν entfliehen. διαδ. aor. 2. part. act, von διαδραω, διαδρημι ich fliehe, entlaufe. Du entfliehest nicht, entrinnest nicht, wenn du auch entlaufst d. i du wikelst dich nicht mehr aus allem heraus, worein du dich eingelassen hast; wenn du auch dieses und jenes davon noch so gerne aufgäbest und auf die Seite stelltest, du wirst immer hängen bleiben und nicht davon loskommen. Die Worte ϑ μ. εκ. δ. enthalten ein Sprichwort.

11. Mancher ist arbeitsam, strengt sich an und ist emsig und hat um so mehr Mangel. κοπιαν arbeiten, ermüden. πον. mit Mühe arbeiten. σπευδ. sich antreiben, eilen, dann: seine Sache betreiben, sich Mühe geben. τοσω = τοσϑτω um so mehr. υϛερειν, υϛερειϑαι, חסר Mangel haben, leiden. Mancher leidet bei dem sauersten Fleiße Mangel, weil (nach dem Nachfolgenden) der Segen Gottes seine Arbeit nicht begleitet.

12. νωϑ. langsam. 4, 29. προσδεεϑαι bedürftig seyn. ἀντιληψις Hülfe. υϛέρειν mit Dat. arm seyn an etwas. περισσ. Ueberfluß haben. Er ist arm an Kraft und reich an Armuth. Oxymoron! και aber. Aber die Augen Jehova's sehen auf ihn (επεβ. α.) zu seinem Wohl (εις αγ.) = wohlthätig, לטוב so, daß ihm Gutes wird. ανορϑϑν wieder gerade machen, einen in die Höhe heben, aufrichten. ταπ. Niedrigkeit. Er hilft ihm, der im Staube liegt, auf. vergl. V. 5.

13. ανυψ. κ. V. 1. ἀποϑαυμαζειν sich verwundern. Viele verwundern sich über ihn = so daß sich viele . . verwundern, über die vortheilhafte Wendung seines Schiksals staunen.

14. παρα mit Genit. von. Gutes und Böses (Angenehmes und Unangenehmes, Glük und Unglük), Leben und Tod, Armuth und Reichthum kommen von dem Herrn, werden uns nur durch Gottes Verfügung und Zulassung zu Theil.

15. δοσις κ. die Gabe des Herrn, was der Herr gibt. Was Jehova den Frommen (ευσ.) zu Theil werden läßt, bleibt

ihnen (παραμ.). Auch hier wollen Einige δοσις wieder Güte übersezen, s. 1, 8. ευοδεν Weish. 11, 1. Wenn man übersezt: sein Wohlgefallen beglüket ewig, so kann es nur mit der Lesart ευοδοι bestehen; ευοδοθησ. heißt: wird beglükt werden. Man hat dabei ευδοκια zu nehmen, wie רצון manchmal auch vorkommt, Gegenstand des Wohlgefallens. Der, dem er sich gnädig erzeigen will. s. Prov. 12, 22. ꝛc.

16. πλυτειν reich werden. απο wegen oder: durch. προσοχη Aufmerksamkeit und nach Biel auch: attentio ad rem, Sparsamkeit, Kargheit. Viell. stand im Original חזקה, das etwa auch „Zusammenhalten" bedeutete. σφιγγια von σφιγγειν zusammenpressen, halten: Geiz, Knikerei. Der Vulg. hat blos: est. qui locupletatur parce agendo. και αυτ.. dieses (daß er durch Knikerei Reichthum erwirbt, ohne etwas davon zu genießen ist der ihm zugemessene, zufallende Lohn, ist auch das Einzige, was er davon hat. μερ. Theil, Loos, wie חלק. חלק שכרו, μισθ. α. das Loos seines Lohns ist nach dem Hebr. der ihm durch das Loos zugefallene, der ihm zugeschiedene Lohn.

17. εν τ. ε. verbindet man immer mit dem Vorherg. und vertirt es: sein Lohn ist, daß er sagen kann; aber באמרו, das wohl im Texte stand, heißt: wenn er sagt, denkt. Wenn er denkt und sagt: habe ich Ruhe, so will ich meiner Güter genießen, so bedenkt er nicht, was die Zeit ist ... ευρον = ει ευρον, אם מצאתי. αναπ. Ruhe, Muße. και νυν, ועתה alsdann. Φαγομαι ich möchte essen. Matth Gr. §. 180. τις καιρ. welches die rechte, gelegene Zeit ist, quodnam sit tempus opportunum. παρερχ. vorübergehen. Sie (die rechte Zeit) geht vorüber, er läßt es (was er erwarb und nicht genoß) andern zurük (καταλ.) und stirbt (αποθ.).

18. διαθηκη Bund, Vertrag, Uebereinkommniß. Bleibe stehen bei deiner Uebereinkommniß, halte unverbrüchlich, worüber du mit Andern übereingekommen bist. ιςαναι εν, עמד ב bei etwas beharren, Jes. 47, 12. ομιλειν τινι und hier ομ. εν.. sich in etwas umtreiben, mit etwas beschäftigen, auch bei den Profanschriftstellern. Im Hebr. stand vielleicht שיח ב dafür, über etwas nachdenken, Fleiß auf etwas wenden. s. Ps. 119, 15. 48. 78. شاخ in III. studium et diligentiam in

re ponere. παλαιωθαι 9, 10. Werde alt in deinem Werk, bei dem, was du zu thun hast d. i. treibe, was du zu thun hast, was dir übertragen ist, bis in dein Alter fort, gehe nie davon ab.

19. θαυμαζειν sich wundern, staunen. εν bei. εργον kann, wie מעשה manchmal für: Folge der Arbeit, Erwerb genommen werden. Also: staune nicht, komm nicht außer dir, daß der Sünder sich so viel erwarb, sich das große Vermögen machte. Doch, ob מעשה auch im Plural so gebraucht wurde, läßt sich bezweifeln und der Plural wird doch wohl im hebr. Texte gestanden haben. Man übersetze ganz einfach: staune nicht über die Werke des Sünders, über das, was er alles thut, und sich erlaubt, um reich zu werden, während du bei deiner Rechtlichkeit immer arm bleibst. πις. habe Zutrauen zu Gott, und bleibe bei deiner Arbeit (εμμ. τ. π. σ.), arbeite pflichtmäßig fort, ohne eine schlechte Handlungsweise anzunehmen. κȣφο. leicht. εν οφθ. κ. בעיני י״י in den Augen Gottes, nach Gottes Urtheil, wie Gott die Sache ansieht. Es ist etwas leichtes in seinen Augen, es kommt ihm leicht vor, er nimmt es nicht schwer, es ist ihm etwas Geringes. δια ταχ. in Schnelligkeit, schnell. εξαπ. plözlich, unvermuthet. Man kann also vertiren: schnell und unvermuthet, oder wenn man εξαπ. auch in der Bedeut. schnell annimmt, auf das schnellste. So kommt קל מהרה Joel 4, 4. vergl. 4 Mos. 6, 9. Auch Cäsar de bell. gall. I, 52. sagte: repente celeriterque u. Cicero in der Rede in Q. Coecil. repente e vestigio. Cic. Opp. ed. Schrevel. Basil. 1687. S. 237. πλȣτιζειν reich machen, πενης ein armer Mensch.

20. ευλ. Segen. εν ließe sich: statt, loco, vice geben, wie ב auch vorkommt, man kann aber auch bei der gewöhnlichen Bedeutung, bei, stehen bleiben. Bei dem Lohn, den der Fromme (ευσεβης) verdient, ist Gottes Segen = mit dem Lohn . . ist noch Gottes Segen, Glük von Gott, verbunden; der Fromme hat für das, was er thut, nicht nur seinen Lohn, sondern neben demselben noch Gottes Segen. εν ωρ. ταχ. in schneller, kurzer Zeit. ωρα wie שעה bei den Chald. Syr. und Arabern momentum, tempus breve. s. das Simon. Eichh. hebr. Lex. S. 1693. ταχινος = ταχυς, schnell, hier:

schnell abfließend, vorbeigehend. αναθ. 1, 16. Er (der Herr) läßt aufblühen seinen (bis izt noch nicht entwikelten) Segen d. i. entw. den Segen, den er verlieh oder: den Segen, der dem Frommen bestimmt ist.

21. χρεια das Bedürfniß, das Nöthighaben, der Gebrauch, Nuzen. Was habe ich von einem solchen versprochenen Glük, Segen? και τινα.. und was für Gutes wird mir von izt an (zu Theil) seyn? εςαι das Verbum im Singular beim Substant. neutro im Plur. απο τ. νυν = απο τε καιρε τε νυν οντος.

22. αυταρκ. μ. ε. 5, 1. τι wie? Ebenso מה. Wie kann ich von izt an noch unglüklich werden (hab ich doch an Allem so viel, daß es mir nie fehlen kann)? κακεν Weish. 19, 16.

23. ημερα Zeit, יום. Zur Zeit des Guten, wenn es gut geht, zur Zeit des Glüks ist man uneingedenk, daß es schlimm gehen könne. αμνησια — Nicht Andenken. εν ημ. κ. zur Zeit des Unglüks denkt man nicht, daß es auch wieder gut gehen, daß geholfen werden könne. μναϑ. τινος an etwas denken.

24. κεφ. εν κ. = κ. εν οφϑ. κ. V. 19. εναντι gegenüber, vor. τελευτη Tod. αποδιδ. vergelten. ανϑρωπω einem Menschen, oder: einem jeden, denn ανϑρ. wird bei den Hellenisten sehr oft für איש in der Bed. unusquisque gesezt. οδοι Wege, Wandel, Lebensweise, wie דרך. דרכים. Noch zur Zeit, wo man stirbt, kann Gottes Vergeltung eintreten.

25. κακωσις Unglük. ωρα steht auch für: Zeit, bestimmte, rechte Zeit, Hiob 5, 26. Hos. 2, 11. (9.) ꝛc. εν ωρα ist nach einem alten Lexikographen bei Biel so viel als: εν καιρω. Das Unglük, das (über den Frevler) zur bestimmten Zeit, früher oder später kommen wird, bringt alles (vorangegangene) Wohlleben in Vergessenheit. επιλισμονη sonst: επιλησμη, λησμοσυνη Vergessenheit. τρυφη Weichlichkeit, Schwelgerei bei den Hellen. = תענוג Vergnügen, Wohlleben. συντελ. Vollendung, Ende, קץ 2 Chron. 24, 23. Aber — auch Lebensende, συντελεια ημερων, wie wir K. 30, 32. lesen? was man annimmt. Es wird hier nach כלה Verderben, Untergang gegeben werden müssen, wie Nehem. 9, 31. Jerem. 5, 18. Wenn (der Frevler) zu Grunde geht, entdekt sich, wie er wandelte, daß er ein Frevler war. Sirach nimmt an, die

Vergeltung trete stets noch vor dem Tode, spätestens bei dem Tode ein. αποκ. Entdeckung, Enthüllung.

26. Preise niemand vor dem (vor seinem) Tode glüklich. μακ. Weish. 2, 16. Der Vulg. gibt es in unserer Stelle laudare. Rühme, lobe niemand vor seinem Tode. Das hebr. אשר, wofür es gesezt ist, hatte diesen Signif., wie wir glauben, gewiß. s. Hiob 29, 11. Ps. 73, 16. und μακαρ. wird von Symmachus für שׁבח, das loben bedeutet, gesezt Pred. 4, 2. και εν . . und (auch) an seinen Kindern wird jemand erkannt d. i. aus dem Wohl= oder Nothstand, worein seine Kinder gesezt werden, läßt sich absehen, ob er gut oder schlecht war. Bretschneider in s. Ausg. unseres Buchs sagt: nach deutlichen Stellen des A. T. haben die Juden geglaubt: e liberorum conditione colligi posse patris vel probitatem vel improbitatem und er sezt hinzu: hunc Judaeorum errorem impugnat Servator Joann. 9, 2. 3.

27. Führe, bringe nicht (μη εισ.) jeden Menschen in dein Haus nl. auf längere Zeit und als Freund; oder überhaupt: laß nicht jeden in dein Haus herein und sich darinn umschauen, ein einziger solcher Zutritt eines bösen Menschen kann dir sehr schaden, denn er ersieht sich etwa z. B., was und wo etwas bei dir zu entwenden ist ꝛc. πολυς viel, vielfach, mancherlei. ενεδρον 8, 11. hier: die Art, womit man den andern zu überlisten sucht und weiß. δολιος listig, betrügerisch, hier subst. ein listiger Mann, Betrüger.

28. περδ. Feld= Rebhuhn. περδ. = ως π. θηρευτης zur Jagd geschikt, abgerichtet. Man hatte zahme Rebhühner, die abgerichtet waren, durch ihren Ruf ꝛc. wilde in das Garn, das ihnen gestekt war, oder in den Bauer herbeizuloken. καρταλλος Korb. ουτος — so ist das Herz des Frevlers, es sucht zu täuschen und zu verderben. υπερ. גאה übermüthig und dann: frech, frevelnd, gottesvergessen, ein Bösewicht. s. גאה und זד bei Gesenius. κατασ. Kundschafter, Spion = ως κατ. als ein Laurer. επιβλεπειν = βλεπειν επι, mit Vergnügen und mit Schadenfreude sehen, wie ראה mit ב. πτ. 3, 29.

29. μεταςρεφειν umkehren. Das Gute kehrt er zum Bösen und lauert (ενεδ.). αιρετον = εκλεκτικον, was zu wählen ist, das Vorzüglichste. μωμος מום Fleken, moralischer Schand=

flek. Auf die besten Handlungen legt er (επιϑ.) eine Makel, die besten Handlungen belegt er mit einer Makel. αιρ. kann auch der Dativ im Maskul. seyn, wobei zu übersezen ist: den Vortreflichsten hängt er eine Makel an. Sprichw. 9, 7. bedeutet לקח־מום sich Schande zuziehen, δουναι μωμον wird wohl gegeben werden können: beschimpfen, Schande auf den andern legen.

30. απο von, durch. σπινϑηρ Funke. πληϑυνειν vermehren, groß machen, הרבה. ανϑρακια Kohlenhaufe. Bei dem zweiten Hemistich bringt man schwerlich einen Sinn heraus, der dem Sinn des ersten gemäß ist. Nach dem Vulg. zu urtheilen, sollte man glauben, wir haben den V. nicht ächt, denn bei ihm lautet er so: A scintilla enim una augescit ignis, et ab uno doloso augetur sanguis. homo vero peccator sanguini insidiatur; allein, es läßt sich denken, die Worte: et ab uno dol. aug. .. seyen von ihm selbst oder von einem Andern eingeschaben worden, um den gehörigen Zusammenhang zu bekommen. Doch — es ist auch etwas anderes möglich, dem sogar der Vorzug beizulegen seyn möchte. Es läßt sich denken: der griech. Uebersezer vertirte: και ανϑρ. αμ. εις αιμα πληϑυνει; ein Abschreiber aber schrieb einmal, etwa durch den vorangehenden Vers, wo ενεδρ. vorkommt, verleitet, ενεδ. für πληϑυνει und man änderte, damit dieses doch nicht sinnlos war, εις in εις, so daß jezt 2 Lesarten da waren, die der Vulg. beide übersezte.

31. προσεχ. απο sich hüten vor. κακεργος Uebelthäter, Bösewicht. τεκτ. in Holz und andern Materialien arbeiten, und verfertigen überh. dann trop. wie חרש, etwas zubereiten und ausdenken, ersinnen: μωμ. V. 29. μωμ. ε. α. ein ewiger Schandflek d. i. unvertilgbarer. Damit du nicht durch ihn zum Schlechthandeln oder auch nur zu einer einzigen schlechten Handlung verleitet, mit einer Makel beflekt werdest, die du nie von dir wegbringen wirst.

32. ενοικιζειν in dem Hause aufnehmen. αλλοτ. (jeden) Fremden, oder: einen Feind, einen feindselig gegen dich Gesinnten, denn diesen Signif. kann αλλ. sowohl nach den Profanschriftstellern, als nach den Hellenisten (s. Biel) auch haben. Man hat die Worte entw. ironisch zu nehmen: nimm

nur jeden Fremden in dein Haus, oder zu sagen, der Imperativ drüke die Bedingung, wie auch sonst aus, unter welcher etwas geschehen werde, ενοικ. stehe für: εαν ενοικιασῃς, wenn du in das Haus aufnehmen wirst. διαστρεφειν kann nicht, wie καταστρεφειν z. B. Esr. 6, 12. ꝛc. vorkommt, nach dem Vulg. subvertere, zu Grunde richten, gegeben werden, da es diesen Signif. sonst nie hat, sondern vielleicht bedeutet es hier, abwenden, wie es dann für הסות von כסה bei den LXX. gesezt ist, und z. B. 2 Mos. 5, 4. und Apostelg. 13, 8. nicht wohl anders genommen werden kann. In diesem Falle ist es mit αλλοτριυν, das nachfolgt, synonym und es ist zu übersezen: er wird durch die Unordnungen, Verwirrungen (Händel ꝛc.), welche er anzurichten weiß (εν ταραχ.), dich von deinen Leuten abbringen und abwendig machen = ganz abbringen. αλλοτριυν fremd machen, entfremden. οι ιδιοι die eigenen Leute.

12. Kapitel.

1. ευ ποιειν gutthätig seyn, Wohlthaten erweisen. γνῶ רע, wisse, merke, bekümmere dich darum. τινι π. ul. ευ. wem, ob nicht unwürdigen, undankbaren Menschen, du wohl thun wollest. και ες.... so werden deine Wohlthaten gefällig seyn, sie werden von der Art seyn, daß man Gefallen daran haben kann und werden Beifall erhalten. χαρις, חן, Gunst, Wohlgefallen. Man gibt es sonst: Dank, aber welches hebräische Wort müßte dafür gestanden haben? Für αγαθων, αγαθα, brauchte der Hebr. wahrscheinlich חסה, חסדים, Aeußerungen der Liebe, Wohlthätigkeit.

2. Erweise dem Frommen Gutes, so wirst du Vergeltung (ανταπ.) finden, wo nicht (ει μη) von ihm, doch gewis von dem Allerhöchsten (υψ.) ει μη — αλλα אם לא — אך.

3. Es gibt kein Glük für den sowohl, der stets auf Böses bedacht ist, als den, der keine Wohlthaten erweist. Es soll gesagt werden: derjenige, der nicht wohlthätig ist, ist gleich schlecht und verdammungswürdig, wie der größte Frevler. Wenn man bedenkt, wie hoch Wohlthätigkeit gehalten war, so kann man wohl begreifen, wie man auf einen solchen Saz fallen konnte. ουκ εστιν es gibt nicht. s. 6, 7. 8. 9. αγ.

Glük. 7, 10. ꝛc. ενδελ. 9, 4. Der Vulg gibt es wieder assiduum esse, er vertirt: qui assiduus est in malis. εις scheint auf eine locut. praegnans schließen zu lassen. Der beständig gegen das Böse sich hinneigt. ελεημ. Gunst, Wohlthätigkeit, spec. gegen Unglükliche, Mitleiden, daher: Aeußerung der Gunst, Wohlthat, Almosen, vergl. חסד und רחמים. χαριζεσθαι aus Gefälligkeit geben und geben überhaupt.

4. αντιλαμβ. τινος sich einer Person annehmen. Man künstelte bisweilen an dieser Sentenz und wollte ihr den Sinn geben: probum potius quam improbum juva; allein, sie muß genommen werden, wie sie daliegt; ob sie einen wahren oder falschen Ausspruch enthält, dafür hat ihr Verfasser einzustehen.

5. ταπεινος niedrig und wie עני hülflos, leidend und gewöhnlich: ein frommer, demüthiger Leidender. ασεβ. gottlos. εμποδιζειν verhindern. αρτος, οι Brod, Lebensunterhalt überh. Matth. 6, 11. Hemme seinen Unterhalt; gib ihm selbst nichts und mache, daß er nicht auch von Andern viel bekommt. ινα μη.. damit er nicht dadurch (durch das, was er von dir und Andern bekommt, so viel zusammenbringe, daß er) dir überlegen sey, unabhängig von Andern werde und zulezt dich beherrschen und plagen könne. δυνασευειν τινα 5, 3. διπλασιος zweifach und mehrfach. vergl. Haab S. 8. ευρισκειν finden, erfahren, wie מצא Ps. 116, 3. εν statt 11, 20.

6. μισειν hassen. αποδ. εκδ. ישיב נקם, ישלם (5 Mos. 32, 43.), er wird den Gottlosen zurükgeben Rache, wird ihnen vergelten mit Rache d. i. mit etwas, wodurch er sich an ihnen rächt.

7. V. 4. αγαθος = ευσεβης der Fromme.

8. Für εκδικ. scheint der Vulg. επιγνωσθησεται gelesen zu haben, wie auch einige Codd. haben: beim Glük, das man genießt, wird der Freund nicht erkannt, lernt man nicht, wen man als wahren Freund habe. Sollte εκδικ. als richtige Lesart angenommen werden müssen, so dürfte es als unrichtige Uebersezung von יִפָּקֵד, das im hebr. Texte stand, anzusehen seyn. יפקד heißt allerdings: er wird bestraft, heißt aber auch: er wird vermißt und so hätte es dem Zusammenhang gemäß gegeben werden sollen. So lang es gut geht, vermißt

man die Freunde nicht, sie fehlen nicht, sie bleiben nicht aus. κρυβησ. (von κρυπτειν verbergen), er wird verbergen, und reciproce: verbirgt sich. εν. κακ. wenn es schlecht, unglüklich geht. εχθρ. Feind.

9. Geht es einem Manne, jemand (ανηρ = איש) wohl, so sind seine Feinde in Traurigkeit (εν λυπ.) darüber; geht es ihm übel, so trennt sich auch der Freund von ihm. διαχωριζεσθαι 6, 12.

10. Traue deinem Feinde niemals. ου εις αιων. in Ewigkeit nicht, dein ganzes Leben hindurch nicht. χαλκος Kupfer. ιυσθαι mit Rost überzogen werden. Wie Kupfer bisweilen mit Rost überzogen ist, so, daß es nicht als Kupfer erscheint, sondern als etwas ganz anderes, so ist auch seine Bosheit verdekt, man sieht nicht, daß er böse ist.

11. πορευεσθαι einhergehen. συγκυπτειν beugen; συγκ. nl. εαυτον. εφιστημι νυν, διανοιαν, ψυχην τινι = שׂם לב אל לְ, ich richte die Aufmerksamkeit auf etwas. Demüthigt er sich auch (ταπ.) und krümmt er sich (aus verstellter Ehrfurcht) vor dir, sey doch immer aufmerksam, und hüte dich vor ihm. Φυλαξε aor. 1. imper. act. für das gewöhnliche Φυλαξον. Man findet es in einzelnen Codd. u. Ausgaben auch 1 Mos. 31, 24. 29. Aber andere haben Φυλαξαι, den aor. 1. med., und Φυλαξαι findet man auch in unserer Stelle gewöhnlich. Lese man so oder Φυλαξε, es ist σεαυτ. zu subintelligiren. Bewahre, hüte dich. εκμαζειν, σοειν abwischen. εσοπτ. Spiegel. So bist du für ihn, in Beziehung auf ihn, wie einer, der einen Spiegel abwischt und klar macht = du wirst durch deine Bedachtsamkeit und Aufmerksamkeit auf ihn es dahin bringen, daß du inne werden wirst, was an ihm seye, er wird dir nicht verdekt und verborgen bleiben, du wirst seine Gesinnungen durchscheinen sehen. Für κατιωσε ist mit dem alexandr. Cod. κατιωται zu lesen. κατιυν mit Rost überziehen. Du wirst bemerken, daß er nicht ganz mit Rost belegt ist = daß man durch Aufmerksamkeit doch Blike in sein Inneres werfen kann, daß er sich doch da und dort verrathet, und zeigt, welches Geistes Kind er seye. γιγν. V. 1. εις τελος auf immer und gänzlich z. B. Ps. 73, (74) 1., wie לנצח. Der Vulgate hat die

Worte von Φυλ. απ' α. an nicht; man hat schon gesagt, sie seyen späterer Zusaz.

12. ιστημι, στaω, ich stelle. παρα neben. ανατρεπειν = αναστρεφειν, umwenden, über einander, über den Haufen werfen. Stelle ihn nicht neben dich, mache nicht, daß er fast eben so viel Macht und Gewalt hat, als du selbst hast, damit er dich nicht über den Haufen wirst und auf deinem Plaz steht, deine Stelle einnimmt. δεξια nl. μερη, die rechte Seite. Sez ihn nicht zu deiner Rechten, räume ihm nicht den nächsten Plaz nach dem eigenen ein. vergl. Matth. 20, 21. καθ. מושב, Siz. Den Stuhl, worauf du sizst, nicht einzunehmen suche. επιγιν. einsehen. Meine Worte einsehest, verstehest und findest, ich habe dich mit Recht gewarnt. επ' εσχ. nl. χρονω zulezt, in der Folge, באחרית. κατανυσσεσθαι gekränkt, betrübt werden. Und bei (επι) meinen Worten, so oft du dich ihrer erinnerst und die dich vor Schaden hätten schüzen können, wenn du sie befolgt hättest, nicht betrübt werdest.

13. 14. Wer hat mit einem von Schlangen gebissenen Zauberer Mitleiden, oder mit jemand von allen denen, welche sich wilden Thieren nähern? Ebenso wird auch niemand den bedauern, welcher mit einem schlechten Menschen umgeht und an seinen Vergehungen Theil nimmt. Ein Schlangenbeschwörer, ist der Sinn, begibt sich wissentlich und freiwillig in Gefahr, mag er es haben, wenn er übel dabei wegkommt. Eben so muß jeder wissen, daß Umgang mit Schlechten und Theilnehmen an ihren Schlechtigkeiten nachtheilig wird, man kann also keinen bedauern, wenn er sich Schaden dadurch zuzieht. ελεεω ich beklage aus Mitleiden. επαιοδος = επωδος, einer, der durch Zaubergesänge Krankheiten heilt, steht bei den Hellenisten für אשף, Zauberer überh. οφιοδ. von einer Schlange oder von Schlangen gebissen. Es gibt noch izt im Oriente, vorzüglich auch in Aegypten, Gaukler und Taschenspieler, welche vorgeben, daß sie Schlangen beschwören d. i. ihnen die Macht zu schaden nehmen können. Sie halten z. B. der Schlange gewöhnlich ein Tuch vor; in dieses Tuch beißt die Schlange einmal über das andere, bis sich aller Giftspeichel in das Tuch gesezt hat. Wenn diß geschehen ist, so kann man sich wohl eine Zeitlang ohne Schaden von ihr beißen

lassen. Manchmal gibt es aber auch Schlanzen, die selbst nach diesem Experimente noch gefährlich beißen und der Beschwörer sagt dann etwa: die Schlange habe ihr Ohr verstopft, sie seye taub, sie habe die Beschwörungsformel nicht gehört. προσαγειν steht bei den Hellenisten, wie man bei Biel sehen kann, für: hinzugehen, sich nähern; man subint. εαυτον dabei. In dieser Bedeutung nehmen es die Interpreten nun auch hier und θηριον wie sonst für: wildes Thier. Aber — was soll es heißen: wer bedauert die, welche sich wilden Thieren nähern? Luther sezte bei: wenn sie zerrissen werden; vermuthlich ex ingenio. Viell. drükte προσαγειν τινι nl. εαυτον auch aus: sich einem zuführen, in die Hände liefern, Preis geben. ουτ. nl. τις ελεησει. προσπορευεσθαι τινι, הלך את עם, mit einem umgehen. συμφυρῶ ich knette durch einander, vermische und — ich befleke. Also entw. der sich in seine Sünden menget, oder, durch, mit (εν) seinen Sünden besudelt.

15. ωραν Eine kurze Zeit (11, 20.) wird er bei dir bleiben (διαμ.) nl. so lang es gut geht. εκκλινειν abbiegen. Wenn du (nur auf einen Augenblik) auf die Seite gehst, dich entfernst, so wird er diese Gelegenheit ergreifen und sich von dir wegmachen. Sonst gibt man εκκλ. hier: inclinare, neigen, sich neigen und erklärt: si inclinaveris durch: si res tuae inclinaverint, wenn du in Verfall gerathest. Aber εκκ. bedeutet nicht: inclinare. und inclinare se. καρτ. aushalten.

16. και für και εαν, wie ו machinal für ואם steht, z. B. Hiob 6, 10. γλυκαινειν süß seyn; χειλη Lippen, Worte, wie שפתים. Ist dein Feind auch gleich süß in seinen Worten, redet er auch in angenehmen, schönen Worten mit dir. και εν.. in seiner Seele faßt er Anschläge (βϐλ.), dich in den Abgrund zu stürzen. βοθρος Grube und Abgrund, wie שוחה und = בור Cisterne, Grab Ezech. 26, 20. 31, 14. ανατρεπ. V. 12. εν οφθ. auch Thränen wird dein Feind mit den Augen weinen (aus Mitleiden, wie es scheinen solle, für dich.) και ε. findet er aber die gelegene Zeit (καιρ.), so wird er durch Blut nicht gesättigt werden. Der Vulg. non satiabitur sanguine. εμπλησθειν vollfüllen und nach Hesych auch: sättigen (vergl. 14, 9.) απο Sonst stehen die Verba, die eine Fülle anzeigen, mit dem Genitiv, viell. ist aber immer απο zu subintelligiren.

Er wird keinen Anstand nehmen, dich zu morden und nicht einmal dadurch befriediget seyn.

17. αν kommt abgekürzt für εάν, wenn, auch sonst vor. Man kann aber auch ει suppliren. s. V. 16. Wenn dich etwa Unglük trifft. απαντ. begegnen, widerfahren, wie קרה; ein anderes Mal wahrsch. zufällig eintreffen. s. 43, 22. ευρ. α.. übersezt man: du wirst ihn daselbst zuerst um dich finden. Aber εκει kann doch nicht wohl: apud te gegeben werden und προτ. σε ist eigentlich: früher als du. Die Worte lassen sich etwa so fassen: wenn dir (außerhalb des Hauses, auf einem deiner Güter; bei deinen Heerden) ein Unglüksfall begegnet, so wird er daselbst, da, wo sich die Sache ereignete, noch vor dir eintreffen, um nachzusehen. Hiebei ist nun freilich Vieles in Gedanken einzuschieben. Wie? wenn man annähme, εκει, שם habe auch die Bedeutung gehabt: dabei und το πρότερον σε seye so viel als κατα το π. σ. und gesezt für כקדמתך (Ezech. 36, 11.) wie in deinem vorigen Zustand. Du wirst ihn dabei finden ganz als deinen alten Freund. και aber. ως βοηϑ. als Helfender, als einer, der da ist, Hülfe zu schaffen. υποσχαζειν einem ein Bein stellen, und wie es scheint, unterstellen. πτερνα, עקב, Ferse, Fußsohle. Er wird deine Fußsohle unterstellen, er wird dir unter den Fuß kommen und dich umwerfen, wird dich hinterlistigerweise zu Fall bringen.

18. κινειν bewegen. Dann schüttelt er (spöttisch) den Kopf. s. Job. 16, 14. Ps. 22, 8. επικροτειν darauf, dazu schlagen mit Geräusch, klatschen. Mit den Händen wird er seine Freude zu erkennen geben. διαψυϑυριζειν zischen. Wird viel (Nachtheiliges über dich) spottend lispeln, ישרק. αλλοιουν verändern, verschieden machen. Er wird eine ganz andere Mine gegen dich und in Hinsicht auf dich annehmen.

13. Kapitel.

1. απτεσϑαι berühren. πισσα Pech. μολυνειν besudeln. κοινωνειν Gemeinschaft, Umgang haben und (V. 2.) beisammenseyn, zusammengehören, s. 2 Kor. 6, 14. υπερ. Bösewicht 11, 28. ομοιουν ähnlich machen. So wie jemand, der Pech berührt, sich besudelt (reciproce) so wird .. ähnlich.

2. βαρος Last. υπερ über dich hinaus, eine Last, die über deine Kräfte geht. υπερ mehr als. Matthiä Gr. §. 582. Auch על kommt auf diese Art vor Hiob 22, 24. 23, 2. ισχ. mächtig. πλυσ. reich. τι, was, wie? auf welche Art = δια τι. κοιν. V. 1. χυτρα ein irdener Topf. προς mit Akkus. zu. Matthiä §. 591. λεβης ein eherner Kessel, der über das Feuer gestellt wird. ουτος — ουτος dieser — jener, זה — זה. Dieser (der Kessel) wird (an jenen, den irdenen Topf) anschlagen und der Topf wird zerbrechen. προσκρουειν anstoßen. συντριβειν zusammenreiben, zerbrechen.

3. αδικειν Unrecht thun. προσεμβριμασθαι, ein nur bei den Hellenisten vorkommendes Wort, noch dazu drohen und nach dem Vulg. fremere, lärmen. προσδεομαι Passiv. ich bitte noch dazu, eig. ich bin zum Bitten gebracht. Der Arme leidet Unrecht, und muß noch dazu bitten ul. daß ihm nicht Aergeres noch widerfahre.

4. χρησιμευειν nützlich, dienlich seyn. εργαζεσθαι εν, wie עבר ב mit jemand, durch jemand arbeiten, einen zum Diener haben, jemandes Dienste gebrauchen. υστερειν nachlassen, schwächer werden. Wenn du schwächer wirst, so, daß er nicht mehr so viel als zuvor durch dich ausrichten und gewinnen kann, wird er dich verlassen, wird er dich stehen und darben lassen.

5. Hast du etwas, so wird er mit dir leben (συμβ.) ul. um von dem Deinigen zu zehren. αποκενουν ausleeren, seines Vermögens berauben. πονειν arbeiten und — Schmerzen haben, betrübt seyn, wie עצב. Schon der Vulg. hat: nec ipse dolebit super te, i e. non curabit, quod tanti tibi constet ipsius amicitia. s. Schleusn. zweites Spicileg. S. 149.

6. εσχ. Perf. von σχεω = εχω. Hat er ein Bedürfniß nach dir, deiner nöthig. αποπλαναν in die Irre führen, verführen und dann: betrügen. Er wird durch allerlei Ränke zu machen wissen, daß du seinen Vortheil beförderst. προσγελασθαι über einen lachen. δουναι ελπ. Hoffnung geben. Er wird dich alle mögliche Gegendienste hoffen lassen. λαλειν καλα, טבות, טב freundlich reden, sagen. τις.. was bedarfst du, womit kann ich dir dienen?

7. αισχυνειν beschämen. Er wird dich durch die Speisen, die er (bei seinen Mahlzeiten, wozu er dich einladet) aufstellen läßt, zwei und dreimal d. i. etlichemale) beschämen, bis er dich ausleert d. i. er wird so kostbare Mahlzeiten anstellen, daß du dich schämen wirst, ihn bisher so schlecht bewirthet zu haben und nun, um ihm die Ehre der besseren Tafel nicht zu lassen, jedesmal noch herrlicher als er, zu essen gibst, dadurch aber dein Vermögen vergendest. So erklärt man diese Worte; allein, es läßt sich fragen: ob הֵבִישׁ, החפיר, wofür αισχυνειν gesezt ist, auch so gebraucht worden seye, wie dabei angenommen wird, und ob es sich mit dem Charakter des in den bisherigen Versen geschilderten Reichen vertrage, anzunehmen, er gebe selbst reiche, großen Aufwand erfordernde Gastereien. Viell. heißt αισχ einen in der Hoffnung täuschen, wie die kurz vorhin angeführten hebr. Verba gar häufig, und εν βρωμ. α. mit den Lekerbissen, die er verspricht, wobei dann der Sinn herauskommt: er hält dich mit dem bloßen Versprechen, er wolle demnächst aus Dankbarkeit gegen dich auch Traktamente anstellen, so lange hin, bis er dich ganz aufgezehrt hat. βρ. Speisen oder = מטעמות, Lekereien, wofür es Prov. 23, 6. gesezt ist. αποκ. V. 5. δις κι τρις שלש פעמים Hiob 33, 29. vergl. Haab S. 8. f. επ' εσχ. nl. χρονω, in der lezten Zeit, zulezt; anderwärts auch wie באחרון in der Folgezeit, der nachkommenden Zeit, der Zukunft. καταμωκασθαι verspotten. οπτεσθαι sehen. Er wird dich sehen und dich verlassen = wenn, sobald er dich sehen wird, wird er dich verlassen. καταλ. V. 4. κεφ. κιν. 12, 18.

8. προσ. nl. νυν 6, 12. αποπλ. V. 6. ταπεινουσθαι in einen armen, niedrigen Zustand versezt werden 6, 11. εν ευφροσ. σ. in deiner Fröhlichkeit oder viell. durch deine Gutmüthigkeit; das Adjekt. ευφρων wenigstens bedeutet unter anderem: gutmüthig und ευφρονειν gutmüthig seyn. Andere lesen: αφροσυνη Thorheit — und schon der Vulg. las so.

9. υποχωρειν sich zurükziehen, weggehen. Wenn ein Mächtiger dich herbeiruft, zu sich ruft (προσκαλ.), so eile nicht hastig auf ihn zu, sondern thue, als ob du gar nicht zu ihm hingehen und dich zurükziehen wollest. Der Vulg vertirt: discede; andere: gehe fort; aber es läßt sich nicht denken, daß

daß der Sittenlehrer gerathen habe, man solle von einem Mächtigen mit Gewalt sich losreissen und γινε würde sich auch nicht wohl zu dem bloßen discedere schiken. Camerarius: fac tergiverseris. γιν. 8, 12. τοσ. 11, 11.

10. εμπιπτειν ist, wie Schleusner Spicil. 2, 61. vermuthet, sich zudrängen, aditum ad aliquem expugnare et occupare. απωθειν zurükstoßen. και μη.. stelle dich aber auch nicht zu entfernt, damit du nicht in Vergessenheit kommest. αφιςαναι davon wegstellen. επιλανθανειν, ληθειν Weish. 16, 23.

11. 12. επεχειν nl. νεν animum advertere, auf etwas denken, rechnen, bedacht seyn. vergl. 1 Timoth. 4, 16. oder επεχειν nl. εαυτον sich zurükhalten, warten, erwarten. 1 Mos. 8, 10. 12. Erwarte nicht, je mit ihm — reden zu können. εισηγορ. ist nach mehreren Codd. in ισηγ. zu ändern, wie mit seines Gleichen reden. Denke nicht daran, mit ihm zu reden, wie mit einem deiner Art. Auch familiariter loqui wird ισηγ. übersezt werden können, bei Herodot ist ισηγορια wenigstens: familiare colloquium. και μ. und verlaß dich nicht auf die meisten seiner Worte. εκ πολ. λαλ. gibt man: durch vieles Reden. εκ wie מן Hiob 7, 14. ꝛc. durch. vergl. Matthiä Gramm. §. 574. Wem dieses etwa nicht genügt, kann annehmen, der griech. Uebers. habe die hebr. Worte, die er an einander gereiht in seinem hebr. Codex las, מרבהדברים nicht recht abgetheilt; für מרב־הדברים hätte er מרבה דברים, πληθυνων λογυς theilen sollen. Indem er viele Worte gebraucht, eine Menge unter einander spricht, wird er dich ausforschen, eig. auf die Probe stellen. πειρ. Weish. 11, 9. ως προσγ. (V. 6.) wie ein Scherzender, gleichsam im Scherz, im Vorbeigehen und als ob von so etwas gar nicht die Rede wäre. εξεταζειν untersuchen, ausholen. Das Wort ανελεημ. gehört, wie Bretschneider bemerkte, noch zu εξετ. Er wird dich ausholen, der Unbarmherzige, er, der sein Wort, seine dir gegebenen Versprüche nicht hält (συντ.) und bei (dem größten) Unglük (κακ.) und bei Banden, Fesseln (δεσμ.), in die du durch ihn, weil du zu ihm zu viel entdektest, kommen wirst, sich nicht leid seyn läßt. Φειδεσθαι περι kann חוס על ausdrüken, das 1 Mos. 45, 20. über etwas trauern bedeutet. Sonst nimmt

man φειδ. περι τινος wie φειδεσθαι τινος, wenn es heißt, sich einer Sache enthalten.

13. συντ. behalte es (im Gedächtniß). So שמר 1 Mos. 31, 11. Ps. 130, 3. Oder: nimm dich in Acht, συντ. nl. σεαυτόν, השמר לך, השמר. προσ. V. 8. σφ. sehr. μετα neben. Es steht für אצל 1 Mos. 39, 10. Dan. 10, 13. Du gehst neben deinem Fall (1, 19.) einher = du bist in steter Gefahr, zu fallen, unglüklich zu werden. Nach Schleusner (Spicil. 2, 158.) ist πτωσ. hier: auctor ruinae. Er erklärt daher: commercium habes cum eo, qui auctor erit et causa infortunii tui vergl. Haab S. 25.

14. Jedes Thier liebt ein ihm ähnliches, gleiches, und jeder Mensch einen andern Menschen. ο πλης. nl. ων, der Nächste und wie רע ein anderer, anderer Mensch.

15. σαρξ wie בשר alles, was lebt. κατα jedesmal mit, zu. Matthiä Gramm. §. 581. γεν. Gattung, Art. συναγ. versammelt werden, sich versammeln, zusammenthun. Jedes lebendige Geschöpf hält sich jedesmal zu seiner Art. προσκολλ. anhängen, sich zu einem halten, wie דבק. ανηρ = ανθρωπος. So steht ανηρ für אדם Ps. 31 (32) 2. Prov. 6, 12. rc. Der Mensch gesellt sich auch zu seines Gleichen.

16. 17. τι V. 2. κοιν. V. 1. λυκος Wolf. αμνος Lamm. Wie wird ein Wolf mit dem Lamm zusammenseyn? („Nicht gut, sie vertragen sich nicht" — diß muß man suppliren) Auf gleiche Art wird der Gottlose mit dem Guten zusammenseyn (auch sie werden sich nicht vertragen können). ειρ. Eintracht. υαινα Hyäne, ein zwischen dem Wolf und Hund inne stehendes Thier, das blutgierigste und gefräßigste unter allen. κυων Hund. πεν. arm. Ein jeder, ist der Sinn beeder Verse, geselle sich nur zu seines Gleichen, es kommt auf andere Art nichts und nur Schaden heraus.

18. κυνήγια ist der Plur. von κυνηγιον, Jagd. Man wird aber wohl κυνηγία den Singular, der auch vorkommt, dafür sezen dürfen. Er bedeutet ebenfalls Jagd und hier, der Fang, den man auf der Jagd macht, oder auch: Speise. Alle diese 3 Bedeutungen hat auch das hebr. ציד. οναγρος = ονος αγριος, wilder Esel. νομη Weide und hier, wie מרעה, auch Futter. Vor κυν. ist ως zu denken.

19. βδελ. Greuel, Gegenstand des Greuels, abscheulich. ταπειν. Demuth. Für πτωχος sollte viell. πτωχεια stehen. Im Orig. konnte ראש stehen, das der Uebers. ראש πτωχος, statt ראש (ריש) πτωχεια las. s. Prov. 30, 8. Dem Reichen ist auch nur der Gedanke an Armuth, daran, daß er arm werden könnte, abscheulich.

20. σαλευειν schwanken, wanken = in Gefahr sich befinden. ϛηριζειν stüzen, unterstüzen. ταπ. שׁפל niedrig, gering. προσαπωθειν noch dazu einen Stoß geben. Fällt der Geringe, ist er im Fallen, so bekommt er von seinen Freunden noch dazu einen Stoß.

21. σφαλλειν, σφαλλεσθαι sich täuschen, irren, fehlen, einen Fehler begehen. αντιληπτωρ = αντιλαμβανομενος, βοηθος, der des Andern sich annimmt, ihm hilft. Hat der Reiche gefehlt, so nehmen sich viele seiner an, helfen ihm und vertheidigen ihn. αποῤῥ. was nicht aus- und nachzusprechen ist. Der Vulg. gibt es superba, was bei ihm manchmal soviel, als impia; scelesta ist. δικαιουν nach צדק für gerecht halten, erklären, entschuldigen, rechtfertigen. Hat er das Aergste gesprochen, so rechtfertigen ihn Viele. ταπ. V. 20. Verfehlt sich der Niedrige, so (nimmt sich niemand seiner an, sondern) schilt man, straft man ihn. προσεπιτιμάν τινι sonst: einen noch dazu schelten, strafen, hier aber, scheint es, blos: einen schelten, strafen. Viele Verba, die mit προς zusammengesezt sind, haben manchmal blos nur die Bedeutung des verbi simplicis, wie προσμενειν = μενειν, προσοζειν = οζειν. Uebrigens läßt sich προσεπ. in der verstärkten Bedeutung nehmen, wenn σφαλλεσθαι in der allerdings auch erweislichen Bedeutung: in Irrthum geführt, betrogen werden, welche der Vulg. anwandte, genommen und für εσφαλε gelesen wird εσφαλη, wie auch der Vulg. las. Camerarius sagt in den Noten zu seiner Ausgabe unseres Buchs Lips. 1570. S. 187. Alicubi reperitur εσφάλη, idque simplicius est. φθεγγεσθαι reden. συνεσιν Verstand = συνετὰ, noch so verständig und rechtschaffen. Vulg. sensate. δουναι τοπον τινι einem Plaz lassen, gestatten. 38, 12. Es wird gar nicht angenommen, gehört, oder nach 16, 14. es kann gar nicht wirken.

22. σιγαν schweigen. ανυψυν εως τ. ν. erheben bis an die Wolken, den Himmel hinauf, ausnehmend, in höchstem Grade rühmen. τις ουτος wer ist dieser? Verächtlich! Wofür will dieser nichtssagende Mensch gelten? s. Luk. 7, 49. u. Viel bei ουτος. καν = και εαν, wie andere Ausgaben auch haben. Und wenn er (im Geringsten) anstößt (προσκ.), so stürzt man ihn noch dazu. Gewöhnlich nimmt man προσαν. für das einfache ανατρεπειν, wie es 12, 12. vorkommt. Ist er in Gefahr, vollends ganz in Noth und Elend zu gerathen, so befördern alle seinen Fall.

23. αγαθος, טוב, lieblich, angenehm. ω μη ε. α. לאשר לא חטא, was auch חטא oder חוטא im Particip. punktirt werden konnte. πονηρος böse und wie רע auch unangenehm, widrig. Aus εν ςομασιν, das 1, 26. da war, ist nach mehreren Auktoritäten, auch der des alten Lateiners, εν ςοματι zu machen, aber eben so zu erklären, wie εν ςομασιν 1, 26. wo der Plural steht, weil von Mehreren die Rede ist. Der Reichthum ist für den, der nicht sündigt, der einen rechten Gebrauch für sich und Andere davon macht, etwas Angenehmes, die Armuth höchst widrig nach dem Geschmak des Frevlers, weil er sich ohne Vermögen nicht in seinen Lüsten wälzen, andere nicht mishandeln kann u. s. w.

24. καρδια das Herz, das Innere. αλλοιυν 12, 18. εαν — εαντε = ειτε — ειτε, entweder — oder. Das Innere des Menschen (das, was im Innern des Menschen vorgeht, seine Affekten, Wünsche, Entschlüsse) ändert sein Gesicht entweder in das Gute oder in das Schlechte, in das Angenehme oder Unangenehme, Heitere oder Traurige, Gutmüthige oder Wilde.

25. ιχνος Tritt, Spur und nach Hesych = σημειον Zeichen, Beweis. καρδ. εν αγ. das Innere, dem es wohl ist. Das Zeichen eines zufriedenen, ruhigen Gemüths ist ein fröliches, frohes (ιλαρ.) Gesicht. ευρεσις das Erfinden. παραβολη, משל, sinnreicher Spruch, Denkspruch, Klugheitsregel. διαλογισμοι wird in διαλογισμυ zu ändern, und ιχνος dabei zu wiederholen seyn. κοπος Mühe. Das Erfinden sinnreicher (Klugheits-) Sprüche ist ein Zeichen mühsamen, angestrengten Ueberlegens, Nachdenkens (διαλ.).

14. Kapitel.

1. μακ. glüklich. ολισθαινειν, νεσθαι, ausschlüpfen, fallen, und — sich verfehlen. εν ς. α. mit seinem Munde = durch seine Reden, durch ungebührliches Reden über Gott und Menschen, κατανυσσεσθαι 12, 12. λυπη Traurigkeit, Schmerz; λυπη αμ. Schmerz, den eine begangene Sünde verursacht. Haab S. 171.

2. καταγινωσκειν τινος gegen einen erkennen, einen beschuldigen, verurtheilen. ψυχη das Innere, das innere Bewußtseyn, Gewissen. So καρδια 1 Joh. 3, 21. πιπτειν απο τ. ελπ. oder πιπτ. τη ελπιδι, wie die Profanschriftsteller sagen, seine Hoffnung sinken lassen und verlieren. Das α. της ελπ. bestimmte diejenigen, welche noch beifügten: της επι κυριον, wie auch Camerarius Ausgabe hat. Dem die Hoffnung, einen gnädigen Gott und glükliches Loos zu haben, nicht genommen ist.

3. μικρολογος der in das Kleinlichte rechnet, ein überaus pünktlicher, aber auch: geiziger Mann. καλ. טוב, nüzlich. βασκανος neidisch, misgünstig, etwa auch, geizig. Hesych: βασκαινει, Φθονει d. i. βασκ. bedeutet: er ist neidisch. Camerarius: significatur is, qui neque sibi neque alteri bene esse patitur. ινα τι = δια τι, ες τι warum, wozu s. Ps. 2, 1. 1 Makk. 2, 7. Wozu hat er Vermögen (χρ.).

4. συναγειν zusammenbringen, sammeln. απο τ. ψ. α. = αΦ' εαυτȣ, von sich selbst, von dem, was ihm selbst zukommen sollte; wer auf die Art sammelt, daß er dabei sich selbst Alles entzieht. So scheinen auch der Syrer und Araber die Worte verstanden zu haben, nur daß sie freier übersezten. ψυχη nach נפש, Person. τρυΦαν schwelgen, gut leben. Von seinen Gütern werden andere herrlich und in Freude leben. εν αγ. 11, 17.

5. πονηρ. böse, unbillig, hart. εαυτω sich; zu seinem Schaden. Haab S. 187. τινι .. gegen wen wird ein solcher gütig, gutthätig seyn? ευΦραινεσθαι sich erfreuen, froh seyn, Vergnügen haben. Es wird ihm durch sein Vermögen (χρ. V. 3.) kein Vergnügen zu Theil und was könnte er sich nicht durch vernünftigen Selbstgenuß und weise Mittheilung an Andere für Freude daraus bereiten?

6. Niemand ist schlechter, härter (V. 5.), als wer gegen sich selbst misgünstig ist (V. 3.); und dieses (daß er hart gegen sich ist, sich entzieht, was er sich leicht geben könnte) ist sein Lohn dafür. ανταπ. Vergeltung, das, womit vergolten wird, גמול.

7. καν.. wenn er auch einmal Gutes thut. ευπ. 12, 1. εν ληθ. in, aus Vergeßlichkeit. Er denkt nicht daran, was er thut und seiner sonstigen Handlungsweise nach thun sollte. Vulg. ignoranter et non volens. επ' εσχ. nl. χρονων, in der Folge. εκφ. 8, 19.

8. βασκαινειν οφθ. = βασκανιζειν οφθ. das 5 Mos. 28, 54. 56. von Personen gesagt ist, die andern etwas misgönnen. αποςρ. abwenden. Der sein Gesicht nl. vom Dürftigen abwendet 4, 4. 5. υπερoραν über etwas hinsehen, nicht achten, verachten, vernachläßigen. Für ο υπερ. lesen Andere schiklicher blos υπερ. ψυχαι, נפשות, menschliche Wesen. Camerarius war schon auf dem rechten Wege, wenn er die Worte erklärte: qui iniquus est erga vitam humanam.

9. πλεονεκτης Habsüchtiger, Geiziger. Das Auge des Habsüchtigen = der Habsüchtige. Da mehrere Affekten, sagt Gesenius in seinem hebr. deutschen Handwörterbuch S. 580. sehr richtig, ... durch das Auge ausgedrükt werden, so wird nach einer in der Bibelsprache häufigen Figur dem Auge als Organ zugeschrieben, was von der Person gelten sollte. εμπ. nach Hesych = χορταζεται, wird gesättiget. Der Geizige wird nicht durch einen Theil (μερ.), durch ein Stük des Ganzen gesättigt, befriedigt, er will das Ganze haben. αδικια die Ungerechtigkeit des Bösen, das ungerechte Bestreben eines solchen Menschen, der nur sich Alles zugewandt wünschte, andern nichts zulassen will. Für πονηρα haben mehrere Ausg. und Codd. πονηρυ. αναξηρ. Troknet das Leben (ψυχ.) aus = verzehrt es. Ueber seinen ängstlichen Sorgen, Wünschen, Bekümmernissen, schlaflosen Nächten wird er aufgerieben. Oder viell. troknet die Seele aus, macht, daß sie wie ein ausgetrokneter, ausgebrannter Boden wird, dem man Wasser in Menge aufgießen kann und er lechzet dennoch immer nach neuem.

10. οφϑ. πον. עין רע oder רעה ein böses, hartes Auge (s. V. 9.) = רע עין ein Misgünstiger, wie dieses Prov. 23, 6. 28, 22. vorkommt. φϑον. επ' α. ist neidisch, misgünstig selbst bei den Speisen, bei dem Essen. αρτος wie לחם Speisen überh. ελλιπης mangelhaft, mangelnd. ελλ. ul. αρτ. es fehlt an seinem eigenen Tische daran.

11. καϑως je nachdem, καϑόσον, wie in andern Ausgaben steht. εαν = αν, wie in ος εαν, οπου εαν für: ος αν, οπυ αν. Thue dir in dem Grade gütlich, in welchem du die Mittel dazu hast. Man findet ευποιειν τινα und τινι. Für leztes s. 12, 1. 2., für erstes 1 Mos. 32, 9. Hiob 24, 21. προσφορα, das Darbringen, Opfer. αξιως angemessen (Weish. 3, 5.), nach dem Verhältniß deines Vermögens. προσαγ. herbei= darbringen, הקריב.

12. Denke daran (μν.), daß der Tod nicht zögert, lange ausbleiben wird. χρονιζειν die Zeit zubringen, verweilen. 7, 17. διαϑ. Gesez. s. V. 17. Suidas: διαϑηκη και ο νομος. αδ. Unterwelt, Gott der Unterwelt, Tod, Grab (als das Reich des Todes). Weish. 1, 14. υποδειχν. bekannt machen. Esras 4, 16. 2c. Das Gesez, das der Tod in Hinsicht der Hinwegnahme der Menschen befolgt, ist dir nirgends her bekannt gemacht worden.

13. Ehe du stirbst (π. σ. τ.), thue dem Freunde wohl und reke nach deinem Vermögen oder: so viel dir möglich ist, die Hand aus und gib ihm. ισχυς Stärke, Kraft und dann auch, wie חיל und כוח Vermögen, Habe. εκτ. ul. χειρα 4, 31.

14. αφυστερειν zu spät zu etwas kommen, verfehlen, steht Nehem. 9, 20. für: מנע מן von etwas ab= zurükhalten. αγαϑ. ημ. fröhlicher Tag. 1 Makk. 10, 55. Bei αφυσ. muß man αυτον ul. φιλον, nicht σε, dich, suppliren. Entziehe ihm keinen frohen Tag. Für αγαϑης schrieb oder wollte der Verf. wahrscheinlich αγαϑυ schreiben. μερις Theil, Loos, חלק. επιϑυμια das Begehren und wie מחמד, das, was man begehrt. παρερχεσϑαι vorbeigehen, entwischen. Es müße dir das Loos werden, das der Gute sich wünscht und wünschen kann. παρελϑατω aor. 1. und παρελϑετω, wie Andere lesen, praes. imperat.

15. ουχι nicht, keineswegs und = הלא, nonne. καταλειπειν hinterlassen. πόνος und κοπος Arbeit, das durch Arbeit Erworbene, Vermögen. διαιρ. Vertheilung. κληρος Loos. Daß man es durch das Loos den Erben zutheile.

16. δος κ. λ. „gib und nimm" kann seyn, gib, so werden auch Andere dir geben (denn von zwei Imperativen hat der lezte oft vim futuri, wie z. B. thue es und lebe, für: thue es, so wirst du leben, glüklich seyn); oder: lebe so mit Andern, daß sie nach Belieben von dem Deinigen, du nach Belieben von dem Ihrigen genießen kannst απατων bedeutet unter Anderem, wie Augusti es hier genommen hat, ergözen, erfreuen. s. das Schneiderische griech. deutsch. Handwörterbuch. Mache dich frölich und lustig. Wenn απ. von dem griech. Uebers. selbst herkommt, so mochte in dem hebr. Original, das er vor sich hatte, פַּתֵּה לִבְּךָ stehen, erweitere dein Herz d. i. (s. Esaj. 60, 5.) laß alle Sorgen fahren und seye heiter; פָּתָה bed. im Hebr. und Aram. weit seyn, ein animus dilatatus aber wird in den Semitischen Sprachen dem animus anxius pressusque entgegengesezt. Uebrigens hat der einzige römische Codex die Lesart απατησον; andere haben αγιασον, wie schon der Vulg. gelesen haben muß, wenn sein justifica animam tuam ächt ist; wenn nur αγ. sowohl als δικ. auch dem Zusammenhang angemessen wäre! ουκ εστι Weish. 19, 18. εν αδ. nl. δωματι, τοπω, im Grab, beim Tode. s. V. 12. ζητειν suchen und viell. auch (per metonym. causae pro effectu) finden, wie sich auch בקש Prov. 11, 27. nehmen läßt. τρυφη Wohlleben.

17. σαρξ 13, 15. Alles Sterbliche veraltet (παλ. 9, 10.) wie ein Kleid (ιματ.), wie ein Kleid, Oberkleid sich abreibt, weggelegt werden muß und unbrauchbar wird. διαθ. V. 12. Es ist ein Gesez von uralten Zeiten her, απ' αιων. s. Tob. 4, 12 3. Esr. 2, 23. θαν. απ. Du sollst des Todes sterben = unerbittlich, gewis sterben. Haab S. 212.

18. φυλλον Blatt, hier collect. Blätter. θαλλειν wachsen, grün seyn. δασυς dicht bewachsen. Die Worte τα μεν — φυει sind in Parenthese zu nehmen. ος μεν — ος δε, oder αλλος δε, ετερος δε, der eine — der andere. καταβ. הפיל abwerfen, fallen lassen. καταβ. nl. το δενδρον. φυειν zeugen,

hervorkommen lassen. γενεα Geschlecht, steht auch collect. σαρξ και αιμα Fleisch und Blut = alle lebendige Wesen oder bisweilen auch blos: alle Menschen. Ephes. 6, 12. τελευταν sterben. γεννασθαι geboren werden. Wie die grünen Blätter an dem belaubten Baume (einige läßt er — der Baum — fallen, andere treibt er hervor), so sind die Geschlechter der lebenden Wesen oder: der Menschen, eines stirbt und ein anderes wird gebohren. Bretschneider erinnert sehr gut: recordentur hic lectores, quod arbores in terris tropicis plerumque nova jam gignant folia, cum priora marcescunt, novosque flores producant, cum fruges maturant.

19. σηπειν faul machen, im Pass. verfaulen und — zu Grunde gehen. s. Storr Dissert. zu Jacob. 5, 2. εργον Werk, Arbeit und das Gemachte, ποιημα nach Hesych, Sache, Ding. εκλειπειν ausgehen, verschwinden, zu seyn aufhören. Alle Dinge gehen zu Grunde und hören auf zu seyn. και .. und der, welcher sie verfertigte (εργαζομ,) geht mit ihnen dahin (απελ.). απερχ. weggehen und wie הלך mori, perire.

20. μακ. V. 1. τελ: wer in Weisheit stirbt = bis an sein Ende weise bleibt. Mehrere Codd. haben μελετησει, wer über Weisheit nachdenkt, über das, was sie ist und fordert, und wie man sie erlangen und üben kann. συνεσις αυτυ ist: sein Weise werden, הבינו, das, wodurch er sich weiser und besser macht. διαλεγεσθαι εν über etwas mit andern sprechen. So gebraucht es Symmachus Hiob 7, 11. Der sich mit Andern berathet, wie er es dabei anzufangen habe.

21. διανοεισθαι τι über etwas nachdenken. οδοι die Wege, die sie vorschreibt, ihre Geseze, wie דרכים. εν κ. α. in seinem Innern, bei sich. (Wohl dem,) der über ihre Geseze bei sich nachdenkt und ihre Geheimnisse kennen zu lernen sucht, eig. über ihre Geheimnisse nachsinnt. νοεισθαι. aufmerksam seyn, aufmerksam sich mit etwas beschäftigen. αποκρυφα die verborgenen, profanen Augen verschlossenen, Lehren und Aufschlüsse, welche die Weisheit ertheilt.

22. εξερχεσθαι οπισω τινος ausgehen hinter einem, einem nachgehen, nachschleichen. ιχνευτης ein Aufspürer, Nachsucher, investigator, wie es der Vulg. gibt, was hier so viel ist als venator, nam, sagt Grotius, et investigare verbum

tractum a venatoribus, qui ferarum vestigia quaerunt. εισοδος Eingang, מבא פתח, מבא, laure auf sie an ihren Eingängen, Thüren. ενεδρευει nach Hesych εγκαθηται, er sizt im Hinterhalt, hat hier den gehässigen Begriff des hinterlistigen Aufpassens, um zu schaden, nicht, wie es denselben z. B. 11, 29. hat. V. 23 — 26. machen eine Protasis und Apodosis aus. Die Protasis geht von 23 — 26.

23. Wer durch ihre Maueröffnungen gukt und an ihren Thüren horcht;

24. Wer neben ihrer Wohnung Herberge nimmt, den Zeltpfahl an ihren Wänden einschlägt;

25. Wer sein Zelt neben ihr aufstellt, an der Herberge, die voll von allem Guten ist, wohnt;

26. seine Kinder unter ihren Schatten sezt, und unter ihren Zweigen sizt;

27. der wird von ihr vor der Hize beschüzt und befindet sich in einem herrlichen Zustand durch sie. παρακυπτειν eig. sich beugen, um etwas zu sehen. Wer sich Mühe gibt durch .. zu sehen. θυρις sonst: eine kleine Thür, da es aber bei den LXX. für חלון mehrmalen steht, so hat man ohne Zweifel die mit Gittern versehene Maueröffnungen darunter zu verstehen, durch welche, wie bei uns mittelst der Fenster, Licht und frische Luft in die Häuser gebracht wurden. Wiewohl — man kann bei der sonstigen Bedeutung wohl auch stehen bleiben. και επι = και ος επι. Das Pronomen ist auch beim 24. und 25. V. zu suppliren. επι bei, neben, an. θυρωμα Thüre. ακροασθαι hören. Horcht, ob er nicht auch nur Weniges von ihr vernehmen und lernen könne. καταλυειν auflösen, dann: wie es scheint, abpaken, wo einkehren, wohnen. συνεγγυς ganz in der Nähe. πηγνυμι, πηγω, ich schlage (einen Nagel) ein. vergl. תקע. πασσαλος, יתד, Zeltplok, Zeltpfahl, womit das zu errichtende Zelt feste gestellt wird. ο τειχος die Wand; το τειχος die Mauer. Wer so nahe als möglich in ihre Nähe rükt, um sie möglichst benüzen zu können. ιστανει, stellen. σκηνη Zelt. χειρ wie יד Seite. κατ. χ. על יד, על־ידי, an die Seite, neben. εν ebenfalls: bei, an, neben, wie ב z. B. 1 Sam. 29, 1. καταλυμα αγαθων ist nach Grotius: diversorium bonis abundans, bonorum plenum; viell.

die Herberge aller möglichen Segnungen (טובות), woraus Heil und Glük für die Menschen ausströmt, wenn man die Weisheit, die darinn wohnt, begreift und ihre Lehren befolgt. σκεπη = σκεπασμα, Bedekung, hier, wie 1 Mos. 19, 8. Richter 9, 15. für צל Schatte. Man pflegte bei dem Eingang eines Gezelts einen Baum zu pflanzen, um dessen Schatten zu genießen. Auch vor dem Gezelt der Weisheit ließ der Verf. einen solchen Baum stehen. κλαδος Zweig, Ast. αυλιζεσθαι einkehren, wohnen, verweilen, sich aufhalten. Hesych erklärt es durch: μενειν, ενδιατριβειν, Suidas durch κοιμασθαι liegen, ruhen. σκεπαζειν bedeken, schüzen. καυμα Hize. Er wird geschüzt werden vor Hize (wobei man an die brennende Hize des Orients zu denken hat) = er wird aller Mühseligkeiten überhoben seyn und in einem angenehmen Zustand sich befinden. vergl. Esaj. 4, 6. δοξα Herrlichkeit, herrlicher Zustand und Glük. Diß glaubt de Wette in seinem Commentar über die Psalmen bedeute auch כבוד Ps. 84, 12. 85, 10. αυλιζεσθαι die Wohnung aufschlagen, verweilen, hier, wie הלין z. B. Ps. 25, 13. sich befinden. δοξα αυτ. der herrliche Zustand, in welchen sie ihre Verehrer versezt.

15. Kapitel.

1. Wer den Herrn fürchtet, verehrt, wird dieses (was am Ende des vorigen Kap. gesagt ist) thun. εγκρατης 6, 26. Wer des göttlichen Gesezes habhaft ist, es festhält, genau beobachtet. So kommt חמך ergreifen, festhalten, gerade auch vor Prov. 4, 4. νομος Gesez, spez. göttliches Gesez. καταλαμβανειν ergreifen, erlangen. αυτην nl. σοφιαν.

2. υπαντ. entgegenkommen. Mit inniger Liebe und Zärtlichkeit wird sie ihm entgegen eilen, wenn er zu ihr geht. παρθενια, νεια. das Leben, der Stand einer Jungfrau. γυν. παρθ. gibt der Vulg. uxor a virginitate, womit er etwa ausdrüken will, eine Gattin von der Jungfrauschaft weg d. i. eine Gattin, die zuvor keinen Mann hatte, uxor, quam quis virginem duxit, wie Grotius γυν. παρθ. übersezt, und wozu er bemerkt: solent ardentius diligere feminae, nullum alium expertae. Viell. ist εκ oder απο vor παρθ. ausgefallen, so daß γυν. παρθ. eig. vertirt werden könnte, eine aus dem

jungfräulichen Stande heraus genommene Frau. Der Vulg. kann zu dieser Muthmaßung führen. Vergl. zum Ausdruk Biel unter παρθενικος. προσδεχ. aufnehmen, empfangen.

3. ψωμιζειν τινα τι einem etwas zum Essen geben 4 Mos. 11, 4. Ps. 79, 6. αρτ. συν. = αρτον, ος εϛι συνεσις, Speise, nemlich Verstand. s. Haab S. 62. υδωρ σοφ. = υδωρ ο εϛι σοφια. ποτιζειν τινα τι einem etwas zum Trinken geben 1 Mos. 24, 17. Wie man körperlich durch Brod, Speisen (αρτος) gestärkt wird, so wird er geistig durch sie gestärkt werden mittelst der Einsichten, die sie ihm zu Theil werden läßt; wie man körperlich durch Wasser erquikt wird, so wird er geistig durch sie erquikt werden mittelst ihrer wohlthätigen Lehren. Auch Jesus vergleicht seine Lehre mit Brod und Wasser Joh. 4, 4—14. 6, 30. ff.

4. ϛηριζειν stüzen. κλινειν neigen. Er wird sich auf sie stüzen und sie oder: er wird nicht zum Neigen gebracht werden, nicht wanken, er wird eine feste Stüze an ihr haben, wird durch sie aufrecht erhalten werden. επεχειν 13, 11. Er wird auf sie rechnen und nicht zu Schande werden (κατ.) d. i. sein Zutrauen und seine Erwartungen werden erfüllt werden. Für επ' αυτης findet man in andern Ausgaben: επ' αυτῃ oder αυτην, wie επεχειν επι sonst mit einem Dativ oder Akkusativ konstruirt wird.

5. υψουν erhöhen. παρα bei, vor, wie der Vulg. es gab, oder prae, mehr als. s. Biel und Matthiä Gr. §. 588. c. γ. ο πλησ. sc. ων der Nächste, der Andere. Sie wird ihm Ansehen verleihen bei Andern oder: mehr als Andern. και.. und wird in der Volksversammlung (εκκλ.) seinen Mund öffnen (ανοιγειν öffnen), wird ihn mit den nöthigen Eigenschaften ausrüsten, um bei der Volksversammlung auftreten und mit Beifall sprechen zu können. Biel führt bei ανοιγω eine Stelle aus Lucian an, die sich vergleichen läßt. Oracula etiam (lautet sie lateinisch übersezt) mihi addidit Memnon ipse, aperiens os meum septem versibus. εν μεσω in der Mitte = εν. εκκλ. = συναγωγη, קהל.

6. ευφρ. und ϛεφ. αγ. 1, 9. ονομα Nahme, Ruhm, wie שם. κατακλ. erben, erhalten, besizen, wie נחל.

7. κατελ. V. 1. ασυνετοι verstandlose Thoren, und dann (was nach dem parallelen αμαρτ. hier auch Statt hat) Gottlose, Lasterhafte s. אויל und כבל. ιδ. Aor. 2. conjunct. von ειδειν einsehen, verstehen oder sehen = genießen, wie ראה und ειδειν Ps. 34, 12. (13.) Pred. 6, 6. 9, 9.

8. μακραν = εις oder κατα μακραν οδον einen weiten Weg, in weiter Entfernung. Vor υπερ. könnte απο stehen, das auch wirklich in einigen Codd. sich findet. s. Ps. 21, (22.) 1. Auch Richter 18, 7. kommt es ohne απο; wenigstens nach dem Vatikanus. υπερ. Uebermuth, Stolz. Abstrakt. für das Concret. Von den Uebermüthigen, Stolzen ist sie weit entfernt, es ist eine große Kluft zwischen ihnen und ihr und sie nähern sich einander nicht, denn sie wollen nichts von einander und können zusammen nicht bestehen. ψευστης Lügner. ου μ. μν. α. erinnern sich, denken gar nicht an sie, zum Beweise, daß sie gar kein Verlangen nach ihr haben und sie völlig gering schäzen.

9. 10. αινος Lob, und spezial., wie es scheint, Lobeserhebung Gottes. ωραιως zeitig, passend, schiklich, schön, angenehm. εν durch, wie ב. αποςελλειν senden, und nach שלח beauftragen. Durch den Mund des Sünders, Gottlosen, ist ein Lob der Gottheit nicht schön, denn er ist von Gott nicht (dazu) beauftragt. Durch Weisheit nur soll das Lob Gottes ausgesprochen werden und ein solches Lob wird Gott gelingen lassen. So lassen sich diese beeden, auf sehr mannigfaltige Art schon übersezten, Verse auch geben. Sie scheinen zu sagen: man solle jemand, der sich um Gott nicht bekümmere, bei einer öffentlichen Gelegenheit nicht gebrauchen, um die dabei gewöhnliche Lobpreisung des Höchsten durch ihn verrichten zu lassen, nur durch Weisheit d. i. (Abstrakt. für Concret.) nur durch jemand, in dem sich Weisheit, Kenntniß und Verehrung der Gottheit und ein frommer Sinn finde, soll es gesprochen werden, bei einem solchen werde es auch so ausfallen, daß man Gefallen daran haben könne, der Sünder und Irreligiöse wisse Gott nicht würdig und herzlich und überhaupt so zu preisen, wie es für den Zuhörer wohlthuend und angenehm seye. οτι ου — απες. Der Sünder ist von Gott nicht dazu beauftragt und genießt also auch bei seinem Vortrag Gottes

Unterstüzung nicht. Im Hebr. stand wohl וְשִׁלַּח für απει..; viell. hätte der griech. Uebers. es in der Bedeutung „loslassen" und in Beziehung auf פה, Mund, öffnen geben, es mit ϛομα verbinden und diesen Sinn in die Worte bringen sollen: denn der Mund eines solchen Sünders wird nicht von Gott geöffnet, Gott gibt ihm zu dem, was er sagt, nicht die nöthige Beredtsamkeit und Weihe. vergl. V. 5. und zu שִׁלַּח פה Ps. 50, 19. σοφια — als Abstrakt. für Concret. und in dem vollesten Sinne zu nehmen; gebietet das entgegenstehende ἁμαρτωλος. ευοδ. Weish. 11, 1. ρεειν = ερειν sagen, aussprechen. In den folg. Versen bis zu Ende des Kap. ist eine Vertheidigung der Willensfreiheit wider das System der Fatalität zur Ehrenrettung Gottes.

11. αφιϛαναι abgehen, abweichen spez. vom Weg der Tugend und der Frömmigkeit, abtrünnig werden. Sage und denke nicht: ich bin durch den Herrn abtrünnig worden, Gott, der mir dieses Temperament und kein anderes gab, in diese und keine andere andere Lage mich sezte ꝛc. ist die Ursache meines Abfalls von der Tugend. α γαρ.. denn sonst würdest du nicht thun, was er haßt (εμισ.); er verabscheut die Sünde, du kannst also nicht durch ihn zum Sündigen gebracht worden seyn. ποιησ. ist im Conjunkt. zu nehmen. s. Storr Observat. S. 303. und Haab S. 206. f.

12. πλαναν in die Irre, vom rechten Weg abführen und wie שׁגה im Hiphil, von den göttlichen Gesezen abbringen. χρειαν εχειν τινος das Bedürfniß zu etwas haben, eines bedürfen.

13. βδελ. Greuel, was abscheulich ist, abscheuliche, sündliche Handlung. αγαπ. geliebt, angenehm. Und eben so ist auch denen, welche ihn fürchten und verehren, alles Laster und alles Unrecht nicht angenehm. Non est amabile, hat der Vulg., was per Litoten seyn wird: invisum et exosum est.

14. εξ αρχ. επ. ανθρ. steht für: מראשית עשה אדם und dieses war vermuthlich soviel, als: מראשית אשר עשה בה אדם von Anfang an, wo er die Menschen schuff. ανθρ. collect. και auch, גם. αφιεναι fortlassen, wegschiken und bleiben lassen. εν in, unter. χειρ Gewalt, wie יד oder Lei-

tung, Führung. διαβȣλιον Rathschluß, Entschluß, und wahrscheinlich wie διαβȣλια, das Fömin., auch Ueberlegung, freier Wille, s. 17, 5. Er ließ ihn (sie, die Menschen, kollekt.) in der Gewalt, unter der Leitung seiner (ihrer) Ueberlegung, entzog sie derselben nicht, sie werden noch immer, wenn sie wollen, von ihrer freien Ueberlegung regiert, geleitet. Man könnte etwa die ersten Worte des Verses auch nehmen, wie sie zuerst auffallen, und εποιησ. auch mit εν χειρ. δ. α. verbinden. Er schuff die Menschen untergeordnet unter .. und (και) eben so ließ er sie bisher untergeordnet.

15. ε. ϑ. wenn du willst, hast du nur den festen Willen. συντ. beobachten, halten; εντολαι Befehle spez. göttliche Befehle, die mos. Geseze. Du wirst beobachten, es wird dir nicht unmöglich seyn, zu beobachten. και nl. συντ. eig. und wirst beachten das Ausüben wohlgefälliger Treue, wirst wohlgefällige Treue ausüben. πις. אמת Treue, Anhänglichkeit an Gott und die Religion. ευδοκια Wohlgefallen. πις. ευδ. Treue, wie sie Gott gefällt. ποιειν, wie עשה öfters, vom Leisten einer Pflicht, Ausüben einer Tugend.

16. παρατιϑεναι vor einen hinlegen (zum Auswählen). Feuer und Wasser = Schädliches, Verderbliches und Unschädliches. ȣ εαν = ȣ αν und ȣ = εφ' ȣ τοπȣ, wo, nicht: wohin. s. Richter 17, 9. wo einige Ausgaben dafür haben, εν ω εαν τοπω und Esther 8, 17. An welchem Orte du willst, da, wo das Feuer, oder da, wo das Wasser ist, wirst du deine Hand ausreken können, um von dem einen oder dem andern zu nehmen. εκτεινειν χ. 4, 31.

17. εναντι vor. Vor dem Menschen sind, liegen zum Auswählen. ζ. κ. ϑ. (langes) Leben und (schneller, trauriger) Tod oder: Glük und Unglük, was ζ. nach חיים und ϑαν. nach מות auch bedeuten können. Man vergleiche zu den Worten 5 Mos. 30, 15. ευδοκειν genehmigen, gutfinden, wollen.

18. πολυς, רב viel, groß. ισχυρος stark. δυναςεια Macht, Oberherrschaft steht Nahum 2, 4. für גבורים, Starke. Nimmt man an, es seye auch hier Abstrakt. für das Concret., die Worte gelten soviel als: ισχυρος εν δυναςαισι nl. ϑεος εςι, so läßt sich vertiren: Gott ist der Allerstärkste, der Allmächtige, nach dem Hebraismus, der schon einige Male da war, und von

dem Haab S. 163. handelt. βλεπειν sehen. Grotius: Sapienter (Deus) homini dedit libertatem, quae praemio aut poenae locum faceret. Potens est ad reddenda praemia et poenas, quanta vult, nemine prohibente. Videt non actiones tantum, sed et cogitata, unde praemia illa et poenas justissime dispensat.

19. Seine Augen sind auf die, welche ihn fürchten, verehren, gerichtet, er beobachtet sie genau. επιγιν. kennen. εργ. That, Handlung.

20. εντελλειν, λεσθαι, 7, 31. ασεβειν gottlos seyn, handeln. ανεσις das Nachlassen, Erlassen, Loslassung, Freiheit, Erlaubniß.

16. Kapitel.

επιθυμειν begehren, und wahrscheinlich auch: an etwas Gefallen haben, gerade wie חמד beede Signifikate hat. Schon der Vulg. vertirte: ne jucunderis und anders bekommt man auch keinen schiklichen Sinn. πληθος Menge, große Zahl. αχρηςος unnüz, untauglich, nicht gut, schlecht. Hos. 8, 8. steht es für אין חפץ, etwas, woran man kein Gefallen haben kann. ευφρ. Weish. 7, 12. ασ. gottlos. Im Alterthum, besonders auch bei den Juden, hielt man es für Glük, viele Kinder zu haben, kinderlose Eltern für unglüklich. Bei den Juden und einzelnen derselben wenigstens mag die Ansicht vornehmlich auf der reinen Idee beruht haben: viele Kinder seyen Beweis göttlicher Huld, Kinderlosigkeit Beweis göttlichen Misfallens, anderwärts aber gründete sie sich ohne Zweifel auf Anderes. Der Vater, der viele Söhne hatte, hatte viele Vertheidiger gegen Unbilden, die ihm von Andern widerfahren konnten, und diese seine Söhne unterstüzten ihn bei den Geschäften, die er zu treiben hatte, halfen seinen Wohlstand befördern, den Flor seiner Familie verbreiten; hatte er viele Töchter, so kam er durch sie seiner Zeit in Verbindungen, die ihm ebenfalls auf mancherlei Art nüzlich und erfreulich werden konnten; wer sieht nicht, daß die Ansicht, von welcher die Rede ist, auch dadurch entstehen und sich befestigen konnte? Noch einen andern Ursprung gibt Cramer (in den Analekten herausg. von Keil und Tschirner 2. B. 1. St. S. 63.) an,

an, wenn er sagt: man wollte noch als Todter bei seinen Nachkommen fortleben; überdiß ist zahlreiche Nachkommenschaft bei allen rohen Völkern Zeichen körperlicher Stärke und Lebenskraft — und für dieses hat der rohe Mensch den meisten Sinn.

2. πληθυνειν vergrößern, vermehren und groß, viel werden. ει μη wenn nicht. μετ' αυτ. bei, in ihnen, אִתָּם oder בָּם.

3. εμπιςευειν τινι auf etwas trauen. Rechne nicht auf ihr Leben — wie bald können sie sterben? επεχ. 13, 11. τοπος wie מָקוֹם, Ort, Wohnort. Rechne nicht darauf, daß Gott solche ungerathene Kinder an ihrem Plaze läßt, er zerstreut sie in die weite Welt hinaus, und läßt sie verschwinden. Der Vulg. übersezt, als hätte er κοπον, Arbeit, gelesen. Andere haben πληθος für τοπ. κρεισσων 10, 26 ändert man wegen des Folg. in κρεισσον, das Neutrum; es ist etwas Besseres, Ein Einziger als Tausende (χιλ.) und (besser ist), kinderlos (ατεκν.) zu sterben, als gottlose, schlechte Kinder zu haben. Daß nach εις von Einigen δικαιος, nach χιλιοι das Wort αμαρτωλοι eingeschoben wird, und was überh. an unserm Texte gekünstelt wurde, kann man aus Drusius und Bretschneider ersehen. Lasse man κρεισσων, wie es steht, und nehme man an, der griech. Uebersezer habe vergessen, κρεισσον bei dem 2ten Hemistich einzurüken. Das hebr. טוֹב, das er vor sich hatte, konnte allerdings für das Mascul. und Neutrum stehen, nicht so κρεισσων. Die Worte κρεισ. εις η χιλ. scheinen Sprichwort gewesen zu seyn. Denn, will der Verf. sagen, was das Sprichwort sagt, ist wahr: Mit einem Einzigen ist (oft) mehr ausgerichtet, als mit Tausenden.

4. συν. einsichtig und rechtschaffen. συνοικ. = οικιζειν, 10, 3. Die Stadt wird gebaut d. i. in Flor gebracht. s. 3, 9. 14. 10, 3. Φυλη Stamm, Familie, es steht bei den LXX. auch für: בית, משפחה. ερημαν leer machen, entvölkern und verwüsten, verderben, vertilgen, חרב, שמר.

5. Vieles dergleichen (τοια.) habe ich mit meinen Augen d. i. selbst gesehen, und Stärkeres noch (ισχυρ.) als dieses d. i. Schröklicheres noch hat mein Ohr (erzählen) gehört. Wenn ισχυρ. hier schröklich heißen soll, so muß angenommen

werden; aus der Bedeutung hart, welche ισχ. wie auch חקיף hat, seye die Bed. grausam, schröklich, hervorgegangen. Im Hebr. könnte עריץ, oder חקיף gestanden haben. ακηκοε attisch statt ηκοε, von ακόω = ακεω.

6. συναγ. Versammlung, Hause. εκκαιειν, εκκαυειν anzünden. Das Futurum, meint man, stehe für das Präteritum, und allerdings kann es so seyn. s. Haab S. 101. Gegen einen ganzen Haufen von Gottlosen entzündete sich Feuer. Der Verf. konnte hier an jene Anhänger Korah's, Dathans und Abiram's denken, die sich gegen Moses auflehnten, 4 Mos. 16, 1. ff. so wie er im zweiten Glied an die Bewohner von Sodom und Gomorrha (1 Mos. 19.) gedacht haben solle. Uebrigens läßt sich das Futurum auch als Futurum ausdrüken und sagen: Der Verf. komme erst mit dem folgend. V. auf das Nacherzählen dessen, was er gehört hatte, in dem sechsten spreche er für sich noch, was eben nach den ihm zugekommenen Geschichten den Bösen alles begegnen könne. Gegen Rotten von Sündern wird sich (wie zu Korah's Zeit) Feuer entzünden, gegen ein ungehorsames Volk entbrennt (Gottes) Zorn = ergehen die göttlichen Strafen. απειθης ungehorsam, widerspenstig.

7. Als Subjekt ist Gott zu denken. Wenn der Hebr. von Gott sprach, drükte er öfters keinen Nahmen von ihm aus, er sagte blos: er nl. dort oben. εξιλαομαι, σκομαι wie ιλαομαι, σκομαι in Med. ich beweise mich gütig (ιλαος) und ausgesöhnt; ein anderes Mal: ich söhne aus. Er bewies sich nicht versöhnt in Beziehung auf (περ.) jene alte Riesen, jene Riesen aus der Vorzeit. των der nl. bekannten. s. Haab S. 74. γιγ. die Nephilim 1 Mos. 6. Weish. 14, 6. αρχαιος, קדמני alt, aus der Vorzeit. οι απ... welche im Vertrauen auf ihre Stärke (von Gott) abfielen. απ. 15, 11. τη ισχ. α. לכוחם, in Beziehung auf ihre Macht, Stärke. s. Haab S. 179. Vulg. confidentes suae virtuti. Von dem Abfall dieser Giganten ist 1 Mos. 6. kaum etwas gesagt, aber die jüdische Phantasie vergrößerte die Geschichte mit Sagen, und auf eine solche Sage beziehen sich die vorliegenden Worte.

9. Φειδεσθαι schonen, kommt mit περι auch 13, 12. sonst folgt bei den Hellenisten auch der Genitiv, oder επι, υπερ. κα-

ῳκια Aufenthalt und Aufenthaltsort, wie מגור Hiob 18, 19. Hier sogar: Bewohner des Aufenthaltsorts, wie ארץ gar oft für: Bewohner der Erde, des Landes steht. s. Haab S. 32. f. Daraus ist auch das folg. ες zu erklären. βδελυσσεσθαι Weish. 11, 24. υπερ. Vermessenheit, Frevel, wie זדון. vergl. 11, 28.

9. ελεειν Erbarmung haben. εθνος απωλ. Volk des Verderbens, welches den Untergang verdient hatte. s. Weish. 18, 15. und Joh. 17, 12. Einige verstehen unter diesem Volk wieder die Sodomiter, Bretschneider die Aegyptier. τες die Mitglieder des Volks, welche ... Haab S. 243. εξηρ. Perf. Part. pass. von εξαιρειν erheben. Entw. die sich in ihren Sünden erhuben d. i. die in ihren Sünden stolzirten oder: sich empörten. εξαιρειν bedeutet auch wegnehmen, vertilgen, ausrotten, mithin läßt sich auch vertiren: die in ihren Sünden, durch und wegen ihrer Sünden (εν = ב) weggerafft wurden.

10. και ετως und ebenso nl. hatte er kein Erbarmen, εκ ηλεησε, was aus dem 9. V. wiederholt werden muß. εξακοσιοι sechshundert. χιλιας eine Anzahl von Tausend. πεζος einer zu Fuß und nach dem hebr. רגלי, in militärischer Beziehung einer der zu Fuß dient, dienen kann, ein erwachsener, waffenfähiger Mann. επισυναγειν zusammenführen, bringen, versammeln. Also entw. die sich (gegen Jehova) zusammengethan, empört hatten, נועדו. 4 Mos. 16, 11. vergl. 14, 35. oder: die (aus den verschiedensten Orten her, um den Zug nach Palästina mitzumachen,) zusammengebracht worden waren, sich zusammengethan hatten. Man stellt sich gemeiniglich vor, die Leute, welche mit Moses, der sein Volk aus Aegypten ausführte, durch die Wüste zogen, seyen auch alle vorher in Aegypten und namentlich in Gosen gewesen, allein — es ist nicht unwahrscheinlich, theils, daß von ihnen manche zwar auch in Aegypten, aber außerhalb Gosens wohnten, theils daß manche sogar nie in Aegypten, sondern vor dem Zuge da und dort in Arabien und der Nachbarschaft lebten und sich von selbst oder eingeladen erst, da Moses Zug angieng and angegangen war, an denselben anschloßen. Bei dieser Annahme läßt sich unser επισυν. auf die angegebene Art

wohl erklären; εν σκληρ. α. ist alsdann mit εκ-ηλεησε, welches repetirt werden muß, zu verbinden. Er hatte kein Erbarmen mit den 600,000 Männern, wegen ihrer Herzenshärtigkeit d. i. wegen ihrer Unbiegsamkeit, welche durch noch so viele Ermahnungen, Wohlthaten, Strafen und Wunder nicht zu unterdrüken war, so, daß sie immer wieder nach Aegypten und überhaupt zurükgeführt zu werden wünschten und gegen Gott murreten. (σκληροκ. = קשי לב, wozu קשה לב von hartem, unbiegsamem Herzen zu vergleichen ist.) Wenn es nicht unbillig wäre, den griech. Uebersezer unseres Buchs ohne Noth einer fehlerhaften Auslegung zu beschuldigen, so ließe sich sagen: er habe כאספים im hebr. Texte gehabt; diß hätte er geben sollen: ablati sunt, perierunt, απωλοντο, nach der Bedeutung: wegräumen, die אסף auch hat, statt dessen aber habe er irriger Weise den Signif. versammeln von אסף angewandt und durch sein επισυν. die Stelle um ihren wahren Sinn gebracht. Der hebräische Text konnte haben:

וכן שש מאת אלף רגלים כאספים בקשי לבם

auf gleiche Art sind 600,000 waffenfähigen Männer in, wegen ihrer Unbiegsamkeit weggerafft worden.

11. και wenn auch, wenn gleich. σκληροτ. von hartem Naken, קשה ערף, wie der Stier, der seinen Hals nicht unter das Joch beugen will, halsstarrig, widerspenstig. θαυμαστον wunderbar. αθωον Weish. 1, 6. Man übersezt: und wäre auch nur ein einziger hartnäkig, so wäre es zu verwundern, wenn er ungestraft bliebe. Aber τυτο steht dabei so müßig. Wäre (ist) auch nur ein Einzelner (gegen Gott) widerspenstig (und bei dem Einzelnen läßt es sich leichter noch übersehen, als wenn 600,000 zugleich sich widersezen), so wär' es ein Wunder, wenn dieses (τυτο) ungestraft gelassen würde. ελ.. es ist wohl Barmherzigkeit, aber auch Zorn bei ihm (παρ' α.), er ist wohl erbarmend und gnädig, aber nach Umständen auch zürnend und strafend. δυν. ein Regente. εξιλασμος Versöhnung. Ein Regente, der sich leicht versöhnen läßt. και aber auch seinen Zorn ergießt d. i. in vollem Maase ausströmen läßt, der hart straft.

12. κατα — ετως 10, 2. κατα nach, zufolge, so wie ist. So wie seine Erbarmung groß ist (15, 18.), so ist auch seine

Strafe (ελ. Weish. 1, 9.) groß. Um diese Worte übereinstimmender zu machen, wird man entw. ελεος, חסד, per meton. causae pro effect. für: Aeußerungen des Erbarmens oder ελεγχ. per meton. effecti pro causa für: Unwille über das Böse ꝛc. zu nehmen und also zu vertiren haben entw.: so wie die Aeußerungen seiner Liebe groß, vielfach sind, so auch seine Strafen oder: wie sein Erbarmen groß ist, ist auch sein Unwille über das Böse, seine gerechte Strenge groß. ανδρα, איש, jeden. κρινειν beurtheilen, und diesem gemäß behandeln, oder wie דין, שפט strafen.

13. Der Sünder wird mit dem Raube (den er gemacht hat, εν αρπ.) nicht entfliehen, nicht entkommen nl. der Strafe. καθυστερειν zu spät kommen, zurükbleiben und bei den Hellenisten auch transitiv: zurükbleiben lassen. s. 2 Mos. 22, 29. υπομονη Geduld, bei den Hellenisten: die Erwartung, Hoffnung. Er (Gott s. V. 7.) wird die Erwartungen des Frommen nicht ausbleiben, unerfüllt lassen.

14. δευ. τοπ. 13, 21. Er wird seine ganze Barmherzigkeit wirken lassen. ευρισκειν, ευρειν, finden, empfangen, erhalten, erwerben, wie מצא.

15. οτι wird, wie כי auch, öfters vor der direkten Rede, welche folgt, gesezt, ohne daß es zu übersezen ist, oder man hat es nach כי ja! zu geben. κρυπτειν verbergen. Ich werde verborgen seyn, bin verborgen vom Herrn, in das Dunkel von ihm gestellt. απο = υπο, wie oft. μη ist hier Fragpartikel, wie 1 Mos. 18, 23., wo es für האף steht. Auch der Vulg. nahm es so. Wird auch aus der Höhe jemand an mich denken? εν mit. λαος Volk, Haufe, Menge. πλειων Comparat. von πολυς oder vielmehr von πλεος. Matthiä Gramm. §. 135. ου μη gar nicht, nimmermehr. μνησθω Aor. 1. im Conjunkt. des Passiv., der nach ου μη statt des Futur. steht Matthiä Gr. §. 516. b. ich werde mit dem größten Theil des Volks, der Menge (= ich, so wie die meisten, werde) gar nie ins Andenken kommen. Sonst gibt man εν λ. πλ. unter dem großen Haufen. η ψυχη μ. ich, meine Person. αμετρ. unermeßlich. κτισις Weltall. Weish. 2, 6. 5, 18.

16. ιδου siehe da! Adverbium. Es wird von dem Aor. 2. Imperat. im Med. ιδου von ειδειν durch den Accent als solches

unterschieden. ο ουρ. τ. ουρ. der höchste Himmel (vergl. Haab S. 157.), der über dem uns sichtbaren Himmel und der Ort ist, wo Gott thront. αβυσσ. Gewässer Weish. 10, 19. γη das trokne Land, wie Jon. 1, 13., wo es für יבשה steht. σαλευειν bewegen, herausrütteln. Weish. 4, 19. εν τ. επισκ. α. bei seinem Ansehen, wenn er sie ansieht (V. 17.), wenn er nur einen Blik auf sie wirft, denn er ist mächtig und das Größte zu thun im Stande.

17. αμα zugleich, auch. Auch die Berge und die Grundfesten der Erde werden mit Zittern (τρομ.) zusammengeschüttelt (συσσ.), wenn er auf sie hinblikt (εν τ. επ. ε. α.). θεμ. Fundamente. Der Orientaler dachte sich, die Erde ruhe auf den festesten Säulen und Fundamenten auf. Denke doch daran, sagen V. 16. 17., du, der du unbemerkt, versäumt von Gott und bestimmungslos dazustehen glaubst: Gott ist ein mächtiges Wesen, das gewis auch Zweke und Absichten mit dir hat.

18. και wie ו aber, jedoch. Aber darauf, was die Natur uns lehrt, daß Gott ein solches Wesen seye, achtet der Verstand nicht. καρδ. = לב, das öfters Verstand bedeutet. διανοεισθαι επι und εν = ב, התבונן על über etwas nachdenken, auf etwas sehen, achten. οδοι Handlungsweise. ενθυμεισθαι beherzigen, in Erwägung ziehen.

19. και auch. καταιγις Sturmwind. οπτεσθαι sehen. δε steht oft für ו und. τα πλ. τ. εργ. α. das Meiste (V. 15.), was er thut. εν αποκρ. nl. τοποις εσι = αποκρυφα εσι, ist in das Dunkel gestellt. vergl Ps. 16, 12. Esaj. 4, 6. Man weiß auch nichts von dem Sturmwind und sieht ihn nicht, weiß von unzähligen Dingen nicht, die Gott als Mittel, oft zu den bedeutendsten Zweken gebraucht.

20. αναγγ. verkündigen. Wer will vorher sagen, was er Alles thun wird, um Gerechtigkeit zu handhaben, um dem z. B., der bisher verlassen von ihm schien, zum Recht zu verhelfen? ꝛc. εργ. δικ. Handlungen seiner Gerechtigkeit, das, was seine Gerechtigkeit thun wird. υπομενειν aushalten. Oder — wer wird sie aushalten, ertragen können? Wir wissen nicht, wann Gottes gerechte Gerichte kommen, aber das wissen wir, sie werden für die, welche sie treffen, höchst empfindlich seyn. μακρ. — διαθ. scheint zum Folg. zu gehören und den

Sinn zu haben: weit entfernt, noch weit von der Erfüllung hinweg ist der Bund, ist, was im Bunde, Gesez verheißen und gedroht ist. μακρ. 15, 8. γαρ. allerdings. Weish. 18, 4. διαϑ. Gesez 14, 13.

21. ελλαττυν, σσυν geringer machen, verkürzen, im Pass. kleiner seyn, werden, geringer gemacht, auf das Geringere gesezt werden, Schaden, Mangel leiden; ελλαττυμενος nach Hesych = λειπομενος Mangel leidend. vergl. 25, 2. 2 Sam. 3, 29. Jerem. 44, 18 καρδ. V. 18. Für ταυτα ist ματαια oder κενα, was man in Codd. findet, zu sezen. Der Vulg. hat auch inania dafür. Der, welcher wenig Verstand hat, denkt (διαν.) dabei Eitles, Leeres, Nichtssagendes, kommt über diesem Verzug auf allerlei Gedanken, die ungegründet und lächerlich sind. αφρων verstandlos, gottlos, Weish. 1, 3. πλανωμενος der in die Irre geführte, von Gott und der Religion abgeleitete. 15, 12. μωρα thörichte, gottlose Dinge. 15, 7.

22. επις. lerne Weisheit, Klugheit. και — merke auf meine Reden mit deinem Verstand προσε. 6, 12. καρδ. V. 18. vergl. 5 Mos. 32, 48. Hiob 1, 8. 2, 3.

23. εκφαινειν 8, 19. εν σαϑμ. mit, auf der Waage = genau, wohl erwogen. παιδεια Unterricht, Anweisung. εν ακρ. mit Pünktlichkeit. απαγγ. steht manchmal für הגיד anzeigen, bekannt machen. επις. Kenntniß oder Weisheit wie V. 22.

24. κρισις gibt man Anordnung, Einrichtung, wozu man keinen Grund hat, besser: Entscheidung, wie משפט, Verordnung. τα εργ. α. nl. εςι. So wie Gott entschieden hat, daß seine Werke seyn sollen, sind und bestehen sie von Anfang her. απο π. α. von dem Verfertigen derselben an, von dem an, da er sie verfertigte, werden ließ. διαςελλειν von einander trennen, theilen. Schied er ihre Theile (μερ.) von einander. Es ist auf הבדיל gesehen, das 1 Mos. 1, 6. u. s. w. vorkommt.

25. κοσμειν ordnen, anordnen, einrichten. Er ordnete auf alle Zeiten (εις αιων.) seine Werke und ihre Führer auf ihre ganze Dauer hinaus. Unter αρχαι (αρχη Anfang, Anführung) scheinen diejenigen geschaffenen Körper verstanden zu seyn, von welchen

nach der Einrichtung der Natur andere abhängig gemacht sind, die Sonne und der Mond, welche nach der Vorstellung 1 Mos. 1, 16. andere Körper regieren. γενεα Geschlecht, Menschenalter, Zeitraum, worinn eine Generation lebt, Weish. 7, 27. hier: Zeitperiode überh. Durch alle, ihnen bestimmte Perioden hindurch. ετε εκ. ε. εκ. nl. entw. αι αρχαι oder τα εργα αυτε. πειναν sonst: Hunger haben, hier, wie das folg. κοπιαν, ermüden, matt werden; die LXX. wählten es einige Male für יעף und עיף ermatten. Viell. hieß es: hungern, von Hunger entkräftet seyn, wie רעב, und kraftlos seyn, werden überh. εκλειπ. απ. חדל מן ablassen von.. Sie lassen von ihren Geschäften nicht ab, sie hören nicht auf, die ihnen übertragenen Geschäfte, Verrichtungen fortzusezen, non desistunt, erklärt Grotius, a cursu suo.

26. θλιβειν drängen. Keiner dieser Führer, oder: keines dieser Werke drängt den andern (eig. seinen Nachbar, τον πλ.), oder, das andere, aus seiner Stelle hinweg, ut, sezt Grotius bei, in turba fieri solet. Stellae v. c. semper eundem inter se situm servant. τον πλησ. steht wahrscheinlich für רע, das nicht blos von Menschen, sondern auch von leblosen Dingen gebraucht wurde. 1 Mos. 15, 10. εως αιων. bis in Ewigkeit, stets und immerdar. απειθειν ungehorsam seyn. ρημα Wort, Befehl. Nie werden sie seinem Befehle ungehorsam seyn, immer werden sie nach der jeglichen von Gott angewiesenen Ordnung sich richten.

27. μετ. τ. hierauf. Er sah auf die Erde, nl. um sie zu besorgen. εμπλησθειν 12, 16. των αγαθ. α. frumento, vite, olea rebusque aliis ad vitam aut necessariis aut utilibus. Grotius.

28. Für ψυχην ist ψυχῇ, zu lesen, wie einige Ausgaben haben, oder ψυχῇ, das ψυχην geschrieben, leicht zu ψυχην Veranlassung geben konnte, wie Bretschneider erinnerte. Alle mögliche lebendigen Geschöpfe bedeken ihre Oberfläche, oder: er (Gott) bedekte ihre Oberfläche mit allen möglichen lebendigen Geschöpfen. ψυχη ζωη steht offenbar für נפש חיה 1 Mos. 1, 20. 24. 2, 7. wo die LXX. ψυχη ζωσα haben; es läßt sich aber fragen, ob es eine ganz schikliche Uebersezung seye, denn נפש in der Phrase נפש חיה scheint, wie نفس We-

sen, Individuum zu bedeuten, כפ ח lebendes Individuum. προς. wie פנים Oberfläche. Doch — man weiß, was der griech. Uebers. sagen will. πας wie כל allerlei, alles mögliche. εις αυτ. nl. γην. αποςρ. Rükkehr. Der Plural αυτων bezieht sich auf das kollektive ζων.

17. Kapitel.

1. ανθρ. kollekt. Menschen, wie man aus αυτοις V. 2. schliessen muß. αποςρεφειν zurükkehren und zurükkehren lassen.

2. ημεραι αριθμυ, ימי מספר Tage der Zahl, die leicht zu zählen sind, wenige Tage, ein kurzes Leben. s. 37, 25. καιρος bestimmte Zeit, מועד 1 Mos. 1, 14. Habak. 2, 3. και εδ.. er gab ihnen Gewalt (εξ.) über alles, was sich auf ihr, der Erde, befindet.

3. καθ' ε. sagt man, seye so viel, als καθ' εαυτον; der Plural seye Pluralis majestaticus u. dabei כדמותנו ,בצלמנו nach unserem Bild, nach unserer Aehnlichkeit 1 Mos. 1, 26. wo Gott auch im Plural von sich rede, nachgeahmt. Er bekleidete sie mit Macht, gleich der seinigen, eig. nach seiner Art. Aber, warum steht nicht auch κατ' εικ. εαυτων für: κ. ε. αυτυ? Viell. „so wie es ihnen angemessen war", in welchem Falle etwa על פיהם in dem Hebräischen gedacht werden muß; oder: sie allein. vergl. Matthiä Gr. §. 581. b. Nach Drusius schon Aeltere: virtute ornavit homini propria et naturae ipsius conveniente. ενδυειν bekleiden, ausrüsten. ισχυς Macht, Gewalt und wahrsch. auch: Herrschaft. Beckhaus Bemerk. über den Gebrauch der apok. Bücher des A. T. S. 134. κατ' εικ. α. nach seinem Bilde.

4. Φοβ. α. מוראו. seine Furcht — und Furcht vor ihm. σαρξ. 13, 15. Er legte, prägte ein Furcht vor ihnen allem Lebendigen. αυτυ für αυτων. Der Hebräer wechselt gerne mit den Personen. κατακ. herrschen, beherrschen. Vulg. et dominatus est bestiarum et volatilium (πετ.), als hätte er κατεκυριευσε gelesen, oder den Infinitiv pro tempore finito genommen, wofür im Hebräischen viele Beispiele sich finden, bei den Hellenisten hingegen schwerlich angetroffen werden. Viell. stand ursprünglich κατακυριευων nl. ἦν.

5. διαβουλ. Willensfreiheit 15, 14. Zunge und Augen = die Fähigkeit, zu sprechen und zu sehen. Ohren, ωτα = die Fähigkeit zu hören. καρδ. Verstand 16, 18. διαν. denken, nachdenken.

6. εμπλησθειν 12, 16. Für επιστημην möchte man gerne επιστημης oder επιστημη lesen, viell. richteten sich aber die Hellenisten bei εμπλ. bisweilen auch nach dem מלא, das gewöhnlich mit einem doppelten Akkusativ verbunden ist. Er erfüllte sie mit Kenntniß (επισ.), Einsicht des Verstandes, der Weisheit (συνεσ.), mit vernünftigen Einsichten. και .. und zeigte ihnen (υπεδ.), was gut und böse seye.

7. τιθεναι οφθ. επ. שום עין על das Auge gnädig richten auf 1 Mos. 44, 22. Er richtete seine Sorgfalt auf ihren Verstand (καρδ. V. 5.), um ihnen die Größe, Herrlichkeit seiner Werke zu zeigen = er wirkte auf ihren Verstand, daß sie aus der Größe und Herrlichkeit seiner Schöpfungen einsehen lernten, wie groß und mächtig er seye. Das Adjekt. μεγαλ. wird substant. gebraucht., wie גדל 2 Mos. 15, 16., wenn anders גדל in dieser Stelle nicht besondere Form eines eigentlichen Substantivs ist.

8. αγιασμος = αγιασμα, Heiligkeit. ον αγ. heiliger, ehrwürdiger Nahme. αινειν loben. διηγεισθαι erzählen, und ohne Zweifel auch wie ספר preisend von etwas erzählen. Wenn in diesen V., der in den Handschriften auf die verschiedenste Art gelesen wird, Zusammenhang kommen solle, so wird er, bis die wahre Lesart kritisch ausgemittelt ist, etwa so lauten müssen: ινα ο. α. αινωσι και διηγ. . .

9. προστιθεν. beifügen, noch überdiß geben. Er gab ihnen neue Kenntnisse (V. 5.), Einsichten u. durch das Gesez, wovon im 2ten Hemistich die Rede ist. νομ. ζωης Gesez des Lebens, das Gesez, wie Grotius erklärt, dessen Beobachtung (vermöge der Aussprüche desselben) langes Leben und Glük zur Folge hat, oder: das beglükende Gesez. ζωη wie חיים Glük. Prov. 5, 6. κληροδοτ. durch das Loos geben, zum Eigenthum geben. Er gab es ihnen als etwas, das sie vor andern voraushätten.

10. ισαναι stellen, aufrichten, errichten. διαθ. α. den (nicht: einen) auf ewige Zeiten hinaus dauernden Bund. κρι-

ματα Verordnungen, משפטים. υποδ. V. 6. zeigen, hier: lehren, wie 2 Chron. 15, 3. und bei Symmachus nach Biel auch einige Mahle. vergl. 14, 12. Uebrigens kann υποδ. hier auch: andeuten bedeuten, wenn κριματα Gerichte, Strafen gegeben und angenommen wird, der Verf. habe die Vorstellung gehabt, der Umstand, daß Gott bei der Gesezgebung auf Sinai blizen und donnern ließ, habe andeuten sollen, was diejenigen für schwere Strafen zu erwarten haben, welche das Gesez nicht erfüllten. Er gab ihnen zu verstehen, daß er mit Strenge strafen wolle.

11. Ihre Augen sahen seine große, oder: prachtvolle (V. 7.) Herrlichkeit, ihr Ohr hörte seine majestätische Stimme. Für αυτων nach Φων. ist αυτȣ zu sezen. δοξα Φωνης, עז קול, Herrlichkeit, Majestät, Erhabenheit der Stimme = Donner.

12. προσεχειν απο 6, 12. αδικȣ Genit. vom Neutrum αδικον, Unrecht, Frevel. εντελ. 7, 31. er gab ihnen Vorschriften, wie sie sich gegen den Nebenmenschen (πλησ.) verhalten sollen, ne quid alter alteri nocerent, sagt Grotius, per αναρχιαν, per homicidia, per adulteria, per furta, per falsimonias dolosve malos. Er scheint, die Worte auf diese Weise auf den zweiten Theil des Dekalogus zu beziehen, die vorangehenden προσεχ. α. π. α. aber auf den ersten: abstinete a falsorum Deorum cultu (violatione Sabbati) et perjuriis.

13. οδοι Handlungsweise, Handlung. Ihre Handlungen für: die Handlungen der Menschen, was sie treiben und in ihnen vorgeht. εναντ. α. ihm gegenüber, vor ihm, so daß er sie sehen kann und sieht. διαπαντος für: δια παντος χρονȣ jederzeit, immer. κρυπτειν 16, 15.

14. ηγȣμενος Anführer, Vorsteher, Oberhaupt. Ueber jedes Volk sezte er ein Oberhaupt, Israel (die Israeliten) aber sind des Herren Theil (μερ.), d. i. der Theil, der ihm als Eigenthum zufiel, oder: den er sich zugeschieden, zugetheilt hat. In allen Staaten, will der Verf. sagen, regieren Menschen, in dem israelitischen regiert Gott, ist Theokratie.

15. Hier scheint ein Fragment aus einem größeren Stück anzufangen, das mit dem vorigen nicht zusammenhängt. κυ-

των — bezog sich ohne Zweifel auf etwas, das der Verf. bei seinem Auszug ausließ. Wir wollen ανθρωπων dafür denken, εν V. 13. ως ο ηλ. wie die Sonne, so klar, helle, unverfinstert, wie die Sonne. Er erkennt alle Handlungen der Menschen aufs klarste und ganz, wie sie sind, es bleibt ihm nichts verborgen dabei. ενδελεχεις nl. εισι sie sind beständig, fortdauernd, nl. gehend, gerichtet auf ihre Wege, Handlungen V. 13.

16. κρυπτειν 16, 15. αδικια Ungerechtigkeit, Frevel, Sünde. εν. α. V. 13.

17. ελεημ. 12, 3. ανηρ Mann oder Mensch überh. 12, 3. Wohlthätigkeit eines Menschen oder auch: gegen einen Menschen. s. 3, 14. 14, 1. u. vergl. Haab S. 270 f. σφραγις ein Siegel, Siegelring. Der Jude trug seinen Siegelring an einer Schnur auf der Brust, damit er ihn immer vor Augen hatte, weil er höchst wichtig für ihn und gewöhnlich auch von hohem Werth war. Warnekros hebr. Alterthümer S. 268. Wohlthätigkeit, die man übt, ist wie der Siegelring bei ihm (μετ' αυτ.), wie der Siegelring, den er trägt (= σφρ. ος μετ' α.) d. i. hochgeachtet von ihm. χαρις Güte, Gefälligkeit, Gnade und wie חסד Güte, Mildthätigkeit, Wohlthat. ανθρωπε eines Menschen oder: gegen einen Menschen. συντηρειν bewahren, bewachen. κορη Mädchen und wie בת עין Augapfel. Man muß οφθαλμε in Gedanken suppliren. Er bewahrt die Mildthätigkeit wie einen Augapfel d. i. sie hat in seinen Augen den größten Werth, einen Werth, wie der Augapfel einen hat, den man deswegen auf das sorgfältigste bewahrt. Diese Erklärung ist nun freilich etwas gezwungen, und wir nehmen den Vers vielleicht besser so: die Wohlthätigkeit ist, wie der Siegelring, stets beachtet von Gott, auf die Mildthätigkeit ist er aufmerksam, wie man auf den Augapfel es ist, den man auf das sorgfältigste bewacht, weil so vieles an ihm gelegen ist. Es scheint, dieser Vers gehöre nicht hieher.

18. μετ. τ. hernach, und wahrscheinl. auch: in der Folge. εξανισαναι sich aufmachen, erheben entw. zum Schüzen und Vertheidigen oder um zu strafen und Rache zu nehmen. ανταποδ. wieder zurükgeben, vergelten. ανταποδομα Vergeltung und wie גמול das, was einer dem andern, spezial. Böses

erzeigt. Er wird auf ihren Kopf vergelten = sie hart empfinden lassen, hart bestrafen. Die Phrase: etwas auf den Kopf von einem kommen lassen, kommt immer nur so vor s. Ezech. 9, 10. 11, 21. 16, 43. 17, 19. In caput dicuntur reddi, quae sunt exitio, sagt Bretschneider.

19. πλην aber, übrigens. μετανοειν hinterher einsehen, seinen Sinn ändern, sich bessern. διδοναι zulassen, gestatten, wie נתן. επανοδος Rükkehr. Er gestattet ihnen die Rükkehr; sie, die von ihm weggelaufen sind, dürfen wieder zu ihm zurükkommen, haben sich seiner Gnade und Verzeihung zu erfreuen. παρακαλειν ermahnen, ermuntern, zureden. εκλειπειν τι ermatten in Beziehung auf etwas. υπομ. 16, 13. Die wenig oder gar keine Hoffnung mehr haben, begnadigt zu werden.

20. Kehre zum Herrn zurük (επιςρ. ε. κ.) und verlaß (απολ.) die Sünden. επιςρ. επι wie שוב על 2 Chron. 30, 9. Sonst steht επ. προς. δεεσθαι beten. Nach προσ. supplirt man κυριϰ, wozu man durch den Vulg. vornehmlich berechtiget zu seyn glauben könnte, welcher hat: precare ante faciem ejus (Domini); und κατα gibt man: gegen, versus: bete gegen den Herrn hin d. i. dein Gesicht gegen den Tempel, das Allerheiligste gerichtet (was unter den Juden zu thun Sitte war). Besser: auf dem Gesicht, prona in terram facie, so daß dein Gesicht zur Erde gesenkt ist, על אפים, s. 1 Kön. 1, 23. die LXX. σμικρυνειν = μικρυνειν verringern, klein machen. προσκομμα Vergehen, Schaden, Anstoß. Verringere den Schaden, den du durch dein bisheriges Sündigen veranlaßtest, und der nicht mehr ganz gut gemacht werden kann, oder: verringere den Anstoß, das Aergerniß, das du Gott immer gibst, fac, wie Grotius erklärt, Deum posthac minus offendas.

21. επαναγειν zurükführen, bringen und mit Supplirung von εαυτον: zurükkehren. αποςρ. sich wegwenden. σφ. so viel du kannst 7, 17. μισειν 15, 13. βδ. ebend.

22. αινειν steht mit dem Akkusat. V. 8., hier mit dem Dativ, wie 1 Chron. 16, 36. 23, 5. εν α. nl. δομω, οικω, in dem Hause, den Wohnungen der Unterwelt, des Grabes. αδης 14, 12. Wer kann den Höchsten im Grabe preisen statt

(ἀντ.) der Lebendigen, die Lob ihm singen? cum hoc sit, erklärt Bretschneider die lezten Worte, viventium potius, quippe quibus unice Deus benefacit et benefacere potest. vergl. Bar. 2, 7. διδοναι wie נתן von sich geben, hören lassen. vergl. Esra 10, 11. ανθομ. gegenseitiges Versprechen, bei den Hellenisten: Bekenntniß, Bekenntniß, daß man Wohlthaten erhalten habe, Dank, Lob, wie תודה.

23. ως μηδε οντ. Von dem Todten, der gleichsam (ως) nicht einmal (μηδε) ist, existirt, kann man kein Lob erwarten eig. ist das Lob verloren gegangen, mortuus caret laudandi facultate. vergl. אבד מן. z. B. Jerem. 18, 18. εξομολ. = ανθομ. V. 22. υγιης gesund. αιν. V. 22. Nur wer lebt und gesund, durch Krankheit und Schmerzen nicht schon geschwächt und abgespannt ist, wird den Herrn loben.

24. ελεημ. 12, 3. και = καὶ ως μέγάς ἐστι und wie groß ist seine Versöhnlichkeit (εξιλ. vergl. 16, 7.) gegen die, welche zu ihm zurükkehren (V. 20.)! Man kann den Vers aber auch so nehmen: So groß seine Güte überhaupt ist — so groß ist auch seine Versöhnlichkeit gegen ... כרב חסד יהוה וכפרים (רבים).

25. γαρ. allerdings 16, 20. παντα nl. χρονον s. Sprichw. 28, 14. wo es für תמיד steht. ειναι seyn, bleiben. Allerdings kann der Mensch nicht immer unter den Menschen bleiben. Das Subjekt, der Mensch, ist vom Ende des Verses zu holen. αθανατος ohne Tod, unsterblich. υιος α. θ. בן אדם, der Mensch überh. und bisweilen auch mit dem Nebenbegriff: der schwache Mensch.

26. Φωτεινος licht, hell. εκλειπειν nachlassen, aufhören. Aber auch dieses nl. το Φωτεινον hört einmal auf, ist einmal nicht mehr zu sehen. Für πον. liest Bretschneider, unterstüzt durch die Autorität des Syrers: ανηρ ος, was sehr gefällig ist. και πον. oder ανηρ ος nl. εκλειπει. Behält man πονηρ. bei, so ist ος entw. einzuschieben, oder zu subintelligiren, wie das Pronomen relativum öfters vergl. Haab S. 250. f. ενθυμ. τι auf etwas sinnen, nach etwas trachten, an etwas Gefallen haben. 6, 15. σαρξ κ. αιμ. hatten wir 14, 18. in einer andern Bedeutung, hier ist es das Niedrige und Grobsinnliche im Men-

schen. s. Paulus Commentar über das N. T. 2, 558. zu Matth. 16, 17.

27. δυναμις Heer, צבא Ps. 32, (33.) 6. υψ. Höhe, υψ. ερ. der erhabene Himmel. αυτος nl. ηλιος. επισκεπτεσθαι besehen, übersehen, mustern, wie פקד und viell. auch: Aufsicht über etwas haben. An andern Stellen heißt es auch: heimsuchen, strafen und sich einer Sache annehmen, mit Gnade betrachten, ansehen. γη και σπ. 10, 9. Sol in sublimi versatur, homines humi. Ille deliquium patitur, quid mirum, si homines? Grotius.

18. Kapitel.

1. κοινη nl. οδω auf gleiche Weise oder nach Andern: ohne Ausnahme, יחדו.

2. δικαιεσθαι gerecht, unsträflich, tadellos seyn, wie צדק.

3. εκποιει τινι es reicht hin, ist zureichend für jemand 1 Kön. 20, 10. und wie es scheint: es ist jemand Kraft genug gegeben. Niemand vermag seine Thaten zu erzählen, oder: seine Schöpfungen aufzuzählen. εξαγγελλειν verkündigen, erzählen, berichten. εξιχν. Weish. 9, 16. μεγ. nl. εργα große Werke vergl. 17, 7. Wer wird ergründen und aufspüren, was er Großes machte.

4. κρατος Macht. μεγαλ. Größe. κρ. μ. mächtige Größe oder große Macht s. Haab S. 122 u. 127. εξαριθμειν, εισθαι zählen 1 Mos. 13, 16. 15, 5. und — aufzählen, aussprechen, oder: bestimmen, ermessen. προστιθ. 17, 9. εκδιηγεισθαι auserzählen, ganz erzählen und vollständig angeben. Wer wird hinzufügen anzugeben = wer wird überdiß angeben können. το ελεος und im Plur. τα ελεη Liebe, Güte, Gnade, Mitleiden, Erbarmen, חסד und Aeußerungen, Beweise der Liebe.

5. εκ εςι Weish. 19, 18. ελαττεν Sir. 16, 21. εξιχν. V. 2. θαυμασιος bewundernswürdig. θαυμασια nl. εργα, was Ps. 138, (139.) 14. und auch sonst bei den LXX. beigesezt ist. Man kann die bewundernswürdigen Werke und Thaten Gottes weder verringern noch vermehren, sie sind so in die Augen fallend, daß man sich vergebliche Mühe machte, wenn man sie geringer vorstellen wollte, als sie sind; es sind

ihrer so viele, daß mehr als große Kunst dazu erfordert würde, ihre Anzahl höher angeben zu wollen, als sie wirklich ist. Drusius und andere älteren Erklärer: Dei opera omnibus numeris absoluta sunt — nihil in illis requiritur, neq. superfluit, neque deficit quicquam.

6. Hat der Mensch aufgehört (davon zu sprechen), so fängt er erst an, und hat er geendigt, so wird er verlegen seyn. συντελειν zu Ende bringen, endigen. οταν συντ. Man subint. λεγειν und bei αρχεται das Particip, λεγων, eben so bei παυσηται. αρχεσθαι anfangen. παυεσθαι aufhören. ἀπορεῖν, ειδαι geben Einige nach alten Lexikographen unvermögend seyn u. απορηθ. impotentem se agnoscit, er fühlt seine Schwäche, indem er merkt, wie ungenügend seine Erzählung und Beschreibung seye; Andere und schon Grotius: erstaunen, welche Bedeutung Bretschneider aus mehreren Stellen beweisen zu können glaubt (obstupescet magnitudinem operis, suamque audaciam); nach Biel, scheint es, könne es auch gegeben werden: haesitare, verlegen seyn, wobei der Sinn sich ergäbe: er wird nicht gerne aufhören, sondern anstehen, ob er es thun solle. Am besten ist viell. der Vers so erklärt: wenn er im Begriff ist zu reden, wenn er reden will, so fängt er wieder von vorne an, wenn er aufhören will, so vermag er es nicht. συντ. παυσ. Etwas thun steht bisweilen blos für: etwas thun wollen s. Haab S. 26.

7. χρησις Nuzen, ωφελεια. Was nüzt, taugt er? τι τὸ... was hat er für gute, was für schlimme Seiten?

8. Was die Zahl der Lebenstage des Menschen betrift, so sind hundert Jahre dabei viel. αριθμος ist Nominativus absolutus. vergl. Haab S. 192. ημεραι, wie ימים öfters, Lebenstage, Lebenszeit. πολλα pl. ετη. τὸ ετος das Jahr.

9. σταγων ein Tropfen. ψηφος ein Steinchen. αμμος Sand. Wie ein Wassertropfen des Meers und ein Sandsteinchen desselben (etwas unbedeutendes im Meer sind), so sind Jahre (ganze Jahre, wie wir Menschen sie rechnen,) etwas unbedeutendes in einem einzelnen Tage, wie die Ewigkeit sie hat. Der Verf. scheint geglaubt zu haben, die Ewigkeit werde auch nach Tagen, aber unendlich längeren, als die unsrigen sind, abgetheilt. απο υδ. = υδατος. απο formirt auch den

Geni=

Genitiv s. Haab S. 155. ψηφ. α. nl. απο θαλασσης. Nach αμμου ist zu denken: ολιγα εν θαλασση εισιν.

10. δια τ. deswegen, nl. weil dem Menschen so wenig Zeit zum Leben gegönnt und weil er so übel daran ist. μακροθ. Geduld haben. εκχεειν 1, 7. ελ. V. 4.

11. ειδε κ. επ. er sieht und weiß. καταστρ. 9, 11. Gewöhnlicher wäre gesprochen, wenn es hieße: ειδε κ. ε. οτι καταστροφη αυτων πονηρα. s. Haab S. 260. πονηρος böse, schädlich, unglüklich, traurig, mühselig, elend, wie רע. Er weiß, was für ein elendes Loos sie haben werden, Tod und Verwesung. πληθ. 16, 2. εξιλ. 17, 24.

12. Des Menschen Liebe erstrekt sich blos über (επι) seinen Nebenmenschen (πλησ.), die göttliche über alles, was lebt (ε. π. σ. σαρξ. 13, 15.), er weißt zurechte und (will es nicht gehen) straft er, er lehrt und bringt, wie ein Hirte, seine Heerde (seine hin und her gelaufenen, von ihm abgekommenen Schaafe, die verirrten und verlornen Menschen, zu sich) zurük. ελεγχ. הוכיח von einem Irrthume zurechtweisen, überführen, warnen. παιδευειν belehren, unterweisen, unterrichten, zurechtweisen, warnen und züchtigen, wie יסר. επιστρεφειν zurükkehren 1 Mos. 8, 12. und zurükbringen. Jos. 20, 4. ποιμην Hirte. ποιμν. Heerde, spez. von Schaafen. ποιμν. α. läßt sich mit επισ. verbinden und ως ποιμ. für sich nehmen.

13. εκδεχεσθαι annehmen, gut aufnehmen. παιδεια, מוסר, Warnung und Belehrung. ελεειν 16, 9. κατασπευδειν steht 1 Chron. 21, 30. für נבעת er war erschroken, fürchtete sich; und σπευδειν kommt eben so vor K. 2, 2. unseres Buchs, so wie es Jerem. 31, 20. für המה bewegt seyn gesezt ist. κριματα Strafen, 17, 10. Die sich wegen seiner Strafgerichte fürchten. επι in Beziehung auf, wegen, wie על.

14. Bei Wohlthaten (εν αγ.), die du erweisest, beschimpfe nicht (11, 31.) und bei keiner Gabe theile kränkende Reden aus. και = και μη δως vergl. Haab S. 284. λυπη Traurigkeit, Schmerz und active auch: Kränkung, Beleidigung, was auch Hesych bestätigt. Beleidigung der Worte sind: beleidigenden Worte. vergl. Haab S. 127.)

15. ουχ. 14, 15. καυσων wie καυσος und καυμα, brennende Hize, steht bei den LXX. häufig für קדים, womit der

bekannte brennende Ostwind bezeichnet wird, hier und sonst auch bisweilen ist es Hize, sengende Hize. αναπαυειν ausruhen lassen und machen, daß aufhört. δροσος Thau. Die brennende Hize des Orients wird durch nichts, als den nächtlichen Thau abgekühlt. κρεισσων stärker, mächtiger und davon ein anderes Mal auch: vorzüglicher, besser. Viell: stand in unserer Stelle טוב dafür. Legt nicht der Thau die brennende Hize? eben so ist ein Wort wirksamer als eine Gabe, ein Geschenk. Wie der Thau im Stande ist, mehr zu wirken, als die Hize, so kann manchmal ein Wort, Etwas nicht so bedeutend scheinendes mehr wirken, als ein Geschenk, das an und für sich noch so ansehnlich seyn mag.

16. ουκ nicht? ουκ ιδε für הלא nonne findet sich in Origenes Hexaplis auch von einem der unbekannten griech. Uebersezer des A. T. bei Richter 9, 38. angeführt. υπερ mehr als. δομα = δοσις. Ist nicht ein Wort (manchmal) mehr gut, besser als ein Geschenke? Ein Wort nl. ein freundliches, tröstendes ꝛc. Wenn αγαθος für αγαθον stünde, und αγαθος als Adjektiv zu λογος gezogen würde, so wären die Worte leichter. αμφοτερα . . beides derselben nl. freundliche Worte und Geschenke sind bei dem liebreichen Mann, verbindet der Liebreiche. παρα mit Dativ: bei. 2 Mos. 33, 16. χαριτουσθαι voll Liebe seyn; Symmachus sezt es Ps. 18 (17.), 26. für: התחסד liebreich sich beweisen.

17. μωρος Thor. ονειδιζειν beschimpfen, Vorwürfe machen, (gegebene Wohlthaten) vorrüken 20, 13. Jakob. 1, 5. Plutarch: ονειδιζομενη χαρις επαχθης και αχαρις. s. Rosenmüllers Scholien zu der angeführten Stelle aus dem Briefe Jakobus. αχαριστως auf unangenehme Art, nach dem Vulg. acriter, bitter, unhöflich. δοσ. V. 14. βασκανος 14, 3. εκτηκειν zerschmelzen, liquefacere. εκτηκειν οφθαλμον τινος steht Hiob 31, 16. für כלה עיני פ׳ er hat die Augen des andern aufgerieben, stumpf gemacht, hat gemacht, daß dem Andern die Augen über dem Erwarten dessen, was er wollte, stumpf wurden, und schwanden, daß er verschmachtete. Was der Misgünstige, Geizige gibt, ist so wenig, daß man darüber verhungert.

18. πριν Weish. 2, 7. προ vor, ante. αρρ. Schwäche, Krankheit. vergl. 10, 10. und in unserem Kap. V. 20. θεραπευειν heilen. Werde geheilt, laß dich heilen. Wenn die beiden Glieder des Verses zusammengehören, so kann der Verf. den Zusammenhang sich so gedacht haben: ehe du redest, den Redner machst, machen willst, mußt du vorher die Kunst zu reden gelernt haben, oder es gelingt dir nicht; wenn du nicht recht krank werden willst, so gebrauche alsbald, wie sich eine Krankheit zeigt, Arznei und den Arzt; man muß auf das, was kommen kann und soll, sich immer gehörig vorbereiten, um Schaden abzuwenden.

19. Vor dem Gericht, ehe die göttlichen Gerichte kommen (προ κρ.), züchtige dich selbst (εξετ. Weish. 6, 3.), so wirst du zur Zeit (ωρ. 11, 20. 22.) der Strafe (επισκ. Weish. 4, 15.) Versöhnung, Gnade finden (εξιλ. 17, 24.). κρισις, wie משפט Jes. 53, 8. Strafgericht. εξεταζειν untersuchen und dann offenbar auch, wie εταζειν, ερευναν ebenfalls, quälen, strafen. s. K. 23, 9. und vergl. Apostelg. 22, 24. Züchtige dich selbst = sey strenge gegen dich und thue dir wehe, um von Unarten und Lastern abzukommen und dich ihnen nicht Preis zu geben.

20. αρρωστειν schwach, krank seyn, werden, gerade wie אנש und חלה. ταπειν. werde gedemüthiget, demüthige dich nl. vor Gott. Die Juden zu des Verf. Zeit scheinen in der Meinung gestanden zu haben, die Krankheit eines Sünders seye langwieriger, schmerzhafter 2c. als die eines andern. εν κ. αμ. zur Zeit der Sünden nach Drusius: quo tempore publica peccata vigent inter homines, nach Andern: zur Zeit, wo du noch sündigen könntest, wo noch keine Altersschwäche und andere solche Umstände vom Sündigen dich abhalten. επιστροφη das Umkehren, Rükkehren nl. von der Sünde zu Gott, die Besserung, das Ablassen von der Sünde.

21 εμποδιζειν verhindern. Werde nicht verhindert, laß dich nicht verhindern, abhalten. ευχη Gelübde; αποδ. ευχ. שלם נדר ein Gelübde abtragen, erfüllen, was man gelobt hat. εν κ. zu rechter Zeit. μειν. aor. 1. Conj. in Act. von μενειν, bleiben, warten. δικαιωθαι für gerecht, schuldlos, untadelhaft und als solcher erklärt werden, welcher erfüllt hat,

was er leisten sollte. Warte nicht bis an den Tod, um erst da von deinem Gelübde dich frei zu machen.

22. Ehe du ein Gelübde thust (ευξ.), bereite dich (ετοιμ. σ.), rüste dich nl. δικαιωθηναι, dein Gelübde, sobald die Natur der Sache es erlaubt, abzutragen und der Verpflichtung, welche du izt übernehmen willst, los zu werden. μη γιν. 8, 12. 13, 9. πειρ. versuchen, auf die Probe stellen. Gott versuchen ist: zweifeln, und es darauf ankommen lassen, ob er so mächtig, so Gerechtigkeitsliebend rc. seye, als man annimmt.

23. Denke an den Zorn, nl. Gottes d. i. an die göttlichen Strafen. θυμος wie οργη Strafe Weish. 18, 25. εν ημ. τ. in den Tagen, zur Zeit des Todes — ist mit θυμ. zu verbinden. Denke bei deinem leichtsinnigen Behandlen der Gelübde daran, was für Strafen dich (noch) bei dem Tode einst deshalb treffen können und gewis treffen werden. vergl. 1, 11. Für καιρον sollte wegen des vorhergehenden θυμȣ auch der Genitiv καιρȣ stehen und eben so sollten die Akkusative im folg. Vers Genitive seyn, oder sollte der griech. Uebersezer, wenn er gleiche Construktion haben wollte, θυμον gesezt haben. Uebrigens wird μναθαι sowohl mit dem Genit. als Accus. konstruirt. s. Matthiä Gr. §. 325. εκδικ. 12, 6. αποςροφη das Wegwenden. Denke an die Zeit der Rache, wenn Gott sein Gesicht von dir abwendet = wenn er dir (über der Verlezung heiliger Gelübde) ungnädig wird. vergl. 4, 5.

24. λιμος Hunger, Hungersnoth. πλησμονη Sättigung und Ueberfluß, wie שׂבע πτωχ... Denke an Armuth und Mangel (ενδ.) in den Tagen des Reichthums (πλ.).

25. πρωιθεν des Morgens; απο πρ. vom Morgen an. εσπερα Abend. μεταβαλλειν versezen, verändern, und μετ. εαυτον, (was subintelligirt werden muß, wie bei vielen Verbis) sich verändern, verändert werden. ταχεινος schnell und hier, wie Grotius und Bretschneider annehmen: schnell, leicht zu bewirken. εν. κ. 11, 19.

26. ευλαβεισθαι den ευλαβης, bedachtsamen, vorsichtigen machen, nach Hesych = φυλαττεσθαι sich hüten, in Acht nehmen. εν ημ. αμ. wie εν κ. α. V. 20. προσεχειν απο 6, 12. πλημμ. Sünde. s. 9, 13. 10, 7.

27. συν. 16, 4. γινωσκειν wie ידע, sich um etwas bekümmern, etwas achten. εξομολ. 17, 23. Wer sie gefunden hat (ευρ.), wer im Besize derselben ist, dem ertheilt er Lob.

28. συνετος Einsicht habend, kundig. λογοι nimmt man für ρησεις, παροιμιαι 2c. Weisheitssprüche, Regeln. σοφιζεσθαι im Med. sich weise machen. vergl. 7, 5. Männer, die in Weisheitssprüchen kundig sind, sich darauf verstehen, machen sich theils selbst immer weiser, theils verbreiten sie feine Lebensregeln in Menge. και — και sowohl — als. ανομβρειν = εξομβρειν 1, 17. παροιμ. משל, 6, 34. ακριβης genau, fein. 19, 21.

29. Die Aufschrift: εγκρ. ψ., Enthaltsamkeit der Seele, die diesem Vers vorgesezt ist, faßte Grotius sehr richtig auf, indem er sagte: similes tituli fuere et alibi, sed perierunt. πορευεσθαι οπισω gehen hinter, folgen, einem dienen, ergeben seyn, wie הלך אחרי. επιθ. u. ορεξις Weish. 16, 2. κωλυε werde verhindert, abgehalten, halte dich ab, zurük, המנע 4 Mos. 22, 16.

30. χορηγειν die Kosten zu etwas hergeben, einen mit etwas versehen und darreichen, geben überh. Hesych: χορηγει = παρεχει, διδωσιν. Wenn du deiner Seele, dir, gibst, gestattest, was den Lüsten gefällt, so wird es dich zum Gegenstande der Freude bei deinen Feinden (εχθρ.) machen. ευδοκια Wohlgefallen, Gegenstand desselben, רצון. επιθ. V. 29. επιχ. 6, 3.

31. ευφραινεσθαι ε. Weish. 7, 12. τρυφη Weish. 19, 11. προσδεειν anbinden, anknüpfen. συμβολη, nicht: Gesellschaft bei einem Gelage, wie Biel und Andere es geben, sondern: das Zusammentragen, der Beitrag. Laß dich nicht anbinden durch einen Beitrag zu solchen Schmausereien d. i. laß dich nicht darauf ein, Beiträge an Speisen oder Geld zu solchen Schmausereien zu versprechen und herzugeben, dadurch aber den Schmausereien selbst beizuwohnen und beiwohnen zu müssen.

32. συμβολοκοπειν 9, 9. εκ durch, zufolge. Matthiä Gr. §. 574. δανεισμος das Leihen des Geldes auf Zinse. Werde nicht arm, mache dich nicht arm, indem du mittelst

Geldes schmausest, das du durch Leihen eines Andern auf Zinse bekamest, da in deinem eigenen Beutel nichts ist. μαρσυπειον und μαρσιπειον, μαρσιπος 2c. lat. marsupium, Tasche, Beutel.

19. Kapitel.

1. μεθυσος betrunken, ebrius, inebriatus, wie 26, 8. hier: einer, der dem Trunke nachgeht, sich oft und gewöhnlich volltrinkt, ebriosus Ein Arbeiter (εργ.), der den Trunk liebt, wird nicht reich werden (ȣ πλουτ). εξȣθ. Weish. 4, 18. κατα μικρ. כמעט in kurzer Zeit oder auch: nach und nach. πιπτειν scheint zu Grunde gerichtet werden, oder herabsinken zu bedeuten. vergl. 1, 27.

2. Wein und Weiber bringen Weise selbst (συν.) zum Abfall (von Gott und der Tugend), und wer sich an Huren hängt, wird der frechste Mensch werden (sich gar alles gegen Religion und Sittlichkeit erlauben). αφιστημι abweichen und abbringen, spez. von Gottes Gesezen, סור und הסיר s. 5 Mos. 13, 10. κολλαϑαι דבק ankleben, anhängen. τολμ. 8, 15. Der Comparativ steht, wie oft, für den Superlativ s. Matthiä Gr. §. 457. Im Hebr. konnte dieser Superlat. durch den Artikel ה ausgedrükt seyn.

3. σης Kleidermotte, Motte überh. steht bei den LXX. für עש Hiob 4, 19. 2c. σκωλ. 10, 11. κληρονομειν 4, 12. Er wird den Motten und Würmern zufallen, durch frühzeitigen Tod ihr Raub werden. Grotius denkt an etwas anderes, wenn er sagt: mire hoc convenit in illum morbum, qui nostro seculo vagas libidines sequitur. Sed et olim Venus nimia corpus enervatum gravibus haud dubie morbis tradidit. και η.. und die freche Seele wird weggerafft werden. εξαιρειν 16, 9.

4. ταχυ Adv. eilig, leicht, übereilt. Weish. 14, 28. εμπιστευειν 2, 10. κȣφος leicht 11, 24. hier wahrsch. gering. Das hebr. קל, welches ohne Zweifel dafür stand, bedeutet zwar auch nur leicht und daher schnell, es läßt sich aber glauben, daß es auch leicht und gering hieß, wenigstens findt sich das Verbum קלל, wie قلّ, auch in dem Signif. imminutus fuit. s. 1 Mos. 8, 8. 11. Ebenso für: leicht sowohl als ge-

ring, scheint nun auch das Wort κεφος bei den Hellenisten gebraucht worden zu seyn. καρδ. Verstand 16, 18. Wer eilig (ungeprüft und unbedachtsam in Allem) traut, hat wenig Verstand. Die Worte εις ψυχ. α. gehören zu αμαρτ: Wer gegen sich selbst sündigt . . . s. 10, 28. πλημμ. ist wieder wie 10, 7. büßen zu geben.

5. Daß die beiden Membra dieses Verses von jeher als nicht zusammengehörig und zusammenpassend angesehen wurden, kann man aus den Varianten sehen, die Bretschneider darüber gesammelt hat. Angenommen, daß sie beisammen seyn sollen, lassen sie sich vielleicht erklären: der Lustige wird durch sein Inneres (καρδ. לב) verurtheilt werden, und wer das Schwäzen haßt, wird durch die Bosheit (Anderer) verächtlich gemacht. ευφραινεσθαι heiter, frölich seyn z. B. bei einem Gastmahl Weish. 14, 28. Der Lustige, der nach dem Gegensaz im zweiten Glied, bei einer Gesellschaft viel schwazt, wird der Gesellschaft gefallen, aber, wenn er daraus weggegangen und wieder gesammelt ist, wird er sich selbst über manchem Unnöthigen und Thörichten, das er sprach, Vorwürfe machen und sich bestrafen. καταγινωσκ. gegen einen erkennen, aburteln. . μισειν hassen. λαλια das Reden 5, 13., das viele Reden, Geschwäz. ελαττονειν geringer machen, verringern, weniger bekommen, und dann, wie צער, besonders im Syrischen, beschimpfen, verächtlich machen. Beyde sind also übel daran, der, welcher in der Gesellschaft viel redet und der, welcher sich still verhält; den lezten hält man zum besten und nekt ihn rc. κακια רע Schlechtigkeit, Bosheit.

6. ουδεποτε niemals. δευτερον λογον 7, 14. ελαττονεισθαι (V. 5.) weniger werden. Es wird dir gewis nicht weniger gegeben, du wirst nicht beschädiget, es gereicht dir nicht zum Schaden.

7. εν wegen oder wider, wie ב. Erzähle (διηγ.) weder wegen des Freunds, noch des Feinds (was du von ihnen weißt) und entdeke (αποκ.) es nicht, woferne es dir nicht Sünde ist, zur Sünde wird, oder Sünde zu seyn scheint. Es scheint von Fällen die Rede zu seyn, in welchen es Pflicht ist, auch über den besten Freund Entdekungen zu machen, um großes Unglük abzuwenden. In dem μη vor αποκ. könnte ein

Fehler seyn; das לא· das im Text stand, war viell. ὑδεν zu geben. διηγεισθαι aus einander sezen, erklären, erzählen, sprechen, aussprechen, preisend erzählen, wie ספר.

8. αὐ. Man hört es an, und nimmt sich in Acht vor dir. Bei αὐ. ist das Participium ακυων zu suppliren. Φυλασσεσθαι τι τινα Weish. 1, 11. μισειν einen hassen, einen Widerwillen gegen ihn haben, nichts von einem wollen, ihn verachten, auf die Seite stellen. So kommt auch שׂנא vor. s. das Simon. Eichh. Lex.

9. Hast du etwas gehört, so sterbe es mit dir, d. i. du must es niemand entdeken, so lange du lebst, sondern mit in das Grab nehmen. θαρσειν, wie θαῤῥειν guten Muth haben. ῥησσειν zerreißen, durchbrechen. Es wird dich nicht zerreißen, du wirst nicht davon bersten. Grotius: arcanum retentum te non rumpet, ut vinum aestuans rumpit dolia.

10. Der Einfältige bekommt wegen etwas, das gesprochen worden ist, Geburtsschmerzen, wie die Gebährerin wegen eines Kindes. ατ. πρ. מפני, wegen oder von. 5 Mos. 28, 20. Jes. 10, 27. λογος, Rede, was geredt wurde. ὠδινειν = ὠδινειν, Geburtsschmerzen haben, sonst auch: gebären, und nach Hesych: schwanger seyn. μωρος thöricht, dumm, einfältig. Es peinigt ihn recht, bis er das Gehörte von sich gegeben hat. βρεΦος ein neugebohrnes Kind und bei Homer auch ein Kind in Mutterleibe. So wird auch עולל Hiob 3, 16. gebraucht und vermuthlich stand dieses Wort im Original. τικτειν zeugen und gebähren, wie ילד.

11. βελος Pfeil. βελ: = ὡς β. wie ein Pfeil. πεπ. Perf. Part. Med. von πηγνυμι, πηγω ich schlage ein, z. B. einen Nagel. Der sich eingeschlagen, eingesenkt hat μηρος Hüfte, Beude. σαρξ Fleisch, Körper, wie בשׂר. In die fleischigte Hüfte, oder: in die Hüfte des Körpers. κοιλια Bauch und das Innere, wie בטן. Hiob 15, 35. Sprichw. 22, 18. Grotius: ut sagitta femori infixa dolori est, donec exeat, ita et stulto arcanum alterius.

12. ελεγχειν scheint hier zu bedeuten: fragen und untersuchen, um ihn nach den Umständen tadeln zu können, zur Rede stellen. μηποτε oft für: אולי vielleicht. Seze den Freund zur Rede, vielleicht hat er es (hat er das, was ihm zur Last

gelegt wird) nicht gethan (und nun Gelegenheit, sich zu rechtfertigen). *μηπ. πρ.* daß er nicht beifüge nl. *ποιειν.* בן יוסיף nl. לעשות, daß er nicht fortfahre, so zu handeln.

13. *μηπ. ουκ ε.* vielleicht hat er es (das, was du als von ihm gesagt zu wissen glaubst,) nicht gesagt. *ειρηκεν = ειπεν* von *ερειν* Weish. 5, 3. *δευτ.* V. 6. *ινα μ. δ.* nl. *ερειν.*

14. *πολλακις* vielmal, oft. *γινεσθαι* entstehen, sich zutragen ꝛc. wie נהיה, das Niphal von היה Richt. 19, 30. 20, 3. 12. *διαβολη* דבה, üble Nachrede, Verläumdung. Denn oft entsteht eine üble Nachrede. *πιστευειν*, trauen.

15. *ολισθαινειν* schlüpfen, ausgleiten, fallen, dann: fehlen, sündigen. Es gibt (*εστι*) manchmal einen, der fehlt, aber (*και*) nicht mit Absicht. Eig. aber es ist nicht, kommt nicht von dem Herzen, d. i. es ist seinem Herzen, seinem Sinn nicht zuzuschreiben, es lag nicht darinn. *ουκ* nl. *εστι.*

16. Seze deinen Nebenmenschen (*τ. πλησ.*) zur Rede, ehe (*πρ. η.*) du drohst (*απειλ.*) und gestatte dem Geseze des Höchsten Plaz. s. *δευ. τ.* 13, 21. Der Verfasser bezieht sich hier auf irgend ein Gesez, wodurch Schonung und Verträglichkeit gegen den Beleidiger empfohlen wurde, welches? weiß man nicht, man hat es vielleicht auch nicht mehr. Oder, sollte hier etwa der Fall seyn, daß der Verf. sich zwar auf eines der noch vorhandenen mos. Geseze bezieht, aber daß er eine, zu seiner Zeit gewöhnliche, uns nicht bekannte, Interpretation dabei annahm, durch welche es für seinen dermaligen Zwek paßte?

17. Alle Weisheit ist Verehrung Gottes = ist mit Furcht, Verehrung Gottes verbunden. *εν πασ.* . bei aller Weisheit ist (demnach auch) Erfüllung des Gesezes. *ποιειν ν.* עשות תורה das Gesez ausüben, erfüllen.

18. *τον. επ.* Kenntniß der Bosheit, der Grundsäze und Mittel, die der Böse hat und gebraucht, ist nicht Weisheit. *οπου.* . wo eine Rathsversammlung von Sündern ist, da ist keine (wahre Klugheit (*Φρον.*) d. i. wenn schlechte, gottlose Menschen noch so viel Zwekmäßiges und Feines für ihre elenden Plane ausdenken, so kann man dieses noch keine Klugheit, Weisheit nennen, denn es gründet sich nicht auf Achtung und Verehrung Gottes (V. 17.). *βουλη* die Raths-

versammlung, senatus. Im Hebr. mag סוד gewesen seyn: s. Hiob 15, 8.

19. εϛιν πον. nein, es ist keine Φρονησις, sondern es ist Bosheit und diese (και αυτ.) ist ein Gegenstand des Abscheues, verdient Abscheu. Unser Vers hängt genau mit dem vorherg. zusammen, und es sollte daher zwischen denselben keine grössere Distinktion stehen βδελ. Weish. 12, 23. και ες.. Der Gottlose hat keine Weisheit. αφρον. Weish. 3, 12. Es läßt sich fragen, ob der griech. Uebers. für αφρ. nicht ein anderes Wort hätte wählen sollen; doch auch im Orig. war ja die Zweideutigkeit, wenn כסיל oder נבל ꝛc. stand und viell. gefiel sich sogar der Verf. darinn. ελαт. חָסֵר. 16, 21.

20. Besser ist daran, wer weniger Einsichten hat, aber gottesfürchtig ist, als derjenige, welcher viel Verstand hat und das Gesez übertritt. κρειϛ. 10, 26. ητταν, ησσαν geringer machen, besiegen, übertreffen; ηττωμ. kann demnach gegeben werden, der übertroffen wird, εν συν. an Verstand; es kann aber auch soviel seyn, als ηττων geringer. εμφοβος sonst: der in Furcht, Schreken ist, hier, wie schon Grotius annimmt, so viel als: Φοβȣμενος κυριον, gottesfürchtig, fromm. Viell. stand חָרֵד und dieses mußte vervollständigt aus dem zweiten Glied genommen werden für חרד על תורה (Jes. 66, 2.), der in Furcht ist wegen des Gesezes, qui metuit in legem impingere. vergl. Esra 10, 3. περισ. 11, 12. παραβαινειν, βηναι, überschreiten, übertreten.

21. πανȣργια 1, 6. ακρ. 18, 28. Es ist, gibt eine feine Klugheit. Plautus sagt einmal: accurata malitia, eine fein ausstudirte Bosheit. και α. α. והיא רשע oder מרמה, und genau betrachtet ist sie nichts als ungerecht (αδ.), nichts als Gottlosigkeit, Betrug. και εϛι δ..... Diese vielbesprochenen Worte gibt Grotius schon richtig: est, qui pervertit momenta causae, ut enuntiet sententiam, utilem scilicet ei, cui favet. διαϛρεφειν, umdrehen, verdrehen, entstellen. Es verdreht dieser und jener (durch Distinctionen und Kniffe) nl. die Rechtssache. Man muß κριμα vom Ende des Verses her suppliren, jedoch in einer etwas andern Bedeutung, als am Ende. vgl. Haab S. 314. κρ. bedeutet das eine Mal Rechtssache, das andere Rechtsspruch, wie משפט auch beides bedeutet.

χαριν = εις χαριν in gratiam und dann: propter. χαριν τι. um. εκφάναι (nicht: εκφᾶναι) Infinit. Act. von εκφημι ich spreche aus. εκφ. κρ. ist דבר משפט Urtheile, Strafurtheile aussprechen, eine Phrase, die im A. T. manchmal vorkommt.

22. πονηρευεσθαι, הרע, übel handeln, steht bei den LXX. auch für התנכל Arglist üben 1 Mos. 37, 17., mithin läßt sich vertiren, entw. Es gibt Bösewichte oder: Arglistige, Ränkemacher. συγκ. 12, 11. μελανια Schwärze nimmt man für: schwarze, oder Trauerkleider, μελανια wäre so viel als קדרנית in Trauer Malach 3, 14. Er geht gebükt und gebeugt im schwarzen Trauerkleide einher. Est, vertirt Camerarius, pravitate praeditus aliquis, qui demisso capite pullatus incedit. Grotius meinte, συγκεκυφως seye in συγκεκρυφως von συγκρυπτειν zu ändern, und μελαν. in der Bedeutung, die es allerdings auch hat, schwarze Wolke, zu nehmen, wobei vertirt werden könnte, „er verstekt sich in dunkle Wolken, Nacht, Dunkelheit". Der Vulg. weiß von μελ. nichts, aber bei dem Syrer läßt es sich entdeken. Er hat: est, qui videatur quasi humilis et quasi animo confractus und scheint μελαν. für Traurigkeit, trauriges Gesicht, als Zeichen innerer Zerknirschung und inneren Leidens genommen zu haben. Und so ist es ohne Zweifel auch zu nehmen. קדר schwarz seyn, scheint die Bedeutung: traurig seyn gehabt zu haben (s. Ps. 35, 14. 38, 7. — Stellen, die der Verf. unserer Sentenz sogar vor Augen gehabt haben könnte — und Ps. 42, 10. 43, 2.); durch das Hebr. aber scheint auch μελανειν mit seinen Derivaten den Signifikat: traurig seyn ꝛc. bei den Hellenisten erhalten zu haben. Es wäre also in unserem Verse von einem Menschen die Rede, der so gebeugt und traurig zu seyn sich das Ansehen gibt, daß ihn nichts in der Welt mehr anrühren kann. και aber. εντος innerhalb; τα εντος, τα οντα εντος, was im Innern ist, das Innere, קרב Daniel 10, 16. Vor τα ε. muß κατα gedacht werden; nach seinem Innern ist er voll Betrug (πλ. δ.).

23. συγκυφειν wie συγκυπτειν V. 22. neigen, büken. Er bükt das Gesicht, läßt den Kopf hängen, schlägt das Gesicht nieder. ετεροκωφαν, ετεροκωφειν, sollte man glauben, heiße:

an einem Ohre taub (κωφος) seyn, man gibt es aber, freilich willkührlich: sich bei einem Andern taub stellen, surdum agere apud alterum. Einige Codd. haben εθελοκωφων, von εθελοκωφαν, das nach Suidas und Hesych soviel ist, als: taub seyn wollen, sich taub stellen. οτε ε. ε. wo er oder: es nicht bemerkt wird, wird er dich überfallen. Wo es nicht bemerkt wird, wäre: unerwartet, ubi nemo tale quid expectabit. προφθανειν zuvorkommen und wie קדם überfallen, Ps. 18, 6. 19.

24. υπο wegen. Matthiä Gr. §. 592. ελλαττωμα, σσωμα, Verringerung, Mangel. κωλυειν verhindern. αμαρτειν = αμαρτανειν, sündigen. Wenn er wegen Mangel an Kraft, aus Unvermögen, verhindert wird zu sündigen, zu freveln, er wird Böses thun (κακον.), so wie er die rechte Zeit, die schikliche Gelegenheit (καιρ. Galat. 6, 10) dazu findet. Wegen Mangel an Kraft: weil er die körperliche Beschaffenheit, oder das körperliche Vermögen und überhaupt die Mittel nicht hat, ein Bubenstük auszuführen.

25. απο durch, vermittelst, aus. ορασις das Sehen und das Gesicht, der Blik. επιγ. V. 13. ανηρ 13, 15. απαντησις das Entgegenkommen. απαντ. οφθ. das Begegnen, Entgegenkommen der Augen ist viell. die Art, wie sie den andern ansehen, ob bescheiden oder frech, ob Güte, Ehrlichkeit, Besonnenheit verrathend, oder Bosheit, Arglist, Unbesonnenheit ꝛc. Nach 2 Makk. 12, 30. 15, 12. vergl. mit 7, 39. scheint απαντ. auch: das Benehmen gegeben werden zu können. νοημων vernünftig und gut.

26. στολισμος Kleidung. γελως das Lachen. οδυς Zahn. γελ. οδ. dasjenige Lachen, wobei man die Zähne zeigt, risus, os magis minusve diducens. Lasse man diese Erklärung auch an sich unangefochten, das Tadelnde, das sie enthält, scheint dem Zusammenhang unangemessen zu seyn. Viell. fiel schon dem griech. Uebersezer oder einem Abschreiber seiner Arbeit ein Nomen im Nominat. vor οδοντ. aus, etwa eines, welches „das Hervorblikenlassen" oder dergleichen etwas bezeichnete. βηματα die Schritte, Tritte, der Gang. αναγγ. 16, 20. τα περι α. das, was ihn betrift (Matthiä Gr. §. 589.) d. i. sein Eigenthümliches, Individuelles.

27. Dieser Vers gehört unstreitbar zum folgenden Kap. und macht deßwegen schon in einigen älteren Ausgaben unseres Buchs den Anfang desselben. ελεγχος Zurechtweisung, Tadel, Strafe. ωραιος zeitig, zu rechter Zeit angebracht. Manche Zurechtweisung (durch Worte oder Züchtigung) geschicht zur Unzeit. σιωπαν schweigen, und etwa auch, wie חשה und החריש sich ruhig, unthätig verhalten. Und auch solche selbst, die sich ruhig verhalten, wenn andere zurechtweisen zu müssen glauben, sind weise, vernünftig (φρον.). Der Ausspruch ist sehr wahr. Zurechtweisung, mit Worten oder That, kann z. B. nicht vorgenommen werden im Zorn, wo man leicht zu weit gehen kann, nicht vorgenommen werden zu einer Zeit, wo die Zurechtweisung auf den, dem sie gelten solle, nicht recht wirken kann ꝛc. και αυτος auch selbst, גם הוא.

20. Kapitel.

1. Wie viel besser ist es (mit Worten oder durch die That) zurechtzuweisen, als Zorn zu haben. Eig. wie schön, gut ist zurechtweisen vor dem Zorn haben. η steht für das hebr. Mem, in der Bedeutung, mehr als, vor, nicht. vergl. Haab S. 148. ff. ως καλ. nl. εςι. ελ. 19, 27. θυμεν zornig machen, θυμεσθαι zornig werden, seyn. Hier gibt man θυμεσθαι gewöhnlich: heimlichen Groll hegen, was es aber sonst nie bedeutet. Diß erkannten diejenigen schon an, welche noch κρυπτως, heimlich, in den Text rükten. Der Verf. sagt: tadle den, der es deiner Meinung nach verdient hat; es ist besser, dieses zu thun, und dann wieder zu seiner inneren Ruhe zu gelangen, als nicht zurechtzuweisen, hingegen stets zornig zu seyn und sich dadurch ein unangenehmes Leben zu machen. Die Vorschrift, welche in den Worten gegeben wird, gründet sich auf die ganz richtige Beobachtung, daß man in der Regel den Aerger über ein Versehen des Andern fahren läßt, so wie man ihm darüber einen Verweis ꝛc. gegeben hat. ανθομολογεισθαι eingestehen, bekennen, daß man gefehlt hat. ελαττωσις Verringerung, Erniedrigung, Schaden. κωλυεσθαι απο abgehalten und — bewahrt werden. Und derjenige, welcher (auf deinen Tadel) eingesteht, daß er gefehlt habe (und daß er

einsehe, daß er gefehlt habe, wird ebenfalls Nuzen von dieser Handlungsweise haben, denn er) wird vor Schaden bewahrt werden d. i. er wird seinen Fehler nicht wieder begehen und nicht machen, daß er zulezt großer Strafe anheim fällt. Etwas Gekünsteltes ist allerdings an dieser Erklärung und deswegen eine andere, die sich darbietet, wenn man ελεγχειν in der Bedeutung nimmt: den andern überzeugen, überführen, vorzuziehen. Es ist besser, den, welcher gefehlt hat, in Ruhe zu überzeugen, daß er gefehlt habe, als zornig zu seyn und blos über ihn mit Heftigkeit loszustürmen; der überführte Fehlende wird dadurch auf richtigere Ansichten gebracht und vor Schaden bewahrt.

2. Man bemerkt mit Recht, daß dieser Vers den Zusammenhang störe, und wahrscheinlich an eine andere Stelle gehöre. επιϑ. ευν. nl. εςι. Es ist die Lust des Verschnittenen, den Verschnittenen lüstet es. αποπαρϑευειν entjungfern. νεανις ein junges Mädchen. ουτως nl. ποιει. κριμ. ποιειν Recht üben. βια Gewalt. Den Eunuchen lüstet es, das Mädchen (das ihm in Verwahrung gegeben ist) zu schänden; ihm gleicht (der Richter), der (während er die Pflicht hat, die Unschuld zu vertheidigen) mit Gewaltthätigkeit das Recht handhabt, (nicht nach den Gesezen, sondern nach Laune, Willkühr und unlauteren Absichten sich richtet). Den Eunuchen wurden die Jungfrauen zur Aufsicht übergeben; von ihnen hätte man die größte Treue erwarten sollen und dennoch regten sich noch immer Begierden in ihnen, welche sie sich zu befriedigen nicht scheuten.

3. σιωπ. 19, 27. ευρισκ. gefunden, erfunden, erkannt. και.. und einer (ein anderer) ist verhaßt (μισ. 10, 7.) wegen vielen Redens (λαλ. 5, 13.).

4. Es gibt Leute, welche schweigen, weil sie keine Antwort (αποκ.) haben, nichts zu antworten wissen, ein anderer schweigt, weil er die schikliche Zeit (καιρ.) kennt (die Zeit zu schweigen und zu reden). ειδως = ειδηκως von ειδεω ich weiß, kenne, und wohl auch, wie ידע Rüksicht nehmen, so daß sich auch vertiren läßt: weil er Rüksicht auf die Zeit nimmt.

5. Der Weise schweigt bis zur gelegenen Zeit (εως κ.), der Geschwäzige aber und der Unverständige gehen an der Zeit

vorüber, versäumen den rechten Moment, wo sie sprechen sollten. Vulg. non servabunt tempus. λαπιϛης der Prahler, Aufschneider und nach Hesych auch: der Geschwäzige, φλυαρος oder: der Unbedachtsame, προπετης. υπερβ. hinüberschreiten, und vorbeigehen.

6. πλεοναζειν mehr seyn, mehr haben; πλεον. τι etwas übertreiben. βδελυσσεσθαι im Pass. verabscheut werden. ενεξουσιαζεσθαι, wie im Act., sich Freiheiten herausnehmen, hier, wie es scheint, sich des Rechts nl. allein sprechen zu dürfen, bemächtigen. μισ. 19, 5.

7. ευοδια 10, 5. εν κακ. im Unglük, oder: durch Unglük. Mancher wird durch Unfälle glüklich. ευρεμα Fund, unverhoffter Gewinn, Gewinn, Erwerb, nach מצא, erhalten, sich erwerben. Es steht Jerem. 21, 9. 38, 2. 39, 18. 45, 5. bei den LXX. für שלל, Ausbeute, Gewinn. Mancher hat einen zufälligen Gewinn, oder Gewinn überh., der ihm zum Schaden gereicht. ελατ. V. 1.

8. λυσιτελειν die auf uns gewandten Kosten bezahlen (λυειν τελος), nüzlich seyn. Es gibt Geschenke (δοσ.), die dich nichts nüzen, die du (an Undankbare z. B. gegeben) ohne Nuzen für dich machst. ανταπ. 17, 18. διπλυς zweifach und vielfach, groß. Numerus definitus pro indefinito.

9. Mancher kommt in Schaden, in Erniedrigung wegen seines glänzenden Zustandes. δοξα Glanz, hier: glänzender Zustand, wegen des damit verbundenen Reichthums, Ansehens rc. ελατ. V. 1. και ες.. ein anderer erhebt sein Haupt wegen seiner Niedrigkeit (ταπ.). απο wegen. s. Weish. 1, 6. und Matth. Gr. §. 573. αιρ. κεφ. das Haupt erheben, sich emporschwingen. Es gab schon Fälle (im Oriente besonders), daß Regenten Leute aus vornehmeren Ständen zurükfezten, weil sie sich etwa vor ihnen fürchteten, Niedrige dagegen, welche sie sich alsdann desto treuer dachten, huben.

10. αγοραζειν auf dem Markte seyn, kaufen und verkaufen. ολιγυ um weniges = αντ' ολιγυ oder περι ολ. αποτινυειν = αποτιειν 8, 13. επταπλ. nl. μερος = επταπλασιως siebenfach, mehrfach. s. V. 8. Die hier gegebene Sentenz kann auf mancherlei Art zum Guten und Bösen wahr seyn. Man kann z. B. einen Andern bei einem Kauf durch Betrug überlisten, so,

daß man unter dem wahren Werth etwas ersteht; hinterher wird man aber durch ein Gericht zu Schadenersaz 2c. verurtheilt; man kann beim ehrlichsten Handeln unter gewissen Umständen etwas um einen geringeren Preis bekommen, als es seinem Gehalte nach kosten sollte, man sieht dieses nach einiger Zeit ein und ersezt dem Verkäufer den Verlust reichlich.

11. προσφ. 4, 7. χαριτες Gunstbezeugungen, Wohlthaten. εκχεειν, εκχυειν, ausgießen und dann, wie es scheint: hinausschüttett, wie wir Teutschen sagen, vergeblich aufwenden, oder: reichlich geben 1, 7. Es läßt sich vertiren, entw.: der Weise macht sich schon durch Reden beliebt, die Gunstbezeugungen der Thoren (μωρ.), d. i. die Gunstbezeugungen, mittelst welcher die Thoren sich Zuneigung verschaffen wollen, sind hinausgeschüttet, verloren, ohne Nuzen und Wirkung für sie; oder: die Gunstbezeugungen der Thoren werden in reichstem Maase ertheilt d. i. was der Weise blos durch Reden erzielen kann, dazu hat sich der Thor einer Menge von Gunstbezeugungen zu bedienen.

12. Ein Geschenke (V. 8.), das dir der Unverständige (αφ.) gibt, nüzt dich nichts (λυσ. V 8.), denn statt jedem einzelnen hat er mehrere Augen d. i. er wird, wenn er dir etwas schenkt, auf weiß nicht was Alles sehen, worinn du ihm zu Gefallen leben solltest, und weiß nicht was Alles bemerken, was er an dir aussezt. οι οφϑ. αυτ.. ist wörtlich: was seine Augen betrifft, für eines derselben d. i. für jedes einzelne derselben sind es viele. πολ. nl. εισιν oder εισιν αυτω.

13. ονειδιζειν 18, 17. και αν.. und er wird seinen Mund (dabei) öffnen (αν. ς.) wie ein Ausrufer d. i. wird, wenn er dir sie vorrükt, so laut sprechen, wie ein Ausrufer (κηρ.) reden muß. σημερον heute. δανιζειν Weish. 15, 16. απαιτειν Weish. 15, 8. μισ. V. 3.

14. 15. Der Thor sagt (ερ. 19, 13.), sieht sich zu sagen veranlaßt. υπαρχειν seyn, daseyn. υπαρχει = εςι, ש׳. και εκ.. und es wird mir kein Dank für meine Wohlthaten. χαρ. Weish. 3, 14. αγαϑ. 18, 14. Für αρτον μυ hat der Vulg. panem *illius*; αυτυ. was sehr schiklich wäre; nur hat αυτυ keine andere Auktorität für sich. οι εδ. τ. α. μ. die mein Brod essen = meine Hausgenossen selbst, die ich ernähre und die mir

so

so vieles zu danken haben. s. Ps. 41, 10. Joh. 13, 18. φαυλος schlecht, und nach Hesych, δολιος, betrügerisch. Vulg. linguae falsae sunt; sie reden mit Falschheit mit mir und von mir. Und es ist wahr, was der Thor sagt — sezt der Verf. hinzu — ποσ. κ. οσ.. Wie oft und wie sehr lachen sie, lacht man nicht über ihn? ποσ. wie vielmal? οσοι gibt man: wie viele? Viell. stand οσον ursprünglich. καταγελαν 7, 11.

16. ολισθημα Fall, und deswegen anderwärts: Unglük. απο = מִן von, herrührend von. s. Storr's Observat. S. 254. und vergl. Matthiä Gr. §. 573. εδαφος Staub, Erde, Fußboden. μαλλον η mehr als, besser als. Dieses übersezt und erklärt Storr in der Dissert. exegetica in epist. Jacobi vom J. 1784. S. 35. Not. 105.: labi malim efficiente solo, quam efficiente lingua, malim vitio soli inaequabilis aliove modo periculosi in terram deferri, quam in exitium ruere vitio linguae. Fällt man auf den Boden, so verwundet man sich vielleicht nur leicht, oft gar nicht. Entfahren aber der Zunge Lügen, Verläumdungen ꝛc. wie leicht kann dadurch grösseres Unglük über uns ergehen? ουτως so, auf diese Art, mittelst der Zunge. πτωσις κακων der Fall, das Unglük der Bösen. κακ. ist Genit. masculin. im Plural. κατα σπ. = σπουδη, εν σπουδη, μετα σπουδης, eilig. ηκειν kommen. Ea ratione improborum ruina ingruit repentino.

17. αχαρις ohne Anmuth und ohne Dank, undankbar. Die beiden ersten Worte sind Aufschrift, wie nach dem 24ten Vers wieder eine vorkommt, was schon Camerarius und Drusius sahen. Der Mensch, lautet sie, ohne Anmuth. μυθος Rede, Erzählung. ακαιρος was nicht zu rechter Zeit geschicht und — ein unzeitiger Schwäzer, der in den Tag hinein plaudert, mag es angemessen seyn oder nicht. απαιδ. 10, 3. ενδελ. 9, 4. Die Erzählung des unzeitigen Schwäzers (die gar keine Aufmerksamkeit verdient) pflanzt sich durch (εν) den Mund der Ungebildeten fort, oder: ist beständig in dem Munde der Ungebildeten, sie haben Freude daran, und sezen Werth darauf, vergessen sie daher nicht, sondern führen sie stets im Munde.

18. απο aus, hinweg von.. Ezech. 13, 3. αποδοκ. nicht für gut halten, verwerfen. παραβ. Weish. 5, 3. Aus dem Munde des Thoren heraus wird (selbst) ein Weisheitsspruch nicht gebilliget, verworfen, denn er vermag ihn nicht zu sagen, vorzubringen (ꞔ μη ειπη) zu rechter Zeit. εν κ. α. zur Zeit, wo der Spruch nüzen könnte. Man sollte denken, die Worte wären schiklicher so gesezt: παραβολη απο ϛ. μ. αποδ.; es ist aber offenbar nachdrüklicher, daß απο ϛομ. voranstehet, denn es soll gesagt werden: was aus dem Munde des Thoren geht, hat kein Gelingen selbst, wenn er einen Weisheitsspruch vorbringt.

19. Mancher wird durch Armuth, Mangel (ενδ.) verhindert, abgehalten (κωλ. 19, 24.) zu sündigen, aber, so ruhig er ist (und scheint), so ist er es doch nicht. και aber. αναπ. Weish. 4, 7. κατανυσσεσθαι durchstochen, gestochen, gereizt werden; aber auch: in Schmerzen gesezt, betrübt, vor Schmerzen stumm werden und: still seyn, sich ruhig verhalten, schweigen überh. s. Ps. 4, 15. wo es für דמם bei den LXX gebraucht ist. Suidas erklärt es unter Anderem durch ησυχαζειν, Hesych durch σιωπαν.

20. απολλυμι, απολλυω, απολω, λεω, ich richte zu Grunde, verliere. Mancher verliert aus Schaam (δι' αισχ.) sein Leben, weil er z. B. sich schämt, nicht so kek ist, sich gewissen mißlichen Aufträgen, die man ihm gibt, zu entziehen ꝛc. και und, auch. απο wegen. αφρ. πρ. kann nicht als Adjektiv und Substantiv genommen werden, die Worte müßten umgekehrt stehen. αφρονος ist der Genitiv des Neutrum; αφρον das Unverständige, der Unverstand, die Thorheit. προσωπον wie פנים und im Syr. ܐܦܐ Person. Wegen der Thorheit der Person scheint zu seyn: wegen seiner eigenen oder (Weish. 6, 7.): eines Andern Thorheit.

21. χαριν 19, 21. επαγγ. versprechen. κτασθαι sich erwerben, verschaffen, besizen, haben, bekommen. δωρεαν eig. κατα δωρ. als Geschenk, geschenkt, ohne etwas dafür zu haben und zu erhalten, vergeblich. Weil er sein leichtsinniges Versprechen nicht halten kann, macht er sich ihn, ohne etwas dafür zu haben, zum Feinde.

22. Ein böser, schlimmer Flek (μωμ. 11, 29. 31.) an einem Menschen ist die Lüge (ψευδ.) εν σου.. . V. 17.

23. αιρετον erwünscht. Deutlicher wäre: αιρ. κλ. μαλλον εϛιν η.: Erwünschter noch, weniger schädlich ꝛc. ist ein Dieb (κλ.) als jemand, der in der Lüge beharrt, der beständig lügt. vergl. Haab S. 148. ενδελ: 9, 4: αμφ. δε.. beede aber werden Verderben, Unglük (απωλ.) erben; sich unglüklich machen. s. 5; 16.

24. ηθος = εθος, Gewohnheit, aber auch, die Art zu handeln, das Betragen. ατιμια Entehrung, Unehre, Schande. Die Gewohnheit des Lügners (nl. zu lügen) oder, das Betragen des Lügners ist Schande d. i. schändlich. αισχ. α.. seine Schande, die Schande, die er sich zuzog, und womit er belegt ist. ενδελ. 17, 15. Sie ist beständig mit, bei ihm, begleitet ihn stets.

25. παραβολη V. 18. λογ. π. kann heißen: Reden, Sprüche aus einer Sammlung, die den Titel hat: משלים. παραβολαι. προαγειν weiter führen, bringen; προαγ. εαυτ. sich emporheben. αρεσκειν Weish. 14, 19. μεγ. 4, 7.

26. εργ. bearbeiten. Weish. 14, 8. θημονια Hause und — Frucht, Garben=Hause, wie ערמה. αρ. μεγ. V. 25. εξιλ. 16, 7. Viell. wer den Boden zu bearbeiten und zuzurichten weiß, hat von seiner Mühe den Nuzen, daß er einen hohen Haufen Korngarben bekommt; wer die Gunst der Grossen zu erhalten und zu behaupten weiß, was beides schwer und mühsam ist, der sühnt manche Ungerechtigkeit aus, vermag manche Ungerechtigkeit, die ihm und Andern begegnen könnten, abzuhalten, und hat demnach auch Nuzen davon.

27. ξενια nl. δωρα Geschenke für Fremde und Geschenke überh. αποτ. Weish. 2, 21. φιμος Zaum. αποτρεπειν abwenden, abhalten. ελεγμος = ελεγχος Zurechtweisung. Sie halten, wie ein Zaum im Munde des Pferds das Pferd, die Zurechtweisung zurük. Qui munera accipit, bemerkt Baduell hiezu, is quodam modo se obstringit, ne quid jure ex aequove dicat aut faciat.

28. κρυπτειν verbergen. Verborgene, nicht geübte und geäußerte Weisheit. αφανης unsichtbar, verstekt, verscharrt. vergl. Matthäi 25, 18. ωφελ. Nuzen. εν αμφ. bei bei=

den. Für die Phrase: τις ωφελ. εν s. Ps. 30, 10. (9.) im Hebr. sowohl als bei den LXX.

29. κρεισσων vorzüglicher, besser daran. αποκρ. = κρυπτειν V. 28. μωρια Thorheit.

21. Kapitel.

1. τεκνον ημαρτες = ει ημ. Kind, wenn du gesündigt hast, μη πρ. füge nicht hinzu nl. zu sündigen, αμαρτανειν. 19, 12. μηκ. = μη ετι nicht ferner, weiter. και sondern, vielmehr. τα προτερα das Vorige, Frühere. Bitte wegen der früheren (Sünden) nl um Gnade, Verzeihung. δεεσθαι bitten, wird von den LXX. einige Male für התחנן um Erbarmung flehen, gesezt, viell. stand dieses hebr. Wort auch im Grundtext unserer Stelle.

2. απο πρ. οφ. = απ' οφεως, von einer Schlange hinweg; προσωπον redundirt gar oft, wie מפני. s. 19, 10. προσερχεσθαι hinzugehen, sich nähern. δηκειν jonisch statt δακειν, δακνειν, beißen. οδ. = ως οδ. Haab S. 323. Ihre Zähne sind wie Löwenzähne, zerfleischend und verderblich. αναιρ. ψυχ. Weish. 1, 11.

3. ρομφαια Weish. 5, 20. διςομος mit einem doppelten Munde, einer doppelten Schneide, zweischneidig. Jede Sünde (ανομ. Weish. 1, 9.) gleicht einem zweischneidigen Schwerdte, ist schädlich und Verderben herbeiführend. πληγη Schlag und wie מכה Verwundung, Wunde, s. 1 Kön. 22, 35. Jes. 1, 6. τη πλ... für seine Verwundung oder: die Wunde, welche es macht, ist, gibt es keine Heilung, kein Heilmittel. ιασ. Weish. 2, 1.

4. καταπλ. — ein Wort, das bisher bei keinem älteren und neueren griech. Schriftsteller mehr gefunden wurde — läßt sich annehmen, habe bedeutet: das Schreken Erregen, territio, dann: Gewaltthätigkeit, die man gegen Andere sich erlaubt. Nach Hesych ist καταπλησσει soviel als καταταρασσει, er verwirrt, beunruhigt, κατεξανιςα, er erhebt sich wider jemanden. Gewaltthätigkeit und Frevel (υβρ.) zerstören den Reichthum, das Vermögen, werden von Gott, will der Verf. sagen, manchmal so bestraft, daß man um sein Vermögen dadurch kommt. ερημων wüste machen, verderben, vertilgen.

Offenbahr. Joh 18, 16. Vulg. annullare. οικος Haus, Hauswesen, Vermögen. Es läßt sich, dünkt uns, Sprüchw. 14, 1. vergleichen; wenigstens kann בית in dieser Stelle wohl Hauswesen gegeben werden. Ebenso Esther 8, 1. vergl. Luk. 20, 47. Der Vulg. hat in unserer Stelle substantia dafür. υπερ. 11, 28.

5. Das Bitten des Armen (δεησ. πτ.) gelangt aus dessen Munde bis zu seinen Ohren, bis zu den Ohren jenes da oben d. i. Gottes, und seine Strafe (die Strafe, welche Gott dem werden lassen wird, welcher den Armen zum Flehen zwang) wird schnell eintreffen. ωτιον diminutiv. von ες, Ohr, eigentl. Oehrchen: αυτ. kann beide Male auf Gott bezogen werden, s. Haab S. 273. Doch möchte es schiklicher seyn, nur das erste für θεε zu erklären, und für das andere υπερηφανε zu denken. κρ. 17, 10. 18, 13. κατ. σπ. 20, 16. Mehrere, auch neuere, Ausleger, nehmen beide αυτε vom υπερηφ. und übersezen: Das Flehen des Bedrängten reicht nicht weiter als von dem Munde des Armen bis zu den Ohren des Stolzen, aber (και) seine Strafe, die Strafe des Stolzen wird auch schnell eintreffen; die Worte εως ωτ. α. aber erklären sie, wie Grotius: non ultra quam ad aures perveniunt (preces pauperis), animum non attingunt. Man könnte noch weiter gehen und so interpretiren: bis an die Ohren hin, nicht in sie hinein, daß der Sinn wäre: υπερηφανος preces pauperis animo non percipit et ne auribus quidem.

6. ελεγμ: 20, 27. ιχνος Spur, Fußstapfe, steht bei den LXX. auch für οδος, Weg. εν ι. α. nl. εςι. Wer Zurechtweisung haßt, ist auf gleichem Wege mit dem Sünder. επιςρ. umkehren und wie שוב spez. vom Bösen ablassen, sich bessern. εν καρδ. (wird zurükkehren) im Herzen, in seinem Innern.

7. γνως. bekannt, berühmt. μακρ. aus der Ferne, von weitem her. δυν. ε. γ. der Mächtige mit der Zunge, der Beredte oder besser: der durch seine Beredsamkeit viel wirkt. νοημ. der Verständige. ολιϑ. 19, 15. Von ferne her bekannt und berühmt ist jener, ist der durch seine Zunge so Vieles wirkende Mann dort (und es läuft deswegen alles zu ihm hin, um ihn zu hören und zu benüzen), der Verständige aber (der auch zu ihm kommt, oder von ihm hört, läßt sich nicht von

ihm täuschen, er) weiß sogleich, wenn er fehlt, oder wenn er ausglitscht, wenn er nur den geringsten Fehltritt macht. ολισταινειν, scheint es, habe auch die Bed. gehabt; schmeicheln, glatte, verführerische Worte gebrauchen, was hieher sehr gut paßte. Der Verständige merkt sogleich, wenn er verführen will. ολισθημα steht Daniel 11, 21. 34. für: חלקלקות, Schmeicheleien. Ps. 35, 6. ist ολισθημα schlüpfriger Boden.

8. Wer sein Haus mit fremdem Geld (εν χρ. αλλ.) erbaut, ist wie .. Fremdes Geld ist natürlich nicht: entlehntes, sondern: unrechtmäßigerweise erworbenes. συναγειν zusammenbringen, lesen, sammeln, לקט. ὁ λιθος der Stein. εις für, ל. χειμων Winter, Sturm. Er sammelt seine (zum Haus nöthige) Steine für den Sturm d. i. sein meist aus Steinen bestehendes Haus (Warnek. hebr. Alterth. S. 14.) wird durch den Sturm eingerissen werden = sein Haus und was er hat, wird kein Bestehen haben.

9. συν. Werg von Hanf, oder Flachs. συν. V. 8. Zusammengebrachtes, gelesenes Werg, ein Haufe Werg. συναγ. Versammlung, Rotte. ανομ. Weish. 15, 17. vergl. oben V. 3. συντ. 11, 25. Φλοξ. Weish. 10, 17. Ihr Ende ist eine Feuerflamme = am Ende werden sie schnell vertilgt, wie leicht entzündbares Werg vom Feuer ergriffen schnell vernichtet wird.

10. ομαλιζειν eben machen. Der Weg der Sünder ist mit Steinen (λιθ. V. 8.) gepflastert, leicht und bequem zu gehen. επ' εσχ. αυτης, nl. οδȣ. βοθ. Grube. αδης Grab 14, 12. Da, wo der Weg ausläuft, ist der Schlund, wodurch man in das Grab fällt

11. Φυλασσειν beobachten. νομ. 15, 1. κατακρατειν wie κρατειν sich bemächtigen. εννοημα ist hier entw. das Verständniß, intelligentia, oder: der Sinn, sensus, wie der Vulg. es gibt. Wer die Vorschriften Gottes zur Richtschnur seiner Handlungen macht, wird immer genauer mit ihnen bekannt, lernt sie immer deutlicher und besser einsehen. συντ. V. 9. Φοβ. Θ. Gottesfurcht, Verehrung, hier = Befolgung der göttlichen Geseze aus Ehrfurcht gegen Gott. Das Ende der Gottesfurcht ist Weisheit = durch die Beobachtung der göttlichen Geseze wird man immer belehrter und weiser werden.

12. παιδευ. 18, 12. πανουργος klug, verständig, gescheut, ערום, s. Sprüchw. 12, 16. 13, 16. In beiden Stellen haben die LXX. auch παν. dafür, in einer dritten, 12, 23. geben sie es durch συνετος. εσι. wird wohl nach dem Alexandr. Cod. und dem Vulg. lauten müssen: εσι δε. παν. 1, 5. πληϑ. 16, 2. πικρια Bitterkeit, Unangenehmes (s. מררה Hiob 13, 26.) Gram, Kummer, מרה Sprüchw. 14, 10. Wer nicht klug, verständig ist, läßt sich nicht zurechtweisen, und (vor Schaden) warnen; es gibt aber auch eine Klugheit, einen Verstand, der (sich ebenfalls vor Schaden nicht warnen läßt, und eben deswegen) das Unangenehme, den Kummer vermehrt.

13. γνωσ. Kenntniß, Einsicht. Die Einsichten eines Weisen mehren sich (V. 11.), wachsen an, wie eine Wasserfluth (immer stärker und stärker). κατακλ. Ueberschwemmung. βουλη hatte bei den Hellenisten sichtbar auch den Signifikat: Kenntniß, Einsicht, Verstand s. Esaj. 44, 25. wo es für דעת steht, und eben so Sprüchw. 9, 10. η β. α. ul. εσι. πηγη Quelle; πηγ. ζωης Quelle des Lebens, fons vitae, ist nach Grotius, fons perennis, eine lebendige Quelle, d. i. eine solche, die immer frisches Wasser erhält und gibt. Viell. hätte der griech. Uebersezer ζωντων ul. υδατων vertiren sollen. Es konnte מקור חיים statt מ׳ מים ח׳ im Texte stehen.

14. εγκατα Eingeweide und wie מעים, das Innere, das Herz. αγγειον Gefäß. συντριβειν zerbrechen, zerschmettern. πας — ε gar kein. γνωσ. V: 13. κρατειν festhalten. Es haftet gar keine Kenntniß und Einsicht in ihm; infusa illi effluent.

15. επις. verständig, vernünftig, weise. αινειν 17, 8. και επ᾽... übersezt man: und wird ihm beistimmen, weil προστιϑεναι τινι bei den griech. Profanschriftstellern sowohl als den Hellenisten, bei den lezten auch προστ. προς τινα, auf die Seite von jemanden treten, zu einem übergehen, und — einem beistimmen bedeutet. Grotius: er wird sie sich aneignen, applicabit sibi. Viell. er wird darauf achten ישום (לב) עליה vergl. Hiob 34, 23. bei den LXX. προσϑησ. wäre = ϑησει und καρδιαν wäre zu suppliren. ηκουσ. = εαν ηκ. σπαταλαν ist nach Hesych: τρυφαν wohllüstig leben und auch der Vulg. gibt σπα-

ταλων luxuriosus. Hört sie der Wohllüstige; dessen Neigungen und Wünschen sie widerspricht. απαρεσκειν, misfallen. αποστρεφειν weg- abwenden, steht 2 Chron. 7, 20. für: השליך wegwerfen. οπισω hinter. νωτος und νωτον Rüken. Hinter den Rüken werfen (als etwas, wovon man nichts will) = nicht achten, sich mit Verachtung etwas aus dem Gesichte wegschaffen.

16. εξηγ. Erzählung. Φορτιον Last und nach Hesych auch: ein Bündel. Beschwerlich, wie ein lästiger Bündel auf der Reise. επι δε.. aber auf den Lippen (χειλ. Weish. 1, 6.) des Verständigen (συν.) ist Annehmlichkeit (χαρ.). ευρισκεσθαι gefunden werden, da, gegenwärtig, befindlich seyn, wie נמצא.

17. στομα Mund, Rede, Vortrag. Der Vortrag des Weisen wird in der Versammlung (εκκλ.) gesucht, verlangt. ζητειν suchen und fordern, wie בקש. διανοεισθαι εν καρδ. im Herzen nachdenken, beachten. διανοηθησεται nl. ἡ εκκλησια oder διανοουμενος.

18. αφανιζειν unsichtbar machen, wegschaffen, vertilgen. γνωσ. V. 13. ανεξεταστος unerforschlich. Dem Thoren kommt die Weisheit, Weisheitslehre, vor, wie ein dem Erdboden gleichgemachtes Haus, wie ein Haus, von dem nichts mehr zu sehen ist; er glaubt, sie existire für ihn und die gegenwärtige Generation nicht mehr; wohl habe sie ehedem ihren Nuzen gehabt, aber izt tauge sie nicht mehr, es seye mit ihr, wie mit einem Hause, das ehedem seine guten Zweke gehabt, das man aber späterhin eingerissen und weggeschaft habe, weil man es habe entbehren können. Oder: wie ein von selbst wegen seines Alters und seiner schlechten Beschaffenheit überhaupt eingefallenes und deswegen weggeschafftes Haus kommt dem Thoren die Weisheit vor, sie kommt ihm vor als etwas, das durch die Zeit erdrükt worden seye, mit den neueren Ansichten und Handlungsweisen der vernünftigen Menschen nicht mehr habe bestehen können. και γν. u. die Kenntnisse eines solchen Thoren, die er dagegen auskramt, bestehen in einem Schwall unverständlicher Worte, welche niemand und auch er selbst nicht, sich deutlich zu machen und zu begreifen vermag.

19. παιδ. 6, 23. (Lästige) Fesseln an den Füßen ist für die Unverständigen (ανοητ.) die Zucht, Warnung, Belehrung (παιδ. 18, 13.). Im Hebr. lag wahrscheinlich hier die Paronomasie: מוסרים ברגלים לכסילים מוסר. χειροπεδη Handfessel; bei den LXX. kommt es aber für Fessel überh. Wie Fesseln an der rechten Hand.

20. Der Thor erhebt (ανυψ. 7, 11.) beim Lachen (γελ. Weish. 5, 3) seine Stimme (φων. α.), der kluge Mann aber (πανουργ. V. 11.) wird kaum (μολ. Weish. 9, 16.) ruhig lächeln. ησυχη steht Es. 8, 6. für לאט sanft, geräuschlos. μειδιαν lächeln, subridere; übrigens wurde es nach Hesych auch für lachen gebraucht und der Vulg. sezt blos ridere dafür.

21. Wie ein goldner Schmuk (ω. κ. χρ.) ist dem Verständigen Belehrung (V. 19.) = er schäzt sie eben so hoch. χλιδων Armband. βραχ. Weish. 5, 16 δεξ. V. 29.

22. Der Fuß des Thoren ist schnell (ταχ.) in ein Haus hinein; der Mann von vieler Erfahrung aber (πολυπ. der weiß, daß man oft nicht gelegen kommt) trägt noch Bedenken (hinein zu gehen) gegen über, wenn er bereits dem Hause gegen über ist. αισχυνεσθαι im Pass. beschämt werden, seyn, verlegen seyn, Bedenken tragen, etwas zu thun, wie das Med. απο προσ. kann gesezt seyn für מול, ממול und bei προσ. läßt sich in Gedanken etwa auch οικιας suppliren, מול הבית.

23. αφρ. Weish. 3, 12. α. θυρας von der Thüre aus. παραχ. 14, 23. πεπαιδ. der unterrichtete, gebildete, gesittete. εξω außen. Es läßt sich nicht wohl sagen, worauf sich der Vers und die lezten Worte namentlich beziehen mögen, wenn nicht das Erläuterung gibt, was Warnekros hebr. Alterth. S. 19. bemerkt: An den Häusern waren Hallen, besonders nach dem eingeschlossenen Hof zu angebracht, obgleich sie auch bisweilen vorn waren. Dies war und ist noch der gewöhnliche Ort, wo Besuche angenommen werden und daher pflegte man auch vor diesen Hallen Bänke zu sezen. Der Fremde geht nicht ins Haus hinein, sondern bleibt draußen stehen und fragt, ob der Herr zu Hause sey: dieser geht alsdann zu ihm hinaus. Ezech. 33, 10. Apostelg. 10, 17. 18. ꝛc.

24. απαιδευσ. Mangel an Unterricht, Unwissenheit, Mangel an Bildung, guten Sitten. s. πεπαιδ. V. 23. Es ist

Sache eines Ungesitteten, an (παρα) der Thüre zu hören, horchen (ακρ. 14, 23.). βαρυνειν schwer machen, im Pass. schwer, dann scheint es, auch: geehrt seyn, wie יקר, כבד. ατιμια 20, 24. hier: ehrwidrige, schändliche Handlung wie קלון. Sprüchw. 18, 3. Der behorchte Weise, von dem der Aufhorcher nichts als Vernünftiges und Gutes reden hört, kommt durch die schändliche Handlung des Aufhorchers nur um so mehr in Ehre.

25. Das erste Glied dieses Verses gibt keinen Sinn und ist, wie Bretschneider gezeigt hat, auch nicht ächt; es muß gelesen werden: χειλη πολυλαλων τα ου αυτων διηγησονται, die Lippen der Schwäzer reden, was sie nicht angeht, oder: was ihnen nicht zusteht, אשר לא להם. χειλ. Weish. 1, 6. πολυλαλος vielredend, Schwäzer. διηγεισθαι 19, 7. ζυγος Wage. ισαναι sezen, stellen spez. auf die Wagschaale, wägen. Der Weise spricht nichts, als nach zuvor geschehener Prüfung, was er nothwendig zu sprechen habe, sprechen könne und dürfe.

26. Sinn: der Thor behält nichts bei sich, in seinem Innern, er schwazt alles heraus, was er denkt und empfindet; sein Inneres ist, schwebt in, auf seinem Munde; der Weise spricht bedachtsam und vernünftig, sein Mund hängt von seinem Inneren, seinem Verstande ab, was er spricht, spricht eigentlich nicht sein Mund, sondern sein Verstand. καρδ. 16, 18. 19, 5. Für καρδια δε σ. ist eine andere Lesart: εν δε καρδια σοφων, die sich auch wohl hören läßt. Im ersten Glied ist καρδ. ein wenig anders genommen, als im zweiten.

27. καταρ. Weish. 12, 11. Wenn der Gottlose (ασ.) den Satan verflucht, so verflucht er sich selbst d. i. wenn jemand, so wie alles Böse, das geschicht, also besonders auch dasjenige, das durch ihn geschicht, dem Satan zuschreibt, so irrt er sich; wer Böses thut, hat nicht dem Satan, sondern sich selbst zu fluchen, denn nicht der Satan, sondern er selbst ist Urheber desselben. vergl. Eichh. Einleit. in die Apokr. A. T. S. 63. Bretschneider meint, es könne vom Teufel nicht die Rede seyn, weil im Buche sonst nirgends seiner gedacht seye, auch da nicht, wo er gewis genannt worden wäre, wenn der Verf. des Buchs einen Teufel geglaubt hätte, z. B. 15, 11. ff. 25, 23. und weil κατ. durch ψιθυρ. im folg. Vers be-

stimmt werde; σιται sehe das hebr. הַשָּׂטָן in der Bedeut. der Verläumder (die nun freilich nicht zu beweisen ist). Auffallend kann seyn, daß Luther auch bei der Stelle nicht an den Teufel denkt, er gibt σατ. ein Schalk.

28. μολυνειν beflecken, besudeln. ψιθ. = ψιθυρος 5, 14. παροικησις das Wohnen darneben, Nachbarschaft, hier abstr. pro concr. unter, bei allen Nachbarn.

22. Kapitel.

1. αρδαλευ beschmuzen. συμβαλλειν zusammenwerfen, tragen, halten, verwerfen. συνεβληθη simile est. οκνηρος faul. Der Faule gleicht einem beschmuzten Stein, man will nichts von ihm, will ihn nicht gebrauchen, stoßt ihn von sich, weil alles zu Grunde geht, was man ihm überläßt ꝛc. εκσυριζειν auszischen, spotten. ατ. wegen seiner Verachtung (20, 24.) d. i. weil er so verachtet ist. Oder ist ατιμια hier: Unwerth, Werthlosigkeit.

2. βολβιτον Rinder-, Ochsen-Mist und Mist überh., Koth. κοπριον = κοπρος, κοπρια, Mist und wie es scheint, auch: Misthaufe, Miststätte, κοπροθεσιον. αναιρειν aufheben. Wer ihn von der Erde aufhebt, schüttelt die Hand ab (damit nichts daran hängen bleibt). Grotius: qui expertus est, uti eo nolet. εκτινασσ. נער, aus- abschütteln Es. 52, 2. Hiob 38, 13.

3. αισχ. πατρ. nl. εσι. εν wegen. Ein Vater hat Schande wegen des Gezeugthaben, wenn er gezeugt hat, wenn er Vater ist eines ungezogenen (Sohns). απαιδ. 10, 3. θυγατ. nl. απαιδευτος επι in der Absicht, wegen. Matthiä Gr. §. 585. ελαττ. 20, 2. επ' ελ. nl. αυτε, γινεσθαι, γιγνεσθαι gebohren werden, 1 Mos. 4, 25. Ist gebohren, um den Vater in Schaden zu sezen, oder, zu erniedrigen.

4. θυγ. φρονιμος für φρονιμη s. Matthiä Gramm. §. 518. Anm. 3. κληρον. 4, 13. Bekommt ihren Mann, Gatten, maritum sibi destinatum. και aber. καταισχυνειν beschämen, beschimpfen und dann wie הֵבִישׁ intrans. schlecht, schändlich handeln. Das hebr. מֵבִישׁ steht oft im Gegensaz von מַשְׂכִּיל, verständig, φρονιμος. εις λυπ. nl. εσι. λυπ. 18, 14. γεννων Weish. 5, 13.

5. *κατ.* V. 4. *θρασυς* dreist, kühn, frech. Grotius: quae omnia audet, quae famam non veretur. *ατιμ.* 10, 28.

6. *μουσικα* sind nach Hesych und einem andern alten Lexikogr., den Biel anführt: quae delectationem afferunt per tibias et citharas et similia instrumenta. Man hat eben so *τα μαθηματικα, γραμματικα, γεωργικα*. *πενθος* Weish. 14, 15. *αυ.* 20, 17. *διηγ.* 6, 34. Ein Gespräch zur Unzeit taugt eben so wenig als fröliche Musik bei Trauer. *μαστιξ* Peitsche, Schlag, Strafe. *σοφιας* nl. *εισι*. vergl. Matthiä Gr. §. 372. Schläge und Zurechtweisung (*παιδ.*) nl. anzuwenden ist zu jeder Zeit immer Sache der Weisheit, eine Sache, welche die Weisheit auszumitteln hat, indem sie darauf Rüksicht nimmt, daß sie zu rechter Zeit erfolgen 2c. Ob die alten Uebersezer *σοφια* lasen, wie man von Grotius her annimmt, möchte noch zu bezweifeln seyn.

7. *συγκολλαν* zusammenleimen. *οστρακον* Scherbe (was hier kollektiv zu nehmen wäre) und irdenes Gefäß. Wer einen Thoren lehrt, thut etwas, was nur kurze Zeit haftet, besteht. *εξεγ.* er wekt einen Schlafenden (*εξεγ. καθ.*) aus tiefem Schlaf, er hat mit jemand zu thun, der für das gar gar nicht empfänglich ist, was an ihn gesprochen wird und es bald wieder vergessen hat. *βαθυς υπνος* Weish. 16, 11.

8. *διηγεισθαι* 19, 7. *νυσταζειν* im Schlafe niken, schlafen, hier, wie Augusti sehr gut hat: schlaftrunken seyn. Er sezt es einem aus einander, der nicht Acht gibt. *επι* bei, am, *συντ.* 11, 23. *επι σ.* nl. *της διηγησεως*. *τι εσ.* was ist, das du gesagt hast.

9. *κλ.* Weish. 7, 3. *εκλειπειν* verlassen, unterlassen und neutral. ermatten, mangeln, ausgehen. Weine über dem Todten, sein Lebenslicht ist ausgegangen. *Φως* wie אור Hiob 3, 16. 20. = אור חיים Ps. 56, 14. *Φως και* kann aus אורן entstanden seyn, welches der griech. Uebersezer *Φως αυτε* hätte geben sollen. *συν.* Weish. 4, 11. *ηδυς* süß; *ηδιον* süßer und wahrscheinl. auch sanfter, weniger heftig. Vulg. modicum. *αναπαυεσθαι* ruhen, Ruhe haben *υπερ* darüber hinaus, mehr als. Das Leben des Thoren ist schlimmer, ärger, als sein Tod, etenim, sagt Bretschneider, cum vivit stultus,

peccat, ubi autem moritur, desinit agere. πονηρὸς böse, und unglüklich, oder viell. hier: mit Unglük, Unangenehmem, Schaden, verbunden.

10. πενθ. V. 6. Die Trauer um einen Todten (πενθ. v. Haab S. 171.) ist, dauert 7 Tage. Das Wehklagen währte nach 4 Mos. 19, 14. so lange, als der Todte nicht begraben war, das Begraben aber geschah nach 7 Tagen. s. Warnekros hebr. Alterth. S. 383. μωρυ δε = πενθος δε μωρυ.

11. αφρ. Weish. 3, 12. πληθ. 16, 2. Die Worte vermehren, viel reden. ασυν. Weish. 1, 5. Nicht zu einem gehen = seinen Umgang meiden. πορευεσθαι fortgehen, weggehen, gehen. φυλασσειν απο, שמר מן, Jos. 6, 18. = φυλασσειν ψυχην απο, sich hüten vor. κόπος, עמל, Mühe, Ungemach. μολυν. 21, 28. εντιναγμος von εντινασσειν hineinstossen und bei den Hellenisten wegwerfen, das Wegwerfen und nach Camerarius z. B. das, was man wegwirft, quisquiliae, Auskehricht, Unflath. Grotius gibt es: projectio, ejaculatio nl. sputi = verba probrosa. Viell. das, was er gegen Gott und Menschen und dich selbst Alles, je nachdem es komint, ausstoßt. Castellio: ut inquinata sus, si suum corpus excutiat, contaminat, quod prope est. εκκλινειν απο, επι und τι ausbiegen vor, einem ausweichen. αναπ. Weish. 4, 7. Ruhe von mancherlei Unangenehmem, worein du durch ihn geräthst. ἀκηδιαζειν traurig, betrübt seyn Ps. 60 (61) 2. 142 (143) 4. απονοια Unverstand. Daß du nicht wegen seines Unverstandes traurig seyest, traurig zu seyn Ursache habest.

12. μολυβδος und μολιβδ. Blei. υπερ V. 9. βαρυνεσθαι schwer gemacht werden, schwer seyn. και τι: מה שמו כי אם כבל wie nennt es sich anders, als Thor. Der griech. Uebersezer hätte besser μωρυ im Genit. gesezt. Noch leichter zu tragen ist Blei, als ein Thor.

13. αμμος 1, 2. αλς Salz. βωλος Erdscholle, nach dem Vulg., massa. βωλ. σ. aus der Erde gegrabene, noch mit Erde belegte, Stüke Eisen. σιδ. Weish. 13, 15. ευκοπος ohne Mühe gearbeitet, zu arbeiten, leicht. ευκοπον nl. μαλλον. υποφερειν, υπενεγκειν tragen, ertragen.

14. ἱμαντ. das Binden mit Riemen; das Verbinden durch Queerholz, Queerbalken, Spatren. s. Grotius. ξυλινος hölzern. ενδεειν einbinden; hier: einschieben 2c. οικοδομη Erbauung und Bau, Gebäude. συσσ. Erschütterung, spez. Erdbeben, רעש, aber auch: Sturm; סער. διαλυειν, auflösen, trennen. Hölzerne Sparren, in ein Gebäude gefügt, werden durch keine Erschütterung, keinen Sturm, aus einander gerissen. Die Häuser waren von Stein, mit etwas Holz versezt. Warnekros hebr. Alterth. S. 14. στηριζειν festellen, stüzen. επι auf. διανοημα βελης ein Gedanke des Willens, der Ueberlegung, ein nach zuvor geschehener reifer Ueberlegung gefaßter Gedanke, Grundsaz. εν καιρ. zur Zeit, wo man handeln muß, wo es darauf ankommt. δειλιαν, ξειν, furchtsam seyn, und, wie es scheint, zittern, erbeben.

15. ἱδρυειν stellen, aufrichten, befestigen. διαν. συν. Gedanke des Verstandes, vernünftige Grundsäze. κοσμος Schmuk, 21, 21. ψαμμ. mit Sand gemischt. το τειχ. die Mauer. 14, 24. ξυστος geglättet, polirt. Ein auf vernünftige Grundsäze gestüztes Gemüth ist (schön und feste) wie der mit Sand gemischte Schmuk der geglätteten Mauer. Der mit Sand gemischte Schmuk ist wahrscheinlich eine aus Kalk und Sand gemachte Uebertünchung, welche feste und schön ist. Für κοσμος stand wohl צְבִי, das der griech. Ueberfezer צְבִי las; viell. hätte er צִבִּי aussprechen sollen, woferne צבב, und صب, obduxit überhaupt bedeuteten und צִבִּי Uebertünchungen hieß.

16. χαραξ Pfahl, Pallisade. μετεωρος über der Erde erhoben, hoch; μετεωρον = υψηλος τοπος, Anhöhe 2c. κεισθαι liegen, gestellt, aufgestellt seyn. κατεναντι gegenüber, gegen. ανεμος Wind. υπομενειν aushalten. Sie können gegen den Wind nicht bestehen. δειλος furchtsam. επι, על, neben, bei. μωρ. ist adjektives Substant. διαν. Ein furchtsames Gemüth bei unverständiger Denkungsart; ein von Natur furchtsames Gemüth, wenn es jemand besizt, der nicht weise und verständig ist und feste, richtige Grundsäze hat. παν — ε gar kein. Haab S. 232. Φοβος Furcht, Schreken, Gegenstand der Furcht, was schrökt.

17. γυσσειν stechen, rizen. καταγειν herabführen, leiten und — machen, daß (Thränen) herabfallen, fließen. Jerem. 9, 17. 13, 17. εκφαινειν hervorbringen, machen, daß sich äußert. vergl. 8, 19. αισθησις Empfindung. Wer das Herz rizt, verlezt, macht, daß es seine Empfindung, das Unangenehme, das es fühlt, äußert.

18. βαλλειν werfen. πετεινος fliegend, beflügelt; πετεινα Vögel. αποσοβειν verscheuchen 5 Mos. 28, 26. Jerem. 7, 33. ονειδ. 18, 17. διαλυειν V. 14.

19. σπαω ich ziehe, ziehe aus. Ps. 36 (37) 14. ρομφ. 21, 3. απελπιζ. die Hoffnung aufgeben, keine Hoffnung haben, verzweifeln. επαν. 17, 19. Gib die Hoffnung nicht auf, daß das wieder gut gemacht werden könne, was du in der Hize, in der Uebereilung 2c. thatest, denn es ist eine Rükkehr (reditus nl. in gratiam, amicitiam) möglich. εςι es ist, gibt, kann seyn.

20. επι gegen, wider. ανοιγειν ςομα den Mund öffnen, spez. um zu widersprechen, zu zanken oder auch zu belachen (Jes. 57, 4.) 2c. ευλαβεισθαι Weish. 12, 11. διαλλ. Aussöhnung. Nach διαλλ. sollte blos ein Komma stehen. Es ist (in solchen Fällen) immer Aussöhnung möglich, ausgenommen, wenn man den Freund beschimpft, oder sich übermüthig gegen ihn beträgt, oder seine uns anvertraute Geheimnisse entdekt oder ihm hinterlistig einen Streich zufügt. πλην außer, ausgenommen. Die Sache, die ausgenommen wird, steht im Genitiv 2 Kön. 12, 13. Esaj. 46, 9. υπερηφ. 16, 8. μυς. Weish. 2, 22. αποκ. 11, 25. πληγη 21, 3. δολιος listig, betrügerisch, hinterlistig. εν τετοις, באלה, bei solchen Dingen, wegen solcher Dinge. αποφευγειν entfliehen, davon fliehen, und wie es scheint, sich (eilig und so weit als möglich) entfernen. πας φιλ. omnis amicus, quamvis lenis et patiens. Grotius.

21. κτασθαι, קנה, sich kaufen, erwerben. πιςις Zutrauen. εν πτωχ. in Armuth, wenn er arm ist. μετα, עם, bei. ο πλησ. nl. ων, der am nächsten ist, der Nächste, Andere. εν αγ. α. wenn es ihm gut geht. 6, 10. ινα kann auch blos den Erfolg anzeigen. ομε zugleich. πληθειν füllen. Daß du gefüllt wirst, vollauf haben magst; oder: so wirst du gefüllt

werden. θλιψ. Bedrängnis, Noth. διαμ. 12, 15. κληρον: Erbschaft, Vermögen, das man durch Erbschaft und überh. erlangt, bekommt. Damit du von dem, was ihm zufällt, auch geniessest, oder ινα genommen, wie vorhin: so wirst du — geniessen.

22. ατμις Weish. 7, 25. καμινος Bak-Brenn-Schmelz-Ofen. καπνος Rauch. αιμα wie דם, דמים, vergossenes Blut, Mord. λοιδορια Schmähung, Schimpfen. Vom Dampf und Rauch kommt es endlich zu Feuer, von Beschimpfungen zu Mord und Blutvergiessen.

23. σκεπαζειν deken, bedeken und schüzen, wie הסתיר. αισχυν. 21, 22. κρυπτειν 20, 28. Sich vor einem verbergen, einem die Hülfe entziehen.

24. συμβαινειν begegnen, zustossen. φυλασ. απο.. V. 10. Nach dem ersten Glied dieses Verses subintelligirt man mit dem Vulg. ipse sibi nocet. Begegnet mir Böses durch ihn, so ist es sein eigner Schade; denn jeder, der es hört, wird sich vor ihm hüten. Der V. läßt sich aber auch so nehmen: wenn mir auch Böses seinetwegen begegnet, so wird jeder, der davon hört (daß ich mich mit Aufopferung seiner annehme) sich vor ihm hüten, weil er sieht, daß mein Freund einen treuen, sich aufopfernden Vertheidiger an mir hat.

25. Dieser Vers sollte den Anfang vom folgend. Kap. machen, wo der Verf. allerlei zur Sprache bringt, von dem er befreit zu werden wünschte. επι an, an die Seite, oder: über, für, wegen. φυλακη = משמר, das 1. den Ort bedeutet, wo man Wache hält, 2. die Person, welche sie hält. Wer wird mir geben (מי יתן) = möchte ich haben jemand, der an meinem Munde oder über demselben, wegen desselben Wache hielte. και επι... möchte ich haben über meinen Lippen ein künstlich aufgedrüktes Siegel. χειλ. Weish. 1, 7. παν. 21, 12. kann in dieser Stelle wohl nicht anders genommen werden, als es so eben gegeben wurde. σφραγις παν. ist nach Schleusner im 1. Spicil. S. 88. sigillum, quod firmiter continet (und läßt sich hinzufügen) et os caetera in functionibus suis non turbat. σφρ. Siegel, Siegelring. πιπτειν, πεσειν fallen, erniedriget, unglüklich werden, wie נפל Micha 7, 8. vergl. 1, 27. 19, 1. Für: απ αυτης hatte oder

dachte

dachte sich schon der Vulg. und man findet es auch in Mspten. απ' αυτων, durch sie, die Lippen. So kommt απο 20, 16. Wenn der griech. Uebers. απ' αυτης schrieb, so glaubte er irrigerweise, im Vorhergehenden stehe γλωσσης für χειλ. απολ. = μη απολ. Haab S. 284.

23. Kapitel.

1. δεσποτης Herr, Herrscher. Weish. 8, 3. Unter dessen Leitung, oder: in dessen Gewalt mein Leben ist. εγκαταλειπειν Weish. 10, 13. εν β. α. entw. wenn sie gegen mich rathschlagen, oder: nach ihrem Wunsch, Willen. Weish. 9, 13. αφιεναι wegschiken, entlassen, nachlassen, vergeben, lassen. πεσ. 22, 25. εν αυτ. durch sie, oder wegen ihrer, beides nach ב.

2. εφιϛαναι darüber stellen, sezen. διανοημα Sinn, Gedanke. Kollektiv! μας. 22, 6. Geißeln abstr. pro concr. = Zuchtmeister, einer, der bestraft. Wer wird über meine Gedanken, das, was ich denke, einen Zuchtmeister sezen = möchte ich jemand haben, der mich über Allem, was ich schlechtes denke, bestrafte. παιδεια 18, 13. Weise Zucht = = ein verständiger Zurechtweiser. αγνοημα Sünde aus Unwissenheit und Sünde überh. φειδεσθαι Weish. 2, 10. παρειναι daseyn, kommen. αυτων geht auf αγνοηματα. Daß sie meiner Irrthümer nicht schonten, damit keine Sünden daraus entstehen, eig. damit ihre Sünden (die mit den Irrthümern verbundene Sünden) nicht kommen, erscheinen.

3. οπως daß auf diese Art, damit. αγνοια = αγνοημα V. 2. πληθυνειν vermehren und sich vermehren. πλεοναζειν mehr, häufig seyn, werden. και πεσ. damit ich nicht vor den Gegnern (εναντιων) falle, ins Verderben gerathe (V. 1.), und mein Feind sich freue (wenn er mich fallen sieht). επιχαιρειν, εσθαι (Bar. 4, 31.) Freude, spez. Schadenfreude haben.

4. Θεε ζ. μ. = δεσπ. ζ. μ. V. 1. Wenn אדון חיי im Original stand, so hätte der griech. Uebers. auch vertiren können: Θεε, ζωη μȣ, Gott! mein Leben! d. i. du, von dem mein Leben abhängt. vergl. Storr's Observat. S. 115. μετεωρ. das Erheben spez. der Seele durch Hoffnung, Muth,

Stolz, Leichtsinn. רום עינים Erhebung der Augen = Stolz. διδοναι geben, zulassen. 1 Mos. 31, 7. ꝛc.

5. επιθυμια Lust, Verlangen und in bösem Sinn, wie תאוה, Gelüst, αποςρ. 4, 5.

6. κοιλια 19, 11. hier: Magen. ορ. Weish. 16, 2. Gier des Magens, unmäßige Eß- und Trinklust. συνεσιασμος Beischlaf, solle hier: cupiditas concubitus illegalis bedeuten. Viell. ist συνεσιασμε μη καταλαβη με zu lesen; der Genitiv, den schon der Vulg. gehabt zu haben scheint, hängt dann auch von ορεξις ab. καταλαμβ. einholen, ergreifen, festhalten, einnehmen, besezen. Müsse mich nicht in der Gewalt haben und beherrschen. ψυχη αναιδης schaamlose Neigung = עז נפש, frecher, schaamloser Affekt. διδοναι Preis geben.

7. παιδεια ςοματος Unterweisung (18, 13.) über die Zunge. Haab Gr. S. 171. Viell. war פי, das für ςομ. stand, dißmal, wie oft, = פִּיי mein Mund, so daß ςοματος μου stehen sollte: Unterweisung meines Mundes, aus meinem Munde. Φυλας. nl. αυτην 21, 10. αλω Aor. 2. Conjunct. act. von αλισκω, αλωμι, ich fange. Er mag nicht gefangen und zur Strafe zurükgehalten werden wegen seiner Reden. So wurde auch לכד gebraucht. Sprüchw. 5, 22. χειλ. Weish. 1, 6.

8. καταλειφθ. muß wohl in καταληφθησεται verwandelt werden von καταλαμβανειν V. 6. = αλισκειν V. 7. Die Worte εν αυτ. am Ende des Verses gehören auch zu καταλ. oder man muß, wie mehrere Erklärer thun, den vorhergehenden Vers mit αλω beschließen und den unsrigen mit εν τοις χ. α. anfangen. λοιδ. Lästerer s. 22, 22. υπερηφ. 11, 28. σκανδαλιζεσθαι 5, 9.

9. ορκ. Weish. 12, 21. εθιζειν sich gewöhnen, und gewöhnen. και ον . . . und gewöhne dich nicht an die Nennung (ονομ.) des heiligen nl. Nahmens, oder viell. dessen, was heilig ist und bei Eiden genant werden muß. Cramer in Keils Analekten 2, 2, 19. f. meint, Sirach könne davon sprechen, daß man den heiligen Nahmen (Jehova) gar nicht aussprechen solle. So wie die Aegyptier, sagt er, heilige Nahmen ihrer Götter hatten, welche, außer den Priestern, niemand aussprechen durfte, so hatte der Hebräer seinen Nahmen „Jehova“, der für so heilig gehalten wurde, daß ihn niemand auszusprechen wagte. συνεθ. = εθιζειν.

10. οικετης Hausgenosse und — Sklave. εξεταζειν 18, 19. μωλωψ Blutstrieme, Schwiele von Schlägen. ενδελεχως beständig. ελαττωθαι Mangel leiden 16, 21., zum Entbehren gebracht werden, entbehren, nicht haben. Im Hebr. stand wahrsch. יֶחְסַר מִן vergl. Pred. 4, 8. ομνυειν Weish. 14, 29. ονομαζειν Weish. 14, 8.; ονομαζων nl. το αγιον ονομα κυριε; wer immer sagt: חַי יהוה. διατ. 17, 13. αμαρτια Sünde, nach Andern: Strafe der Sünde, wie חטאה z. B. Zach. 14, 9. καθαριζειν rein machen. So gewiß der Knecht . . ., so gewiß ist der, welcher immer schwört . . . nicht von Sünde rein; er zeigt den größten Leichtsinn und macht sich leicht nichts daraus, Alles zu thun, weil er alles durch Eidschwüre herauszubringen hofft.

11. πολυορκος der viel schwört. πληθειν 22, 21. ανομ. 21, 3. αφιςαναι απο Weish. 3, 10. μας. 12, 6. πλημμελειν (nicht: aus Unwissenheit sündigen, sondern) fehlen, sündigen überh. αμ. αι επ' α. seine Sünde ist über ihm, er hat eine Sünde auf sich. υπεριδειν Weish. 19, 22. δισσος, u. adverb. δισσως zweifach, doppelt. διακενης Vulg. in vanum und dann mehrere: vergeblich. Es steht wahrsch. für ריקם ohne Ursache eig. wegen einer nichtigen Sache. δια κεν. nl. αιτιας; und hier: leichtfertig, aus schlechtem Vorbedacht; ריק bedeutet ja auch nichtswürdig, schlecht ꝛc. ομεν Weish. 14, 29. δικαιωθαι 18, 21. πληθ. 22, 21. επαγωγη 2, 2. Sündigt der leichtsinnige Eidschwörer, so hat er die Strafe für eine dadurch begangene Sünde zu erwarten, achtet er dieses nicht, so hat er zwei Sünden, die Ahndung nach sich ziehen werden, auf sich; schwört er gar leichtsinnig, so wird er nie freigesprochen werden, sein Haus wird von Unglük auf allen Seiten getroffen werden.

12. Hier ist von Gotteslästerung die Rede, und zu bemerken, was Grotius sagt: Hebraei blasphemiam non nominant, sed aut circumscribunt, aut per αντιφρασιν indicant. λεξις = λογος, Rede. αντιπεριβαλλειν — ein Wort, das man sonst nirgends findet — gegen jemand rings umher werfen, jemand umlagern. Camerarius: est oratio circum septa undique morte; Augusti: es gibt eine Rede, die den Tod bringet. Auf Blasphemie war Todesstrafe gesezt.

16 *

s. 3 Mos. 24, 15. 16. rc. μη ευρ. sie müsse nicht gefunden werden, nicht Statt finden, gehört werden. ευρ. Aor. 1. Imper. im Passiv. κληρ. Erbe, Besiz, Besizthum, Land, wie נחלה, Erbland, 46, 8. Ιακ. = Israels, der Israeliten. απο γαρ.. denn von den Frommen sind alle solche Dinge ferne und sie lassen sich nicht in Sünden verwikeln. ευσ. Fromme, Gottesfürchtige, wie die wahren Jakobiten seyn sollen. αυτος. V. 11. εγκυλιειν einwikeln.

13. απαιδ. 4, 25. ασυρης unrein, unfläthig (von συρειν fegen) und nach Hesych auch: gottlos, frech rc. συνεθ. V. 9. In andern Ausgaben steht: απαιδευσια ασυρει im Dativ. εστι.. Denn bei solchen Rohheiten sind, finden immer auch sündliche Reden Statt. Daß das rohe Reden selbst, an und für sich schon, sündlich seye, bedachte der Verf., wie es scheint, noch nicht.

14. Daß dieser V. zwischen dem 13. und 15ten unschiklich steht und den Zusammenhang stört, muß jeder sehen. μνασθαι Weish. 19, 10. αναμεσον zwischen, unter. μεγ. 4, 7. συνεδ. 11, 9. Für αναμ. γαρ will Grotius καν αναμ. gelesen wissen. Gedenke immer deines Vaters und deiner Mutter, erinnere dich, daß sie deine Eltern sind, wenn du auch unter Magnaten Plaz genommen hast. Die gewöhnliche Lesart ist freilich schon vom Vulg. befolgt; wenn sie, wie allerdings scheint, sinnlos ist, so wird angenommen werden müssen, der griech. Uebersezer habe falsch vertirt, er hätte das Wort כי, das er ohne Zweifel vor sich hatte (denn es mag im Original gelautet haben כי בתוך שרים תשב) in der Bed. „obschon" nicht in der anderweitigen „denn" nehmen sollen. μηπ... damit du, der Stolze, es nicht durch Stolz dahin bringest, daß du zulezt selbst auch von ihnen, den Magnaten, vergessen werdest. επιλαθη. Επιλανθανεσθαι, επιλαθειν vergessen. Präs. Konj. im Pass. wie Weish. 2, 4. εθισμος Gewohnheit. μωραινειν thöricht, ein Thor seyn. Daß du nicht durch die Gewohnheit, gar nicht mehr an deine Abkunft zu denken, wahnwizig werdest. Für θελησεις schlug schon Grotius: θελησης vor. θελειν wollen, wünschen. ει wenn doch, utinam. s. Matthiä Gr. §. 513. und wegen εγεν. Anmerk. 2. γινεσθαι werden, gebohren werden. εγεννηθης würde schiklicher εγεννηθην in der ersten

Person lauten. τοκετος = τοκος Geburt. καταρ. 2te Person des Aor. 1. im Med. καταραϑαι verwünschen, verfluchen. Dachte etwa der Verf. an einen Wahnwizigen, der durch Stolz so fiel, daß er sich, ein Mensch zu seyn, schämte?

15. συνεϑ. V. 9. λογ. ον. Schimpfreden. παιδ. 18, 12. wird und kann nicht belehrt und zurechtgewiesen werden = läßt sich nicht ändern, bessern.

16. ειδος Art, Gattung, von leblosen Dingen und Thieren Jerem. 15, 3., von Menschen in unserem Buch 25, 2. πληϑ. 16, 2. Begehen viele Sünden. το τριτ. nl. ειδος, die dritte Menschenart zieht Strafe herbei. επαγειν 2, 4. οργ. Weish. 18, 25. ϑερμος heiß, hizig. Der von Zorn, Haß, Ehrgeiz ꝛc. entflammt ist, wie angezündetes Feuer. καιειν brennen, anzünden. σβεννυμι, ινυω, σβεω, ich lösche aus. καταπινω, παμι ich verschlinge, zehre auf. Esaj. 28, 7. Hos. 8, 8. πορνος der hurt. σωμα ist viell. wie בריה im späteren Hebräischen (s. Burtorfs Lexicon chald talmud. et rabbin. Col. 400.) nicht nur Körper, sondern auch: männliches Glied und σαρξ, welches folgt, Körper wie בשר öfters. vergl. 19, 11. Der Vulg. scheint soματι gehabt zu haben; soμα ließe sich, wie פה, Spize, acies oder: der vordere Theil geben und unter acies, oder pars anterior corporis, carnis wieder das membrum virile verstehen; בפי בשרו konnte auch blos bedeuten: mittelst seiner Schaam, denn בפי konnte so viel seyn als ב allein und בשר kommt auch von den Schaamtheilen vor, s. Gesenius Wörterb. ε. μ. π. er läßt nicht nach, bis er das Feuer ausgelöscht, alle seine Triebe erschöpft hat. εκκαιειν, εκκαυειν anbrennen, anzünden und — ausbrennen, verbrennen und auslöschen. In dem 16. V. sind die zwei Arten von Menschen angeführt, welche die Sünden vermehren; im 18ten kommen diejenigen, welche harte Strafen auf sich ziehen; der 17te V. ist blose Parenthese, wodurch das Nächstvorangehende erläutert werden solle.

17. Dem Hurer kommt nehmlich jedes Brod süß (ηδυς), schmakhaft vor und er ruhet nicht, bis er stirbt, oder bis er fertig ist. Vermuthlich enthält der Vers ein zur Zeit des Verf. üblich gewesenes Sprichwort, das sagen wollte: der Hurer findet alles recht, was zur Befriedigung seiner Lüste dient, er

hört nicht früher auf, denselben sich zu überlassen, bis er stirbt, oder: bis er aufhören muß. αρτ. vergl. Sprüchw. 9, 17. τελευταν entw. βιον; sterben, oder εργον das Werk vollenden.

18. Zu der Menschenklasse, von welcher V. 16. gesagt ist: επαξει οργην, weil auf ihr Vergehen nach dem mosaischen Gesez die Steinigung gesezt war, gehört der Ehebrecher, ανθρωπος παραβ. 2c. παραβαινειν vorbeigehen und wie עבר, weiter, weggehen. κλινη Lager, Bett. Der von seinem Bette, dem ihm nebst seiner Gattin angewiesenen Bette weggeht und sich in ein anderes begibt. λεγων .. indem er bei sich sagt, denkt: wer sieht (ορ.) mich; es ist Dunkelheit (σκ.), finster um mich her. κυκλω = εν κυκλω, im Umkreis. ο τοιχ. Weish. 13, 16. καλυπτει bedeken, verbergen. ευλαβ. 18, 26. μνασθαι V. 14. υψ. Weish. 5, 15. Der Höchste gedenkt meiner Sünden nicht, bekümmert sich nicht darum.

19. Dessen Furcht (φοβ.) nur der Menschen Augen sind, der sich nur vor menschlichen Augen fürchtet. Augen sind oft der tropische Ausdruk für: Erkenntnißkraft. φοβ. 22, 16. μυριοπλ. zehentausendfältig, vielmal mehr. ηλ. φωτ. 17, 26. επιβλ. sehen auf .. οδοι 17, 13. κατανοειν bemerken, sehen, einsehen, beobachten. αποκρ. verbergen, geheim. μερος Theil, Ort, Plaz. 2 Mos. 37, 13. 2c.

20. Ehe Alles, was ist, geschaffen ward, war es ihm (Gott) schon bekannt (εγν.), eben so ist ihm Alles auch bekannt, nachdem es vollendet, geschaffen ist. πριν η Weish. 2, 7. ετως και nl. εγνωσαι αυτω παντα. μετα nach. συντελειν vollenden, vollbringen, erfüllen, endigen.

21. ουτος dieser da, ein solcher Ehebrecher, wird auf den Straßen der Stadt gestraft und wo er es nicht vermuthete, ertappt werden. πλατεια nl. οδος, breiter Weg, Straße. Auf den Straßen der Stadt soll seyn: öffentlich. Für πλατ. stand wohl חוץ. dieses aber bedeutet nicht blos einen Plaz außerhalb des Hauses, sondern auch außerhalb der Stadt, so daß der Sinn nach dem Vers seyn könnte: in den Umgebungen d. i. in einer der Umgebungen der Stadt, außerhalb der Stadt. εκδικ. 5, 3. Er wird gesteiniget werden. ε wo, = εφ' ε τοπε, selbst in der Dunkelheit, wo er es nicht vermuthet

hätte. υπονοειν im Verdacht haben, vermuthen. πιαζειν, πιεζειν, drüken, festhalten, fassen. Hoheslied. 2, 15. 1 Mos. 19, 10.

22. ουτ. also, auf gleiche Art nl. wird behandelt werden die Frau, die ihren Mann verläßt (καταλ.) d. i. von ihm weggeht, nicht gerade auf immer, sondern nur so lange, bis sie mit einem andern Ehebruch getrieben hat. παριστάναι darstellen, aufstellen, steht hier für das in dieser Materie so oft vorkommende הקים aufstehen machen, zur Welt bringen. Die von einem Fremden (αλλ.) einen Erben ihrem Mann darbringt.

23. απειθειν, 2, 15. Es wird sonst nicht mit εν konstruirt. δευτ. zweitens. πλημμ. 9, 13. πορνεια Hurerei. Hurerischerweise. μοιχευεσθαι einen Ehebruch begehen. παρις. V. 22.

24. εξαγειν herausführen. εκκλ. Volksversammlung. επισκ. Untersuchung oder (18, 19.) Strafe. Grotius nimmt es in der ersten Bedeutung: inquisitio fiet, an legitimi sint, an non? nam ex adulterio nati jus connubii cum civibus non habent. Deut. 23, 2. Aber gerade nach der zitirten Stelle aus dem 5. Buch Moses können die Worte auch so genommen werden: ihre Kinder werden bestraft werden damit, daß man ihnen erklärt, sie können das Bürgerrecht nicht ansprechen.

25. διαδιδοναι hergeben, mittheilen, verbreiten; διαδιδοναι εις ριζαν gibt man: Wurzel schlagen, einwurzeln. Nach einigen Codd. gehört εις hinweg, so, daß διαδ. ρ. eben so viel wäre, als διδοναι ριζαν, das in der angeführten Bedeutung vorkommt Weish. 4, 3. Will man εις beibehalten, so hat man viell. zu übersezen: Sie (die Zulassenden) lassen ihren Kindern nicht zu = man läßt ihren Kindern nicht zu, verstattet ihnen nicht, daß sie Wurzeln treiben können. διαδιδοναι τινα wäre soviel als διδοναι τινα, נתן mit Accusat., einem verstatten, Richter 15, 1. und εις ριζαν so viel als εις ριζωθαι. In jedem Fall ist der Sinn der, welchen Grotius angab: non habebunt (in medio populi) firmas sedes. κλαδος Ast, Zweig 14, 26. hier tropisch: Nachkommen. ε δωσ. κ. wer-

den keine Früchte (καρπ.) geben, tragen = ihre Kinder werden keine Kinder haben, intercidet posteritas. Grotius.

26. καταλειπειν Weish. 2, 9. καταρα Fluch, Verwünschung, Gegenstand des Fluchs 2c. μνημ. Denkmal, was zum Andenken dargestellt ist, Andenken. Man wird an sie denken, aber blos, um ihr zu fluchen. ονειδος Schande. εξαλειφειν ab=, auswischen, ausstreichen, vertilgen, aufheben.

27. Dann werden die Hinterbliebenen (καταλ. V. 26.) d. i. alle, die nach ihrer Steinigung noch am Leben sind, einsehen und erkennen (επιγν.), daß nichts besser ist (κρειτ.), als Gottesfurcht und Beobachtung der göttlichen Geseze (φοβ. K. 21, 10.), und nichts süßer ist (γλυκ.), als Beobachtung der göttlichen Gebote. προσεχ. Weish. 8, 12.

24. Kapitel.

Αινεσις Lob. 1. αινειν Weish. 10, 20. ψυχην α. בנפשה sich selbst. εν μεσω = εν, unter, bei. Ihr Volk, das israelitische, wo sie nach dem 8. V. ihren Wohnsiz fand. καυχασθαι sich rühmen, seinen Ruhm aussprechen. Die Futura in diesem und dem folg. V. stehen für Präsentia. s. Haab Gr. S. 96. f.

2. υψ. 23, 18. εκκλ. υψ. Versammlung des Höchsten = das israel. Volk. ανοιγειν öffnen. εναντι 11, 24. δυναμις was man vermag, Stärke, Heer. Sein; Jehovas, Heer = Israeliten. 2 Mos. 12, 41.

3. Ich gieng hervor (εξηλ.) aus dem Munde des Höchsten d. i. ward, als Gott sagte, sie werde. vergl. Ps. 33, 6. ομιχλη Weish. 2, 4. κατακαλυπτειν bedeken, umhüllen. Vermuthlich Anspielung auf ... רוח מרחפת על פני 1 Mos. 1, 2. Bretschneider: ut nubes densa operit terram eamque fertilem reddit, sic sapientia obtexit olim mundum illumque beneficiis replevit, creando videlicet rerum varia genera.

4. κατασκηνουν wohnen. Ps. 104, 12. Hierauf nahm ich meine Wohnung in der Höhe, im Himmel. εν υψ. ut. τοποις = εν ουρανοις, במרמים. συλος Weish. 18, 3. Mein Thronsiz (θρ.) ruhte auf einer Wolkensäule, einer mittelst einer Wolke gebildeten Säule.

5. γυρος Kreis, Umkreis. κυκλευ umgeben und (Hohesl. 3, 2) umhergehen. Sola ego ambitum coeli circumivi et adornavi, stellis ꝛc. circumdedi. βαθος und αβυσσος Weish. 10, 19. περιπατειν wandeln. Ich wandelte umher, um Anordnungen zu machen und Schöpfungen hervorzubringen.

6. κυμα Welle. εν π. λ. κ. εθν. unter allem Volk und Volk, d. i. unter allen möglichen, größeren sowohl als kleineren, Völkerschaften. ϰταϑαι 20, 21. Ich verschaffte mir einen Besitz, machte Anordnungen und wirkte dieses und jenes darinn, das ohne mich nicht da wäre und mich berechtiget, es anzusprechen.

7. μ. τ. π. nach diesem Allem, nach Vollendung alles dessen. μετα mit dem Genit. nach Amos 4, 2. 8, 10. αναπ. Weish. 4, 7. ζητειν Weish. 1, 1. και nl. εζητησα und suchte, suchte nach, εν τινος nl. λαω, κληρον. Land, 23, 12. αυλιζ. 14, 26.

8. εντελλ. 7, 31. Hierauf gebot mir, ertheilte mir Befehl hierüber der Schöpfer aller Dinge. καταπαυειν zur Ruhe bringen, ruhen lassen, Ruhe verschaffen. σκηνη Weish. 11, 2. Der mich schuf, brachte mein Zelt zur Ruhe, wies ihm einen festen Ort an, so daß es nicht stets hin und her wandern durfte; sondern an einer Stelle bleiben konnte. εν Ιακ. bei, unter Jakob, den Jakobiten. εν Ισρ. bei, unter den Israeliten. Es ließe sich auch im Lande der Israel. (Jes. 19, 24.) geben, wenn εν Ιακ. nicht vorangienge. κατασκ. V. 4. κατακληρονομειν durch Erbschaft bekommen, bekommen, erwerben überh. als Erbschaft, Eigenthum besitzen; im Passiv. eben dieses. 5 Mos. 19, 14.

9. αιων Zeit, fortdauernde Zeit, Ewigkeit, und auch soviel als κοσμος, Welt, wie עולם im Chald. und Talmud. εως αιων. עד עולם 1 Mos. 13, 14. ꝛc. εκλειπειν 22, 9. Anm. 2. des Konjunkt. Soll ich nicht zu seyn aufhören.

10. σκ. V. 8. heiliges Zelt = Stiftshütte. ενωπιον vor. λειτ. 8, 8. Σιων Nahme des höheren südlichen Hügels von Jerusalem mit dem obern Theil der Stadt und — Jerusalems überhaupt. Hier, wie auch anderwärts, ist es gleichbedeutend mit Moriah, dem Hügel in Jerusalem, auf welchem Salomo den Tempel erbaute, der von dem Berge Zion

durch ein Thal getrennt, aber oben wieder durch eine Brüke verbunden war. στηρίζειν 22, 14. ich wurde festgestellt, הצבתי, bekam einen festen Plaz. Nachher, als die Stiftshütte auf Davids Veranlassung aufhörte und für Jehova ein Tempel errichtet wurde, erhielt ich auf Moria, dem Tempelberg, eine bleibende Stätte, wurde der Kultus, wie vorhin in der Stiftshütte, nach meinen Anordnungen gehalten.

11. Die geliebte Stadt (πολ. ηγ.) = Jerusalem. ομοιως gleichfalls. κατεπ. V. 8. Er ließ mich ruhen, gab mir einen ruhigen, dauernden Siz. εξεσ. Weish. 10, 14. In Jerusalem herrsche ich d. i. wie der Tempel, so ist auch das Gemeinwesen zu Jerusalem, der Hof, das Synedrium rc. meiner Leitung untergeben.

12. ριζεν 3, 26. Ich faßte Wurzel, erhielt festen Siz bei einem geehrten, gepriesenen (δεδοξ.) Volk. μερις κυριε Theil des Herrn, der dem Herrn zugefallene Theil, das jüdische Land, Volk. Soll der Genitiv κληρονομιας bleiben und nicht κληρονομια dafür gelesen werden, so ist μεριδι dabei zu wiederholen; בחלק יהוה כחלתו konnte stehen für: בחלק י' בח' כח' s. Storr Observ. S. 404. κληρ. 23, 12. κληρονομια κυριε kann aber auch, wie נחלת יהוה Israeliten bedeuten.

13. ως κεδ. εν λιβαν. gehört zusammen. Ich erhub mich (ανυψ.), schoß empor, wie eine Ceder auf dem Libanon. κυπ. steht nicht selten für ברוש, worunter eine Tanne oder Cypresse, oder ein ähnlicher Baum zu verstehen seyn mag. αερμ. חרמון, ein Bergrüken des Antilibanus.

14. Φοινιξ Palmbaum. αν. V. 13. αιγιαλος Ufer. Φυτον Pflanzung. ροδον Weish. 2, 8. Nach Büschings Geographie finden sich keine Rosen bei Jericho, daher hat Linde Zweifel gegen die Lesart εν Ιερ., ohne übrigens eine andere vorzuschlagen. Möglich ist, daß im hebr. Text stand, nicht: ביריחו כזית sondern: בְּיָרִיחַ וְכַזַּיִת, wobei יריח aus [illegible] bewässertes Land, erklärt werden könnte, und και ως ελαια zu lesen wäre. ελαια Oelbaum, und sonst auch: die Frucht desselben, die Olive, gerade wie זית. ευπρ. schön, herrlich. πεδιον Ebne, Feld, Gefilde. πλατανος ein großer schattigter, den Ulmen ähnlicher, Baum, steht Hos. 4, 13.

bei Symmachus für אלון Eiche, viell. ist es auch hier dafür gesezt.

15. κινν. קנמון Zimmt, Zimmtstaude. ασπαλ. ein dornigtes Gesträuch, woraus man Oel machte, und das man bei der Verfertigung gewürzten Weins gebrauchte. αρωμ. Gewürz. οσμη Geruch. σμυρνα, מר Myrrhe, ein weißer Balsam, der aus einem der Acacie ähnlichen Bäumchen träufelt. εκλ. Weish. 3, 14. διαδιδ. von Hand zu Hand geben, verbreiten. ευωδ. Wohlgeruch. χαλβανη, חלבנה, galbanum, der wohlriechende harzigte Saft einer Pflanze in Syrien, der mit dem Weihrauch viele Aehnlichkeit haben solle. ονυξ Hake, Kralle, Nagel, hier = שחלת, unguis odoratus, Räucherklaue, die, wenn sie verbrannt wird, einen dem Bibergeil ähnlichen Geruch gibt. σακτη steht 2 Mos. 30, 34. für: נטף, womit ein wohlriechendes tröpfelndes Harz bezeichnet wird; sonst auch für אהלות, das wohlriechende und kostbare Aloeholz, auch für מר Myrrhe und לט, das gleichfalls ein angenehm riechendes Harz oder dergleichen etwas bedeutet. λιβανος, wie es V. 13. steht, ist für לבנון, Berg Libanon, hier für לבנה, Weihrauch, gesezt. ατμις Hauch, Duft, Ausduftung. εν σκ. in dem Tempel. Wie אהל Ezech. 41, 1. wahrsch. für Tempel gesezt ist, so scheint auch σκηνη dafür genommen werden zu müssen. Oder, hat man etwa an das sogenannte Heilige des Tempels dabei zu denken?

16. τερεμ. und sonst τερεβινθος = אילה, אלה, der Terpentinbaum, der ausnehmend schön ist. Nach Plinius in der Naturg. 13, 6. ist er eximii ac nigri splendoris und sezt er bei: flos illi racemosus olivae modo. εκτεινειν 4, 31. κλαδ. 14, 26. Ich breitete meine Zweige aus = praestantissime efflorui, aucta est mea et praestantia et auctoritas. κλ. δ. κ. χ. prachtvolle und liebliche, angenehme Zweige.

17. αμπ. Weinstok. βλαστανειν keimen, ausschlagen und — hervorbringen. χαρις Annehmlichkeit. Ich trieb liebliche Geschoße, oder nach Grotius: produxi vinum bene olens (et jucundum). ανθος Blüte, Blume, Weish. 2, 7. Hier: Glanz, Zierde, Schmuk (eine Bedeutung, welche bei den Profanscribenten nicht ungewöhnlich ist). Frucht der Herr-

lichkeit und des Reichthums (κ. δ, κ, π.), herrliche und reichliche Früchte zierten mich und glänzten an mir.

18. επιδ. 16, 1, γεννημα, פרי Frucht. εμπλ. 12, 16. Werdet voll, sättiget euch von meinen Früchten, nehmet an meinem wohlthätigen Einfluß in reichem Maase Theil.

19. μνημ, 23, 26. Mein Andenken, die Erinnerung an mich, wenn man sich meiner und meiner Lehren und Segnungen erinnert. υπερ 18, 16. μελι Honig. γλυκυς 23, 27. η κλ. μ. mein Besiz (23, 12.), wenn man mich besizt. κηρος Wachs. Honig des Wachses scheint derjenige zu seyn, welcher von selbst aus den Honigscheiben träufelt und der reinste, beste Honig ist.

20. Die mich essen, werden immer noch (ετι) Hunger haben (πειναν 16, 25.) und immer noch Durst (διψ. Weish. 11, 14.), die mich trinken d. i. diejenigen, welche mich in sich aufnehmen, sich in meine Lehre und Verbindung begeben, werden immer mehr von mir hören und haben wollen. vergl. Paulus Commentar über das N. T. zu Joh. 4, 14.

21. Wer mir folgt (ο υπ. μ.), wird nicht zu Schanden (ε αισχ. 21, 22.), wird wegen begangener Unthaten (was aus dem 2ten Hemistich zu suppliren ist) sich nie schämen dürfen. εργ. εν τινι 13, 4. Die sich meiner Dienste bedienen, durch mich führen und leiten lassen, werden nicht sündigen.

22. ταυτ. π. nl. εςι. Diß Alles, was von der Weisheit bisher gesagt wurde, gilt und ist zu nehmen von dem Buch. s. Baruch 4, 1. διαθηκη Bund, Vertrag; Buch des Bundes ist: mosaisches Gesez. s. Eichh. Einl. in das A. T. §. 6. Not. x. νομον ist in νομος zu ändern. εντελλεσθαι 7, 31. κληρ. = εις κληρ. zum Eigenthum, als etwas eigenthümlich Zugehöriges. συναγωγαι (21, 9.) Versammlungen, versammelte Gemeinden. Ιακ. B. 8. Allen Jakobiten-Gemeinden, wo sie seyn mögen, in Palästina, oder anderwärts.

23. πιμπλαν anfüllen, voll machen (מלא), voll strömen lassen. Φεισ. פישון. Nahme eines Flusses, der 1 Mos. 2, 11. bei der Zeichnung des Paradieses vorkommt. Ob der Ganges oder ein anderer Fluß darunter zu verstehen, oder ob er nur als dichterisches Geschöpfe zu nehmen seye, ist nicht auszumachen. Wie der Phison, wie der Tigris nl. ihre Gewässer.

Das Gesez läßt Weisheit im vollesten Maase ausströmen. εν ημ. νεων ul. καρπων, 4 Mos. 28, 26. zur Zeit der neuen Früchte, im Frühling, wo der Schnee in den Gebirgen schmilzt und die Flüsse in der Regel am stärksten sind. Die Worte εν ημ. ν. können, wenn man will, auch schon mit Φεισ. verbunden werden.

24. αναπλ. eben soviel als πιμπλ. V. 23. συνεσις Einsicht. θερισμος Erndte. Die Erndte ist in Palästina im May, wo der Jordan durch den geschmolzenen Schnee des Libanons sehr anwächst.

25. εκΦαινειν 8, 24. 22, 17. Das Gesez läßt hervorgehen, ausstrahlen ihre Belehrung (παιδ.), wie das Licht, die Sonne, ihre Strahlen. Φως, wie אור auch Sonne. Weish. 16, 28. Mehrere Gelehrte haben schon behauptet, das hebr. אר, das für Φως im hebr. Text gestanden, seye wie Amos 8, 8. für יאור, Nil, gesezt gewesen, der griech. Uebersezer habe demnach durch sein ως Φως einen Fehler gemacht, er hätte den Sinn ausdrüken sollen: das Gesez fördert Belehrung zu Tage wie der Nil d. i. aufs reichlichste. γηων steht für גיחון 1 Mos. 2, 13., wo Einige den Oxus, Josephus in der Archäol. 1, 1, 3. den Nil, Andere wieder einen andern Fluß darunter verstehen. τρυγητος Erndte.

26. Der erste hat sie (die Belehrung, παιδειαν V. 25.) noch nicht vollkommen eingesehen und ebenso (κτ.) durchforscht sie auch der lezte nicht d. i. niemand vermag sie völlig zu ergründen und zu fassen. συντ. 23, 20. Vollenden einzusehen (συντ. γν.) = völlig einsehen. εξιχν. Weish. 9, 16.

27. απο mehr als, מן 1 Mos. 3, 14. Jerem. 3, 11. πλυθηνειν 23, 3. διανοημα 23, 2. Die Gedanken, welche in dieser, aus dem Gesez ausgehenden, Belehrung liegen; das, was die Belehrung alles zu denken gibt, ist mehr, als das Meer Wasser hat. βουλη Rathschlag, Rathgebung. Weish. 10, 19. Das große Gewässer (αβ.), der Ocean.

28. καγω, und auch ich, der Siracide, der Verfasser dieser Schrift. διωρυξ Grabe, Kanal. υδραγωγος = ο το υδωρ αγαγει, Wasserleiter. παραδεισος, פרדס, eig. ein persisches Wort: Garten, Park, Lustpark. Ich lief, wie ein Kanal aus einem Fluß, wie eine Wasserleitung in einen Park aus,

d. i. ich, der ich aus dieser Belehrung schöpfte, sammelte, um Andern auch daraus mitzutheilen und wohlthätig zu werden.

29. ειπειν sagen, und — denken, wie אמר z. B. 2 Mos. 2, 14. 2 Sam. 21, 16. ποτιζειν tränken, bewässern. κηπος Garten. μεθυσκειν berauschen, wässern, רוה. πρασια Gartenbeet. μοι Dativ. kommodi. Mein Kanal wurde ein Fluß, mein Fluß ein Meer. d. i. ich bekam immer mehr Belehrung und Belehrungsstoff zusammen, weit mehr, als ich mir dachte, und nur für möglich hielt, und theilte denselben in reicher Maaße weit und breit hin mit.

30. ετι ferner, immerfort, עוד. παιδ. V. 25. ορθρος Morgenzeit vor Tages Anbruch, Morgenröthe, Ps. 139, 9. φωτιζειν glänzen, leuchten, 4 Mos. 8, 2., leuchten, strahlen lassen, Ps. 18, 28. Ich will Belehrung ausstrahlen lassen, wie Morgenröthe, in die weiteste Ferne hin, so weit, als die Morgenröthe ihre Strahlen ausschikt. εκφαινειν V. 25. αυτα ist in αυτην zu ändern, wie schon der Vulg. gehabt zu haben scheint. εως εις μ. eig. bis dahin, wo es in die Ferne geht.

31. διδασκ. Lehre, Unterweisung. Wie eine Weissagung (ως πρ.) = mit Begeisterung. εκχεειν 1, 7. καταλειπειν Weish. 2, 9. γεν. 16, 25. αιων V. 9.

32. κοπιαν Weish. 9, 10. εκζητειν Weish. 8, 2. αυτην sl. παιδειαν, διδασκαλιαν. Non in meum usum sapientiae solum studeo, sed in omnium, qui cupiverint, utilitatem. Bretschneider.

25. Kapitel.

1. Die ersten Worte dieses Verses lassen durchaus keinen schiklichen Sinn zu. Nach dem Vulg. und Syrer zu urtheilen ist ωραισθην unächt, und ηρασθην (von ερασθαι lieben, Gefallen haben) oder dergleichen etwas dafür zu sezen, für και ανεστην aber και εστιν zu lesen. An drei Dingen hab ich Gefallen (בשלשה חפצתי), sie gefallen Gott und Menschen. ωραιος schiklich, schön. εναντι 11, 24. ομονοια Uebereinstimmung der Gesinnung, Eintracht. φιλια 6, 16. ο πλησιον 22, 21. συμπεριφερεσθαι τινι sich mit einem umtreiben, Umgang mit ihm haben, nach einem bequemen.

2. ειδος 23, 16. μισειν 19, 5. προσοχθιζειν 6, 24. σοφ. 7, 17. Ich bin unwillig, daß solche Menschen leben. πτωχον den Armen ꝛc. hasse ich. υπερ. 11, 28. ψευστης 15, 8. Den Reichen, der immer verspricht und nie Wort hält, immer also täuscht. γερων ein Greis. μοιχος Weish. 3, 16. ελαττ. 16, 21. σοφια. 22, 19.

3. νεοτης Jugend. εν νεοτ. = εαν. εν ν. συνηγ. Präter. im Indik. Activ. = συνηχας von συναγειν zusammenbringen, sammeln. Matthiä Gr. §. 221. ευρισκειν, ευρειν 16, 14. το γηρας, das Alter, Greisenalter.

4. ως wie sehr, wie. ωρ. V. 1. πολιαι Weish. 2, 10. κρισις richterliche Entscheidung Weish. 17, 1. πρεσβ. ein älterer Mann. επιγινωσκειν erkennen, anerkennen, einsehen, wissen, הבין. Wie schiklich und angemessen ist es für Alte, Recht zu sprechen, für Greise, einzusehen, was zu rathen ist (βουλ.)!

5. Wie schiklich und angemessen ist für Bejahrte, weise zu seyn, für Leute in Ansehen, Nachdenken und Klugheit zu zeigen! δεδοξασμενος, נכבד, wer geehrt ist. διαν. 23, 2. βουλη, wie עצה, auch Klugheit, Ueberlegung.

6. στεφ. Krone, Kranz, Zierde, Schmuk. γερ. V. 5. πολυπ. Weish. 8, 8. καυχ. Pralerei, das, worüber man sich rühmt und rühmen kann, Ruhm.

7. εννεα neun. 1 Mos 5, 27. υπον. Vermuthung, Gedanke, und wie es scheint, Begriff oder auch, Gegenstand zum Nachdenken, Sache, Ding. μακ. 11, 26. δεκατον das zehnte. ερω Präsens im Indik. Act. = εραω, ich gieße aus, שפכתי. Ich kann es nicht im Herzen allein preisen, es muß heraus aus demselben, ich schütt es aus auf die Zunge, und rede davon. επι mit Genit. gegen, auf etwas hin. Matthiä Gr. §. 584. ευφρ. επι Weish. 7, 12. ζων, חחי einer, der frisch und gesund ist. βλεπειν επι Freude haben, erleben an .., ראה ב. πτωσις 20, 16.

8. συνοικ. Weish. 7, 28. συνετ. 16, 4. ολισθαινειν 14, 1. Wer mit seiner Zunge sich nicht verfehlt. μακ. 14, 1. δουλευειν dienen. ανάξιος unwürdig. Der nicht Menschen dienen muß, die seiner nicht werth sind, die an Einsicht, Bildung und Rechtschaffenheit tief unter ihm stehen ꝛc.

9. ευρ. V. 3. φρονησις Verstand, Einsicht mit guter Gesinnung, Weisheit. Weish. 3, 15. 4, 9. 17, 7. Wem es glükte, ein verständiger, guter Mensch zu werden. διηγεισθαι 19, 7. ο διηγ. nl. φρονησιν. Wer Zuhörer hat, denen er verständigen Unterricht ertheilen kann.

10. ως V. 4. μεγας groß, hier: dem Werth nach, achtbar oder: auf einer hohen Stuffe stehend. Wer Weisheit, ausgebreitete Einsichten in göttliche und menschliche Dinge gefunden, erlangt hat (ευρ. V. 3.), besizt. ειναι υπερ τινα über einen seyn, mehr seyn, als der andere.

11. υπερβαλλειν υπερ τι etwas übertreffen, vorzüglicher seyn. κρατ. Weish. 3, 8. ὁμοιουν Weish. 9, 7. Wem mag er verglichen werden? es gibt niemand, der ihm an Werth gleich käme.

12. πληγη Schlag, Strafe, Ungemach, Leiden. Alles Leiden (nl. kann und vermag ich noch zu dulden), aber Leiden, welches das Herz drükt, nicht. πονηρια Bosheit.

13. επαγ. 2, 2. επ. μισ. von Hassern (V. 2.) zugefügtes Unglük. εκδικ. 12, 6.

14. Für κεφαλη stand im Text ראש, das auch Gift bedeutet und in dieser Bedeut. hätte es der griech. Uebersezer geben, für κεφ. hätte er φαρμακον sezen sollen. Kein Gift geht über Schlangen (οφ.) Gift. υπερ 18, 16. θυμος Weish. 5, 22.

15. συνοικ. V. 8. δρακων = οφις, Schlange. ευδοκειν zufrieden seyn, darein stimmen, sich etwas gefallen lassen. Das oft vorkommende ευδ. τι, τινι oder εν τινι ist: Wohlgefallen, Freude an etwas haben. ενοικειν darinn wohnen, wohnen.

16. πον. V. 13. αλλοιουν 12, 18. ορασ. 19, 25. Der böse Charakter einer Frau entstellt sie so, daß sie zulezt ganz anders aussieht, sie verliert alle feineren und sanfteren Gesichtszüge. σκοτουν verfinstern. σακκος, שק, grobes, bes. härnes Zeug, ein Sak und ein Trauerkleid aus solcher Materie. Sie sieht zulezt düster und finster und ganz trübselig aus, wie ein Trauerkleid. vergl. Offenb. Joh. 6, 12.

17. αναμ. 23, 13. Man hat vor diesem Wort εις, μετα, zu suppliren. αναπιπτειν zurükfallen, sich zurük, nieder legen,

z. B.

z. B. bei Tische. Für *τω.* haben andere Ausg. nach Handschriften und den alten Uebersetzern besser *των.* Ist er unter seinen Freunden (und ist er noch so vergnügt) und er hört von ihr sprechen (oder, er hört sie, wenn das Essen in seinem eigenen Hause ist, reden), so ist mit einem Male alle seine Freude hinweg und er seufzt bitterlich. *αναστεναξειν* aufseufzen, seufzen. *πικρα* (Akkus. Neutr. im Plur.) = *πικρως* bitter.

18. Alle Bosheit (*κακ.*) ist gering (*μικρ.*) gegen die Bosheit eines Weibes. *προς* neben, in Vergleichung mit. *κληρος* Weish. 2, 9. *επιπ. κ. = πεση επ' αὐτην,*) falle auf sie, treffe sie. Sors, quae peccatorem manet, summa miseria, corripiat illam.

19. *αναβ.* Steige. Vor *αν.* ist *ως* zu suppliren. *αμμωδης* sandigt. *εν* unter, sub. s. Matthiä Gr. §. 577. 6. *πους*, im Genit. *ποδος*, Fuß. *πρεσβ.* V. 4. *γλωσσ.* 8, 3. *ησ.* Weish. 18, 14. Wie eine sandigte Steige, wo man durchwatten muß, öfters ausglitscht und dann doch immer fortsteigen muß, für die Füße eines bejahrten Mannes, der nicht mehr so kraftvoll ist, wie er war, höchstbeschwerlich ist, so eine Frau . . .

20. *προσπιπτειν επι* gegen etwas hinfallen, auf etwas losstürmen. *καλλ.* Weish. 5, 16. *επιποθειν* Weish. 15, 19. Begehre kein Weib, sehne dich nach keinem Weibe. Diese Worte könnten von jemand gesagt seyn, der auf das Henrathen überh. nichts hielt. Der Vulg. und Andere lasen nach *γυν.* noch *εν καλλει* „wegen Schönheit" Andere nach *επιθ.* die Worte: *εις τρυφην* zur Wohllust.

21. *οργη*, Zorn, *αναιδεια*, Unverschämtheit, *αισχυνη*, Schande, stehen metonymisch (Haab Gramm. §. 8.) für: Ursache des Zorns (Verdrusses) . . . *επιχορηγειν* hinzugeben, zu dem übrigen Aufwand noch darreichen. Wenn das, was der Mann hat und erwirbt, nicht zureichen will.

22. *καρδια ταπεινη*, ein kleinmüthiges Herz, Gemüth = Ursache der Kleinmüthigkeit. *σκυθρ.* finster, traurig, mürrisch. Wieder metonymisch! Ebenso *πληγ. καρδ.* Ursache, daß das Herz (des Gatten) gedrükt ist. s. V. 12. *χειρ. παρ.* erschlaffte Hände = Muthlosigkeit, 2, 12. *γονυ* Knie. *παραλυειν* ablösen, lähmen, entkräften. Entkräftete Knie eben soviel als: *χειρ. παρ.* s. Esaj. 35, 3. *οστις* jeder, welcher.

μακαριζειν gibt man hier: glüklich machen, da es sonst überall: glüklich preisen, loben, bedeutet. Sollte hier wieder ein Fehler des griech. Uebersezers seyn? אשר im Pihel, das er vor sich hatte und wie sonst μακαριζειν gab, hatte, im späteren Hebräischen, auch den Signifikat: feste machen, stärken. Wenn האשר so zu nehmen war, so hätte er στερεωσει oder ein ähnliches Wort sezen sollen, denn der Sinn der Sentenz war alsdann: woferne eine Frau dem Mann nicht Kraft und Muth gibt, so ist es mit seinem Muthe aus.

23. Ut tandem. sagt Bretschneider, omnia, quae in feminas possint conferri mala, in unum quasi (auctor) colligat, monet, initium peccati et mortis nos debere mulieri, sc. cum Heva prima ex arbore ederet, maritoque, ut idem faceret, persuaderet. αρχ. Weish. 12, 16. Vom Weibe kommt der Ursprung der Sünde, durch das Weib entstand das Sündigen. δι' αυτ. = δια την γυναικα, durch das Weib, wegen des Weibes. αποθνησκειν sterben. Man hat schon erinnert, Sirach behaupte anderwärts nicht, „daß wir alle um des Weibes willen des Todes seye," worauf erwiedert wurde: er habe seine Gnomen da und dort und von verschiedenen Verfassern aufgelesen.

24. Gestatte dem Wasser (υδ.) nicht den Ausgang, Durchgang (διεξ.). διδ. 17, 19. 23, 4. πον. V. 15. εξουσια 24, 11. Wenn das Wasser durch die Dämme bricht, so überschwemmt und verwüstet es alles; ein böses Weib, das man nicht in Schranken hält, bringt alles in Unordnung und Unglük, und man weiß gar nicht, wie weit es mit seiner Unverschämtheit und Zügellosigkeit kommen mag.

25. πορευεσθαι 22, 10. κατα χ. σ. neben deiner Hand, neben dir, unter deiner Leitung. vergl. על ידי 1 Chron. 25, 6. σαρκες der Plural = dem Singular σαρξ, Fleisch, Körper, wie der Plural von dem chald. בְּשַׂר, בְּסָר in den chald. Paraphrasen einigemal für den Singular steht s. z. B. 2 Mos. 21, 28. αποτεμνειν abschneiden. Trenne sie von deinem Leibe d. i. gib ihr den Scheidebrief. Man stellte sich vor, als werde bei der ehlichen Verbindung aus dem Körper des Mannes und dem Körper der Frau nur ein einziger, bei der

Ehescheidung aber, glaubte man, werde ein Theil von diesem Körper abgeschnitten.

26. Kapitel.

1. μακ. 14, 1. αριθμ. 17, 2. επ. 12, 5. διπλ. nl. εται. Seine Lebenstage verdoppeln sich.

2. ανδρ. männlich und nach Hesych = γενναιος von guter Art. γυν. ανδ. אשת חיל Sprichw. 12, 4., eine wakere Frau. ευφρ. Weish. 7, 12. πληρων Weish. 4, 13. zubringen, zu Ende bringen, wie מלא 1 Mos. 29, 27. 28. Er, der Mann, wird seine Jahre (ετ.) in Friede, Ruhe (ειρ.) verleben.

3. μερ. Weish. 1, 16. Ein guter Theil, ein gutes Loos = etwas Gutes, das zu Theil wird. εν μερ. unter, mit demjenigen, was den Gottesfürchtigen zu Theil wird, wird es gegeben d. i. es wird nur den Gottesfürchtigen zu Theil. εν läßt sich auch geben, wie 11, 20. 12, 5.

4. πλ. δ. κ. πτ. nl. γυναικα ανδρειαν εχοντος, der Reiche (πλ.) und Arme (πτωχ.) aber, der ein wakeres Weib hat, ist zufrieden und vergnügt. αγαθος gut, glüklich, frölich, wie טוב. Ιλαρ. 13, 25.

5. Dieser Vers, sagt man, passe nicht in den Zusammenhang und er gehöre wahrscheinlich an das Ende des Kapitels, oder gar nicht in den Text. ευλαβεισθαι Weish. 12, 11. τεταρτος vier. τετ. προσωπον das vierte, wie man annimmt. προσωπον, sagt z. B. Schleusner im 1. Spicileg. S. 97., interdum rem notat et plane superfluum est. Es ist möglich, daß προσωπῳ statt προσωπον stehen sollte, und daß προσωπω zu nehmen wäre für: προσωπῳ επι την γην 1 Mos. 19, 1. Wegen des vierten bete ich das Gesicht auf die Erde gebeugt. δεεσθαι 21, 1. Wird die Lesart εφοβηθην „ich bin in Furcht, Angst" für εδεηθ. beliebt, so fällt freilich die Vermuthung schon dadurch. διαβ. und die folgenden Akkusative sind absolute Akkusative, und zu geben: was betrifft. διαβολη Beschuldigung, Verläumdung, üble Nachrede, Angeben. Entw. Verläumdung der Stadt, worinn ich bin, gegen mich, wenn ich in der Stadt in einem falschen, üblen Rufe stehe, oder besser: Angebereien in der Stadt, wenn man Alles, was man von jemand sieht und hört, der Obrigkeit hinterbringt.

Der Vulg. scheint diesen Sinn mit delatura. das er dafür gesezt hat, auch im Auge gehabt zu haben. Grotius und Andern ist διαβ. nach 4 Mos 22, 32. Feindschaft und Feindschaft gegen die Stadt, den Staat soviel als: Aufruhr. εκκλησια, sagt Grotius, est vox significationis mediae; hic significat coitionem illegitimam, ... sine rectore scilicet. Volksaufruhr. Das Nehmliche ergibt sich, wenn man οχλος in der Bedeut. Verwirrung, Unruhe nimmt und εκκλ. blos: Versammlung, Volkshaufe gibt. Volkshaufen, die Unruhe, Tumult machen. καταψευσμος die wider jemand, oder von einem vorgebrachte Lüge. Die Worte υπερ θαν. gehören zum Folgenden, das Komma daher zu καταψ. υπερ 18, 16. μοχθ. mühselig, elend, schlecht, arg. Dieses Alles ist ärger als der Tod.

6. αλγος = αλγος δε. αλγ. Schmerz, Traurigkeit, Kummer, hier: Ursache des Kummers. Haabs Gr. S. 23. πενθ. 22, 6. αντιζ. gegen jemand wetteifern. Herzenskummer und Leid aber ist, verursacht eine Frau, welche auf eine andere eifersüchtig ist. μαστ. 22, 6. Geißel der Zunge Hiob 5, 21. Die alle andere Weiber heruntersezt und verlästert, während sie selbst mit allen Männern zusammenhält. επικοινωνειν Gemeinschaft haben.

7. βοοζυγ. ein Paar, ein Gespann Ochsen. σαλευειν Weish. 4, 19. Boum instar est, qui juga jactant, nec parere volunt. Bochart. hieroz, P. 1. l. 2. c. 41. Ein böses Weib ist wie ein unbändiges Paar Ochsen. κρατ. Weish. 3, 8. δρασσεσθαι mit der Hand greifen, fassen. σκορπιος ein stechendes giftiges Insekt. Wer nach ihm greift und es erfaßt, faßt einen Skorpion an, gerathet in die größte Gefahr; den größten Schaden.

8. οργη. in soferne es manchmal auch für כעס bei den Hellenisten steht, kann: Verdruß, Gram gegeben werden, aber auch wie 23, 16. Strafe. Ein berauschtes (μεθ.) Weib ist, verursacht Verdruß, Gram oder: ist eine Strafe. και = και ῃ, wie ו manchmal für אשר. ασχημ. Schändlichkeit, Schande und wie ערוה, Schaamtheil. συγκαλυπτειν bedeken. Die Schaam nicht bedeken ist: unkeusch und unzüchtig leben.

9. κορν. 23, 23. μετεωρ. οφθ. 23, 4. βλεφαρον Augenlied. Die Unkenschheit eines Weibes erkennt man an seinen frechen Augen und an seinen Augenliedern. Grotius: oculi elati (Rollaugen) et mobiles palpebrae arguunt impudicas.

10. επι wegen. αδιατρεπτος sonst: unveränderlich, hier: der, die sich nicht ändern läßt und namentlich nicht einmal durch zu befürchtende Schande von einem Vorsaz, einer Neigung abzubringen ist. στερεαν feste machen. Φυλ. Gewahrsam. Verwahre die schaamlose nicht zu bändigende Tochter recht wohl. ευρ. 16, 14. ανεσ. 15, 20. Damit sie nicht Gelegenheit finde, loszukommen. χρασθαι Weish. 7, 15. εαυτη beziehen einige auf ανεσ. und ihre Loslassung, Freiheit, benüze; andere auf θυγατ., wobei dann angenommen wird, χρασθαι εαυτη bedeute: sich selbst schwächen. Grotius sezte das Komma zu εαυτη und vertirte: ne quam *sibi* occasionem ad peccandum invenerit, ea utatur.

11. οπισω nach. αναιδ. 23, 6. Φυλασσεσθαι Weish. 1, 11. Hinter einem unzüchtigen Auge, Blik her gib Acht, sey nach einem unzüchtigen Blik, den sie wirft, auf der Huth. θαυμ. 11, 14. πλημμ. 9, 13. 23, 11. Und wundere dich nicht, wenn deine Tochter, so wie sie einmal unzüchtige Blike geworfen hat, gegen dich sündigt, dir ungehorsam wird, und deine Ermahnungen und Anordnungen selbst mit Gewalt über den Haufen stoßt.

12. διψαν 24, 20. οδοιπ. Wanderer. ανοιγειν 24, 2. Wie ein durstiger Wanderer öffnet sie (lechzend) den Mund. συνεγ. 14, 24. τε συνεγ. pl. ουτος. πιεσθαι trinken. s. Matthiä Gr. §. 180. und 247. Sie trinkt von dem nächsten besten Wasser ist nach dem Orientalismus: sie sucht ihre wohllüstigen Triebe überall, wo sie kann, zu befriedigen und gibt sich dem nächsten besten Preis. κατεν. 22, 16. πασσαλος Pflok, Nagel, spez. Zeltpflok, Zeltnagel, an welche das Zelt befestiget wurde. καθ. 9, 9. Sie wird jedem Zelte ohne Unterschied gegenüber sich sezen, um Männer herauszuloken, mit denen sie Unzucht treiben kann. εναντ. 11, 24. βελος Pfeil, Geschoß. εν. β. = εν. παντος β. Φαρετρα Köcher. Vor jedem

Pfeil öffnet sie den Köcher d. i. sie nimmt jeden Pfeil in ihren Köcher auf, unicuique sui copiam faciet.

13. χαρ. 12, 1. τερπειν Weish. 1, 13. οστεον, οστων, Bein. πιαινειν fett machen. επισ. das Wissen, Einsicht, Weisheit. 10, 22. Verleiht seinen Gebeinen Fett = gewährt ihm Wohlstand und Wohlbehagen. Mark ist die Ursache von der Kraft und dem Wohlstand eines Thiers, deswegen machte es der Hebräer auch zur Ursache von körperlichem Wohlstand bei dem Menschen, und zulezt hieß: er hat viel Mark, soviel, als: es geht ihm wohl, s. Sprüchw. 15, 30. 17, 22.

14. δοσις 20, 8. σιγηρος stille, ruhig. ανταλ. 6, 14. παιδ. 18, 12. Ein gebildetes Gemüth ist um keinen Preis einzutauschen, zu erhandeln, erkaufen, ist etwas unschäzbares. Wenn für ψυχης der Akkusat. ψυχην in diesem und dem folg. Vers stünde, „in Beziehung auf die Seele" so gefiele es besser; πεπαιδ. wäre = γυναικος πεπ.

15. χ. ε. χ. Anmuth über Anmuth (V. 13.) = das anmuthigste, angenehmste, erfreulichste. Da χαρις auch Gefälligkeit, Gnade, Wohlthat bedeutet, so läßt sich auch übersezen: die höchste Wohlthat oder: die höchste Gnade ist eine schaamhafte, keusche Frau (γυν. αισχ.). ε — πας gar kein. σταθμ. 6, 14. αξιος = ισος gleich und — angemessen. Weish. 3, 5. 6, 16. εγκρ. Weish. 8, 21. Es läßt sich für die enthaltsame Frau gar kein Werth ausmitteln.

16. Wie die aufgehende Sonne an Gottes Himmel, so glänzt die Schönheit einer wakern Frau in der Welt seines (des Gatten) Hauses.

17. Wie das Licht auf dem heiligen Leuchter, so glänzt die Schönheit auf der edeln Gestalt.

18. Wie die goldnen Säulen auf dem silbernen Gestelle herrlich anzusehen sind, so sind ihre schönen Füße auf den Fußsohlen der Geradegebauten. Vor ηλιος, λυχνος, στυλοι ist der Deutlichkeit halber ως in Gedanken zu ergänzen und das Wort και in allen 3 Versen durch ουτως, also, zu erklären. Est etiam, sagt Storr in den Observat. S. 246.*, ubi res *similes* per Vav, και, simpliciter copulantur, ut Prov. 25, 20. 25., quia lector facile intelligit, quod Coh. 3, 19. etiam diserte additur, copulata eodem loco haberi,

Eig. die aufgehende Sonne und eine gute Frau sind gleich, d. i. haben dieselbe Eigenschaft, beide glänzen ꝛc. ηλ. 17, 26. ανατ. Weish. 5, 6. τα υψιςα die höchsten Gegenden, der Himmel, מרומים Hiob 16, 19. καλλ. Weish. 5, 16. In der Welt seines Hauses (εν κ. οικ. α.) in der kleinen Welt, die sein Haus für ihn bildet. Aber κοσμ. bedeutet auch Ordnung, Anordnung, Schmuk, viell. also: bei der Ordnung seines Hauses = in seinem (durch sie) wohlgeordneten, schön eingerichteten Hause. Schon Vatablus hat: in domo ejus, in qua singularum rerum ordo, ac decor nitet ac relucet. λυχν. Leuchter, Licht. εκλαμπειν hervor leuchten, strahlen, sich in seinem Glanze zeigen. λυχνια Leuchter. Der Leuchter, von dem hier die Rede ist, gehörte zu den vorzüglichsten Geräthen der Stiftshütte, nachmals des Tempels, und wird deswegen heilig genannt. Er war ganz von Gold. s. 2 Mos. 25, 31. f. καλλ. V. 16. ηλικια die Größe eines Menschen, einer Säule ꝛc., Wuchs. ςασιμος sonst: fest, unbeweglich, hier wahrsch. gerade, aufrecht, nicht gebükt oder hin und her wankend. ςυλος 24, 4. χρυσεοι, χρυσεα golden. βασις Piedestal. Weish. 4, 3. αργυρεος, εα, silbern. πυς 25, 19. ωραιος 25, 1. ςερνον Brust, paßt hier nicht; Grotius liest ςερεοις und sagt: τα ςερεα seyen firmamenta nl. pedum d. i. plantae; Grabe aber conjicirt: πτερναις; πτερνα ist die Ferse, der untere Theil, die Basis eines Körpers. Da der Vulgate: super plantas hat, so empfehlen sich diese Vermuthungen um so mehr. ευςαθης fest, wird wieder wie ςασιμος zu nehmen seyn: gerade gewachsen, aufrecht. — Nach diesen Versen stehen in dem Cod. August. mehrere andere, welche auch in verschiedene Ausgaben geflossen sind; die Kritiker halten aber diese Verse nicht für ächt.

19. λυπειν beleidigen, ärgern, betrüben. Ueber zwei Dinge bin ich ärgerlich oder: betrübt. θυμος 25, 23. επερχεσθαι τινι Weish. 17, 15. αν. πολ. איש מלחמה ein Kriegsmann Jos. 17, 1. ꝛc. υςερ. 11, 11. ενδ. 20, 19. Der aus Dürftigkeit Mangel leidet. συν. 16, 4. σκυβαλιζεσθαι ist nach Hesych εξουθενειται, er wird gering, für nichts gehalten. σκυβαλον ist Mist, Koth, Kehrigt, Ueberbleibsel, die weggeworfen werden, σκυβαλιζειν τινα, jemanden für Koth ꝛc. achten.

απαντησιν 17, 21. λιμιον. Weish. 1, 15. Wer von der Tugend zur Sünde zurükkehrt, wer die schädlichen Folgen des Sündigens und die guten der Tugend schon erfuhr und dennoch wieder sündigt. ετοιμαζειν Weish. 16, 2. Hier viell. bestimmen oder fertig, bereit seyn lassen, nach עתד. ρομφ. 21, 3. Nach Bretschneider ist bei ρομφ. causa pro effectu, gladius steht für: mors cruenta, interitus.

29. μολ. Weish. 9, 6. εξαιρειν, εξελειν davon nehmen, heraus, wegnehmen, befreien, Ps. 73, (74.) 1. εμπορος einer, der auf dem Wege ist z. B. um Handel zu treiben, ein Handelsmann. πλημ. 18, 26. Ein Kaufmann wird sich nur schwer vor Sünde, Unrecht hüten. δικαιωθαι gerechtfertiget werden, seyn = frei seyn. καπηλος nach καπτειν essen, καπη Speise, ist einer, der mit Lebensmitteln, Eß- und Trinkwaaren handelt, sodann ein Händler überh. Das lat. caupo, das der Vulg. dafür sezte, hat auch beide Bedeutungen.

27. Kapitel.

1. χαρ. 19, 21. αδιαφ. 7, 18. πληθ. vermehren, sich vermehren, 16, 2. 23, 3. hier offenbar: mehr Vermögen aufhäufen, bekommen, locupletari nach dem Vulg. Viell. stand im hebr. Original, wie schon Drusius vermuthete, הרבות, das Hiphil von רבה aber bedeutet groß, viel machen und viel haben, was durch πληθ. doch nicht ganz ausgedrükt wäre. αποστρ. οφθ. Er wendet das Auge ab nl. von Gott und dem göttlichen Gesez und dem Recht, oder viell. vom Armen, wird und ist unbarmherzig.

2. αναμ. 23, 18. αρμος Zusammenfügung, Fuge. λιθος Stein. παγ. Weish. 7, 2. πασσ. 26, 12. πρασις Verkauf. αγορ. Kauf. συντριβειν zerreiben, zerbrechen, soll im Medium bedeuten: ingerere se, sich eindrängen. Viell. wollte der griech. Uebersezer συντιτρησεται von συντιτραω, συντιτραινω, sich durchbohre, schreiben: wie der Pflok zwischen Steinfugen eingetrieben wird, so drängt sich, schleicht sich die Sünde zwischen Verkauf und Kauf ein. Möglich ist auch: im Hebr. stand נחת für תנחת (Sprüchw. 17, 10.) von נחת herabsteigen und tropisch, wie ירד Sprüchw. 18, 8. 26, 22. und das lat. descendere bei Liv. 2, 52. und Sallust. Jugurth.

K. 11., einbringen, der griech. Uebersezer aber verwechselte es mit חתה von חתת zerbrechen.

3. κρατειν Weish. 3, 8. Wenn er nicht bei seinem Streben nach Reichthum sich immer feste an die Religion und was sie gebietet (Vorß. V. 21, 10.) hält. κατα σπ. = σπουδαιως, fleissig, eifrig oder wie K. 20, 16. = εν σπουδῃ in Eile, Daniel 2, 25. Wenn die lezte Bedeutung gewählt wird, so ist das Komma natürlich zu κρατησῃ zu sezen. ταχος Weish. 18, 14. κ. στ. ε. τ. schnell, sehr schnell. καταστρεφειν umkehren, umstürzen, zu Grunde richten. So reich er werden mag, sein Haus geht dem Untergange zu.

4. σεισμα Erschütterung und — Bewegung, Schwingen. κοσκινον Sieb. διαμ. 12, 15. κορ. 22, 2. σκυβ. 26, 19. λογισμος das Reden, Sprechen. s. V. 7. 48, 23. Beim Schwingen des Siebes bleibt immer noch etwas Unrath zurük; eben so die Unreinigkeit des Menschen bei seinem Reden d. i. der unlautere Mensch, mag er sich auch noch so sehr zu verbergen suchen, verräth sich doch durch seine Reden, daß er unlauteren Geistes ist. So erklärte die Worte Grotius; viell. lassen sie sich besser so fassen: Bei dem Schwingen, troz des Schwingens ... bleibt noch Unrath zurük (so, daß die Frucht, welche gereinigt werden solle, nicht durchaus rein wird); so bleibt bei dem Nachdenken des Menschen (λογ. Weish. 17, 12.) und troz desselben immer Auskehrigt des Menschen d. i. er kommt durch sein Nachdenken nie zu einer ganz reinen und geläuterten Ansicht, es wird sich immer etwas darinn entdeken lassen, was beweist, daß sie von einem unvollkommenen Menschen herrührt.

5. σκευος Gefäß, sonst auch: Werkzeug. κεραμευς Weish. 15, 7. δοκιμ. Weish. 3, 6. καμ. 22, 22. πειρασμ. Versuchung, Prüfung, öfters spez. durch Leiden, daher: Noth, Trübsal, Leiden. πειρ. ανθρ. κλ. εστι, γινεται. διαλ. 9, 15. Wie die Gefässe des Töpfers, Thongefässe der Ofen erprobt, wie der Ofen sichtbar macht, was daran seye, ob sie Probe halten, gut seyen; so geschieht das Prüfen des Menschen durch seine Reden.

6. γεωργιον Aker und Bau, Bebauung des Akers, Bau, Cultur überh. ξυλον Weish. 10, 4. εκφ. 8, 19. An den

Früchten sieht man die Bearbeitung des Baums. *ετ. nl. εκφαινει το γεωργιον. ενθυμ.* Betrachtung, Gedanke. So zeigt die Rede die Bearbeitung der Gedanken des menschlichen Herzens.

7. *λογ.* V. 4. Lobe niemand, ehe er gesprochen hat, ehe du seine Ansichten, Grundsätze und Absichten erfahren hast. *ετος nl. λογισμος,* das Reden, Sprechen ist die Menschenprobe. *πειρ.* V. 5.

8. *διωκειν* verfolgen, nachjagen, nachstreben, wie רדף. *το δικ.* das, was recht ist, Tugend. *κατελ.* 23, 6. *ενδυεσθαι* anziehen. *ποδ.* Akkusat. im Singular von *ποδηρης* Weish. 18, 24. Du wirst sie, die Tugend, anziehen und tragen, wie einen glänzenden (*δοξ.*) langen Talar, sie wird der köstlichste Schmuk für dich seyn, der dich bei jedermann ehrwürdig macht.

9. *κατ.* 22, 18. *ομ.* Weish. 18, 11. Die ihnen gleich sind, zu ihrer Gattung gehören. *καταχ.* 14, 24. *αληθ.* Treue, Redlichkeit, wie אמת. *εργας.* Weish. 8, 5. *εργ. αλ.* Redlichkeit ausüben. *επανηκειν* wiederkehren, ebenfalls kommen.

10. *θηρα* Jagd, das auf der Jagd Erbeutete, Wildpret. *ενεδρ.* Weish. 2, 12. *εργας.* V. 9. *αδικα* unrechte Dinge, was unrecht ist.

11. *διηγ.* 9, 15. *ευσεβης* fromm. *διατ. nl. χρονε* immer. *αφρ.* der Irreligiöse. Weish. 1, 3. *σελ.* Mond. *αλλ.* 12, 18. Er ändert sich wie der Mond; bald redet er verständig und religiös, bald nicht, weil er keine feste und geläuterte Grundsätze hat, er ändert sich, wie der Mond, der bald voll, bald halb ꝛc. ist.

12. *εις μεσ. = εν μεσω,* in der Mitte, unter, Der Vulg. schon hat: in medio. *ασυν.* Weish. 1, 5. *συντ. κ.* 4, 20. Achte auf die gelegene Zeit, um wieder von ihnen wegzukommen. *διανοεισθαι* 6, 36. *διανοεμενος = σοφος. ενδελ.* 9, 4.

13. *διηγ.* 9, 15. *μωρ.* 18, 17. *προσοχθ.* Anstoß, Aergerniß, Abscheu. *γελ.* Weish. 5, 3. *σπαταλη* Schwelgerei im Essen und Trinken. Die Gespräche der Thoren d. i. der Lasterhaften und Gottlosen, so wie ihr Gelächter bei sündlichen Schwelgereien sind höchst abscheulich.

14. λαλ. 5, 13. πολυορκ. 23, 11. ορθεν gerade machen, in die Höhe heben. θριξ, im Genit. τριχος (s. Matthiä Gr. §. 36.) Haar. Macht, daß die Haare zu Berge stehen. μαχη Schlacht, Kampf, Streit, Zank. Wenn man für αυτων nicht mit Mehreren αυτα lesen will, so ist anzunehmen, der griech. Uebersezer habe das vorangehende πολυορκα kollektiv genommen, ebendeswegen aber πολυορκων entw. oder αυτα sezen sollen. εμφραγμος = εμφραξις, das Hineinstopfen, Verstopfung; hier: Ursache der Verstopfung, vergl. Haab S. 23. Wenn er über etwas streitet, oder: wenn sie unter einander streiten, wobei man um so mehr schwören und sich betheuern hört, stopfen andere, bessere, oder nur weniger rohe, Menschen, sich die Ohren zu.

15. εκχ. Ausgießen, Vergießen, hier: Ursache des Vergießens. μαχ. V. 14. υπερ. 11, 28. διαλ. das Zanken und Schimpfen mit und gegen einander. ακ. wie שמע, das Gehör, und das, was man hört, Gerücht 2c. hier: Gegenstand, Sache zum Hören. μοχθ. 26, 5.

16. αποκ. 19, 7. Wer Geheimnisse (μυς.) entdekt, verlieret (απολ. 2, 14.) das Zutrauen (πις. 22, 21.) und findet keinen Freund nach seinem Wunsche mehr. προς ψ. = κατα ψ. 7, 26.

17. στεργειν lieben. πιςεσθαι, האמן sich treu erweisen, treu seyn, μετα τινος gegen jemand. Ps. 77 (78) 8. απ. μυς. V. 16. καταδιωκειν οπισω, רדף אחרי einen verfolgen, einem nachsezen. Wenn du noch so hurtig hinter ihm herläufst, um ihn, der vor dir flieht, einzuholen, du wirst ihn nicht erreichen und einholen.

18. Wie jemand seinen Feind verliert (V. 16.) d. i. von dem, welcher ihm feind ist, ganz abgeschnitten wird und ihn betrachten muß, als ob er für ihn und seinen Vortheil gar nicht existire; so verlierst du die Freundschaft (φιλ.) des Andern (τ. πλ.), nl. dessen Geheimnisse du ausplauderst. πλησιος Nachbar, Bekannter, Freund.

19. πετ. 22, 18. απολυειν entlassen, loslassen. αφιεναι 23, 1. Wie du den Vogel aus der Hand lässest, so lässest du deinen Freund, dessen Geheimnisse du verrathest, hinaus d. i. wie der Vogel, den du aus der Hand ließest oder der dir ent-

wischte, für dich verloren ist, so auch dein Freund. θηρευειν jagen, erjagen, fangen.

20. διωκειν = καταδ. V. 17. μακρ. Weish. 14, 17. αφις. 23, 11. εκφ. Weish. 15, 19. δορκας Gazelle, Antilope dorcas, צבי. παγις Falle, Schlinge.

21. θραυσμα das Zerbrochene, von θραυειν zerbrechen. εσι 22, 19. vergl. Haab S. 303 f. καταδεειν zusammenbinden, verbinden. λοιδορ. 22, 22. διαλ. 22, 20. Es ist eine Aussöhnung (wegen) der Beschimpfung möglich. αποκαλυπτειν 22, 19. Wer Geheimnisse des Freundes entdeckt, hat keine Hoffnung, sich wieder aussöhnen zu können.

22. διανευειν winken. τεκταινειν 11, 31. Indem ein solcher Verräther mit dem Auge winkt, mit Falschheit Beifall zulächelt, sinnet er auf Böses. αφις. 23, 11. Man muß sich diese lezten Worte wieder ganz hebräisch denken, um den rechten Sinn herauszubringen. Sie lauteten im Original wahrsch. ולא יסירהו איש ממנו und niemand schafft ihn von sich hinweg, man traut ihm fort, und behält ihn um sich.

23. απεν. gegenüber, vor. γλυκαινειν 12, 16. Er macht dir einen süßen Mund steht wahrscheinlich proverbial, und mag den Sinn geben: er weiß dir viel Schönes vorzusagen und angenehme Empfindungen in dir zu erregen, dadurch aber dich zu gewinnen. Nach dem Alexandr. Kodex und dem Vulg. sezen Manche αυτε für σε und vertiren: vor dir redet er süße, auf angenehme Art für dich. εκθαυμ. bewundern. Er staunt bewundernd bei dem, was du sagst. υς. hernach, zulezt. διαστρεφειν 19, 21. Er verdreht seine Reden (σομ. 21, 17.), er will etwas ganz anderes gesagt haben, als er sagte. Viell. er verdreht (höhnisch), krümmt seinen Mund. σκανδ. Weish. 14, 11. Durch deine Worte, durch das, was du sagtest (εν λογ. σ.) und er kurz vorhin bewunderte, wird er Anstoß, Fall, Verderben geben d. i. machen, daß du und Andere in Verderben gerathen. vergl. נתן מכשול Ezech. 3, 20.

24. μισ. 19, 5. ομ. 25, 11. και auch. Vieles hasse ich, aber ich stelle ihm (nl. im Hassen) nichts gleich d. i. ich hasse ihn, den Falschen, mehr als Alles.

25. βαλλειν λιθ. 22, 18. υψος Höhe. επι κ. Der wirft sich denselben (leicht) auf den eigenen Kopf (κεφ.), beschädigt

sich leicht selbst damit. πληγη Weish. 5, 11. δολ. 22, 20. διαιρειν, διελειν theilen, aus einander ziehen, spalten, wie das chald. פלג in duas partes per medium secare. τραυμα Wunde. So wie der Stein, den du in die Höhe wirfst, dich manchmal selbst trifft, so darfst du darauf rechnen, daß der hinterlistige Schlag, den du thust und der auf niemand weniger als auf dich selbst von dir berechnet ist, dich gewiß hart verwunden wird. Die Sentenz ist in der Allgemeinheit, wie man wohl sieht, nicht erfahrungsmäßig.

26. ορυσσειν graben. βοθρ. 21, 10. εμπ. 2, 18. ισταω, ιστημι ich stelle, stelle auf. παγ. V. 26. αλ. 23, 7.

27. Wer Böses thut, auf den wälzt es sich zurük. κυλισ. nl. τα πονηρα. κυλιειν wälzen, drehen. επιγ. 25, 4. ποθεν woher. ηκειν Weish. 1, 9.

28. εμπ. Weish. 12, 25. ον. Weish. 5, 3. υπερηφ. V. 15. υπερηφανων nl. εστι, ist Sache der Stolzen, die Stolzen spotten und schmähen. εκδ. 12, 6. ενεδρ. 14, 22. αυτου steht distributiv für: jedem derselben. Storr Observ. S. 371. Aber (και) die Rache lauert ihnen, wie ein Löwe, auf.

29. παγ. αλ. V. 26. Sie werden im Strik gefangen d. i. sie gerathen in Unglük. s. Ps. 119, 110. ευφρ. 25, 7. πτωσις 1, 19. ευσ. V. 11. οδ. Weish. 4, 19. καταν. Weish. 16, 16. Der Schmerz, daß sie sich durch ihre Unthaten selbst in das Verderben brachten.

30. μηνις ist nach Hesych und den Scholiasten nicht levis ira, sondern permanens, Groll. Auch Groll und Zorn (οργ.) sind verabscheuungswürdige Laster (βδ. Weish. 12, 23.), der Sünder hegt sie, besizt sie. εγκ. 6, 26.

28. Kapitel.

1. εκδικειν, 5, 3. εκδικησ. 12, 6. Der wird bei dem Herrn Rache, Strafe finden, an dem wird sich der Herr rächen. διατηρειν Weish. 11, 25. διατηρων διατ. er wird seine Sünden gewiß im Gedächtniß behalten und nicht übersehen, sondern nachtragen und bestrafen. vergl. Haab S. 212. f.

2. αφ. 23, 1. αδικ. Unrecht. Das Unrecht, das er dir anthat. τωπλ. 22, 11. δεομ. Weish. 18, 2. λυειν lösen,

auflösen, aufheben. λυειν αμαρτιαν eine Sünde vergeben. Esaj. 40, 2.

3. συντ. οργ. τινι den Zorn gegen jemand (im Gedächtniß) behalten, כטר אף ל Nahum 1, 2. vergl. Jerem. 3, 5. ιασ. Weish. 2, 1. Nach Grotius, dem neuere Exegeten beitraten, ist ιασις hier: Vergebung der Sünden, peccata, sagt man, cum vulneribus comparantur, quae sananda sunt, ut coëant; 5 Mos. 30, 3. komme das Verbum ιασθαι heilen, auch in der Bedeut. vergeben und das hebr. רפא heilen, habe diesen Signifikat selbst auch 2 Chron. 30, 20. Jerem. 3, 22. Hos. 14, 5. vergl. Ps. 41, 5. 103, 3.

4. επι gegen. ομ. 27, 9. Gegen einen Menschen, der doch seines gleichen ist, quem ei, erklärt es Grotius, et naturae paritas commendare et fragilitas communis excusare debuerat. ελ. 18, 4. δεεσθαι V. 2. δειται = δεεται, das sonst auch vorkommt.

5. σαρξ Fleisch, Körper, ein sterbliches, schwaches Wesen, das ebendeswegen leicht zum Sündigen gebracht ist. διατ. V. 2. μην. 27, 30. εξιλ. 16, 7. Wer wird versöhnen = niemand wird versöhnen = sie werden nie versöhnt, also auch nie vergeben werden. Vulg. recht gut: quis exorabit pro delictis illius.

6. μνασθαι 23, 14. εσχ. 7, 36. παυεσθαι 23, 16. εχθραινων Particip. für den Infinitiv εχθραινειν Matthiä Gr. §. 549. εχθραινειν befeinden, hassen. καταφθοραν nl. μνησθητι. καταφθ. Verderben, Verwüstung, Zerstörung, auch Tod. Man gibt es hier: Verwesung. Viell. hätte der griech. Uebersezer שחת, das ohne Zweifel im Hebr. stand, in der Bed. Grube, Grab nehmen sollen. εμμ. τινι 2, 10. εντολ. 15, 15.

7. μνησθ. εντ. V. 6. Es sind die Geseze von der Liebe zum Nächsten zunächst gemeint. μηνιειν Groll hegen. 27, 30. διαθηκην sollte, διαθηκης lauten, was mehrere Ausgaben haben, indem μνησθ. zu wiederholen ist, dieses aber wenige Worte vorher den Genitiv regiert. Der griech. Uebersezer vergaß sich. διαθ. 14, 12. υψ. 23, 18. παρειδειν 7, 10. αγν. Unwissenheit, was man aus Unwissenheit thut, Versehen.

8. αποσχ. Aorist. 2. des Imperat. im Medium von αποσχω = απεχω. απεχ. απ. Weish. 2, 16. μαχ. 27, 14.

ελαττ. 16, 21. Du wirst die (Zahl der) Sünden geringer machen, weniger sündigen, weil Wortwechsel oft Erbitterung und Versündigung nach sich ziehen. θυμ. 8, 16. εκκ. 23, 16. Du kannst leicht mit einem Zornigen streiten, wer weiß, wie weit du durch ihn hinein geführt wirst.

9. ταραξει Weish. 11, 6. Der Gottlose verwirret gute Freunde, bringt Irrung unter sie. αναμι 23, 13. ειρην. 6, 3. εμβ. Weish. 19, 4. διαβ. 26, 5.

10. κατα — στως 10, 2. υλη Wald, Holz, Materie, Stoff, woraus etwas gearbeitet wird; υλη π. Brennstoff. εκκ. nl. το πυρ, das Feuer. εκκ. 23, 16. Nach Beschaffenheit der brennbaren Materie entzündet sich das Feuer. ισχυς Weish. 10, 2. Nach Beschaffenheit der Kraft eines Menschen ist sein Zorn (θυμ.) nl. stark, ισχυρος. αντ. 24, 13. Nach Beschaffenheit des Reichthums (πλ.) erhöht er seinen Zorn (οργ.). στερεωσις, das Festmachen, Befestigen. Nach dem Maase, in welchem der Zank, Streit, sich bei dem Streitenden festgesezt hat, eingesessen ist, entflammt sich derselbe nl. der Zorn. εκκ. nl. οργη.

11. ερις Gefecht, Zank, Streit. καταστ. antreiben und sich antreiben, eilen. Eiliger Streit = unbesonnener Streit, in den man sich schnell und ohne alle Ueberlegung einläßt. εκκαιειν V. 8. Feuer (πυρ) anzünden = verheerendes Unglük anrichten. μαχη Kampf, Handgemeng. s. 27, 14. εκχ. 1, 7. Vergießt Blut = veranlaßt Blutvergießen.

12. Φυσαν ausblasen, Weish. 11, 18. und — aufblasen. σπ. 2, 2. εκκ. 23, 16. πτυειν spuken. σβενν. Weish. 2, 3. αμφ. 14, 30. Beides (das Anblasen und Spuken) geht aus deinem Munde aus, es hängt blos von dir ab, einen Streit zu nähren oder zu unterdrüken.

13. ψιθ. 5, 14. διγλ. 5, 9. doppelzüngig, falsch. καταρ. 23, 14. Der Infinitiv steht für den Imperativ. s. Matthiä Gr. §. 544. Luk. 22, 42. Verfluche den Ohrenbläser.. Möglich wäre, der griech. Uebersezer hätte ארור für אריר gelesen, wobei dann die Akkus. ψιθ. und διγ. auch nicht richtig wären. Verflucht ist, sey der Ohrenbläser... ειρην. 6, 5. απ. 20, 20.

14. γλωσσα τριτη die dritte Zunge — ein bei den Targumisten oft vorkommender Ausdruk — ist diejenige, welche zwischen zweien Personen Zwietracht stiftet; der Dreizüngler mischt sich zwischen zwei Parteien, und thut jeder freundlich, meint es aber mit keiner gut, sondern sucht jeder zu schaden, er führt also eine dreifache Sprache. Camerarius; lingua duplex est, quae modo hoc, modo illud loquitur, fallax et fraudulenta; γλωσσα τριτη est, quae inter duos tertia se admiscet et serit discordiam. σαλευ. Weish. 4, 19. Viell. erschüttern, oder aus der Lage bringen, herausschütteln. διιςαναι trennen, entfernen, machen, daß man weggeht. Hat sie von einem Volke zum andern (κτ, εϑ. ε. ε.) getrieben. οχυρος befestigt, fest. καϑαιρειν, ελειν herunter nehmen, reißen, werfen, niederreißen, zerstören. μεγ. 4, 7. καταςρ. 27, 3. Bretschneider; putaverim, Nostrum respicere ad rationem aulae ac principum omnino; nam detrectatorum et delatorum pessimum genus ubi auribus principum potitum fuerit, nil nisi dissidia excitat, bonos viros premit et vel in carcerem vel in exilium caluminiis suis mittit, adeoque bella incendit, sicque urbes florentes imperiaque destruit.

15. γυν. ανδρ. 26, 2. εκβαλ. heraus, wegwerfen, hier: aus dem Hause verstoßen. vergl. Weish. 19, 3. ςερειν 7, 21. πονος 14, 15.

16. προσεχ. Weish. 8, 12. ευρισκ. 16, 14. αναπ. Weish. 4, 7. κατασκηνῦν 24, 4. ησυχια Ruhe.

17. Ein Peitschenschlag macht Striemen (27, 25. 22, 6. 23, 10.), ein Schlag der Zunge, ein Zungenhieb zerschmettert (συγκλ) die Gebeine, Knochen (οσ. 26, 13.) = kann wesentlichen und höchstbedeutenden Nachtheil bringen.

18. Viele fielen schon (επεσ.) durch den Mund, d. i. die Schärfe (ςομα = פה) des Schwerdts (μαχ.), es sind aber nicht so viele, als die, welche durch die Zunge in das Verderben kamen. και aber. και ουχ = και ου πολλοι oder besser viell. ετεσον, aber sie waren nicht so unglüklich; wobei auch das vorherg. επεσον natürlich ebenso genommen werden muß. πεπτωκ. nach dem Vulg. schon, qui interierunt. Partic. Perf. im Act. von πιπτω, πτοω. Durch die Zunge, entweder ihre

eige-

eigene, ihre Reden, oder besser: durch Verläumdungen und Geschwäze Anderer. πιπτειν 22, 25.

19. μαχ. 14, 1. σκεπ. 22, 23. απο wegen, vor. So kommt σκεπαζ. απο auch Ps. 31, 20. Glüklich, wer vor ihr gesichert, verwahrt ist. διερχ. Weish. 5, 10. θυμ. 25, 13. εν τ. θ. = εις τον θυμον. Der nicht durch ihre Wuth gehen muß, nicht in ihre Wuth hineingeräth, ihre Wuth nicht erfährt. Man vergl. die Phrase עבר ב Hiob 33, 18. 28. ελκειν ziehen. Weish. 19, 4. ζυγος Joch. Wer ihr Joch nicht zieht = ihre harte Tyrannei nicht empfindet. δεσμ. Weish. 10, 13. δεειν Weish. 17, 17. Wen sie nicht in ihre Gewalt genommen hat und drükt.

20. ζυγ. V. 19. σιδηρεος, ες, eisern. Ist höchst lästig. χαλκεος, ες, von Erz, kupfern.

21. Ihr Tod ist ein böser (πον.), schröklicher Tod = das Unglük, worein man durch Verläumdung geräth, ist schröklich. λυσιτ. nüzlich, Nuzen gewährend. αδ. 14, 12. αυτης = η αυτη, als sie.

22. κρατειν τινος 25, 11. Aber die Frommen (ευσ.) wird sie, die Verläumdung, nicht in ihre Gewalt bekommen. φλοξ Weish. 10, 17. καιειν 23, 16. Durch ihre Flamme werden sie nicht verbraunt werden, durch sie werden sie nicht zu Grunde gerichtet werden.

23. καταλ. 23, 22. εμπ. 2, 18. Werden darein fallen, ihr Preis gegeben werden. εκκ. 23, 16 דלק בהם es wird an ihren brennen nl. το πυρ, das Feuer. σβεννυμι 28, 12. und es wird nicht gelöscht werden, sie werden ganz zu Grunde gehen. εξαποστελλειν Weish. 9, 10. Die Verläumdung wird gegen sie abgesandt werden, sie überfallen und grausam behandeln, wie ein Löwe. παρδ. Panther. λυμαινεσθαι mit Worten oder Thaten schimpflich behandeln und — zerstören, verderben.

24. 25. Nachdem das Unglük geschildert ist, das die Verläumdung anrichten kann, wird männiglich gewarnt, sich im Reden in Acht zu nehmen. ιδε von ειδειν sehen; siehe, sieh auf, gib Acht. περιφραττειν umzäunen; ein andermal auch: verrammeln ꝛc. κτημα Weish. 13, 17. ακ. Dorn. καταδ. 27, 21. zusammenbinden und dann: zusammen verwahren,

wie צרר. 2 Sam. 20, 3. ζυγος Wage und σταθμος ebenso, aber auch, Gewicht. Wage und Wage könnte seyn: Wagen in Menge, mehrere Wagen. Der Vulg. hat nur statera allein; ob er wohl nicht beede Worte in seinem Texte hatte? θυρα Thüre. μοχλος Riegel. Thüre und Riegel = eine Thüre mit Riegel, eine wohlverwahrte Thüre. vergl. Haab S. 132. Wie du dein Gut umzäunen, dein Silber und Gold (αργ. κ. χρ., verwahren mußt, wenn du nicht Schaden nehmen willst; so mußt du für deine Worte Wage und Gewicht, für deinen Mund Thüre und Riegel verfertigen d. i. deine Worte immer sorgfältig abwägen, deinem Munde nicht Alles, was dir in den Sinn kommt, zu sprechen erlauben, damit du nicht Verfolgungen ꝛc. dich aussezest.

26. προσε. V. 16. ολιθ. 3, 23. εν αυτη nl. γλωσση, das aus dem Zusammenhange zu suppliren ist. Andere lesen: εν αυτοις, durch sie nl. die Worte und den Mund. Der Vulg. hat geradezu: ne forte labaris in lingua. πιπτ. V. 18. κατ. 22, 16. ενεδρ. 14, 22.

29. Kapitel.

1. Wer Barmherzigkeit, Güte (ελ.) ausübt (ποιει wie עשה 1 Mos. 24, 22. ꝛc.), leihet dem Nächsten. δαν. 20, 13. ο πλ. 22, 21. επισχυειν stark machen und stark werden, seyn; beides taugt hier nicht. Viell. ist es: Gewalt bekommen, haben über . . wie ενισχυειν 1 Mos. 32, 28; Gewalt haben über die Hand kann aber seyn: machen, daß die Hand sich öffnen, Wohlthaten ausspenden muß, wenn man will. Castellio hatte dieses schon im Auge, indem er vertirte: qui manui suae imperat, und dieses durch: largitur erklärte. Manum aperire, sezte er bei, pro: largiri dicitur. Der Syrer hat für die Worte: ο επισχ. τ. χ. α.: qui alterum manu sua tenet — sollte man nicht schließen dürfen, im hebr. Orig. habe gestanden: ומחזיק בידו wer ihn (den Nächsten) an der Hand hält d. i. sich desselben annimmt, ihn unterstüzt und ihm aushilft. Das Verbum חזק hat im Hiphil die Bed. stark machen, und daher käme das επισχυειν des griech. Uebersezers. τηρ. εντ. die göttlichen Gebote (wegen der Nächstenliebe 5 Mos. 15, 7. 8. ꝛc.) beobachten. εντ. 15, 15.

Uebrigens ist in dem zweiten Glied des Verses inversa locutio, wie Grotius bemerkt, es sollte eigentlich so lauten: και ο τηρων εντ. επισχυει τ. χ. α.

2. Leihe dem Nächsten zur Zeit, wo er es bedarf (χ. α. Weish. 13, 16.) und (ist dir von ihm geliehen worden,) so gib es wieder (παλ.) auf die rechte Zeit (εις κ.) zurük.

3. στερεου fest machen und wohl auch: gültig machen. Halte dein Wort, dein Versprechen. Im Hebr. mag יַצֵּב, der Imperat. Piel von יצב gewesen seyn, יצב aber konnte nach dem chald. יַצִּיב fest, gewis, wohl heissen: fest, gewis, gültig seyn. πις. 27, 17. και — so findest du immer auch, was du selbst bedarfst. V. 4.

4. ευρ. 20, 7. νομ. Weish. 13, 2. δανος das auf Wucher gegebene Geld, hier: das Erborgte, das, was man geliehen erhielt. Sie betrachten es als Fund, als etwas, das ihnen zufiel, ohne daß sie jemand etwas dafür schuldig seyen, und womit sie anfangen können, was sie wollen. παρεχειν darneben stellen, darbieten, geben, machen. πονος Arbeit, Mühe, oder Verdruß. βοηϑ. helfen, beistehen.

5. εως ε nl. χρονε, so lange, bis. καταφ. küssen. Nur der Geringere küßte die Hände des Anderen. s. Warnekros Alterth. S. 222. χειρα α. seine Hand, die Hand des Gebenden, was der Vulg. geradehin in den Text nahm, donec accipiant. übersezte er, osculantur manus dantis. Drusius dachte daran, ob αυτε nicht auf den Empfangenden selbst bezogen und der Sinn so gefaßt werden könne: est, qui, dum accipiat, manum deosculetur suam i. e. adoret eum, a quo accepit; nam sezt er hinzu, osculabantur manum prisco ritu adorantes. Das αυτ. kann aber keinen Anstoß geben, wenn man annimt, der Sammler unseres Buchs gebe von unserem Vers an ein der Materie nach zum Vorhergehenden passendes Stük, das ursprünglich nicht zu ihm gehörte, und von dem Sammler den Worten nach nicht, wie es hätte geschehen sollen, demselben angepaßt wurde. επι über, wegen. χρ. 21, 8. ταπεινεν φων. die Stimme erniedrigen, schwach machen = demüthig und flehend sprechen. vergl. השפיל קול Pred. 12, 4. αποδ. Zurükgabe, Widererstattung. vergl. Weish. 10, 17. Wo er es zurükgeben

sollte. παρ. 4, 1. Er schiebt die Zeit (χρ.), den Termin, hinaus. ακηδια nach Suidas: Sorglosigkeit, Schmerz, Traurigkeit. s. das Verbum 22, 11. Er gibt, erwiedert (αποδ.), läßt hören, traurige Reden, querelas profert de sua inopia rebusque minus prospere gestis. αιτιασθαι eig. zur Ursache machen, dann: beschuldigen, tadeln. Grotius: tempus causabitur ut incommodum ad solvendum.

6. ισχυειν stark, fest seyn, können. Der Vulg. sin autem potuerit reddere und Grotius: etiamsi valeat reddere totum. Viell. stand גבר, das zunehmen bedeutet. Nimmt er nl. an Wohlstand zu. μολ. 26, 20. κομ. Weish. 18, 21. το ημ. nl. μερος, der halbe Theil. λογιζεσθαι rechnen, anrechnen. ευρ. V. 4. Er bringt allerlei vor, um den Glaubiger zu bereden, daß er es für ein Glük zu halten habe, nur auch dieses zu bekommen; Zeit und Alles, sagt er, seyen ihm bisher entgegen gewesen; wenn er sich nicht so viele Mühe gegeben, wenn er nicht so viele Freundschaft für ihn, den Glaubiger, hätte, so würde ihm nichts zu Theil worden seyn. ει δε μ. nl. ισχυση, nimmt er nicht zu, kommt es nicht dazu, daß er in einen auffallend großen Wohlstand versezt wird. αποστερειν 4, 1. χρ. V. 5. και ε. α. ε. δ. 20, 21. Er nl. der Gläubiger bekommt. κατ. 23, 26. λοιδ. 22, 22. αποδ. V. 2. αντι Weish. 11, 15. Er erweist ihm für seine Liebe Schimpf (ατιμ.) statt Ehre.

7. απες. nl. οφθαλμον oder προσωπον. αποστρ. 4, 5. 27, 1. Viele sind wegen der Schlechtigkeit (πον. derer, welche entlehnen und so ungerne an das Wiedererstatten kommen,) unbarmherzig. Der Vulg. las πολλοι ὀ χαρ…, eine Lesart, welche auch der Syrer befolgt; sie gibt den Sinn: viele sind, nicht weil sie schlecht sind, sondern weil die Schuldner sich so elend betragen, unbarmherzig. αποσ. δωρ. V. 6. ευλ. 26, 5. Sie befürchten unverschuldet beraubt, um ihr Vermögen gebracht zu werden.

8. πλην, aber, jedoch, wie אך, wofür die LXX. es oft sezen. ταπ. 12, 5. öfters = πτωχος. μακ. 18, 10. Habe Geduld mit dem Armen, der Hülfe überhaupt von dir verlangt. επι; bei, wegen. ελεημ. 12, 3. παρ. V. 5. Schiebe ihn wegen einer Wohlthat, oder: bei der Wohlthat, welche

du ihm erweisen sollst und willst, nicht hinaus, laß ihn nicht lange warten.

9. Nimm dich des Armen (πεν.) an wegen des göttlichen Gebotes (V. 1.). αντιλ. Weish. 2, 18. κατ. wegen, oder, zufolge, oder, nach Maasgabe. Grotius: da ei, quanto videbis eum egere. ενδ. 20, 19. αποςρεφειν zurükbringen, zurükschiken. 17, 1. κενος leer.

10. Verlier dein Silber, Geld, um des Bruders und Freundes willen = laß es verloren gehen um ... ιεθαι 12, 10. εις απωλ. zum Verderben. Laß es nicht unter einem Stein (λιθ.), vergraben unter einem Stein, verrosten, unbrauchbar werden und verderben.

11. τιθεναι legen, und wie man sagt, wozu anlegen, verwenden (s. Krebs Observat Flavian. p 295.), wozu der Lateiner pecuniam ponere und sumtus melius ponere verglichen werden kann. θησαυρος der Ort, wo man etwas sammelt und niederlegt, sodann das, was man sammelt und gesammelt hat, Schaz. λυσιτ. 20, 8. Das Verwenden wird dir mehr nüzen, als alles Gold, das du aufhäufst und nicht verwendest. Viell. lege einen solchen Schaz an, wie die göttlichen Gebote ihn verlangen (einen Schaz guter Werke) ... Hiedurch wird dem Verse ein Sinn gegeben, der mit dem des folgenden parallel geht.

12. Verschließe (συγκλ.) Almosen in deinen Behältnissen, es wird dich aus allem Unglük retten. ελ. 12, 3. Almosen, die du Armen gegeben hast, und gibst, — diese müssen dein Schaz seyn. ταμειον Vorrathskammer, Schazkammer. εξαιρειν, ελειν, ελεισθαι herausnehmen, befreien. κακωσις üble Behandlung, Uebel, Noth, איד Ps. 18, 18.

13. Mehr als der stärkste Schild und der mächtigste Spies (δορ.) gegen den Feind wird es für dich streiten. υπ. 18, 16. ασπ. Weish. 5, 19. κρ. Weish. 11, 21. ασπ. κρ. = α. κραταια. αλκη Stärke. δορ. α. = δ. αλκηεν. κατ. 22, 16. Gegen den Feind = den man einem Feind entgegen halten kann. Andere nehmen die Worte zum Folg. und vertiren: es wird gegen den Feind für dich kriegen, streiten (πολ.).

14. αγαθ. gütig, gutthätig, 14, 15. εγγυαν als Pfand übergeben; εγγυασθαι mit folg. Akkusat. Bürgschaft für jemand

leisten. ϰλ. 22, 21. ϰαι ο.. wer aber die Schaam verloren hat (ἀπολ. αισχ.), der Schaamlose, der sich nicht schämt, noch so schlecht und hart zu seyn, verläßt ihn nl. den Hülfsbedürftigen, für welchen er bürgen sollte. Andere: der Schaamlose, für welchen der Gutthätige Bürge wurde, läßt seinen Wohlthäter in dem Fall, wo er ihm ebenfalls Hülfe leisten könnte, in der Noth steken.

15. χαρ. 20, 11. 26, 15. εγγυος Bürge. επιλ. Weish. 2, 4. Dieses Verbum wird mit dem Genit. oder Akkus. konstruirt. Matthiä Gr. §. 325. Anm. Er hat seine Seele, sich selbst, für dich hingegeben, ist nach Grotius: periculo damni aut etiam servitutis semet opposuit, ut te liberaret. Der Schuldner, der nicht bezahlte, konnte mit Frau und Kindern selbst weggenommen und verkauft werden und eben so hart ergieng es auch seinem Bürgen, der für ihn nicht zahlen konnte oder wollte. Warnekros hebr. Alterth. S. 70.

16. αγαθα Güter, Vermögen, Reichthümer, 1 Mos. 24, 10. εγ. V. 15. ανατρεπειν umkehren, zerstören, zu Grunde richten. Der Sünder, schlechte Mensch, bringt seinen Bürgen um sein Vermögen.

17. αχ. εν δ. der im Herzen Undankbare, wer ein undankbares Gemüth hat. διαν. das Nachdenken, die Denkkraft, der Sinn, die Seele, לב 1 Mos. 17, 17. ꝛc. εγκατ. = καταλ. V. 14. ρυεσθαι Weish. 10, 6.

18. Bürgschaft (εγγ.), Bürgschaften haben schon viele Leute zu Grunde gerichtet, welche sich im Wohlstand befanden. κατευθυνειν gerade richten, einrichten, leiten, regieren und — bei den Hellenisten auch im Passiv: glüklich seyn, leben. Daniel 8, 24. 25. 11, 36. Viell. ist die Bedeutung aus dem hebr. ישר abzuleiten, bei welchem sowohl der Begriff Gerade als der Begriff Glüklich seyn ebenfalls zugleich Statt findet. σαλ. 26, 7. κυμ. Weish. 5, 10. Bürgschaften haben sie herumgeworfen, wie die Wellen des Meeres nl. diejenige umherwerfen, welche auf dem Meere sind, oder viell. die Wellen umhergeworfen werden. Den Sinn dieser Worte bestimmen die sogleich nachfolgenden: sie (die Bürgschaften) haben mächtige Männer aus der Heimath vertrieben, daß sie unter fremden Völkern umherirrten. δυνατος mächtig 21, 7.,

mächtig durch Vermögen und Anhang. αποικιζειν vom Haus vertreiben, verjagen. πλαν. Weish. 12, 24. κλλ. Weish. 12, 15.

19. εμπεσων nl. εςι, = εμπιπτει. Der Sünder stürzt sich in Bürgschaften und wer oder: indem er fremde Angelegenheiten aus Gewinnsucht zu betreiben strebt, fällt er in Strasen, kommt in Strafgerichte. εμπιπτειν, εμπεσειν εις in etwas hineinfallen, kann nach נפל auch bedeuten: in etwas sich hineinstürzen. διωκ. 27, 8. εργολ. das Uebernehmen des Geschäfts eines Andern und zwar, Gewinns halber. κρισ. Weish. 12, 25. Strafgerichte, wie שפטים. Der Sünder, wird angenommen, gehe darauf aus, viele Bürgschaften zu übernehmen, weil er von dem sowohl, für welchen, als von dem, bei welchem er als Bürge eintrete, Vortheile zu erhaschen hoffe.

20. Nimm dich des Nächsten nach deinem Können (δυν.), deiner Kraft, deinem Vermögen an. V. 9, 14. και aber. προσ. nl. νυν, sich in Acht nehmen. σεαυτ. dir zum Besten. μη εμπ. nl. εις κρισεις V. 19. Sorge, daß bei deinen Hülfeleistungen nichts Unrechtes unterläuft, worüber du zur Strafe gezogen werden kannst.

21. αρχ. ζ. das Hauptsächlichste beim Leben, was man zuerst vorzüglich dabei nöthig hat. Schon Drusius sagt: αρχη, initium, seye hier, caput rei, sive quod praecipuum est et primas tenet in re. Wasser, Brod (oder vielmehr Speise, Essen, Kost, wie לחם) Kleidung (ιματ.), und ein Haus, das die Schande (ασχ. 26, 8.) bedekt (καλ. 23, 18.) d. i. viell. das, was uns bei andern zur Schande würde, was sie für schändlich hielten. Es läßt sich denken, der Verf. dieser Worte habe gewußt, daß man ihm Vorwürfe darüber machen und seiner spotten würde, wenn man ihn z. B. so frugal essen sähe, wie er esse, wenn man ihn gewiße religiöse Handlungen verrichten sähe, die gegen den Modeton anstoßen und er habe sich deswegen seine eigene Wohnung gelobt, in welcher er ungesehen thun konnte, was er für gut hielt.

22. κρ. 20, 29. βιος Lebensunterhalt, Nahrung, wie חיים oder Lebensweise, wie es Weish. 2, 15. vorkommt. σκεπη Bedekung. δοκος Balke. Unter einer Bedekung von Bal-

ken, in einer blos mittelst über einander gelegter Balken aufgerichteten schlechten Wohnung, Hütte. εδεσμα Speise, Gericht. λαμπρος glänzend, kostbar εν αλλ. bei, unter Fremden, außer der Heimath, wo man keine eigene Wohnung hat.

23. ευδ. 18, 30. Habe Wohlgefallen am Kleinen und Großen, μικ. κ. μεγ., sey zufrieden und laß es dir gerne gefallen, ob du niedrig oder hoch stehest, in geringen oder glänzenden Umständen dich befindest, wenig oder viel habest.

24. πον. 18, 11. Es ist ein elendes Leben, von einem Hause in ein anderes nl. als Gast gehen zu müssen. Der Vulg. las oder ergänzte dieses, er hat: vita nequam hospitandi de domo in domum. παροικειν darneben wohnen, als Fremdling wohnen, als Gast an einem Orte seyn, αν. ς. 24, 2. Den Mund nicht öffnen, nicht frei und laut zu sprechen wagen. Bei παροικησει ist παροικων zu subintell. Wo man fremd ist, wagt man den Mund nicht zu öffnen. Haab Gr. S. 288. vergl. S. 29. Die Lesart παροικησεις und ανοιξεις, die der Alexand. Kodex und Andere haben, ist leichter.

25. ξενιζειν als Fremden, Gast aufnehmen; ποτιζειν zu trinken geben, trinken lassen, viell. auch nach dem hebr. משׁתה chald. משׁתא potus, sodann, convivium, zu Gaste ziehen. Die zweite Person in beiden Futuren ist aber wahrscheinlich in die dritte zu ändern, die schon der Vulg. ausdrükte. Man nimmt dich als Fremden auf und gibt dir zu essen und zu trinken. ξενιει nl. ξενιζων, ποτιει nl. ποτιζων. εις αχ. = αχαριςα, auf ungefällige Weise. s. 18, 17. Im Alex. Kodex fehlt εις vor αχαρ. προς επι τ., wofür der Vulg. ad haec hat, scheint zwei Lesarten zu enthalten, deren eine προς τουτοις, die andere επι τ. war. Beides bed. außerdem. Uebrigens kann προς. ε. τ. ακουσεις auch stehen für: επι τ. προσακ. s. Matthiä §. 594. 2. προσακουειν dazu hören. πικρα = πικρῶς 25, 17. auf bittere, unangenehme Weise.

26. παρερχ. vorüber, weg, fortgehen. παροικος Fremdling. κοσμειν in Ordnung bringen, zubereiten. s. Ezech. 23, 41. Du hast nun lange genug bei mir den Gast gemacht, bereite nun selbst auch einmal den Tisch, τραπ. und ist etwas in deiner Hand, εν τ. χ. σ., so gib mir zu essen. ψωμ. Weish. 16, 20. Der Sprechende kann sagen wollen: Du hast mich

aufzehren helfen, ich habe nun nichts mehr, wohlan, hast du etwas, so gib nun mir zu essen.

27. δοξα = δοξαν εχων, Glanz, Ansehen habend, angesehen. Geh hinaus, Fremder! wegen des angesehenen Mannes, weiche, mache Plaz dem Angesehenen. Viell. gehe weg vom Glanz, aus meinem Hause, wo es glänzend zugeht, und ziehe dich in Dunkelheit zurük, wo du hingehörst. απο πρ. = מפני hinweg — von. επιξενεν, ελθαι τινι als Gast zu einem kommen. χρεια nl. εςι. χρ. 11, 21. ich brauche das Haus.

28. βαρυς Weish. 2, 15. Schwer zu ertragen oder zu hören ist für den Verständigen das. Φρ. 25, 9. Der Vulg. gibt es dißmal: sensus, wodurch er das teutsche: Gefühl ohne Zweifel ausdrüken wollte. Viell. der so viel Verstand hat, einzusehen, was man ihm eigentlich sagen will, daß das Gesagte kahle Vorwände sind und daß man ihn kränken will. επιτ. Weish. 12, 26. ον. 27, 28. δανειςης der Geld auf Zinse leiht. Sich Vorwürfe machen lassen zu müssen wegen des Hauses, Aufenthaltes und beschimpfen lassen zu müssen von dem Darleiher.

30. Kapitel.

1. ενδελ. 9, 4. μας. 22, 6. Locutio praegnans = ενδελεχως δωσει μαςιγας αυτω, wird ihm beständig nl. wenn es nöthig ist, Streiche geben. ευΦ. 25, 7. επ' εσχ. 13, 7. αυτ. kann auf den Vater oder den Sohn bezogen werden. Damit die durch fortgehende Züchtigung bewirkte gute Erziehung des Sohns dem Vater Freude mache in seinen lezten Tagen, in seinem Alter oder: in der nachkommenden Zeit des Sohns, wenn er einmal erzogen ist.

2. Wer seinen Sohn erzieht, παιδ., wird Nuzen, oder: Freude durch ihn haben. ονημαι ich habe Nuzen, Freude. Brief an den Philemon V. 20. αν. 23, 14. γνωρ. ein Bekannter, Freund. καυχ. 24, 1. Er kann sich bei seinen Freunden, vor welchen man, ohne lächerlich und unbescheiden zu werden, seine Empfindungen alle äußern kann, wegen des Sohns rühmen.

3. διδ. lehren. Wer sich Mühe gibt, daß sein Sohn etwas lernt, wer ihn nicht sich selbst überläßt. παραζηλων eifer-

süchtig, neidisch, zornig machen. Es ist einem solchen Feinde ärgerlich, daß sein Gegner etwas Besseres in seiner Familie bezwekt, und daß er einen Sohn hinterlassen wird, der sich der Seinen, wie der Vater, annehmen, und in Ehre dastehen wird. εν. 11, 24. αγαλλιασθαι vor Freude hüpfen, Freude haben.

4. τελ. 10, 10. ετελ. = εαν ετ. και nl. εσται, so wird es seyn, als wäre er nicht gestorben, απεθ., denn er hinterläßt ja (24, 31.) einen ihm ähnlichen, einen Sohn, der ihm ganz an guten Eigenschaften gleicht, nach sich. ομ. 27, 9. μετα nach, Amos 4, 2.

5. εν τ. ζ α. בחיין in seinem Leben, während er lebt. ειδειν sehen. Sieht er nl. ihn und freut sich = sieht er ihn mit Freude, weil er so gut geräth und so waker ist. ευφρ. V. 1. Wiell. stand im Hebr. רָאוֹ שָׂמֵחַ, so daß der griech. Uebersezer hätte vertiren sollen: ειδεν αυτον ευφρ. = ευφραινομενος. τελ. Ende nl. des Lebens, βιω. λυπ. 26, 19. Er ist nicht betrübt, nam, sezt Grotius bei, solatium mortis habet filium bonum superstitem.

6. εν. gegenüber. Seinen Feinden gegenüber hinterläßt er einen Rächer. καταλ. V. 4. εκδ. Weish. 12, 12. ανταπ. 17, 18. χαρις 17, 17. Seinen Freunden jemand, der erwiesene Liebe vergilt.

7. περιψυχειν mit zärtlicher Liebe umfassen und hier, wie es scheint, verzärteln. καταδ. 7, 8. τραυμ. 27, 25. Wird Wunden verbinden müssen d. i. der Sohn, der durch die Verzärtelung unartig, streitsüchtig, wild werden wird, wird sich in Händel einlassen, wobei er Wunden bekommt, in Gefahren stürzen, worinn er sich verlezt. βοη Geschrey, Schrey. ταρ. Weish. 5, 2. σπλ. Weish. 10, 5. Bei jedem Schrei, den er während des Verbindens thut, wird das Innerste des Vaters bewegt werden, weil er sich den Vorwurf machen muß, er seye an der Ursache, durch die sich sein lieber Sohn dieses Leiden zuzog und also auch an seinen Leiden Schuld.

8. Ein ungebändigtes (αδ.), ungeschultes Pferd (ιπ.) wird halsstarrig, ein sich selbst überlassener Sohn wird verwegen. αποβαινει und εκβ. ist hier das lat. evadit; der Vulg. gab jenes auch evadit, dieses: existit. σκλ. hart, und dann

wie קשה, auch ohne Beisaz, hartnäkig. s. Esaj. 48, 4. αν, Weish. 16, 24. כער משלח Sprüchw. 29, 15. προαλης abschüßig, voreilig und vermuthlich auch wie προπετης, unbesonnen, kek.

9. τιθηνειν warten, pflegen, hier in bösem Sinne: zu weichlich behandeln. τεκν. Weish. 10, 5. εκθαμβειν in Schreken sezen. Er wird dir zulezt befehlen und du wirst dich vor ihm fürchten müßen oder: er wird durch seine Thorheiten zu Dingen verleitet werden, die Schauer bei dir erregen. συμπαιζειν spielen mit . . λυπ. V. 5. Spiele mit ihm = sey zu vertraulich mit ihm.

10. συγγελαν lachen, Scherz treiben mit . . wie צחק. συνοδυνασθαι Schmerzen haben mit . . επ εσχ. V. 1. γομφιαζειν Juken und Schmerzen in den Zähnen haben und nach Andern: stumpfe Zähne haben. Man wird wohl γομφιασης im Conjunkt. lesen und vor οδοντας subint. müßen: κατα. Daß du nicht Zahnschmerzen habest d. i. heftige Schmerzen, wie Zahnschmerzen sind. Grotius: dentium dolorem scriptor posuit pro dolore valde acri.

11. Gib ihm, gestatte ihm in der Jugend (25, 3.) keine Gewalt — er müße nie frei handeln, oder, über andere befehlen können, sondern immer nach Andern sich richten.

12. θλαν zerquetschen, zerbrechen. πλευρ. Hüfte. Schlag ihm eher die Hüften ein — so muß der Saz in Gedanken limitirt werden. ως scheint für εως gesagt worden zu seyn, εως, bis, bedeutet aber auch: so lange als, wie עד. νηπιος unmündig, unerfahren und nach Hesych auch = ανοητος, αφρων, unverständig. σκληρυνειν hart machen. Hart, halsstarrig gemacht. s. V. 8. απειθ. 2, 15.

13. παιδ. V. 2. εργαζ. arbeiten; εργ. εν τινι, das K. 13, 14. auch da war, bedeutet hier, wie scheint, so viel als עמל ב Jon. 4, 10. Pred. 2, 21. an etwas arbeiten. ασχ, 29, 21. προσκοπτειν mit dem Fuße anstoßen und dann im Passiv wohl auch, wie כשל. Ezech. 33, 12. zum Straucheln, zu Fall gebracht, unglüklich werden. Damit du durch deine Schande, die Schande, welche sein liederliches Leben und dessen Folgen auf dich zurükwersen, nicht unglüklich werdest. παρειδειν 7, 10. αγν. Unwissenheitssünde und Sünde

überh. wie αγνοημα 23, 2. καμπτειν krümmen, biegen. τραχ. Hals, Naken. Mach ihn beugsam, folgsam. Ein von Ochsen hergenommenes Bild. νεοτ. V. 11.

14. π. υγ. Ueber die Gesundheit. κρεισσων 10, 26. ισχυειν vermögen, stark seyn. εξις eine gewisse Beschaffenheit, gewißes Verhältniß, bei den Hellenisten so viel als: Leibesbeschaffenheit, Körper. s. Richter 14, 9. Daniel 7, 15. und Klagl. 4, 7. bei Symmachus. Besser ist daran ein gesunder ... Armer, als ein Reicher, dessen Körper von Krankheit gequält wird. μας. Weish. 12, 22. gepeitscht, geschlagen nl. von Gott = gestraft, mit Schmerzen, Krankheit belegt. Vergl. נָגַע, נגוע und מכגע. Das hebr. מכאבים Schmerzen wird Ps. 32, 10. von den LXX. μαςιγες gegeben und eben dieses griech. Wort kommt auch im N. T. in dieser Bed. vor. εις σ. auf, in Beziehung auf den Körper, לִבְשׂר.

15. υγεια per syncopen = υγιεια Gesundheit. ευεξ. Wohlbefinden, feste körperliche Konstitution, gute Gesundheit. βελτ. Weish. 13, 3. Ist allem Geld vorzuziehen. ευρ. stark, kräftig, gesund. η = βελτιον η ist besser, vorzüglicher, als .. ολβος Reichthum. αμετρ. 16, 15.

16. Es ist, gibt keine Freude (ευφρ. Weish. 8, 16.) über die Freude des Herzens hinaus, υπ. χ. κ., wenn man ruhig, zufrieden und fröhlich in seinem Innern ist.

17. Vorzuziehen ist der Tod einem bitteren, unangenehmen Leben oder (η) beständiger Krankheit, Schwächlichkeit. εμμ. was beständig in und an einem bleibt. αρρ. 10, 10.

18. αγ. Gutes; die besten Speisen und Getränke. εκχ. 1, 7. κλειειν schließen, verschließen. θεμα das Gestellte, Niedergestellte, Stellung. θεματα = εισι, ως θεμ. βρωμα der Fraß (51, 3.), die Speise. θεμ. βρ. sind wahrscheinlich der Reihe nach hingesezte Aufsäze mit Speisen. παρακεισθαι darneben liegen, hingestellt seyn. ταφ. Weish. 19, 3. Das Beste, das man dem verschlossenen Munde des Kranken in Ueberfluß geben und aufdrängen will, nüzt eben so wenig, als die aufgestellten Gerichte, welche man an ein Grab hinsezt. Man findet bei den Phöniziern und andern Völkern des Alterthums die Sitte, nach welcher auf die Gräber der Verstorbenen Speisen

gesezt wurden. Auch bei tatarischen Nationen traf man sie an. Im Buch Tobi 4, 17. ist derselben nach Einigen ebenfalls gedacht.

19. συμφερειν zusammentragen, beitragen zu etwas, nüzen. καρπωσις, καρπωμα die Nuzung und bei den Hellenisten auch: Opfer. ειδ. Bild, Gözenbild. εδεσθαι = εσθιειν essen. οσφραινειν zu riechen geben, εσθαι riechen. εκδιωκειν herausstossen, jagen, verfolgen. Von Gott verfolgt werden, muß man annehmen, seye soviel gewesen, als: gestraft, mit Unglük, und spez.: mit Krankheit belegt werden. Castellio: ita se habet, qui a Domino infestatur et criminis poenas luit, aegrotat. Viell. wollte der griech. Uebers. εκτηκομενος schreiben, oder schrieb er wirklich so und diese Lesart gieng frühe, etwa durch Diktiren, in εκδιωκ. über. εκτηκειν ist nach Hesych λεπτυνειν dünn, mager machen. So liefe der Sinn auf das hinaus, was Luther hat: den Gott siech macht.

20. Er, der Kranke, sieht es (sieht die Speisen und Getränke) vor Augen und seufzt (στεν.) nl. weil er nichts davon genießen kann. ωσπ. = εστιν, ωσπ. Er ist, wie, er gleicht einem .. ευν. 20, 2. περιλαμβ. umfassen, umarmen. Einem Verschnittenen, der während der Umarmung der Jungfrau, παρθ., seufzt, quia frui illa non valet.

21. Gib deine Seele nicht hin in Traurigkeit, λυπ., gib dich der Traurigkeit nicht Preis. θλιβειν Weish. 5, 1. βουλη Gedanke Hiob 5, 12. Quäle dich nicht durch deine eigene Gedanken.

22. ευφ. V. 16. ζ. α. nl. εστι, ist des Menschen Leben, die Ursache seines Lebens erhält, und stärkt und befördert sein Leben. s. Sprüchw. 14, 30. αγαλλιαμα. Freude. s. V. 3. μακρ. 1, 10. 18. Eig. ist die Ursache der Verlängerung seiner Tage.

23. ψυχη kann wie נפש entw. für Leben, oder für das Personal-Pronomen genommen werden. Liebe dich oder liebe dein Leben, thue aus Liebe für dich und dein Leben, was es erhalten, ihm nüzlich und angenehm seyn kann. παρακ. herbeirufen, zurufen, bitten, ermuntern, trösten. Tröste dein Herz, befreie es von Sorgen und Unmuth und erheitere es. λυπ. V. 21. μακρ. 27, 20. αφιστάναι Weish. 3, 10. αποκτ. tödten. ωφ. 20, 28.

24. ζηλ. Weish. 5, 17. θυμ. 25, 13. ελαττ. 16, 21. ἡμεραι Tage, und wie ימים spez. Lebenstage. Sorge (μερ.) führt vor der Zeit (πρ. κ.) das Alter (γηρ.) herbei, macht vor der Zeit alt. αγει = προσαγει; αγειν führen, bringen. Die folgenden Verse bis zum 33. machen ein Eigenes aus und stehen hier offenbar isolirt. Sie stehen anderwärts im 33. K. V. 17. f.

25. καλαμασθαι nach der ordentlichen Obst- Wein- Korn- ꝛc. Erndte, Nachlese, Nacherndte halten. σπ. 26, 11. τρυγητης, der erndtet, Wein lieset. ευλ. Segen, Segnung, Segenswunsch. φθανειν zuvorkommen, scheint hier für קִדֵּם בְּ zu stehen, entgegenkommen mit etwas, etwas darbringen. Ich komme mit Gottes Segnungen herbei, ich habe noch vieles gesammelt und leg es als Geschenke des Himmels dar. τρυγαν Baum- und Feldfrüchte erndten und Wein lesen. πληρ. 26, 2. ληνος, גַּת, die Kufe, worinn die Trauben getreten werden. Und — ich habe dazu vieles gesammelt, ich habe meine Kufe gefüllt, wie der Weinleser, meine Sammlung ist voll und reich.

26. κοπιαν. 23, 19. Die Worte: οτι εκ... sind K. 24, 32. schon erklärt. παιδ. Belehrung.

27. μεγ. 4, 7. Magnaten des Volks. ηγεμ. 17, 14. εκκλ. 23, 24. σιωπ. Weish. 6, 2.

28. μη δ. εξ. V. 11. εν ζ. σ. V. 5. χρημα, was man nöthig hat und nuzt, Geld, Vermögen. Ueberlaß dem Andern dein Vermögen nicht. μεταμ. Weish. 19, 2. δεομαι περι, ich bitte um etwas 1 Mos. 25, 21. π. αυτων nl. χρηματων.

29. εως ετι = εως ὁ ετι, עַד עֹד, so lange noch. πν. Weish. 2, 2. So lange du noch lebst, so lange nur noch ein Hauch, ein Funke von Leben, in dir ist. Gradation! αλλασσειν bed. hier wohl, wie sonst auch: verkaufen. Schon Camerarius sagt: αλλ. contrahendarum rerum vocabulum est, ut videatur hoc dici: ne vendas libertatem tuam, quo minus te ipsum et tua habeas in potestate. Andere nehmen den Signif. verwechseln, vertauschen und vertiren: vertausche dich mit niemand, was den Sinn haben solle: ne loco tui alium bonorum tuorum possessorem facias.

σαρξ wie בשר z. B. 1 Mos. 6, 12. Menschen. ου π. σ. gar keine Menschen, gar niemand.

30. κρεισσον, κρειττον; 18, 15. δεομαι τι τινος ich bitte jemand um etwas (B. 28.), habe ihn in einer Sache nöthig. εμβλεπ. 2, 10. In, auf die Hände von jemand sehen = warten, ob und daß man aus den Händen des Andern etwas bekomme. Die Phrase ist viell. vom Futtern der Thiere hergenommen.

31. In allen deinen Werken (εργ.), bei allem, was du thust, betrage dich als denjenigen, der voransteht und dem der Vorstand gebührt. γιν. 8, 12. 13, 9. υπεραγ. hervorstechen, stehen, ragen, das Uebergewicht haben, mit υπερ hinausreichen über, übertreffen. 36, 27. Zeige dich als denjenigen, welcher das, was geschicht, leitet und nicht blos dabei geleitet wird. μη δ. μ. daß du keinen Fleken, Schimpf zulassest, etwas Schimpfliches thuest. 11, 29. εν τ. δ. σ. bei deiner Würde. δοξα יְקָר 8, 14.

32. ημ. יום Zeit. Oder: am Tage, wo sich die Tage deines Lebens enden. συντ. 11, 25. ημεραι Tage B. 24. τελ. B. 5. διαδ. 23, 25. κληρ. 23, 12.

33. δελ. Knecht, Sclave. Futter, Stok, ραβδος, und Lasten gehören für den Esel, Brod, Speise, und Zucht und Geschäft für den Knecht. χορτασμα Futter für das Vieh, steht und zwar auch im Plural, 1 Mos. 24, 25. 32. 42, 27. für: מספוא. Φορτ. 21, 16. Suidas erklärt den Plural Φορτια durch αγωγιμα, was wegzubringen ist. ονος Esel. αρτ. 29, 21. παιδ. 18, 13. εργ. Verrichtung, Arbeit. οικ. 23, 9.

34. εργ. εν τ. 13, 4. παις Knabe, Diener, Knecht, wie נער. Halte den Diener in Arbeit, so wirst du Ruhe haben, ευρ. αν. ευρ. 16, 14. αν. 28, 16. ανιεναι Weish. 16, 24. Laß seine Hände erschlaffen, laß ihn ruhen, laß ihn unbeschäftigt und im Müßiggang leben, so wird er Freiheit suchen, ελευθ. ζητ. Grotius: si indulgenter eum habeas, de fuga cogitabit.

35. ζυγ. 28, 19. ιμ. lederner Riemen. καμ τρ. B. 13. Joch und Riemen d. i. der lederne Rieme, womit das Joch an den Hals des Ochsen befestigt wird, beugt den Hals des Ochsen und macht, daß er nicht störrig ist, daß er thut, was

man will; soll der Knecht seyn, wie man ihn haben will, so ist es durch Züchtigung zu bewirken. οικ. V. 34. κακ. 11, 31. στρεβλη ein Instrument zur Marter und Tortur. βασ. Weish. 2, 19. Man muß εισι suppliren und bei dem Dativ οικετη an das hebr. לְעֶבֶד sich erinnern, erinnern, daß das ל öfters zu der Person oder Sache gesezt wird, für welche etwas geschehen soll und gehört. Für den Knecht — gehören (nach Umständen) die härtesten Qualen.

36. εμβαλλειν hineinwerfen, legen 4 Mos. 22, 38., sezen, stellen. εργ. Weish. 7, 16. Sez ihn in Arbeit. Vulg. mitte eum in operationem. Viell. wirf ihn in das Geschäft hinein, טלטלהו, gib ihm, wenn er es nicht rüstig von selbst angreift, Stöße bis zu dem Ort hin, wo er zu arbeiten hat. αργειν träge, müßig seyn. κακια 19, 5. Denn Müßiggang, αργια, lehrt viel Schlechtigkeit, Schlechtes.

37. Stelle ihn zu Geschäften an, καθ. ε. ε., wie es ihm ziemt, schiklich für ihn ist (πρεπει), wie sie seiner Person angemessen sind. καν. 13, 23. πειθ. dem Vorgesezten gehorchen und gehorchen überh. βαρ. Weish. 2, 4. πεδ. 6, 23. Mach ihm die Fußfesseln schwer, häng ihm schwere Fesseln an. Der Vulg. zu frei: curva illum compedibus.

38. και aber. περισσευειν überflüssig seyn, Ueberfluß haben, überlegen seyn, übertreffen, soll hier transitive Bedeutung haben und bedeuten: überflüssig (περισσον), zu viel thun. Und aus der Bed. Ueberfluß haben konnte wohl etwa die Bed. verschwenderisch seyn, aus dieser aber die andere, welche unsere Stelle zu erfordern scheint, hervorgehen. So bedeutet הותיר bei den Rabbinen: reliquum, residuum esse fecit, abundavit, prodigus fuit s. Buxt. lex. chald. talm. rabb. S. 998. Viell. stand im Original: אל תפרש. פרש hieß nach dem Chald. crescere, multiplicari, abundare, redundare, daraus entwikelte sich die im Hebr. und Arab. erhaltene Bed. lascivire, superbire und wohl auch insolenter se gerere; der griech. Uebersezer, läßt sich nun annehmen, grief fälschlich nach dem ersten dieser Signifikate, statt daß er sich an den zweiten hätte halten sollen, oder sein περισσευειν hatte wie פרש etwa auch sowohl die Bed. abundare, als die andere insolenter se gerere. Camerarius Note

zu

zu den Worten: μη περ. lautet: ne ulli homini nimium tribuas, aut: ne nimium alicui gravis sis, aut: ne negligens sis alicujus ... των γαρ πολλαχως λεγομενων η περισσον λεξις. κ. π. σ. V. 29. αν. ohne κρισις gibt man: Ueberlegung oder Untersuchung; warum nicht: Recht, Gerechtigkeit, משפט? αν. κρ. ist בלא משפט mit Unrecht. Thue nichts, ohne Recht dazu zu haben, was nicht recht und billig ist, auch in Beziehung auf deine Knechte und Sklaven.

39. οικ. V. 33. Er seye von dir gehalten und behandelt und betrachtet, wie du, ες. ω. σ. οτι wenn, wie כי. αιμα Blut. κτασθαι 20, 21. Wenn du ihn durch das Blut besizest, bekamst d. i. wenn du ihn mit einer Sklavinn zeugtest, wenn er also dein Sohn ist. So scheinen die viel besprochenen Worte, worüber bei Bretschneider und Augusti die verschiedensten Meinungen zu finden sind, leicht erklärt zu seyn.

40. αγειν τινα, sagt man, seye: einen behandeln, gerere se erga aliquem, sich gegen einen betragen. Viell. stand im Hebr. בַּהֲלְהוּ von בָּהַל führen, schüzen, versorgen, und der Uebersezer hätte es geben sollen: versorge ihn. η ψυχη σε ist offenbar in της ψυχης σε zu verwandeln, wie schon Grotius angab. επιδεειν = επιδεεσθαι bedürfen. Du bedarfst seiner, wie deiner selbst. (V. 23.) Oder etwa: er ist, was du bist, oder dir selbst bist, du bedarfst seiner. κακεν Weish. 19, 16. απαιρειν wegtragen, aufbrechen, fortgehen. αποδιδρασκειν διδραν, δραν entfliehen. ποιος was für einer? Auf welchem Wege, wo willst du ihn alsdann suchen?

31. (oder nach Andern 34.) Kapitel.

1. Leere, thörigte und lügenhafte, trügerische Hoffnungen, κ. ελ. κ. ψ., hat der Unverständige, ασυν. nl. εισι. Stultus ex qualibet re spem vanam et mendacem concipit, κενος thörigt, einfältig. s. Matth. 5, 22. Jakob. 2, 20. ψευδης lügend, täuschend und ein andermal passiv: getäuscht. ασυν. 27, 12. ενυπνιον was im Traum vorkommt, Traum, Traumgesicht. αναπτερεν τινα jemanden Federn, Flügel geben und große Hoffnungen und Erwartungen beibringen. Camerarius: somnia pennas addunt imprudentibus i. e. effe-

runt eos animis, proverbii figura, secundum quam fabula Aristophanis ορνιθες efficta est. αφ. 27, 11.

2. Wie jemand, der nach dem Schatten greift oder den Wind haschen will, ist derjenige, welcher auf Träume hält, achtet. δρ. 26, 7. Wer greift = wer greifen will, nach der Regel: verba actum ipsum indicantia de solo conatu intelligenda sunt. σκ. Weish. 5, 9. διωκ. 27, 8. αν. Wind. Den Schatten greifen wollen, dem Wind nachjagen = etwas Unerreichbarem nachgehen, sich mit eiteln, zu nichts führenden und verhelfenden Dingen abmühen. επεχ. 13, 11.

3. τ. κ. τ. dieses neben diesem, זאת כזאת, dieses ist wie dieses, es ist eines, wie das andere, beides gleicht sich. ορασ. 19, 25. εν. V. 1. κατεν. 22, 16. Für κατεν. scheint aber και εναντι gelesen werden zu müssen. εν. 11, 24. ομοι. Aehnlichkeit, Abbildung, Bildniß. Von gleicher Beschaffenheit, gleichem Werthe sind ein Traumgebilde und eine Abbildung eines Gesichts, einer Person (20, 20.), das man (mittelst eines Spiegels, oder Wassers, oder gemählt rc.) vor dem Gesichte hat, vor dem Auge hat (beide haben keine Realität, sind bloße Scheinwesen).

4. ακαθ. unrein. καθαρ. 23, 10. ψευδ. V. 1. αληθ. wahr, nicht täuschend, seyn und reden. Wie von dem Unreinen nichts rein gemacht werden, so kann von dem Täuschenden, von Traumgesichten z. B. nichts Wahres kommen und erwartet werden.

5. μαντεια Weissagung, Wahrsagerei, קסם Ezech. 13, 23. οιων. Prophezeiung aus dem Flug oder der Stimme der Vögel. εν. V. 1. ματ. Weish. 13, 1. ωδινειν 19, 10. καρδ. 16, 18. Der Verstand des Menschen erscheint bei solchen Wahrsagereien wie der Verstand (ως = ως καρδια) einer Gebährerin, welche vor Schmerzen außer sich und irre ist, erscheint toll und wahnsinnig; oder: wie der Verstand der Schwangerin, quae miras habet imaginationes, wie Grotius erinnert. Der Vulg. gibt Φανταζεσθαι durch: phantasias pati; sehr schiklich, wenn man nur Beweise für die Bedeutung hätte!

6. Wenn sie, die Traumgesichte rc. von dem Höchsten, παρ' υψ., nicht zur Zeit einer Heimsuchung geschikt werden. επισκ. 18, 19. εν επ. scheint für: εν καιρω επισκοπης zu stehen.

ἀποστελλειν schiken, ab- zuschiken. δεναι κ. εις, כתן לב ל auf etwas achten, seine Aufmerksamkeit richten.

7. πλαναι Weish. 12, 24. εν. V. 1. εκπιπτειν nl. ελπιδος, excidere spe, um das kommen, was man hoffte, das Gehoffte nicht erreichen. ελπιζειν hoffen, trauen.

8. ανευ 30, 38. ψευδος Lüge, Täuschung, Trug. συντ. 23, 20. Das Gesez, νομος, das, was im Gesez verheißen oder gedroht und überhaupt enthalten ist, wird ohne Trug erfüllt, trifft ohne Fehl ein und erweist sich als wahr. πις. 1, 12. τελ. das Vollenden, die Erfüllung. τελ. nl. νομκ. Diese Erfüllung des Gesezes, das, daß sich alles als wahr erweist, was das Gesez befiehlt, verheißt und droht, ist für den wahrhaften Mund, ist für den Mann, der sich blos an Wahrheit hält und nur Wahrheit sprechen will, Weisheit, die einzige Weisheit, die er hat und haben will; er redet nur von dem Gesez, und läßt sich nicht auf Belehrungen, Warnungen und Verheißungen ein, die er durch Traumgesichte ꝛc. erhalten zu haben vorgäbe, seine Weisheit beschränkt sich auf den Inhalt des Gesezes, weil derselbe in Erfüllung geht, sich im Laufe der Zeit als wahr erweist.

9. παιδ. 18, 12. γιν. Weish. 9, 10. πολυπ. 25, 6. εκδ. = διηγεισθαι 19, 7. συν. = συνετα. 22, 9. 16, 4.

10. πειραζεσθαι versucht werden, Prüfungen erfahren, Erfahrungen machen und haben. s. 1 Sam. 17, 39. πλανασθαι in Irre geführt werden, herumirren, sich umtreiben, umhergeworfen werden. πληθ. 16, 2. παν. 19, 21.

11. Vieles habe ich gesehen und erfahren, während ich umhergeworfen wurde. ὁραν sehen und wie ראה auch, erfahren. αποπ. erhält aus πλανασθαι im vorigen Vers Aufhellung. και πλ. Es läßt sich vermuthen, daß diese unverständlichen Worte von einem Fehler des griech. Uebersezers herrühren. Im Hebr. stand wahrscheinlich ורבה מדברי תבונתי, meine Einsicht, Klugheit wurde größer, als meine Worte auszudrüken vermögen; nahm nun der Uebers. רבה nicht als tert. praet. femin. von רבב, sondern als Adjektiv, so mußte etwas Falsches herauskommen. συν. Weish. 4, 11.

12. πλεον. mehrmal, öfter. κινδυν. sich in Gefahr begeben, in Gefahr seyn. Oesters lief ich Gefahr bis zum Tode,

zum Umkommen, aber ich wurde immer um deßwillen (um meiner Erfahrungen und Einsichten willen) wieder gerettet. διασ. durchretten, retten. χαρ. 19, 21.

13. πνευμα, רוח, נפש; das belebende Prinzip im thierischen Körper. Φοβ. κ. die den Herrn fürchten, die Frommen. ζην Matthiä §. 194. leben, hier viell. am Leben bleiben, erhalten werden 1 Mos. 12, 13. 19, 20. ελπ. Hoffnung, Zutrauen, כסל Ps. 77, (78.) 7. מבטח Ps. 40, 4. σωζ. 3, 1. Der sie rettet, gewis rettet und retten kann.

14. ευλαβ. 26, 5. δειλ. 22, 14. ελπις Gegenstand des Zutrauens. Ps. 40, 4.

15. μακ. 14, 1. ψυχ. hier: Seele oder Leben. τις welch ein? επεχ. 13, 11. Auf wen rechnet er? wie mächtig ist nicht der, auf welchen er sich verläßt? αντισ. Gegenstüze. Welch einer, welch ein Mächtiger ist gegen Verfolger und Unglük seine Gegenstüze?

16. Die Augen, der Blik, die gnädige Aufmerksamkeit des Herrn (οφϑ. κ.) ist auf die gerichtet, welche ihn lieben. υπερασ. Schild. δυν. Weish. 6, 3. υπ. δυν. = δυνατος, ein mächtiger, starker Schild nl. εςι, ist er. ςηρ. Stüze. ισχ. Weish. 10, 2. ςηρ. ισχ. = ισχυρον eine starke Stüze. σκ. 14, 26. καυσων 18, 15. μεσυμβ. Mittag, brennende Mittagszeit. Φυλ. Wache, Bewachung, Hut. προσκ Anstoß, Fehltritt, Fallstrik, Schaden, Hesych erklärt es durch ζημια. βοηϑ. Weish. 17, 12. πτ. Weish. 4, 18.

17. αν. 24, 13. ψυχ. Muth, was das Wort auch bei Profanschriftstellern und ebenso לב bedeutet. Φωτιζειν 24, 30. Die Augen strahlen lassen, helle machen, האיר עינים, = erfreuen. s. Ps. 19, 8. ιασ. Heilung: der einen wieder gesund macht, wenn man verwundet, krank ist; oder kann ιασις viell. wie מרפא auch in der Bed. Erquikung genommen werden, oder in der Bed. Rettung von Unglük. ζ. Leben oder: Glük. ευλ. 30, 25.

18. ϑυσιαζειν Weish. 18, 9. ϑυσιαζων wird wohl ein Schreibfehler für ϑυσιαζοντος, das Komma aber nach αδ. wegzustreichen seyn. Auch ϑυσια läßt sich vorschlagen und dabei annehmen, זבח, das stand, seye vom Uebersezer זֶבַח gelesen worden, statt זֹבֵחַ. Der Vulg. hat: Immolantis ex ini-

quo oblatio est... αδικον das Ungerechte, ungerechtes Gut. προσφ. 14, 11. μωκαν verhöhnen, verspotten; μεμωκ. gibt man: belachenswerth, risu dignum, wie der Vulg. es Jer. 51, 18. übersezt und daß es an sich so gegeben werden könne, ist nicht zu läugnen (s. Haab S. 89. Anmerk. 4.), der Zusammenhang scheint aber etwas anders zu fordern. Viell. ist das Perfektum Passivi hier, wie oft, als Perf. Medii zu nehmen (Matthiä §. 493.) und πρ. μεμ. zu vertiren: ein spottendes, auf Spott angelegtes Opfer. Bretschneider: in ludibrium Dei offertur, quasi, qui nesciat, hoc quod offeratur, esse direptum, vel qui sit adeo injustus, ut ejusmodi injuriam nec curet nec puniat. εις ευδ. nl. εισι. ευδ. dabei liegen, hingestellt seyn. μωκημα Spott, Spötterei, αν. 15, 17.

19. ευδ. εν 25, 15. εν πλ. θ. durch die Menge der Opfer, mag man noch so viele Opfer bringen. εξιλ. 16, 7. αμαρτ. = καθ' αμαρτ. in Beziehung auf die Sünden, oder = αμαρτιας nl. ενεκα.

20. θυων = ως θ. Wie einer, der den Sohn eines Vaters vor dessen Augen, εν. τ. πατ., opfert, θυων, ist derjenige, der von dem Vermögen der Armen ein Opfer darbringt; d. i. er ist ein abscheulicher und Gott im höchsten Grade misfälliger Mensch, wie derjenige, der die Unbarmherzigkeit hat, vor den Augen eines Vaters dessen Sohn zu schlachten, und als Menschenopfer darzubringen. προσαγ. herbeibringen, hinzuführen spez. zu einem Opfer, daher: opfern. 3 Mos. 7, 8. zc. χρηματα 30, 28. πεν. 29, 9.

21. επιδεεσθαι noch bedürfen und — bedürfen, Mangel haben überh. ζωη wie βιος 29, 22. Lebensunterhalt. Es geht ihm um das Leben, wenn er dieses Brod nicht hat, sein Leben hängt davon ab. αποστερειν τινα τινος oder τι 4, 1. ανθρ. αιμ. nl. εστι. ανθ. oder anderwärts ανηρ αιμ. איש דמים ein blutgieriger, grausamer Mensch, oder auch, Mörder, wie Mehrere es nehmen z. B. Grotius, welcher den Sinn der Worte so faßt: par est homicidae, qui pauperem vi aut dolo spoliat.

22. φον. tödten. φονευων nl. εστι = φονευει. Der tödtet seinen Nächsten, τον πλ., der ihm die Nahrung nimmt. εκχεων

ρειν, ελειν und im Med. αφαιρεισθαι, wegnehmen. συμβ. Weish. 8, 3. das Zusammenleben, daher: Umgang, Vertraulichkeit. Diß taugt nun nicht hieher und man ist daher in neueren Zeiten geneigt, anzunehmen, συμβ. habe auch die Bed. Nahrung gehabt. Viell. das Mitleben, die Erlaubniß und Gelegenheit, in der Gesellschaft, worinn er sein Brod verdienen konnte, zu leben. εκχ. αι. Blut vergießen. εκχεων nl. εστι, εκχεει. αυτος. V. 21 μισθος Lohn. μισθιος 7, 20.

23. Einer baut, οικοδ. ein anderer reißt nieder, nl. was dieser so eben gebaut hat, was gewinnen sie mehr, als Mühe? Sinn: die Menschen sind sich oft im Wege und zum wechselseitigen Schaden. καθαιρειν 28, 14. ωφελειν Weish. 6, 25. πον. 29, 4.

24. ευχεσθαι wünschen, bitten, beten. καταρ. 23, 14. δεσπ. 23, 1. Einer wünscht etwas, der andere verwünscht es, wessen Stimme, φων., Worte wird Gott erhören, εισακ.? Die Menschen haben die entgegengesezteste Neigungen, Interessen und darauf gegründeten Wünsche.

25. βαπτ ein, untertauchen, waschen. απο wegen, oder hinweg von. Wählt man diese lezte Bed., so ist eine locut. praegnans anzunehmen: wer sich wäschet, wenn er von einem Todten, νεκρ., den er berührte, hinweg geht. παλ. 29, 2. απτ. Weish. 3, 1. ωφ. V. 23. λουτρον, das Baden, Waschen; der Vulg. hat lavatio dafür. Ein solcher hat etwas gethan, was ihn nichts nüzt, er ist wieder levitisch unrein. vergl. 4 Mos. 19, 11. f.

26. ουτως eben so ist es, verhält es sich mit . . . νηστ. fasten. επι, על, über, wegen. Der seiner Sünden wegen fastet, nl. in der Betrübniß darüber. πορευεσθαι weg, hingehen. Es steht überflüssig, wie der Vulg. schon es ansah, denn für: και παλ. — ποιων hat er blos: et iterum eadem faciens. vergl. Matth. 9, 13. Luk. 10, 37. und Paul. Commentar zur ersten Stelle. προσ. Weish. 18, 21. εισακ. V. 24. Unter das Fasten hin wurde wegen der Sache, worüber man fastete, zu Gott gebetet. ταπ. 6, 11. Was hat er für Nuzen, daß er sich demüthigte, als reuenden Sünder darstellte? Möglich wäre, ταπειν. wäre durch Fasten zu übersezen, wie es der Syrer wirklich gab; es konnte im Hebr. ענה, stehen, dieses aber so-

viel seyn als עִנּוּ נֶפֶשׁ, geplagt werden in Beziehung auf den Appetit, sich kasteyen, fasten. vergl. 3 Mos. 16, 31. 23, 27. 32. In diesen Stellen bedeutet עַנּוֹת נֶפֶשׁ, fasten, und die LXX. geben es durch ταπεινυν ψυχην.

32. (oder nach Andern 35.) Kapitel.

1. συν. 2, 15. εντ. 15, 15. πλεον. hier: vermehren. πλεοναζει = ως ο πλεοναζων, ist wie der, welcher viele Opfer bringt. προσφ. 31, 18. Vulg. copiosa facit sacrificia. θυσ. σ. ο πρ. ε. = ο πρ. ε. θυσ. σ. θυσιαζ. 31, 18. θυσιαζων = ως θυσ. το σωτηριον Glük, Heil; σωτηριυ = θυσια σωτηριυ ein Opfer für erhaltenes Glük, ein Dankopfer. So steht 3 Mos. 7, 20. 9, 4. שְׁלָמִים für זֶבַח שְׁלָמִים, wo die LXX. θυσια σωτηριυ dafür sezten. πρόσε. Weish. 8, 12.

2. ανταπ. 17, 18. χαρ. 26, 15. Gefälligkeiten, Wohlthaten zurükgeben = sich dankbar dafür erweisen, Dank abstatten. προσφ. hinzubringen, darbringen, opfern. προσφερων = ως προσφ. σεμιδαλις das feinste Waizenmehl = סלת Mehl. ποιειν 29, 1. ελεημ. 12, 3. θυσ. V. 1. αινεσις 24, 1. αινεσεως = θυσιαν αινεσεως, der bringt Lobopfer. Auch תודה Dank, steht für: זבח תודה Dankopfer.

3. ευδ. 18, 30. hier: Ursache des Wohlgefallens s. Haab S. 23 u. 25. Es ist Gott wohlgefällig, abzustehen von der Bosheit, αποσ. α. π. εξιλασμος, εξιλασις, Aussöhnung, Versöhnung, hier: Ursache der Aussöhnung mit Gott, der Sündenvergebung. αδικ. Ungerechtigkeit, Unrecht.

4. οπτεσθαι gesehen werden, erscheinen. εν προσ. bei, vor dem Gesicht, vor. Vor dem Herrn = im Tempel. κεν. leer, = κεναις χερσιν, mit leeren Händen, ohne Geschenke.

5. παντ.. denn alles, was zum Opfern gehört, muß um des Gesezes willen geschehen; wenn schon die Opfer für sich dem Menschen vor Gott keinen Werth geben, so dürfen sie doch nicht unterlassen werden, da das Gesez sie einmal vorschreibt. χαρ. εντ. nl. εςι.

6. Das Opfer des Gerechten, desjenigen, der die Schuldigkeit thut, macht den Altar fett, und der Wohlgeruch eines solchen Opfers ist vor dem Höchsten, ein solches Opfer ist dem

Höchsten angenehm. προσφ. V. 1. διχ Weish. 8, 18. λιπαινειν, αζειν, einschmieren, fett machen. Er opfert so, daß der Altar von Fett überfließt, nicht knikerisch, sondern reichlich und mit Aufwand. θυσιασ. Weish. 9, 8. ευωδ. 24, 15. υψ. 23, 18.

7. θυσ. 31, 19. δεκτος angenommen, angenehm, acceptus; nach Hesych αρεστος beliebt ꝛc. Angenehm nl. Gott. μνημ. 23, 26. επιλ. 3, 14. Das Andenken daran erlöscht nie nl. bei Gott.

8. εν α. οφ. בעין טב mit gutem, frölichem Auge, wie בלב טב mit frölichem Herzen, also: mit Freude, gerne, oder: mit gütigem Auge = freigebig. s. Burtorfs lex. chald. talm. rabb. unter עין. δοξ. 10, 28. Ehre den Herrn durch Opfer. σμικρ. verringern, kleiner machen. απ. das Darbringen der Erstlinge, die Erstlinge selbst. απ. χ. σ. Erstlinge deiner Hände, sagt man, seye so viel als: was du mit deinen Händen zuerst darbringst. Der Ausdruk steht bei den LXX, 2 Mos. 25, 2. 3. und 5 Mos. 12, 11. für: תרומה und תרומת יד, das sonst durch αφαιρεμα ausgedrükt wird, das Weggenommene, spez. zu einem Opfer Weggenommene, das Opfer, wie dann auch תרומה ein Geschenke, spez. an den Tempel und die Priester bedeutet. Mithin läßt sich vertiren: die Geschenke, Opfer, die du bringst.

9. εν π. δ. bei jeder Gabe, bei allem, was du als Opfer gibst. ιλ. 7, 24. ευφ. 30, 16. αγιαζειν heiligen, weihen, zu einem heiligen Gebrauch absondern, dem Tempel, den Priestern hingeben. δικ. nl. μερις, der zehente Theil, Zehend.

10. Gib dem Höchsten nach seinem Geben, nach Verhältniß dessen, was er dir gab. και nl. δος υψ. εν αγ. ο. V. 7. καθευρ. gibt man: unverhoffter Gewinn und Gewinn überh. Aber, die Sentenz forderte doch zuviel, wenn sie verlangte, man solle freudig hingeben, was man durch seine Hand erwarb, und es ist daher sehr wahrscheinlich, daß diejenigen Recht haben, welche das Wort καθ. in zwei Worte theilen, in καθ' ευρεμα, nach Maasgabe deines Erwerbes, dessen, was deine Hand erwarb. 20, 7.

11. ανταπ. 17, 18. επτ. nl. μερη. 20, 10.

12. δωρ. durch Geschenke bestechen. προσδ. Weish. 3, 6. Bestich nl. Gott nicht mit Geschenken, wähne nicht, ihn be-

stechen zu können; er nimmt es nicht an. επεχειν 5, 1. θυσια αδικος = θυσια εξ αδικων, αδικ. 31, 18. κρ. Richter. ουκ εστι, Im Hebr. stand wahrsch. blos: לא in der Bedeutung, Nichts, ein Nichts. δοξα 8, 14. προσ. Person.

13. λαμβανειν, ληβειν πρ., im Chald. קבל אפין, im Syr. ܢܣܒ ܒܐܦܐ, das Gesicht, nach dem Gesicht nehmen, gibt Paulus in seinem Commentar zu Luk. 20, 21. das Gesicht, die Mine, auffassen, um sich partheiisch darnach zu richten. επ. πτ. gegen den Armen. Gott nimmt keine Rüksicht auf eine Person zum Schaden des Armen. δεησ. Bitten, Flehen. αδ. Weish. 14, 29. εισα. 31, 24.

14. υπερ. 23, 11. Ueber den Conjunktiv, der das Futurum hier macht, s. Matthiä Gr. §. 515. 4. b. υπεριδη ist tert. aor. 2. im Conj. ικ. fußfälliges Bitten. ορφ. Waise. χηρα Wittwe. εκχ. 1, 7. λαλια 5, 13. Der Vulg. sezt hier: loquela gemitus dafür. Im Hebr. stand wohl: שיח, das Rede, aber auch Klage bedeutet, viell. hatte λαλια bei den Hellenisten auch beide Bedeutungen, oder übersah sich der griech. Uebers. hier wieder? εκχ. λ. erinnert an das lat. preces fundere und das hebr. שפך נפשו sich in Thränen, Klagen ergießen.

15. Rennen nicht die Thränen der Wittwe über ihre Wange herab, und ist ihr Schreien nicht gegen den gerichtet, der ihr dieselbe auspreßt? δακρυ, δακρυον Thräne. χ. V. 14. σιαγων, Kinnbake und dann wie לחי auch, Bake, Wange. κατ. herabsteigen und herabfließen. καταβ. das Schreien wider einen. Man supplirt αυτης und schon der Vulg. hat: vociferatio ejus. Es ließe sich auch vertiren: und es entsteht ein allgemeines Schreien. καταγ. Weish. 16, 13.

16. θεραπ. Weish. 10, 9. bedeutet für sich allein nach Phavorinus auch: Gott dienen, wie auch עבד, ebenfalls ohne Beisaz, Hiob 36, 11. vorzukommen scheint. ευδοκια bedeutet viell. hier: Wille, wie das ihm entsprechende רצון 2 Chron. 15, 15. vorkommt, wo es die LXX. θελησις geben. Mit Willen = von Herzen. δεχεσθαι aufnehmen, willig, gütig aufnehmen und gütig aufgenommen werden, angenehm seyn. s. die LXX. 3 Mos. 19, 7. 22, 25. Wird ul. Gott ange-

nehm seyn. vergl. δεκτος V. 7. δεησ. V. 13. εως ν. bis zu den Wolken = zum Himmel, zu Gott im Himmel. συναπτειν verknüpfen, anknüpfen und neutral. sich verbinden, nahe kommen, hinzukommen, gelangen. s. Jos. 19, 26.

17. προσ. 31, 26. ταπ. 29, 8. διερχ. durchkommen, gehen, dringen. συνεγ. sich annähern, קרב; man muß קרב לפני ,י, sich Gott nähern, vor ihn kommen, in Gedanken dabei haben. παρακ. 30, 23. Er wird nicht getröstet, läßt sich nicht trösten d. i. nicht beruhigen. Linde ändert das Wort in παρακλιθη mit einem Jota, von παρακλινειν auf die Seite neigen, wenden. Er kehrt nicht eher zurük, bis er hingelangt. αφισαναι 23, 11. επισκ. 17, 27. Man übersezt: bis der Höchste darauf sieht, viell. bis der Höchste (über die Klagen des ταπεινε) Untersuchung anstellt. και.. und dieser, Gott, wird gerecht richten, δικ. κρ. και — ja gewis. κρισις kann wie משפט Gerechtigkeit, was recht ist, das Recht erfordert, oder Strafgericht bedeuten, und ποιειν ist thun, üben 29, 1.

18. βραδυνειν verweilen, zögern. Der Conjunktiv steht nach ε μη wieder für das Futurum. s. Ps. 14. μακρ. 18, 10. Er wird nicht zu lange ihrer wegen, mit ihnen (den Bedrükern dort!) Geduld haben. εως ε. = εως τε χρονε, εν ω. bis zur Zeit, wo .. συντρ. 21, 14. οσφ. Hüfte. συντ. οσφ. מחץ מתנים 5 Mos. 33, 11. die Hüften des Andern zerschmettern, ihm den Halt nehmen, ihn kraftlos und unthätig machen. ανελ. Weish. 19, 1. εθνη Völker, heidnische Nationen im Gegensaz der Juden. ανταποδιδοναι (V. 11.) εκδικ. (12, 6.) השיב נקם 5 Mos. 32, 41. 43. Gegenrache nehmen. εξαιρ. 16, 9. πληθος Menge. υβρ. ein gewaltthätiger, übermüthiger, frevelhafter Mensch. σκ. Scepter. Bis er die Scepter der Ungerechten, αδ., zerbrochen, d. i. ihrer Herrschersgewalt ein Ende gemacht hat.

19. ανταπ. V. 11. ανθρ. ein jeder s. Biels Thesaur. πραξις Handlung. και nl. ανταποδω, bis er die Werke der Menschen, das, was sie thun, εργ. α., nach den Absichten vergilt, welche sie damit verbanden. ενθυμ. 27, 6. hier: was man bei etwas denkt, Absicht. κρινειν κρισιν, דין דין eines Rechtssache richten, entscheiden. ευφρ. Weish. 7, 12. αυτε kann auf das kollektive λαος bezogen werden. s. Haab S. 243. ελ. 18, 4.

20. ωρ. 19, 27. ελ. V. 19. εν κ. θλ. 22, 21. αυτε läßt sich auf λαος V. 19. beziehen. Ist das, ist sein Volk bedrängt, so wird ihm zu rechter Zeit Barmherzigkeit zu Theil. Verschiedene Codd. und die alten Uebersezer lassen das Wort hinweg, Drusius glaubt, es seye versezt und ursprünglich nach ελεος gelesen worden. νεφ. V. 16. υετ. 16, 16. αβρ. Mangel an βροχη, Mangel an Benezung, Regen, daher: Dürre. Wie Regenwolken zur Zeit der Dürre sich einfinden. Wenn αυτε nach θλιψ. weggelassen werden muß, so ließe sich der Vers auch so übersezen: Barmherzigkeit, die zu rechter Zeit kommt, wenn man gedrükt ist, ist erquikend, wie es sich entladende Regenwolken zur Zeit der Dürre sind.

33. (oder nach Andern 36.) Kapitel.

1. ελεειν 16, 9. δεσπ. 23, 1. Herr! du aller Geschöpfe Gott! ο θ. π. אלהי הכל. επιβλεπειν 23, 9. επιβλεψον nl. εφ' ημας, blik auf uns. Respice nos, hat schon der Vulg. Ohne Zweifel stand וּרְאֵה oder חַבֵּט, was den Sinn haben konnte: sieh her, nl. was alles vorgeht.

2. επιβ. hinaufwerfen, schleudern. φοβ. σε deine Furcht = Furcht vor dir. 5 Mos. 2, 25. εθν. 32, 18.

3. επαιρειν χειρα, die Hand erheben gegen = zur Strafe erheben. εθν. αλλ. fremde Völker, eben soviel als das vorhergehende εθνη allein. ειδειν anerkennen oder: erfahren, durch Erfahrung kennen, fühlen lernen. So ראה. δυν. 31, 16.

4. ενωπ. vor Augen, vor. αγιαζεσθαι, geheiligt werden, für heilig gehalten werden, sich heilig, herrlich beweisen, wie הִקָּדֵשׁ. Wie du vor ihnen dich an uns verherrlichtest (durch Rettung und Wohlthaten), so zeige vor uns an ihnen deine Größe (durch Strafen). μεγαλυνεσθαι Weish. 19, 22., νεθαι sich groß zeigen.

5. επιγ. 25, 4. Auf daß sie dich anerkennen lernen, wie wir es anerkannt haben, daß außer dir, πλ. σ., Herr! kein anderer Gott ist.

6. εγκαινιζειν erneuern. σημ. Weish. 10, 16. Erneure, laß wieder eintreten die wunderbaren Ereignisse. αλλοιουν 12, 18. hier: wiederholen, wie שׁנה. θαυμασιος bewunderswerth,

wunderbar, θαυμασια nl. εργα, wunderbare Handlungen, Wunder. δοξ. Weish. 18, 8. Zeige glänzend deine Hand und deinen rechten Arm, zeige deine Macht und Hülfe in ihrem Glanz. χειρ. Weish. 19, 8. βραχιων Arm. δεξ. das lat. dexter Arm, bes. der rechte, ist Symbol der Kraft und Stärke. s. זרוע. Stand etwa nicht: הַכְבֵּד mache schwer? Laß schwer deine Hand . . auf sie fallen.

7. εγειρ. aus dem Schlafe weken, ermuntern, auch aufrichten, errichten, hier viell.: aufregen, etwas aufbieten, עורר Ps. 80, 2. Biete auf dem Grimm, oder der Strafe. θυμ. 25, 13. 18, 23. εκχ. 1, 7. οργ. Weish. 18, 25. εξαιρ. 16, 9. αντιδ. Gegner vor Gericht, Widersacher. εκτρ. Weish. 12, 9.

8. σπευδειν Weish. 4, 14. Beschleunige die Zeit der Strafe. καιρ. wie עת Unglükszeit. μνασθαι 23, 14. ορκισμος = ορκος, Schwur, Eid. Erinnere dich an die eidliche Versicherung, die du unsern Voreltern, Abraham etc. wegen ihrer Nachkommen gabst. Camerarius: memineris jurisjurandi, quo obstrinxisti te populo tuo, promissa salute et defensione. εκδιηγ. = διηγεισθαι 17, 8. μεγ. 17, 7. Preisend muß von deinen großen Thaten erzählt werden.

9. οργ. π. Zorn, Strafe (V. 7.) des Feuers = Straffeuer, Feuer, das zur Strafe geschikt wird. καταβρωσκειν aufzehren, verzehren, אכל. σωζ. 31, 1. Der Gerettete, der sich rettete nl. vom Schwerde. Grotius: qui gladium evaserit, incendio (igne) pereat. κακων 30, 40. ευροισαν = ευροιεν dritte Pers. im Plural des Präs. optat. von ευρισκω, ευρω, ich finde. απωλεια Untergang.

10. συντ. 32, 18. Zerschmettre die Köpfe der Fürsten, der Feinde, die da sagen etc. oder besser: die Häupter der Fürsten der Feinde, oder: der feindlichen Fürsten, . . . denn εχθρος könnte auch adjektiv genommen werden. αρχ. שׂר, נשׂיא etc. Fürst. πλην 22, 20. Es ist niemand außer uns, wir sind es allein, die zu sprechen und zu handeln haben.

11. συν. 21, 8. φυλη 16, 4. Die Stämme Jakobs = Israeliten. Grotius: omnes eos, qui aut temporibus iis (e Babylonia) non redierant, aut postea per bella ac

calamitates erant dispersi. — Hier sollte angereiht seyn, was K. 30, 17 — 22. steht; dafür aber der folgende

12. V. nicht folgen; Bretschneider schließt ihn an den 24. V. des 34. Kap. an; sonst steht er am Ende des 30sten. λαμπρος glänzend, hell, jemand, der im Aufwande sich auszeichnet, splendid, kostbar, freigebig. καρδ. Herz, hier viell. Sinn, Sinnesart. Dürfte man annehmen, daß es für נפש gesezt seye, wofür es aber bei den LXX. nur wenige Male gebraucht ist, so ließe es sich in der Bedeutung „Mensch" nehmen. s. 3 Mos. 4, 2. Prov. 11, 25. και auch. αγαθος gut, gütig. 14, 5. εδεσμα Essen, Gericht (Ps. 54 (55), 14. βρωμ. Essen, Speise. 30, 18. επιμελεισθαι τινος für etwas sorgen. Ein freigebiger Sinn ist auch, zeigt sich auch gütig bei den Speisen, in Beziehung auf die Speisen; er wendet Sorgfalt auf seine Gerichte, auf die Gerichte, welche er gibt, vorsezt. Diesen Sinn scheint der Vulg. schon im Auge gehabt zu haben, er vertirte: splendidum cor bonum in epulis est, epulae enim illius diligenter fiunt. Grotius Erklärung läßt sich kaum reimen: vir, qui animo est tranquillo ac defaecato, is in mensa de cibis, non de rebus aliis, cogitat.

34. (nach Andern 31.) Kapitel.

1. αγρ. Schlaflosigkeit, Wachsamkeit, Sorge, angestrengtes Bemühen, αγ. πλ. Bemühen um Reichthum. Haab S. 171. εκτηκ. zum Schmelzen, zum Zerfließen bringen, dünn, mager machen, aufreiben. s. Biel's Thes. σαρξ = σωμα 19, 11. μεριμ. Sorge. μερ. αυτ8 die Sorge um ihn. αφ. 30, 23. Verscheucht den Schlaf, υπν.

2. μερ. αγ. Sorge mit angestrengtem Bemühen, Schlaflosigkeit verknüpft. απ. Weish. 15, 18. hier blos: fordern, verlangen. νυς. Schlummer, Schlaf. Hesych erklärt es durch υπνος, Schlaf. αρρ. 10, 10. βαρυς Weish. 2, 15. εκνηφειν einen Rausch ausschlafen. Der auf die verschiedenste Art schon behandelte und gedeutete Vers scheint so genommen werden zu müssen: Sorge . . . heischt, erfordert Schlaf und der Schlaf schläft eine schwere Krankheit, oder: Schwäche aus d. i. und ein solcher Schlaf verhütet, kann verhüten, daß man nicht

wegen der vorangegangenen übermäßigen Sorge in schwere Krankheit fällt, oder: ein solcher Schlaf gibt wieder Kräfte und befreit von der Schwäche, die man sich durch die Sorge zuzog. Wäre εκνηφειν, wie Camerarius behauptet, stets intransitiv gebraucht worden, so müßte man mit ihm εκνηψαι lesen. εκνιπτειν ist auswaschen und dann wohl: wegwischen, wegschaffen. Camerarius: eluet i. e. tollet.

3. Der Reiche arbeitet bei aufgehäuftem Vermögen und hört er zu arbeiten auf, so genießt er das, was ihm Vergnügen macht, in vollem Maaße;

4. Der Arme arbeitet bei geringem Unterhalt und hört er zu arbeiten auf, so wird er in gänzlichen Mangel versezt. Der Sinn ist wahrscheinlich der: Es geht sonderbar in dem menschlichen Leben zu; da gibt es einen, der während seiner Arbeit sich gütlich thun kann, weil er reich ist, der das Arbeiten, wenn es ihm gefällt, oder, wenn es ihm nicht mehr gelingt, aufgeben kann, und dann doch die besten Tage hat, während ein Anderer, weil er arm ist, sich abmühen muß, und will, oder muß er zu arbeiten aufhören, dem bittersten Mangel anheimfällt. κοπ. 24, 32. πλ. 26, 4. συναγ. das Zusammenbringen, Sammeln 2 Mos. 23, 15. die Versammlung, das Beisammenseyn. χρημ. 30, 28. αναπ. 28, 16. wenn er ruht, zu arbeiten aufhört. εμπλήθειν, εμπιπλαν, εμπλάν, 12, 16. vollgefüllt werden, seyn, sich vollfüllen, voll genießen. τρυφημα Vergnügen, hier wahrsch. was Vergnügen macht. Vermuthlich stand התענוגים im Hebr. πτωχ. 26, 4. ελατ. 20, 1. βιος 29, 22. Bei Verringerung des Unterhalts = bei verringertem Unterhalt. Viell. stand מחסור Mangel und ελαττ. bedeutete bei den Hellenisten etwa dasselbe. vergl. Biel's Thes. bei ελαττοω. επιδ. Mangel leidend.

5. Wer das Gold, χρυσ., liebt nl. übermäßig, bleibt nicht schuldlos; Drusius: non effugiet poenas. δικ. 18, 21. διωκ. 27, 8. διαφθ. Verderben, und viell. was schädlich ist. πληθειν, πιπλαν, πλαν, füllen, erfüllen. Er wird in das volle Verderben kommen. Im Hebr. kann ישבע gestanden haben (eig. er wird gesättigt werden mit Verderben s. Ps. 88, 4.), und da שחת unmittelbar vorhergieng und die Konstruktion nichts litt, wenn es ausblieb, indem שבע auch mit einem

Akkusativ verbunden wird, so konnte der Hebr. es wohl weg lassen; der griech. Uebers. dagegen hätte αυτης oder διαφθορας beifügen sollen, da πληθειν nie mit einem Akkusat. konstruirt wird.

6. διδοσθαι gegeben, hingegeben werden, gerathen in ... κτ. Weish. 4, 18. χαρ. 19, 21. απωλ. 33, 9. κατα πρ. α. לעיניהם 1 Chron. 28, 8. Das Verderben traf, trifft sie vor ihren Augen d. i. so, daß sie es herbeikommen sehen.

7. ξυλόν Holz. πρόσκομ. Fallstrik s. Es. 29, 21. und wohl auch: Falle. Unter Holz der Falle läßt sich eine aus Holz verfertigte Falle verstehen, worinn man Thiere fangen kann. Das Gold ist für die, welche ihm opfern, welche es verehren, deren Gott es ist, eine hölzerne Falle, etwas, wodurch sie gefangen, verstrikt werden, so daß sie nun nicht mehr ihre eigenen Herren, sondern Sklaven des Goldes sind. ενθυσ. = θυσιαζειν opfern und vermöge einer Synecdoche partis pro toto, göttlich verehren. Camerarius: est metaphora elegans, coli a quibusdam divitias, ut nnmen divinum i. e. omnem spem et fiduciam in his collocari. αφρ. Weish. 1, 3. κλ. 32, 7. εν αυτ. nl. χρυσιω, oder besser: ξυλω. Wird dadurch oder: darinn gefangen; servus fit, wie Grotius es erläutert; rei, cui imperare debuerat.

8. μακ. 14, 1. αμωμ. ohne Tadel, unsträflich. πορ. οπ. 18, 29. Der Ausdruk wird häufig auch von göttlicher Verehrung gebraucht z. B. Richter 2, 12., so daß man wohl erklären kann: der das Gold nicht als seinen Gott ansieht.

9. Wer ist er? wir wollen ihn glüklich preisen, oder: loben. μακαριζ. 11, 26. θαυμ. 33, 6. Er hat etwas Außerordentliches unter seinem Volke gethan, etwas Wunderähnliches, das man nicht für möglich halten sollte.

10. δοκιμ. prüfen, auf die Probe stellen = πειραζειν. s. Weish. 1, 3. τελειν vollenden, vollkommen machen; τελεισθαι, wie es scheint, unsträflich seyn, erscheinen, befunden werden, wie תמם im Hithpael. Ut δικαιυσθαι est: declarari δικαιον, ita τελειουσθαι declarari τελειον. Storr in der Dissert. zu Jakob. 2, 22. καυχησις = καυχημα 25, 6. hier: Gegenstand des Rühmens. Er oder: es seye Gegenstand des Rühmens für alle, וַיְהִי לִתְהִלָּה. καρ. 19, 20. wo die vollstän-

dige Phrase vorkommt. Man sagte nach unserer Stelle παραβαινειν für: παραβαινειν νομον, beides aber wurde für Sündigen überh. genommen; wie sich vermuthen läßt. vergl. 40, 14. 42, 10. Wer war im Stande und in der Lage zu sündigen und sündigte nicht? wer Böses zu thun und that es nicht?

11. στερεων 26, 10. 29, 3. αγ. 6, 10. Fest, dauernd wird sein Glük und Wohlstand seyn. ελεημ. 12, 3. εκδ. 33, 8. εκκλ. 23, 24. Seine Wohlthaten, Mildthätigkeit, wozu er seinen Reichthum anwandte, da andere ihn zum Unrecht misbrauchen, wird die öffentliche Versammlung, wird man öffentlich preisen.

12. Vor επι muß ει, wenn, in Gedanken supplirt werden. επι bei, neben. vergl. Matthiä Gr. § 586. c. τραπ. μεγ. große, reiche Mahlzeit, denn τραπ. bedeutet nicht blos den Tisch, sondern auch die Speisen (s. Daniel 1, 5. 13.) und Mahlzeit. Auch שלחן bedeutete, Speisen, wie sich aus 2 Sam. 19, 29. und 1 Kön. 2, 7. schließen läßt. Der Syrer und Araber lasen oder dachten sich μεγαλε; sizst du an der Tafel eines großen, angesehenen, reichen Mannes, על שלחן גדול = ע' ש' איש גדול. Nach εκαθ. ist das Fragezeichen wegzulassen. ανοιγ. 24, 2. aufsperren. επ' αυτ. bei derselben nl. Mahlzeit. Zur Noth ließe sich auch vertiren: gegen sie, die Mahlzeit, die Speisen, hin. s. Matthiä Gr. § 584. a. Φαρυγξ, Schlund und nach Hesych auch: Mund, στομα. και μ. ε. und sage, denke nicht. γε ja wohl, gewis. τα επ' α. nl. οντα, ja wohl ist dessen viel, was bei dieser Mahlzeit sich vorfindet, ich kann und will recht darauf losarbeiten.

13. μν. 23, 10. οτι .. daß es etwas Böses um ein mißgünstiges, neidisches Auge, das alles für sich nur haben und Andern nichts gerne lassen will, ist. κακον nl. τι oder πραγμα, Sache. πον. hart, mißgünstig, wie πονηρευεσθαι bei den LXX. mißgünstig seyn 5 Mos. 15, 9. vergl. oben 14, 10. πονηροτ. was ist neidischer geschaffen als das Auge? κτιζ. 7, 15. διατ. deswegen, weil es neidisch ist, vergießt es aus jedem Gesichte heraus, in welchem Gesichte es stehen mag (stets) Thränen. απο, מן = εκ. s. 2 Mos. 2, 19. 5 Mos. 15, 11. rc. Der Verf. der Sentenz scheint die Feuchtigkeit, welche sich immer in den Augen und um die Augen herum befindet, für Thränen gehalten

halten und in der Meinung, die Menschen seyen immer voll Neid, angenommen zu haben, diese Feuchtigkeit seye Folge ihres neidischen Wesens.

14. ꞩ εαν = ꞩ αν = οπꞩ αν, wo auch, wohin nur. vergl. Matthiä Gr. §. 486. 2. επιβ. kann die zweite Person des Futurum im Med. von επιβλεπειν, auf etwas sehen, aber auch die dritte Person des Aor. 1. im Conjunktiv des Aktiv. seyn, und dieser ist hier anzunehmen. επιβλ. nl. οφθαλμος. εκτ. 4, 31. Reke deine Hand nicht überall hin aus, wohin es sieht d. i. greif nicht nach Allem auf dem Tische, auch dem von dir Entferntesten. συνθλιβειν. zusammendrüken, zusammenstoßen. αυτ. nl. οφθαλμω. τρυβλιον Schüssel, Teller. Stoß dich nicht mit ihm in der Schüssel zusammen, dränge dich nicht mit ihm in die Schüssel ein, so daß ihr an einander anstoßet d. i. falle über das, was dein Auge sieht, und sobald es etwas sieht, nicht mit Hast hinein.

15. νοειν Weish. 4, 15. Verstehe, begreife das, was den Nächsten, den Andern betrifft, aus dir selbst heraus d. i. wie Luther sehr gut übersezte, nimm es bei dir selbst ab, was dein Nächster gern oder ungern hat; oder nach Grotius: ita te adversus convivatorem et convivas alios gere, quomodo ipse velles alios se adversum te gerere. τά τ. π. nl. οντα. διαν. 16, 18. Denke über jede Sache, πραγμ., Verrichtung, über alles, was du thun magst, nach, damit es recht herauskomme.

16. φαγ. 6, 18. ως ανθρ. wie Menschen essen, nicht auf thierische Weise, anständig und mäßig. Vulg. utere quasi homo frugi iis, quae tibi apponuntur. παρακ. 30, 18. δαμασαομαι gibt man: devoro, deglutio, Augusti: ich esse zuviel; sonst bedeutet das Wort: zerkauen, mandere. Viell. schmazen. μισ. 19, 5. Damit du nicht verhaßt werdest.

17. παυεσθαι 23, 16. παυσαι neml. zu essen. Wenn du bei einem Andern zu Gaste bist, so höre zuerst zu essen auf. παιδεια gibt Grotius honestas, Bretschneider decorum und Augusti auch: Wohlstand. vergl. 21, 23. απληςευεσθαι unersättlich seyn, nicht gefüllt, gesättigt werden können. προσκ. anstoßen, beleidigen oder auch: einen Fehltritt machen, fallen. Grotius nach der Vulg. ne offendas eos, qui adsunt.

18. Sizst du zwischen mehreren, αναμ. πλ., im Kreise Mehrerer, so reke nicht zuerst die Hand aus, μη εκτ. τ. χ. σ., greife nicht vor Andern nach den vorgesezten Speisen. προτ. Weish. 7, 29.

19. Wie übrig genug, zureichend, ist für den Gesitteten Weniges! ικαν. Weish. 18, 12. πεπαιδ. V. 17. und 21, 23. και.. und weil er mit Wenigem sich begnügt, keucht er auch auf seinem Lager nicht, quod, sezt Grotius bei, plus aequo saburratis solet evenire. κοιτη. יצוע, משכב Lager, Bett. ασθμαινειν kurz und schwer athmen.

20. υπν. υγι. Schlaf der Gesundheit, gesunder, wohlthätiger Schlaf. εντερον Darm, intestinum. μετρ. was das rechte Maas hat. Ein gesunder Schlaf ist, findet Statt bei einem mäßigen Darm d. i. da, wo der Unterleib nicht allzubeladen und ausgedehnt ist. Der Vulg. hat für επ. εντ. μετ. in homine parco; daraus aber und aus dem Folg. ανεστη und αυτε läßt sich viell. schließen, es sollte εντερομετριω gelesen werden; εντερομετριος konnte derjenige seyn, der in Beziehung auf seinen Unterleib Maas im Essen hält, der seine Därme nicht mit Essen zu überladen gewohnt ist. ανες.... er steht frühe auf und seine Seele, sein Geist ist bei ihm d. i. er befindet sich, eben weil er gut geschlafen hat, wohl, kann das Lager, von dem der Unmäßige in der Regel nur spät wegkommt, frühe verlassen und ist bei sich, hat einen hellen, ungetrübten, seiner mächtigen Kopf. Ohne die Aenderung, welche vorgeschlagen wurde, subintelligirt man αναστας bei ανεστη, man steht frühe auf und αυτε wird auf αναστας bezogen. πονος Beschwerlichkeit, und öfters auch bei den LXX. Schmerz, כאב, zuweilen auch Krankheit. αγρ. V. 1. χολερα eine durch Unordnungen im Unterleib hervorgebrachte, durch Erbrechen und Stuhlgang sich äußernde Krankheit. χολερας = πονος χολ. στροφος, für welches viell. ציר stand, ist nach Celsus die Krankheit, ubi circa umbilicum intestina torquentur. Bauchgrimmen, Leibschneiden. απληστος אשר לא ימלא, der unersättlich ist. Der Vielfraß hat beschwerliche Schlaflosigkeit, schmerzhafte Ausleerungen und Grimmen zu leiden.

21. βιαζεσθαι gezwungen werden, Gewalt leiden, überwältigt werden. Camerarius: quod si victus es vi cibo-

rum; Augusti: wenn du zuviel gegessen hast. Man muß denken, daß von einem Gastessen die Rede ist, wo schon das Mancherlei, welches da ist, machen kann, daß man zuviel bekommt. εδεσμ. 29, 22. εν εδ. könnte auch gegeben werden: durch die (vielen) Gerichte. μεσοπωρειν mit einem ω nach π bedeutet: mitten im Herbste seyn; man wird μεσοπορων zu lesen haben; μεσοπορειν ist: mitten durchgehen. Viell. stand im Hebr. עבר hindurch gehen und weg, weiter gehen. 1 Mos. 18, 5. 2 Sam. 18, 19., der Uebersezer aber hätte nicht die erste, sondern die zweite dieser Bedeutungen ausdrüken sollen. ανασα μεσοπορων = ανασας μεσοπόρει. αναπαυεσθαι im Med. ausruhen, sich erholen, schlafen legen. και ανάπ. im Futur. = και αναπαυε im Imperat.

22. εξυδενυν, ειν = εξυθενειν, für nichts achten, verachten. επ' εσ. 13, 7. ευρισκειν ist wohl, wie מצא Hiob 11, 7. Predig. 3, 11. 7, 27. f. 8, 17., begreifen, mente assequi, intelligere. Du wirst sie in der Folge in ihrer Richtigkeit und Wahrheit einsehen. γιν. seye, betrage dich. 8, 12. εντρ. ist nach den alten Lexikographen: emsig, klug, verständig rc. Wahrsch. stand מהיר dafür, was schon Drusius vermuthete. παν — υ gar kein. αρρ. 10, 10. απαντ. 12, 17.

23. λαμπ. 33, 12. αρτ. 29, 21. Wer bei Speisen, in Beziehung auf Speisen, Kost, kostbar, freigebig sich zeigt. Camerarius: de lautitia epularum hoc dicitur συνεκδοχικως. ευλογειν segnen, Gutes wünschen, nach Andern: loben. Aber nur von Gott gesagt, bedeutet ברך und ευλογειν nach den vorkommenden Stellen: loben. Drusius: bene precantur. χειλ. Weish. 1, 6. Die Lippen nl. der Stadt, oder: Vieler. μαρτ. Zeugniß. καλλ. 6, 15. πισος, נאמן, fest, beständig, امين dauernd. Das Zeugniß für seine Vortreflichkeit ist fortdauernd.

24. πον. V. 13. διαγογ. επι τινι Jos. 9, 18. rc. hier nur τινι, gegen jemand murren. ακριβης genau, pünktlich. Viell. das Zeugniß für seine Misgunst wird genau entwikelt seyn, so, daß man alles darüber erfahren wird, was sich nur davon sagen läßt.

25. ανδριζεσθαι sich als einen Mann beweisen. Du mußt

20 *

dich nicht als tapfern Mann bei dem Wein, εν οινω, beweisen wollen, noli videri et esse eximius potator. vergl. Jes. 5, 22. απ. 20, 20.

26. καμ. 22, 22. δοκιμ. Weish. 3, 6. στομ. von στομεν härten, stählen, die Härte, Schärfe z. B. des Eisens, des Stahls. στομ. nl. σιδηρε, des Eisens, des Stahls. βαφη, wie gelesen werden muß, Eintauchung. μαχ. 27, 14. υπερηφ. 11, 28. Der Ofen prüft die Härte durch das Eintauchen ... Eisen und Stahl sind dadurch zu unterscheiden, daß nur der Stahl, wenn er glühend gemacht und hierauf in das Wasser getaucht wird, eine bedeutend grössere Härte erhält, das Eisen hingegen seine vorige Härte beibehält. Deutlicher wäre: καρδιας υπερηφανων εν μαχη, oder εν μ. υπ. καρδιας αυτων.

27. επισον (nicht επίσον) = εφισον 9, 10. Viell. gleich nothwendig als das Leben ist dem Menschen der Wein. Der Genitiv ζωης legitimirt sich durch Matthiä Gr. §. 386. s. μετ. α. nach seinem Maas d. i. nach dem Maas, das seine Natur, die Natur des Weins, zuläßt. ελλ. 16, 21. Was ist das Leben für den, welch elendes Leben hat der, dem der Wein mangelt? αυτος nl. οινος. κτιζ. 7, 15. ευφρ. Weish. 8, 16.

28. αγ. 30, 22. hier: Ursache des Vergnügens; ευφρ. Ursache der Heiterkeit. εν καιρω zur Zeit, zu rechter Zeit; nicht im Zorn z. B. im Fieber 2c. αυτ. nimmt man für: και αυτ., wo sich dann übersezen läßt: Wein getrunken zu rechter Zeit und hinreichend, nicht zu viel und nicht zu wenig. αυταρκης nach Hesych = ικανος, gebührend, hinreichend.

29. πικρ. Weish. 8, 16. hier: Ursache von Unangenehmem für die Seele, ψυχ. οιν... Wein getrunken in vollem Maas, πολυς, getrunken bei Nekereien, wenn man mit Andern im Streit ist, getrunken bei unglüklichen Zufällen, wenn man gerade in eine traurige Lage kam, oder sich in einer solchen befindet. Denjenigen, der vom Wein erhizt, nekt und genekt wird, kann der Wein zum Todtschlag, denjenigen, der in einer mislichen Lage ist, zum Wahnsinn bringen. ερεθ. Reizung, Nekerei. αντιπτ. Einsturz 35, 20. und hier, wie es scheint, casus adversus oder: der Verfall des Glükszustandes. Uebrigens läßt sich der V. auch so nehmen: Wein in Uebermaas getrunken verursacht Herzeleid durch Nekereien,

die man sich erlaubt, und Unglük, in das man durch ihn gestürzt wird.

30. πλ. 16, 2. μεϑη Trunkenheit. ϑυμ. Weish. 5, 22, 10, 3. αφ, Weish, 1, 3. προσκ. 31, 16. zu einem Fehltritt oder; zu seinem Schaden, Unglük. ελαττ... sie verringert (16, 21.) seine Stärke, ισχ., und fügt ihm noch Wunden (27, 25.) hinzu. προσποιεν bed. auch: sich etwas erwerben, verschaffen, es ließe sich deswegen auch vertiren: er, der αφρων, erhält Wunden.

31. συμπ. das Zusammentrinken, Schmaus, Gelage. ελεγχ. 19, 12. εξεδ. V. 22. Behandle ihn nicht verächtlich in seiner Heiterkeit, ευφρ., wenn er heiter ist. ονειδ. Weish. 5, 3. λογ. ο. Schmähwort, Wort, das beschimpft. ϑλ. Weish. 5, 1. απαιτ. das Einfordern, Eintreiben einer Schuld. vergl. 20, 13. Nach Drusius ist der Sinn: plage ihn nicht damit, daß du ihm immer zutrinkst, worauf er nachtrinken muß. Debitum voco, sagt er, quod inter potandum contrahit is, cui propinatum est.

35. (nach Andern 32.) Kapitel.

1. ηγεμ. = ει ηγ. haben sie, hat man, haben Andere dich zum Vorsteher gesezt, gewählt. ηγ. 17, 14. Es ist von dem rex. magister convivii, dem συμποσιαρχης die Rede, denn es war, wie Linde es ausdrükt, Sitte, aliquem creare in conviviis, qui modum cœnæ, locum convivarum, legesque bibendi præscriberet. καϑ. הקים aufstellen. Das Fragezeichen nach εκαϑ. ist in ein Komma zu verwandeln. επαιρειν in die Höhe richten, heben; επαιρεσϑαι sich erheben, brüsten. Seye nicht anmaasend und gebieterisch dabei. γιν. 34, 22. Betrage dich, wie einer von ihnen, aus ihrer Mitte. εις wie אחד jemand. φροντ. τινος und περι τινος für etwas sorgen. Mache in der Küche und bei Anordnung des Tisches die nöthigen Anstalten in Beziehung auf sie. καϑιζειν niederstellen, sezen und sonst auch sizen, eig. καϑιζειν εαυτον Jes. 30, 8. Daniel 7, 26. ꝛc. ουτω also, auf diese Art, unter dieser Bedingung. Oder stand כן, das im Hebr. war, viell. für בכן, das im Chald. nicht nur, sondern auch im Hebr. Esther 4,

16. alsdann, τοτε, bedeutet? Laß sie alsdann Plaz nehmen. כן hieß dißmal etwa auch: recht. Seze sie auf die rechte Art, so, daß jedem sein rechter Plaz zukommt.

2. χρεια Geschäft, Obliegenheit. Hast du Alles, was dir obliegt, gethan, so laß dich auch nieder. αναπ. 25, 17. ινα zeigt, wie למען oft, nicht die Absicht, sondern die Folge hier an. So wird dir Freude durch sie werden. ευφρ. Weish. 7, 12. ευκοσμια ordentliches Betragen, Sittsamkeit, hier: gute, schöne Anordnung. Grotius: boni ordinis per te constituti causa. χαρ. 19, 21. στεφ 26, 6. Du wirst den Kranz erhalten. Has coronas, bemerkt Drusius, quidam capiti, nonnulli collo imponebant, alii brachiis aptabant. Fiebant autem e floribus, quos anni tempus subministrabat, sed maxime e rosa, aliisque, quae ebrietatem prohiberent et caput non gravarent. Man kann, wenn man will, χαρ. auch als Akkusat. von χαρις Dank, und ευκ. χ. mit στεφ. in Apposition annehmen. Du wirst den Dank für deine gute Anordnung, den Kranz erhalten.

3. πρεσβ 25, 4. Wenn man sich gesezt hat, so rede du, der du zu den Alten gehörst (denn dir gebührt es, das Wort zu nehmen und zu führen πρ. 30, 37.), mit gründlicher Einsicht, Kenntniß. ακρ. 18, 28. επις. Weish. 8, 4. και aber. εμπ. 18, 21. Rede aber nicht so viel und so laut, daß die Musik dadurch gehindert wird. τα μουσικα = η μουσικη, die Tonkunst, Musik. Bretschneider: fere in omnibus conviviis Hebraeorum simul cum vino aderant quoque musica et vocum et organorum concentus.

4. οπου wo. ακροαμα das, was man hört, was vorgelesen, gesungen, gespielt wird, hieß spez. das, was man bei Tische vorlas, sang, spielte. εκχ. λαλ. 32, 14. hier: viel schwazen, plaudern, darein waschen, wie Luther es ausdrükt. Plaudere nicht unter die Tischmusik hinein. ακ. בלא עת Predig. 7, 17. zur Unzeit. σοφ. 7, 5. Mache nicht den Weisen, Verständigen, Gelehrten, in Beurtheilung der Musik 2c.

5. σφρ. 22, 25. ανθραξ Kohle, glühende Kohle, Rubin, wegen der Aehnlichkeit des Rubins mit der glühenden Kohle. κοσμ. 21, 21. συγκ. was zusammengesezt ist, zusammengesezter Körper; συγκ. μ. zusammengesezter Körper von

Musikern oder: Zusammenstimmung musikalischer Instrumente und Stimmen. εν σ. ο. 34, 31. Wie ein Siegelring von Rubin bei goldnem Schmuk, in Gold eingefaßt, reizend ist und gefällt, so eine Symphonie bei einem Weingelage.

6. κατασκ. das Eingerichtete, Zugerichtete, Zurichtung, hier: Einfassung. σφ. V. 5. σμ. Smaragd, ein hellgrüner, durchsichtiger Edelstein μελ. Lied; μελ. μεσ. nl. οργανων ein mit Instrumenten begleiteter Gesang. ηδ. 23, 17. Lieblich und schön ist der musikalische Gesang bei süßem Weine, wie der Siegelring von Smaragd in goldner Einfassung.

7. Du Jüngling! rede, λαλ. ν., wenn das Reden von dir nöthig ist. χρ. 11, 21. ε. χρ. σ. wenn es dein Bedürfniß ist, wenn dein Bedürfnis es erfordert, oder: wenn man ein Bedürfniß nach dir hat, wenn man dich nöthig hat, wenn man etwas von dir wissen will, nach dem Folg. εαν επηρ. μολ. 26, 20. μολ. δις nl. λαλησον. Rede kaum zweimal, δις, nur wenig, nur wenige Worte, oder nach Andern: δις zum Folg. gezogen: rede kaum und nur, wenn du zweimal zuvor gefragt bist. επερωταν fordern, auffordern, fragen, bitten. Nach dem Vulg. gehört κεφαλ. V. 8. noch zu den Worten: Rede — kaum; bist du zweimal gefragt, so rede kurz.

8. κεφαλαιεν zusammenrechnen, fassen. Fasse die Rede zusammen, sprich kurz und gedrängt. ολ. nl. λογοις λαλησον., mit wenigen Worten Vieles; oder εν ολ. nl. εστωσαν, seye, liege, oder εστι. In Wenigem kann Vieles liegen, mit Wenigem Vieles gesagt werden. γιν. V. 1. Viell. benimm dich, wie einer, der etwas weiß, erfahren hat, γιν., aber zu gleicher Zeit schweigt. αμα nach Hesych = εν τω αυτω χρονω. σιωπαν schweigen.

9. εξισαζεσθαι sich gleichstellen. In der Mitte der Großen, εν μεσ. μεγ., in ihrer Gesellschaft stelle dich ihnen nicht gleich. αδολ. 7, 14. Wenn ein Anderer spricht, redet, so seye nicht viel, d. i. sehr oder lange geschwäzig. πολλα Akkus. Neutr. als Adverb. wie רב, הרבה auch vorkommt.

10. βρ. Donner. κατασ. eilen. αστρ. Bliz. αισχυντηρε ist wahrsch. der Genitiv des Neutr. το αισχυντηρον kann seyn: Schaamröthe erregend, etwas, dessen man sich schämt. Anders kam das Wort vor 26, 15. Der Beschämung geht Gunst voraus, προελ. χ., wie der Bliz vor dem Donner, wird in

diesem Zusammenhang sagen: Von der Gunst und Ehre, die dir dadurch zu Theil wurde, daß man dich zu dem Gastmahl einlud, wird, woferne du dich nicht nach meinen Vorschriften betrágst, so gewis Schande die Folge seyn, als der Donner Folge von dem Blize ist.

11. εν ωρ. zur Stunde, wenn es Zeit ist, zu rechter Zeit. εξεγειρειν aufweken, ρεθαι sich erheben. Erhebe dich nl. vom Gastmahl. ουραγειν den Schwanz, Nachtrab führen, unter den Lezten seyn. αποτρ. davon, zurüklaufen, zurükgehen; es steht bei den LXX. unter andern auch für: שוב. ραθυμειν nachläßsig, fahrläßig seyn, hier wahrsch. zaudern, verweilen. Bleibe nicht nach dem Aufstehen vom Tische noch lange stehen, oder: verweile dich nach dem Weggehen nicht auf der Straße, wo du leicht in Unannehmlichkeiten gerathen könntest.

12. εκει dort, nl. εν οικω σε, V. 11. παιζειν spielen, Scherz treiben, lustig seyn, spezial. wie צחק, mit Saitenspiel und Gesang tanzen. ενθ. 27, 6. thue deine Gedanken, thue, was dir in den Sinn kommt, was dir dein Herz eingibt. υπερ 11, 28. Sündige nicht durch Gottesvergessene Reden oder Dinge (λογος, דבר, läßt beides zu). Der Berauschte oder von Wein Erhizte kann leicht in solche Sünden verfallen.

13. επι τ. neben diesem, dabei, überdiß. ευλ. 34, 23. μεθυσκ. απο 1, 14. αγαθα Güter, Wohlthaten ꝛc.

14. Wer den Herrn fürchtet, nimmt Zucht an (18, 13.), und die ihn eifrig suchen, werden Wohlgefallen, Gnade, ευδοκ., erhalten (16, 14.). ορθρ. 14, 12. οι ορθρ. nl. τον κυριον

15. ζητειν wie דרש suchen, nach etwas fragen, sich um etwas bekümmern, auf etwas achten. s. Ps. 119, 45. 156. εμπλ. α. 2, 16. υποκρ. 1, 26. σκανδ. 9, 5. Der Heuchler, der sich nur stellt, als achte und befolge er das Gesez, wird durch dasselbe zu Falle kommen, wird dem Gesez heimlich auszuweichen suchen und deswegen auf allerlei irrige Erklärungen desselben verfallen, durch dieselbe aber verleitet vieles thun, was ihm zum Falle gereicht.

16. κρ. משפט, was recht ist. δικαιωμ. = το δικαιον, das, was recht ist, die Geseze. εξαπτειν anbrennen, anzünden. Das, was recht und zu thun ist, oder: die Geseze werden sie wie ein Licht, φως, anzünden d. i. öffentlich bei sich

selbst in der Ausübung sehen lassen und bei andern ebenfalls zur Ausübung zu bringen suchen.

17. εκκλ. 22, 10. ελεγμ 20, 27. συγκριμα steht in der in der Alexandr. Version befindlichen griech. Uebersezung des Buchs Daniel K. 5, 28. für פשרא Auslegung, kann aber wahrscheinlich nach dem V. 5. unsers Kapitels auch: Zusammenmischung, Zusammensezung bedeuten. Er findet leicht nach seinem Willen, κατα το θελ. α., wie er wünscht, eine ihm angemessene Erklärung nl. des Gesezes, aptas interpretando sibi leges facit, um einen Liviusischen Ausdruk zu gebrauchen, oder: er weiß aus dem Gesez und anderweitigen Lehren und Grundsäzen ein ihm dienliches System zusammen zu machen. Camerarius hatte ohne Zweifel diese lezte Interpretation im Sinne, er sagt, συγκρ. seye eigentlich das, quod miscendo aut concinnando unum fit und läßt den Verf. sagen: improbi reperiunt, quo pacto concinnent omnia ad voluntatem suam.

18. Diesem sehr schweren Vers kann man durch die Aenderung des Nominativs αλλ. in den Genitiv αλλοτριε folgenden Sinn geben: Der kluge, überlegt handelnde Mann muß den Gedanken, die Ansicht des Andern nicht verachten; aber der Uebermüthige fürchtet gar nichts, und wenn er gehandelt hat, ist er unklugerweise ruhig d. i. es fällt ihm, der ganz für sich, ohne den Rath eines Andern zu hören, gehandelt hat, gar nicht ein, daß er einen Misgriff gethan haben könne und ist deswegen wegen der möglichen Folgen seiner Handlung im geringsten nicht beunruhigt, ein neuer Beweis seines Mangels an Ueberlegung! αν. β. איש עצה; βελη und עצה aber bedeuten auch: Ueberlegung, Klugheit. παρειδ. 7, 10. διαν. 23, 2. αλλοτ. ein Fremder und dann wie זר z. B. Sprichw. 11, 15. 14, 10. ein Anderer. υπερ. V. 12. καταπτησσειν furchtsam, erschroken seyn, handeln, fürchten Sprichw. 28, 14. Φοβ. Furcht. vergl. Hiob 3, 25. die Phrase פָּחַד פַּחַד. μετα, אחרי, nachdem. μετ' α. nl. εςι. s. 34, 20. αν. 30, 38.

19. αν. β. ohne Ueberlegung. εν τω π. aber, wenn du einmal handelst, durch vorangegangene vernünftige Ueberlegung zum Handeln gekommen bist, laß es dich nicht reuen

d. i. fahre fort zu handeln und laß dich nicht durch unnöthige Skrupel davon abhalten. μετ. 30, 28.

20. αντιπτ. 34, 29. Gehe nicht, μη πορ.. auf einem Wege, der einstürzen will, so wirst du nicht in dem Steinigten, durch das Steinigte fallen, Schaden nehmen, also; begib dich nicht in Gefahr, damit du nicht Schaden nimmst. προσκ. 34, 17. λιθωδης, und das Neutrum λιθωδες, das hier anzunehmen ist, steinhart und — lapidosus, um, wie Biel im Thes. es gibt.

21. πιςευειν εν, האמין ב sich auf etwas verlassen, etwas trauen. απροσκοπος nicht anstoßend, und — nicht Anstoß gebend 1 Kor. 10, 32. Hesych erklärt das Wort durch ασκανδαλιςος, ohne Anstoß. Auch dem ebensten, ungefährlichst scheinenden Wege traue nicht d. i. wende in allem und überall die größte Vorsicht an und sey nie ohne Mistrauen.

22. και auch, sogar. Φυλ. 26, 11.

23. εν π. ε. σ 30, 31. πις. V. 21. τη ψυχη σ, deiner Seele, deinem Innern, dem, was dein Innres dir sagt, d. i. dein Verstand, deine Empfindung und dein Gewissen verlangt. και.. denn auch das ist Beobachtung der göttlichen Gebote (εντ. 15, 15.), auch dann beobachtet man die göttlichen Gebote, wenn man die von Gott in uns gelegte Anlagen bei sich wirken läßt und beachtet. τηρ. Weish. 6, 18.

24. Wer dem Geseze Zutrauen schenkt, wer seinen göttlichen Ursprung und seinen Werth anerkennt, der achtet auf die darinn enthaltenen göttlichen Gebote. πιςευειν τινι = πις. εν V. 21. προσεχ. 28, 16. εντ. 15, 15 πεποιθ. Weish. 3, 9. ελαττωθαι 16, 21. Grotius: damnum non feret.

36. (nach Andern 33.) Kapitel.

1. απαντᾳν 12, 17. πειρ. 27, 5. εξ. 29, 12. Er wird in der Noth auch wieder, και π., gerettet.

2. Ein weiser Mann haßt und verachtet das Gesez nicht. μισ. 19, 5. 8. υποκρ. 35, 15. εν αυτ. wegen desselben, des Gesezes. εν, wie ב auch, wegen. καταιγις Sturm, Ungewitter, und nach Hesych auch: durch Sturm aufgeregte Wellen. πλ. Schiff. Er schwankt hin und her, wird von dem Geseze bald etwas annehmen, bald nicht, bald für dasselbe sich erklären, bald nicht.

3. συν. 16, 4. εμπ. 2, 10. vergl. 35, 24. πιστος glaubwürdig. Ps. 88, (89.) 37. Jerem. 42, 5. ερωτημα das Gefragte, Erfragte, der Bescheid. δικαιων ist wahrsch. in δηλων zu ändern, wie die meisten Kodd. haben und auch der Vulg. las, der es δηλῶν, manifestat, aussprach; δηλοι nl. λιθοι (45, 10.), und sonst auch δηλωσις, aber ist zu nehmen für אורים, und vollständiger אורים ותמים, das heilige Loos, das die Juden in Rechtssachen, bald zu Entdekung des Schuldigen, bald zu Verhütung eines Streits über das Mein und Dein gebrauchten, das Urim und Tummim, worüber in dem Simonis Eichhorn. hebr. Lex. S. 72. Nachweisungen zu finden sind. Es ist ihm so glaubwürdig, als ein Spruch des Urim und Thummim.

4. ετοιμ. λ. bereite das Wort, die Worte, das Reden vor, besinne dich vorerst wohl auf das, was du reden willst, oder besser: verschaffe dir zuerst Stoff zum Reden, Einsichten und Kenntnisse, vermöge welcher du gut und vernünftig sprechen kannst. ετω 35, 1. ακεσθ. Du magst gehört werden, dich hören lassen. συνδεειν zusammenknüpfen, verbinden und dann, wie es scheint, sammeln, wie das chald. אגר colligare und colligere auch bedeutet. Drusius: compara eruditionem Verbum συνδεω inter alia significat concilio. Videtur esse tralatio a manipulis. παιδεια Unterricht, Kenntniß, Einsicht, Weisheit. αποκρινεσθαι antworten, und viell. auch wie ענה im spätern Hebraismus, zu reden anfangen. Man vergl. Hoheslied 2, 10. Jes. 14, 10. 2c. und vgl. die LXX. dabei; und dann antworte nl. wenn man dich um Belehrung, um Rath bittet, oder: fange zu reden an.

5. τροχ. Rad. αμαξα Wagen. σπλ. Weish. 10, 5. μωρ. 18, 17. αξων Achse, und nach 2 Mos. 14, 16. auch Rad, אופן. διαςρ. 19, 21. διαλ. 7, 20. In dem Innern des Thoren ist keine Stätigkeit, es verändert sich immer Alles in ihm, bald empfindet und denkt er so, bald anders 2c.

6. οχεια das Bespringen, Belegen, μιξις και συνεσια nach Hesych. ιπ. ε. ο. nach dem Vulg. equus emissarius, viell. admissarius, ein Hengst. μωκ. ein Spötter, hier adjekt. spöttisch, spöttelnd. υποκ. unter. επικαθησθαι darauf sizen, reiten. 2 Sam. 16, 2. χρεμ. wiehern. Ein rascher Hengst ist

wie ein spöttelnder Freund, er wiehert, es mag ihn reiten, wer da will. Grotius erklärt diß so: Equus admissarius non veretur equitem offendere visa equo, ita et irrisor amico non parcit, ne dictum perdat. Viell. der Hengst hat dieselbe Eigenschaft wie der spöttische Freund; wie dieser seinen Drang und seine Neigung auch über den, den er am meisten schont und der am meisten über ihn vermag, zu spotten, nicht unterdrüken kann, so wird der Hengst durch nichts vom Wiehern zurükgehalten, mag auch der beste Reiter, der ihn sonst ganz in der Zucht zu halten weiß, auf ihm sizen. Deutlicher wäre, wie es scheint: Φιλος μ. ως ι. ε. ο. ος υπο π. ε. χ.

7. υπερεχειν drüber seyn, hervorragen, übertreffen. Wegen was, warum, διατι, wird ein Tag für vorzüglicher gehalten, als der andere, und alles Licht, Φως, jeglichen Tages im Jahre kommt doch von der Sonne, da doch jeder Tag, einer wie der andere, sein Licht von der Sonne erhält, keiner an und für sich einen Vorzug vor dem andern hat? Unter den vorzüglicher gehaltenen Tagen sind der Sabbat, die Neumonde, das Passa, Pfingst- und Lauberhüttenfest der Juden zu verstehen.

8. γν. Erkenntniß, Einsicht, Verstand. διαχ. 6, 12. Gott machte diesen Unterschied aus vernünftigen Ursachen. ηλλ. nl. ο κυριος. αλλοιειν 12, 18. hier: wechseln, שׁנות, abwechseln. Wechselt er, läßt er die Jahreszeiten und Feste, καιρ. κ. ε., wechseln.

9. Einige derselben erhub er und bestimmte sie zu heiligem Gebrauche. απ' αυτ. nl. ημερων τινας. ανυψ. 24, 13. Er gab ihnen einen höhern Rang. αγ. 32, 9. τιθεναι εις, שׂום ל zu etwas sezen, bestimmen. Andere bestimmte er blos für die Zahl der Tage, αρ. ημ. daß durch sie die Zahl der zu einem Jahre erforderlichen Tage voll würde.

10. Eben so ist es bei den Menschen; die Menschen alle sind aus Staub, aus der Erde geschaffen ist Adam. απ. εδ. nl. εισι. απο υ. εδ. 20, 16. κτις. 7, 15. Für Αδαμ sollte viell. ανθρωπος stehen, denn אדם im Original konnte nomen appellat. seyn.

11. (Und doch) machte der Herr einen Unterschied zwischen ihnen. διεχ. V. 8. εν πλ. ε. mit einer Menge von Einsicht, Weisheit, mit vieler Weisheit. επις. 16, 22. αλλ.

V. 8. ὁδοι Wege, Gänge. Er hat ihre Gänge verschieden gemacht, gemacht, daß einer diesem, ein anderer jenem nachgeht, daß verschiedene Lebensweisen, Beschäftigungen und Stände unter ihnen Statt finden.

12. ἐξ α. nl. τινας. ευλ. segnen, beglüken (vergl. Brief Jerem. 66.) und durch besondere Wohlthaten begünstigen. αυ. V. 9. αγιας. ebend. εγγιζειν nahe seyn, sich näheren und — nahe kommen, sich näheren lassen, Zutritt verstatten. Jes. 46, 13. steht es so, für קרב. Er verstattet einigen näheren Zutritt, läßt sie seine Priester seyn. καταρ. 23, 14. hier: in eine ungünstige Lage versezen. vgl. Brief Jerem. 66. ταπειν. in einen niedrigen Zustand versezen. αναστρ. Weish. 16, 14. στασις der Stand, die Stellung und wie מצב Jes. 22, 19. Zustand, Lage. Er sezt sie aus ihrer bisherigen glüklichen Lage heraus.

13. πηλ. 15, 7. κεραμ. 27, 5. εν χ. in seiner Hand, Gewalt; wie er damit anfangen kann, was er will. πασαι = ως π. αι οδοι αυτϰ = αι ὁδοι κεραμεως. Wie alle Wege, alle Handlungen, Einrichtungen des Töpfers nach dessen Wohlgefallen, ευδοκ., sind, geschehen, wie der Töpfer alles treibt nach seinem Gefallen und seiner Willkühr. αποδϰναι = δϰναι geben, Gutes oder Böses, גמל. κρ. 25, 4.

14. Dem Bösen gegenüber ist das Gute (απεν. 27, 23.), dem Tode gegenüber das Leben, dem Frommen gegenüber der Sünder. ευσ. 27, 11. Das Wort ϰτως also, leitet darauf, daß man zu Anfang des Verses ως, wie, suppliren muß. So wird כ auch vor כן ausgelassen. Richter 5, 15. ꝛc.

15. Und auf diese Art, ϰτως, betrachte alle Werke des Höchsten, εργ. υψ., zwei und zwei stehen sie, eines steht dem andern gegenüber, ist der Gegensaz des andern. εμβλ. 2, 10. δυο δυο nl. εισι, es sind je zwei Dinge. εν nl. εσι. κατεν. 22, 16.

16. Dieser Vers gehört, wie man annimmt, zu denjenigen, welche K. 30, 25—32. auch außer dem Zusammenhange, vorkommen. αγρ. עור erwachen, sich aufmachen. Ich machte mich als der lezte, εσχ., auf, nl. um zu sammeln. καταλ. 24, 8. Dennoch erwarb, erlangte ich sie. Man weiß nicht, worauf αυτϰς sich bezieht; viell. gieng in dem Texte, dem der V. einverleibt war, καρποι, die Früchte, voran. καθ.

ἀ. α. wie von Anfang; diß könnte soviel seyn, als: ως ὁ κατακληρονομων απ. αρχ., wie der, welcher gleich zu Anfang erhielt, sammelte.

17. Dieser und die 5 nachfolgenden Verse, 18—22., werden nach dem 11. V. des 33. Kap. anzureihen seyn. ελ. 16, 9. καλ. Weish. 13, 10. Habe Mitleid mit dem Volke, das nach deinem Nahmen genannt ist, Volk Jehovas heißt, dir geweiht ist, dir angehört. επι = על, neben, zugleich mit. Eig. also: zugleich mit deinem Nahmen. s. Jes. 4, 1. και Ισ. = και ελεησον Ισ. πρωτογ. Erstgebohrner. ὁμοιων 25, 11. Israels, das du einem Erstgebohrnen gleich stelltest d. i. wie einen Erstgebohrnen, mit der größten Zärtlichkeit und Auszeichnung, ehedem behandeltest.

18. Hab Erbarmen mit der Stadt, wo dein Heiligthum ist, mit Jerusalem, mit der Stadt, wo dein Wohnsiz ist. οικτειρειν, wie רחם mit dem Akkusat. oder על, sich liebreich annehmen, erbarmen. αγιασμα geweihter Gegenstand, Ort, Tempel, מקדש. καταπ. Ruhe, hier, wie מנוחה, Ruheplaz.

19. πλησ. 22, 21. σιων, ציון Nahme eines Hügels von Jerusalem und öfters der Stadt Jerusalem selbst. Fülle Jerusalem mit Leuten, die deine Orakel aussprechen. αιρειν erheben, konnte wie נשא, proferre aliquid, genommen seyn. λογιον, λογειον, Spruch, Ausspruch. Es scheint, der griech. Uebersezer habe hier wieder gefehlt; er hätte für αραι τα λογια σε etwa απο τε αραι oder nach 2 Mos. 20, 7. απο τε λαμβανειν των λογιων σε sezen sollen. Der Vulgate hat: reple Sion inenarrabilibus verbis tuis; nahm man etwa שאת, das im Texte stand, für שאת Erhabenheit? Laß Jerusalem wieder viele erhabene, hohe Orakel zu Theil werden. και nl. πλησον. πληθειν wird einige Male auch mit απο konstruirt, wie מלא mit מן. Fülle dein Volk mit deiner Herrlichkeit, laß unter ihm, zu seinem Besten und zu seiner Ehre viel Herrliches sich ereignen.

20. μαρτ. Zeugniß. κτισμ. das Geschaffene, Geschöpf. Deine im Anfang von dir Geschaffenen soll seyn: die, welche du dir gleich Anfangs erkohrest. Gib ein Zeugniß, etwas, worauf sie sich als Zeugniß berufen können, daß du dich ihrer annehmest. Wiell. gib Zeugniß dem, lege Zeugniß ab, erkläre dich

für das, was du Anfangs schufst, werden ließest, anordnetest. *εγ.* 33, 7. Laß aus dem Schlafe erwachen, bring in das Leben, in Erfüllung die bei deinem Nahmen, mit Berufung auf deinen Nahmen, unter deiner Auktorität von den ehemaligen Propheten gegebene Weissagung, wodurch uns Glük versprochen ist.

21. *μισθ.* 31, 22. *υπομενειν τινα* einen erwarten, auf einen warten, trauen. *εμπιστευεσθαι* Zutrauen finden, 1, 13. wahr befunden werden. So gibt es schon der Vulg.

22. *εισακ.* 31, 24. *δεησ.* 22, 13. *ικετ.* 4, 4. *κατα* nach, gemäs. Den Segenswünschen gemäs, welche Aharon (4 Mos. 23, 6.) wegen deines Volkes, *περι τ. λ. σ.*, that. *ο θεος* kann als Vokativ genommen werden, s. Ps. 16, (17.) 6. 21, (22.) 1. Offenbahr. Joh. 15, 3. Daran werden alle Erdebewohner erkennen, *γνωσ.*, daß du, Gott! der ewige König bist. *κυρ. αιων.* = *βασιλευς αιωνων* 1 Tim. 1, 17. qui per omnia tempora regnat, et cujus imperium non habet finem.

23. *βρ.* 30, 18. *Φαγ.* 6, 18. *κοιλια* Bauch, Magen, wie בטן wohl auch. *καλλ.* Weish. 14, 19.

24. Hier ist wieder *ως* zu suppliren, wie. s. V. 14. *Φαρ.* Schlund, nach Hesych auch Mund; und nach den LXX. = חך Gaumen, Hiob 20, 13. Sprichw. 5, 3. *γευεσθαι* kosten und wie טעם gustando explorare, heißt hier: gustando dignoscere. *θηρα* 27, 10. *καρδ. συν.* nl. *γευεται*, in der allgemeinen Bedeutung: unterscheiden oder nach טעם empfinden. So unterscheidet der Verstand (*καρδ.* 16, 18.) des Weisen (*συνετη* = *συνετε*) oder: so empfindet ein verständiges Gemüth lügenhafte Reden, *λογ. ψ.*

25. *στρεβ.* verdreht, gebogen, krumm und wie עקש, wofür es die LXX. auch gebrauchen, falsch. *λυπ.* Betrübniß. Gibt Ursache zur Betrübniß. *πολ.* 25, 6. *αντιποδ.* 17, 18. *αυτω* nl. *λυπην*. Für *αυτω* möchte Drusius *αυτη* nl. *καρδια στρεβλη*, lesen, aber mit Recht erinnert Bretschneider: *αυτω* referendum est ad subjectum *ανθρωπος*, quod latet in *καρδ. στρ.* Der Mann von Erfahrung, der solche Ränke kennt, weiß ihnen zu begegnen und zu machen, daß der Falsche selbst anläuft.

26. *αρρην*, *εν*, der Mann von Menschen und Thieren,

נכר. επιδ. auf, über sich nehmen, annehmen. Für γυνη stand wahrsch. נקבה, das Weib von Menschen und Thieren. θυγ. Frau, Frauenzimmer. s. 1 Mos. 30, 13. Sprichw. 30, 29. Die LXX. sezten 2 Chron. 21, 17. θυγατερες für נשים. κρ. 20, 29. Sinn: Der Mann kann aus dem weiblichen Geschlechte zur Frau haben, wen er will, nehme er doch nicht jede, nur die vorzüglichere.

27. Die Schönheit einer Frau, καλ. γ., macht fröhlich, erheitert, ιλαρ., das Gesicht (aller, welche sie sehen, oder: des Mannes, was der Vulg. beisezte), sie übertrifft alle Wünsche des Gatten. επιθ. Weish. 16, 2. υπεραγ. 30, 31.

28. Ist Güte und Sanftmuth, ελ. κ. πρ., auf ihrer Zunge, γλ., so ist ihr Mann andern Menschen nicht ähnlich, gleich, non est (nach dem Vulg.) vir illius secundum filios hominum = non est quales caeteri homines, sed multo beatior. Grotius. ελεος 18, 4. κατα nach, angemessen, ähnlich, wie. κατ'αυτον ist = ομοιον αυτω, similem ipsi. s. Hiob 1, 8. 42, 15. Klaglied 1, 12. υιος ανθρ. 17, 25.

29. κτασθαι 20, 21. Nach γυν. ist viell. ἡ, welche, zu denken oder hineinzusezen, das Pronomen relativum, es konnte bei den Hellenisten, wie אשר so oft, auch ausbleiben, vergl. Haab S. 250. Ob übrigens auch der Uebers. das ausgelassene אשר berüksichtiget wissen wollte, steht dahin! εναρχεσθαι sonst: anfangen, hier: = αρχεσθαι regieren, leiten. vergl. Jos. 10, 24. κτησ. Erwerb, Besiz, Reichthum, Vermögen. Vor βοηθ. repetire man: κτωμενος. βοηθ ο und η helfend, beistehend. κατ' α. V. 27. στυλ. 24, 4. Säule hier = Stüzpunkt. αναπ. 28, 16. Wer eine Frau hat, die sein Besizthum regiert und besorgt, der hat eine Gehülfin, die wie er selbst ist und eine Stüze der Ruhe, eine Stüze, worauf er ruhen kann. Storr in der Comment. über 1 Tim. 3, 16. sagt Not. k. στυλ. αν. audit conjux, qua nititur, ex qua pendet, mariti tranquillitas. Für αναπαυσεων möchte αναπαυσεως zu sezen zu seyn, was viele Auktoritäten für sich hat.

30. Wo keine Einzäunung oder: kein geschüzter Ort ist, wird ein Gut geplündert, wo keine Frau ist, da wird ein Betrogener (der vielfach betrogene und in Schaden gesezte Mann) seufzen. ου = εφ' ου τοπου. Φρ. das Einzäunen, Einschließen, Zaun,

Zaun, Heke 2c. und auch: ein bedekter, eingefaßter Ort. Die LXX. drükten mehrmalen גדר und גדרה damit aus, ein ummauerter, geschüzter Ort oder: eine Mauer. διαρπαζειν zerreißen, plündern. κτημα = κτησις V. 29. s. 28, 24. sev. 30, 20. πλαναν irre führen, täuschen, betrügen.

31. τις γαρ, quisnam, wer denn = τις. πιστευειν trauen. ευζωνος wohlgegürtet, gerüstet, flink 2c. ληστης Räuber, Plünderer. σφαλλεσθαι sich täuschen, irren, fehlen, etwa auch, wie שגה Ezech. 34, 6., herumirren. Der umherirrt und auf Räubereien ausgeht von Stadt zu Stadt, von einem Stadtgebiete zum andern. ουτως nl. ου πιστευε. νοσ. Nest mit den Jungen, und wie קן, Wohnung, kleine Wohnung. καταλυειν auflösen, aufheben und einkehren, übernachten. ου εαν wo immer auch. οψιζειν spät thun, kommen, des Abends hinkommen. Ueber den Zusammenhang dieses Verses mit dem vorigen und seinen Sinn erklärt sich Castellio so: Uxore carenti habendus est famulus, cui, cum laribus careat, non magis fidendum est, quam latroni vago.

37. Kapitel.

1. Jeder Freund, φιλ., sagt: auch ich habe Freundschaft für ihn, aber es gibt Freunde, die es nur dem Nahmen nach sind. φιλιαζειν τινι Freundschaft mit einem eingehen, mit einem, gegen einen haben, einem beweisen. 2 Chron. 19, 2. 20, 37.

2. λυπη hier: Gegenstand der Traurigkeit, des Grams. ενι = ενεστι von ενειμι ich bin darinne, hier = εστι, wie Galat. 3, 28. Koloss. 3, 11. Jakob. 1, 17. εταιρ. ein Gesellschafter, Bekannter, Freund, רע. τρεπειν kehren, wenden; τρεπομ. der sich wendet. εχθρα Feindschaft.

3. Für ενθυμημα, das 27, 6. 2c. da war, stand im Hebr. wahrsch. מזמה, das dißmal in bösem Sinne, wie manchmal, genommen werden mußte: Ränkesucht, Tüke. εγκυλιειν einwikeln 23, 14. taugt nicht hieher, daher Andere besser: εκκυλισθης haben, von κυλιειν, wälzen, 27, 27. O böse Tüke, woher, ποθ., wurdest du gewälzt, wälzetest du dich wellen- und stromartig. καλ. 23, 18. mit εν konstruirt Pred. 6, 4. η

ξηρα die trokene nl. γη, Erde, יבשה, Erde überh. δολ. Hang zum Belisten, List, Betrug, Falschheit.

4. ηδεσθαι Weish. 6, 21. φιλ. εν ευφ. = εν ε. φ. der (falsche) Freund ist fröhlich und heiter, wenn der Freund fröhlich und heiter ist und seyn kann. ευφρ. 30, 16. και aber. εκ. θλ. 22, 21. απεν. 27, 23. Er wird gegenüber seyn = adversarius erit, wie der Vulg. es gab, oder: er wird gegenüber stehen und blos zusehen, ohne Hülfe zu leisten.

5. συμπονειν mit arbeiten. χαρ. 19, 21. γαστηρ Magen. εναντι = κατεν. 29, 13. πολεμος ist in πολεμιος zu ändern. πολεμιος Feind. ασπις 29, 13. Sinn viell. Manchen macht blos das zum Freunde des Andern, weil sein Magen gut durch ihn berathen ist; seines Magens willen übernimmt er Alles, auch Gefährliches, für den Andern, macht er selbst den Waffenträger des Andern, wodurch er sich großen Beschwerden hingibt und sein Leben auf das Spiel sezt. s. Warnekros hebr. Alterth. S. 195. f.

6. επιλ. Weish. 2, 4. αμνημονευειν nicht erwähnen, sich nicht mehr erinnern. χρημ. 30, 28. Sey und bleibe freundschaftlich gegen den Freund nicht nur im Herzen, sondern auch durch Handlungen, sey auch mit deinem Vermögen seiner eingedenk, unterstüz ihn mit deinem Geld, wann und wo er es nöthig hat.

7. συμβ. Weish. 8, 9. εξαιρ. erheben 16, 9. daher: rühmen, loben. βελ. nl. εαυτε, seinen Rath, den Rath, den er ertheilt. εις ε. gegen sich, in Beziehung auf sich, zu seinem Vortheil, wie εαυτω V. 8. s. Brief Jeremiä V. 10.

8. φυλ. απο 22, 11. Nimm dich in Acht vor einem Rathgeber, συμβ. und erfahre zuerst, γν. πρ., was für ein Bedürfniß, Interesse, er habe (χρ. 11, 21.), er möchte etwa nur sich, zu seinem Vortheile, rathen. μηποτε, פן, daß nicht etwa. Man könnte: „Hüte dich" subintelligiren, da הִשָּׁמֵר oft vor פן gedacht werden muß. βαλλειν werfen. επι wegen. κλ. 25, 18. Damit er nicht das Loos wegen dir werfe d. i. wie es scheint, damit er nicht, statt sich reiflich zu besinnen, was für dich das beste seyn möchte, und es gewissenhaft anzugeben, dir auf Gerathewohl hin rathe, etwas rathe, dessen Nüzlichkeit nicht entschieden ist, das gut oder schlimm ausfallen kann.

9. καλ. η ο. ε. Dein Weg ist gut; wenn du meinem Rath folgst, bist du auf dem besten Weg, handelst du am besten. εξεν. Weish. 4, 20. Und stellt sich dabei auf die entgegengesezte Seite, um zu sehen, was dir begegnen wird. συμβ. Weish. 19, 4.

10. υποβλεπειν τινα jemand mit scheelen, neidischen, argwöhnischen Augen ansehen. ζηλευ 9, 1. κρυπτ. 20, 28. Verbirg deine Anschläge, βουλην, vor denen, welche dich beneiden.

11. Zu Anfang dieses Verses ist wahrscheinlich: μη βουλευε; oder in Beziehung auf das Ende, ει λαλησεις, wenn du redest, ausgefallen. αντιζ. 26, 6. Berathe dich nicht mit einer Frau über ihre Nebenbuhlerin, oder: wenn du mit einer Frau über ihre Nebenbuhlerin sprichst. δειλ. Weish. 4, 20. εμπ. 26, 20. μεταβολη das Umsezen, Umtauschen; der μεταβολευς handelt und tauscht Waaren ein und verkauft sie im Kleinen. αγοραζειν 20, 10. πρασ. 27, 2. βασκ. 14, 3. Mit einem Neidischen, Geizigen, wegen Dankerstattung, ευχαρ. ανελ. 32, 18. χρηστ. gutes Betragen, Gutherzigkeit und hier vermuthlich Gutthätigkeit. οκν. faul. Mit dem Faulen über irgend eine Arbeit, irgend ein Geschäfte, περι π. ε. μισθ. 7, 20. εφεσιος, der zum Haus (εςια) gehört. μισ. εφ. Haustagelöhner. συντ. 11, 25. Ueber die Vollendung neml. der ihm übertragenen Arbeit. Er ist zu gerne im Hause, als daß du eine redliche Antwort auf die Frage: wenn er fertig werden könne? erwarten dürftest. Statt οικετη αργω ist ohne Zweifel οικετε αργε = μετα οι. α. zu sezen. οικ. 7, 20. αργ. Weish. 14, 5. εργ. Weish. 7, 16. 13, 12. Ob des Aufgegebenen nicht zu viel oder zu wenig seye. Viell. sollte μεγεθες für πολλης stehen, was wenigstens ברב מעשה, wenn es im Texte stand, bedeuten konnte. επεχ. επι 5, 1. 13, 11. Rechne, traue auf diese leidenschaftliche, partheiisch denkende, selbstsüchtige Menschen alle nicht. περι in Beziehung auf. συμβ. 6, 22. Was sie dir alles auch rathen mögen.

12. αλλ' η, כי אם, aber, sondern. ενδελ. 9, 4. halte dich immer an den frommen Mann, ανδ. ευσ., den du als Beobachter der göttlichen Geseze, εντ., kennst. συντ. εντ. = τηρειν εντ. 29, 1. ος — σε אשר בלבבו כלבבך der in seinem Herzen nach deinem Herzen ist, gleichgesinnt mit dir ist.

πταιειν 2, 8. συναλγ..ειν zugleich mit jemand Schmerz haben, Mitleid mit einem haben, einem bezeugen.

13. και aber, oder: auch. ιϛαναι bedeutet auch wägen, z. B. bei den LXX. 2 Sam. 14, 26. Esr. 8, 25. 26., hier mag es für תכן wägen, genau prüfen, stehen. καρδ. = καρδιας. Prüfe auch den Rath deines eigenen Herzens. πιϛος dem man trauen kann, treu, redlich. Du hast keinen redlicheren nl. Freund, Rathgeber, als dasselbe.

14. απαγγ. verkündigen, anzeigen, bekannt machen, הודיע, 5 Mos. 8, 3. ενιοτε bisweilen. ειωθ. von εθειν die Gewohnheit haben, pflegen. s. Matthiä Gramm. §. 189. Anm. 3. η = μαλλον η. επτα sieben, statt: viele. σκοπος Späher, Wächter. επι μετ. 22, 16. καθ. 26, 12, σκοπη Warte.

15. επι π. τ. neben diesem Allem. δεεσθαι Weish. 18, 2. ευθ. 2, 6. Daß er deine Wege in der Wahrheit gerade leite, daß er dich in dem, was wahr ist, den geraden Weg gehen, dich den richtigen Weg einschlagen lasse.

16. αρχη Anfang. λογος Ueberlegung, λογισμος. Im Hebr. stand שיח, Rede, das gewiß auch Nachdenken bedeutete. λογ. nl. εϛω. βελ. nl. εϛω. Jedes Werk fange mit Ueberlegung an, vor jeder Handlung, πραξ., gehe Berathschlagung her.

17. 18. Beede Verse gehören zusammen, und machen nur einen aus; man muß den Punkt nach καρδιας wegstreichen. ιχνος Weish. 2, 4. hier: ein Merkzeichen oder dergl. Hesych: ιχνος = σημειον. αλλ. Veränderung. τεσσαρες, im Neutro τεσσαρα, vier. μερος = μερις, Theil, Stük und dann, wie das teutsche Wort Stük, auch: Ding, Sache. s. 1 Petr. 4, 16. vergl. Koloss. 2, 16. Bretschneider: μερη res. Polyb. I, 20, 8. Auch Grotius gab es: res. ανατ. Weish. 5, 6. Vier Dinge bringen (gewöhnlich) ein Zeichen veränderter Gesinnung hervor, Glük und Unglük (αγ. κ. κ.), Leben und Tod. Glük, wenn man in das Glük kommt oder zu kommen hoffen darf; Unglük, wenn man unglüklich wird oder zu werden fürchten muß; Leben, wenn man aus Lebensgefahr gerettet wird oder Hoffnung gerettet zu werden hat; Tod, wenn man dem Tode entgegensieht. κυριευειν herrschen, τινος, Macht über etwas

haben, wie das chald. שלט s. Dan. 3, 27. 6, 25. κυριευσα, שליטה Macht habend über sie nl. die vier Dinge, sie in die volle Wirksamkeit versezend. ενδ. 23, 10. γλ. wie לשון Zunge, Rede. Die genannten vier Dinge, scheint gesagt zu werden, geben leicht Anlaß, daß es zu Aenderungen in der Gesinnung kommen kann, aber gewöhnlich wirken sie für sich nicht so viel, als geschicht, wenn noch die Rede dazu kommt, und ihnen Kraft und Nachdruk gibt.

19. Mancher ist geschikt und belehrt Viele, sich selbst aber ist er von keinem Nuzen. παν. 21, 12. παιδ. 18, 12. ιδ. Weish. 10, 1. αχρ. ebend. 3, 11.

20. Mancher ist weise den Worten nach, aber gehaßt, oder: hassenswerth, er wird an aller Nahrung Mangel haben. σοφ. 7, 5. μισ. verhaßt und nach Hesych auch: μισους αξιος hassenswerth. Wenn man ihn reden hört, so spricht er weise und verständig, aber sein Betragen ist häßlich und so liederlich, daß er sich dadurch in eine kümmerliche Lage gebracht hat und in Armuth leben muß. τροφη, Nahrung, Speise. καθ. 16, 13. hier, wie υςερειν bei den LXX., Mangel haben.

21. Der Herr läßt ihm keine Gnade, Wohlthat, widerfahren, weil ihm die eigentliche, nicht in blosen Worten bestehende, Weisheit mangelt. χαρ. 17, 17. ςερειν 18, 4.

22. Dem Vulg. nach zu urtheilen, stand επι ςομ. ehedem nicht in dem Texte und für πιςοι stand αινετοι oder επαινετοι, er gibt den Sinn: Mancher ist blos für sich weise, will mit seiner Weisheit nicht auf Andere durch Lehren ꝛc wirken, dennoch zeigen sich rühmliche, αιν., Früchte, Wirkungen, καρπ., seiner Weisheit, συν. α. Bei dem Syrer scheint ςομ. durch, von πις. hingegen bemerkt man auch nichts, wohl aber mag er für dasselbe αυτυ gehabt oder sich gedacht haben, er vertirte: fructus actionum ejus ex adspectu vultus illius nl. elucent. Sollte etwa, wenn man unsere Leseart beibehalten will, επι ςοματος, wie על פי 5 Mos. 17, 6., nach der Aussage, wie Andere bezeugen, gegeben werden müssen, oder, sollte der griech. Uebersezer על פי, woferne er es im Hebr. fand, nach Maasgabe, nach Verhältniß, übersezen? πιςοι

wäre dann zu nehmen, wie 36, 3. und sogleich in dem folg. Verse unseres Kap.

23. Ein weiser Mann unterrichtet, παιδ., sein Volk und die guten Folgen, καρπ., V. 22., seiner Weisheit sind gewiß, πις.

24. πληθ. 22, 21. ευλ. 30, 25. μακ. 11, 26. οφ. 31, 11.

25. εν, ב, zufolge, nach, oder ist εν, wie ב, das sogenannte Beth essentiae s. Storrs Observ. S. 451. f. und Haab S. 337. Das Leben des Mannes ist, währt, nach einer Zahl von Tagen, oder: eine Zahl von Tagen = kurz. αριθμ. מספר Zahl, Summe, die sich leicht zählen läßt, kleine Zahl. αναρ. 7, 11. Der Syrer und Araber haben diesen Vers nicht, vermuthl. weil sie und Andere ihn dem Zusammenhang nicht angemessen fanden. Bretschneider sagt: cogitari potest nexus cum sequentibus et antecedentibus. Dixerat enim Noster, sapientis gloriam fore perennem idque eo certius, quo magis verum sit, populum Judæorum nunquam esse interiturum, neque igitur gloriam sapientum Judæorum, omniumque, qui de populo bene meruissent.

26. κληρ. 4, 13. πις. 22, 21. ζην leben, sich erhalten, fortbestehen. Judith 2, 2. Nach حي ließe es sich auch: blühen, grünen, geben.

27. εν τ. ζ. σ. in, während deines Lebens, so lange du lebst. πειρ. versuchen, auf die Probe stellen, prüfen. την ψυχ. σ. בנפשך dich, d. i. dein ganzes Wesen, deine Natur und ganze Beschaffenheit. και ι. τι πον. α. und siehe, was ihr nl. τη ψυχη σε d. i. was dir schädlich ist. πον. 18, 11. διδ. gestatten, zulassen.

28. συμφ. 30, 19. ευδοκ. εν 25, 15.

29. απληϛ. 34, 17. τρυφ. XIX, 11. Sey bei keinem einzigen Leckerbissen unersättlich. εκχυεσθαι ausgegossen werden, sich ausgießen; daher: sich verbreiten und — losstürmen, hinfallen auf.. εδεσμ. XIX, 11. vergl. Haab S. 100.

30. βρ. 30, 18. πον. 34, 20. Bei vielen Speisen ist Beschwerlichkeit, Krankheit, auf den Genuß vieler Speisen

folgt Beschwerlichkeit, Krankheit. απλ. Unersättlichkeit. εγγιζειν 36, 12. χολ. 34, 20.

31. απλ. V. 30. τελ. 10, 10. προσεχειν, wie es auch sonst allein vorkommt, z. B. 5 Mos. 12, 23. = προσεχειν σεαυτω, sich in Acht nehmen. vergl. 28, 16. 29, 20. Vulgat. Qui abstinens est, wer mäßig ist. προστιθ. 17, 9. vermehren, הוסיף. Camerarius; efficiet, ut vita ejus augeatur.

38. Kapitel.

1. Ehre den Arzt, τιμ. ιατ., zu den Bedürfnissen d. i. auf nöthige Fälle, damit er dir beisteht, wenn du ihn nöthig hast, mit seinen d. i. den ihm gebührenden Ehrenbezeugungen, τιμ. α. χρεια 11, 21. κτιζ. 7, 15.

2. ιασ. 31, 17. Seine, die durch ihn bewirkte, Heilung kommt von dem Höchsten, υψ., von Gott, ohne welchen die Heilung nicht erfolgen würde. δομ. מתן Gabe, Geschenke. Vom Könige nimmt, erhält er, ληψ., Geschenke; der König selbst hat des Arztes nöthig und beschenkt ihn deswegen.

3. επις. 35, 3. ανυψ. κεφ. 11, 1. εν. 11, 24. μεγ. 4, 7. θαυμ. VIII, 11.

4. κτ. 7, 15. Φαρμ. 6, 15. Φρ. vernünftig, klug. προσοχθ. τινι 6, 24. Hat keinen Ekel, Abscheu vor ihnen. Bretschneider: utitur verbo προσοχθ. autor, quia medicinam os fere aversari solet.

5. εκ. Drusius: abest nota interrogationis, ut sit: nonne a ligno? Im Talmud steht לא häufig auch für הלא; und εχι, nicht, für eben dieses auch 2 Chron. 20, 6. Habak. 2, 6. Der Vulg. hat: nonne. γλυκαινειν 12, 16. Ward nicht das Wasser süße von dem Holze, α. τ. ξ.? Nach 2 Mos. 15, 23. f. warf Moses ein Stük Holz (wie den Sassafras etwa) in ein bitteres Wasser, wodurch dieses Wasser süße wurde. Der Verf. will nun sagen: Hat Gott in jenes Holz diese Kraft gelegt, warum sollte er nicht auch in andere Gewächse, Pflanzen, Wurzeln ähnliche Kraft gelegt haben. αυτ. nl. τε ξυλε. So daß die Kraft, ισχ., des Holzes erkannt wurde, γν., ut vis ligni elucesceret.

6. αυτος, er dort oben, Gott. επις. 35, 3. ενδοξαζειν ehren, rühmen; ζεσθαι berühmt werden, sich einen Nahmen

verschaffen. Er gab den Menschen die Einsicht, sich durch seine Wunder, durch Benuzung der in die Naturprodukte gelegten Wunderkräfte, berühmt zu machen. θαυμ. nl. εργα 33, 6.

7. θεραπ. 32, 16. dienen, einen bedienen, versorgen, heilen. εθερ. nl. θεραπευων. durch diese heilet man. αιρειν erheben, aufheben, wegnehmen. ηρε nl. αιρων. Schafft man die Beschwerde oder: die Krankheit hinweg. πον. 18, 11. Von αυτε, das sich nicht reimen läßt, weiß der Vulg. nichts, es wird in και et, zu verändern und dieses zum folgenden Vers zu sezen seyn. Der griechische Uebersezer scheint die Buchstaben חליו oder עמלו zusammengenommen zu haben, statt daß er sie in חלי ו oder עמל ו hätte theilen sollen.

8. μυρεψος von μυρον wohlriechende Salbe und εψειν sieden, kochen, der Salbenkocher, jemand, der wohlriechende Oehle bereitet. Der Salbenbereiter macht, bereitet die Mischung, μιγμα, daraus, εν τετ. συντ. 23, 20. Er vermag sein Werk nie zu enden, er findet immer neue Mischungen. ειρ., nach שלום, Wohlbefinden. Wohlseyn verbreitet sich durch ihn über der Oberfläche, προσ., פנים, der Erde, auf der Erde.

9. αρρ. 10, 10. παραβλεπειν vorbeisehen, übersehen, vernachläßigen, und wie es scheint, nachläßig seyn. ευχ. τινι oder προς τινα, zu einem beten. ιαθ. XVI, 10.

10. αφιςαναι 30, 23. πλημ. 18, 26. ευθ. 2, 2. ευθ. χειρ. nach Grotius: rectis actionibus occupatus sis. Thue möglichst viel Gutes, bes. Armen. καθαρ. 23, 10.

11. διδοναι hier: darbringen, opfern. Man erinnert sich an הבהב Hos. 8, 13. Opfergaben, von יהב geben und an מתנה 2 Mos. 28, 38. Opfergabe, von נתן geben. ευωδια, ריח ניחח Geruch der Lieblichkeit, lieblicher Geruch = Produkte, die einen angenehmen Geruch geben, Weihrauch 2c. μνημ. 23, 26. hier = אזכרה Gedächtniß, Lobopfer. σεμ. 32, 2. Gedächtniß, Lobopfer aus feinem Mehl. λιπανας sonst λιπαρος, fett. προσφ. 14, 11. Fettes Opfer = Thieropfer. υπαρχειν 20, 14. υπαρχων = υπαρξων, wie υπαρχω Ps. 146, 2. für υπαρξω, genommen werden kann. Wie einer, der bald nicht mehr da seyn wird, wie einer, der an seiner Krankheit sterben muß.

12. και aber. τον. διδοναι 13, 21. Aber dem Arzt gestatte den Zutritt. και — κυρ. V. 1. αποσ. 30, 23. Er müsse sich nicht von dir entfernen, entfernt halten, dich nicht verlassen. χρ. V. 1. Du bedarfst seiner.

13. εστι κ. es gibt eine Zeit. εν χερσ. α. in ihren Händen, nl. εστι. ευωδια V. 10. Wo auch sie Wohlgerüche für den Kranken darbringen. Da die Juden die Krankheiten, schwerere wenigstens, als Strafen Gottes für begangene Sünden ansahen, ihre Hebung als Folge der Sündenvergebung; so läßt sich wohl annehmen, daß die Aerzte bei gefährlicheren Kranken, welche sie zu retten wünschten, auch selbst zu Opfern für dieselbe ihre Zuflucht nahmen.

14. δεεσθαι 28, 2. ευοδειν 11, 1. αναπ. sonst: Ruhe, steht viell. für חשקט und ist wie καταπαυσις, das Bewirken der Ruhe, Beruhigen. Daß er ihnen gelingen lasse, den ächzenden, auch über das Sündenelend, wodurch er sich seine Krankheit zuzog, unruhigen Kranken zu beruhigen und zu heilen. ιασ. V. 2. εμβ. Leben 3 Makk. 3, 23. hier wahrsch. Lebensunterhalt = βιος 29, 22. Sie beten, um deine Hülfe zu bewirken, und thun es ihres Unterhalts wegen, d. i. deswegen, damit sie viel zu arbeiten bekommen, wenn so gefährliche Krankheiten unter ihrer Pflege geheilt werden. Das Wort conversatio, das der Vulg. dafür sezte, scheint auf diese Erklärung auch hinzudeuten; conversatio bedeutet das Herumdrehen einer Sache und davon her: der öftere Gebrauch. Camerarius übersezte: victus proprii causa. Sonst gibt man εμβιωσ. langes Leben und vertirt: diuturnae vitae causa.

15. αμαρτ. εναντι oder εναντιον τινος, wie z. B. 1 Sam. 7, 6. = αμαρτανειν τινι, εις τινα. Wer gegen seinen Schöpfer sündigt, müße in die Hände eines Arztes fallen. Grotius: ei eveniat, diu esse sub medicis, talis enim misera est vita. ποιειν wie עשה, erschaffen. 1 Mos. 1, 1. 21. εμπ. ε. χ. 2, 18.

16. Kind! beweine den Verstorbenen. επι wegen. κατααγ. δακ. XVI, 13. und 32, 15. δειν. XI, 18. πασχ. XII, 27. εναρχ. 36, 29. θρηνος lautes Klagen, Weinen. Fange an, laut über ihn zu klagen, wie der, welchem das härteste Leid geschah. κρισις wie משפט, das Recht, das jemand hat, das

ihm gebührt. περιστελ. bekleiden, spez. einen zur Schau ausgesezten Leichnam. Tob. 12, 13. σωμα Körper, todter Körper, wie גויה. Bekleide seinen Leichnam, wie es ihm gebührt. υπεριδ. 23, 11. ταφη Begräbnis, Bestattung. Grotius: cura, honeste sepeliatur oder: adesto exequiis.

17. πικραινειν bitter machen. Mache das Weinen, κλαυθμ., bitter, weine bitterlich, κλαυσον πικρως. θερμ. XVI, 27. κοπ. das Klagen verbunden mit Schlagen an die Brust, mit Zusammenschlagen der Hände. Mache warm, feurig das Wehklagen, d. i. stimme ein lebhaftes Wehklagen an. πενθ. 22, 6. ποιειν πενθος steht für: עשה אבל, מספד, 1 Mos. 50, 6. Jerem. 6, 26. eine Trauerklage anstellen. κ. τ. αξιαν α. 10, 27. nach seiner Würde, oder: nach seinem Werth, Verdienst. ημ. μ. και δ. Einen, zwei Tage lang. Es scheint Sitte geworden zu seyn, daß die Klageweiber sich vor der Begräbniß schon, was früher nicht war (s. Warnekros hebr. Alterth. S. 387.), hören lassen mußten und daß der Todte höchstens 2 Tage unbegraben blieb, da man in älteren Zeiten ihn viel länger unbeerdigt ließ. Warnekr. S. 383. χαρ. διαβ. (26, 5.) wegen übler Nachrede, damit dich die Leute, wenn du anders handelst, nicht verläumden, und dir Undankbarkeit gegen den Verstorbenen, oder Geiz, oder Mangel an Gefühl vorwerfen. και aber. παρ. 30, 23. λυπ. 30, 21. Tröste dich, oder: laß dich wegen deiner Traurigkeit auch wieder trösten. Die Anverwandten und Freunde des Trauernden suchten ihn bei dem Gastmal, das nach dem Leichenbegängnis gehalten wurde, und sonst wieder aufzurichten. Warnekr. S. 388.

18. εκβαινειν heraussteigen, hier: herausgehen, entkommen. καμπτειν 30, 13. hier: besiegen, wie הכביע oder, unterdrüken, schwächen. ισχ. 31, 16.

19. απαγ. Wegführung, Wegschaffung. παραβ. עבר vorbei, vorübergehen. Mit der Wegschaffung des Todten entfernt sich auch der Gegenstand der Traurigkeit. So muß λυπη, wie es scheint, genommen werden. βιος II, 15. Für πτωχος stand im Hebr. viell. עכר Leidender. κατα mit dem Genit. auch: gegen, wider. καρδ. 16, 18. Die Lebensweise des Leidenden, die Art, sich zu betragen, wie der Leidende es thut, ist gegen den Verstand, unverständig.

20. διδ. εις λ. in Traurigkeit hingegeben, der Traurigkeit überlassen. αποσ. III, 10. εσχ. 7, 36. Entferne sie, denkend, μν., an das Ende, dich erinnernd, daß alle Menschen sterben müssen, also auch der von dir Betrauerte nicht ewig leben konnte.

21. επιλ. XVI, 23. επαν. 17, 19. Vergiß es nicht, es ist kein Wiederkommen; ihm nüzst du durch deine Traurigkeit nichts, dir schadest du. ωφελ. VI, 25. κακ. XIX, 16.

22. κρ. das, was über jemand verfügt wurde, Loos. ως ist wegzulassen, wie schon Grotius bemerkte. Viele Ausgaben haben es auch nicht. το σου das Deinige. Denke an sein Loos, das deinige wird eben so seyn. Man muß εσαι suppliren. εμ. χθεσ... mir gestern, dir heute, σημ., was mich gestern traf, wird morgen oder in kurzer Zeit dir auch werden, nl. sagt das Sprichwort.

23. αναπ. V. 14. κατακ. 24, 8. μν. 23, 26. Wenn der Todte ruht, laß auch sein Andenken, das Andenken an ihn, ruhen, d. i. wahrsch. still und ruhig seyn. παρακ. V. 17. Tröste dich über ihm bei Ausgang seines Geistes, wenn er von hinnen scheidet. εξ. III, 1.

24. γραμματευς ein Gelehrter eig. einer, der schreibt, oder, einer, der liest. Paulus im Commentar zu Johann. 7, 15. sagt: γραμματα ειδειν ist: Buchstaben kennen, daher: gelehrte Kenntnisse haben Apostelg. 4, 13. Sir. 38, 24—34., bes. ιερα 2 Timoth. 3, 15. Weil in gewißen Zeitaltern schon Lesen und Schreiben — können Einen im Verhältniß gegen die Layen zum Gelehrten machte, so blieb daher die Benennung γραμματευς = Gelehrter, wie Litteratus. ευκ. gute, schikliche Zeit. σχολ. Muße. ευκαιρια σχ. = σχολη ευκαιρος schikliche, angemessene Muße. Die Weisheit, Einsicht und gelehrte Kenntniß des Gelehrten ist nur, findet nur Statt bei angemessener Muße. ελασ. 16, 21. Man muß αυτε nicht übersehen. Wer verringert wird in seinem Geschäfte d. i. wer weniger (körperliche) Geschäfte als zuvor hat, der (erübrigt Zeit zum Nachdenken, Lesen ꝛc. und) kann ein σοφος werden.

25. τι 13, 2. κρατειν αροτ. den Pflug halten, oder: regieren III, 8 Grotius: quam eruditionem consequatur is, qui tenet aratrum? δορυ Spieß, Speer. κεντ. Stachel,

Spitze. δορ. κεντρου = מלמד, der mit einem spizen Eisen von vorne versehene Stecken, womit die Ochsen angetrieben wurden. Der sich des stachlichten Speers rühmt, καυχ., ihn führen zu können und zu dürfen für die größte Ehre und das größte Glük hält. βες Ochse. ελ. XVI, 18. αναστρεφεσθαι εν 8, 8. Der sich nur bei ihren Geschäften, Verrichtungen umtreibt, nur mit ihnen abgibt, beschäftigt. διηγ. 6, 34. υιοι τ. Söhne der Stiere = junge Stiere. Der nur von jungen Stieren spricht.

26. καρδ. διδ. 31, 6. εκδεν, = εις εκδ. Um Furchen, αυλ., zu machen, zu ziehen. Für εκδ. wird שורם gestanden haben, oder besser: ein Wort, das „aus einander ziehen, in Abtheilungen machen," bedeutete. αγρ. 34, 1, χορτ. 30, 33. δαμαλις auch δαμαλη, junge Kuh, Kalb.

27. ουτως Ebenso ist auch jeder Künstler und jedes Oberhaupt der Künstler, τεκτ. κ. αρχιτ., der Meister der unter ihm arbeitenden Künstlersgesellen, daran d. i. nach Grotius: pariter capiendae eruditioni sunt inhabiles. Wegen des folg. νυκτ. κ. η. läßt sich τεκτ. κ. αρχιτ. nicht wohl: Zimmermann und Baumeister geben. νυκτ. = δια της νυκτος. νυκτ. κ. η. bei Nacht und am, bei Tage. διαγειν nl. βιον, was 1 Tim. 2, 2. beigesezt ist, das Leben, die Zeit zubringen. Der Tag und Nacht in seinen Verrichtungen fortarbeitet. οι γλ. = ετος οι γλ. γλυφειν VII, 2. γλυμμα das Eingegrabene, die Gravur. σφρ. 35, 5. Diejenigen, welche Siegelringe stechen. υπομ. Gedult, und dann, wie scheint: geduldige Beharrlichkeit, geduldiger, beharrlicher Fleiß. Der Vulg. hat assiduitas dafür, man glaubt, er drüke επιμονη, wie im Alexandr. Kodex gelesen wird, damit aus. αυτε — distributiv! eines jeden derselben. αλλ. 12, 18. ποικ. das Buntmachen, Mannigfaltigkeit. Die Mannigfaltigkeit verändern, mutare varietatem, wie schon Camerarius es gibt, wird nach dem Zusammenhang bedeuten können: auf den verschiedenen Ringen von einander verschiedene Figuren und Zierrathen anbringen. καρδ. δ. 31, 6. ομ. VII, 9. ζωγ. Mahlerei, und wohl auch: Zeichnung, das, was zu mahlen, zu zeichnen ist. Die Figuren, welche sie eingraben wollen, ähnlich nachzuahmen. αγρ. V. 26. τελειν zu Ende, zu Stande bringen.

28. ετ. V. 27. χαλκ. der Kupfer — aber auch der Ei-

sen-Schmid. εγγ. Adverb. in der Nähe, bei, אצל Jerem. 35, 4. ακβων Amboß. καταμ. 9, 5. Der folg. Dativ aber befremdet dabei, man sollte nach dem anderweitigen Gebrauch von καταμ. den Akkusat. erwarten. Viell. ist εν vor αργ. ausgefallen und καταμ. hatte auch den Signifikat: Betrachtungen anstellen. εν wäre: bei. αργος = αεργος unbearbeitet, noch roh. σιδ. Eisen, Stahl. ατμ. Hauch, Dampf. πηξ. VII, 2. Der Feuerdampf macht, daß seine fleischigten Theile (σαρκες) zusammengerinnen, sich zusammenziehen. Nach einigen Kodd. ist τηξει zu lesen von τηκειν VI, 23. διαμαχ. streiten. Er hat mit der Wärme des Ofens, θερμ. καμ., zu kämpfen. σφυρα Hammer. Die Stimme, der Schall des Hammers (erschüttert und) puzt ihm das Ohr. Wahrsch. eine Proverbial. Phrase! εγκαινιζειν neu machen, ist das hebr. חִדֵּשׁ. und dieses hieß wie حدث in III. wahrschl. auch polire. Nimmt man es so, so braucht man die Lesart, welche der Vulg. schon hatte, nicht zu verändern. Das Gewöhnlichste ist, κναιει, zu lesen, κναιειν aber: schaben, krazen, erschöpfen, soll auch soviel seyn, als betäuben. ομ. 31, 3. Muster, Modell, wie דמות 2 Kön. 16, 10. σκευος ist bei den Hellen. Sache, Gegenstand (s. Biels Thes.), hier: Gebilde, Werk, womit man beschäftigt ist. Seine Augen sind gegen das Modell, haften auf dem Modell dessen, was er verfertigt. καρδ. δ. V. 26. συντ. Vollendung. αγρ. V. 26. κοσμειν einrichten, zurecht machen, oder: zieren, zierlich machen, puzen. επι συντ. bei der Vollendung.

29. κτω V. 27. XV, 7. 27, 5. εν τω εργ. α. bei seiner Arbeit. συςρ. הפך umdrehen. τροχος 36, 5. κεισθαι liegen = ειναι. 2 Makk. 3, 11. 4, 31. 34. Der beständig, διαπ., wegen seines Werks in Sorge, μερ., ist, besorgt ist. εναρ. nach Hesych = καταριθμηθεις. Dem seine ganze Arbeit zugezählt ist, der die bestimmte Anzahl davon liefern muß.

30. τυπωσει XIII, 13. πηλ. XV, 7. Mit seinem Arm, seinen Armen, βραχ., bildet er den Thon, verarbeitet er ihn so, daß er aus ihm machen kann, was er will. προ ποδ. nicht: vor den Füßen, sondern: mehr als die Füße. προ Matthiä §. 575. καμπτ. 30, 13. Mittelst seiner Arme beugt er noch mehr als seine Füße vermochten, die Kraft, die Zähigkeit des Thons, d. i. er macht ihn noch geschmeidiger, beugsamer durch seine

Arme, als er ihn durch die Füße, womit er ihn stämpfte und unter einander trat, zu machen vermochte. καρδ. επιδ. den Verstand, die Aufmerksamkeit, Sorgfalt, Mühe richten auf etwas, sich Mühe geben, anstrengen, aufmerksam seyn: vergl. 6, 31. συντ. = τελειν V. 27. χρισμα die aufgetragene Salbe, die Salbung, hier, nach dem Vulg. schon, linitio, die Flüssigkeit, durch welche man die Glasur erhält, und das Beschmieren, Ueberfahren damit. Er ist darauf bedacht, zuzubereiten und zu Stande zu bringen, womit man überfährt. αγρ. 34, 1. καθ. καμ. den Ofen reinigen, rein machen.

31. εις = εν, womit εμπις. sonst konstruirt wird. Kap. XIII, 10. εμπις. 2, 10. Alle diese verlassen sich auf ihre Künste oder: Hände. σοφιζ. weise, geschikt seyn. Das Adjekt. חכם bedeutet ebenfalls doctus, peritus. vergl. XIV, 2. εργον Handthierung, Gewerbe.

32. Ohne sie, αν. α., wird keine Stadt erbaut, und derselben jemand als Fremder seyn oder wandeln. Zu παροικουσιν und περ. müssen die Participien κατοικουντες, περιπατουντες subintell. werden. παροικ. nicht wohnen überh., wie man es immer hier gibt. s. 29, 24. Baduellus hat den Sinn ganz recht angegeben: nisi haec opificia tractarentur in urbibus, nemo eas adiret ac frequentaret.

33. υπεραλλεσθαι überspringen, transilire, hier, wie man sagt: ad honores et locum sublimem. eminere, wie υπερβαινειν, über etwas wegsezen, auch den Signifikat hat: übertreffen, z. B. 3 Makk. 6, 24. Der Syrer hat υπεραλλ. gerade so genommen. Aber in der Volksversammlung thun sie — solche Künstler — sich nicht hervor. διφρος bei den Hellenisten = כסא, מושב. Auf dem Richterstuhl sizen sie nicht. vergl. Hiob 29, 7. δικ. Richter. διαθ. wie ברית Gesez 14, 12. 28, 7. διαθ. κρ. Geseze, wornach Recht gesprochen wird. διαν. τι intelligere aliquid, wie der Vulg. hat, oder: durchdenken. εκφαινειν kommt vom Sprechen richterlicher Sentenzen auch Kap. 24, 27. δικ. κ. κρ. Gerechtigkeit und Recht, was sich gebührt und recht ist, צדקה ומשפט Jerem. 9, 23. rc. δικ. I, 1. ευρισκεσθαι εν seye, sagt man, soviel als ειναι εν, versari in re, occupatum esse re. Sie werden sich nicht mit Weisheitssprüchen (παραβ. V, 3.) beschäftigen, Weis-

heitssprüche ersinnen. Camerarius: non invenientur in parabolis, ευηλλαγμενως, non invenientur in his parabolae i. e. praecepta doctrinae. Viell. war nicht מְשָׁלִים von dem Uebersezer, sondern מֹשְׁלִים zu lesen, im Partizip von מָשַׁל ein Gleichniß, (und wohl auch) Weisheitssprüche vortragen. Sie werden nicht zu denen gehören, von welchen man Weisheitssprüche erwartet und hören kann.

34. κτισμα αι. die Schöpfung, das Geschaffene der Welt nimmt man für: αιων κτιϑεις, Welt und dieses wohl auch noch für: Menschen, ςηριζειν befestigen, aber für: machen, daß fort besteht, daher die Uebersezung: Sie helfen die Welt oder auch: das Menschengeschlecht erhalten. Grotius nimmt κτ. α. auch für αιων κτιϑεις, ςηριζειν aber für: unterstüzen, Nuzen verschaffen. Usui sunt huic vitae per aedificia, alimenta, resque alias. δεησ. α. ihr Gebet, ihre Wünsche sind wegen ihrer künstlichen Arbeiten, beziehen sich auf ihre künstlichen Arbeiten. εργ. V. 29. εργασια τεχνης = εργ. τεχνημων, kunstvolle, künstliche Arbeit. Die Worte πλην τȣ . . . gehören zum Folgenden.

39. Kapitel.

Die ersten 3 Verse von πλην τȣ επιδ.. an, das noch am Ende des vorigen Kap. steht, aber hieher gehört, machen die Protasis, mit dem vierten V. fängt die Apodosis an. Für επιδοντος und διανοȣμενȣ hätte der griech. Uebers. schreiben sollen: επιδιδȣς, διανοȣμενος. Aber, πλην, oder: nur, wer sich Mühe gibt, . . . επιδ. κ. 38, 29. Der Vulg. gibt es hier: accommodare animam suam. διαν. εν, 16, 18. σοφιαν = ος σοφ. wer die Weisheit aller Alten, αρχ., (Abrahams rc. Moses und der übrigen Weisen der israel. Vorzeit) kennen zu lernen beflissen ist. εκζ. VIII, 2. ασχολεισϑαι εν mit etwas beschäftigt seyn. προφ. Weissagung, kann hier auch, wenn man will, wie נבואה 2 Chron. 9, 29., Schrift eines Propheten, und kollektiv: Schriften der Propheten gegeben werden.

2. διηγ. 6, 34. ονομαςος berühmt. συντ. 28, 3. Was sie erzählten und sagten, behält. ςροφη das Drehen, Hin- und Herwenden, Wendung, Verwiklung. ςροφ. παρ. Verwiklungen der Gleichnisse = verwikelte, in einander gewundene

Gleichnisse, deren Sinn schwer zu enträthseln ist. Der Signifikat, den man dem Wort συνεισερχ. gibt: in etwas hineingehen, eindringen, ist nicht zu erweisen, und die Präpos. εν vor προφ. müßte dabei für εις genommen werden. Viell. ist συνεισελευσεται in zwei Worte zu theilen, συνεις und ελευσεται. συνεις ist Aor. 2. von συνιεναι verstehen, mit εν aufmerksam seyn auf Nehem. 8, 8. Esr. 8, 15., und ελευσεται dazu gesezt, bedeutet es soviel als συνησει, denn ερχεσθαι kommen, dient mit dem Particip zur Umschreibung. Matthiä Gr. §. 559. c. Auf den verstekten Sinn ihrer Gleichnisse seine Aufmerksamkeit richtet.

3. αποκ. 23, 19. καρ. 6, 34. εκζ. V. 1. Das Tiefe ihrer Sprüche erforscht. παραβολη hier, Denkspruch, wie παροιμια V, 3. αινιγματα παρ. Sprüche in Räthseln vorgetragen. αναστρ. εν 8, 8.

4. Ein solcher wird unter den Großen, μεγ., dienen, υπηρ., d. i. mit Großen, in Gesellschaft von Magnaten im Dienst bei einem Könige versehen, wie Daniel, Serubabel, Esra, Nehemia. ηγυμ. 17, 14. οπτεσθαι gesehen werden und wie ראה im Niphal, sich zeigen, erscheinen. Vor dem Regenten als Diener erscheinen und stehen dürfen. διερχεσθαι εν γη Klagl. 5, 18. 2 Chron. 17, 9. in einem Lande umherreisen. In fremder Völker Ländern wird er umherreisen, denn er hat erfahren, weiß aus Erfahrung, was gut und böse ist unter den Menschen. πειραζειν einen Versuch machen, dann: experiri und als Folge: usu cognitum habere. Der Sinn: man wird ihn als Gesandten und Auskundschafter überall hin schiken, die wichtigsten Aufträge ihm geben und er ist ganz tüchtig dazu, denn er weiß, wie es unter den Menschen zugeht, was von ihnen zu erwarten, wie man ihnen beikommen muß u. s. w.

5. καρδ. επιδ. 38, 29. ορθρ. προς 4, 12. ανοιγ. σ. α. π. den Mund mit Gebet öffnen = beten. s. Ps. 78, 2.

6. Wenn der Herr, der Große, Erhabene, ο μεγ., es will, θελ., es für gut findet, wird er (der σοφος) mit dem Geiste der Weisheit, Einsicht, πν. συν., erfüllt, εμπλ. Geist der Weisheit, Einsicht = außerordentlich gegebene Weisheit, und Einsicht, die vor der gewöhnlichen theils dadurch sich aus-

zeich-

zeichnet, daß sie größer und umfassender ist, als eine blos natürliche, theils dadurch, daß sie in steter Regsamkeit sich äußert. ανομβ. 18, 22. Er strömt Reden seiner, der ihm gewordenen, Weisheit in vollem Maase aus, und preist den Herrn betend, im Gebet, dafür. εξομ. bekennen; τινι einem danken, einen loben, הודה ל.

7. κατευϑ. 29, 18. Er leitet seinen Willen und seine Einsicht, βελ. κ. επις., gibt ihnen die rechte Richtung. αποκι B. 3. διαν. εν 16, 18. Er denkt über seine d. i. über ihm mitgetheilte Geheimnisse, die ihm vorhin nicht bekannt gewesene Belehrungen und Aufschlüsse nach.

8. εκφ. 8, 19. 22, 17. Er läßt vernehmen, macht bekannt Unterweisung, παιδ., Belehrungen seines Unterrichts, διδασκ., d. i. aus dem ihm selbst zu Theil gewordenen Unterricht; er ertheilt Belehrungen gezogen aus der Unterweisung, welche er selbst, bes. auch mittelst des πνευμα συνεσεως B. 6., erhielt. νομ. διαϑηκης κ. nach dem Vulg. lex testamenti Domini. Er rühmt sich, καυχ., der Geseze in den Schriften, welche den Bund des Herrn enthalten.

9. αιν. 24, 1. συν. B. 6. εξαλ. 23, 26. αφις. 30, 23. Die LXX. sezen es auch für כּכרת, נכחד, חדל. Bis in Ewigkeit, εως αι., wird das Andenken an ihn, μνημ. α. 23, 26., nicht erlöschen, nicht aufhören. το μν. α. gehört auch zu εξαλ. ζην 37, 26. εις γεν. γ. auf die Geschlechter der Geschlechter, auf alle künftige Geschlechter hinaus.

10. διηγ. 17, 8. επαινος Lob. εξαγγ. 18, 3. Die (jede) Volksversammlung wird sein Lob preisend verkünden.

11. εμμενειν = μενειν nl. εν τη ζωη, am Leben bleiben, fortleben oder für sich: dabei bleiben, beharren, dauern, fortdauern. ον. X, 20. καταλειπ. 24, 31. η 20, 1. Mehr als Tausende, χιλ., vor Tausenden. αναπ. ruhen, gestorben seyn. vergl. 38, 23. εμποιειν hineinthun, hier wahrsch. hinzufügen. Er fügt ihm, dem Ruhm, noch bei, er erhält noch mehr Ruhm. Der gute Ruf, den man mit sich in das Grab nimmt, mehrt sich durch Zeit und Umstände öfters.

12. Ferner habe ich nachgedacht, ετι διαν., und will sprechen. εκδ. = διηγεισϑαι 19, 7. διχομ. die Mitte des Monaths, der Vollmond. Ich bin voll, wie der Vollmond von wohl-

thuendem Lichte ist, ich bin reich an wohlthätiger Aufklärung und Belehrung.

13. οσιος gottgeweiht X, 15. oder: fromm, ευσεβης, nach Hesych. βλαςανειν, σειν, ausschlagen. ροδ. II, 8. Φυειν zeugen, hervorbringen, im Pass. entstehen. ρευμα das Fliessende, der Fluß. αγρος, שדה, Feld. An dem durch das Feld geleiteten Flusse, Wasserkanal. Sinn: Entwikelt euch lieblich und anmuthig.

14. λιβ. 24, 15. ευωδ. einen guten Geruch geben. οσμη Geruch, Wohlgeruch. ανθειν blühen, und, wie ציץ auch, Blüthen treiben. ανθος Blume. κριν. Lilie. Grotius: Odor sunt sermones boni, flores bona facta. διαδ. οσμ. 24, 15. Viell. verbreitet, laßt überall vernehmen liebliche Worte. αιν. V. 9. ασμα Gesang, Loblied. Est, sezt Grotius bei, accusativus graecae constructionis, subaudito κατα: collaudate Deum cantico. ευλ. preisen. Nach εργ. ist nach Bretschneider αυτȣ beizufügen, das viele Auktoritäten für sich hat.

15. δοτε μεγαλ. steht bei den LXX. 5 Mos. 32, 3. und kann genommen werden für הבו גדל = δοτε δοξαν Offenbar. 14, 7. μεγαλ. wie גדל ist Größe, Majestät und wahrsch. dann auch: Glanz, Ehre, כבוד. Die Worte δοτ. μεγ. lassen sich jedoch auch übersezen: gebet, gestehet ihm Größe zu, d. i. erkennet, daß er groß, erhaben seye. τω ονομ. α. = αυτω. εξομ. V. 6. αιν. Lob. Rühmet ihn mit Lob, wie es ihm gebührt, εν αιν. α. ωδη Gesang, Lied, שיר, מזמור. χειλ. 34, 23. κινυρα war ein zehensaitiges Instrument, das mit unserer Harfe, Laute, Aehnlichkeit hatte. Mit Gesängen von den Lippen, mit Harfen. και — und sprecht lobend also. εν εξομ. בתודה 17, 23.

16. οτι haben Mehrere nicht. Wenn es ächt ist, so stand כי dafür, das in der Bedeut. ja! gewis! zu nehmen war, das Original wollte so verstanden seyn: Was die Werke des Herrn betrifft (Akkus. absolut.), ja sie sind sehr gut, καλ. σφ. προστ. Befehl. Was er gebeut, wird stets zu seiner, zu rechter Zeit, εν κ. α. seyn, daseyn, oder geschehen.

17. ȣκ εςι es ist nicht möglich, es läßt sich nicht, man kann, darf nicht. XIX, 18. 27, 21. τι.. was ist das und wozu ist das? Sprache des sich Wundernden! Seh und hör

ich recht, oder ist von dem, was ich da sehe und höre, nicht die Rede, denn sein Daseyn, Gegebenseyn läßt sich doch nicht begreifen. ζητειν ist in seiner gewöhnlichen Bedeutung: suchen, zu nehmen. Alles, was nöthig ist, kann, darf zu seiner Zeit, wo es nöthig ist, gesucht und erwartet werden d. i. um den Lutherschen Ausdruk beizubehalten, alles kommt zu seiner Zeit gewünscht. Die Futura drüken nach dem Hebräischen oft ein Dürfen, Können, aus. 1 Mos. 3, 2. 16, 10. 2 Mos. 33, 23. vergl. mit 20. ꝛc. θημ. 20, 26. Auf sein Geheiß stand das Wasser, wie ein Garbenhaufe da (was sich vorher nicht ahnen ließ). Es ist Anspielung auf den Durchgang der Israeliten durch das rothe Meer. αποδ. 1, 15. Durch das Wort seines Mundes, auf sein Geheiß sind Wasserkammern, Behältnisse da, mittelst welcher er, wenn es nöthig ist, Regen, Ueberschwemmungen schiken kann. Der Hebräer nahm an, das Wasser seye in der obern Luft in Behältnissen aufbewahrt, die Gott auf- und zuschließe, wann er wolle. αποδ. nl. εςι, εισιν,

18. προστ. V. 16. ευδ. Wohlgefallen, nimmt man für ευδ. αυτȣ und vertirt: auf sein Geheiß geschicht alles, was ihm gefällt. Stand für ευδ. etwa חפץ, und bedeutete es etwa dißmal, wie auch sonst: Angelegenheit, Sache? ȣκ εςιν nl. τις, es gibt niemand. ελατ. 16, 21. σωτηριον = σωτηρια, 32, 1. Heil, Hülfe. Seine Hülfe d. i. die von ihm jemand bestimmte Hülfe kann niemand vermindern = es kann niemand machen, daß die volle Hülfe, die Gott diesem, jenem leisten will, nicht ganz, sondern etwa nur zur Hälfte, erfolge.

19. σαρξ 13, 15. 30, 29. Was die Menschen thun und treiben, ist, ligt vor ihm da, ist ihm vollständig bekannt. ȣκ ε. V. 17. κρυπτ. 20, 28.

20. Von Ewigkeit her sieht er in die Ewigkeit hinein, επεβ., sieht er Alles, was in allen künftigen Zeiten seyn und geschehen wird, und es ist nichts Wunderbares, θαυμ., vor ihm, εν α.; da er in der Geister- und Körperwelt alles voraussieht, so kann nichts Unerwartetes für ihn sich ereignen. Mirantur, sezt Grotius bei, qui causas ignorant.

21. ȣκ — τȣτο V. 17. χρεια 11, 21. Alles ist in Beziehung auf (εις) seinen Nuzen, oder, seine Nothwendigkeit

geschaffen, εκτ., geschaffen, weil es nüzlich oder nothwendig ist. Oder zu seinem Geschäfte, zu einem ihm angewiesenen bestimmten Geschäfte. s. 35, 2.

22. Zu επεκαλ. gehört ξηραν eben so gut als εμεθ. Seine Segnungen, ευλ., bedeken, επεκ., überströmen das Land wie ein Fluß, tränken das Land, wie eine Fluth, d. i. seine Segnungen sind überströmend, reich und im höchsten Grade wohlthätig. Bretschneider: quae in nostris regionibus nocent fluviorum inundationes, in Palaestina, Aegypto aliisque terris fertilitatis summae sunt causa. κατακλ. 21, 12. ξηρ. 37, 3. μεθ. 24, 29. Eine leichtere Konstruktion gibt es, wenn man vor επεκ. und ξηραν das Pronomen relativum subintelligirt. vergl. Haab S. 250. Wie ein Fluß, welcher überströmt, wie eine Fluth, welche ...

23. Der Nachsaz scheint hier vor dem Vordersaz zu stehen, die Worte sollten so gesezt seyn: ως μετ.. αλμην, ουτως οργ... κληρ. Wie er, dort bei Sodom und Gomorrha, das Wasser in einen troknen Salzboden verwandelte, so wird er die heidnischen Völker seinen Zorn treffen lassen. οργ. XVIII, 25. κληρονομειν erben, erhalten, ist hier offenbar hiphilisch zu nehmen für: erhalten, treffen lassen. So kommt נחל auch 4 Mos. 34, 17, 18. vergl. Haab S. 112. μεταστρ. verwandeln, umkehren, הפך. αλμη was salzigt ist, salzigtes Wasser, salzigte Erde. Ps. 107, 34. steht es bei den LXX. statt מלחה.

24. αι οδ. = ως αι ο. Seine Wege = die Wege, welche er gehen läßt, führt. οσιοι V. 13. Im spätern hebr. Sprachgebrauch war: die Heiligen soviel als: die Juden, was sich hier auch gebrauchen ließe. s. Dan. 8, 24. ευθυς gerade, eben. Sie sind eben, so, daß die Frommen leicht darauf fortkommen. προσκ. 17, 20. Sie gereichen den ανομοις, Frevlern, XV, 17. zum Anstoß, die Frevler werden darauf fallen und unglüklich werden.

25. Für die Guten ist vom Anfang an Gutes, für die Sünder Böses, ihnen Nachtheiliges, Unglük geschaffen, angeordnet, bestimmt. κτ. 7, 15.

26. αρχ. 29, 21. χρ. 11, 21. Die hauptsächlichsten aller Bedürfnisse zum Leben sind Wasser, υδ., Feuer und Eisen,

π, κ. σ., Salz, αλ., Mehl aus Waizen, Honig, μελ., Milch, γαλ., Wein, Oel, ελ., und Kleidung, ιματ. στεμιδ. 32, 2. πυρος חִטָּה Waizen, aber auch דָּגָן Getreide überh. Waizenmehl = Brod. σταφυλη Traube. Blut der Trauben, דַּם עֵנָב, 1 Mos. 49, 11. 5 Mos. 32, 14. = rother Wein, und viell. Wein überh. vergl. Warnekr. hebr. Alterth. S. 122.

27. ταυτα = ως ταυτα. εις αγ. ul. εστι Wie dieses Alles den Frommen zum Nuzen ist, so schlägt es den Sündern zum Bösen, Schaden aus. Grotius: per se bona cum sint, peccatoribus tamen male cedent, quia aut sine modo utuntur, aut Deo gratias non agunt. τρεπειν 37, 2.

28. πνευματ. Winde, oder besser, schon wegen αυτυς am Ende des Verses: höhere Geister, Engel, Dämonen. εκδικ. 12, 6. θυμος Wuth. στερευν feste machen, 26, 10. hier wahrsch. verstärken. Viell. stand חִזֵּק dafür, das feste, stark machen bedeutet Richt. 16, 28. Ezech. 30, 24. μαστ. 22, 6. Die durch ihre Wuth ihre Strafen verstärken; ihre Strafen ist entw. die ihnen, den Winden, aufgetragene Strafen oder: die Strafen der Gottlosen, αμαρτ. V. 27, die den Gottlosen bestimmte Strafen. συντ. Verderben. 11, 25. Zur Zeit des Verderbens ergießen sie, εκχ., ihre ganze Kraft, ισχ., lassen sie dieselbe in vollem Maase empfinden. vergl. 1, 7. ποιησ. αυτ. dessen, der sie schuff. Es sollte αυτα heißen, weil aber unter πνευματα, worauf es sich bezieht, männliche Wesen gedacht wurden, so fiel der Uebersezer auf das Mascul. vergl. Haab S. 241. f. κοπαζειν müde werden, nachlassen, hier und viell. 43, 23. stillen. הִשְׁקִט, das im Original gewesen seyn mag, bedeutet ebenfalls: sich ruhig verhalten und stillen, sedare. vergl. Haab S. 112.

29. χαλ. V, 22. λιμ. Hunger. θαν. Tod, und spez. auch: Pest, wie מָוֶת und das chald. מוֹתָא vergl. Offenb. Joh. 6, 18. 18, 8. εις εκδ. ε. V. 28.

30. θηρ. VII, 20. οδ. XVI, 10. σκ. 26, 7. εχις die Otter. ρομφ. V, 20. εκδικειν 5, 3. Das Schwerd, das die Gottlosen bis zum Untergang, ολεθρ., straft, so straft, daß sie zu Grunde gehen.

31. ευφρ. VII, 12. Sie, diese Rachwerkzeuge, freuen sich seines Befehls, Auftrags; promptissimo animo ex-

sequentur Dei mandata. Grotius. Vergl. V. 21. ετοιμαζεσθαι zubereitet werden, bereit seyn. Sie stehen bereit auf der Erde auf die Zeit, wo man, Gott, ihrer bedarf. εν τ. κ. α. zu ihrer Zeit, zur Zeit, wo man sie braucht. παραβ. 19, 20. λογ. Wort. Sie werden kein Wort des an sie ergangenen Auftrags überschreiten d. i. den ganzen Auftrag, bis auf das Kleinste hinaus befolgen.

32. δια τ. deswegen, weil auf den Frommen und Bösen alles so gut berechnet ist. εξ αρχ. von Anfang, schon lange, von je her. στηριζειν 5, 10. 22, 14. Ich bin befestigt, feste gewesen nl. τη καρδια = ich hatte, haben festen Muth, festes Zutrauen. Viell. stand נכונותי von כון im Niphal. vergl. Ps. 57, 8. 112, 7. διαν. 16, 18. αφιεναι lassen, in vielen Verbindungen, gerade wie הניח von נוח, welches im Hebr. dafür stehen mochte und wie dieses daher, auch hinterlassen. Ich dachte nach und hinterlasse es in einer Schrift, γραφ. = ich hinterlasse es mit Bedacht schriftlich. Hieß αφ. nicht auch: niederlegen, wie הניח? Ich legte es in einer, in dieser Schrift nieder, zeichnete es auf, damit es auch Andern nüzen könnte.

33. χρ. 11, 21. εν ωρα = εν καιρω. 11, 20. 22. αυτ. nl. της χρειας. χορηγ. 18, 30. Sie geben, verschaffen alles Bedürfniß, alles, was nöthig ist, zur Zeit des Bedürfnisses, zur Zeit, wo es nöthig ist.

34. ουκ ε. V. 17. τουτο.. diß ist schlechter, πονηροτ., als jenes. ευδοκ. in einem guten Ruf stehen, Lob verdienen, angenehm, geschäzt seyn; im Pass. auch: sich als lobenswerth zeigen, sich als gut bewähren K. 40, 25. Alles wird zu seiner Zeit als gut sich bewähren, sich so erweisen, daß man zu sagen gezwungen seyn wird, es war gerade recht, wie es war.

35. και νυν und nun, da Alles so weislich von Gott geordnet ist. εν πασ. κ. mit ganzem, ungetheiltem, aufrichtigem Herzen. και στομ. Der Uebersezer hätte wohl εν παντι στομ. sezen dürfen, einstimmig. υμνειν X, 20. Das folg. ονομα κ. kann auch zu υμν. gezogen werden; υμνειν τινα ist eben so gewöhnlich als υμνειν τινι. ευλ. 34, 23.

40. Kapitel.

1. ασχ. Beschäftigung, Geschäft und dann wahrscheinl. auch: Mühseligkeit. κτιζ. 7, 15. Ist für ihn angeordnet, bestimmt. ζυγ. β. ein schweres Joch nl. εςι, eine schwere Last liegt auf Adams Söhnen. Für υιως sollte man υιοις erwarten, im Dativ, den επι in der Bedeutung „auf, über" sonst regiert. Söhne Adams = Menschen. So sprechen auch die Hebräer (Pred. 3, 18. Ezech. 2, 1.), die Araber und Syrer. αφ' von dem Tage des Ausgangs, εξοδ., aus dem Leibe, γας., ihrer Mutter, von der Zeit an, wo sie aus dem Mutterleibe kommen, gebohren werden. ταφη 38, 16. Bis zur Zeit bei der Bestattung in die Mutter aller, die allgemeine Mutter, die Erde. Für επι ταφη liest man gerner: επιςτροφης, bis zur Zeit der Rükkehr in die Erde; επι τ. beim Begräbniß kann Glosse gewesen seyn, die einmal in den Text aufgenommen wurde und das Wort επιςρ. verdrängte.

2. Die Akkusative διαλ. und φοβ. sind wahrsch. absolute. Was ihre Gedanken, διαλ., und die Furcht, Besorgnisse ihres Herzens betrifft; jene sind Nachdenken über das, was zu erwarten ist, diese sind der Todestag. Es ist in dem Hebräischen nicht ungewöhnlich, daß das erste Glied eines Sazes mit dem dritten, das zweite mit dem vierten dem Sinne nach zusammenhängt. επιν. XIV, 12. ; προσδ. Erwartung und wie תקוה. Gegenstand der Erwartung. Dürfte ημερας für ημερα gelesen werden, so wäre alles leichter.

3. Von dem an, der in Glanz, εν δοξ., majestätisch auf dem Throne sizt, καθημ., bis zu dem herab, εως, der auf der Erde und im Staube (σποδ.) erniedrigt liegt. ταπ. 6, 11.

4. Von dem an, der ein dunkelrothes Gewand und eine Krone trägt, bis zu dem herab, der in grobe Leinwand gekleidet ist. φορ. 11, 5. υακ. steht 2 Mos. 25, 4. für תכלת Purpurblau und purpurblau gefärbte Zeuge. vergl. 6, 29. στεφ. 25, 6. περιβαλλειν umwerfen, umlegen, λλεσθαι, gekleidet seyn. Die Kleidung steht bald im Akkus. Esaj. 37, 1. bald im Ablat. oder mit εν und folg. Ablat. 1 Chron. 21, 16. ωμολινον ungeröstetes Flachs, rohe, grobe Leinwand.

5. Zorn und Neid, θυμ. κ. ζ., stete, ewige Unruhe. ταρ. XIV, 25. σαλος unruhige Bewegung eines Körpers, spez.

des Meers, Beunruhigung, Sorge ꝛc. μηνιαμα und nach Andern μηνιμα nach Vulg. ira perseverans, Groll, wie μηνις 27, 30. ερ. 28, 11. Nach ερις ist der Deutlichkeit halber zu subint. εσι επι τετων παντων, ist, liegt auf ihnen allen. και εν — und zur Zeit der Ruhe, αναπ., auf dem Lager, κοιτ. 34, 19. = zur Zeit, wo er schläft. υπν. bei den Hellenisten Schlaf und — Traum. αλλ. 12, 18. γν. 36, 8. αυτ. distributiv! Dasselbe für: eines jeden von ihnen. Nächtliche Träume, Erscheinungen, verändern, verkehren ihre Einsicht, ihren Verstand, machen, daß sie etwas ganz anderes annehmen und glauben, für wahr halten, als im Zustande des Wachens.

6. Wenig und wie gar nicht, ως εδ., ist er in Ruhe, εν αναπ. nl. εσι. απ' εκ. מִזֹּאת wegen diesem, daß er so wenig Ruhe hat. Camerar. exinde. ε. υπνοις, bei allen seinen Schläfen, d. i. zur Zeit, wo er schlafen sollte. σκοπια der Ort, wo man spähet, das Spähen selbst. ημ. σκοπ. der Tag, wo man auf der Warte stehen muß, um zu spähen. Er ist wach und frei von eigentlichem Schlaf. θορυβ. XVIII, 19. εν ορ. κ. α. durch die Gesichte seines Herzens, durch das, was sein Inneres sieht, sich einbildet und ihm vorspiegelt. εκφευγ. XV, 19. Er gleicht einem, der (im Traume) vor dem Kriege flieht. Der Punkt nach πολεμυ ist in ein Komma zu verwandeln.

7. εξεγειρεσθαι aufgewekt werden, aufwachen. Zur Zeit seiner Hülfe, εν κ. σ. α., wo er genug abgeängstiget durch seinen Traum durch eben denselben die Vorstellung erhält, es sey ihm nun Hülfe worden, der Krieg erreiche ihn nicht mehr. αποθ. 11, 13. εις in Ansehung, wegen, עַל. vergl. Matthiä Gr. §. 578. Für: εδενα stand im Hebr. לֹא. Eig. also: wegen der Nichtsfurcht = wegen der Furcht vor Nichts. vergl. לֹא אֵל, לֹא עֵץ, ein Gott, ein Göze, die nicht sind.

Der 8. und 9. V. gehören als Eines zusammen, weswegen der Punkt nach προς ταυτα auch in ein Komma zu verwandeln ist. μετα, עִם, עַל, bei, neben. 1, 8. πασα σαρξ ebend. κτηνος Besiz und dann auch, Vieh, Thier, gerade wie מִקְנֶה. Die Worte και επι.. ταυτα sind in Parenthese zu nehmen. επτ. 20, 10. προς τ. zu diesem hin, dann: überdiß. αιμα gewaltsamer Tod, 22, 22. ερ. V. 5. ρομφ. V, 20. επαγ. 2, 2. λιμ. 39, 29. συντ. III, 3. hier, wie שֶׁבֶר, Wunde. s. Hiob

9, 17. Alle Geschöpfe vom Menschen bis zum Vieh herab (die Sünder aber überdieß noch siebenfach) treffen natürlicher und gewaltsamer Tod, Streit, Schwerdt, Unglüksfälle, Hunger, Wunden und Schläge (Krankheiten und andere Plagen s. מכה). Fließender wird Alles, wenn man die Lesart: επαγωγαι λιμου, και συντριμματος, και μαςιγος befolgt: die Zufälle des Hungers, des Verwundetwerdens und des Krankseyns.

10. επι gegen. αν. XV, 17. κτ. V. 1. κατ. V. 22. Um ihrer willen ereignete sich schon ehedem die Noachische Fluth.

11. ανάςρ. XVI, 14. υπο υδ. = οσα υπ. υ. υδατα der Plural, wird für θαλασσα, Meer, stehen. αναϰ. umlenken, αναϰ. nl. δρομον den Lauf umlenken, zurükkehren, שוב 1 Kön. 12, 20. Wie alles, was aus dem Wasser, dem Meer ist, in das Meer, so kehrt alles, was aus der Erde kommt, zur Erde zurük. Das Wort מים, wofür der Uebersezer απο υδατ. sezte, weil er es מִיָם las, war nach dem Verfasser des hebr. Originals wahrsch. als מַיִם auszusprechen. Wie alles Wasser in das Meer zurükströmt.

12. δωρον Geschenke, nicht: Gewinn. αδιϰ. Ungerechtigkeit. δωρ. και αδ. Hendiadys: ungerechtes, auf Unrechtthun berechnetes Geschenke, Bestechung. εξαλ. 23, 26. Bestechungen, die man gibt und nimmt und was Ungerechtes daraus erfolgt, gehen zu Grunde, es wird eine Zeit kommen, wo es seyn wird, als hätten sie nie Statt gefunden, aber Redlichkeit, πισ., und was diese schaft, wird in Ewigkeit, immer, bestehen, ςησ.

13. χρ. 30, 28. ξηραινειν troken machen, εσθαι troken werden, austroknen. Die Güter der Ungerechten, αδ., vertroknen, wie ein Fluß. Im Orient troknen viele Bäche und Flüsse des Sommers ganz aus und haben erst im Winter wieder Wasser. ποταμος Fluß, auch Bach Ps. 64 (65.) 10. Grotius: torrentes amnis nomine vocant, ut Latini veteres, ita et Hebraei. βροντη 35, 10. Ein großer, heftiger Donner. υετ. XVI. 16. εξηχειν austönen, ausbrausen. Die Güter . . brausen sich aus, wie ein Donner beim Regen, oder: mittelst des Regens. Bei den Hellenisten scheint aber εξηχ. die Bedeutung gehabt zu haben, ein Geräusch geben, Joel 3, 14. mithin: sie machen einen (kurzen, vorübergehenden) Lärm wie der Donner, es ist bald nichts mehr von ihnen da.

14. Augusti: So lange er (Gott) die Hände (zu Wohlthaten) aufthut, ist er (der Gottlose) frölich, aber zulezt werden die Gottlosen doch zu Grunde gehen. Andere anders. Viell. ist υτως falsche Uebersezung; כן, wofür es gesezt wurde, war dißmal ein Nomen und hieß der Gute, Fromme, wie כן im Syr. vorkommt vergl. 1 Mos. 42, 11. Diß angenommen kann der V. so vertirt werden: Wenn der Gute die Hand öffnet, αν. χειρ., öffnen kann, so freut er sich, die Uebertreter, die Bösen unterlassen es immer. Die Hand öffnen = wohlthätig seyn 5 Mos. 15, 8. 11. vergl. 4, 36. in unserem Buche. ευφρ. VII, 12. οι παρ. = οι ανομοι. s. 34, 10. εις συντ. לכלה 2 Chron. 12, 12. gänzlich, oder לנצח, immer oder: gänzlich. נצח bedeutet Dauer, Ewigkeit und Vollendung; eben so scheint συντ. bei den Hellenisten gebraucht worden zu seyn. εκλειπειν unterlassen. Wahrsch. חדל, das 1 Kön. 22, 6. 15 2c. auch bedeutet: unterlassen, etwas zu thun, etwas nicht thun.

15. τα εκγονα = οι εκγονοι, nach Hesych = τεκνα τεκνων, Kinder der Kinder, Enkel, dann: Nachkommen überhaupt. πληθ. 23, 3. κλ. 14, 26. Sie vermehren die Zweige nicht, treiben nicht viele Zweige d. i. non relinquent posteritatem. ριζα III, 15. ακαθαρτος unrein, mit Laster beflekt. Lasterhafte Sprößlinge, Nachkommen. Hätte der Uebersezer nicht ακαθαρτων schreiben sollen? ακρ. XI, 4. πετρ. XVII, 19. Die lasterhaften Nachkommen oder: die Nachkommen der Lasterhaften sind, stehen auf einem harten felsigten Boden, wo sie nicht tief einwurzeln, sondern bald verdorren müssen. Eigentliches und Uneigentliches wieder unter einander!

16. αχει, das hebr. אחו, das ein ägyptisches Wort ist und Ried — Sumpf-Gras bedeutet. χειλος Lippe und wie שפה Rand, Ufer. χορτος ist bald troknes Futter, Heu, bald grünes Futter, Gras. εκτιλλειν ausraufen, brauchte der griech. Uebers. Daniels, der zu den LXX. gerechnet wird, Dan. 4, 11. 20. auch für: abschneiden, abhauen. Riedgras wird (überall, wo man es findet) an jedem Wasser und Flußufer vor jedem andern Gras abgeschnitten; ebenso, will der Verf. sagen, werden die Menschen, die weniger Werth, als andere

haben, vor diesen zu Grunde gehen. Da auf diese Erklärung auch Castellio fiel, so mag sie mehr beachtet werden. Er interpretirt: Carices in quantovis humore et ripa fluminis primae omnium herbarum evelluntur; ita delinquentes prorsus deficient. Vide eandem similitudinem Jobi 24.

17. χαρ Güte, Wohlthätigkeit. παραδ. 24, 28. εν ευλ. der im Segen steht = παρ. ευλογιας V. 27. ευλογημενος. Güte ist wie ein gesegneter, an Früchten reicher Garten, sie hat immer zu geben und wohlzuthun, hört nie auf, andern zu spenden. ελεημ. 12, 3. διαμ. 12, 15. hier: aus — fordauern. Wohlthätigkeit läßt nie nach, fährt immer fort, Gutes zu thun.

18. Schon Camerarius läßt merken, daß er mit diesem Verse nicht zurechte kommen konnte, besonders stieß er sich an αμφοτερα. Bretschneider behauptet, ζωη — γλυκ. seye das erste Glied eines Verses, dessen zweites verloren gegangen seye; και υπερ — θησαυρον sey das zweite Glied eines Verses, dessen erstes man nicht mehr habe. Sichtbar ist υπ. αμφ. unächt, und durch die folgenden Verse in den Text gekommen, der Vulg. weiß auch nichts davon; aber, was dafür zu sezen seye, wer will diß bestimmen? Lese man etwa, nur, daß der Vers einen Sinn bekommt: και ο αγων αυτην ευρισκ. θησ. Süß ist das Leben eines zufriedenen, genügsamen oder: mit seinem Einkommen ausreichenden Arbeiters, wer ein solches führt, findet oder: hat einen Schaz gefunden. αυτ. zureichend, genügend und — genügsam, zufrieden, spez. mit seinem Auskommen, auch: sein Auskommen habend. εργ. 19, 1. γλυκ. 12, 16. αγειν führen. Der Vulg. et in ea invenies thesaurum.

19. Kinder (die man hat) und die Erbauung, οικοδ., einer Stadt befestigen, στηρ., erhalten den Nahmen (ad posteritatem propagant); aber über beides hinaus, υπ. αμφ., wird ein tadelloses Weib geschäzt werden. οικ. kann auch gegeben werden: Erheben zum Wohlstand, Emporbringung. s. 3, 10. 10, 3. στηριζειν feststellen kann auch: gründen, gegeben werden, wie כונן auch beides bedeutet. αμ. 11, 22. λογ. Esaj. 13, 17. 53, 3. Baduell: Uxoris vitia atque peccata in majorem mariti infamiam redundant, quam aut sterilitas liberorum, aut urbis obscuritas.

20. μυσ. 35, 3. ευφ. VII, 12. αγαπ. σ. Liebe zur Weisheit, wenn man Liebe an der Weisheit hat, und sich mit ihr beschäftiget.

21. αυλος. חליל Pfeiffe, Flöte. ψαλτ. Saitenspiel, nach Suidas נבל, eine Art Harfe oder Lyra, welche von den Morgenländern auch zu den Griechen kam und ναβλα von diesen genannt wurde. ηδυν. süß machen. μελι Honig. Andere lesen μελη von μελος Lied. Die rezipirte Lesart wäre proverbialischer Ausdruk: den Honig versüßen = noch angenehmer als den Honig, im höchsten Grade angenehm machen, seyn. γλ. 1, 6. ηδυς 23, 17. auch liebreich ꝛc. Eine wohltönende oder freundliche, liebreiche Rede.

22. χαρ. חן Anmuth. καλ. V, 16. επιϑ. 16, 1. Dein Auge hat Freude an Anmuth und Schönheit. Für χλοην lese man: χλοη, das junge Gras, das Grüne. σπορος das Säen, der Saame, die Saat. So ist זרע 1 Sam. 8, 15. das Saatfeld. Ueber beides hinaus nl. ist, beides übertrifft das Grüne des Saatfeldes.

23. απανταν entgegenkommen, begegnen und wie scheint, einem beistehen, zu Hülfe kommen. Ein Freund und ein Bekannter, ετ., stehen sich zur Zeit, wo es nöthig ist, εις κ., bei. απαντ. nl. εισι. γυνη nl. απαντυσα. μετα wie עם mit, gleichwie, pariter ac = και. ανϑρ. nl. απαντυντος. Ueber beide hinaus ist die Frau und der Mann, die sich beistehen.

24. αδελ. אחים Brüder, Verwandte, Stammsgenossen. βοηϑεια Hülfe, Beistand, hier: Leute, oder Mittel, wodurch man Beistand erhält. και β. nl. εισιν. Man hat Brüder und Verwandte und Leute, welche helfen, auf die Zeit der Noth, ϑλιψ., und verläßt sich auf dieselbe; aber mehr als sie, wird Barmherzigkeit retten, die Wohlthätigkeit wird von Gott so hoch angeschrieben, daß der Wohlthätige wegen ihr alles von ihm, daß er namentlich auch Rettung aus Noth, wegen ihr von ihm erwarten darf. ελ. 12, 3. ρυσϑ. X, 6.

25. εφισαναι aufstellen, aufrichten, feststellen, festmachen, steht Jerem. 51, 12. wenigstens für: החזיק, stark machen, verstärken. Gold und Silber, χρ. κ. α., machen den Fuß fest, können machen, daß man vor dem Fallen, Unglüklichwerden, bewahrt bleibt. βυλ. 35, 18. ευδ. 39, 34.

26. Reichthum und Stärke, χρ. κ. ισχ., erhöht den Muth, aber mehr als beide Gottesfurcht. ανυψ. 24, 13. καρδ. wie לב einige Male, Muth. Φοβ. 1, 9. Φοβω besser: εν Φοβ., wie der Vulg. und Syrer auch haben, bei der Gottesfurcht hat man keinen Schaden. ελατ. 20, 1. ουκ εσ. επιζ. man darf nicht suchen. 39, 18. εν αυτ. nl. Φοβ. κ. bei der Gottesfurcht, wenn man gottesfürchtig ist. Grotius: non deerit pio auxilium a Deo.

27. ως π. ε. V. 17. Die Gottesfurcht ist ein gesegneter Garten = reich an den herrlichsten Segnungen. υπ. π. δ. über alle Pracht hinaus, mehr als prächtig, herrlicher als herrlich. εκαλ. nl. οι καλυπτοντες, man hat sie bedekt d. i. sie ist bedekt, angefüllt, reichlich ausgestattet. vergl. Haab S. 284. f.

28. Kind! lebe nicht das Leben des Bettelns, es ist besser, κρεισ., zu sterben, als zu betteln. In dem jüdischen Staate war für den Armen mehr, als in einem andern gesorgt. Nur der nichtswürdige Müßiggänger und Schmarozer konnte darinn betteln. επαιτειν wie שָׁאַל Sprichw. 20, 4. und שָׁאַל Ps. 109, 10., auch سأل, betteln.

29. ανηρ βλεπ. Nominativus absolutus! τραπ. 34, 12. βλεπ. εις vergl. 30, 30. Der auf einen fremden Tisch, auf fremde Speisen gierig hinsieht, um auch davon zu bekommen. ουκ εστι es ist nicht, gilt nicht, hat keinen Werth. λογισμος, Berechnung, Schäzung. Das Wort ratio beim Vulg. wird das Nehmliche sagen. λογιζεσθαι kommt in der Bedeut. rechnen 2 Chron. 5, 6. ꝛc. und חשב, dem λογιζ. respondirt, bedeutet im Hebr. und in den Dialekten ebendasselbe. Das Leben des Bettlers und Schmarozers kommt bei der Schäzung eines Menschenlebens gar nicht in Betrachtung, muß als nicht existirend angesehen, kann nicht gerechnet werden. αλισγειν nach Hesych = μολυνειν besleken, und dann wahrsch. wie das lat. contaminare, beschimpfen, entehren. τ. ψ. α. = εαυτον. εδεσμ. 29, 22. Er beflekt, beschimpft sich durch fremde Speisen. επισ. 21, 15. πεπαιδ. 21, 13. Φυλασσεσθαι l, 11. Er wird sich hüten nl. vor diesem, τουτο, oder απο τουτου.

30. αναιδης ohne Schaam, unverschämt. γλυκ. V. 18. επαιτ. V. 28. hier: das Erbettelte, wie שאלה Bitte und —

das, um was gebeten wird, wurde. Dem unverschämten Munde schmekt das Erbettelte wohl. κοιλ. 23, 6. πυρ ein Feuer, wie Feuer, ὡς πυρι καιειν 23, 16. Es ist etwas Verzehrendes in ihm, er ist unersättlich und deswegen immer auf das Betteln bedacht und darinn begriffen.

41. Kapitel.

1. O Tod, wie bitter, πικρ., unangenehm ist dein Andenken, μνημ. σ., das Andenken an dich einem Menschen ... ειρ. 6, 5. εν bei. τα υπαρχοντα was da ist, Vermögen, Güter. Der ungestört im Besize seines Vermögens lebt. αστερ. XVI. 11. hier: wer nicht in Geschäfte verwikelt, sondern ruhig leben kann. Vulg. quietus. ευοδειν gut leiten, im Pass. gut geleitet werden, seyn, gedeihen, Glük haben. και... der noch im Stande ist, ισχ., Nahrung, Speise zu sich zu nehmen, επιδ. τρ, cui, erklärt Grotius, appetitus nondum prostratus jacet.

2. καλ. טוב gut, wohlthätig, angenehm. κρ. Urtheilsspruch. Der Spruch, vermöge dessen du das Leben nimmst. επιδ. 31, 21. ελλ. 16, 21. Dem, der Mangel an Kraft, ισχ., hat, dem Kraftlosen. εσχατογηρος, ως, γερων, der im hohen Alter ist, der Abgelebte. περισπαν herum — wegziehen; im Pass. hin und her gezogen werden. περι in Ansehung, wegen. Der in Allem sich umtreibt, in Alles verwikelt ist. Vulg. cui de omnibus cura est. vergl. Luk. 10, 40. απ. 1, 25. hier: sich nicht überzeugen lassen, nicht glauben. Nach Hesych ist απειθης = απιϛος, ungläubig. Dem, der nicht glaubt, incredibili, wie der Vulg. es ausdrükt, und die Hoffnung verloren hat, ist nach Bretschneider u. A. = illi. qui nil nisi mala metuit, sibi et fortunae diffidit, nullumque solatium, nullam spem admittit. απολ. υπ. 2, 14. Viell. ist durch απειθουντι gesagt: Dem, der keine Vorstellungen von Andern mehr annimmt, sondern eigensinnig auf dem Alten besteht, und Alles nur nach seinem Kopfe haben will. Es könnte im Hebr. המצר oder המרה widerspenstig, eigensinnig seyn, gestanden haben.

3. ευλ. XII, 11. κρ. V. 2. προτεροι die Vorfahren. εσχ. die Hintern, Folgenden, Nachkommen, wie אחרנים.

Denke an deine Vorfahren (sie sind auch gestorben), an deine Nachkommen (sie werden ebenfalls sterben), denn so lautet der Urtheilsspruch vom Herrn über alle lebende Wesen. τυτο = τυτο γάρ. σαρξ 13, 15.

4. απαναινεσθαι 4, 4. ευδ. 18, 30. Man kann nicht wohl übersezen: was weigerst, sträubst du dich gegen den Willen des Höchsten? da απαν. immer mit einem Akkus. zusammengesezt ist; man vertire entw. was weigerst du dich bei, εν, dem Willen des Höchsten, wenn es Gott so und so haben will, oder, indem man εν ευδ. υψ. zum Folgenden zieht: und was weigerst du dich? Ob es nach dem Gutbefinden des Höchsten zehen, oder hundert, εκ., oder tausend, χιλ., Jahre sind, in der Unterwelt gilt eine Klage, Anklage wegen des Lebens nichts, d. i. die Unterwelt nimmt jeden hin, wenn die ihm von Gott gegönnten Lebensjahre zu Ende sind, seyen ihrer viele oder wenige gewesen, sie muß thun, was Gott haben will und man kann sich deßhalb nie über sie beschweren, so wie sie auch in der Sache nichts ändern kann. ειτε — ειτε, sive — sive. εκ εςι es ist nichts, es hat keinen Nuzen. vergl. 40, 29. εν α. 17, 22. ελεγμ. תוכחת Zurechtweisung, Tadel und sonst auch: Anklage. Vulg. accusatio. Zu dem Genitiv ζωης, in Absicht auf das Leben vergl. Haab S. 170. 2.

5. βδελ. verabscheuungswürdig, hassenswerth. γινεται sie werden verabscheuungswürdig nl. durch die abscheulichen Grundsäze und Reden, welche sie hören, die Beispiele, welche sie sehen 2c. συναναςρ. Umgang haben. παρ. XIX, 10. hier: Familie, wie es bei den LXX. 1 Mos. 50, 8. 22. nach einigen Ausgaben gebraucht ist, oder: Wohnung Ps. 54, (55) 15.

6. τεκν. αμ. die Kinder der Sünder, gottloser Eltern. απ. XII, 6. κλ. 23, 12. σπερμ. III, 16. αυτων nl. αμαρτωλων. ευδ. μετα 9, 4. vergl. 20, 24. ον. 23, 26.

7. μεμφεσθαι τινι einen tadeln, anklagen, und über einen sich beschweren, conqueri de aliquo. ονειδις. 18, 17.

8. και אוי, wehe. εγκ. X, 13.

9. γενν. V, 13. καταρα 23, 26. Wenn ihr gebohren werdet, so werdet ihr zu Gegenständen des Verwünschung gebohren, und wenn ihr sterbet, εαν απ., so werdet ihr, so wird

euer Vermögen Gegenständen der Verwünschung zugetheilt, Kindern, die noch schlechter seyn werden, als ihr V. 6. μεριζειν theilen, vertheilen. Ihr werdet vertheilt werden = euer Vermögen. Possessor ponitur pro re possessa, nach Storrs Observ. S. 18. vergl. 4 Mos. 20, 18. 20. Röm. 15, 28. 2 Cor. 1, 16. Wenn man μερ. zutheilen, καταρα, kraft der Metonymie des Consequens für das Antecedens, Elend und εις für ל nehmen darf und will, so kommt auch der Sinn heraus: Wenn ihr gebohren werdet, werdet ihr dem Elend, für das Elend gebohren, wenn ihr sterbet, so werdet ihr dem Elend zugetheilt, Preis gegeben werden; das lezte: miseriae traditi eritis ist aber nach Bretschneider: non minus evadetis poenas, luent enim liberi vestri vestra peccata.

10. Alles, was aus der Erde ist, kehrt zur Erde hin, κτλ., ebenso gehen die Gottlosen von dem Fluch hinweg, der auf ihnen liegt, in das Verderben, εις απ. Grotius: sicut terra terrae debetur, ita malis mala.

11. πενθος nl. εστι. π. 22, 6. Sinn: Die Trauer der Menschen (um Verstorbene) ist, zeigt sich an ihren Körpern, äußert sich durch Trauerkleider und andere äußerliche Zeichen an den Körpern der in Trauer Versezten; aber das Herz ist nicht immer in Trauer dabei, sondern der Schlechte, der gestorben ist, wird sogleich vergessen und aus dem Gedächtniß vertilgt. Von den verschiedenen Zeichen der Trauer bei den Hebräern, dem Abscheren des Haupthaars, dem Bestreuen des Haupts mit Asche, dem Trauergewande ꝛc. s. Warnekros hebr. Alterth. S. 384. Für ονομ. αμαρτ. ουκ αγ. ist nach den alten Versionen wahrsch. zu lesen: ονομα ουκ αγαθων, der Nahme der Nichtguten, der Schlechten. εξαλ. 23, 26.

12. Φροντ. 35, 1. ονομ. Nahme, guter Ruf, wie שם. διαμ. 40, 17. ꝛ 26, 23. Als tausend große, bedeutende Schäze Goldes, aus Gold.

13. αγαθ. 26, 4. αριθμ. 37, 25. Ein glükliches oder: fröhliches Leben besteht nur aus wenigen Tagen. και aber. Apostelg. 10, 28. διαμ. V. 12.

14. παιδ. 23, 7. hier: Inhalt der Unterweisung. συντ. 37, 12. Beobachtet, wozu ihr angewiesen seyd, im Glük.

ειρ. = שלום Friede, Glük. Im Glük vergißt man die guten Grundsäze und Lehren am leichtesten. Bretschneider nimmt παιδ. εν ειρ. für παιδ. ειρηνης, was sehr wohl angeht (s. Haab S. 135. f.), Unterweisung des Heils, Glüks, heilsame, Glük bringende Unterweisung 2c. σοφια δε = αμφοτ. war bereits da K. 20, 28.

15. Diesen Vers findet man schon K. 20, 29.

16. τοιγ. bei diesen Umständen, aus diesen Gründen nun. εντρ. επι = εντ. περ. 4, 25. Schämet euch, werdet zu Schanden, laßt Schande auf euch fallen wegen meiner Rede, über dem, was ich euch nun im Folg. sage und lehre. ε γαρ .. = ε γαρ εςι καλον π. α. δ., denn es ist nicht gut, καλ., nicht recht, vor jeder (Art von) Schande, αισχ., vor allem, worüber man Schande auszustehen hat, sich zu hüten. διαφυλ. τι wie φυλασσειν τι sich vor etwas hüten, etwas meiden. Man kann, wenn man recht thun will, nicht alles vermeiden, was nicht dieser oder jener etwa für schändlich hält. Castellio: sunt quaedam, in quibus verecundus esse sine perfidia non possis. ευδοκ. 39, 34. πις. wie אמת Treue, Redlichkeit. Bei und an der Treue, Redlichkeit, wenn man treu und redlich durchaus alles thun will, was göttliche und menschliche Geseze verlangen und die Pflicht erfordert, ist nicht Alles, was man thut, Allen angenehm, und gefällt nicht Alles Allen.

17. αισχυνεσθαι απο sich wegen etwas schämen; hier und in dem Folg. gibt man es: sich schämen vor, coram, wobei man auf die Phrase: φοβος απο θεȣ, Furcht vor Gott, sich beziehen kann. s. Jerem. 1, 8. Matthäi 10, 28. Schämet euch vor euern Eltern wegen, περ., Wohllust, quum obscoena loqueris, aut facis ηγ. 17, 14. δυν. V, 23. ψευδ. 31, 8. schämet euch vor Vorstehern und Regenten wegen Lügen.

18. Schämet euch vor dem Richter, κρ. und Herrscher, αρχ., wegen Vergehen, die sie an euch zu rügen haben. πλημ. 18, 26. συν. 21, 9. hier = εκκλησια, Volksversammlung. Schämet euch vor der Volksversammlung und dem Volke, wenn ihr etwas Gesezwidriges, der Verfassung und dem Gemeinwohl Schädliches, Gottloses (ανομ. XV 17.) thut. κοιν. Theilnehmer, mit dem man gemeinschaftlich etwas treibt, Verbündeter, חבר Jes. 1, 23., auch, Gesellschafter, Gefährte.

19. Schäme dich vor den Leuten des Orts, wo du wohnest, wegen Diebstahl. Der Verf. verläßt hier plözlich, wie man aus παροικεις sieht, die bisherige Konstruktion; für αισχυνεσθε dachte er sich αισχυνε, schäme du dich. τοπος Ort, Leute des Orts. vergl. Haab S. 32. f. ε 36, 30. παρ. 29, 24. κλ. XIV. 25. Für απο αληθειας über, wegen der Wahrheit liest man von Grotius her öfters α. ληθης, der Vergessenheit. Viell. schäme dich vor der Wahrheit, Zuverläßigkeit, Gottes und des Gesezes, darüber, daß auf Vergehungen von dir dich immer das trifft, was Gott und das Gesez als Strafe darauf gelegt haben. διαϑ. 14, 12. Die folg. απο bedeuten nicht: vor, sondern, wegen, sind soviel als die vorangehenden περι. πηξι. das Hineindrüken, Hineinstemmen.. αγκων Ellbogen, eingebogener Arm. αρτοι Speisen. Schäme dich, mit dem Ellbogen feste bei, über den Speisen dich anzustemmen, wodurch Andern der Zugang zu denselben genommen wird. σκορ. das Fortjagen zu den Raben, ες κορακας, die Handlung, wodurch man jemand, wie der teutsche Ausdruk lautet, an den Galgen, zum Teufel gehen heißt, daher: schmähliges Abweisen, Zurükstoßen, Beschimpfung, Verachtung und nach Hesych auch απατη. Verführung, Betrug. Schäme dich wegen beschimpfenden oder betrügerischen, mit Betrug verbundenen, Nehmens und Gebens, Einnehmens und Ausbezahlens. σκορακισμας ληψεως kann für ληψις σκορακισμε genommen werden. s. Haab S. 127. δοσις και ληψις Phil. 4, 15. Einnahme und Ausgabe.

20. ασπαζεσθαι bewillkommen, begrüßen. Schäme dich vor dem, der dich begrüßte, wegen deines Stillschweigens, daß du ihm den Gruß nicht erwiedertest. απ. ορ. = περι ορ. wegen des Hinblikens auf eine Hure. ορ. מראה das Besehen, Beschauen 3 Mos. 13, 12. γυν. ετ. אשה זונה, εταιρις, πορνη, vergl. 9, 3. Vulg. mulier fornicaria.

21. απο = περι. αποςρ. πρ. das Abwenden des Gesichts. συγγ. = απο σ. Haab S. 171. συγγ. von demselben Geschlechte, Anverwandter. Wenn man den Anverwandten hülflos läßt. vergl. 4, 5. 27, 1. αφαιρ. das Wegnehmen, Entziehen. μερ. 1, 16. δοσ. V. 19. Nach Grotius ist in μερ. κ. δ. ein Hendiadys: pars et datio = pars danda. Man kann aber wohl auch vertiren: schäme dich wegen der Entziehung, daß du je-

mand entzogst oder entziehen willst, was ihm zuzutheilen und zu geben war, ist. κατα ν. das Betrachten, Beschauen. vgl. Judith 10, 14. Jakob 1, 23. γυνη υπανδρ. 9, 9.

22. περιεργ. Sorgfalt, übertriebener Fleiß, Neugierde, hier nach Biel: curiosa contemplatio. Grotius: pudeat te, curiose, oculis devorantibus, ut Martialis loquitur, aspicere ancillam alienam. Vulg. ne scruteris ancillam ejus. παιδ. IX, 5. Das Pronomen αυτȣ hätte der griech. Uebersezer auslassen und αλλοτριȣ etwa dafür sezen sollen. Er fand im vorigen Vers, was Bretschneider sehr richtig bemerkt, אשה תחת איש, was er γυν. υπανδρος übersezte, auf איש bezog sich nun das Pronomen, das dem hebr. שפחה, παιδισκη, angehängt, und von dem Griechen nur dann auszudrüken war, wenn er für γυν. υπ. etwa γυνη αλλοτριȣ sezte. εφ. darneben stehen. κοιτ. 34, 19. Nahe dich ihrem Lager auch nicht von ferne, damit kein Argwohn entstehe. απο φ..., Schäme dich vor Freunden, φιλ., wegen beschimpfender Reden. ονειδ. V, 3. μετ. 35, 18. ονειδιζ. 18, 17. Vulg. quum dederis, ne improperes, rük es nicht vor.

23. Schäme dich wegen der Wiederholung des Gehörten, dessen, was du vom Hörensagen weißt. Für και, das der Vulg. auch nicht las, ist ohne Zweifel τȣ zu sezen. Man sagte δευτερȣν λογον s. 7, 14. 19, 6. für: nachsprechen, und nie allein δευτερȣν. ακοη 27, 15. αποκ. 11, 25. κρ. XIV, 23. λογ. κρ. Geheimnisse.

24. αισ. 26, 15. αληϑ. gewis, in Wahrheit, zuverläßig. ευρ. 16, 14.

42. Kapitel.

1. Folgender Dinge, περ. τ., schäme dich nicht. αισχ. 41, 17. λαμβ. πρ. 32, 13. τȣ αμ. Matthiä Gramm. §. 539. = χαριν τȣ αμ. 19, 21. לחטוא um zu sündigen, so, daß du dadurch in Sünde verfällst.

2. περ. ν. nl. μη αισχ. V. 1. Schäme dich nicht wegen des Gesezes vom Höchsten, υψ., und des Bundes, διαϑ., den wir Juden mit ihm errichtet haben. και = και μη αισχ. κρ. משפט, was recht ist, Gerechtigkeit. δικαιȣν, הצדיק freisprechen. δικαιωσαι = τȣ δικ., להצדיק. Schäme dich nicht dessen,

was recht ist, so daß du den Gottlosen darüber freisprichst. vergl. V. 1.

3. λογος, wie דבר Sache, Angelegenheit. κοιν 41, 18. οδ. 26, 12. hier, wie scheint, einer, der auf der Reise bei einem einspricht, der Gast. Im Hebr. stand wahrscheinl. אורח; ארח aber „iter facere" bedeutet wenigstens im Rabbin. auch: hospitem esse, אורח hospes. Nimm dich derselben in allen Theilen mit Rath und That an. περ. ἐοσ. schäme dich nicht, das, was deinen Freunden und Bekannten gehört, herauszugeben, wenn du es bisher widerrechtlich besaßest. κληρ. 23, 12. στ. 37, 2.

4. ακρ. XII, 21. ζυγ. 21, 25. σταθμιον = σταθμος 28, 25. Schäme dich nicht wegen Genauigkeit in Wage und Gewichten, nicht darüber, daß du gerade nur so viel auswiegst, als du streng genommen schuldig bist. κτ. 36, 29. Schäme dich nicht des Erwerbs von Größerem und Kleinerem d. i. im Großen und Kleinen Gewinn zu machen, natürlich, wenn es auf rechtmäßige Art geschehen kann, ob man dich für geizig 2c. darüber halte oder nicht.

5. αδ. 7, 18. πρ 27, 2. εμπ. 26, 20. Schäme dich nicht der Interessen des Verkaufs und der Kaufleute d. i. der Interessen, welche man beim Verkauf auf die Waaren zu schlagen pflegt und zu schlagen gemüßiget ist, wenn man als Verkäufer nicht verlieren will, und schäme dich der Interessen der Kaufleute, der bei den Kaufleuten gewöhnlichen Interessen nicht. παιδ. מוסר, Zurechtweisung, Züchtigung. πολ. V, 1. wegen häufiger oder: starker Bestrafung deiner Kinder. και und (schäme dich nicht) einem bösen Sklaven die Hüfte blutig, blutrünstig zu machen, zu schlagen. οικ 23, 9. πλ. 30, 12. αιμασσειν, blutig machen, rizen, verwunden.

Der 6. und 7. V. sollten erst nach dem 8ten stehen; deswegen wird der 8te hier auch vor ihnen erläutert. παιδ. V. 5. αν. 21, 19. μωρ. 19, 10. εσχ. 41, 2. κρινεσθαι προς, ריב אל hadern, zanken, streiten mit.. Richt. 21, 22. Hiob 31, 13. νεος neu und substant. ein Jüngling, der Jüngere. Schäme dich nicht von Unverständigen und Thoren, Einfältigen zurechtgewiesen, gestraft zu werden, oder von einem Greisen, der immer gegen Jüngere hadert, dem Alles, was Jüngere sagen

und thun, nicht recht vorkommt, der an Allem von ihnen auszusezen weiß. πετ. 21, 23. αλ. 41, 24. δοκιμαζεσθαι für ächt, gut, gehalten werden, Billigung finden. ζων lebend, spez. wie scheint, lebender Mensch.

6. επι על. wegen, bei. σφρ. 22, 25. Bei einer schlechten Frau ist es gut, καλ., alles wohl zu versiegeln, zu verwahren. Camerarius übersezt: bonum est obsignari mulierem improbam und erklärt obsignari durch: accurate custodiri, ut ea solent, quibus signum annuli imprimitur. οπ. wo viele Hände sind, nl. die zugreifen, stehlen könnten. κλ. 30, 18. Verschließ nl. die Schränke ꝛc.

7. εαν. 14, 11. Was du auch z. B. einem Diener zum Verwalten übergeben magst, παρ., übergib genau gezählt und zugewogen eig. nach Zahl und Gewicht. Vor εν αρ. ist παραδιδε zu suppliren. σαθ. V. 4. δ. κ λ. 41, 19. παντι nimmt Bretschneider für εν παντι, wie es 2 Kor. 7, 5. 11. vorkommt, in Allem, durchaus, was auch παντη bedeutet; Drusius will τροπω, λογω supplirt wissen, omni modo, ratione. Viell. für jeden, dem du etwas übergibst oder von welchem du empfängst. εν γρ. nl. εσω, seye schriftlich, in einem schriftlichen Verzeichnis.

8. Dieser V. ist schon unmittelbar nach dem 5ten erklärt worden.

9. αποκ. 23, 19. αγρ. 34, 1. hier: Gegenstand der Sorge. Eine Tochter verursacht dem Vater geheime Sorgen. μερ. 30, 24. μερ. α. die Sorge für sie, wegen ihr. vergl. Haab S. 171. αφ. 30, 23. Entfernt den Schlaf. εν ν. α. in ihrer Jugend, so lange sie noch unverheurathet ist, nl. ist seine Sorge für sie, geht seine Sorge für sie dahin. παρακμ. überreif werden, die Kraft, Schönheit verlieren ꝛc. Daß sie nicht überreif werde, υπερακμος, 1 Korinth. 7, 36. nicht veralte, ne, wie Grotius es erklärt, melior aetas ei transeat sine conjugio, quod plerisque Hebraeis infaustum habebatur. συνοικ. VII, 28. μισ. 19, 5. Daß sie nicht von ihrem Gatten gehaßt und deswegen verstoßen werde. vergl. 5 Mos. 24, 3.

10. παρθ. 15, 2. So lange sie Jungfrau ist, nl. ist seine Sorge. βεβηλεν beflecken, entweihen; eine Entweihte, חללה, ist aber nach 3 Mos. 21, 7. 14. so viel als: eine zu Fall Ge-

brachte, Geschändete. πατρικα nl. οικηματα, våterliches Haus. εγκ. schwanger. ειναι μετ. ανδρ. mit, bei einem Mann seyn, einen Mann haben. παραβ. 34, 10. Daß sie nicht sündige d. i. die Ehe breche. συνοικ. V. 9. hier viell. wenn sie ehlich beiwohnt, sich beschlafen läßt. στειρȣ feste, hart, unfruchtbar machen, im Pass. unfruchtbar seyn. Nimmt man nun die Lesart στειρωθη, so hat man ohne Schwierigkeit den Sinn: daß sie nicht unfruchtbar seye; aber das Activum στειρωση scheint unerklärbar zu seyn. Viell. a. bedeutete στειρȣν feste machen auch: verschliessen, wie אמץ firmum reddere im Talmudischen, claudere ist, wie עצם eig. stark machen Jes. 33, 15. in der Bed. verschliessen vorkommt. b. verschliessen konnte ellipt. gesagt seyn für: den Leib, Mutterleib verschliessen, diß aber c. etwa so viel, als das arab. عقر in IV. clauso utero fuit, nec recepit semen. Daß die Hebräer die Vorstellung von einem solchen Verschliessen des Mutterleibs hatten, sieht man aus 1 Mos. 16, 2. verbunden mit 30, 22. 1 Sam. 1, 6. Jes. 66, 9. Daß sie nicht während des Beischlafs die Befruchtung verhindere.

11. Die Worte επι — Φυλ. waren 26, 10. bereits da, und die Phrase επιχ. ποιειν εχθρ. 6, 3. 18, 30. λαλ. 5, 13. hier: Gegenstand des Redens, Geschwäzes. εκκλ. der Hervorgerufene, Aufgeforderte. Man will εγκλητος mit dem Alexandr. Kod. dafür lesen: beschuldigt, angeklagt. λαȣ = υπο τȣ λαȣ von dem Volk. vergl. Haab S. 175. f. Daß du nicht vom Volk hervorgerufen, herbeigeholt werdest nl. zur Verantwortung wegen deiner schlechten Aufsicht über deine Tochter und vor das Gericht gestellt werdest. κατ. 22, 4. καταισχυνη σε nl. die Tochter oder: das Volk. πληθος, קהל, VIII; 15.

12. εμβ. τ. = εμβ. εις 2, 10. εν καλ. 11, 2. πας — μη, לא כל gar niemand. συνεδ. 11, 9. Hier kann es mit dem Vulg. commorari, verweilen, gegeben werden.

13. σης 19, 3. Wie aus Kleidern, ιματ., Motten kommen, εκπ. so die weibliche Bosheit vom Weibe. Weibliche Bosheit, solche, wie sie den Weibern, welche so oft in alle Künste der Verführung eingeweiht sind und viel erfinderischer, aber auch grausamer im Bösesthun sind, als die Männer, eigenthümlich ist.

14. Besser, vorzuziehen, κρ., ist die Bosheit des Mannes, als eine wohlthätige, αγαθ., gütig handelnde, Frau, die zugleich schändliche Dinge treibt, daß man beschimpft wird. πονηρια α. = ανηρ πονηρος. Lieber handle ein Mann böse gegen dich, als daß eine Frau dir Gutes thue, nam, sagt Drusius, mulier benefactis ac muneribus viros in sui amorem pellicit atque ita (in quaevis facinora inducit ac) perniciem illis creat. Crede mihi, vir improbus non tantum potest nocere, quantum mulier hujusmodi. και γ. und zugleich eine Frau, quae quidem talis mulier est, quae .. κατ. 22, 4. συ. V, 3.

15. μν. XIX, 10. δη nun denn. εκδ. = διηγεισθαι 19, 7. Am Ende des Verses ist εισι oder εγενοντο zu suppliren: durch sein Wort, seinen Ausspruch sind, entstanden seine Werke, Schöpfungen.

16. ηλ. = ως ηλ. wie die leuchtende, glänzende Sonne. Φωτ. 24, 30. κατα, על, nach etwas hin. Sieht er überall hin, nach allen Seiten. πλ. voll. All sein Werk, alles, was er machte, ist seiner Herrlichkeit, δοξ., oder: seines Ruhmes d. i. seiner herrlichen, ruhmwürdigen Wirkungen voll.

17. εμπ. 39, 11. hier: hineinlegen. αγ. V, 5. εκδ. V. 15. θαυμ. 33, 6. Auch in die Engel selbst hat er nicht hineingelegt d. i. auch ihnen hat er die Kraft und Fähigkeit nicht verliehen. στερεν 26, 10. hier: bilden, werden lassen. Im Hebr. stand wahrsch. כונן eig. nach كان facere ut res aliqua sit, existat und στερ. hatte bei den Hellenisten entw. eben diesen Signifikat oder wurde es von dem griech. Uebersezer unrichtig gewählt. παντ. VII, 25. στηρ. = εις το σ. להתכונן. Damit das Ganze, το παν, herrlich, εν δ., gegründet da stünde. στηρ. 22, 14.

18. αβ. X, 19. εξιχνευειν 6, 26. Grotius: sicut intima maris spectat, sic et hominum intima; Camerarius und Bretschneider nehmen αβ. κ. καρδ. als Hendiad. für: Die Tiefe des (menschlichen) Herzens. παν. 1, 5. αυτων ul. ανθρωπων, was aus καρδια herauszunehmen ist. διαν. εν 16, 18. ειδησις das Wissen, die Kenntniß, Einsicht. Gott besizt alle mögliche Kenntniß, er weiß alles, was zu wissen ist s. ידע דעת Sprichw. 17, 27. und vergl. Nehem. 10, 29. εμβλ. εις V. 12.

σημ. VIII, 8. αιων nach עולם sowohl die frühește Vorzeit, als die entfernteste Zukunft. Er sieht in das hinein, sieht das, was die fernste Zukunft voraus bezeichnet, sieht in dem, was da ist, den Zustand der Folgezeit, der sich daraus entwikeln wird.

19. απ. 16, 23. παρερχ. 29, 26. επειναι darüber, darauf, hernach seyn. αποκ. 19, 7. ιχν. 21, 6. αποκρ. 23, 19. Er verkündigt das Vergangene und Zukünftige und entdekt die Spuren der verborgensten Dinge, zu den verborgensten Dingen, d. i. Spuren, die, wenn sie verfolgt werden, zu den verborgensten Dingen führen. ιχνας läßt sich viell. auch wie das lat. vestigium, Kennzeichen, nehmen und dann vertiren: er entdekt das, woraus die verborgensten Dinge sich erkennen, entziffern und abnehmen lassen.

20. Nie geht irgend ein Gedanke, ου παν διαν., an ihm vorüber, entwischt ihm. παρερχ. V. 19. κρυπτ. 20, 28. Nicht Ein Wort bleibt ihm verborgen.

21. μεγ. nl. εργα, 18, 3. μεγ. τ. σ. die großen Werke seiner Weisheit — seine großen weisen, aufs weiseste berechneten und ausgeführten Werke. κοσμ. 16, 25. Er stellte sie in schönster Ordnung hin. εως, so lange als. vergl. 30, 12. So lange als er ist und seyn wird, vor der Ewigkeit in Ewigkeit, nahm er nicht zu und nimmt er nicht ab, ist er immer unverändert, derselbe Mächtige und Weise ꝛc. Es läßt sich auch denken, עַד oder עֹד, das im Texte stand, habe die Bedeutung stets, immer, gehabt, der Uebersezer hätte also besser übersezen sollen. Stets ist er, er ist von Ewigkeit her und wird in Ewigkeit seyn. προστ. 17, 9. ελαττ. 16, 21. προσδ. 4, 3. συμβ. VIII, 9.

22. ως 25, 4. επιθ. begehrt, zu begehren, lieblich, köstlich, vortrefflich, נחמד. ως = εως bis. σπ. II, 2. εστι es läßt sich, man darf. θεωρ. VI, 12. Man darf sie bis auf das kleinste Fünkchen, auf das Kleinste und Geringste unter ihnen, hinaus sehen und betrachten, und wird sie alle so finden. Drusius: nihil tam exiguum in eis, quod non licet considerare. Dictum proverbiale!

23. ζην 37, 25. χρεια 35, 2. In den ihm angewiesenen Geschäften, Verrichtungen. υπακ. 24, 21. Alles gehorcht

und ist folgsam d. i. richtet sich nach der ihm bestimmten Ordnung.

24. Nach δισσα ist ein Comma zu sezen. δισσ. 23, 11. εν — ενος 36, 15. Alles ist zweifach, Eines im Gegensaz gegen das Andere, wie Tag, Nacht; Licht, Finsterniß; Wärme, Kälte; Trokenheit, Feuchtigkeit; Mann, Weib. εκλ. V, 13. Er hat gar nichts geschaffen, das ausgienge. Die doppelte Negation verstärkt. Matthiä Gr. §. 601. a.

25. στερ. 26, 10. Eines befestigt das Gute des Andern, das Gute, welches das Andere seiner Bestimmung nach leistet. Ohne Feuchtigkeit würde die Hize, ohne Weib der Mann ihren Zwek nicht erreichen. πληϑ. 22, 21. im Pass. sich sättigen. ορων = ορᾶν. δοξ. V. 16. Wer wird sich satt sehen an seiner Herrlichkeit?

43. Kapitel.

1. γαυριαμα Stolz und wie גאון das, worauf man stolz ist und seyn kann. υψος Höhe. Zu υψος und στερ. gehört das folg. κραυε eben so gut, als zu ειδος. στερ. das Festgemachte, die Basis, steht bei den LXX. für רקיע, das Himmelsgewölbe, das nach der sinnlichen Erscheinung wie eine Halbkugel auf der Erde ruht und über welchem man sich den Himmelsozean dachte. καϑ. VII. 24. der reine Dunstkreis. ειδ. XV, 5. Gestalt, תאר. οψ. Gesicht, Anblik, מראה. Mit seinem herrlichen Gesicht, Aussehen, mit den unbeschreiblich vielen Herrlichkeiten, die sich an ihm sehen lassen. Man muß diesen Vers noch mit dem Ende des lezten im vor. Kap. verbinden. Wer kann sich satt sehen an seiner Herrlichkeit, an der stolzen Höhe ꝛc.

2. οπτασια der Anblik, das Schauspiel, und wie es scheint, Pomp, Pracht. Esther 14, 16. διαγγελλειν verkündigen, durch einen Boten berichten, gibt nur einen Sinn, wenn man σκευος und εργ. als Akkusative davon abhängig macht. Die Sonne verkündet, kündigt sich bei ihrem Aufgang mit Pomp an als ein bewundernswürdiges Instrument, als ein Werk des Höchsten. Uebrigens könnte מגיר, das wohl im Hebr. stand, dieses Mal in der Bedeutung zu nehmen seyn, welche das arab. نجد in IV. hat: altus fuit, extulit se. εξοδος Aus-

gang spez. der Sonne aus ihrem Zelte, worinn sie sich nach der hebräischen Vorstellung des Nachts aufhält, Sonnenaufgang. Die Sonne, die mit Pracht bei ihrem Aufgang sich erhebt. σκ. 27, 5. θαυμ. XIX, 8. Ist ein bewundernswürdiges Werkzeug, ein Werkzeug, durch welches Gott die verschiedensten größten Zweke erreicht; oder ein bewundernswürdiger Gegenstand. s. 38, 28. εργ. υψ. ist ein Werk des Höchsten.

3. μεσ. 31, 16. αναξ 14, 9. Durch ihre brennende Mittagshize troknet sie ein Land, χωρ., aus. καυμ. 18, 15. υφισαναι, sich unter etwas stellen, sich entgegenstellen, sonst auch: aushalten.

4 καμ. 22, 22. Φυσ. 28, 12. εργα καυματος scheinen zu seyn: das, was die Hize macht, hervorbringt und unterhält, die Materialen zum Wärmen. Viell. stand עבדה für εργον und עב war zu nehmen wie 4 Mos. 3, 26. 31. 36. für: Zubehör. Sie, die Sonne, blast ihren Glutofen mit Erhizungsstoffen an. Camerarius: sol meridianus agros ardore torret vel eis intolerabili, qui fornacem afflant in ardoris operibus i. e. quae igne fiunt. τριπλ. dreifach, sehr. εκκ. 23, 16. Sie brennt mächtig die Berge aus. Φυσων nl. εσι = Φυσα, εκκαιων = εκκαιει. ατμ. 24, 15. πυρωδ. feurig, brennend. εμΦ. 15, 11. Sie blast brennende Dämpfe an einen hin. εμΦυσαν τι 1 Mos. 2, 7. εκλαμπ. 26, 17. ακτ. II, 4. αμ. IV, 12. Sie strahlt Strahlen aus und blendet die Augen.

5. κατασπ. 28, 11. πορ. V, 11. Der Akkusat. kann gegeben werden „in Beziehung auf .. Auf sein Geheiß, εν τ. λ. α., beeilt sie ihren Lauf.

6. σελ. 27, 11. εν π. bei Allem, troz Allem. Der Mond ist stets auf seine bestimmte Zeit da. εις κ. α. לעתו. αναδ. = εις αν. αναδ. das Zeigen, Bestimmen. Er dient zur Bestimmung der Zeiten, χρ., est index temporis, quasi calendarium. Bretschn. Bei den Hebräern wurden die Feste nach den Mondsveränderungen berechnet und gehalten. s. Michaelis mos. Recht §. 197.

7. σημ. αι. 42, 18. Zur Bezeichnung, Bestimmung der Zukunft, um die Witterung daraus abzunehmen rc. απο σ... von dem Monde geht aus, nimmt man her die Bestimmung

des Festes, der Feste, εορτ... Φωτ. 13, 2. μειυν kleiner machen, im Pass. kleiner werden, abnehmen. επι συντ. zur Zeit der Vollendung des Endes = des lezten Viertels bis zum Neumond. επι Matthiä Gr. §. 584. a. Für Φωστηρ und μειυμενος ist viell. Φωστηρος und μειυμενυ zu lesen. Von dem Monde, — dem Himmelslicht, das, wenn, es ganz klein worden ist, also = zur Zeit des Neumondes.

8. μην Monath. κατ. τ. ο. α. ε. ist nach seinem (des Mondes) Nahmen, hat seinen Nahmen von ihm, oder viell. hat denselben Nahmen mit ihm. Anspielung auf die Nahmen יָרֵחַ Mond und יֶרַח Monath, ܝܪܚܐ Mond und Monath, die der Grieche freilich nicht ausdrüken konnte, aber auf irgend eine Art hätte bemerkbar machen sollen. αυξανειν vermehren, im Pass. sich vermehren, größer werden. αλλ. 37, 17. Er vergrößert sich erstaunend, θαυμ., durch Veränderungen, die er bis zu seinem Vollseyn durchläuft. Für σκευος stand im Hebr. viell. כליל und diß konnte, wie man aus dem Aramäischen ersieht, Krone bedeuten; der griech. Uebersezer übersah entweder das lezte ל oder wie es zugegangen seyn mag, daß er keine Rüksicht darauf nahm. παρεμβ. Lager und Heer, wie מחנה υψος V. 1. auch: Himmelshöhe, Himmel s. Ps. 18, 16. Er ist die Krone, Zierde, das prächtigste unter den übrigen Gestirnen. στερ. κρ. V. 1. εκλ. V. 4. Nach dieser Erläuterung des 7. und 8. Verses mag noch Folgendes bemerkt werden: a. Die Worte απο σελ. σημ. εορτ. zu Anfang des 7ten werden viell. schiklich in Parenthese genommen, Φωστηρ μειυμενος bleibt dann, wie es ist; er, der Mond ist ein Himmelslicht, das ... winzig klein wird; b. auch die Worte μην — εστιν gehören wahrsch. in Parenth. und für ירח, wie der Uebersezer las, hätte er nach unserer Punktation יָרֵחַ oder יָרֹחַ sich denken sollen, der Dünne, Geschmeidige, denn es gab im Hebr. wahrsch. ein Verbum ירח, das wie רכך mollem, tenuem esse, bedeutete; das .. winzig klein wird (geschmeidig ist es auch, wie sein Nahme mit sich bringt); c. αυξανομενη ist nach dem Alexandr. Kod. in αυξανομενος zu ändern; das Licht, das winzig klein wird, wächst...

9. Das Komma nach ουρανου ist wegzustreichen; ebenso nach φωτιζων. Die Schönheit, καλ., des Himmels ist (macht aus) der Glanz der Sterne, δοξ. αστρ., die Welt, oder: der Schmuk, den der Herr in der Höhe strahlen läßt. κοσμ. Welt oder Schmuk s. 21, 21. Der Himmel erscheint in sternhellen Nächten als eine Welt belebter Wesen. Φωτ. = ον φωτιζων nl. εστι; φωτιζει. φωτ. 24, 30. υψιστα 26, 16.

10. αγ. הקדוש, der Heilige, Gott. Jes. 40, 25. u. κατ. κρ. כמשפט so wie es recht ist, gebührt, angemessen ist. s. 2 Chron. 4, 7. 30, 16. Auf den Befehl, εν λογ., stehen sie in gebührender Ordnung da. εκλυειν aus, auflösen, schwächen, ermatten und eben so im Pass. nachlassen, matt werden ɪc. Φυλ. 31, 16. hier, wie משמר, Posten, wo jemand Wache hält s. Habak. 2, 1. Sie ermatten nicht auf ihrer Wache, ihren Posten.

11. τοξον Bogen und Regenbogen, wie קשת. ωραιον nl. εστι το τοξον. αυγ. Erleuchtung, Schimmer, Glanz.

12. γυρουν ründen und nach Hesych: cingere undiqueque. κυκλ. das Umringen, hier: der Halbkreis, den der Regenbogen macht. Er umkreist den Himmel mit seinem prächtigen Halbkreis. τανυειν = τεινειν, spannen, ausspannen. αυτο nl. το τοξον.

13. προστ. α. = εν πρ. α. 39, 19. κατασπ. V. 5. hier: herbeieilen lassen s. Haab S. 113. χιων XVI, 22. ταχυνειν schnell machen, beschleunigen. αστρ. Bliz. κριματα wie משפט Strafgericht Jes. 53, 8. und das chald. דין Strafe Esra 7, 26. Die Blize, womit er straft.

14. δια τουτο nl. το κριμα. Ejusdem judicii exequendi gratia. Grot. ηνεωχθ. = ανεωχθ. = ηνοιχθησαν aor. 1. im Pass. von ανοιγειν öffnen. s. Matthiä Gr. §. 168. Anm. 1. θησ. אוצרות die Behältnisse, worinn Regen, Schnee, Hagel nach den hebr. Vorstellungen zum Gebrauch aufbewahrt wurden. s. Hiob 38, 22. ɪc. εξιπτανται heraus, wegfliegen. s. Matthiä Gr. §. 245. νεφ. Wolke, und wahrsch. sonst auch: Nebel, Dunst, denn die LXX. sezten es auch für אד und נשיא. πετ. 22, 18. Regen, und Hagelschwangere Wolken fliegen in Schnelligkeit daraus hervor.

15. μεγ. 17, 7. hier: große Kraft. ισχυειν 29, 6. nimmt man hier: hiphilisch, und es läßt sich dabei bemerken, daß ενισχυειν ebenfalls invalescere nicht nur, sondern auch corroborare, obfirmare bedeutet. vergl. Haab S. 112. Er macht die Wolken feste d. i. er macht, daß die Feuchtigkeiten darinn zusammenfrieren und eine harte Masse werden. διαθρυπτ. zerbrechen, zerstoßen, viell. auch abbrechen. Es brechen sich (von der harten Masse) Hagelsteine ab. Das Passiv. διεγ. kann reciproce genommen werden. χαλ. V, 22.

16. οπτ. V. 2. hier: das Erscheinen, wie man statuirt. Wenn er erscheint, sich zeigt, bewegen sich die Berge. σαλ. wieder reciproce. σαλ. IV, 19. Apparere in tempestate Deum, prisca aetas opinabatur .. Ps. 18, 7 — 16. ꝛc. Bretschn. Uebrigens ließe sich doch auch vertiren: bei seinem Anbliken = so oft er (die Berge) anblikt. Nach θεληµ. wird αυτου einzuschieben seyn, was auch der Vulg. schon gehabt zu haben scheint. Nach seinem Willen, wenn er es haben will, wehet der Südwind. εν θελ. ohne αυτου ließe sich etwa geben: gerne, willig, ungesäumt. πνεειν blasen. νοτ. תימן, Südseite und Südwind.

17. βρ. 35, 10. ωδ. 19, 10. hier hiphil. machen, daß gebiert. γη Erde, die Menschen und Thiere auf der Erde. vergl. zur Sache Ps. 29, 8. 9. ωδιν. bedeutet aber auch: Schmerzen, Angst haben, zittern, daher die Uebersezung: die Stimme, der Schall seines Donners ängstiget oder bringt zum Zittern die Erde. καταιγ. 36, 2. βορεας = βορρας, Nord, Nordost-Wind. συστροφη. das Zusammendrehen. πνευμα Wind. συς. πν. oder ανεμος Wirbelwind. Supplire: εςι. Der Nordwind stürmt, es rasen Wirbelwinde. πετ. V. 14. καθιπτ. herabfliegen. πασσειν streuen, hinstreuen. Er streut Schnee wie herabfliegende Vögel d. i. in Menge, so daß Alles bedekt ist, wie manchmal von Vögeln, die in Schaaren auf die Erde sich niederlassen. ακρ. XVI, 9. ως ακρ. = ως καταβασις ακριδος s. Haab S. 297. καταλ. 14, 24. καταβ. das Herabsteigen, Fallen. αυτης nl. της χιονος. Er stürzt herab, wie die in Schaaren herbeikommenden und auf einmal ganze weite Streken einnehmenden und füllenden Heuschreken-Schwärme.

18. λευκοτης Weiße, weiße Farbe, Glanz. εκθαυμ.

27, 23. Das Auge sieht bewunderud das schöne Weiß des Schnees. υετος XVI, 16. hier von dem mit Nässe verbundenen Fallen des Schnees. εξις. V, 2. καρδ. לב, 16, 18. Der Verstand wundert sich über sein wäßrigtes Herabfallen und daß er troz dieses Wässerigen doch Schnee bleibt.

19. παχν. XVI, 29. αλς Salz. χεειν ausgießen. παγ. VII, 2. σκολοψ, λωψ, jeder spizige Körper z. B. ein Schiefer, Pfahl ꝛc. ακρα Spize, oder das Neutr. im Plural von ακρος, spizig; wenn er gefriert, wird er, werden daraus Spizen spiziger Pfähle = spizige, weit herunterhängende Eiszapfen.

20. vergl. Warnekr. hebr. Alterth. S. 117. ψυχρ. kalt, frostig. βορεης, ας, (V 17.) Nordwind. πν. V. 16. παγ. V. 19. κρυς. XVI, 22. Es wehet der kalte Wind, der, ein Nordwind und es zieht sich von dem Wasser Eis zusammen. συναγ. Versammlung; συν. υδ. מקוה המים Sammlung des Wassers 1 Mos. 1, 10. καταλ. V. 17. Er lagert sich überall, wo Wasser-Sammlungen sind, auf allen Teichen, Seen und Flüssen. Linde in seiner Ausgabe unsers Buchs sezt hinzu: immo constat ex — Forsteri annotationibus, etiam maria, ut balticum et adriaticum, olim congelata fuisse, *terra* nondum satis exculta. ενδ. V, 18. θωρ. ebend. Das Wasser zieht gleichsam einen Panzer an = ist fest mit Eis überzogen.

21. καταφ. auffessen, verzehren. Er, der kalte Wind, verzehrt die Berge, die auf denselben befindliche Pflanzen und Blumen. η ερημος nl. χωρα, die Wüste und wie מדבר auch, Trifte, Weideplaz, eine zu Viehtriften geschikte Ebene. εκκ. 23, 16. Brennt aus, versengt die Triften der Ebene, das Grün und Futter der Triften in der Ebene. ορη und ερ. stehen sich entgegen. αποσ. 3, 29. χλοη 40, 22. Er löscht das Gras aus, vertilgt es so leicht und so ganz, wie ein Feuer ausgelöscht wird. πυρ. ist als Akkus. zu nehmen.

22. ιασ. II, 1. κατ. σπ. 27, 3. ομ. II, 4. Nach ομ. ist εστι zu suppliren. η δρ. XI, 22. απαντ. 12, 17. απο hinweg von, nach. vergl. Haab S. 152. καυσ. 18, 15. ιλ. 7, 24. Der Nebel ist das Heilmittel für Alles dieses in Eile = verbessert diß Alles schnell und stellt es wieder her. Oder steht

κατα σπουδην für das Adjektivum von ομιχλη, und die Worte heißen: ein eiliger, plözlich sich ergebender Nebel stellt alles wieder her. vergl. Haab S. 135. Der Thau, der zufällig eintritt, macht nach der Hize wieder heiter. Bei απο κ. ιλ. kann auch eine locutio praegnans angenommen werden: befreit von der Hize und erheitert wieder.

23. λογισμος XVII, 12. hier: Verstand, wie חשבון. κοπαζ. 39, 28. αβ. X, 19. Φυτ. pflanzen, hervorbringen. εν αυτη nl. τη αβυσσω. νησ. Insel. „Er stillt das Meer" kann in diesem Zusammenhange nicht gefallen, wenn es nicht etwa durch die Wendung geschicht: er weiß mittelst seines Verstandes das wilde tobende Meer so zu bändigen, daß er nach Belieben Inseln darauf anlegen kann, deren Bewohner auf dem Meere eben so ruhig als auf festem Lande wohnen. Der Verf. hat neu entstandene Inseln, wie man sie von Zeit zu Zeit sich erheben sieht, im Auge. Viell. hieß κοπαζειν auch: arbeiten, ausarbeiten, zurichten, wie יגע ermüdet seyn und arbeiten bedeutet, da das lezte Folge vom ersten ist. Schon bei Baduell findet sich diese Erklärung. Er sagt: sunt, qui verbum εκοπασεν reddunt: paravit (nam etiam elaborare significat), qui sensus mihi non displicet.

24. πλεειν schiffen, beschiffen. In Beziehung auf den Akkus. θαλασσαν s. Esaj. 42, 10. Apostelg. 27, 2. διηγ. 19, 7. Seine Gefahr, κινδ. α., die Gefahr, welcher man darauf, auf dem Meere, ausgesezt ist. Er pflanzt Inseln auf dem Meere, so unmöglich dieses wegen der Wildheit desselben und der Gefahren überh., die es darbietet, zu seyn scheint. θαυμαζειν, sich wundern, wird sonst mit dem Genitiv oder Akkus. oder mit εν, επι konstruirt. ακ. 27, 15. ακ. ωτ. was unsere Ohren hören, was uns darüber erzählt wird.

25. και auch. παραδ. XIX, 5. θαυμ. 33, 6. Auch sind außerordentliche und wunderbare Werke, Schöpfungen daselbst, darinne. ποικ. 38, 27. Mannigfaltigkeit aller, aller möglichen, lebendigen Thiere, ζωω. κτισ. der Akt der Schöpfung. Dort geht die Schöpfung der großen Meerfische, Meerungeheuer vor, oder: der Wallfische. Denn κητος hat sowohl diese allgemeine als besondere Bedeutung.

26. δι α. durch ihn, Gott. ευοδ. 10, 5. τελος III, 19.

hier: Ende, dem man zuschreitet, Zwek, wie 1 Timoth. 1, 5. Durch ihn ist Glük, der Zwek, worauf er es immer anlegt. συγκειθαι beisammen liegen, seyn, und bestehen. Durch sein Wort, seinen Befehl besteht, entsteht und wird erhalten Alles.

27. εϕ. V, 3. εφικνεθαι dahinkommen, erreichen. So viel wir reden, mögen wir es nicht erreichen, nl. was wir wollen, genügend über ihn zu sprechen. συντ. 11, 25. Das Ende der Reden nl. ist; das, was sich am Ende immer allein sagen läßt, ist. Grotius gibt συντ. Summe, und es läßt sich dafür anführen, daß סוף, Ende, bei den Rabbinen so genommen wird. το παν.. Er ist das All. Vulg. ipse est in omnibus und eben so Linde: Gott ist in Allem, nichts, auch der Staub nicht, ward ohne ihn. Linde meint כל παν, habe für בכל gestanden. Bretschneider: er ist das, der, Höchste; πας, meint er, bedeute auch: summus; übrigens glaubt er, es lasse sich auch vertiren: ille ipse est auctor, gubernator universi. Sic, sezt er hinzu, Jesus apud Johannem sese appellat lucem, resurrectionem, viam i. e. auctorem illarum rerum. Schon Camerarius fiel auf diese Deutung. Viell. το παν = και το παν των λογων, er ist das Ende und das All der Worte, für: bei ihm hören die Worte auf und er erfordert alle Worte, man könnte nichts anderes mehr sprechen, wenn man gehörig von ihm sprechen wollte.

28. πϐ wo, und wohl auch, wie, nach איפה und איכה; ihn (gehörig) zu preisen, wie sollten wir es vermögen, ισχ. παρα 15, 5. Er ist größer als alle seine Werke, Geschöpfe, wie sollten also wir, auch Geschöpfe von ihm, ihn gehörig preisen können? oder etwa: wir haben die Data nicht, um ihn recht zu preisen, denn unsere Kenntniß von ihm beruht blos auf seinen Werken, aber er ist noch größer, als sich aus ihnen abnehmen läßt.

29. φοβ. 9, 18. σφ. 1, 6. θαυμ. XIX, 8. δυν. VI, 3.

30. υψ. 15, 5. auch: erheben, preisen, wie רומם. καθοσ. so weit. So viel ihr nur es können möget, es zu thun im Stande seyd.. υπερεχ. 36, 7. Denn er ist doch noch höher, major est, wie der Vulg. hat, omni laude. υπερ nl. της δοξης υμων. πληθ. X, 10. Nehmet zu an Kraft, machet immer

größe-

größere Anstrengungen, strenget euch immer mehr an. κοπιαν IX, 10. εφ. V. 27. Ermüdet nicht und lasset nicht nach, denn ihr erreicht es nie, d. i. vollständig und erschöpfend wird euer Lob nie werden, eben deswegen aber dürft ihr mit demselben nie aufhören, weil stets mehr als reicher Stoff zu demselben übrig und vorhanden ist.

31. Wer hat ihn gesehen und wird es erzählen, εκδ., vermag ihn zu schildern? μεγαλ. XIX, 22. wer stellt ihn so groß dar, wie er ist?

32. αποκρ. 23, 19. Vieles, was noch größer als dieses (das wir kennen) ist, ist uns verborgen.

33. Gott hat alles, was da ist, mithin vieles, was wir nicht sehen, geschaffen. ευσ. 27, 11. Den Frommen verleiht er Weisheit, dieses einzusehen und sich darnach zu benehmen, Gott darüber zu verehren ꝛc. Wenn dieses in den Worten liegt, so ist freilich Vieles darein gelegt.

44. Kapitel.

υμν. πατ. ein Loblied auf die Väter, Vorfahren. πατ. der Objekts-Genitiv. s. Haab S. 170.

1. δη 42, 15. ενδ. glänzend, berühmt. τη γεν. להולדם in Beziehung auf die Geburt = nach der Zeit ihrer Geburt, in chronologischer Zeitordnung. vergl. Haab S. 179.

2. κτιζ. schaffen, werden lassen, wie ברא Esaj. 65, 18. Jerem. 31, 22. Viel Herrliches hat Gott werden lassen. Für μεγαλωσυνην scheint schon der Vulg. μεγαλωσυνῃ, wie sich auch in einigen Codd. findet, gelesen zu haben. Durch seine Größe, große, herrliche Macht von uralten Zeiten her (απ' αιων. = מעולם 1 Mos. 6, 4. Ezech. 26, 20.). Behält man den Akkusativ bei, so läßt sich vertiren: Viel Herrliches ... werden lassen, das, was ihn groß und erhaben darstellt, hat er werden lassen von uralten Zeiten an. Seine Majestät, Größe, μεγ. α., wäre soviel als: das, wodurch er seine Majestät, Größe zeigte.

3. Linde bemerkt zu diesem Vers sehr richtig: Mira temporum inconstantia in verbis κυριευοντες — βουλευσονται — απηγγελκοτες — lectio tamen — perspicua, si teneatur, omnia hic esse dicta αοριςως i. e. potius de praesenti

et praeterito, quam de futuro, prouti fert hebraei futuri natura. κυρ. 37, 7. κυριευοντες nl. ησαν. Sie herrschten über ihre Königreiche = sunt inter illos, qui reges fuere. και nl. ησαν. ονομ. 39, 2. Andere von ihnen waren berühmt durch Kraft, Stärke, wie einzelne der sogenannten Richter. εν, ב, durch. βυλευειν rathen, berathen, im Med. einen Entschluß fassen. Faßten Entschlüsse mit Einsicht, Verstand = verständige Entschlüsse. συν. IV, 11. απαγγ. 16, 23. Sie machten in Weissagungen bekannt, nl. was geschehen werde. Camerarius: nuntia attulerunt in prophetis.

4. ηγ. 17, 14. Man muß wieder ησαν suppliren. διαβ. Rath. Sie waren Führer des Volks, leiteten das Volk durch Rathgebungen. συν. = εν συν. und durch Einsicht in die (heiligen) Schriften des Volks. γραμμ. das Schreiben, die Literatur, hier: die dem Volk bestimmten und von ihm gebrauchten heiligen Bücher. λογ σ... αυτων = ων εν παιδεια λογοι ησαν σοφοι, in deren Unterricht, παιδ., weise Sprüche enthalten waren.

5. εκζ. VIII, 2. hier: bedacht seyn auf.. wie דרש oder: wie ζητειν 14, 16. finden, hier: erfinden, aussinnen. μελ. μυσ. 35, 5. διηγ. 19, 7. hier viell. bekannt machen, was aus dem Signifikat: erzählen, leicht abzuleiten ist. Aquila und Symmachus sezten es für הודיע Ps. 77 (78), 5. επος Wort, Gedicht ꝛc. εν γρ. 42, 7.

6. χορ. 18, 13. Reiche Männer, versehen mit Körperkraft, eximia vi corporis praediti oder besser, weil ισχυς wie כוח auch von Haabe, Vermögen genommen werden kann, wie 14, 13. erinnert wurde: wohl versehen mit Haabe d. i. Sklaven, Vieh ꝛc. wie Abraham ꝛc. Das Wort κεχορ. kommt eben so bei Diodor von Sizilien vor s. Biels Thes. ειρ. 6, 5. παρ. XIX, 10. Die Patriarchen, auf welche die Worte gehen, waren Nomaden, die bald da, bald dort wohnten.

7. γενεα III, 19. Der Plural wurde, wie das entsprechende דורות, 3 Mos. 23, 43. ꝛc. von künftigen Geschlechtern, Nachkommen gebraucht. Sind, stehen bei den Nachkommen in Ehre, und zu ihrer Zeit schon waren sie Gegenstände des Rühmens, rühmte sich der Abrahamide derselben. καυχ. 25, 6.

8. Was Bretschneider bei diesem V. bemerkt, ist aller Aufmerksamkeit werth. Puto, sagt er, hic excidisse quaedam, quae de Adamo et Heva egerint. Nam primum mirum videtur, quod auctor v. 16. ab Henocho initium fecit et Adamum silentio praeteriit, deinde .... quae de v. 8 — 15 leguntur, non de posteris Abrahami, Isaaci et Jacobi dici poterant, sed de posteris Adami, quorum magna pars, ut multi ethnicorum, ignobilis, alia autem, Israelitae, nobilis facta est. Αυτῶν igitur refero ad communes hominum parentes et suppl. υιοι... Unter ihnen (den Söhnen Adams und Eva's) sind, welche einen Nahmen hinterließen, κατελ., der geeignet ist, Lobeserhebungen (über sie) auszusprechen, oder: Lob, Löbliches, Lobenswerthes zu erzählen. τε 42, 1. 2. εκλ. 39, 12. επαινος XV, 19.

9. μνημ. 23, 26. deren kein Andenken ist, die vergessen sind. απ. IV 19. Sie sind dahin, als wären sie nie gewesen. υπαρχ. 20, 14. γινεσθαι wie היה, seyn, werden, geschehen. Sie sind, als wären sie nie gewesen, so wie auch, και, ihre Kinder nach ihnen. μετα 35, 18.

10. αλλ η 37, 12. Aber diese sind (von Gott) begnadigten Männer, Lieblinge Gottes. ελ. 18, 4. δικ. I, 15. επιλ. II, 4.

11. στ. III, 16. διαμ. 12, 15. κλ. 23, 12. hier kann es auch: Loos, was auch גורל bedeutet, gegeben werden. Ihre Nachkommen haben ein gutes Besitzthum, oder: Loos auf immer. εκγ. 40, 15. εν τ. δ. nl. εισι, sie stehen in den Bündnissen, genießen die Früchte, Vortheile der Bündnisse, welche Gott mit Abraham, Isaac und Jakob eingieng. Der Plural διαθηκαι scheint auf diese verschiedene, dem Inhalt nach übrigens gleiche, Bündnisse sich zu beziehen. vergl. jedoch V. 18., wo der Plural für den Singular steht. Die hebr. Schriften haben ברית, διαθ., nie im Plural, bei den Rabbinen aber findet man den Plural בריתות.

12. ισαναι stehen, bestehen, fortdauern, wie עמד. στ. V. 11. τεκνα αυτων nl. τε σπερματος, die Kinder ihrer Nachkommen. vergl. Haab S. 241. f. δι' αυτ. Durch sie, ihrer wegen, wegen der Verheißungen, welche ihnen Gott that.

13. δοξα αυτων ihr Ruhm, der Ruhm ihrer Nachkommen, σπερματος αυτων. s. den vorigen V. εξαλ. 23, 26.

14 θαπτειν XVIII, 12. Im Pass. wahrsch. auch: begraben liegen. Ihre Körper liegen ruhig im Grabe. το ον. α. ζ. 37, 26. εις γ. auf Geschlechter, alle Geschlechter hinaus.

15. διηγ. werden preisen 33, 8. επ. nl. αυτων. V. 8. εξαγ. 18, 3. εκκλ. 23, 24.

16. ευαρ. wohlgefallen. μετατ. versezen, wegbringen. Er wurde weggebracht, was viell. blos sagen solle: den menschlichen Augen entrükt. Die LXX. vertirten 1 Mos. 5, 24. die Worte: כי לקח אתו (את־חנוך) אלהים, denn Gott nahm ihn (Enoch) hinweg: οτι μετεθηκεν αυτον ο θεος. Auch der Verfasser des Briefs an die Hebräer 11, 5. gebrauchte diesen Ausdruk der LXX. in Beziehung auf Hiob. υποδ. bei den Hellenisten sonst: Muster, bedeutet auch: Anzeige, Erinnerung, Vorschrift, daher die Uebersezung: daß er seiner Zeit eine Anmahnung zur Buße wäre; nam, sagt Grotius, qui flagitiose vivebant eo seculo, cum intelligerent translatum alio Enochum ob pietatem, eo ipso monebantur, ut vitam corrigerent, si Deo placere vellent. Statt: „seiner Zeit" wird besser seyn: allen folgenden Geschlechtern, Zeiten, s. V. 7.

17. ευρ. er wurde (unter unzähligen) gefunden. τελειος IX, 6. τελ. δικ. צדיק תמים 1 Mos. 6, 9. als ein unsträflicher, vollkommener, tugendhafter Mann, viell. als ein ganz tugendhafter, der tugendhafteste, τελ., Mann. vergl. Haab S. 158, 4. δικ. II, 18. οργ. XVIII, 25. αντaλ. 6, 14. Man gibt es: Versöhnung, καταλλαγμα, was es allerdings auch bedeuten kann, so daß sich vertiren läßt entw. extitit pretium redemtionis d. i. er war der Kaufpreis, mittelst dessen das Menschengeschlecht von gänzlichem Untergang losgekauft, gerettet wurde; oder extitit reconciliatio, er war das Versöhnungsmittel, der Versöhnende, der, durch welchen Gott versöhnt und dahin bestimmt wurde, nicht das ganze Menschengeschlecht auszurotten. καταλ. Ueberbleibsel. Deswegen blieb er nebst den Seinigen auf der Erde übrig. Das zweite δια τετο ist in οτε zu verwandeln; als die Ueberschwemmung ward. κατ. 21, 13. κατ. = ὁ κατακ. vergl. Haab S. 78.

18. διαϑ. αι. ein auf ewige Zeiten hinaus dauernder Bund. τιϑ. διαϑηκην προς τινα einen Bund mit einem eingehen, findet man auch bei Polyb 1, 11. sonst: τινι, oder μετα τινος. εξαλ. V. 13. κατ. V. 17. σαρξ 13, 15.

19. Αβρ. Nominativus absolutus. vergl. Haab S. 192. Zu πατ. πλ. εϑν. der Vater der Völker-Menge, bemerkt Grotius sehr gut: explicat auctor ετυμολογιαν nominis, denn אברהם ist nach 1 Mos. 17, 5. soviel als אב המון גוים, pater turbae, multitudinis gentium, רהם ist nach رهام, numerus copiosus, = המון. και vor dem Nachsaze, wie ו, sc. Was Abraham betrifft, so wurde an Ruhm, εν τ. δοξ., noch kein Aehnlicher, ομ., gefunden. ομ. = ομοιος αυτω.

20. συντ. 37, 12. εγ. εν δ. er war, stand im Bunde mit ihm. s. V. 11. σαρξ 19, 11. ιςαναι διαϑ. einen Bund feste stellen, feste machen, errichten. Er befestigte den Bund durch seinen Körper, dadurch, daß er sich zum Zeichen, daß er darinn stehe und nie von ihm abweichen wolle, beschneiden ließ. s. 1 Mos. 17, 9. ff. πειρ. 27, 5. Als ihn Gott durch den Befehl, Isaac zu schlachten, auf die Probe stellte. 1 Mos. 22. πις. 37, 13. hier Zutrauen habend, folgsam. vergl. 1, 12.

21. ορκ. XII 21. ιςαναι. bestätigen, bekräftigen. ενευλ. = ευλογειν 34, 23. Daß die Völker durch seine Nachkommen gesegnet, beglükt werden sollen. σπ. III. 16. πληϑ. X. 10. Daß er ihn d. i. ihn in seinem Geschlechte, sein Geschlecht, vermehren wolle, wie den Staub der Erde. χους = עפר 1 Mos. 2, 7. ανυψ. 24, 13. Daß er seine Nachkommen, wie die Sterne, ως αςρα, erheben d. i. zu Ansehen bringen werde. κατακλ. 24, 8. hier: hiphilisch, zum Besizthum geben, Besizthum, Eigenthum erhalten lassen s. 4 Mos. 34, 18. Richt. 11, 24. απ. ϑ. ε. ϑ. von einem Meere zum andern d. i. vom arabischen Meerbusen bis zum mittelländischen Meere, denn ים, ϑαλασσα, kommt für beides manchmal vor. ποτ. Fluß, ist, wie נהר vorzugsweise der Euphrat. ακρος 43, 19. hier im Neutr. das Aeußerste. ακρον nl. μερος, oder τελος Ende. Durch απο ϑαλ.. solle die Grenze von Westen nach Süden, durch απο ποτ.. die Grenze von Ost nach Norden bestimmt seyn.

22. ις. V. 21. ετ. 35, 1. δια V 3. Und auf diese Art oder: hernach bestätigte er durch Isaac, wegen Abrahams,

seines Vaters, den allen Menschen bestimmten und zugesagten Segen und den Bund.

23. κατ. 24, 8. hier: niederlassen, wie הניח 2 Mos. 17, 11. Er, Isaac, legte den Segen auf Jakobs Haupt. Es war Sitte, beim Segen-Ertheilen die Hand auf das Haupt dessen zu legen, der gesegnet wurde. επιγ. 25, 4. scheint für הכיר anerkennen und Rüksicht nehmen, gesezt, also gleich zu seyn mit γινωσκειν. V, 7. vergl. 5 Mos. 1, 17. 16, 19. εν bei, wegen, wie ב. ευλογ. Geschenke, wie ברכה 1 Mos. 33, 11. 1 Sam. 25, 27. In der ersten dieser Stellen sezen die LXX. für 'בר auch den Plural ευλογιαι. Auf sein Haupt, auf ihn, auf den er Rüksicht nahm, den er begünstigte, wegen des Geschenkes, das er ihm brachte. s. 1 Mos. 27, 1. f. Das hebr. הכירהו stand wohl für אשר הכירהו und der griech. Uebers. hätte sich daher deutlicher ausgedrükt, wenn er gesagt hätte, ον επεγνω εν ευλ. α.; bei εδωκ. α. ist das ευλογ. zu suppliren, wie bei κατεπαυσεν – er legte den Segen auf Jakobs Haupt, den er.. berüksichtigte und ertheilte ihm denselben mit, mittelst der Erbschaft, εν κληρ., erbschaftlich, oder: = εις κληρονομιαν, zur Erbschaft, zum Eigenthum. διεστελλ. aus einander ziehen, unterscheiden, anordnen, theilen, vertheilen. Jakob aber theilte aus μερ. α., seine Theile d. i. Theile des von ihm erhaltenen Segens. Φυλ. 16, 4. Vor εμερ. ist wieder das pronomen relat. zu suppliren, αις, oder ας, in den zwölf Stämmen, welche er abtheilte. μεριζειν theilen. Jakob gab jedem der zwölf Stämme, die nach seiner Abtheilung bestanden, einen Theil, eine Portion des ihm zugekommenen allgemeinen Segens. Hier sieht der Verf. wahrscheinl. auf 1 Mos. 49.

24. εξαγ. 23, 24. hier = הוציא 1 Mos. 1, 24. ausgehen lassen, hervorbringen, oder: ausgehen lassen nl. aus seinen Lenden (1 Mos. 35, 11.) = zeugen. ανδ. ελ. V. 10. συρ. χ. 41, 24. σαρξ 30, 29. Er, Jakob, hatte Joseph zum Sohn, auch einen trefflichen Mann.

45. Kapitel.

1. Αγαπ. 2c. Accusativus absolutus. Was Moses, den von Gott und den Menschen Geliebten betrifft, dessen in den

öffentlichen Lobpreisungen gedacht wird. Grotius: Manebit semper in solennibus Synagogae εὐλογίαις. μνημ. 23, 26. dessen Andenken ist = dessen man sich erinnert. εὐλογία kann Lob seyn s. 34, 23.. Lobpreisung Gottes und Gebete an Gott, worinn ihm für die Gnade unter Anderm gedankt wird, daß er diesen, jenen berühmten Mann zum Segen für das Ganze ꝛc. aufstehen ließ, wobei dann die Verdienste solcher Männer angeführt werden.

2. ὁμοιώ. VII 9. ἁγίοι V. 5. Er hat ihn an Glanz, δοξ., den Engeln gleich gemacht. Referentia haec sunt sagt Bretschneider, ad imaginem Mosis divino splendore nitentem. vergl. 2 Mos. 34, 30. μεγ. XIX, 22. ἐν bei, oder: durch. φόβοι ἐχθρ. Furcht, Schreken der Feinde, kann seyn: Schreken, den die Feinde verbreiteten, oder: in den sie (durch Moses) gesezt wurden. Also: du machtest ihn, stelltest ihn groß dar, als die Feinde Schreken verbreiteten, oder: dadurch, daß er die Feinde in Schreken sezte, timentibus, wie Grotius hat, inimicis, Aegyptiis, Amalecitis, Madianitis, Amorraeis.

3. σημ X, 16. καταπ. 24, 8. hier: aufhören lassen. Durch seine Worte ließ er die Wunder aufhören d. i. er verlieh Moses, daß die Wunderkünste der Aegyptier verstummten, auf seine Worte, Gebete s. 2 Mos. 8, 12. 13. δοξ. XVIII, 8. κατὰ πρόσ 34, 6. βασ. Pharaos, Agags, Ogs, Sichons. ἐντελλ. 7, 31. τῆς δοξ. nl. τι. Im Hebr. stand wahrsch. מִכְּבוֹד. Gott zeigte ihm, dem Volk, bei dieser Gelegenheit, da er ihm Aufträge an das Volk mittheilte, etwas von seinem Lichtglanze. s. 2 Mos. 24, 15. f. δοξ. VII. 26. כבוד ״ ist der Lichtglanz, der die erscheinende Gottheit umstrahlt.

4. ἐν, ב wegen. πισ. 41, 16. πρ. 36, 27. ἁγιάζειν als heilig absondern, wie קדש, auserwählen. Wegen seiner Treue (4 Mos. 12, 7.) und Sanftmuth, weil er עָנָו. sanftmüthig war, wie es 4 Mos. 12, 3. heißt, wählte er ihn aus, erkohr er, ἐξελ. α., ihn, zum Führer und Gesezgeber seines Volks aus allen Menschen. σαρξ 30, 29.

5. ἀκουτίζειν, הִשְׁמִיעַ, hören lassen. Ps. 50, (51.) 8. γνόφος Dunkel, Finsterniß. Er führte ihn in Dunkel s. 2 Mos. 20, 21. 24, 15. f. Ps. 99, 7. κατ. πρ. gegen das Gesicht, vor,

persönlich. ζαη 17, 9. επις. VIII, 4. Das beglükende und Einsicht verschaffende Gesez. διδ. damit er, Gott oder: Moses lehrete. Ιακ. Jakob, dann: Nakommen Jakobs, Jakobiten, Israeliten. διαϑ. 14, 2. κρ. 17, 10.

6. Er, Gott, erhöhte, υψ., Aaron zum Heiligen, Geweihten, Auserlesenen, αγ., zu einem, der ihm (an Macht und Würde) ähnlich wäre, ομ. α., seinen Bruder aus dem Stamm Levi. Viell. ist αγιων zu lesen, von αγιειν = αγιαζειν, indem er denselben als einen ihm Aehnlichen zum heiligen Dienste bestimmte. Im Hebr. konnte stehen: והרים אהרן קדש כמהו, was dann den Sinn gehabt hätte: Er erhöhte Aaron, indem er denselben, wie ihn (Moses), seinen Bruder, aus dem Stamm Levi zum heiligen Dienste bestimmte. υψ. Er machte zum Interpreten Moses und hernach zum obersten Priester.

7. ισαναι διαϑ. 44, 20. αυ. ω eig. für ihn. vergl. 4 Mos. 30, 15. διαϑ. αι. einen ewigen Bund, Vertrag. ιερ. Priesterthum, Priesteramt. Das Priesteramt bei dem Volke, λας. vergl. Haab S. 170. f. μακαριζειν ist nie: glüklich machen, daher sich die Worte nicht geben lassen: fecit ut beatus esset praeclaro ornatu. Vermuthlich ist εμακ. unrichtige Uebersezung. Im Hebr. stand wohl אִשְּׁרֵהוּ und diß bedeutete: er ließ ihn einhergehen, von אָשַׁר einhergehen Sprüchw. 9, 6. Das Piel אשׁר kommt freilich in den uns übrigen hebr. Büchern nie so vor, sondern steht für: leiten, führen, aber diese Signifik. fließen aus dem angenommenen und lassen glauben, daß er ebenfalls gewöhnlich gewesen seye. ευκ. 35, 2. hier nach Grotius ornatus magnificus. περιζωννυμι, ννύω, ζοω, ich umgebe, umgürte, bekleide. Es wird wie hier konstruirt z. B. Ps. 17, (18) 32. 39., sonst mit dem Akkus. der Person und dem Ablat. oder εν der Sache. στολ. δ. 6, 28.

8. ενδ. 17, 3. συντ. 11, 25. καυχ. 25, 6. hier wahrsch. Glanz, Schmuk oder Ehre, denn die LXX. sezten es 1 Chron. 29, 11. für תִּפְאֶרֶת. συντ. κ. die Vollendung des Glanzes, der vollendetste, größte Schmuk, oder: der ehrenvolleste Anzug. στερεω 26, 10. steht für חזק, das mit doppeltem Akkusativ Jes. 22, 21. die Bedeutung hat: jemand mit etwas umgürten, jemand etwas anziehen. σκευος, wie כלי jedes Instrument. περισκελη der Akkusat. von ο, η περισκελης, bis an die

Schenkel, um die Schenkel gehend. Man supplire την εσθητα, das Kleid und verstehe die Beinkleider, מכנסים, der Priester 2 Mos. 28, 42. ποδηρης XVIII, 24. επωμις Schulterkleid, der אפוד der Priester, ein ellenlanger Rok, der aus zwei Hälften, einem Vorder- und Hintertheile bestand, welche auf der Schulter mit Spangen verbunden waren 2 Mos. 28, 6—12. Er befestigte an ihm, bekleidete ihn mittelst starker Gürteln und Spangen, σκευ. ισχ., mit Schenkelbekleidung, einem langen Talar und einem Schulterkleid.

9. κυκλευ 24, 5. ροισκ. eine Zierrath am Kleide in der Gestalt eines kleinen Granatapfels; Dimin. von ροα, Granatapfel. s. 2 Mos. 28, 29. 30. Er umhieng ihn mit kleinen goldnen Granatäpfeln. κωδων Gloke, Schelle. πλειςος der Superlativ von πολυς eig. πλεος, Matthiä Gr. §. 135., der mehreste, sehr viel. κυκ. מסביב rings umher. ηχειν tönen, klingen, einen Klang hören lassen. Φωνη Schall, Klang. βημα Tritt, Schritt. Damit sie bei seinen Schritten, wenn er gieng, einen Klang von sich gaben. ακεςος hörbar. ναος IX, 8. μν. 23, 26. Um einen hörbaren Schall, ηχον, im Tempel zu machen, hervorzubringen, zur Erinnerung für die Söhne seines Volks. Grotius: ut Israelitae illo sono admoniti adventantem sacerdotem reverenter exciperent; Baduell: ut cum sacerdos in sanctuarium ingrederetur, aut e sanctuario egrederetur, ipso sonitu tinnituque significatio fieret.

10. Voran ist εκυκλωσε aus dem 9. V. zu wiederholen. Er umgab ihn mit dem heiligen Talar, mit Gold, χρυσ., Purpurblau und Purpur. ςολ. V. 7. υακ. 40, 4. Gold, Purpurblau und Purpur = mit Gold gestikte, purpurblaue und purpurfarbige Zeuge. εργω ποικ. mit dem Werk, der Arbeit, Kleidern verfertigt durch den, welcher bunt macht, welcher bunte gestikte Kleider macht. λογειον bei den Hellenisten = λογιον Orakel λογ. κρ. das Orakel des Rechts ist hier so viel als חשן המשפט der Schmuk des Rechts, 2 Mos. 28, 15. d. i. ein Schmuk, den der Hohepriester anlegte, wenn er eine schwere Streitsache entscheiden sollte, und aus welchem er die göttliche Entscheidung, das göttliche Orakel, darüber, auf eine uns unbekannte Art, erhalten zu können glaubte. δηλ. αλ.

mit den klaren, glänzenden Steinen, aus welchen die Wahrheit abzunehmen ist. s. 36, 3.

11. Für κεκλωσμενῃ haben Andere κεκλωσμενω, und κοκκος wird sonst immer masculin gebraucht. κλωθειν spinnen, κοκκος Scharlachbeere, womit roth gefärbt wird und dann = שני Carmesinfarbe und carmesingefärbte Zeuge, Fäden. Dem Gerichtsschmuk, mit gesponnenen carmesingefärbten Fäden, einem Werke des Künstlers, εργ. τεχν., einer künstlichen Arbeit. λιθ. πολ. mit kostbaren Steinen. γλυμ. σφρ. 38, 27. die wie ein Siegelring gestochen waren. δεσις das Binden, Verbindung, und wahrsch. Einfassung. λιθυργος Steinarbeiter. Die — gestochen waren und sich in einer goldnen Einfassung befanden, dem Werke eines Steinarbeiters, d. i. welche ein Künstler verfertiget hatte, der Edelsteine zu bearbeiten pflegte. κολαπτειν auf etwas schlagen, durch Schlagen aushölen, ausgraben. Zum Andenken, εις μν., in einer eingegrabenen Schrift, schriftlichen Benennung der Stämme nach ihrer Zahl d. i. worauf die Nahmen der 12 Stämme Israels zur Erinnerung an sie eingegraben waren.

12. Für στεφανον χρυσουν ist ohne Zweifel στεφανος χρυσους zu lesen, sey es, daß es ursprünglich so hieß, oder daß der griech. Uebersezer einen Fehler begieng, da er den Akkusativ schrieb. Zur Deutlichkeit ist nach επ. κιδ. zu suppliren: αυτου ην. Auf seinem Tulband war ein goldnes Diadem. στεφ. Krone, steht hier nach 2 Mos. 29, 6. für נזר Diadem. Die LXX. gebrauchten in dieser Stelle μιτρα dafür. επ. על, מעל, über. κιδ. Tulband, steht bei den LXX. für מצנפת Tulband des Hohepriesters. εκτ. das Ab-, Ausgedrükte, Abbildung. σφρ. 22, 25. hier: ein Instrument, womit man, wie mit einem Siegelring, etwas aufdrukt, darstellt. αγ. Heiligthum, etwas Geheiligtes, zu Heiligendes, מקדש. Der Hohepriester hatte an der Vorderseite seines Kopfbundes ein Blech von feinem Golde hangen, worauf mit Siegelstecherei קדש ליהוה „dem Jehova heilig" gestochen war 2 Mos. 28, 36. Also: eine durch Einstechen verfertigte Darstellung des Heiligthums, des heiligen Nahmens, des Nahmens Jehova. καυχ. V. 8. τιμ. 38, 1. der ehrenvolle Schmuk. ισχ. X, 2. hier = עז, Stärke, Herrlichkeit. Eine herrliche Arbeit. επιθ. das Ver-

langen und wie מחמד dann: Gegenstand des Verlangens. Ein Gegenstand des Verlangens der Augen = was die Augen gerne sehen, eine Ergözung, Lust der Augen. κοσμειν 16, 25. ωρ. 25, 1. Schöne Anordnung eig. adornata pulchra. κοσμειν bedeutet auch: zieren, schmüken, und es läßt sich denken, daß im Hebr. תכונות יפות herrliche Kostbarkeiten, Kostbarkeit stand. Das 'תכונ kann der Uebers. leicht für das Particip. passiv. in I. gehalten haben, da er an das Nomen תכונה hätte denken sollen, das, wie תוכן, מתכונה im Rabbin. decus bedeuten konnte, und nach mehreren Interpreten des A. T. Nah. 2, 10. wirklich so vorkommt.

13. Vor ihm (vor Aharon) war nichts solches bis in die ältesten Zeiten zurük. αιων 42, 18. ενδ. 27, 8. αλλογ. von einem andern Geschlechte, sonst auch, aber hier nicht: von einem andern Volk, ein Fremder. Grotius: sic זר sumitur de iis, qui sacerdotalis generis non erant Levit. 22, 10. de iis, qui Levitae non erant Numer. 1, 51. 3, 10. Keiner aus einem andern, als dem Aharonischen Geschlechte zog diesen Priesteranzug an, durfte ihn anziehen. πλ. 22, 20. εκγ. 40, 15. διαπ. 17, 13.

14. Täglich, καθημ., wurden Opfer, θυσ., zweimal von ihm ganz dargebracht. ολοκαρπουν ganz darbringen. s. III, 6. 30, 19. Opfer wurden ganz dargebracht = es wurden Brandopfer dargebracht. δις 35, 7.

15. Nach χειρ. ist αυτε einzuschieben. πληρουν χ. τινος eines Hände füllen ist nach מלא יד 2 Mos. 28, 41. einem das Priesteramt übergeben. Die Phrase will eigentlich sagen: dem Priester, der gesalbt werden solle, das Einweihungsopfer in die Hand geben 2 Mos. 29, 22 — 24. χριειν salben. ελ. Oel. Das heilige, d. i. zu Einweihung heiliger Personen und Sachen gebrauchte Oel ist nach seiner Zubereitung beschrieben 2 Mos 30, 23. f. εγεν.. es ward ihm zum ewigen Bund, Vertrag d. i. zur unverbrüchlichen Bedingung auf alle Zeiten hinaus gemacht. εν bei, unter. σπ. III, 10. εν ημ. in den Tagen, innerhalb der Tage des Himmels, so lange der Himmel dauert, besteht. λατ. dienen. αυτω ihm nl. Gott. αμα και zugleich und = και. ιερ. das Priesteramt verwalten. Seine Diener und Priester zu seyn. και ευλ... und sein Volk

in seinem Nahmen zu segnen d. i. und seinem Volke für ihn, an seiner Statt Segen zu ertheilen, d. i. dem Volke Gutes zu wünschen, mit der Ueberzeugung, daß ihre Wünsche in Erfüllung gehen werden.

16. εξελ. V. 4. απο, מן, aus. ζων, lebend, der Lebende, der Mensch, hier kollekt. προσαγ. 31, 20. καρπ. 30, 19. νυμ. XVIII. 21. ευωδ. 24, 15. εις μν. zur Erinnerung d. i. entw. daß Gott sich ihrer erinnern möchte, oder nach Grotius: in signum animi memoris beneficiorum Dei, zum Zeichen der Dankbarkeit. εξ. = και εξιλ. εξ 16, 7. οι lassen Viele hinweg, Andere und schon der Vulg. hatten oder dachten αυτꙋ dafür.

17. Für αυτον ist αυτω oder mit dem Vulg. αυτοις, ihnen, den Priestern, zu lesen und nach εντ. αυτꙋ ist das Komma wegzustreichen. Er gab ihnen in seinen Befehlen, εντολ., kraft derselben oder: zugleich mit seinen Gesezen Gewalt, εξουσ., Vollmacht wegen, εν, der Geseze, nach welchem Recht gesprochen wird. διαϑ. κρ. 38, 33. διδ. = εξεσιαν τꙋ διδαξαι, das Recht, die Jakobiten die Verordnungen zu lehren und die Israeliten durch sein Gesez zu erleuchten, zu unterrichten. Iax. V. 5. μαρτ. Zeugniß und Verordnung, wie עדה. Φωτ. 24, 30. hier, wie oft, belehren, eig. einem die Augen helle machen, machen, daß er helle sieht, Einsicht bekommt. So steht auch האיר Ps. 119, 130.

18. επισυνις. aufstehen, sich erheben gegen.. αλλ. Fremde und wie זרים Feinde. Hesychius αλλοτριος, πολεμιος, d. i. αλλ. bedeutet Feind. ζηλꙋν τινα 9, 1. οι περι τινα nl. οντες, die, welche um einen sind, seine Begleiter, Anhänger. συν. 21, 9. εν ϑ. κ. ορ. = εν ϑυμω οργης mit heftigem Grimm. Von dem Aufstand Koras ꝛc. s. 4 Mos. 16, 1. f.

19. ευδ. 25, 15. Es misfiel ihm, Litotes = es war ihm höchst misfällig. συντ. 23, 20. hier: wie כלה aufreiben, vertilgen. εν ϑ. ο. V. 18. τερ. XVII, 15. καταναλ. XVI, 16. φλ. X, 17. Gott ließ sie durch flammendes Feuer verzehren.

20. προστ. 17, 9. Ααρ. ist der Dativ Gott verlieh Aaron noch größere Würde, δοξ. Worinn diß bestand, s. 4 Mos. 18. κληρ. er gab ihm ein Erbtheil, wies ihm und den Seinigen bleibende Einkünfte an, wovon sie sich erhalten und fort-

bringen konnten. απ. 32, 8. πρωτ. erste Frucht, erstes Erzeugnis des Bodens ꝛc Der Vulg. hat für απ. πρ. primitias frugum terrae. μερ. 44, 23. αυτοις Aaron, den Priestern und Leviten. Non insolita est sagt Bretschneider, ejusmodi subjecti mutatio. αρτ. Speise 29, 21. εν πρ besonders, vor allem, vor allen andern, 1 Kön. 17, 13. ετοιμ. XVI, 2. πλησμ. 18, 24. Er rüstete ihnen Speise, Lebensunterhalt von allen einen Ueberfluß, in Ueberfluß zu. πλησμ. = εις, εν πλησμ.

21. θυσ. V. 14. Φαγεσθαι 6, 18. διδοναι geben, zugestehen, zuweisen. σπ. V. 15.

22. πλ. 29, 8. Das Futur. κληρον. steht wie das hebr. Fut. als Aoristus und ist etwa zu übersezen: er durfte, er darf an dem Lande des Volks nicht erben, keinen Antheil haben, sich nehmen. μερ. I, 16. εν bei, unter oder: mit. αυτος er dort, = Gott. vergl. Haab S. 273. Für τε ist zu sezen: αυτε και — Gott ist der ihm angewiesene Theil und sein Erbe, d. i. er lebt und soll von den Opfern leben, die dem Herrn gebracht werden. 4 Mos. 18, 20. 5 Mos. 10, 9 Der Stamm Levi, dessen gelehrte und anderweitige Beschäftigungen Ruhe erforderten und dessen Verhältnisse überhaupt aus guten Gründen verschieden von andern seyn sollten, erhielt keinen Theil des eroberten Landes, wie jeder andere Jude ihn erhielt, sondern sollte von den Opfern und Zehnten, die Gott darzubringen waren, leben, und deswegen sagte man: Gott seye das Erbtheil des Stammes Levi, Gott diene ihm statt desselben. Noch läßt sich zum Verse bemerken: auch die recipirte Lesart läßt sich reimen, wenn man die Worte so nimmt: (denn es steht ja dort nl. 4 Mos. 18, 20. geschrieben): er ist dein Theil, Erbgut. s. Haab S. 282. 321.

23. Pinehas, ein Enkel Aarons, durchstach einen Israeliten und eine Midianiterin wegen Unzucht. 4 Mos. 25, 6. f. τριτος ε. δ. gibt man: war der dritte in dieser (der hohepriesterlichen) Würde (indem er dieselbe nach seinem Grosvater Aaron und seinem Vater Eleasar erhielt). Linde: ist der dritte ruhmwürdige Mann. Viell. der dritte (nl. Hohepriester) ist zum Ruhme, zum Gegenstande des Ruhmes geworden, darf und muß gerühmt werden. ζηλ. 9, 1. Da er in, aus Gottesfurcht ent-

brannte, besser: da er wegen der Religion Eifer bewies. Joß. *x*. 1, 9. *ιςαν*. beharren, wie עמד. vergl. 44, 12. *εν τρ. λ.* als das Volk zu dem Baal Peor sich wandte, abfiel, abgefallen war. 4 Mos. 25, 1. f. *τροπη* VII, 18. Das Komma nach *λαυ* ist zu deliren. *προθ.* Willigkeit, Muth. Da er bei seinem guten Muth beharrte. *και εξιλ.* = *κ. εξιλασασθαι* Veränderte Construction s. Haab S. 224. *εξιλ.* *π*. 16, 17.

24. *ις*. V. 7. Deswegen wurde ein Bund des Friedens, ברית שלום 4 Mos 25, 12. mit ihm errichtet, ein Bund, der volles Glük שלום, zusagte. Für *προςατην* ist wohl *προςατη* zu lesen. Mit ihm, dem Vorsteher, *προς.*, des Heiligthums und seinem Volke. *αγιον*, *αγια*, das Heiligthum. *σ*. V. 15. *ιερ.* Priesterthum. *μεγ.* Größe, und wie גדל, Ehre.

25. Dieser V. machte schon in frühesten Zeiten, wie man aus dem Vulg. und Syrer sieht, viele Mühe und Castellio sagt in Beziehung auf ihn: tota verborum complexio est valde depravata. Viell. läßt sich ohne alle Veränderung so interpretiren: Und was den Vertrag mit David, dem Sohne Isai's aus dem Stamme Juda, betrifft, so ist das Erbe eines Königs, der Thron, den der König erbt, blos das Erbe des Sohns auf den Sohn d. i. es erbt dabei immer allein ein einziger Sohn des vorigen Königs, das Erbe Aarons aber, was er zum Erben hinterließ, ist, gehört auch seinem Geschlechte, geht immer auf sein ganzes Geschlechte, nicht blos eine einzelne Person desselben, über. *διαθ.* Akkus. absol. Vor *υιυ* kann *κληρ* repetirt werden. *μονυ* könnte vor *υιυ* stehen. Aαρ. ist Genitiv. *και* nach Aαρ. bedeutet: auch. *σπ*. III, 16. Schon Camerarius scheint diesen Sinn des Verses im Auge gehabt zu haben, indem er übersezte: haereditas regia est filii ex filio solo; haereditas Aaronis debetur semini ipsius.

26. Gott, sagt der Verf., gebe, verleihe, euch, Priestern, Weisheit .. *εν καρδια υ.* = *εις καρδιαν υ.* *κρ*. I. 1. *αφ*. 21, 18. *αγ*. 34, 11. Daß ihr Glük nicht verschwinde. Der Plural *αυτων* bezieht sich auf die Individuen in *λαος*. *και πλ. δωη* und verleihe ihren Glanz auf alle ihre Geschlechter, *γεν.* hinaus, mache, daß sie auf alle Zeiten hinaus in blühendem Wohlstande sich befinden.

46. Kapitel.

1. κρ. VI, 8. hier: fortis, wie der Vulg. schon hat. Ein Held in den Kriegen war Josua. Ιησ. יהושע oder ישוע, was der Vulg. immer Ιησους übersezt. υιος N. בן־בון. Drusius: Antiqua haec lectio est, sed tamen corrupta. Nam esset Ναυν, quod hodie legunt Νουν, ut Λυς dicebant pro Us. Ex Ναυν factum deinde unius literae immutatione Ναυη, quod accidisse puto culpa non interpretum sed librariorum. Ebenso äußert sich der Hauptsache nach sowohl zu dieser Stelle als zu Jos. 1, 1. Grotius; es läßt sich aber wohl in der Sache nichts bestimmen. vergl. Linde zu der Stelle in seiner Ausgabe διαδ. Nachfolger. προΦ. 44, 3. Anderwärts bedeutet das Wort auch: Prophetenamt, wenigstens im Singular. Was die Sache betrifft, vergl. 5 Mos. 18, 15. oder XI, 1. κατα τ ο. α. wie sein Nahme besagt, nach der Bedeutung seines Nahmens יהושע, was aus יהוה und הושיע retten, Hülfe leisten, zusammengesezt ist. μεγ. ε. σωτ. groß, mächtig wegen der Hülfe seiner Auserwählten d. i. mächtig, um den Auserwählten Gottes d. i. den Israeliten Hülfe zu leisten. μεγ. mächtig, wie רב Esaj. 63, 1. in רב להושיע. αυτȣ = Θεȣ. 45, 22. εκλ. Θεȣ = בחירי ׳׳ die von Gott zu seinem Volke Erkohrnen, Lieblinge Gottes oder: Israeliten. εκδικειν ein die Gerechtigkeit ausführender, εκδικος, seyn, Rache nehmen, bestrafen. επεγειρειν gegen jemand aufweken, aufreizen, im Pass. sich feindselig erheben. κληρ. erben lassen, Besiz nehmen lassen, also wieder hiphilisch, wie 39, 23. Damit er Israel zum Besiz des ihm bestimmten Landes brächte. κληρονομειν steht demnach hier ohne Akkusativ der Sache, wie הנחיל 5 Mos. 32, 8.

2. δοξαζεσθαι sich verherrlichen. XVIII, 8. Wie, πως, groß ward sein Ruhm. επαιρ. χ. 33, 3. εκκλ. 8, 2. hier wohl: neigen, sinken lassen. ρομΦ. V, 20. Als er die Hand gegen den Feind erhub und das Schwerd auf die Städte fallen ließ. Aber der Plural χειρας scheint doch nicht zuzulassen, die Phrase wie 33, 3. zu nehmen, sondern sie vom Beten zu verstehen. Da er vor der Schlacht die Hände zum Gebet erhub und ...

3. προτ. α. = πρὸ αυτȣ, früher als er, vor ihm. vergl. VII, 29. ȣτως auf diese Art, nl. wie er. εςι ist in εςη zu verwandeln. ιςαναι stehen, daß man nicht weicht, den Kampfplaz behaupten, עמר במלחמה Ezech. 13, 5. πολεμ. feindlich, ein Feind. αυτος, wie auch הוא, selbst. επαγειν herbeiführen, bringen und wohl auch: herbeitreiben. Sinn: und ein solcher tapferer Mann war unentbehrlich, denn der Herr selbst trieb die Feinde herbei, es waren der Feinde unzählige, die er zu bekämpfen hatte. Oder sollte vom Griechen unrichtig übersezt, und γαρ, das für כי steht, in οτε zu verwandeln, zu lesen seyn: οτε τȣς πολ... da er als Herr (als ihm nach Moses Abgang die oberste Leitung zustand) die Feinde angriff. επαγειν πολ. gl. αγειν δυναμιν επι πολεμ., ein Heer gegen die Feinde führen, sie angreifen. vergl. Esaj. 26, 14. Zu κυριος, אדון vergl. Richter 3, 25. Jerem. 22, 18. μεγ. κυρ. der Herr, der Mächtige.

4. εν χ. 15, 14. ἀναποδ. den Fuß zurüksezen, zurükgehen. s. Jos. 10, 12. f. και μια.. und Ein Tag wurde zu zweien, der Tag währte so lange, daß er für zwei gerechnet werden konnte.

5. επικαλ. VII, 7. δυν. V, 23. θλιβειν V, 1. κυκ. 45, 9. Die Worte: εν τω θλ. αυτον εχθρ. können heißen: als er die Feinde — drängte, oder: als die Feinde ihn drängten. Im lezten Falle stände freilich αυτον besser nach εχθρους. επακ. erhören, dem Bitten entsprechen. αυτων Josua und sein Volk.

6. χαλ. V, 22. λιθοι δυν. κραταιας Steine von mächtiger Gewalt, Kraft = die sehr groß, schwer, und geeignet waren, den Feind niederzuschmettern. Gott entsprach seinem Gebet durch mächtig schwere Hagelsteine. καταρασσειν herunterwerfen. πολεμος Krieg viell. = σκευη πολεμικα wie מלחמה Ps. 76, 4. Hos. 1, 7. für כלי מלחמה genommen wird. Er warf (vom Himmel herab) Kriegswaffen, Waffen, die man im Kriege gebraucht (und darunter gehörten auch Steine) auf das Heidenvolk, επ' εθν., nl. die Amoriter. Josua 10, 11. Nach dem Vulg. hat man πολεμιον statt πολεμον zu lesen; thut man dieses, so kann man bei μεγας κυριος im vorigen Vers ein Punktum sezen, das Punktum nach κρατ. deliren und dann so übersezen: Mit ... Steinen warf er herab auf das feindliche Volk.

Volk. καταβ. das Heruntersteigen. Da die Amoriter den Abgang des Berges Bethhoron herunter kamen, richtete er sie (die Widersacher) zu Grunde, απωλ. ανθες. ανθ. II, 18. παν. V, 17. Damit die Heiden erführen, kennen lernten ihre Waffenrüstung d. i. damit sie sähen, was für Waffen alle ihnen zu Gebote stehen, wenn, woferne sein, Josuas, Krieg vor dem Herrn ist d. i. ihm wohlgefällig, von ihm genehmigt und unterstüzt ist. Grotius und Linde schon: εναντιον, ενωπιον Κυριȣ significat: Deo favente, praesente et auxiliante. Die folg. Worte werden schon von älteren Interpreten zum Folgenden gezogen, was allerdings auch Statt haben kann. Man kann übersezen: da sein Krieg dem Herrn wohlgefällig war, denn er richtete sich dabei nach demselben oder: wenn sein Krieg dem Herrn wohlgefällig ist. Und er richtete sich allerdings (γαρ 16, 20. 17, 25.) in Allem gerne nach dem Herrn. επακολ. οπ. Jos. 4, 8. 9., wie ακολ. οπ. 1 Kön. 19, 20. einem folgen, daher: einem gehorchen 2c. δυν. V. 5. Für και γὰρ könnte viell. zu sezen gewesen seyn: και οτι, וכי. Weil er Jehova folgte und gehorsam war, so bewies er sich auch zu Moses Zeit schon fromm . . .

7. ποιειν ελ. עשה חסד sonst Liebe üben, sich wohlthätig erzeigen, scheint hier zu seyn: praestare fidem et pietatem. Bretschn. Er und Caleb, der Sohn Jephunne's s. 4 Mos. 14, 1. f. ανθ. V, 23. Der Feind, εχθρ., sind hier die Aufrührer, welche das Volk zum Entschlusse, nach Aegypten zurükzukehren und zu feindseligen Gesinnungen, die beinahe in Thätlichkeiten sich geäußert hätten, gegen Josua und Caleb, welche sich der Sache, dem Vorhaben, widersezten, gereizt hatten. κωλ. απο abhalten von. Von der Sünde nl. die sie durch ihre Rükkehr nach Aegypten begangen hätten. κοπαζ. 39, 28. γογ. I, 10. Murren der Bosheit, gottloses, aus Gottlosigkeit entsprungenes Murren.

8. Sie, die beeden, Josua und Caleb, wurden deswegen auch allein aus den sechshunderttausend waffenfähigen Männern heraus am Leben erhalten. 4 Mos. 14, 29. 30. εξακ. χ. π. 16, 10. διασ. 31, 12. εισ. . damit sie, Josua und Caleb, die Israeliten in das Erbland einführten, εισαγ. κληρ. 23, 12. ρεειν fließen, und wie זוב, in Ueberfluß ge-

währen. Milch und Honig, γ. κ. μ., das Erwünschteste für ein Hirtenvolk; die Milch sezt einen blühenden Viehstand voraus, mit Honig labte man sich auf mancherlei Weise. vgl. Warnekros hebr. Alterth. S. 124.

9. Der Herr verlieh Caleb Stärke, ισχ., welche ihm bis in das Greisenalter blieb, διεμ. γηρ. 25, 3. επ.β. = εις επιβ. Daß er auf die Höhe, υψ., des Landes hinaufsteigen, επιβ., konnte. Nach Jos. 14, 12. fiel Caleb die gebirgigte Gegend um Hebron, deren Weine vorzüglich waren, zum Erbtheil zu; vermuthlich ist hierauf gesehen. γη, wie ארץ öfters, Palästina. στ. III, 16. και εχειν, τασχειν XVII, 4. Und seine Nachkommen erhielten diese hohen Berge als Erbe, erbliches Eigenthum.

10. στ. 23, 3. πορ. στ. 18, 29.

11. κρ. 32, 12. hier die שופטים, die israelitische Helden, welche in der Periode zwischen Josua und Samuel sich von Zeit zu Zeit zu Demagogen aufwarfen, um das Volk von fremder Herrschaft zu befreien, oder auch das verfallene Recht herzustellen. Nominat. absol. Was die (sogenannten) Richter betrifft, jeden einzelnen, εκας., nach seinem Nahmen, jeden einzelnen, wie er heißen mag. οσος jeder, welcher. εκπορν. sonst: effuse scortari, hier blos = πορν. huren und wie זנה, Abgötterei treiben. αποςρ. XVI, 3. die von dem Herrn nicht abgewandt wurden, ihm nicht untreu wurden. μνημ. εν ευλ. 45, 1. Grotius: commemoratio fiat eorum in eulogiis publicis.

12. οσ. 26, 13. Im Hebr. stand für οςεον, οςων, עצם, das später substantia bedeutete, und wohl auch in unserer Stelle so zu nehmen war. עצמי ist nach dem spätern Hebr. substantia mea = ego; עצמיהם substantiae eorum = illi ipsi. s. Buxtorf. lex chald. talm. rabb. αναϑ. IV, 4. τοπος = תחת, das, was unter jemand ist, Ort, Stelle; מתחתיהן aus ihren Stellen d. i. ihren Gräbern. Möchten sie aus ihren Gräbern heraus aufs neue grünen, in frischem, gutem Andenken stehen, darein kommen. αντικαταλ. dagegen eintauschen, vertauschen, und, wie scheint, nach חלף, sich verjüngen, wieder aufgrünen. Man muß αναϑ. repetiren. Möchte ihr wieder erwekter Nahme, ον., Ruhm (X, 20.)

grünen, aufgrünen an den Söhnen solcher (Söhne und Nachkommen von ihnen), die sich selbst auch verherrlichten, d. i. möchten ihre Nachkommen sich auch Ruhm erwerben und darinn erhalten und eben so die Söhne solcher preiswürdigen Nachkommen. Für δεδ. αυτ. stand vermuthlich נכבדים (אבות) גם הם (מכבדים). αυτος selbst, von selbst.

13. καθ. 35, 1. הקים. Der von Gott geliebte Samuel, Jehovens Prophet errichtete das Königreich, βασ., die königliche Regierung. s. 1 Sam. 8, f. χριειν 45, 15. αρχ. 33, 10.

14. εν, nach. κρ. I, 1. συν. 21, 9. hier, wie קהל, spezial. Versammlung des israel. Volks, Israeliten. επισκ. 17, 27. Ιακ. 45, 5.

15. ακριβαζειν genau erforschen, prüfen, und hier im Pass. wahrsch. sich bewährt zeigen, genau, treu erfunden werden. Mittelst seiner Redlichkeit, πισ. 41, 16., ward er als Prophet treu und zuverläßig erfunden. εγν. er wurde erkannt, bewies sich. πισος, נאמן, treu, zuverläßig. ορ. 19, 25. hier: prophetische Vision, Offenbarung, Orakel, wie חזון, חזיון. Der Genitiv ist zu geben, was betrifft, in Beziehung. s. Jakob. 2, 5. und Haab S. 170. Er bewies sich als zuverläßigen Seher.

16. επικ. und δυν. V. 5. εν τ. θλ. — κυκλ. ebend. προσφ. 14, 11. αρην im Genit. αρνος für: αρηνος, ein männliches Schaaf. γαλ. milchsaugend, jung. Er rief zu Gott mit, bei Darbringung eines Milchlamms = er rief zu Gott und brachte ein Milchlamm zum Opfer.

17. βρονταν donnern. ηχος XVII. 4. ακ. 45, 9. Zur Sache s. 1 Sam. 7, 7. f.

18. εκτριβειν XII, 9. ηγ. 17, 14. αρχ. V. 13.

19. κοιμ. das Schlafen, der Schlaf. Vor der Zeit des ewigen Schlafs, ehe er in den Todesschlaf sank, starb. επιμαρτυρεισθαι zu Zeugen nehmen, anrufen, vor Zeugen, öffentlich betheuern. χρισος Gesalbter, König. Er bezeugte vor Gott und dem Könige Saul. 1 Sam. 12, 3. f. χρημ. 21, 8. υποδημα, das unter den Fuß Gebundene, die Sohle, welche der Orientale statt unserer Schuhe unter den Füßen trug. vergl. Warnekros hebr. Alterth. S. 279. f. Bis zu den Fußsohlen = bis

auf das Kleinste hinaus vergl. 1 Mos. 14, 23. Amos 2, 6. και — ε gar nicht, kein. σαρξ 30, 29. ειλ. = λεληφα von ληβειν. λαμβανειν XV, 8. s. Matthiä Gr. §. 165. εγκαλειν τινι XII. 12.

20. υπνυν einschlafen, hier: eingeschlafen seyn und wie κοιμασθαι und κοιμησις auch vom Tode, gestorben seyn. Auch, και, nach seinem Tode noch weissagte er. Diß geht auf die Geschichte der Hexe zu Endor 1 Sam. 28, 7. f., welche Samuel aus der Unterwelt herauf berief und dem Könige Saul das Ende seines Glüks durch denselben verkündigen ließ. υποδ. 14, 12. βασ. dem Könige Saul. ανυψ... er erhub aus der Erde seine Stimme, um durch Weissagung die Gesezlosigkeit, Sünden des Volks zu vertilgen d. i. um durch die Strafe, welche er dem Könige und dem Volke ankündigte 1 Sam. 28, 18. 19., zu bewirken, daß das Volk in der Zukunft nicht mehr frevelte. ανυψ. 11, 1. εξαλ. 23, 26. ανομ. 1, 9.

47. Kapitel.

1. Hernach d. i. nach Saul stand Nathan auf, um zu weissagen (προφ. = εις το προφ.), in den Tagen, zur Zeit Davids. Es fällt auf, daß von Nathan weder zum Lobe, noch zum Tadel, weiter gesagt ist.

2. στεαρ Fett, חלב 1 Mos. 4, 4. αφορ. absondern. σωτ. 32, 1. Wie Fett, das Fettstük, das vom Dankopfer abgesondert wird, ward David von den Israeliten abgesondert. Von den Thieren, die man Gott darbrachte, und wozu man immer die auserlesensten nahm, opferte man ihm nur das Beste daran, das Nierenstük z. B., und den Fettschwanz, das Uebrige blieb den Priestern und den Opfernden. Diesemnach mag der Sinn seyn: wie vom Dankopfer für Jehova das Vorzüglichste abgesondert wird, so wurde David aus den Israeliten als der Vorzüglichste ausgesondert, auserlesen.

3. Mit Löwen spielte er, trieb er Scherz, wie mit jungen Ziegenböken, mit Bären wie mit jungen Schaafwiddern, = er fürchtete sich im Gefühl seiner Kraft und seines Muthes vor jenen so wenig als vor diesen. εν ב, mit. παιζειν 35, 12. εριφος junge Ziege und גדי עזים 1 Mos. 27, 9. 16. Ziegenböckchen. αρκος = αρκτος, Bär. αρ. 46, 16. πρ. Schaaf.

4. *νεοτ.* 25, 3. Hat er nicht .. den Riesen getödtet, *εχ. κ. γ.*? *εξ. ον.* die Schande wegnehmen. *εκ*, מן, hinweg von. Hat er nicht gemacht, daß der Schimpf, den Goliath durch seine Schmähungen und Großsprechereien auf die Israeliten legte, getilgt wurde? *επ. χ.* 33, 3. *σφ.* Schleuder. Als er seine Hand mit dem Schleudersteine erhub. *καταβ.* 8, 16. *γαυρ.* 43, 1. Der Stolz Goliaths = der stolze Goliath.

5. *επ.* 46, 5. *και εδ.* und dieser, der Höchste, gab ihm in seiner Rechten, *δεξ.*, Stärke, Kraft, *κρατ.*, dieser stärkte seine rechte Hand. *εξαιρ.* 16, 9. *δυν. εν πολ.* mächtig, kräftig im Krieg = starker, kräftig sich zeigender Krieger. *αν.* . daß er erhöhte das Horn, *κερ.*, seines Volks d. i. daß er seinem Volke Würde und Macht verschaffte. So wird die Phrase: das Horn jemanden erhöhen, הרים קרן, von den Hebräern gebraucht, z. B. Ps. 92, 11. Cornua, sagt Grotius, vires tauris, aliisque bestiis.

6. *ουτ.* auf diese Art nl. weil er Goliath erschlagen hatte. *εν* wegen. I. 9. *μυριας* Menge von 10,000; im Plur. mehrere Zehen tausende, Myriaden. *εδοξ.* nl. *δοξαζων* — man rühmte. Deßwegen rühmte man ihn wegen Myriaden Erschlagener, als ob er Myriaden erschlagen hätte. Diese Worte beziehen sich auf 1 Sam. 18, 7. wo in einem Fragment aus einem Liede die Worte stehen: Saul hat seine Tausende geschlagen, David aber seine Zehntausende. Linde: proverbialiter hoc de victoria decies majori ad Sauli victoriam. *ην.* nl. *αινων*, man pries ihn. *αιν.* X, 20. Man pries ihn wegen der Segnungen des Herrn, wegen des vielen Guten, das dem Staate seinetwegen durch den Herrn zu Theil wurde. *εν τω φ.* . als ihm das Diadem des Glanzes, *δοξ.*, das glänzende Diadem, gegeben wurde. *φερ.* bringen, auch geben, wie z. B. *τιμην φερειν τινι.* *διαδ.* Binde, Band um den königlichen Kopfbund, auch: die Krone. *δοξα* kann auch: Würde, gegeben werden, יקר s. 8, 14.

7. *εκτρ.* 46, 18. *κυκλ.* 45, 9. *εξεδ.* 34, 22. hier: auf Nichts herabbringen. *υπεν.* XVIII, 8. Bretschneider: Philistaeos *κατ' εξοχην* appellat *τους υπεν.*, quippe qui essent antiquissimi, perpetui et gravissimi hostes Israelitarum. *εως σ.* bis heute, עד היום הזה. *συντρ.* 21, 14. *κερ.*

Horn, Macht. V. 5. Grotius: ita vires eorum fregit, ut in hunc usque diem, quo haec scribo, eas recuperare nequiverint.

8. Bei jedem Werke, εν π. εργ., bei allem, was er that, unternahm und unternommen hatte, wenn er siegte, dem Unglük entrann, den Tempelberg einweihte ꝛc. brachte er dem Heiligen, Ehrwürdigen, Lob und Dank. εξομ. 17, 23. αγ. ist noch zum Vorhergehenden zu ziehen, und das Kolon dabei zu sezen. ρημα δοξ. Worte des Ruhms, Lobpreisungen. εν π. κ. 39, 35. υμνειν τινι Es. 42, 10. = υμν. τινα X, 20. Dem Höchsten sang er mit ganzer Seele mit Lobpreisungen Lieder. ποιειν nimmt man, wie עשה 1 Sam. 12, 6. und 1 Kön. 12, 31. genommen wird, für: in ein Amt, eine Würde einsezen, eig. zu dem machen, was man ist. Die gewöhnliche Bedeutung, machen, erschaffen, kann aber wohl beibehalten werden.

9. Er stellte, ες., Sänger auf vor dem Altar, εν. θυσ. ψαλτ = ψαλμωδος, Liedersänger. ηχ. XVII, 4. γλυκ. 12, 16. μελος 35, 6. Durch ihre Töne, ihren Gesang, sind (noch izt bei den Gottesdiensten) die Lieder süßer, lieblicher.

10. ευπρ. V, 16. Er gab d. i. ließ werden, ordnete an bei den Festen, εν εορτ., Schönheit, oder: würdigen Anstand. κοσμειν 16, 25. Für καιροι stand wahrsch. זמנים; זמן aber ist: Zeit, bestimmte Zeit und bedeutete wohl auch, wie im Chald. Dan. 7, 25. und in den Targumim: solenne Zeiten, Festtage. Er gab den festlichen Zeiten die vollkommenste Einrichtung. μεχρ. συντ. bis zur Vollendung, Vollkommenheit. εν τω — dadurch, daß sie (die Liedersänger V. 9.) seinen heiligen Nahmen rühmten, αιν., und daß vom frühen Morgen an das Heiligthum (von Musik und Gesang) ertönte. πρ. 34, 20. ηχ. 45, 9. αγ. 45, 12.

11. αφαιρειν 31, 22. die Sünde wegnehmen, נשא עון ꝛc. 2 Mos. 34, 7. = vergeben. Hier ist an Davids Verhältniß zu Bathseba zunächst zu denken, wenn man 2 Sam. 12, 13. vergleicht. αν. κ. V. 5. Er verlieh ihm die glüklichsten Siege und ließ sein Reich sich erweitern und blühen. διαθ. β. er gab, verlieh ihm den Vertrag der Könige, den Königsvertrag d. i. den Vertrag, worinn bestimmt war, daß seine Nachkommen auf dem Throne succediren sollen. και θρ. nl.

εδωκε, gab ihm einen glänzenden Thron in Israel, gab seiner Regierung Glanz.

12. ανις. wie קום, aufstehen, vom ersten Auftreten eines Königs und Propheten. Nach diesem trat die Regierung an. επις. 21, 15. ein weiser und verständiger Sohn. δι' αυτ. durch ihn, wegen ihm. κατ. 14, 24. πλ. das Breitmachen, die Ausdehnung und wie מרחב, weiter Raum. Linde nach Grotius: Davides expugnationibus suis effecit, ut filius longe lateque imperaret; nach Andern und schon nach Camerarius: propter res patris praeclare gestas Salomo filius quasi divertit in laeta et ampla tam regione, quam quiete; er wohnte in weitem Raum, במרחב d. i. nicht bedrängt und eingeschränkt, sondern ungestört und glüklich.

13. εν ημ. ειρ. in Tagen des Friedens, zu einer Zeit, wo Friede und Ruhe herrschte. ω er, welchem. κατ. 24, 8. ις. 44, 20. επ' ον α. ein Haus nach seinem Nahmen, das Haus Jehovas, ',' בית hieße. στοιμ. XVI, 2. αγ. Tempel. 45, 12.

14. σοΦ. 7, 5. νεοτ. 25, 3. εμπ. 34, 3. συν. IV, 11. Wie du voll warest von Einsichten, Weisheit, wie ein Strom von Wasser = hattest und zeigtest Weisheit in reichster Fülle! vergl. 39, 22.

15. επικ. bedeken. η ψ. σ. נפשך, Du. Bedektest den Erdboden oder in Vergleichung mit V. 16. das feste Land = dein Nahme und Ruhm war weit und breit bekannt. Andere nehmen ψυχ. σ. anima tua für: sapientia animi tui, daher Camerarius so erklärt: quae profluxere de animo tuo, ea oppleverunt orbem terrarum. Man könnte auch επεκ. η ψ. σ. = επεκαλυψας mit dem Folg. verbinden: du bedektest, überströmtest den Erdboden oder: das feste Land und fülltest ihn mit Räthsel enthaltenden Gleichnissen oder: Sprüchen. εμπ. V. 14. παρ. V, 3. αιν. 39, 3.

16. νησ. 43, 23. πορρ. in die Ferne hin, oder: in der Ferne. Im lezten Falle wäre: κοας zu suppliren. αΦικνεσθαι, κεσθαι, kommen, dringen. ον, X, 20. εν wegen. ειρ. Friede, Friedlichkeit, Ruhe. Du warst geliebt, weil du Frieden hieltest, friedlich, ruhig warest.

17. εν wegen. ωδ. 39, 15. παροιμ. 6, 34. παρ. V, 3. ερμ. Auslegung, Deutung, Erklärung. Es ist von der Auflösung vorgelegter dunkler Fragen und Räthsel die Rede. αποϑ. (11, 13.) τινα einen bewundern, verehren. χωρ. Land.

18. Im Nahmen des Herrn = durch Gottes Beistand, Hülfe. Ps. 44, 6. 54, 3. επικ. der zugenannt ist, der den Nahmen hat, führt, Gott Israels. συν. 21, 8. κασσιτερος Zinn. μολ. Blei. πληϑ. X, 10.

19. παρανακλινειν sich lagern, ruhen lassen. λαγων Höhle, leerer Raum, der weiche Theil an den Seiten unter den Ribben bis an die Hüften, wird von den LXX. für חמש Weiche, Unterleib und חלצים Hüften, Lenden gesezt. Du ließest deine Weiche auf Weibern ruhen, ist, um Linde's Worte zu gebrauchen, ex hebraea honestate de voluptate venerea zu nehmen. ενεξ. 20, 6. hier, wie Baduell schon annimmt, in Gewalt kommen. Du kamst durch deinen Körper, durch die Befriedigung deiner körperlichen wohllüstigen Triebe in fremde Gewalt, in die Gewalt fremder Weiber. Will man die Bed. 20, 6. beibehalten, so läßt sich vertiren: Du nahmst dir wegen deines Körpers, um ihn zu befriedigen, eine (vorhin nicht gekannte) Gewalt, Freiheit heraus, dadurch, daß du dein großes Serail anlegtest, und mit lauter fremden Weibern beseztest.

20. διδ. μ. εν 11, 31. Du beflektest deinen Ruhm. βεβ. 42, 10. Du besudeltest deine Nachkommen, το σπ. σ. soll seyn: du brachtest Schande auf sie. Andere übersezen: du entweihtest deine Nachkommen, und interpretiren: du machtest Entweihte, Profane aus ihnen, qui, quod exteris mulieribus, non puro (i. e. israelitico) semine nati erant, nec genuini Israelitae haberi et pro talibus a Deo agnosci poterant. επ. 2, 4. להביא so daß du brachtest, wodurch du brachtest. οργ. XVIII, 25. καταν. 12, 12. αφρ. X, 8. Grotius erklärt es durch: animi mulierosi vitium. Man muß die Worte και κ. . . . σε in Parenthese nehmen: und ach! wie betrübt bin ich über deine Thorheit wegen des Schadens, der daraus entsprang.

21. διχα getrennt, getheilt, Adverb., hier, wie oft adjektiv gebraucht s. Matthiä Gr. §. 308. τυρ. XIV, 21. hier:

Herrschaft. Daß, oder wodurch das Reich in zwei getheilt wurde. vergl. über die Theilung 1 Kön. 11, 26. ff. εξ Εφρ. aus dem Stamm Ephraim. Der erste König des israel. Reichs im Gegensaz des jüdischen, Jerobeam, war aus Ephraim. αρχειν anfangen, wie sonst: εξαρχειν. απ ungehorsam, steht bei den LXX. für סורר und מרה widerspenstig, rebellisch. Bretschn.: Appellat (regnum israeliticum, Ephraimiticum) βασ. απειθη, quia Jerobeam subditos suos templum hierosolymitanum adire minime patiebatur, et in locis Dan et Bethel duo aureos vitulos venerari eos jubebat; 1 Reg. 12, 26 sq.

22. Der Conjunktiv bei καταλ., διαφθ. 2c. steht nach ου μη statt des Futuri s. Matthiä Gr. §. 516. b. καταλ. lassen, fahren lassen, aufgeben. ελ. XV, 1. διαφθ. XVI, 5. Man muß τι suppliren, was aus der eigentlichen Bedeutung des hebr. מן, welches statt απο stand, zu erklären ist. s. Storr's Observ. S. 253. vergl. Haab S. 151. f. Es wird keines seiner Werke, keine seiner Anstalten zu Grunde gehen. εξαλ. 23, 26. εκλεκτος 46, 1. Der Liebling Gottes ist David. vergl. Ps. 16, 10. 89, 20. εκγ. 40, 15. εξ. 16, 9. και viell. wie ו manchmal: denn. διδ. gestatten. καταλ. 44, 17. ριζ. III, 15. Er ließ David einen Sprößling aus sich; diß war der jedesmalige König im jüdischen Reiche.

23. αναπ. 34, 11. μετ. עם mit, bei. Als Salomo mit seinen Vätern schlief, oder: bei seinen Vätern sich schlafen gelegt hatte, = gestorben war. κατ. II, 9. μετα, אחרי, nach. σπ. III, 16. αφρ. V. 20. Effect. pro causa. vergl. Haab S. 23. Die Thorheit des Volks = die Ursache der Thorheit des Volks, der das Volk zur Thorheit d. i. nach dem hebr. Sprachgebrauch: zur Gottlosigkeit verführte, oder, weil dieses doch sogleich wieder vorkommt und zu ελλ. συν. nicht ganz taugt: der Unverständigste unter allem Volke. αφρ. ist Abstrakt. für das Konkretum und zwar mit Emphase (s. Haab S. 41.); daß aber αφρων λαυ כסיל עם der Unverständigste des Volks heißen könne, ist ersichtlich aus Haab S. 163. ελασσ. συν. 25, 2. αφ. zum Abfall bringen, vergl. 19, 2. λαον die zehen Stämme. εκ wie מן auch: wegen, oder: durch. Durch seinen Rath d. i. durch Befolgung des Raths, den er von jün=

geren seiner Diener mit Verwerfung des Raths, den älteren ihm gegeben hatten, annahm. s. 1 Kön. 12, 3. f. Oder sollte εν. β. α. seyn: vorsäzlich und geflissentlich? βουλη ist freier Wille, Entschluß. εξαμ. zur Sünde verleiten, החטיא, 2 Kön. 13, 6. διδοναι sagt man, geben, übergeben, seye hier, wie tradere, lehren. So bedeuten נתן Sprichw. 9, 9. lehren, und לקח nehmen, annehmen, lernen; לֶקַח Lehre. οδ. αμ. Weg zur Sünde. Man kann οδος Weise oder Gottesdienst, cultus übersezen, weil דרך beides auch bedeutet: er gab ihnen eine sündliche Weise, oder: einen sündlichen Kultus. Eφ. die 10 Stämme.

24. πλ. V. 18. αποσ. = εις το oder: εως απ. so, daß, bis er sie . . wegschaffte, entfernte. 30, 23.

25. εκζ. VIII, 2. Sie giengen allem Bösen nach. εκδ. 12, 6. ελθ. Aor. 2. im Konjunkt, der durch εως bewirkt ist, s. Matthiä Gr. §. 522.

48. Kapitel.

1. ως πυρ, voll Feuer, Eifer für die wahre Religion und gegen das Laster, oder: verderblich, wie Feuer. λαμπ. Fakel. Sein Wort, seine Orakel brannten, εκ., wie eine Fakel, waren mit Verderben verbunden.

2. επ. 47, 20. λιμ. 39, 29. s. 1 Kön. 17, 1. vergl. Jakob. 5, 17. ολιγοπ. zu wenigen machen, auf wenige herabsezen. Durch seinen Eifer tödtete er viele; sein Eifer vermochte ihn, Gott um Züchtigung der abgöttischen, in Unsittlichkeit versunkenen Israeliten zu bitten, es kam eine Hungersnoth und viele starben dahin.

3. εν λ. κ. Unterstüzt durch Gottes Befehl hielt er den Himmel zurük nl. daß es nicht regnete. αν. an- zurükhalten Amos 4, 7. ꝛc. κατηγ. XVI, 13. ουτως auf dieselbe Art nl. εν λογ. κυρ. Dreimal ließ er Feuer regnen 1 Kön. 18, 38. 2 Kön. 1, 1. f.

4. δοξ. XVIII, 8. θαυμ. 33, 6. Wie herrlich zeigtest du dich, Elias! durch deine Wunder. καυχ. = εις κ. Wer ist dir ähnlich, gleich, ομ., um sich zu rühmen, rühmen zu können. Wenn stand: ומי דמה לך התהלל so konnte auch übersezt werden: und wer, dir ähnlich, gleich, rühmt sich,

kann sich rühmen? und der griech. Uebersezer konnte und sollte viell. in diesem Falle καυχαται für den Infinitiv καυχ. sezen.

5. εγ. 33, 7. hier: vom Tode erweken. vergl. הקיץ Daniel 12, 2. Eig. du, der einen Todten vom Tode erwekte = der du ... erwektest. 1 Kön. 17, 18. f. εξ αδ. 17, 22. Wegen εξ αδ. kann εγειρας, das auch dazu gehört, in Beziehung darauf prägnant genommen werden: und heraufführtest εξ αδ. εν λ. V. 3.

6. Du stürztest Könige ins Verderben, εις απ.; die im (Königs) Glanze erschienen, ließest du von ihrer Lagerstätte hinweg in die Unterwelt fahren. Für καταγειν stand הוריד, das bei dem zweiten Membrum etwas anders als bei dem ersten zu nehmen war, nemlich für: hinabsteigen lassen, nl. in den Orkus vergl. Ps. 55, 16. ꝛc. βασιλευς Ahas (1 Kön. 21, 19. f.) δεδοξ. Was von dem einzigen Ahasja nach 2 Kön. 1, 2. f., namentlich V. 16., galt, davon spricht der Verf. im Plural. vergl. unten V. 8. κλ. nie: Thron, sondern, wie מטה, ערש Lager, Bett.

7. ακȣων = ακȣσας, du, welcher hörte. vergl. Haab S. 86. ελεγμ. 20, 27. auch: Strafe, wie תוכחה. κρ. εκδ. Strafgerichte zur Rache, durch welche Rache genommen wird, werden solle. Der du am Sina (εν wie ב an, bei) von den zukünftigen Strafen hörtest, am Horeb .. Am Sina, am Horeb = da du auf dem Wege nach Syrien, nach Damaskus warest. 1 Kön. 20, 15. f. Das Gebirge in der arabischen Wüste, wovon hier die Rede ist, der Dschebel Musa, Berg Moses, wie die Araber es nennen, besteht aus 2 Anhöhen, deren niedrigere חרב, die höhere סיני hieß.

8. χρ. = χρισας, du, der gesalbt hat. vergl. ακ. V. 7. αυταπ. 17, 18. f. 1 Kön. 19, 15. f. Zur Vergeltung d. i. wodurch sie den Auftrag erhielten und fähig wurden, die Israeliten zu züchtigen. 2 Kön. 8. 9. Nach den uns zu Gebote stehenden historischen Schriften der Hebräer nahm diese Salbungen nicht Elias, sondern sein Gehülfe und nachheriger Successor im Prophetenamte Elisa vor. Wenn nun der Verf. sie Elias beilegt, so that er es wohl deswegen, weil Elisa nur auf Auftrag und im Nahmen Elisas handelte; oder — sollten die

Salbungen zweimal geschehen, vorläufig von Elias und bei der wirklichen Thronbesteigung von Elisa vorgenommen worden seyn? So fragt Linde in der 2ten Ausg. seiner Uebersez. Sirachs S. 195. πρ. διαδ. Es ist nur von Elisa die Rede 1 Kön. 19, 16., der Plural also zu nehmen, wie der Plural βασιλεις V. 6. διαδ. 46, 1. μετ. αυτον du, der salbte — zum Nachfolger nach sich.

9. Du, der in die Höhe genommen ward, in einem feurigen Sturmwind auf einem Wagen, αρμ., mit feurigen, πυριν., Rossen. 2 Kön. 2, 11. αναλ. annehmen, aufnehmen, nehmen und in die Höhe nehmen. Mark. 16, 19. λαιλαψ סופה, סער, Sturm. Ein feuriger Sturm, ein Sturm, den Blize und Feuermassen begleiteten.

10. Man nahm zu des Verf. Zeit, wie man sieht, viell. nach Malach. 23, 24., an, um Bretschneiders Worte zu gebrauchen: Eliam ante Messiae adventum (denuo) esse adventurum, peccatores castigaturum, ut avertat Dei poenas et denique omnem Israelitarum populum, omnes tribus conjuncturum et restituturum esse. καταγραφειν beschreiben, bezeichnen. εν ελεγμοις bedeutet wohl eig. mit Beweisen, בתוכחות, = überzeugend, klar und deutlich, daher die Phrase in dem Lex. Cyrilli Mspt. Brem. (s. Biel) durch: εν φανερω, in manifesto, manifeste erklärt wird. καιρος bestimmte Zeit, זמן, wofür es Daniel 7, 22. ꝛc. steht. s. 47, 19. Die bestimmte Zeiten sind wahrsch. die Messiaszeiten. Du, der klar bezeichnet ist für die Messiaszeit. κοπ. 39, 28. οργ. XVIII, 25. θυμος V, 22. mag hier: Zorngericht, Strafgericht seyn und etwa für עברה stehen. Um den Zorn nl. Gottes zu stillen, ehe das Strafgericht ausbricht. επιςρ. 18, 12. חשיב לב אבות על בנים Malach. 3, 24. die Väter mit den Kindern, jene wie diese, zurükführen nl. zu Gott. καθ. wiederherstellen, wie αποκαθιςαναι Mark. 9, 12. oder zurükkehren lassen 1 Sam. 5, 3. Alle Stämme wieder nach Palästina zurükzubringen, wo sie dann wieder gemeinschaftliche Regierung und Gottesdienst haben werden. Bretschneider: omnes tribus restituere, reconciliare et denuo conjungere. Φυλ. 16, 4.

11. Glüklich die, welche dich sehen, erleben werden d. i. die zur Zeit, wo du wieder auf Erde erscheinst, noch am Leben sind. και οι .. und glüklich auch die, welche durch Liebe (zu Gott und den Brüdern, mögen dieselbe zu einem oder dem andern der beiden Reiche zu rechnen seyn, auf deine Ankunft würdig) zubereitet sind, denn auch wir (welche diese Eigenschaft besizen) werden wahrhaft leben, wieder auf die Erde zurükkommen und aufs neue leben. κοσμ. 29, 26. ζωη ζην certissime vivere vergl. Haab S. 212.

12. Ηλιας Nominat. absolut. Was Elias betrifft, der im Sturm, λαιλ. V. 9., eingehüllt (und der Erde entzogen) wurde, so, και, ward Elisa mit seinem Geiste erfüllt. Nach Drusius schlug ein Gelehrter ως, als, für ος, welcher, vor, was sehr schiklich wäre. Viell. sollte der griech. Uebersezer אשר, das stand, wie 2 Chron. 35, 20. nehmen, wo es sichtbar, wie כאשר sonst steht. σκεπ. 22, 23. εμπ. 12, 16. Er ward voll vom Geiste Elias 2 Kön. 2, 15. d. i. er bekam dieselbe Einsichten, Thätigkeit und Wunderkraft, welche Elias hatte. ημ 30, 24. So lang er lebte σαλ. IV, 19. hier im Pass. in Furcht gesezt werden. Ps. 47 (48), 6. Er fürchtete sich vor keinem Herrscher, αρχ. καταδ. II, 10. Niemand konnte über ihn nach Gefallen herrschen.

13. λογ. Wort, Ueberredung, Befehl oder: Sache. υπεραιρειν über etwas hinaus sich erheben und neutr. sich erheben, übersteigen, übertreffen, und wie man annimmt, überwältigen. Viell. nichts überstieg ihn – war zu groß und schwer für ihn. κοιμ. 46, 19. προφ. weissagen, den Propheten machen, hier: sich, wie ein Prophet zeigen, Dinge, wie dieser, verrichten. Sein Körper machte den Propheten, that Wunder, wie ein Prophet. Viell. ist σωμ. α. zu nehmen: quoad corpus, = σωματι. Er bewies sich noch durch seinen Leichnam als Propheten. Nach 2 Kön. 13, 21. ward ein Todter, der in das Grab Elisas geworfen wurde, sogleich wieder lebendig, als sein Leichnam den Leichnam Elisas berührte.

14. τερ. XVII, 15. θαυμ. 33, 6. εργ. α. nl. ην.

15. μεταν. 17, 19. αφ III, 10. απες. nl. die Glieder des Volks. προνομ. auf Fouragirung ausgehen, fouragiren, ausplündern, bei den LXX. = αιχμαλωτιζειν in Gefangenschaft

abführen. σκορπ. XVII, 3. καταλειπειν II, 9. ολιγ. in sehr kleiner Anzahl. αρχ. V 12. Nach Wegführung der 10 Stämme blieben nur 2 noch, der Stamm Juda und Benjamin, und ein Regente aus der Davidischen Familie zurük. οικ. Δ. בית דוד die königliche Familie des Reiches Juda. τω οικ. wahrsch. = τε οικε vergl. Haab S. 190.

16. αυτων nl. τωὺ ἀρχόντων. αρ. nl. τῶ κύριω. IV, 14. πληϑ. X, 16.

17. Hiskias befestigte, ωχύρ., seine Stadt, Jerusalem, worinn er wohnte. s. 2 Chron. 32, 1. f. και ειση. . . und brachte in ihre Mitte den Gog. αυτων in die Mitte, die Stadt, worinn er und seine Leute sich befanden. Andere haben αυτης nl. πολεως. Für γωγ haben die meisten Kodd. υδωρ, was auch die alten Uebersezer ausdrükten. Viell. hieß die Wasserleitung Gichon, oder nach einem andern Nahmen, Schiloach, welche Hiskias nach 2 Chron. 32, 30. oben verstopfen und nach Jerusalem hinunter leiten ließ, auch Gog, dieses aber etwa: Kanal. Nach Masius in dem Castelli Michaelisschen syr. Wörterbuch ist ܓܘܓ canalis, aut quid simile. ορυσσειν bohren, graben, auf- durchgraben. σιδ. Eisen, und wie ברזל 2 Kön. 6, 5. eisernes Werkzeug. ακροτ. = ακρ. πετρα XI, 4. 40, 15. Perfodi fecit rupem . . ut canalis posset duci. Bretschn. κρηνη, Quell, Brunnen. Er baute Brunnen, ließ Brunnen machen. εις υδ. zum, für das Wasser, damit man Wasser hätte, das Wasser einlaufen könnte.

18. αναβ. XIX, 12. Der König Sanherib aus Assyrien zog herauf gegen das jüdische Land und sandte, απες., Rabsakes, einen seiner Heerführer nl. vor Jerusalem. και απ. nl. Ραψακης. Rabsakes brach auf. απ. 30, 40. Für η χειρ hat man gewöhnlich την χειρα. Grotius sagt: επαιρειν erheben, stehe für das Hitpahel התנשא, sich erheben. vergl. Haab S. 116. επηρε steht für: επ. εαυτην. επ. χ. ε. 33, 3. Von einem eigentlichen Angriff ist aber in unserer Stelle noch nicht die Rede. Σιων 24, 10. μεγαλαυχειν pralen, stolz sprechen und handeln. υπ. V, 8. 16, 8.

19. Da erbebten ihre Herzen und Hände. εσαλ. V. 12. ωδιν. 19, 10. Sie empfanden Schmerzen, wie Gebärerinnen.

20. επεκ. 46, 5. ελεημ. barmherzig. εκπεζ. ausbreiten, ausdehnen, ausreken, פרש 2 Mos. 9, 29. αγ. 43, 10. ταχυ schnell, alsbald. λυτρειν gegen Lösegeld weggeben; im Med. durch Lösegeld loskaufen und befreien überh. εν χ. durch. Haab S. 339. Jesaias, bemerkt Linde nach Grotius, verkündigte blos (2. Kön. 19, 20.) die Errettung vom Feinde, sie wird ihm aber selbst beigelegt. vergl. V. 2.

21. παταϲ. הכה, schlagen, erschlagen, tödten. παρεμβ. XIX, 7. εκτρ. XII, 9. ο αγγ. α. 2 Kön. 19, 35.

22. το αρ. κρ. V. 16 ενισχυειν in etwas stark seyn, werden, feste, beharrlich sich beweisen. Er blieb beharrlich auf dem Pfade, Wege, d. i. bei der Handlungsweise seines Stammvaters. οδ. II, 16. πατηρ Vater und in weiterem Sinne: Ahnherr, wie אב. εντελλ. 7, 31. ας εν. nl. αυτω, Εζεκια. πιϛ. ε. ορ. 46, 15.

23. ανεπ. ο ηλ. 46, 4. Zur Sache s. 2 Kön. 20, 8. f. προστ. 17, 9. Er verlängerte dem Könige das Leben, kündigte ihm Verlängerung seines Lebens an. s. V. 20. und zur Sache 2 Kön. 20, 1 7.

24. πνευμα nach Grotius: Muth, wie רוח Jos. 2, 11. 5, 11. auch genommen wird. τα εσχ. 7, 36. Grotius: forti animo tulit praevisum urbis excidium. παρ. 30, 23. πενθ. trauern, betrübt seyn; mit dem Accus. betrauern 51, 19. 1 Mos. 37, 33. Σιων V. 18.

25. εως αι bis in die entfernteste Zukunft hinaus. 42, 18. υποδ. 14, 12. 17, 6. 10. τα εσ. von ειμι, was seyn, werden wird. αποκρ. 23, 19. πρ. II, 7. παραγ. darzu, herbei kommen.

49. Kapitel.

1. Das Andenken an Josias ist wie eine Mischung von Rauchwerk, das durch den Salbenbereiter zubereitet ist; in jedem Munde ist es süß, wie Honig, ist wie Musik beim Weingelage. μν. 23, 26. Man kann es auch Lob, Ruhm übersezen, was זכר auch bedeutet. Josias, ein vortreflicher und besonders auch für Religion eifrig bemühter König in Juda, Sohn und Nachfolger des ruchlosen Königs Amon. s. 2 Kön. 21, 19—23, 28. und 2 Chron. 34. 35. εις, wie das

hebr. ל manchmal, = כ, wie. συνϑ. Zusammensetzung. Auch Theophrast gebraucht dieses Wort von der Mischung von allerlei Gewürzen. ϑυμ. XVIII, 21. συνϑ. ϑ. suffitus factus ex multis aromatis, adeoque jucundissimus. Nach ϑυμ. supplire εγενηϑη, oder εςι. σκευαζειν = ετοιμαζειν, zubereiten. εσκ. kann auf ϑυμ. bezogen werden. Andere lasen εσκευασμενε. εργ. durch das Werk, die Arbeit. μυρ. 38, 8. Sinn: an Josias sich zu erinnern, ist das Angenehmste, was sich denken läßt. εν παντι... Erinnerung an ihn in Wörten ausgedrükt ist in jedem Munde süß, wie Honig, wie das süßeste = lautet, durch wen es auch geschehe, lieblich und erwekt das süßeste Vergnügen. μελ. 24, 18. γλ. 12, 16. ως μ. ... οιν. 35, 5.

2. κατ. 29, 18. Er war, arbeitete glüklich, mit Erfolg an der Bekehrung, επιςρ., Besserung des Volks. εξ. 16, 9. βδ. XII, 23. αν. 1, 9. Die abscheuliche Gottlosigkeit oder: die Frevel, welche die Gottlosigkeit sich erlaubte.

3. κατ. 29, 18. Er richtete sein Herz zu Gott. εν ημ. α. zur Zeit, wo Frevler herrschten, alles voll Frevler war. κατισχ. feste halten, behaupten, oder viell. stärken, daher: neue Kraft geben, oder befestigen. ευσ. X, 12.

4. παρ. ohne, außer. πλημμ. 9, 13. 18, 26. Sie haben schwer gesündiget. vergl. Haab S 212. Grotius: culpam aliquam admisere circa cultum Dei, vel in eo, quod fana in collibus non sustulere. καταλ. 47, 22. εκλ. 22, 9. Sie ermatteten. Bretschneider bemerkt zu dem Verse: omisisse auctor videtur Josaphatum et Joasum, qui etiam fecerunt το αρεςον κυριω, ut legitur 1 Reg. 22, 41—44. et 2 Reg. 12, 2. 3.

5. κερ. 47, 5. Sie gaben ihre Macht Andern, ihren Glanz, oder was ihnen zur Zierde gereichte, einem fremden, αλλ., Volke, d. i. wegen ihrer Abgötterei mußten sie .. geben, abtreten, sie gaben dieselbe, so wie sie frevelten, gleichsam absichtlich von sich.

6. εμπυρ. anzünden und im Feuer aufgehen lassen. Sie verbrannten d. i. machten, daß Feinde verbrannten die auserwählte, εκλ., Stadt des Heiligthums. πολ. αγ. 36, 18. ερ. 21, 4. Sie verwüsteten, machten, daß verwüstet, öde wurden die Wege, Straßen darinn. εν χ. 48, 20. Wie Jeremias verkündiget hatte.

7. κακ.

7. κακ. XIX, 16. μητ. I, 12. αγιαζεσθαι geheiligt, geweiht werden. 32, 9. Er wurde in Mutterleibe schon zum Propheten geweiht. Diß steht Jerem. 1, 5. so wie sich auf V. 10. daselbst die folgenden Worte: εκριζεν — καταφυτευειν beziehen. Ausrotten, εκρ., beschädigen, κακ., zu Grunde richten, απολ., bauen, οικ., pflanzen, καταφ., aber ist soviel als: um anzukündigen, daß ausgerottet, beschädigt ... werden solle. vergl. Haab S. 43. ωσαυτ. auf dieselbe Art, ebenso.

8. Ιεζ. Grotius subint. ην; Ezechiel war derjenige, welcher die Herrlichkeit des Herrn im Gesichte sahe. Viell. was Ezechiel betrifft ... so ... και V. 9. ορ., חזון, Gesicht, Vision. ειδε ορ. חזה חזון Esaj. 1, 1. es ward ihm die Vision zu Theil. δοξ. VII, 26. υπεδ. nl. ο κυριος. υποδ. 17, 10. επ. αρ. χ. auf dem Wagen der Cherubim = als er auf einem von Cherubim getragenen Wagen saß s. Ezech. 1. Cherubim, fabelhafte Thiere der Hebräer, die als die Träger des Wagenthrons Jehova's angesehen wurden. s. Gesenius hebr. Wörterbuch.

9. και γαρ ist falsche Uebersezung. Es stand וכי; das ו sollte den Nachsaz von V. 8. anzeigen und so bedeuten; כי aber = οτε stehen. So that er .. als er .. gedachte, wohl ... Vor αγαθ. ist das και überflüssig. μνασθαι τινος scheint hier, wie זכר auch manchmal, zu bedeuten: einem etwas gedenken, einem vergelten. Unter εχθ., Feinde sind falsche Propheten zu verstehen. Ezech. 13, 11. f. ομβ. XVI, 16. Er vergalt den Feinden mit einem Plazregen d. i. verkündigte, ihr Gebäude, das sie aufführten, werde durch Plazregen zerstört werden. Für αγαθωσαι sezt Grotius: ηγαθωσε; man kann aber wohl bei αγαθ. sich beruhigen, steht ja der Infinitiv bei den Hebräern oft für ein Tempus finitum und oft neben demselben z. B. ילדה ועזוב Jerem. 14, 5. s. Storr's Observat. S. 175. Der griech. Uebers. hätte freilich den Infin. in sein Tempus auflösen sollen. αγαθευ τινι und τινα, einem wohl, Gutes thun. ευθ. οδ. 2, 6. Er that wohl = verkündete, es werde wohl gehen.

10. δωδ. πρ. die 12. nl. kleine Propheten. τα οσ.. αυτ. 46, 12. παρακ. 30, 23. παρεκ. wahrsch. für: εκαστος αυτων παρεκ. jeder von ihnen ermunterte, tröstete ... vergl. Haab

S. 245. Ιακ. 45, 5. λυτ. 48, 20. Versprach ihnen Befreiung. s. V. 7. εν π. ε. bei hoffnungsvollem Vertrauen, oder: durch, mittelst sicherer Hoffnungen, die er ihnen gab, also für: εν ελπιδι πιστη. πις. 37, 13.

11. Omisit sagt Bretschneider, auctor Danielem, cur? quis dicat? Omisit etiam alios, quos laude dignos habere fas fuisset v. c. Assaphum ... Esdram. μεγ. XIX. 22. wie גדל erheben, loben. Serubabel war der erste Regente der Juden nach der babylonischen Gefangenschaft, welcher den Tempelbau beförderte und sich der Einrichtung des neuen Staats mit Eifer annahm. ως σΦ. 17, 16. Daß man Sigelringe auch bisweilen an der rechten Hand trug und dieselbe sehr hoch schäzte, sieht man aus Warnekros hebr. Alterth. S. 268.

12. ουτως ebenso nl. ist zu rühmen und hochzuachten. Josua ein Priester, der mit Serubabel nach Jerusalem zurükkehrte Esr. 3, 2. f. 5, 2. οι bezieht man auf Serubabel und Josua, viell. vergaß der Uebers. και vor οι zu sezen. Und alle übrigen, welche zu ihrer Zeit den Tempel wieder neu bauten, οικοδ. οικος Haus und κατ' εξ. wie הבית der Tempel. 2 Chron. 35, 5. κ. ανυψ.... und das heilige Volk, das dem Herrn bestimmt ist, ητοιμ., zu ewigem, stetem Glanze, Ansehen (wieder) erhuben. κυρ. ητοιμ. kann auch gegeben werden: das von ihnen dem Herrn nl. aufs neue zugerichtet, in diejenige moralische und kirchliche Verfassung wieder gesezt ist, daß es der Herr als ein, seiner würdiges, Volk betrachten kann.

13. επ. πολ. über vieles hinaus, ausnehmend, außerordentlich groß. εγ. 33, 7. Der die eingefallenen Mauern, τειχ. πεπτ., der Stadt Jerusalem wieder aufrichtete, herstellte. ις. stehen machen, aufstellen und feste machen. Vermuthlich stand הציב, was beides bedeuten konnte. Der Thore aufstellen und Riegel anschlagen ließ. μοχλ. 28, 25. ανεγ. aufrichten, aufführen, hier viell. wieder errichten. οικοπεδον der Plaz, worauf ein Haus steht, area domus und das Haus selbst. Vulg. domus.

14. In andern Ausgaben ist die Wortfolge diese: ουδε εις εκτ. τοιουτος επι τ. γ. οιος Ενωχ, nicht einer ist auf der Erde so erschaffen, wie Enoch ward. Nach unserer Ausgabe wird

zu vertiren seyn: niemand wurde geschaffen wie Enoch, keiner war so groß, oder wurde so groß auf der Erde erschaffen. τοσ. nl. ην oder εκτισθη. και γαρ.. denn auch er wurde (wie Elias 48, 9.) deswegen von der Erde hinauf (ανα) genommen. αναλ. 48, 9.

15. Auch wie Joseph wurde noch kein Mann gebohren, εγεν., kein Oberhaupt der Brüder, keine Stüze des Volks. ηγ. 17, 14. στηρ. 31, 16. Der Erhalter (seiner Familie, also) des gesammten israelitischen Volks. επισκεπαν, ζειν bedeken und wohl auch, wie צפן aufbewahren. Und seine Gebeine, οστα α., wurden aufbewahrt 1 Mos. 50, 25. 2 Mos. 13, 19. oder: dessen Gebeinen die Ehre wiederfuhr, die keinen andern zu Theil wurde, die Ehre, daß man sie aufbewahrte. Der Hebräer kann ועצמיו gesezt haben für: ואשר עצמיו, was der griechische Uebersezer übersah. So steht 1 Mos. 9, 4. בשר בנפשו דמו für: בשר אשר ב' ד'. vergl. Hiob 3, 3. ꝛc.

16. Sem und Seth sind, wurden unter den Menschen berühmt, quia, meint Grotius, ex Setho pii ante diluvium, ex Semo post diluvium ortum ducebant. δοξαζεσθαι, הכבד geehrt seyn, in Ruhm stehen. ζωον VII, 20. steht hier vermuthl. für חי. Ueber alle lebende Wesen hinaus erhaben. κτισ. Schöpfung, rerum universitas II, 6. oder Erschaffung. Durch die Art seines Werdens, weil er unmittelbar, ohne Zuthun von Menschen, das Leben erhielt.

50. Kapitel.

1. Simon lebte zur Zeit des ägyptischen Königs Ptolemäus Soter und soll im J. 291. vor Christus gestorben seyn. Das Volk legte ihm den Zunahmen „der Gerechte" bei. Simon, Onias Sohn, ist der ... ιερ. ο. μ. כהן הגדול der oberste, der hohe Priester. υπορραπτειν annähen, anfliken, hier wahrsch. erweitern. οικ. 49, 12. στερ. 26, 10. hier: befestigen. ναος IX, 8.

2. θεμελ. den Grund legen. Für διπλης liest man διπλουν, von διπλοος, διπλους, zweifach. αναλ. Erhöhung, Höhe. υψ. erhaben, hoch. ο περιβολος, der Umfang, die Mauer. ιερος heilig; το ιερον nl. οικημα, der Tempel. Von ihm wurde

gegründet, wurde der Grund gelegt zu der doppelten Höhe, zu der erhabenen Erhöhung der den Tempel umschließenden Mauer. Sollte διπλης beibehalten werden, so ist μεριδος zu subintelligiren.

3. Dieser Vers ist dunkel. Viell. hat er den Sinn: Zu seiner Zeit war das Wasserbehältniß zu klein, ein kupfernes Gefäß, so groß dem Umfange nach als das ehemalige eherne Meer d. i. kamen so Viele zum Opfern, daß der kupferne Wasserbehälter, worinn die Opferstüke abgewaschen wurden, und der nicht kleiner als der ehemalige war, für das Bedürfniß nicht mehr hinreichte. Das eherne Meer, ים הנחשת 2 Kön. 25, 13. war ein großes Beken im priesterlichen Vorhofe des Tempels. ελαττ. 16, 21. Wenn מעט, wie sich vermuthen läßt, im Hebr. stand, so war es viell. in der Bedeutung vom arab. مطا extendit zu nehmen und der Sinn wäre demnach: das Wasserbehältniß wurde vergrößert. αποδ. 1, 15. χαλκ. Erzt, wie es natürlich gewonnen oder gearbeitet ist, und spez. Kupfer, hier: Gefäß von Erzt ꝛc. ως θαλ. = ως χαλκος θ. περιμ. in Beziehung auf den Ummesser, Umfang.

4. Φροντ. τινος 35, 1. πτωσ. 20, 16. Locutio praegnans! Er sorgte für sein Volk, und bewahrte es vor Unglük. ενισχ. 48, 22. εμπολ. scheint so viel zu seyn, als πολιορκειν, vallo obsidere, munire. Non solum, bemerkt Linde, de oppugnatoribus dicitur, sed etiam de oppugnatis, qui se vallis muniunt. Der beharrlich war, die Stadt zu befestigen.

5. περις. das Umdrehen, Umwenden. Wie herrlich sah er aus, wenn er sich zu dem Volke wandte! Umwenden des Volks kann seyn: Umwenden zum Volke vergl. Haab S. 170. καταπ. Vorhang; οικ. κατ. steht offenbar für: בית הכפרת 1 Chron. 28., 11., das Allerheiligste, wo ehedem die Bundeslade stand, das durch einen Vorhang vom übrigen Tempel geschieden war. οικος wie בית kann für jeden Ort stehen, worinn sich etwas befindet. Wenn er aus dem Allerheiligsten heraustrat.

6. ας. ε. der Morgenstern. νεφ. Wolke und dann, wie שחק sehr oft, auch: Himmel. ως α. ηλ. ην, er war wie..

σελ. Mond. πλ. ist zu εν ημερ. zu ziehen. Der vollständig ist an Tagen = wie der Vollmond. Für πληρης voll, vollständig mag שלם gestanden haben.

7. Er war wie die Sonne, ηλ., welche auf den Tempel, ναον, des Höchsten strahlt; auf den Tempel d. i. tectum templi auratum. εκλ. 26, 18. τοξον 43, 11. Φωτ. 24, 30. Wie der Regenbogen, der in den prächtigen Wolken, εν νεφ. δ., glänzt.

8. Wie die Rosenblüthe in den Tagen des Frühlings. κυθ. II, 7. ροδ. II, 8. εν ημ. ν. 24, 23. κρ. 39, 14. εξοδος υδ. das Hervorkommen des Wassers, Ort, wo Wasser quillt, eine Quelle ist, מוצא מים Jes. 41, 18. Wie Lilien an den Wasserquellen. βλ. der Keim der aufgehenden Pflanze, der junge Zweig. λιβ. 24, 15. Wie die Sprößlinge des Libanons, die jungen Cedern, zur warmen Jahreszeit, wo sie wieder mehr herangewachsen sind, und in ihrem ganzen Schmuke dastehen. θερος קיץ warme Jahreszeit, im Gegens. von חרף, Herbst und Winter.

9. λιβ. 24, 15. πυρειον Rauchpfanne. Er war lieblich und mit Vergnügen anzusehen, wie das im Räucherfaß aufsteigende Feuer und der Weihrauchsdampf. ολοσφ. ganz mit dem Hammer (σφυρα) gearbeitet, massiv. Wie ein Gefäß, σκ., von Gold, χρ., das aus pur lauterem Golde besteht, geziert, κεκ., besezt mit kostbaren Steinen aller Art. πας 16, 28. πολυτ. II, 7.

10. ελ. 24, 14. αναθ. IV, 4. hier: nachschieben, nachtreiben, oder: hervorbringen, treiben überh. κυπ. 24, 13. υψ. εν ν. die in den Wolken ihr Haupt erhebt. υψουθαι, התרומם sich erheben, erhaben dastehen.

11. αναλ. anziehen Jerem. 40, 3. Ephes. 6, 13. Wenn er den herrlichen langen Rok trug. στολ. 45, 10. ενδιδ. = ενδυειν, ankleiden, sich bekleiden. Wenn er den ganzen hohepriesterlichen Schmuk angelegt hatte. συντ. κ. 45, 8. αναβ. das Hinaufsteigen. θυσ. IX, 8. δοξ. hier: zur δοξα, zu Glanz, glänzend machen, erleuchten. Viell. stand הלל im Hebr., das eigentlich glänzen machen bedeutet. περ. = πειβολος V. 2. αγ. 36, 18. So erhellte er, wenn er die Stuffen des heiligen Opferaltars bestieg, das ganze Heiligthum, mittelst des Gol-

bes und der funkelnden Steine, die er bei seinem Schmuke hatte.

12. Wenn er aus den Händen der Priester, εκ. χ. ι., die Opferstüke nahm, δεχ. μελος 35, 6. hier: Stük, נתח spez. Opferstük, s. 2 Mos. 29, 17. 3 Mos. 1, 6. ꝛc. εσχαρα der Feuerheerd, βωμος Altar. Wenn er am Heerde des Altars stand. κυκ. 45, 9. στεφ. 25, 6. hier: Kreis. αδ. nl. ην. So war ein Kreis seiner Brüder, der Priester und Leviten, um ihn her. Bretschneider: αδελφοι h. l. ejusdem stirpis homines βλαστημα Keim, Ast, Blatt, Zweig scheint eben so zu nehmen zu seyn, wie βλαστος V. 8. Stand um ihn her, lieblich anzusehen, wie die jungen Cedern auf dem Libanon. λιβ. 24, 15. εκυκ. sie umringten ihn, εκ., schloßen sich um ihn an, wie Palmbäume. το στελεχος das Ende des Stammes eines Baums und ein Kloß aus einem solchen Stamme; τα στελ. φοιν. steht aber 2 Mos. 15, 27. 4 Mos. 33, 9. für תמרים Palmbäume, allein. Cαν. 24, 14.

13. Alle Söhne Aarons waren in ihrem Schmuke, δοξ., und das Opfer, προσφ., des Herrn, für den Herrn war in ihren Händen vor der ganzen Gemeinde, εκκλ., Israels.

14. 15. συντ. 11, 25. hier: adverbial. endlich. λειτ. 4, 14. hier = עבד opfern, das Opfer verrichten. βωμ. V. 12. Der Plural bedeutet viell. hier: Stufen, wie er sonst auch so genommen wird, die obersten Stufen. Und da er endlich auf den obersten Stufen des Opferaltars das Opfer verrichtete, oder (s. Haab S. 86.): verrichtet hatte. συντελεια kann auch gesezt seyn für: das Lezte, mithin kann auch vertirt werden: da er das Lezte, was zu opfern war, das lezte Stük, geopfert hatte. κοσμ. 16, 25. 29, 26. hier = פאר verherrlichen. προσφ. 14, 11. παντοκ. Allherrscher. Für εξετειναν ist εξετεινεν zu sezen. εκτ. 14, 13. επι mit Genit. steht auch bei der Frage wohin? σπονδειον Gefäß, Schale zur Libation, Opferschale. Rekte er, um das Opfer des höchsten Weltbeherrschers zu verherrlichen, seine Hand nach der Opferschale aus. σπενδειν ausgießen, und wie נסך spez. zur Ehre der Gottheit. εσπεισε s. Matthiä Gr. §. 174. αιμ. σ. 39, 26. Er goß von dem Weine aus. εκχ. 1, 7. οσμ. ευ. ריח ניחוח lieblicher Geruch, Wohlgeruch. vgl. 24, 15. 39, 14. παμβ.

Allherrscher. Er sprengte es an die Fundamente des Altars, θεμ. θυσ., zum Wohlgeruch dem höchsten Allherrscher.

16. ανακραζειν schreien. σαλπιγξ Trompete. ελατας (von ελαυνειν, ziehen, ausdehnen, schmieden ꝛc.) durch Hammerschmiede getrieben und gestrekt. σαλπ. ελαται steht 4 Mos. 10, 2. für: חצוצרות מקשה, wobei ein Irrthum zu Grunde zu liegen scheint. Besser der Vulg. tubae productiles. ηχειν 45, 9. Da erhuben die Söhne Aharons, die Priester, ihre Stimmen und bliesen aus langen Trompeten. ακ 45, 9. μνημ. 49, 1. 13. Φωνη μεγαλη, קול גדול, laute Stimme, lauter Schall. Nach Φωνην ist wahrsch. ein Komma zu sezen. Sie machten ihren Schall hörbar, machten ihn laut zur Ehre vor dem Höchsten, in den Augen des Höchsten d. i. zur wohlgefälligen Ehre des Höchsten.

17. κοιν. 18, 1. καταστ. 35, 10. πιπτ. 22, 25. Ueber den Singular in κατ. und den Plur. in επεσ. vergl. Haab S. 246. Das Volk eilte und fiel = fiel plözlich. προσκυνειν τινι jemand anbeten. παντοκ. V. 14.

18. αιν. X, 20. ψαλμ. Sänger von Liedern. πλ. 45, 9. Bei vollem, sehr stark besuchtem, Tempel war der Gesang süße, angenehm, lieblich. γλυκ. 12, 16. μελ. 35. 6.

19. Hierauf betete, εδεηθ., das Volk, zum Herrn, dem Höchsten, betete (εδεηθη muß wiederholt werden) mit Gebeten, εν προσ., vor dem Barmherzigen, εν. ελ. συντ. 23, 20. κοσμ. Ordnung, Anordnung. s. κοσμειν 16, 25. Bis die ganze vom Herrn vorgeschriebene Ordnung, nach welcher es bei einem solchen Opfer gehalten werden mußte, vollendet, bis Alles nach der bestimmten Ordnung vollbracht war. λειτ. XVIII, 21. τελ. IV, 13. Bis sie (die Priester) ihre Verrichtungen zu Ende gebracht hatten.

20. καταβ. 32, 15. Izt stieg er von den Stufen des Altars herab. επαιρ. 35, 1. Er erhub, hielt seine Hände über der ganzen Gemeinde Israels. ευλογια κυριου scheint so viel zu seyn, als ευλ. κυριε. Im Hebr. mag ברכה ליהוה gestanden, das ל aber blos zur Umschreibung des Genitivs, wie oft, gedient haben. Uebrigens steht in manchen Ausgaben κυριε, jedoch ohne gehörige Auktorität; aber annehmen läßt sich dann doch, daß viell. der Verf. selbst sich versah und κυριω

statt κυριε schrieb. χειλ. I, 6. καυχ. 24, 1. Sich und die Israeliten glücklich zu preisen wegen seines, des göttlichen Nahmens, daß sie seinen Nahmen, den Nahmen: „Volk Jehovahs" führen.

21. δευτ. 7, 14. προσκ. fußfällige Anbetung, Anbetung, wobei man mit dem Gesicht die Erde berührt oder es gegen die Erde gesenkt hält. Und er wiederholte es, die Segnungen und Lobeserhebungen, still und auf der Erde liegend. επιδ. 36, 26. hier = קבל, emfangen, erhalten.

22. ευλ. θεον und θεω Gott preisen, wie man für ברך את in späteren Zeiten oft ברך ל findet. vergl. 34, 23. μεγ. groß machen und Großes thun. Magna et praestantia opera in salutem populi semper vel: quocunque modo efficiens. παντη auf alle Art und Weise, durchaus, stets. υψων 43, 30. hier = השׂגיב erhöhen, schüzen. Bei υψωντα und ποιουντα fiel der Verf. aus der Konstruktion, er glaubte μεγαλοποιουντα geschrieben zu haben, wenn anders μεγαλοποιουντι ächte Lesart ist und nicht μεγαλοποιουντα stehen sollte. μητρ. 49, 7. κατ. τ. λ. α. כחסדו nach seiner Güte.

23. ευφ. VIII, 16. Er gebe uns ein heiteres, frölicheś Gemüth. και nl. δωη. κατα τ. ημ. τ. α. כימי עולם wie in den Tagen der Vorzeit, in Salomo's Tagen z. B. αιων 42, 18.

24. εμπις. 36, 21. hier: wahr machen. Daß er seine Gnade bei uns, μεθ' ημ., wahr mache, daß sie sich erprobe, ut, quae per prophetas nobis promisit, impleantur. εν ημ. α. nl. τȣ ελεȣς, zu ihrer Zeit, zur Zeit der Gnade, wo er wieder gnädig ist. λυτ. 48, 20. Liberet nos ab omni malo et metu.

25. Linde bemerkt zu diesem und dem folg. Vers: so abgerissen sie scheinen, in so engem Zusammenhange stehen sie doch mit Sirachs Gebete um Frieden. Fast alle Kriege bis auf seine Zeit konnte er diesen Völkern zuschreiben. προσωχθ. 6, 24. και το ... das dritte ist kein Volk, enthält eine bloße Bande Nichtswürdiger. Nach Grotius nur: est multarum gentium colluvies. Für σαμαρ. ist nach dem Vulg. σηειρ zu lesen, Seir. Die auf dem Gebirge, ορ., Seir wohnen, die Edomiten. Infensos autem, sagt Bretschneider, se prae-

buerant Edomitae Israelitis jam olim et deinde eo offenderant Judaeos, quod his in exilium abductis terram judaeam occupaverant, e qua tamen illis redeuntibus iterum vel expulsi sunt vel subacti. Sed tempore Antiochi Epiphan. Idumaei cum Syris se conjunxerunt ad opprimendos evertendosque Judaeos. καϑ. 26, 12. wie ישב auch wohnen. Seir, Nahme eines Gebirges und einer Gegend an der südlichen Grenze von Palästina nach dem todten Meere zu. Die Edomiten, Esavs Nachkommen, hatten hier ihren Siz. Φυλ. 47, 7. μωρ. thöricht, gottlos, wie נבל. κατοικ. l. 4. σικιμα, שכם, Stadt im Gebirge Ephraim, der Hauptort der Samaritaner.

27. παιδ. 23, 7. συν. IV, 11. επ. VIII, 4. und 16, 22. Ein verständiger und aus Einsicht geflossener oder: Einsicht gewährender Unterricht. χαρασσειν scharf machen, einschneiden, stempeln, prägen, schreiben. Wahrsch. stand חרט dafür, das nach חרט, Griffel zum Schreiben, wohl auch die Bedeut. schreiben bekommen haben kann. Ιησ. ich, Jesus . . ανομ. 18, 27. Welcher aus seinem Inneren reichlich Weisheit ausspendete. καρδ. 19, 5. 21, 26.

28. ανας. εν 38, 25. Glüklich, μακ., wer sich damit beschäftiget. τιϑεναι επι κ. שום על לב, zu Herzen nehmen, beherzigen. σοφ. 38, 31. Weise ist, wer es beherziget. ισχ. 16, 20. Wenn er thun wird, was ich alles gerathen und vorgeschrieben habe, so wird er alles vermögen. Grotius: vires in dies accipiet majores ad recta agenda; magnum enim est assuescere. Das Licht des Herrn, Φως κ., die Belehrungen Gottes. s. Esaj. 49, 6 ꝛc. Pleraque monita, sagt Grotius, auctoris nostri ex lege Dei aut prophetis desumta. ιχνος Fußstapfe, Merkzeichen 21, 6. 37, 17. hier: was einem Leitung gibt, wie die Fußstapfen, die Merkzeichen einen leiten und dahin bringen können, wo man kommen will. Die Belehrungen Jehova's geben ihm die Richtung, mittelst derselben aber wird er immer wissen, was zu thun ist, um den Zwek zu erreichen und glüklich durchzukommen.

51. Kapitel.

Man ist nicht einig, ob dieses Kap. von Jesus Sirachs selbst, oder seinem Enkel, dem griechischen Uebersezer seiner Schrift, herrühre. Bretschneider stimmt für das Erste, glaubt aber, die griech. Uebersezung des Kap., welches wir vorliegen haben, seye nicht von demselben Verfasser, der Alles Vorhergehende vertirte, dem Enkel Jesus Sirachs, sondern von irgend einem Andern.

1. εξομ. 39, 6. αιν. X, 20. ich danke dir .. und preise dich, Gott, meinen Retter, τ. σωτ. μ. εξομ. ich preise deinen Nahmen.

2. σκεπ. der bedekt, Beschüzer, βο. Helfer, Beistand, λυτ. 48, 20. το σ, μ. meinen Körper d. i. mein Leben. απ. 33, 9. Der Verf. scheint durch falsche Anklage in große Gefahr gekommen zu seyn. παγ. 27, 20. διαβ. 26, 5. Aus der Schlinge der verläumderischen Zunge, aus der augenscheinlichen Gefahr, in welche mein Leben durch Verläumdung Anderer gerathen war. απο χ.. gehört zu βοηθος. Du wardst mein Beistand gegen Lügenmäuler und wider meine Feinde. απ. von, wider. χειλ I, 6. εργ. ψ. Lüge thun, wirken = lügen. vergl. בעל און צדק ꝛc. εν. 11, 24. παριςαθαι, Infinit im Med., hinzu stehen, treten = התיצב mit על, in feindlicher Absicht gegen jemand aufstehen, auftreten. Andere lasen ανθεςηκοτων, der Vulg. hat aber auch: astantium.

3. λυτ. V. 2. και ον σ. vermöge deiner großen Barmherzigkeit, πλ. ελ., und deines Ruhms, ονομ, weil du den Ruhm, der mächtige Beschüzer der Israeliten zu seyn, behaupten wolltest. vergl. שׁם, ονομα, Esaj. 48, 9. βρυγμος das Knirschen, Brüllen. ετ. derer, die bereit waren zum Fras, εις βρ., = mich zu fressen, zu verschlingen. βρ. 30, 18. Wahrsch. Beziehung auf Löwen, die je hungriger sie sind, desto mehr brüllen. χειρ II, 18. ζητ. 21, 17. ψυχ. 30, 23. Das Leben des Andern verlangen = ihm nach dem Leben trachten. πλ. XVII, 13. hier: sehr viel, sehr groß. Matthiä Gr. §. 457, 2. θλ. 22, 21. ων (ας) εσχ. die ich zu dulden hatte. εχειν III, 10.

4. πν. Erstiken, erstikende Hize. Aus der erstikenden Hize des Feuers um mich her, κυκλ. ου 36, 30. Mitten aus

dem Feuer, wo ich nicht verbrannte, aus Gefahren, die mich zehen für einmal hätten um das Leben bringen sollen, oder worinn ich mir oft den Tod wünschte, denen der Tod vorzuziehen gewesen wäre. εκκ. 23, 10.

5. βαθ. 24, 5. κοιλ. 19, 11. αδ. 14, 12. Aus der Tiefe der Unterwelt, מבטן שאול Jon. 2, 2. αν 40, 15. Von der Zunge des, der, mit Lastern Beflekten, oder: des, der, Unreinen, der Heiden, und den Reden des Lügners, κ. λ. ψ. βασιλει gehört noch zum Vorhergehenden. Es steht natürlich für למלך und ist zu wörtliche Uebersezung. Der Hebr. konnte wohl sagen: מהבר מכזב למלך von den Reden dessen, der den König belog, denn כזב mit ל bedeutet: einen belügen; der Grieche hätte παρα βασιλει für למלך sezen sollen. διαβ 26, 5. ist in διαβολης zu ändern. Von den Verläumdungen der ungerechten Zunge oder: der Zunge des Ungerechten, dessen, der mich ungerechter Weise verkleinerte und in Schaden zu sezen suchte.

6. Mein Leben näherte sich dem Tode. εγγ. εως הגיע עד. vergl. 36, 12. ψυχ. V. 3. συνεγ. 14, 24. αδ 14, 12. κατ. unten.

7. περ. nl. οι περιεχοντες man umgab, umschloß mich oder: sie dort umgaben mich. παντ. von allen Seiten her. βοηθ. 29, 4. εμβ. εις 2, 10. εμβλεπων nl. ην, αντιλ. = עזרה Hülfe. vgl. II. 18.

8. μν. XIX, 10. Da, και, erinnerte ich mich an deine Barmherzigkeit εργ. VII, 16. εξ. 29, 12. υπομ τινα 36, 21. σωζ. IX, 18. χειρ. II, 18.

9. αν. 24, 13. Ich erhöhte, ließ emporsteigen. επι γης auf der Erde = auf der Erde, dem Boden, im Staube liegend. Grotius zog die Lesart: απο γης, von der Erde, vor. ικ. 32, 14. ρυσις Errettung. θαν. ρυσ. = ρυσεως εκ θανατε, δεεσθ. XVIII, 2. Grotius: precatus sum pro liberatione consequenda a morte, a summo mortis periculo.

10. επικ. VII, 7. Die Worte πατερα κυριε με sind durch die ältesten Zeugen bestätigt, so daß man κυρ. μ. nicht geradezu wegwerfen kann. Was der griech Uebers. dabei dachte, wissen wir nicht, je nachdem es ein Mann war, der dieses Kapitel übertrug, konnte er allerdings den Messias dabei im

Auge haben. Bretschneider nimmt an uns wohl mit Recht, er habe einen Uebersezungsfehler begangen. Im Hebr. stand קראתי יהוה אבי אדני, invocavi Jehovam (dicendo): mi pater, domine mi! Der griech. Uebersezer aber, der sich אבי denken sollte, dachte אבי im Stat. konstrukt. εγκ. X, 13. Der Infinitiv kann auch statt des Imperativs genommen werden. vergl. Matthiä Gr. §. 544. und Haab S. 106. ϑλ. V. 3. υπ. 11, 28. αβοηϑ. Hülflosigkeit. Zu αβ. muß εν καιρῳ wiederholt werden. Zur Zeit der Uebermüthigen, wo die Uebermüthigen ungestraft ihr Spiel treiben, zur Zeit, wo ich hülflos bin.

11. αιν. X, 20. ευδ. 23, 10. υμν. X, 20. εξομ. 17, 23. mit Dank, dankend. και denn. εισακ. 31, 24. δεησ. 32, 13.

12. σωζ. V. 8. απ. 33, 9. εξ. V. 8. καιρ. πον. böse, unglükliche Zeit, Unglükszeit. s. 22, 9. εξομ. 39, 6. αιν. V. 11. Mit dem Dativ kommt es auch vor 1 Chron. 16, 36. 23, 5. ꝛc. ευλ 50, 22. Nach κυριε ist ein Punkt zu sezen.

13. νεωτ. der Comparat. von νεος steht bei den LXX. für: ילד, נער. Da ich noch, ετι, ein Kind, jung und unverdorben war. πρ. II, 7. πλαν. XII, 24. 16, 21. προφ. deutlich und nach Hesych auch = προϑυμως, willig, unverdrossen. δεησ. V. 11. Suchte ich, erbat ich mir . . Weisheit in meinen Gebeten.

14. ναος IX, 8. αξιων XIII, 18. Vor dem Tempel, in den Hallen desselben, bat ich wegen ihr, um sie. ε. εσχ. ηλ. ημερων, bis zu den lezten Lebenstagen, bis an mein Ende. εκζ. = ζητειν V. 13. Nach αυτην gehört wieder ein Punkt.

15. Ich freute mich des Glanzes, den sie gab, wie des Glanzes der reifenden Traube. Um diesen Sinn aus den ersten Worten des Verses, welche Viele für verdorben halten, herauszubringen, muß angenommen werden, a. ανϑος stehe hier im Signifikat: Glanz, den es sonst auch hat, so wie das hebr. ציץ, wofür es stehen mag, ebenfalls Blume und Glanz bezeichnete. b. ως περκ. ς seye = ως ανϑος π. ς.; c. das Kolon nach ευφ. seye zu deliren, und d. nach καρδ. μυ ein Komma zu sezen. ευφραινεσϑαι εν, sich über etwas freuen, kommt auch bei den LXX. 5 Mos. 20, 6. περκαζειν anfangen sich zu fär-

ben und zu reisen. ταφ. 39, 26. Die Worte εν αυτη sind zum Folgenden zu ziehen, das Komma nach αυτ. demnach wegzustreichen. Mit ihr, von ihr begleitet und geführt, gieng mein Fuß geraden Weges, ohne auf Irrwege zu gerathen. επιβ. auf etwas gehen, einhergehen. ευθ. IX, 3. ιχν. auf- nachspüren und = ζητειν suchen.

16. κλιν. 6, 32. ολ. = κατ' ολιγον χρονον, kurze Zeit. δεχ. XII, 7. Nicht lange noch neigt ich ihr mein Ohr, und schon erhielt ich sie d. i. schon nach kurzem Aufmerken auf sie bemächtigte sie sich meiner Seele. ευρ. 16, 14. παιδ. 23, 7. 36, 4.

17. προ. Fortgang, Zunahme. Ich machte Fortschritte, nahm zu, ward glüklich (2 Makk. 8, 8.) bei ihr, durch sie. τω διδ. deswegen gib, erweis ich Ehre dem, der mit Weisheit gab. Für δοξ. haben Andere δυναμιν, was gleichwol bedeuten könnte; denn wie עז Macht und Ruhm, Lob, bezeichnet, so kann δυν. im Hellenistischen auch für beides gesezt worden seyn.

18. διεν. 16, 18. Ich sahe, achtete darauf, war darauf bedacht. ποιειν 29, 1. ζηλ. I, 12. αισχ. zu Schanden werden, daher, wie בוש, in der Hoffnung getäuscht seyn.

19. διαμ. 8, 1. Meine Seele, ich, kämpfte, bot allen Kräften auf mit ihr, wegen ihr. Für: εν ποιησει λιμε schlägt Grotius: εν ποιησεσι με vor. Schon der Vulg. weiß nichts von λιμε; er übersezt: in faciendo eam. Ich war genau und sorgfältig bei allem, was ich that, bei meinen Handlungen. ποιησεις (vergl. 19, 17.) = מעשים. διακρ. genau betreiben, seyn. εκτ. 48, 20. υψ. 43, 8. αγν. 30, 13. αυτης jeder meiner Hände. vergl. Haab S. 245. πενθ. 48, 24.

20. κατ. 29, 18. Ich lenkte mein Herz zu, nach ihr, der Weisheit hin. Die Worte: καρδ. — αρχης stehen richtiger nach den Worten: και εν κ. ε. αυτην, und in, durch Reinheit fand, erhielt ich sie, a vitiis purgatus, Deumque et pietatem puro animo sectans, nactus sum illam. καρδ. 16, 18. κτ. 20, 21. μετ' αυτων bei ihnen, nl. der Weisheit und meiner Herzensreinheit. Ich erlangte bei ihnen von Anfang an Verstand, deßwegen werd ich nie verlassen seyn, wird mir immer Hülfe werden. vergl. V. 10. εγκατ. 10, 13.

21. κοιλ. 19, 11. ταρ. XI, 6. Mein Inneres kam in Bewegung = zum heftigsten Verlangen. εκζ. VIII, 2. κτασθαι, 20, 21. κτημ. XIII, 17. Einen guten Besiz, ein herrliches Gut, einen köstlichen Schaz.

22. Gott gab mir eine Zunge zu meinem Lohn, μισθ. μ., d. i. ich nehme das, daß ich eine Zunge habe, als Belohnung meines Strebens an und schäze mich glüklich, sie zu besizen, weil ich ihn für das mir widerfahrne Glük damit preissen kann. αιν. V. 11.

23. εγγ. V. 6. απ. 10, 3. αυλ. 14, 26. παιδ. V. 10. In dem Hause, wo ihr Unterricht und Einsichten bekommen könnet.

24. Die Worte des Verses enthalten keine Frage, wie man nach dem unrichtigen Zeichen am Ende desselben glauben könnte; sie sind mit dem Vorhergehenden zu verbinden und nur durch ein Komma davon zu trennen. διοτι = δια τυτο οτι, deswegen, weil. υς. 11, 11. εν τυτοις an Dingen, wie ihr sie in dem Hause der Belehrung höret und empfangt. διψ. XI, 14. σφ. 7, 17. Nahet euch und kommet herbei, ... weil ihr daran Mangel habt und großen Durst leidet d. i. weil euch Alles abgeht, was euren Geist nähren und erquiken kann.

25. αν. ς 39, 5. Ich öffne meinen Mund und rede, lehre, kaufet euch ein ohne Geld d. i. ihr könnet ohne Geld auszugeben einkaufen, meine Belehrungen umsonst genießen und umsonst viel Kostbares dadurch gewinnen. κτασθαι wie קנה auch: kaufen. 1 Mos. 25, 10. 47, 22. αν. 30, 38.

26. τρ. 30, 13. υποτ. 6, 24. ζυγ. 28, 19. Bezeuget euch willig und folgsam. vergl. 6, 22. f. επιδ. 36, 26. παιδ. V. 16. εγγ. 38, 28. Es ist nahe, leicht, sie zu finden.

27. Sehet mit euren Augen, selbst: weil, οτι, ich mir ein wenig Mühe gab, so habe ich viele Ruhe für mich gefunden. εν οφθ. υ. 16, 5. κοπ. 24, 32. και fängt den Nachsaz an. αν. IV, 7. Auch Erquikung ließe sich αν. geben s. Sprichw. 29, 17.

28. μετ. XVI, 3. αρ. 17, 2. κτ. V. 21. Castellio: comparate magna argenti copia doctrinam et per eam multum auri acquiretis. Wendet ihr auch noch so viel Silber für die Belehrung, Weisheit auf, ihr werdet keinen Scha-

den haben, denn ihr bekommet (für euer Silber) viel Gold, etwas viel Kostbareres.

29. σοφ. B. 15. ελ. XV, 1. αυτ. jenes dort oben, Gottes. αισχ. XIII, 17. Aor. 1. Opt. Freuet euch seiner Güte, dessen, daß er euch Weisheit verleihen will und schämet euch nicht, ihn zu loben, eig. bei seinem Lob. αιν. 24, 1. Das lezte αυτ. könnte auch auf ελεους bezogen werden: diese seine Güte (vor jedermann und unbekümmert um spöttische ꝛc. Urtheile Anderer) zu preisen.

30. εργ. VIII, 5. το εργ. υ. euer Werk, Geschäfte, was ihr zu thun habt. πρ. κ. vor der Zeit, nl. des Lohns, τυ μισθυ, eh es zum Belohnen kommt. και δ... so wird er euch euern Lohn geben zu seiner Zeit, zur Zeit des Lohns, wo belohnt wird.

Drukfehler.

S. 20. V, 23. ist ανθιστημι zu lesen; S. 23. VI, 16. υπανταω begegnen, entgegengehen, am Ende anzuhängen; S. 37. IX, 7. ist προαιρεω, προελω, ελω, S. 40. X, 5. αμεμπτος, S. 43. X, 16. wieder ανθιστημι, S. 343. Sir. 38, 32. παροικουντας für κατοικουντας zu sezen. Sollten noch andere Schreib- und Drukfehler etwa stehen geblieben seyn, so bittet man sie mit Nachsicht zu beurtheilen.

